STATISTISCHES JAHRBUCH

Sachsen-Anhalt

2021

SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2021

Herausgeber:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Redaktionsschluss:	29.10.2021
Erscheinungsdatum:	21.12.2021
Druck Umschlag und buchbinderische Weiterverarbeitung:	IMPRESS Druckerei Halbritter KG
Bildrechte:	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt - Fotograf: Laurence Chaperon
	Kartengrundlage Kreiskarten: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA 2020
Druck:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Auflage:	450
Vertrieb:	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Öffentlichkeitsarbeit Merseburger Str. 2 06110 Halle (Saale)
Postanschrift:	Postfach 20 11 56 06012 Halle (Saale)
Telefon:	0345 2318-702/777/715/716
Telefax:	0345 2318-913
E-Mail:	info@stala.mi.sachsen-anhalt.de shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet:	https://statistik.sachsen-anhalt.de
©	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung nur mit Quellenangabe gestattet.
	Vervielfältigung und Verbreitung der Karte zum Verkehrsnetz erfordert die Genehmigung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Anfang 2020 wirkte sich die Corona-Pandemie weltweit in allen Bereichen des Lebens aus. Bereits seit März 2020 standen auch die amtliche Statistik und ihre Erhebungen unter deren Einfluss. Vor diesem Hintergrund ging es 2020 darum, die Folgen auf Bevölkerung und Wirtschaft möglichst schnell und umfassend darzustellen. Durch Verkürzung verschiedener Liefer- und Aufbereitungsschritte oder durch vorgezogene Auswertungen sollte bei der Einschätzung der aktuellen Lage unterstützt und insbesondere konjunkturelle sowie Gesundheitsdaten zur Verfügung gestellt werden. In diesem Jahr waren insbesondere die Aufgaben der amtlichen Statistik, die Auswirkungen möglichst umfänglich darzustellen und durch Vergleiche zu vorhergehenden Jahren oder beispielsweise mit den Jahren der Finanzkrise 2008/09 Möglichkeiten zur Einordnung des Geschehenen zu bieten. Maßgebliche Voraussetzung für die Abbildung der Entwicklung war, dass 2020 trotz aller Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens, eine Vielzahl von Auskunftgebenden verlässlich ihrer Verantwortung bei der Datenübermittlung nachgekommen sind. Allen Beteiligten möchten wir ausdrücklich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung danken.

Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht das Statistische Jahrbuch 2021 als umfassende Publikation des Statistischen Landesamtes einen Überblick über die gesamte Bandbreite der amtlichen Statistik und wirft über weite Strecken ein aktuelles Bild auf alle Lebensbereiche. Den Entscheidungsträgern in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sowie jedem Einzelnen bietet das Jahrbuch objektive, unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen, um die eigene Willensbildung und die zu treffenden zukunftsweisenden Entscheidungen zu unterstützen.

Im Statistischen Jahrbuch 2020 waren die Folgen und Einschnitte der Pandemie in den Ergebnissen für die einzelnen Statistiken und damit Lebensbereiche noch nicht vollumfänglich erkennbar. In dem jetzt für 2021 vorliegenden Jahrbuch sind sie deutlich sichtbar. Besonders in den Zeitreihen zeigen sich die Verwerfungen der letzten anderthalb Jahre.

Erneut wurden die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes um das Datenmaterial anderer Behörden, z. B. der Bundesagentur für Arbeit oder des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation ergänzt, um ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und danken insbesondere allen Auskunftgebenden, aber auch denjenigen, die die Zahlen erhoben und aufbereitet haben, für die Mitarbeit an der amtlichen Statistik des Landes Sachsen-Anhalt.

Dr. Tamara Zieschang

Ministerin für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt

Michael Reichelt

Präsident des Statistischen Landesamtes
Sachsen-Anhalt

Abkürzungen und Zeichenerklärungen 7
Verzeichnis der Tabellen 13
Verzeichnis der Karten und Grafiken 31

I. Allgemeine Angaben 37
II. Bevölkerung 57
III. Gesundheitswesen 141
IV. Bildung 149
V. Rechtspflege 189
VI. Wahlen 225
VII. Arbeitsmarkt 235
VIII. Land- und Forstwirtschaft 259
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten 273
X. Energie 285
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen 313
XII. Baugewerbe 339
XIII. Handwerk 349
XIV. Bautätigkeit und Wohnen 359
XV. Handel und Tourismus 371
XVI. Verkehr 397
XVII. Dienstleistungen 413
XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 421
XIX. Öffentliche Sozialleistungen 471
XX. Preise 507
XXI. Verdienste 525
XXII. Gesamtrechnung 559
XXIII. Umwelt 607
XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern 651

Sachregister 679

Abkürzungen/Erläuterungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdVermiG	Auslandsvermittlungsgesetz
AFBG	Aufstiegsförderungsgesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskraft
a. n. g.	anderweitig nicht genannte
AStG	Außensteuergesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
CCM	Corn-Cob-Mix
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
dar.	darunter (Ausgliederung einzelner Teile aus einer Gesamtheit)
dav.	davon (vollständige Aufgliederung einer Gesamtheit in Teile)
dgl.	dergleichen
DIE LINKE	DIE LINKE
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
einschl.	einschließlich
EStG	Einkommensteuergesetz
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EU	Europäische Union
EUR	EURO
FAG	Finanzausgleichsgesetz

FB	Fachbereich
FdlN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
FGG-RG	Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FH	Fachhochschule
FKW	vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GJ	Gigajoule
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GP	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRÜNE	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
GVBl.	Gesetzverordnungsblatt
GWP	Global Warming Potenzial, Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu CO_2
H-FCKW	teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
H-FKW	teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
ha	Hektar
HS	Hochschule
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
i. A. E.	in Aufmachungen für den Einzelverkauf
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
i. e. S.	im engeren Sinne
KBA	Kraftfahrt-Bundesamt
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien

KH	Kunsthochschule
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KrWG	Gesetz zur Förderung und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LF	Landwirtschaftliche Fläche
LHO	Landeshaushaltsordnung
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgemeinschaft
LP	Lebenspartner
LPartG	Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
Ltd.	Limited by Shares
LVP	Leichtverpackungen
Med. Fakultät	Medizinische Fakultät
MBl.	Ministerialblatt
Mill.	Million
MJ	Megajoule
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NDP	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
n. n. bez.	nicht näher bezeichnet
NST-2007	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken
n. v.	nicht vorhanden
o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
ODP	Ozone Depletion Potenzial, Ozonabbaupotenzial eines Stoffes relativ zu R 11
ödp	Ökologische-Demokratische Partei
OHG	Offene Handelsgesellschaft
o. n. A.	ohne nähere Angabe

o. V.	ohne Straftaten im Straßenverkehr
OVGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
Pers.	Personen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PKW	Personenkraftwagen
R 134 a	1,1,1,2-Tetrafluorethan
R 152 a	1,1-Difluorethan
R 404 A	FKW-Gemisch, Blends
R 407 C	FKW-Gemisch, Blends
Reha	Rehabilitation
Russ. Föd.	Russische Föderation
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPV (keine amtl. Kurzbez.)	Sarazzistische Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
Tsd.	Tausend
sv-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terrajoule
TM	Trockenmasse
TS	Talsperre
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
U	Universität
u. ä.	und ähnliche(s)
UStG	Umsatzsteuergesetz
verw.	verwandte
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	Verbraucherpreisindex
Vsp.	Vorsperre
VZ	Volkszählung

WMG	Wintermenggetreide
WoGG	Wohngeldgesetz
WS	Wintersemester
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige

Zeichenerklärungen

°, ', "	Grad, Minute, Sekunde
§	Paragraph
%	Prozent
-	(nach Rundung) nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
•	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an

Verzeichnis der Tabellen

I. Allgemeine Angaben 37

1. Äußere Punkte der Landesgrenze 42
2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern 42
3. Straßennetz (einschließlich Astlängen) 42
4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes 44
5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil) 45
6. Die zehn größten Seen 46
7. Talsperren 46
8. Geschützte Flächen am 31.12.2020 47
9. Evangelische Kirche in Sachsen-Anhalt 48
10. Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt 48
11. Gebietsentwicklung 50
12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2020 in Sachsen-Anhalt 50
13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 52
14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 54

II. Bevölkerung 57

1. Bevölkerungsentwicklung 2020 67
2. Bevölkerung am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 68
3. Bevölkerung am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 68
4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950 69
5. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 72
6. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 72
7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2020 74
8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2020 75
9. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 76
10. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 76
11. Bevölkerung 2020 nach Alter und Geschlecht 78
12. Bevölkerung 2020 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen 82
13. Bevölkerung 2016 bis 2020 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht 83
14. Deutsche Bevölkerung 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht 84
15. Ausländische Bevölkerung 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht 84
16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981 85
17. Mittlere Bevölkerung 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 85
18. Gemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2020 86

19. Gemeinden und Bevölkerung 2020 nach Größenklassen ... 88
20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990 ... 89
21. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2025 ... 90
22. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2035 ... 90
23. Geborene seit 1955 ... 92
24. Gestorbene seit 1955 ... 93
25. Sterbetafel 2018/20 ... 94
26. Lebendgeborene und Gestorbene 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 96
27. Lebendgeborene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 98
28. Gestorbene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 98
29. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen ... 100
30. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht ... 101
31. Gestorbene 2019 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen ... 102
32. Gestorbene 2020 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen ... 102
33. Gestorbene 2019 nach Todesursachen und Geschlecht ... 104
34. Gestorbene 2020 nach Todesursachen und Geschlecht ... 104
35. Wanderungen seit 1991 ... 106
36. Gesamtwanderung 2020 nach Wanderungsarten ... 107
37. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2020 ... 107
38. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2020 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten ... 108
39. Wanderungssalden gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland seit 1991 ... 108
40. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2020 ... 111
41. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 112
42. Einbürgerungen seit 1991, 2020 nach Familienstand und Geschlecht ... 114
43. Einbürgerungen 2000 - 2020 nach Altersgruppen, 2020 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit ... 115
44. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980 ... 117
45. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 118
46. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 118
47. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2020 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben - Mikrozensus ... 119
48. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus ... 120
49. Bevölkerung, Erwerbspersonen in Privathaushalten und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2020 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus ... 122
50. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten in Privathaushalten 2019 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus ... 123

51. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus 127
52. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen in Privathaushalten - Mikrozensus 128
53. Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus 128
54. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2020 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus 129
55. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2020 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus 130
56. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2020 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus 130
57. Privathaushalte seit 2020 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus 131
58. Privathaushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus 132
59. Privathaushalte 2019 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 133
60. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 134
61. Lebensformen der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt seit 2005 Familien - Mikrozensus 135
62. Familien mit Kindern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus 136
63. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2020 - Mikrozensus 137
64. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2020 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus 138

III. Gesundheitswesen 141

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2019 144
2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2019 145
3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2019 nach den häufigsten Hauptdiagnosen 146
4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2005 (Wohnsitz der Frauen im Land Sachsen-Anhalt) 147

IV. Bildung 149

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980 159
2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulformen 160
3. Allgemeinbildende Schulen seit 2005/06 nach Schulformen 160

4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen 161
5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 161
6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 162
7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 163
8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 164
9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 165
10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 166
11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen 167
12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 169
13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 170
14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015 171
15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2005 nach Ausbildungsbereichen 172
16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten 173
17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2020/21 nach Hochschulen 175
18. Studierende im Wintersemester 2020/21 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern 176
19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2020/21 nach Herkunftsland 178
20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen 180
21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2020 nach Hochschulen 181
22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2020 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern 182
23. Personal an Hochschulen seit 1992 183
24. Personal an Hochschulen seit 2010 nach Hochschularten 184
25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung 186
26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung 187

V. Rechtspflege 189

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991 192
2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte 193
3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte 194
4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht 196
5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte 197
6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht 198
7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte 199
8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte 201
9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht 203
10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Amtsanwaltschaften seit 2000 204
11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000 205
12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000 206
13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000 208
14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte 210
15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht 212
16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte 214
17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht 216
18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000 218
19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000 219
20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs 220
21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2020, 2020 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen 221
22. Verurteilte 2008 - 2020 nach Personengruppen, 2020 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen 222
23. Verurteiltenziffern 2008 - 2020 nach Personengruppen 223

VI. Wahlen 225

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 3. Oktober 1990 durchgeführten Wahlen 228
2. Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 6. Juni 2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen 229
3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990 230
4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019 232

VII. Arbeitsmarkt 235

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 240
2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen 241
3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen 242
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 244
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 245
6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen 246
7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen 248
8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 249
9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 250
10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung seit 1991 251
11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 253
12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote 254
13. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 256

VIII. Land- und Forstwirtschaft 259

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2010 nach Kulturarten 262
2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 262
3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2010 263
4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2010 263
5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten nach kreisfreien Städten und Landkreisen 264
6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2010 266
7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2010 266
8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2010 267
9. Viehbestand seit 2000 267
10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen 268
11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995 270

12. Hausschlachtungen seit 1995 ... 270
13. Eiererzeugung seit 1995 ... 270
14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003 ... 271
15. Betriebsgrößenstruktur seit 1999 ... 272

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten ... 273

1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2020, 2020 nach Wirtschaftsabschnitten ... 276
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 277
3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 279
4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt ... 280
5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt ... 280
6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners ... 281
7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 282
8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen ... 283

X. Energie ... 285

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1991 - 2020, 2020 nach Monaten ... 289
2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2020 ... 290
3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991 ... 292
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2005 ... 293
5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005 ... 294
6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 ... 296
7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern ... 297
8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung ... 298
9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 300
10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach ausgewählten Energieträgern und wirtschaftlicher Gliederung ... 302

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach ausgewählten Energieträgern und kreisfreien Städten und Landkreisen 306
12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 308
13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 310
14. Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2019 312

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen 313

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2020 317
2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 319
3. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2020 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen 320
4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2020 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen 322
5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach Wirtschaftsabteilungen 326
6. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2019 331
7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 332
8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2017 - 2020 Volumenindex 2015 = 100 333
9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach Güterabteilungen und Güterklassen 334

XII. Baugewerbe 339

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2020 nach Monaten - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe - 342
2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe - 343
3. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2020 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - 344

4. Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2020 nach Größenklassen - Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - 344
5. Wertindex der Auftragseingänge 2017 - 2020 345
6. Wertindex des Auftragsbestandes 2020 345
7. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2020 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe - 346
8. Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2020 nach Größenklassen - Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - 346
9. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe - 347
10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2019 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe - 348

XIII. Handwerk 349

1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2020 nach ausgewählten Gewerbezweigen - Messzahlen - 352
2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen - 353
3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2019 354
4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2019 355
5. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2020 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer 357

XIV. Bautätigkeit und Wohnen 359

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020 362
2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000 363
3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2020 364
4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 367
5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2020 368
6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2020, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache 369
7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße 370
8. Bestand an Wohngebäuden 2020 370

XV. Handel und Tourismus 371

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 nach Wirtschaftsgruppen 376
2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen 376
3. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2020 nach Wirtschaftsgruppen 378
4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2020 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 378
5. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2020 nach Wirtschaftsgruppen 380
6. Umsatz in jeweilgen Preisen im Einzelhandel 2020 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 380
7. Außenhandel 2020 nach Warengruppen und ausgewählten Warenunter-gruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft 382
8. Außenhandel 2020 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern 383
9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2020 nach Monaten: Einfuhr 384
10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2020 nach Monaten: Ausfuhr 385
11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 386
12. Umsatz in jeweilgen Preisen im Gastgewerbe 2020 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 386
13. Beherbergungsbetriebe 2020 nach Betriebsarten und Größenklassen 388
14. Beherbergungsbetriebe 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 389
15. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2020 nach Monaten 390
16. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 391
17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2020 nach Herkunftsländern 392
18. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2020 nach Monaten 395

XVI. Verkehr 397

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970 400
2. Personenbeförderung 2019 nach Verkehrsarten 400
3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten 401
4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 1. Januar 2021 401
5. Kraftfahrzeugbestand 402
6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991 402

7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995 403
8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2020 nach Güterabteilungen 405
9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten 407
10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten 407
11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten 408
12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 409
13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2020 nach Monaten 412
14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2020 nach Monaten 412

XVII. Dienstleistungen 413

1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen in Rechtlichen Einheiten und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2019 nach Wirtschaftszweigen 416

XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 421

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 432
2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 433
3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 je Einwohnerin und Einwohner 435
4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 je Einwohnerin und Einwohner 436
5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2020 437
6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2020 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner 437
7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner 438
8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner 439
9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2020 440
10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2020 nach Ebenen und Art der Schulden 442
11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2020 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden 444
12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2020 nach der Rechtsform und Art der Schulden 444
13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2020 nach Ebenen und Größenklassen 445
14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 446
15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 447
16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2020 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses 448

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2020 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses 449
18. Personal des Landes am 30.06.2019 und 30.06.2020 nach staatlichen Aufgabenbereichen 450
19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2019 und 30.06.2020 nach Produktklassen 451
20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2020 452
21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2019 und 30.06.2020 nach Größenklassen 454
22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2020 nach Gemeindegrößenklassen 455
23. Istaufkommen der Realsteuern 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 455
24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 457
25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991 457
26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2020 nach Gemeindegrößenklassen 459
27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 460
28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2019 nach Wirtschaftsabschnitten 461
29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2019 nach Umsatzgrößenklassen 462
30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2017 - 2019 nach Wirtschaftsbereichen 462
31. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2017 465
32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 466
33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2017 467
34. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2016 468
35. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2016 469
36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2016 nach Größenklassen des Gewerbeertrages 469

XIX. Öffentliche Sozialleistungen 471

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2020 nach Hilfearten 477
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2020 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 478

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2020 nach Altersgruppen und Geschlecht 479
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2020 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft 480
5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht 481
6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2020 sowie am Jahresende nach Hilfearten 482
7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2020 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht 483
8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2020 nach Hilfearten 484
9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) im Jahr 2020 nach Leistungsarten 485
10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2020 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen 486
11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2020 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch 487
12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2020 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch 488
13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2020 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche 489
14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2020 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche 490
15. Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 2018 und 2020 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2020 nach Leistungsarten 491
16. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2019 nach Art des Trägers 492
17. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Leistungsarten 493
18. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege 493
19. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 494
20. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 496
21. Pflegeeldempfängerinnen und Pflegeeldempfänger am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 498
22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005 500
23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 500

24. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 501
25. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen 502
26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 - 2019 nach Art der Hilfe ... 503
27. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen 505
28. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2020 nach Art des Trägers 505

XX. Preise 507

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre 510
2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten Lebenshaltung Jahresdurchschnittswerte: 1995 - 2020, 2019 und 2020 nach Monaten 512
3. Lange Reihen im Zusammenhang mit Wohnungsmieten, Jahresdurchschnittswerte: 1995 - 2020, 2019 und 2020 nach Monaten 514
4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 1995 - 2020, seit 2016 nach Erhebungsmonaten 515
5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2020, seit 2016 nach Erhebungsmonaten 517
6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2020, seit 2016 nach Erhebungsmonaten 519
7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2020 nach Grundstücksarten und kreisfreien Städten und Landkreisen 520
8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2016 - 2020 nach Grundstücksarten 522
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar) 523

XXI. Verdienste 525

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Leistungsgruppen und Geschlecht 529
2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht 534
3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen 542
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit 548
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Alter 549
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand 550
7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen 552

XXII. Gesamtrechnung 559

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 566
2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet 570
3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 574
4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 575
5. Erwerbstätige (Inland) seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen 578
6. Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 580
7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen 582
8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen 584
9. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 588
10. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 589
11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 590
12. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet 594
13. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991 596
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 598
15. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 599
16. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 in jeweiligen Preisen 600
17. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 - preisbereinigt, verkettet 600
18. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 604
19. Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995 604
20. Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008 605

XXIII. Umwelt 607

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt 614
2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 616
3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995 617

4. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 618
5. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 620
6. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005 622
7. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten 623
8. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten 624
9. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996 626
10. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996 626
11. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2018 627
12. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 629
13. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen und deren Verbleib seit 1996, 2019 nach Verpackungsmaterial 630
14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen 632
15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen 633
16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen 635
17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2019 nach Einsatzbereichen und Stoffarten 636
18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2018 638
19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 640
20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995 642
21. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2018 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen 644
22. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen 645
23. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 646
24. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 647
25. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung 648

XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern 651

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand 652
2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung 653
3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen 654
4. Deutschland nach Ländern - Bildung 655
5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege 656
6. Deutschland nach Ländern - Wahlen 657
7. Deutschland nach Ländern - Wahlen 658
8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige 659
9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 660
10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt 661
11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag 662
12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung 663
13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen 664
14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen 665
15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 666
16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe 667
17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe 668
18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen 669
19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel 670
20. Deutschland nach Ländern - Tourismus 671
21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr 672
22. Deutschland nach Ländern - Verkehr 673
23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung 674
24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung 675
25. Deutschland nach Ländern - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 676
26. Deutschland nach Ländern - Verdienste 678

Verzeichnis der Karten und Grafiken

I. Allgemeine Angaben 37

A. Sachsen-Anhalt im Länderüberblick 41
B. Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz 43
C. Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 51
D. Landwirtschaftsfläche 2020 55
E. Waldfläche 2020 56

II. Bevölkerung 57

A. Bevölkerung seit 1950 70
B. Bevölkerung je km² 2020 71
C. Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2020 81
D. Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955 95
E. Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2020 97
F. Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2020 110
G. Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2020 113
H. Einbürgerungen 2020 nach Kontinenten 116
I. Einbürgerungen 2020 nach Altersgruppen 116
J. Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 124
K. Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus 125
L. Altersspezifische Erwerbsquote - Jahresdurchschnitt 2020 - Mikrozensus 126
M. Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen, Jahresdurchschnitt 2020 - Mikrozensus 139

IV. Bildung 149

A. Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten 174
B. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2020/21 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit 177

VI. Wahlen 225

A. Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021 232
B. Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021 233

VII. Arbeitsmarkt 235

A. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren 252

B. Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 258

VIII. Land- und Forstwirtschaft 259

A. Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten 264

B. Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten 265

C. Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen seit dem 3. Mai 1999 269

D. Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen seit dem 3. Mai 1999 269

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten 273

A. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 278

B. Beantragte Insolvenzverfahren 2020 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen 281

C. Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2020 nach Forderungsgrößenklassen 282

X. Energie 285

A. Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1992 - 2020 291

B. Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2020 295

C. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 und 2019 295

D. Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 und 2019 304

E. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2019 305

F. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 309

G. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 310

H. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 311

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . 313

A. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September) 318

B. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 ... 318
C. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 330

XIV. Bautätigkeit und Wohnen ... 359

A. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000 ... 365
B. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2020 ... 366

XV. Handel und Tourismus ... 371

A. Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 377
B. Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 377
C. Umsatz im Großhandel 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 379
D. Beschäftigte im Großhandel 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 379
E. Umsatz im Einzelhandel 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 381
F. Beschäftigte im Einzelhandel 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 381
G. Umsatz im Gastgewerbe 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 387
H. Beschäftigte im Gastgewerbe 2020 (vorläufiges Ergebnis) ... 387
I. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2020 nach Monaten ... 394
J. Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2020 ... 394
K. Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten im Land Sachsen-Anhalt ... 396

XVI. Verkehr ... 397

A. Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 1. Januar 2021 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge) ... 404
B. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995 ... 405
C. Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2020 ... 406
D. Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2020 ... 410
E. Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter ... 411

XVII. Dienstleistungen 413

A. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei 2019 nach Umsatzgrößenklassen 418

B. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation 2019 nach Umsatzgrößenklassen 418

C. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen 2019 nach Umsatzgrößenklassen 419

D. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 2019 nach Umsatzgrößenklassen 419

E. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 2019 nach Umsatzgrößenklassen 420

F. Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen in der Wirtschaftsabteilung Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern 2019 nach Umsatzgrößenklassen 420

XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern 421

A. Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2020 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung 434

B. Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2020 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt 434

C. Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2020 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung 434

D. Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000 ... 441

E. Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2019 und 31.12.2020 447

F. Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2020 nach Altersstruktur 453

G. Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2020 nach Altersstruktur 453

H. Istaufkommen der Realsteuern 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen ... 456

I. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991 458

J. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2019: Anteil der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten 463

K. Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2016: Anteil der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt 464

L. Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2016: Anteil der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen am Ausgangsumsatz (Lieferungen und sonstige Leistungen) insgesamt 464
M. Anteil der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt im Jahr 2016 470
N. Anteil des abgerundeten Gewerbeertrages nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag insgesamt im Jahr 2016 470

XX. Preise 507

A. Verbraucherpreisindex 2018 - 2020 (2015 = 100) 511
B. Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2018 - 2020 511
C. Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2018 - 2020 (einschließlich Mehrwertsteuer) 2015 = 100 516
D. Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2018 - 2020 516
E. Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) 2018 - 2020 (2015 = 100) 518
F. Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2018 - 2020 518

XXI. Verdienste 525

A. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2020 im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppe 533

XXII. Gesamtrechnung 559

A. Bruttoinlandsprodukt seit 1995 - in jeweiligen Preisen 572
B. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr seit 1995 572
C. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2020 - in jeweiligen Preisen 573
D. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100 576
E. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2019 gegenüber 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen 577
F. Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2019 nach Größengruppen 581
G. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 586
H. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen Deutschland = 100 586

I. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100 587
J. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen 592
K. Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um % - Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen 593
L. Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2019 Sachsen-Anhalt = 100 602
M. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2019 Sachsen-Anhalt = 100 603

XXIII. Umwelt 607

A. Öffentliche Wasserversorgung 2019 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt 615
B. Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995 619
C. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2019 624
D. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttaufbereitungsanlagen seit 1996 628
E. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996 628
F. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen seit 1996 631
G. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Verpackungsart 2019 631
H. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen 637
I. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2019 nach Menge und Treibhauspotenzial (1996 = 100) 637
J. Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (1991 = 100) 649

I. Allgemeine Angaben

Sachsen-Anhalt ist seit 1990 als eines der 16 Bundesländer Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsame Grenzen hat es mit dem Bundesland Niedersachsen im Westen, Brandenburg im Osten, Thüringen im Südwesten und Sachsen im Südosten. Mit einer Fläche von 20 459 km² ist es das achtgrößte Bundesland, vergleicht man die Bevölkerungszahlen nimmt Sachsen-Anhalt mit 2 180 684 Einwohnerinnen und Einwohnern den 11. Platz ein. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte Sachsen-Anhalts liegt bei 107 Einwohnern je Quadratkilometer.

Landschaftlich wird Sachsen-Anhalt geprägt von der Altmark (hügeliges Gebiet im Norden) über die Magdeburger Börde, den Harz und sein Vorland über das Saale-Unstrut-Gebiet bis hin zum Thüringer Vorland. Der höchste Berg ist der Brocken im Harz mit 1 141 Metern. Die Elbe ist der längste Fluss. Sie durchfließt auf einer Länge von 302 km Sachsen-Anhalt von Südost nach Nordwest. Fast zwei Drittel der Bodenfläche des Landes sind landwirtschaftliche Fläche. Die fruchtbarsten Agrarlandschaften liegen in der Magdeburger Börde und im Harzvoland. Große Flächen des Landes verfügen über verschiedene Schutzstufen u. a. der „Nationalpark Hochharz“, das Biosphärenreservat Mittelelbe oder der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland rund um den Brockengipfel, das Saale-Unstruttal und das Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“. Eine Vielzahl der Seen in Sachsen-Anhalt entstanden durch die Rekultivierung der ehemaligen Tagebaue. So sind die beiden größten Seen in Sachsen-Anhalt der Geiseltal- und der Große Goitzschesee Tagebaurestlöcher.

Administrativ ist das Land in 3 kreisfreie Städte und 11 Landkreise gegliedert. Mit Gebietsstand 31.12.2020 besaßen von den insgesamt 218 Gemeinden 104 das Stadtrecht.

Die beiden einwohnerreichsten Städte im Land sind die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und die Landeshauptstadt Magdeburg (kreisfrei).

Magdeburg, Landeshauptstadt und Regierungssitz, erstreckt sich rund 15 Kilometer entlang der mittleren Elbe, befindet sich in territorial zentraler Lage und hatte am 31.12.2020 insgesamt 235 775 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt wurde im Jahre 805 erstmals urkundlich erwähnt und konnte folglich im Jahr 2005 das 1200-jährige Stadtjubiläum feiern. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten seiner Zeit, der Naturwissenschaftler Otto von Guericke, war in Magdeburg zu Hause. Seine öffentlichen physikalischen Demonstrationsversuche, wie z. B. die Konstruktion der Magdeburger Halbkugeln zur Veranschaulichung der Größe des Luftdrucks, machten ihn weithin berühmt. Die Universität der Landeshauptstadt trägt seinen Namen. Magdeburg ist ein wichtiger Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenknotenpunkt und verfügt über einen der bedeutendsten Binnenhäfen Deutschlands. Als eines der berühmtesten kulturhistorischen Bauten gilt das im 11. Jahrhundert gegründete Kloster „Unser lieben Frauen“. Es zählt mit seiner romanischen Kirche zu den eindrucksvollsten Anlagen dieser frühen europäischen Stilepoche auf deutschem Boden. Das mächtigste Bauwerk - der Magdeburger Dom - mit seinen über 100 Meter hohen Türmen erhebt sich als Wahrzeichen über der Stadt und gilt als der größte Sakralbau im Osten Deutschlands.

Halle (Saale) blickte im Jahr 2006 auf 1 200 Jahre Stadtgeschichte zurück. Sie gilt mit zum 31.12.2020 insgesamt 237 865 gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohnern als die größte Stadt des Landes und präsentiert sich als Standort von Kultur und Wissenschaft. Einer der bekanntesten Musiker der Barockzeit, Georg Friedrich Händel, ist der große Sohn der Stadt.

Die Universität in Halle gehörte im 17. und 18. Jahrhundert zu den Zentren der deutschen Aufklärung und war die meist besuchteste Deutschlands. Namhafte Persönlichkeiten wie Christian Thomasius und August Hermann Francke lehrten an dieser Universität. Letzterer gründete ab 1698 die Franckeschen Stiftungen. Zu dem vielfältigen Kulturspektrum Halles gehören z. B. die Staatliche Galerie Moritzburg, das Händelhaus und die alljährlich stattfindenden Händelfestspiele, das Opernhaus sowie mehrere Theater. 2021 war die Stadt Halle (Saale) der Veranstaltungsort für die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit.

Der Ort mit der am 31.12.20120 geringsten Einwohnerzahl zum Gebietsstand 31.12.2020 war die Gemeinde Iden im Landkreis Stendal mit 783 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die kleinste Gemeinde mit Stadtrecht war Sandau (Elbe), Stadt ebenfalls im Landkreis Stendal (828 Einwohnerinnen und Einwohner).

Den Namen des großen Reformators Martin Luther tragen in Sachsen-Anhalt 2 Städte. Die Lutherstadt Eisleben ist Geburts- und Sterbeort. In der Lutherstadt Wittenberg wirkte er an der im Jahre 1502 gegründeten Universität „Leucorea“ und zog damit viele Studierende nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus ganz Europa in die Elbestadt. Zusammen mit der im Jahr 1694 in Halle (Saale) eröffneten Universität „Fridericiana“ trägt diese traditionsreiche Universität heute seinen Namen und hat ihren Standort in der Saale- stadt Halle. Gemeinsam begingen die Städte Wittenberg und Halle (Saale) im Jahr 2002 die 500-Jahr-Feier der Universität, die heute den Namen Martin Luthers trägt.

Seine Spuren hinterlässt der große Reformator auch auf dem im Jahr 2008 eröffneten 450 km langen Lutherweg. An 59 Pilgerstationen kann man sich über Leben und Wirken Martin Luthers informieren.

Mehrere Eisenbahnhauptstrecken durchqueren das Land, wobei Sachsen-Anhalt über eines der dichtesten Eisenbahnnetze Europas verfügt.

Sachsen-Anhalt ist auch Kultur- und Freizeitstandort und verfügt über zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. Die „Straße der Romanik“ mit ihren 88 historischen Bauwerken (Klöster, Dome und Dorfkirchen, Stadtanlagen und Häuser) durchquert 73 Städte und Gemeinden.

Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit der höchsten Dichte an UNESCO-Welterbe-Stätten, neben der Quedlinburger Altstadt, Stiftskirche und dem Schloss, gehören auch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, die Luthergedenkstätten in den beiden Lutherstädten Eisleben und Wittenberg, das Bauhaus in Dessau und seit 2018 auch der Naumburger Dom dazu.

Eine weltweit einzigartige Sehenswürdigkeit ist das Europa-Rosarium in Sangerhausen. Naturinteressierte können dort 8 700 Rosenarten und Rosensorten bewundern.

Die Darstellung der Angaben zur Flächenerhebung erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip (der tatsächlichen Lage im Territorium). Die Daten werden durch Auswertung des amtlichen Liegenschaftskatasters gewonnen. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Fließgewässer
Fließgewässer ist ein geometrisch begrenztes, oberirdisches, auf dem Festland fließendes Gewässer, das die Wassermengen sammelt, die als Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen oder in Quellen austreten, und in ein anderes Gewässer, ein Meer oder in einen See transportiert werden oder in einem System von natürlichen oder künstlichen Bodenvertiefungen verlaufendes Wasser, das zur Be- und Entwässerung an- oder abgeleitet wird, oder ein geometrisch begrenzter, für die Schifffahrt angelegter künstlicher Wasserlauf, der in einem oder mehreren Abschnitten die jeweils gleiche Höhe des Wasserspiegels besitzt.

Gewässer
Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche
Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. Neben der Fläche für Industrie- und Gewerbefläche sind dies Flächen für Handel- und Dienstleistungen sowie Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen.

Landwirtschaft
Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Siedlung
Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Straßenverkehr
Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Vegetation
Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkehr
Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald
Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Wohnbaufläche
Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Abb. A: Sachsen-Anhalt im Länderüberblick

1. Äußere Punkte der Landesgrenze

Richtung	Länge	Breite	Landkreis	Gemeinde
Norden	11° 37' 31"	53° 02' 30"	Stendal	Aland
Süden	12° 12' 51"	50° 56' 16"	Burgenlandkreis	Schnaudertal
Westen	10° 33' 49"	52° 00' 14"	Harz	Osterwieck
Osten	13° 11' 12"	51° 42' 57"	Wittenberg	Annaburg

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern

Angrenzende Länder	km
Brandenburg	379
Sachsen	206
Thüringen	315
Niedersachsen	342

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

3. Straßennetz (einschließlich Astlängen)

Jahr	Bundesautobahn	Bundesstraßen	Landesstraßen
	km		
1995	199	2 326	3 845
2000	320	2 403	3 834
2005	384	2 416	3 819
2010	591	2 351	4 031
2015	624	2 298	4 054
2016	624	2 283	4 087
2017	625	2 281	4 079
2018	706	2 281	4 078
2019	834	2 165	4 071
2020	834	2 151	4 074

Quelle: Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt

Abb. B: Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz

Quelle: GeoBasis-De / LVermGeo 2021

4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes

Name	Höhe[1] m	Lage
Brocken	1 141	höchster Punkt des Brockenmassivs
Heinrichshöhe	1 041	Brockenmassiv, Harz, Kreis Harz
Renneckenberg	924	bei Schierke, Harz, Kreis Harz
Viktorshöhe	582	Ramberg-Gebiet, Harz, Kreis Harz
Großer Auerberg	582	östl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Mailaubenkopf	573	nördl. Friedrichsbrunn, Harz, Kreis Harz
Langenberg	511	nördl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Giersköpfe	501	südl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Fuchsberg	487	nördl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Buchenberg	314	Huy, Kreis Harz
Hoppelberg	308	bei Langenstein, Kreis Harz
Petersberg	250	nördl. Halle, Saalekreis
Ruine Domburg	244	a. d. Hakel, östl. Wegeleben, Kreis Harz
Großer Gegenstein	244	nördl. Ballenstedt, Harz, Kreis Harz
Edelberg	207	Hohes Holz bei Eggenstedt, Kreis Börde
Michelsberg	184	Fläming, Kreis Wittenberg
Erxlebener Forst	180	bei Bregenstedt, Kreis Börde
Gabelberge	174	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Schwedenberge	168	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Kepperberg	168	bei Kroppenstedt, Kreis Börde
Langer Berg	160	bei Schwiesau, Hellberge, Altmarkkreis Salzwedel

[1] Höhenangaben bezogen auf das Deutsche Haupthöhennetz (Normalhöhe, Amsterdamer Pegel)

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)

Fluss	Länge insgesamt[1]	Einzugsgebiet
	km	km²
Elbe	302	19 753[2]
Saale	179	8 753[2]
Bode	161	3 003[2]
Biese-Aland	103	1 916
Ohre	102	1 603
Wipper	87	614
Mulde	63	752
Ehle	63	537
Weiße Elster	54	519
Uchte	53	495
Jeetze	44	1 050
Aller	55	447
Holtemme	48	279
Unstrut	45	1114
Nuthe	40	437
Tucheim - Parchener Bach	39	260
Großer Graben	39	604
Ilse	36	226
Ihle	32	191
Tanger	34	462
Schwarze Elster	29	432
Havel	35	1 540[2]
Trübengraben	21	285

[1] einschließlich der km-Angaben, bei denen die Flüsse gemeinsame Landesgrenzen bilden
[2] jeweils einschließlich Nebenflüsse

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

6. Die zehn größten Seen

See	Kreis	Fläche ha	Tiefe (m)		Nutzungsart
			größte	mittlere	
Geiseltalsee	Saalekreis	1 853	81,7	23,2	Erholung, Freizeit
Großer Goitzschesee	Anhalt-Bitterfeld	1 315	50,3	16,3	Erholung, Freizeit
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	600	28,4	12,8	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	600[1]	15,8	5,9	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei, Naturschutz
Gremminer See	Wittenberg	541	33,0	12,4	Erholung, Freizeit
Arendsee	Altmarkkreis Salzwedel	510	50,1	30,1	Erholung, Freizeit, Fischerei
Gröberner See	Wittenberg	374	52,0	18,3	Erholung, Freizeit
TS Rappbode	Harz	359	82,4	24,8	Trinkwassernutzung, Hochwasserschutz
Wallendorfer See	Saalekreis	343	27,7	11,0	Naturschutz, Freizeit, Erholung
Raßnitzer See	Saalekreis	315	37,6	13,7	Naturschutz, Freizeit, Erholung

[1] bei Vollstau

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt unter Verwendung von Angaben der LMBV und des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen, Gewässerkatalog 2019 - 2021

7. Tal-

Talsperre	Landkreis	Gestauter Fluss
		Name
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	Mulde
TS Rappbode	Harz	Rappbode
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	Helme
TS Wendefurth	Harz	Bode
HW-Schutzbecken Kalte Bode	Harz	Kalte Bode
TS Zillierbach	Harz	Zillierbach
TS Wippra	Mansfeld-Südharz	Wipper
Vsp. Hassel	Harz	Hassel
Vsp. Rappbode	Harz	Rappbode
TS Königshütte	Harz	Bode

[1] bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

8. Geschützte Flächen am 31.12.2020

Art	Anzahl	ha[1]
Bestehende Naturschutzgebiete	197	71 428
Nationalpark Hochharz	1	8 902
Bestehende Landschaftsschutzgebiete	85	686 222
Biosphärenreservate	4	189 939
Naturparks	6	458 637
Europäische Vogelschutzgebiete	32	171 043
Feuchtgebiete internationaler Bedeutung	3	15 171

[1] Die Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden.

Quelle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

sperren

Stauraum[1]	Wasserfläche[1]	Max. Stauhöhe[1]	Inbetriebnahme bzw. Instandsetzung
Mill. m^3	ha	m	Jahr
135,9	646,6	8	1976
113,4	395,3	90	1959
35,6	1 397,0	7	1969
9,2	73,1	31	1967
5,0	59,8	23	1957
2,8	23,4	38	1937
2,2	33,1	17	1952
1,7	27,1	17	1959
1,7	24,3	20	1961
1,5	31,5	12	1956

[1] bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR)

9. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden[1]	Pfarrerinnen und Pfarrer[2]	Kirchenmitglieder	Aufnahmen	Austritte
2012	1 890	415	312 975	343	1 451
2013	1 885	408	303 871	405	2 125
2014	1 883	409	292 947	241	5 781
2015	1 876	390	284 407	232	3 143
2016	1 871	389	279 268	255	2 150
2017	1 869	387	270 780	272	2 140
2018	1 862	382	262 393	261	2 431
2019[4]	1 834	365	252 008	249	2 790
2020[4]	1 832	361	244 684	185	2 354

1 Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt
2 Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
3 Taufen ab 14 Jahren
4 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

10. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreinen und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder	Eintritte	Wiederaufnahmen	Austritte
2009	153	82 358	5	13	434
2010	40	81 549	13	15	538
2011	40	80 643	12	8	540
2012	40	79 978	7	16	505
2013	40	79 491	14	16	638
2014	40	78 557	17	14	1 343
2015	40	77 602	16	9	806
2016	40	77 085	15	19	597
2017	40	75 887	12	17	631
2018	43[1]	73 659	9	10	719
2019	43[1]	71 981	21	6	916
2020	43[1]	70 621	11	5	689

1 darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

in Sachsen-Anhalt

Taufen		Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
insgesamt	darunter Erwachsenentaufen[3]			
2 210	467	1 457	639	4 206
2 171	428	1 567	611	4 452
2 090	392	1 595	639	4 218
1 979	365	1 409	549	4 034
2 325	564	1 378	560	3 861
2 081	510	1 288	535	3 842
1 981	455	1 339	550	3 906
1 715	356	1 292	441	3 285
765	182	677	177	3 064

1 Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Sachsen-Anhalt
2 Pfarrer/-innen im Gemeindedienst und im übergemeindlichen Dienst. Erfasst sind Pfarrerpersonen, nicht Pfarrstellen zu 100%; ohne Angaben der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
3 Taufen ab 14 Jahren
4 ab 2019 ohne Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Quelle: Evangelische Landeskirche Anhalts; Evangelische Landeskirche in Mitteldeutschland (EVM), Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

in Sachsen-Anhalt

Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
496	405	208	173	951
459	379	230	162	925
435	382	280	141	923
381	297	326	156	840
376	338	265	132	803
407	362	273	156	779
420	344	290	125	812
388	305	282	117	736
374	369	326	120	679
349	303	209	118	715
294	318	287	102	655
196	244	138	39	680

1 darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

11. Gebietsentwicklung

Stichtag	Fläche	Kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden insgesamt	Darunter Gemeinden mit Stadtrecht
	km²	Anzahl			
03.10.1990	20 444	3	37	1 367	128
31.12.1995	20 446	3	21	1 300	128
31.12.2000	20 447	3	21	1 289	128
31.12.2005	20 446	3	21	1 056	124
31.12.2010	20 450	3	11	300	108
31.12.2015	20 452	3	11	218	104
31.12.2016	20 452	3	11	218	104
31.12.2017	20 454	3	11	218	104
31.12.2018	20 454	3	11	218	104
31.12.2019	20 457	3	11	218	104
31.12.2020	20 459	3	11	218	104

12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2020 in Sachsen-Anhalt

Nutzungsarten	Fläche	Anteil an Bodenfläche insgesamt
	ha	%
Siedlung	157 037	7,7
darunter Wohnbaufläche	38 114	1,9
Industrie- und Gewerbefläche	30 862	1,5
Sport-, Freizeit- u. Erholungsfläche	51 737	2,5
Verkehr	78 935	3,9
darunter Straßenverkehr	36 882	1,8
Vegetation	1 764 047	86,2
darunter Landwirtschaft	1 231 827	60,2
Wald	459 293	22,4
Gewässer	45 891	2,2
darunter Fließgewässer	24 826	1,2
Bodenfläche insgesamt	**2 045 912**	**100**

Abb. C: Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Boden-fläche am 31.12.2020 insgesamt	Davon			
		Siedlung	darunter		
			Wohnbau-fläche	Industrie- und Gewer-befläche	Sport-, Freizeit- und Erholungs-fläche
	ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	24 479	3 624	801	698	1 689
Halle (Saale), Stadt	13 502	5 511	1 671	1 136	1 780
Magdeburg, Landeshauptstadt	20 103	7 389	2 099	1 692	2 527
Altmarkkreis Salzwedel	229 416	9 526	2 644	1 492	3 173
Anhalt-Bitterfeld	145 439	12 679	2 566	2 979	5 077
Börde	236 714	16 221	3 966	2 969	4 369
Burgenlandkreis	141 399	15 391	3 428	2 503	4 429
Harz	210 490	14 104	3 802	2 536	4 451
Jerichower Land	157 743	8 720	2 178	1 477	2 795
Mansfeld-Südharz	144 900	11 224	2 712	1 988	3 969
Saalekreis	143 404	15 865	3 726	4 560	4 327
Salzlandkreis	142 756	14 328	3 207	3 050	4 390
Stendal	242 400	11 117	2 690	1 847	4 112
Wittenberg	193 167	11 340	2 623	1 934	4 648
Sachsen-Anhalt	**2 045 912**	**157 037**	**38 114**	**30 862**	**51 737**
davon					
kreisfreie Städte	58 084	16 524	4 571	3 526	5 996
Landkreise	1 987 828	140 515	33 542	27 335	45 740

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon						
Verkehr	darunter Straßenverkehr	Vegetation	darunter Landwirtschaft	darunter Wald	Gewässer	darunter Fließgewässer
ha						
1 410	710	18 624	8 587	8 607	820	624
1 655	1 099	5 836	3 276	1 232	500	217
2 136	1 332	9 168	7 411	855	1 410	784
7 031	2 420	209 497	136 153	65 903	3 361	2 510
5 579	2 878	121 972	88 953	27 474	5 210	1 320
8 619	4 030	208 012	154 940	43 469	3 862	2 805
6 368	3 445	117 938	97 717	15 313	1 702	1 105
7 580	3 389	186 329	108 067	73 731	2 477	1 189
5 330	1 941	140 314	86 618	48 137	3 379	2 401
6 232	2 951	125 430	83 323	37 454	2 015	833
6 917	3 950	115 889	100 668	8 538	4 733	1 011
6 320	3 392	117 859	106 507	5 780	4 249	2 033
7 659	2 755	216 334	157 146	50 195	7 290	5 364
6 098	2 592	170 845	92 463	72 606	4 883	2 631
78 935	**36 882**	**1 764 047**	**1 231 827**	**459 293**	**45 891**	**24 826**
5 201	3 141	33 628	19 274	10 694	2 730	1 625
73 733	33 743	1 730 419	1 212 555	448 600	43 161	23 202

14. Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anteil an Bodenfläche 2020 insgesamt			
	Siedlung	Verkehr	Vegetation	Gewässer
	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	14,8	5,8	76,1	3,4
Halle (Saale), Stadt	40,8	12,3	43,2	3,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	36,8	10,6	45,6	7,0
Altmarkkreis Salzwedel	4,2	3,1	91,3	1,5
Anhalt-Bitterfeld	8,7	3,8	83,9	3,6
Börde	6,9	3,6	87,9	1,6
Burgenlandkreis	10,9	4,5	83,4	1,2
Harz	6,7	3,6	88,5	1,2
Jerichower Land	5,5	3,4	89,0	2,1
Mansfeld-Südharz	7,7	4,3	86,6	1,4
Saalekreis	11,1	4,8	80,8	3,3
Salzlandkreis	10,0	4,4	82,6	3,0
Stendal	4,6	3,2	89,2	3,0
Wittenberg	5,9	3,2	88,4	2,5
Sachsen-Anhalt	**7,7**	**3,9**	**86,2**	**2,2**
davon				
kreisfreie Städte	28,4	9,0	57,9	4,7
Landkreise	7,1	3,7	87,1	2,2

Abb. D: Landwirtschaftsfläche 2020

Abb. E: Waldfläche 2020

II. Bevölkerung

Bevölkerungsfortschreibung
Grundlage für die Fortschreibung ist der jeweils letzte Zensus. Zählungen erfolgten u. a. zum 29.10.1946, 31.08.1950, 31.12.1964, 01.01.1971, 31.12.1981, 03.10.1990 (Volkszählungsersatz) und zuletzt zum 09.05.2011.

Der Bevölkerungsstand wird auf Basis des jeweils letzten Zensus nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) und der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit und zu Familienstandsänderungen fortgeschrieben. Berücksichtigt werden auch Veränderungen aufgrund nachträglich berichtigter Meldefälle. Dabei handelt es sich um Altfälle, die nicht den aktuellen Berichtszeitraum, sondern frühere Jahre betreffen. Somit fließen diese Veränderungen nicht in die Bewegungsstatistiken (Statistik der Geburten, Statistik der Sterbefälle, Statistik der Wanderungen) des aktuellen Berichtsjahres ein. Diese Meldungen sind aber bestandswirksam, d. h. die „Altfälle“ führen zu einer Veränderung der Einwohnerzahl, die zum frühest möglichen Zeitpunkt berücksichtigt wird. Eine rückwirkende Korrektur der Bevölkerungszahlen erfolgt jedoch nicht. Die Standesämter und Meldebehörden übermitteln die Daten an das Statistische Landesamt, wo monatlich die Bevölkerung insgesamt sowie getrennt nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort und Staatsangehörigkeit fortgeschrieben wird. Die Bestands- und Bewegungsdaten beinhalten Fälle mit unbestimmtem Geschlecht, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Mikrozensus
Der Mikrozensus ist eine amtliche repräsentative Haushaltsbefragung, wobei 1 % der Bevölkerung einbezogen wird. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus-/Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Hinweise zu methodischen Effekten in Zeitreihen:
Unterjährige Erhebung ab 2005
Bis einschließlich 2004 wurde die Befragung mit Bezug zu einer einzigen Woche des Jahres durchgeführt. Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Die Ergebnisse stellen ab dem Jahr 2005 Jahresdurchschnittswerte dar.

Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011
Ab dem Jahr 2011 verwendet der Mikrozensus die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 als Hochrechnungsrahmen. Für die Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - 2013 fand eine Revision mit den Hochrechnungsfaktoren für die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 statt.

Methodische Effekte ab Mikrozensus 2016
Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011, die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch diese Umstellung auf eine andere Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung eingeschränkt.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2017
Ab dem Berichtsjahr 2017 werden in den Ergebnissen des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt Personen in Gemeinschaftsunterkünften (wie z. B. Alten-/Pflege-/Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nicht mehr berücksichtigt. Die Abgrenzung bezieht sich nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

Seit 1996 wurde im Mikrozensus auf freiwilliger Basis erhoben, ob ein unverheiratetes Paar im Haushalt lebt, so konnten einige unverheiratete Paare nicht erfasst werden. Seit 2017 wird diese Frage mit Auskunftspflicht erhoben.

Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2020
Seit dem Erhebungsjahr 2020 wird die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (European Union Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC) im Mikrozensus erhoben. Die Befragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten ist seit dem Erhebungsjahr 2021 ebenfalls Bestandteil des Mikrozensus.

Neben dem Fragenprogramm wurden die Konzeption der Stichprobe sowie mit der Einführung eines Onlinefragebogens auch die Form der Datengewinnung verändert. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Ausführliche Informationen zu den Änderungen beim Mikrozensus ab 2020 beschreibt der Aufsatz „Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020“, erschienen im Wissenschaftsmagazin „WISTA - Wirtschaft und Statistik“, 6/2019. Eine Übersicht sowie Erläuterungen auch zu vergangenen Zeitreihenbrüchen aufgrund methodischer Änderungen im Mikrozensus sind hier zusammengefasst. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Die hier vorliegenden Daten beruhen auf Erstergebnissen 2020.

Die Änderungen der Erhebungsdurchführung die Einschränkungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten 2020 zu einer geringeren Rücklaufquote als beim Mikrozensus üblich. Deshalb ist für 2020 die vom Mikrozensus gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe nicht erreichbar.

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung bis 2019
Wie bei jeder Stichprobenerhebung, muss auch beim Mikrozensus mit Zufallsfehlern gerechnet werden. Diese Fehler sind umso größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund dieser Zufallsfehler sind in den Tabellen Werte unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Angaben zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern ( ) gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

Allgemeine Hinweis zur Hochrechnung ab 2020
Ab 2020 gelten folgende Wertgrenzen für Zufallsfehler: weniger als 71 Erfasste in der Stichprobe werden nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Liegt die Stichprobenbesetzung zwischen 71 und 120 Erfassten, sind die Angaben wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern ( ) gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

Durch Rundungen können sich bei der Summierung der Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Glossar

Alleinerziehende
Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern (siehe Kinder) in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende Personen
Ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder leben. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Alter
Der Nachweis erfolgt nach der Altersjahrmethode und bezieht sich auf das Alter am Erhebungstag.

Angestellte
Alle nichtbeamteten Gehaltsempfängerinnen und Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Arbeiterinnen und Arbeiter
Alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

Ausländerinnen und Ausländer
Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (deutsche Doppelstaatler), zählen hingegen nicht zur Gruppe der ausländischen Personen. Seit dem 01.01.2000 erwerben Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit 8 Jahren seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen
Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten und Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. der Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

Beamtinnen und Beamte
Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter sowie der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten. Ferner zählen auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrerinnen und Pfarrer, Priester und andere kirchliche Würdenträgerinnen und Würdenträger dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)
In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Bevölkerung
Anzahl der Personen, Deutsche sowie Ausländerinnen und Ausländer, die in der jeweiligen regionalen Einheit (Gemeinde, Landkreis usw.) ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners, falls dieser mehrere Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland belegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien.

Bevölkerung in Privathaushalten
Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder

bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. die abwesende Haupteinkommensbezieherin bzw. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieterin bzw. als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehörige bzw. Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt sie/er zum Haushalt ihrer/seiner Familie, zum anderen bildet sie/er als Untermieterin bzw. Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung nach Lebensformenkonzept
Die „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Nicht zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden hier - im Gegensatz zur Bevölkerung in Privathaushalten - nur einmal erfasst. Zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen - unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) - alle Mitglieder einer Familie/Lebensform, deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Personen selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig - entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform - zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen zur Erwerbsbeteiligung ist die Bevölkerung am Hauptwohnsitz. Hierzu gehören alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person.

Bevölkerungsdichte
Bevölkerungszahl pro km^2 des jeweiligen Gebietes (Hektar-Genauigkeit). Flächenangaben beruhen auf der Erhebung der Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Ehelösungen
Werden durch gerichtlichen Beschluss (Ehescheidung bzw. Aufhebung der Ehe; bis 1998 noch Feststellen der Nichtigkeit einer Ehe) oder durch Tod eines Partners vollzogen (derzeitig werden nur Ehescheidungen ausgewiesen).

Eheschließungen
Sowohl Deutsche als auch Ausländerinnen und Ausländer, die im Bundesgebiet heiraten, werden nach dem Eheschließungsort erfasst. Seit dem 1. Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen.

Einbürgerungen
Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Ausländerinnen und Ausländer bei Erfüllung von Mindestvoraussetzungen wie z. B. eine bestimmte Aufenthaltsdauer.

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 erwirbt ein Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, der

die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besitzt, diese mit der Ausstellung der entsprechenden Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz. Bis dahin erwarben auch solche Personen die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung (Anspruch). Eine Vergleichbarkeit der Angaben zu früheren Jahren ist seitdem nicht mehr gegeben.

Erwerbslose
Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslosenquote
Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Erwerbspersonengruppe.

Erwerbspersonen
Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbsquote
Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige
Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbstätigenquote
Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Familie
Umfasst im „statistischen Sinn“ im Mikrozensus - abweichend von früheren Veröffentlichungen - alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter jeweils mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Nicht zu den „statistischen“ Familien zählen im Mikrozensus Paare - Ehepaare und Lebensgemeinschaften - ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform
Der Mikrozensus unterscheidet nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand
Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrenntlebend, geschieden und verwitwet. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den die befragte Ehepartnerin oder der befragte Ehepartner keine Auskünfte erteilt hat.

Geborene
Lebend- und Totgeborene

Gestorbene
Verstorbene Personen ohne Totgeborene, ohne standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. Die Ergebnisse können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Gestorbene Säuglinge
Gestorbene, die bei Eintritt des Todes jünger als ein Jahr alt waren.

Haushalt
Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. auch Einzeluntermieterin oder Einzeluntermieter). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgte in den Mikrozensen bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über die Haupteinkommensbezugsperson des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushaltsgröße
Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsnettoeinkommen
Im Mikrozensus wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Kinder
Ledige Personen ohne Lebenspartnerin/Lebenspartner und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus - neben leiblichen Kindern - auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebendgeborene
Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Zuordnung erfolgt entsprechend des Wohnortes der Mutter. Die Ergebnisse können Fälle mit unbestimmtem Geschlechts beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Lebensformen
Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Zu den Lebensformen zählen Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partnerin oder Partner und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet.

Lebensformenkonzept
Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einer Lebenspartnerin bzw. einem Lebenspartner im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartnerin oder Ehepartner im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals alle Lebensgemeinschaften eines Haushalts ausgewiesen werden. In den Mikrozensen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept - neben den „traditionellen“ Lebensformen wie Ehepaaren - insbesondere „alternative“ Lebensformen wie nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende.

Lebensgemeinschaften
Unter einer Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der beide Lebenspartner ohne Trauschein in einem Haushalt zusammenleben und gemeinsam wirtschaften. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus erstmals eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben.

Mithelfende Familienangehörige
Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Mittlere Bevölkerung
Arithmetisches Mittel der Bevölkerung aus den 12 gemittelten Monatswerten (arithmetisches Mittel der Bevölkerung am Monatsanfang und -ende). Seit 2011 Arithmetisches Mittel zwischen Jahresanfang und Jahresende.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform
Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige Landwirtin bzw. selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Nichterwerbspersonen
Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Paare
Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Paargemeinschaften ohne Kinder
Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter also auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben.

Persönliches Nettoeinkommen
Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Selbstständige
Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte als Eigentümerinnen bzw. Eigentümer, als Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümer, als Pächterinnen bzw. Pächter oder selbstständige Handwerkerinnen bzw. selbstständiger Handwerker leiten sowie selbstständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Todesursachen
Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unikausal aufbereitet, d. h. von den Angaben zur Todesursache im Totenschein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Die Verschlüsselung erfolgt nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10).

Erläuterungen zu den ausgewählten Todesursachenklassen nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10):

Klassifikation Pos.- Nr. der ICD-10						Erläuterungen
II	C	00	-	D	48	Neubildungen
IV	E	00	-	E	90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
IX	I	00	-	I	99	Krankheiten des Kreislaufsystems
X	J	00	-	J	99	Krankheiten des Atmungssystems
XI	K	00	-	K	93	Krankheiten des Verdauungssystems
XX	V	01	-	Y	98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität
XXII	U	00	-	U	85	Schlüsselnummern für besondere Zwecke, davon
						COVID-19

Totgeborene
Kinder, bei denen sich kein Lebenszeichen (entweder das Herz schlägt oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung hat eingesetzt) gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 1 000 g betrug, ab 01.01.1994 auf 500 g geändert.

Vor dem 03.10.1990: Kinder, bei denen nach vollständigem Verlassen des Mutterleibes, unabhängig vom Durchtrennen der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, von den Lebenszeichen Herztätigkeit und Lungenatmung beide nicht oder nur eines vorhanden war (waren) und das Geburtsgewicht mindestens 1 000 g betrug. Die Ergebnisse können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Überwiegender Lebensunterhalt
Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I, II“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartnerin oder Ehepartner, Lebenspartnerin oder Lebenspartner oder andere Angehörige“, Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, „Altenteil“, „Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen“, „Leistungen aus einer Pflegeversicherung“ und „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium)“.

Wanderungen
Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Zuzug) bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Fortzug). Gesamtwanderung besteht aus Binnen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde bleiben unberücksichtigt. Die Ergebnisse können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

1. Bevölkerungsentwicklung 2020

Vorgang	Bevölkerungsentwicklung		
	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen		
Bevölkerung am 31.12.2019	**2 194 782**	**1 079 862**	**1 114 920**
Lebendgeborene	16 113	8 280	7 833
Gestorbene	33 804	17 134	16 670
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	-17 691	-8 854	-8 837
Zuzüge über die Landesgrenze	51 775	29 726	22 049
Fortzüge über die Landesgrenze	47 936	27 968	19 968
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	3 839	1 758	2 081
sonstige Veränderungen	-246	-171	-75
Wechsel Staatsangehörigkeit	-	-	-
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	-14 098	-7 267	-6 831
Bevölkerung am 31.12.2020	**2 180 684**	**1 072 595**	**1 108 089**
Deutsche am 31.12.2019	**2 083 117**	**1 014 167**	**1 068 950**
Lebendgeborene	14 311	7 319	6 992
Gestorbene	33 553	16 974	16 579
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	-19 242	-9 655	-9 587
Zuzüge über die Landesgrenze	28 841	14 831	14 010
Fortzüge über die Landesgrenze	27 401	14 146	13 255
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	1 440	685	755
sonstige Veränderungen	36	22	14
Wechsel Staatsangehörigkeit	719	368	351
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	-17 047	-8 580	-8 467
Deutsche am 31.12.2020	**2 066 070**	**1 005 587**	**1 060 483**
Ausländer/-innen am 31.12.2019	**111 665**	**65 695**	**45 970**
Lebendgeborene	1 802	961	841
Gestorbene	251	160	91
Geburtenüberschuss (+)/-defizit (-)	1 551	801	750
Zuzüge über die Landesgrenze	22 934	14 895	8 039
Fortzüge über die Landesgrenze	20 535	13 822	6 713
Wanderungsgewinn (+)/-verlust (-)	2 399	1 073	1 326
sonstige Veränderungen	-282	-193	-89
Wechsel Staatsangehörigkeit	-719	-368	-351
Bevölkerungszu-(+)/-abnahme (-)	2 949	1 313	1 636
Ausländer/-innen am 31.12.2020	**114 614**	**67 008**	**47 606**

2. Bevölkerung am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden am 31.12.2020	Bevölkerung am 31.12.2020			
		insgesamt	davon		Einwohner/-in je km²
			männlich	weiblich	
	Anzahl	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1	79 354	38 522	40 832	324
Halle (Saale), Stadt	1	237 865	115 241	122 624	1 762
Magdeburg, Landeshauptstadt	1	235 775	116 273	119 502	1 173
Altmarkkreis Salzwedel	13	82 687	41 220	41 467	36
Anhalt-Bitterfeld	10	157 217	77 058	80 159	108
Börde	34	170 567	85 007	85 560	72
Burgenlandkreis	33	177 590	87 919	89 671	126
Harz	20	210 975	103 480	107 495	100
Jerichower Land	8	89 403	44 489	44 914	57
Mansfeld-Südharz	22	133 690	65 650	68 040	92
Saalekreis	20	183 434	90 697	92 737	128
Salzlandkreis	21	187 457	91 513	95 944	131
Stendal	25	110 485	54 415	56 070	46
Wittenberg	9	124 185	61 111	63 074	64
Sachsen-Anhalt	**218**	**2 180 684**	**1 072 595**	**1 108 089**	**107**
davon kreisfreie Städte	3	552 994	270 036	282 958	952
Landkreise	215	1 627 690	802 559	825 131	82

3. Bevölkerung am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	79 354	38 522	40 832	74 749	4 605
Halle (Saale), Stadt	237 865	115 241	122 624	213 453	24 412
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 775	116 273	119 502	212 014	23 761
Altmarkkreis Salzwedel	82 687	41 220	41 467	79 519	3 168
Anhalt-Bitterfeld	157 217	77 058	80 159	151 022	6 195
Börde	170 567	85 007	85 560	164 716	5 851
Burgenlandkreis	177 590	87 919	89 671	167 470	10 120
Harz	210 975	103 480	107 495	204 319	6 656
Jerichower Land	89 403	44 489	44 914	86 118	3 285
Mansfeld-Südharz	133 690	65 650	68 040	129 682	4 008
Saalekreis	183 434	90 697	92 737	176 403	7 031
Salzlandkreis	187 457	91 513	95 944	180 892	6 565
Stendal	110 485	54 415	56 070	106 281	4 204
Wittenberg	124 185	61 111	63 074	119 432	4 753
Sachsen-Anhalt	**2 180 684**	**1 072 595**	**1 108 089**	**2 066 070**	**114 614**
davon kreisfreie Städte	552 994	270 036	282 958	500 216	52 778
Landkreise	1 627 690	802 559	825 131	1 565 854	61 836

4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs-dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
	Personen				
1950	3 607 586	1 617 082	1 990 504	176	.
1960	3 319 916	1 514 238	1 805 678	162	3 330 369
1964	3 225 410	1 481 443	1 743 967	158	3 226 030
1965	3 229 836	1 486 184	1 743 652	158	3 228 563
1970	3 219 269	1 493 412	1 725 857	157	3 220 892
1971	3 210 253	1 490 801	1 719 452	157	3 214 411
1975	3 141 044	1 467 874	1 673 170	154	3 151 622
1977	3 110 459	1 456 878	1 653 581	152	3 116 688
1978	3 101 807	1 456 131	1 645 676	152	3 107 189
1979	3 088 794	1 450 981	1 637 813	151	3 094 908
1980	3 077 885	1 448 063	1 629 822	151	3 083 615
1981	3 059 800	1 439 993	1 619 807	150	3 073 132
1982	3 053 004	1 438 663	1 614 341	149	3 055 976
1983	3 046 452	1 437 910	1 608 542	149	3 048 971
1984	3 033 460	1 433 553	1 599 907	148	3 040 075
1985	3 021 008	1 429 508	1 591 500	148	3 026 754
1986	3 011 970	1 429 407	1 582 563	147	3 013 678
1987	3 007 292	1 431 607	1 575 685	147	3 008 405
1988	3 004 456	1 435 883	1 568 573	147	3 005 563
1989	2 964 971	1 420 932	1 544 039	145	2 994 630
1990	2 873 957	1 369 844	1 504 113	141	2 890 474
1991	2 823 324	1 349 595	1 473 729	138	2 849 116
1992	2 796 981	1 343 254	1 453 727	137	2 809 145
1993	2 777 935	1 337 670	1 440 265	136	2 788 274
1994	2 759 213	1 332 127	1 427 086	135	2 768 713
1995	2 738 928	1 325 431	1 413 497	134	2 750 367
1996	2 723 620	1 320 552	1 403 068	133	2 731 538
1997	2 701 690	1 311 200	1 390 490	132	2 714 267
1998	2 674 490	1 298 508	1 375 982	131	2 689 652
1999	2 648 737	1 287 102	1 361 635	130	2 662 700
2000	2 615 375	1 271 259	1 344 116	128	2 633 007
2001	2 580 626	1 255 728	1 324 898	126	2 598 378
2002	2 548 911	1 241 832	1 307 079	125	2 564 828
2003	2 522 941	1 230 521	1 292 420	123	2 535 412
2004	2 494 437	1 216 890	1 277 547	122	2 509 790
2005	2 469 716	1 205 720	1 263 996	121	2 482 446
2006	2 441 787	1 193 473	1 248 314	119	2 455 784
2007	2 412 472	1 179 952	1 232 520	118	2 427 603
2008	2 381 872	1 165 683	1 216 189	116	2 397 421
2009	2 356 219	1 153 749	1 202 470	115	2 367 938
2010	2 335 006	1 144 118	1 190 888	114	2 344 849

Noch 4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs-dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
	Personen				
2011	2 276 736	1 112 710	1 164 026	111	2 287 061
2012	2 259 393	1 104 896	1 154 497	110	2 268 065
2013	2 244 577	1 098 633	1 145 944	110	2 251 985
2014	2 235 548	1 095 797	1 139 751	109	2 240 063
2015	2 245 470	1 106 689	1 138 781	110	2 240 509
2016	2 236 252	1 102 454	1 133 798	109	2 240 861
2017	2 223 081	1 094 876	1 128 205	109	2 229 667
2018	2 208 321	1 086 679	1 121 642	108	2 215 701
2019	2 194 782	1 079 862	1 114 920	107	2 201 552
2020	2 180 684	1 072 595	1 108 089	107	2 187 733

Abb. A: Bevölkerung seit 1950

Abb. B: Bevölkerung je km² 2020

5. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.				
	1981 (VZ)	1990	1995	2000	2005
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	121 113	114 130	107 698	100 029	92 339
Halle (Saale), Stadt	324 431	310 234	282 784	247 736	237 198
Magdeburg, Landeshauptstadt	289 348	280 536	258 656	232 694	229 126
Altmarkkreis Salzwedel	109 978	105 018	105 371	101 134	96 040
Anhalt-Bitterfeld	246 282	228 920	218 671	207 226	190 771
Börde	205 365	191 598	191 052	197 663	190 080
Burgenlandkreis	268 347	244 426	231 315	222 262	207 727
Harz	297 087	283 440	269 874	260 662	247 490
Jerichower Land	114 936	107 578	108 344	108 351	102 402
Mansfeld-Südharz	213 090	197 600	185 956	176 330	163 620
Saalekreis	232 524	208 644	209 372	217 487	208 094
Salzlandkreis	295 977	273 071	256 359	244 828	226 593
Stendal	158 887	156 157	147 436	140 604	131 267
Wittenberg	182 435	172 605	166 040	158 369	146 969
Sachsen-Anhalt	**3 059 800**	**2 873 957**	**2 738 928**	**2 615 375**	**2 469 716**
davon kreisfreie Städte	734 892	704 900	649 138	580 459	558 663
Landkreise	2 324 908	2 169 057	2 089 790	2 034 916	1 911 053

6. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche			Ausländer/-innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	74 749	35 864	38 885	4 605	2 658	1 947
Halle (Saale), Stadt	213 453	101 437	112 016	24 412	13 804	10 608
Magdeburg, Landeshauptstadt	212 014	102 720	109 294	23 761	13 553	10 208
Altmarkkreis Salzwedel	79 519	39 421	40 098	3 168	1 799	1 369
Anhalt-Bitterfeld	151 022	73 398	77 624	6 195	3 660	2 535
Börde	164 716	81 544	83 172	5 851	3 463	2 388
Burgenlandkreis	167 470	81 588	85 882	10 120	6 331	3 789
Harz	204 319	99 296	105 023	6 656	4 184	2 472
Jerichower Land	86 118	42 524	43 594	3 285	1 965	1 320
Mansfeld-Südharz	129 682	63 305	66 377	4 008	2 345	1 663
Saalekreis	176 403	86 349	90 054	7 031	4 348	2 683
Salzlandkreis	180 892	87 853	93 039	6 565	3 660	2 905
Stendal	106 281	51 968	54 313	4 204	2 447	1 757
Wittenberg	119 432	58 320	61 112	4 753	2 791	1 962
Sachsen-Anhalt	**2 066 070**	**1 005 587**	**1 060 483**	**114 614**	**67 008**	**47 606**
davon kreisfreie Städte	500 216	240 021	260 195	52 778	30 015	22 763
Landkreise	1 565 854	765 566	800 288	61 836	36 993	24 843

Städten und Landkreisen

Bevölkerung am 31.12.							
2010	2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personen							
86 906	85 488	82 919	82 505	82 111	81 237	80 103	79 354
232 963	230 494	236 991	238 005	239 173	239 257	238 762	237 865
231 525	228 910	235 723	238 136	238 478	238 697	237 565	235 775
89 512	87 624	86 164	85 236	84 457	83 765	83 173	82 687
176 642	170 827	164 817	163 100	161 264	159 854	158 486	157 217
178 880	175 198	173 473	172 959	172 619	171 734	170 923	170 567
194 195	188 149	184 081	183 174	181 968	180 190	178 846	177 590
232 343	225 191	221 366	219 643	216 299	214 446	213 310	210 975
96 251	93 242	91 693	91 345	90 465	89 928	89 589	89 403
150 295	146 659	141 408	139 781	138 013	136 249	134 942	133 690
196 946	190 747	186 431	185 951	185 494	184 582	183 815	183 434
209 579	203 785	196 695	194 575	192 739	190 560	189 125	187 457
121 899	118 268	115 262	114 393	113 186	111 982	111 190	110 485
137 070	132 154	128 447	127 449	126 815	125 840	124 953	124 185
2 335 006	**2 276 736**	**2 245 470**	**2 236 252**	**2 223 081**	**2 208 321**	**2 194 782**	**2 180 684**
551 394	544 892	555 633	558 646	559 762	559 191	556 430	552 994
1 783 612	1 731 844	1 689 837	1 677 606	1 663 319	1 649 130	1 638 352	1 627 690

7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2020

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	2 856 051	1 356 419	1 499 632	47,5	52,5
1991	2 803 258	1 334 487	1 468 771	47,6	52,4
1992	2 766 140	1 320 320	1 445 820	47,7	52,3
1993	2 741 838	1 311 888	1 429 950	47,8	52,2
1994	2 719 265	1 304 149	1 415 116	48,0	52,0
1995	2 696 662	1 295 636	1 401 026	48,0	52,0
1996	2 678 161	1 288 790	1 389 371	48,1	51,9
1997	2 659 919	1 282 575	1 377 344	48,2	51,8
1998	2 632 696	1 270 536	1 362 160	48,3	51,7
1999	2 604 583	1 258 449	1 346 134	48,3	51,7
2000	2 571 220	1 243 581	1 327 639	48,4	51,6
2001	2 533 921	1 226 825	1 307 096	48,4	51,6
2002	2 500 189	1 212 074	1 288 115	48,5	51,5
2003	2 472 432	1 199 817	1 272 615	48,5	51,5
2004	2 447 314	1 188 838	1 258 476	48,6	51,4
2005	2 422 993	1 178 275	1 244 718	48,6	51,4
2006	2 395 401	1 166 297	1 229 104	48,7	51,3
2007	2 366 721	1 153 428	1 213 293	48,7	51,3
2008	2 339 042	1 141 177	1 197 865	48,8	51,2
2009	2 314 050	1 129 804	1 184 246	48,8	51,2
2010	2 291 383	1 119 403	1 171 980	48,9	51,1
2011	2 234 161	1 088 666	1 145 495	48,7	51,3
2012	2 213 231	1 078 550	1 134 681	48,7	51,3
2013	2 193 584	1 068 976	1 124 608	48,7	51,3
2014	2 175 961	1 060 602	1 115 359	48,7	51,3
2015	2 157 570	1 051 704	1 105 866	48,7	51,3
2016	2 137 671	1 041 516	1 096 155	48,7	51,3
2017	2 118 663	1 031 608	1 087 055	48,7	51,3
2018	2 100 190	1 022 379	1 077 811	48,7	51,3
2019	2 083 117	1 014 167	1 068 950	48,7	51,3
2020	2 066 070	1 005 587	1 060 483	48,7	51,3

8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2020

Jahr	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	17 906	13 425	4 481	75,0	25,0
1991	20 066	15 108	4 958	75,3	24,7
1992	30 841	22 934	7 907	74,4	25,6
1993	36 097	25 782	10 315	71,4	28,6
1994	39 948	27 978	11 970	70,0	30,0
1995	42 266	29 795	12 471	70,5	29,5
1996	45 459	31 762	13 697	69,9	30,1
1997	41 771	28 625	13 146	68,5	31,5
1998	41 794	27 972	13 822	66,9	33,1
1999	44 154	28 653	15 501	64,9	35,1
2000	44 155	27 678	16 477	62,7	37,3
2001	46 705	28 903	17 802	61,9	38,1
2002	48 722	29 758	18 964	61,1	38,9
2003	50 509	30 704	19 805	60,8	39,2
2004	47 123	28 052	19 071	59,5	40,5
2005	46 723	27 445	19 278	58,7	41,3
2006	46 386	27 176	19 210	58,6	41,4
2007	45 751	26 524	19 227	58,0	42,0
2008	42 830	24 506	18 324	57,2	42,8
2009	42 169	23 945	18 224	56,8	43,2
2010	43 623	24 715	18 908	56,7	43,3
2011	42 575	24 044	18 531	56,5	43,5
2012	46 162	26 346	19 816	57,1	42,9
2013	50 993	29 657	21 336	58,2	41,8
2014	59 587	35 195	24 392	59,1	40,9
2015	87 900	54 985	32 915	62,6	37,4
2016	98 581	60 938	37 643	61,8	38,2
2017	104 418	63 268	41 150	60,6	39,4
2018	108 131	64 300	43 831	59,5	40,5
2019	111 665	65 695	45 970	58,8	41,2
2020	114 614	67 008	47 606	58,5	41,5

9. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	113 342	106 156	98 069	90 120	84 759
Halle (Saale), Stadt	306 305	275 761	239 773	227 812	223 806
Magdeburg, Landeshauptstadt	277 752	251 116	226 242	221 256	223 411
Altmarkkreis Salzwedel	104 699	101 535	99 619	94 699	88 408
Anhalt-Bitterfeld	227 735	215 782	203 563	187 581	173 962
Börde	191 108	189 822	195 327	187 464	176 921
Burgenlandkreis	243 158	229 238	219 521	204 809	190 880
Harz	282 332	267 360	257 543	244 192	229 302
Jerichower Land	107 220	105 727	106 752	101 130	95 180
Mansfeld-Südharz	197 076	184 794	174 600	161 600	148 653
Saalekreis	206 629	205 282	214 178	204 938	193 938
Salzlandkreis	271 724	254 121	240 851	223 135	206 708
Stendal	155 150	146 220	138 862	129 159	119 955
Wittenberg	171 821	163 748	156 320	145 098	135 500
Sachsen-Anhalt	**2 856 051**	**2 696 662**	**2 571 220**	**2 422 993**	**2 291 383**
davon kreisfreie Städte	697 399	633 033	564 084	539 188	531 976
Landkreise	2 158 652	2 063 629	2 007 136	1 883 805	1 759 407

10. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	788	1 542	1 960	2 219	2 147
Halle (Saale), Stadt	3 929	7 023	7 963	9 386	9 157
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 784	7 540	6 452	7 870	8 114
Altmarkkreis Salzwedel	319	3 836	1 515	1 341	1 104
Anhalt-Bitterfeld	1 185	2 889	3 663	3 190	2 680
Börde	490	1 230	2 336	2 616	1 959
Burgenlandkreis	1 268	2 077	2 741	2 918	3 315
Harz	1 108	2 514	3 119	3 298	3 041
Jerichower Land	358	2 617	1 599	1 272	1 071
Mansfeld-Südharz	524	1 162	1 730	2 020	1 642
Saalekreis	2 015	4 090	3 309	3 156	3 008
Salzlandkreis	1 347	2 238	3 977	3 458	2 871
Stendal	1 007	1 216	1 742	2 108	1 944
Wittenberg	784	2 292	2 049	1 871	1 570
Sachsen-Anhalt	**17 906**	**42 266**	**44 155**	**46 723**	**43 623**
davon kreisfreie Städte	7 501	16 105	16 375	19 475	19 418
Landkreise	10 405	26 161	27 780	27 248	24 205

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Deutsche Bevölkerung am 31.12.						
2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personen						
83 430	79 521	78 550	77 586	76 711	75 555	74 749
221 564	220 144	218 738	217 452	216 567	215 382	213 453
220 617	220 963	219 511	217 893	216 386	214 317	212 014
86 532	83 299	82 317	81 454	80 688	80 161	79 519
168 080	159 613	157 549	155 605	153 922	152 382	151 022
173 288	168 806	167 962	167 229	166 121	165 245	164 716
184 943	176 614	174 704	172 645	170 783	169 061	167 470
222 490	213 711	211 669	209 811	207 975	206 280	204 319
92 137	88 810	88 134	87 363	86 800	86 408	86 118
144 998	137 836	135 932	134 077	132 329	130 950	129 682
187 949	181 038	180 065	178 996	177 853	177 089	176 403
200 986	191 088	188 807	186 786	184 503	182 715	180 892
116 447	111 280	110 053	109 050	107 982	107 124	106 281
130 700	124 847	123 680	122 716	121 570	120 448	119 432
2 234 161	**2 157 570**	**2 137 671**	**2 118 663**	**2 100 190**	**2 083 117**	**2 066 070**
525 611	520 628	516 799	512 931	509 664	505 254	500 216
1 708 550	1 636 942	1 620 872	1 605 732	1 590 526	1 577 863	1 565 854

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Ausländische Bevölkerung am 31.12.						
2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personen						
2 058	3 398	3 955	4 525	4 526	4 548	4 605
8 930	16 847	19 267	21 721	22 690	23 380	24 412
8 293	14 760	18 625	20 585	22 311	23 248	23 761
1 092	2 865	2 919	3 003	3 077	3 012	3 168
2 747	5 204	5 551	5 659	5 932	6 104	6 195
1 910	4 667	4 997	5 390	5 613	5 678	5 851
3 206	7 467	8 470	9 323	9 407	9 785	10 120
2 701	7 655	7 974	6 488	6 471	7 030	6 656
1 105	2 883	3 211	3 102	3 128	3 181	3 285
1 661	3 572	3 849	3 936	3 920	3 992	4 008
2 798	5 393	5 886	6 498	6 729	6 726	7 031
2 799	5 607	5 768	5 953	6 057	6 410	6 565
1 821	3 982	4 340	4 136	4 000	4 066	4 204
1 454	3 600	3 769	4 099	4 270	4 505	4 753
42 575	**87 900**	**98 581**	**104 418**	**108 131**	**111 665**	**114 614**
19 281	35 005	41 847	46 831	49 527	51 176	52 778
23 294	52 895	56 734	57 587	58 604	60 489	61 836

11. Bevölkerung 2020 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung am 31.12.2020 insgesamt	davon männlich	davon weiblich
		Personen		
unter 1	2020	16 062	8 262	7 800
1 - 2	2019	16 905	8 679	8 226
2 - 3	2018	17 723	9 054	8 669
3 - 4	2017	18 517	9 551	8 966
4 - 5	2016	18 880	9 761	9 119
Zusammen		88 087	45 307	42 780
5 - 6	2015	18 602	9 480	9 122
6 - 7	2014	18 762	9 739	9 023
7 - 8	2013	18 353	9 401	8 952
8 - 9	2012	18 447	9 458	8 989
9 - 10	2011	18 099	9 323	8 776
Zusammen		92 263	47 401	44 862
10 - 11	2010	18 435	9 385	9 050
11 - 12	2009	18 163	9 348	8 815
12 - 13	2008	18 744	9 641	9 103
13 - 14	2007	18 051	9 285	8 766
14 - 15	2006	17 296	9 091	8 205
Zusammen		90 689	46 750	43 939
15 - 16	2005	17 430	8 869	8 561
16 - 17	2004	17 354	8 960	8 394
17 - 18	2003	16 838	8 761	8 077
18 - 19	2002	17 473	9 188	8 285
19 - 20	2001	17 952	9 418	8 534
Zusammen		87 047	45 196	41 851
20 - 21	2000	18 891	10 171	8 720
21 - 22	1999	18 406	10 009	8 397
22 - 23	1998	17 743	9 338	8 405
23 - 24	1997	18 029	9 659	8 370
24 - 25	1996	17 027	9 169	7 858
Zusammen		90 096	48 346	41 750
25 - 26	1995	15 913	8 629	7 284
26 - 27	1994	15 266	8 238	7 028
27 - 28	1993	15 384	8 178	7 206
28 - 29	1992	16 288	8 568	7 720
29 - 30	1991	18 001	9 469	8 532
Zusammen		80 852	43 082	37 770

Noch 11. Bevölkerung 2020 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2020			
	Geburtsjahr	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
30 - 31	1990	25 804	13 758	12 046
31 - 32	1989	26 627	13 933	12 694
32 - 33	1988	27 861	14 635	13 226
33 - 34	1987	27 839	14 507	13 332
34 - 35	1986	27 046	14 112	12 934
Zusammen		135 177	70 945	64 232
35 - 36	1985	26 802	14 123	12 679
36 - 37	1984	26 801	14 047	12 754
37 - 38	1983	26 977	14 249	12 728
38 - 39	1982	26 729	14 159	12 570
39 - 40	1981	26 496	14 066	12 430
Zusammen		133 805	70 644	63 161
40 - 41	1980	27 036	14 282	12 754
41 - 42	1979	25 841	13 722	12 119
42 - 43	1978	25 683	13 543	12 140
43 - 44	1977	24 730	13 074	11 656
44 - 45	1976	22 150	11 686	10 464
Zusammen		125 440	66 307	59 133
45 - 46	1975	21 162	11 278	9 884
46 - 47	1974	21 713	11 357	10 356
47 - 48	1973	22 596	11 925	10 671
48 - 49	1972	25 924	13 577	12 347
49 - 50	1971	30 668	16 084	14 584
Zusammen		122 063	64 221	57 842
50 - 51	1970	30 911	15 934	14 977
51 - 52	1969	31 912	16 414	15 498
52 - 53	1968	32 775	16 832	15 943
53 - 54	1967	34 170	17 344	16 826
54 - 55	1966	35 528	18 066	17 462
Zusammen		165 296	84 590	80 706
55 - 56	1965	37 198	18 753	18 445
56 - 57	1964	38 650	19 334	19 316
57 - 58	1963	39 935	20 112	19 823
58 - 59	1962	39 380	19 538	19 842
59 - 60	1961	39 185	19 492	19 693
Zusammen		194 348	97 229	97 119

Noch 11. Bevölkerung 2020 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung am 31.12.2020 insgesamt	davon männlich	davon weiblich
		Personen		
60 - 61	1960	37 934	18 927	19 007
61 - 62	1959	36 941	18 045	18 896
62 - 63	1958	34 602	17 001	17 601
63 - 64	1957	33 949	16 472	17 477
64 - 65	1956	34 278	16 344	17 934
Zusammen		177 704	86 789	90 915
65 - 66	1955	34 993	17 014	17 979
66 - 67	1954	33 929	16 379	17 550
67 - 68	1953	33 953	16 051	17 902
68 - 69	1952	33 332	15 782	17 550
69 - 70	1951	31 730	14 774	16 956
Zusammen		167 937	80 000	87 937
70 - 71	1950	30 880	14 400	16 480
71 - 72	1949	27 216	12 422	14 794
72 - 73	1948	22 701	10 345	12 356
73 - 74	1947	22 022	9 977	12 045
74 - 75	1946	17 458	7 843	9 615
Zusammen		120 277	54 987	65 290
75 - 76	1945	17 569	7 726	9 843
76 - 77	1944	24 188	10 588	13 600
77 - 78	1943	24 563	10 774	13 789
78 - 79	1942	23 788	10 168	13 620
79 - 80	1941	28 184	12 006	16 178
Zusammen		118 292	51 262	67 030
80 - 81	1940	27 790	11 654	16 136
81 - 82	1939	25 909	10 591	15 318
82 - 83	1938	22 148	8 793	13 355
83 - 84	1937	19 409	7 596	11 813
84 - 85	1936	17 527	6 605	10 922
Zusammen		112 783	45 239	67 544
85 - 86	1935	15 749	5 711	10 038
86 - 87	1934	13 289	4 676	8 613
87 - 88	1933	9 317	3 107	6 210
88 - 89	1932	8 137	2 688	5 449
89 - 90	1931	7 079	2 135	4 944
Zusammen		53 571	18 317	35 254
90 und mehr	1930 und früher	24 957	5 983	18 974
Insgesamt		**2 180 684**	**1 072 595**	**1 108 089**

Abb. C: Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2020

[1] 100 Jahre und älter

12. Bevölkerung 2020 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2020 nach Altersgruppen			
	Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 600	1 924	5 418	1 682
Halle (Saale), Stadt	6 796	6 712	18 629	5 596
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 312	6 541	17 692	5 319
Altmarkkreis Salzwedel	1 916	2 180	6 683	2 099
Anhalt-Bitterfeld	3 330	3 835	11 300	3 578
Börde	3 997	4 709	14 002	4 261
Burgenlandkreis	3 992	4 459	12 899	4 191
Harz	4 411	4 992	15 068	5 066
Jerichower Land	2 104	2 416	6 932	2 119
Mansfeld-Südharz	2 660	2 984	9 609	3 045
Saalekreis	4 298	4 954	14 760	4 606
Salzlandkreis	4 049	4 603	13 785	4 428
Stendal	2 520	2 750	8 508	2 756
Wittenberg	2 705	2 940	9 065	2 876
Sachsen-Anhalt	**50 690**	**55 999**	**164 350**	**51 622**
davon kreisfreie Städte	14 708	15 177	41 739	12 597
Landkreise	35 982	40 822	122 611	39 025

Noch 12. Bevölkerung 2020 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2020 nach Altersgruppen			
	Alter von ... bis unter ... Jahren			
	18 - 30	30 - 60	60 - 65	65 und mehr
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 606	30 043	6 363	25 718
Halle (Saale), Stadt	36 791	91 024	13 915	58 402
Magdeburg, Landeshauptstadt	34 328	92 132	14 824	58 627
Altmarkkreis Salzwedel	6 768	34 471	7 568	21 002
Anhalt-Bitterfeld	12 276	63 667	13 828	45 403
Börde	13 156	73 039	15 073	42 330
Burgenlandkreis	14 045	71 429	15 388	51 187
Harz	17 340	84 578	18 021	61 499
Jerichower Land	6 703	37 152	8 082	23 895
Mansfeld-Südharz	9 870	52 457	12 050	41 015
Saalekreis	14 449	76 433	15 373	48 561
Salzlandkreis	15 527	75 221	15 990	53 854
Stendal	9 304	44 900	10 162	29 585
Wittenberg	9 210	49 583	11 067	36 739
Sachsen-Anhalt	**206 373**	**876 129**	**177 704**	**597 817**
davon kreisfreie Städte	77 725	213 199	35 102	142 747
Landkreise	128 648	662 930	142 602	455 070

13. Bevölkerung 2016 bis 2020 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.				
	2016	2017	2018	2019	2020
	Personen				
	Insgesamt				
unter 3	54 420	54 668	54 125	52 535	50 690
3 - 6	53 761	54 823	55 201	55 881	55 999
6 - 10	72 078	72 573	72 570	72 995	73 661
10 - 15	85 411	86 338	88 383	89 369	90 689
15 - 18	53 534	53 132	51 773	51 645	51 622
18 - 21	52 111	53 260	54 107	54 557	54 316
21 - 30	193 928	181 669	170 284	160 428	152 057
30 - 50	537 529	530 801	525 697	520 571	516 485
50 - 60	382 756	379 954	375 641	368 373	359 644
60 - 65	179 165	177 249	175 622	176 583	177 704
65 und mehr	571 559	578 614	584 918	591 845	597 817
Insgesamt	**2 236 252**	**2 223 081**	**2 208 321**	**2 194 782**	**2 180 684**
	davon männlich				
unter 3	28 053	28 066	27 753	26 921	25 995
3 - 6	27 598	28 196	28 301	28 774	28 792
6 - 10	37 004	37 253	37 205	37 399	37 921
10 - 15	44 346	44 650	45 586	46 047	46 750
15 - 18	28 662	28 123	27 109	26 921	26 590
18 - 21	27 953	28 573	29 065	29 290	28 777
21 - 30	104 323	97 401	90 879	85 564	81 257
30 - 50	284 070	280 359	277 351	274 359	272 117
50 - 60	192 278	191 173	189 242	186 085	181 819
60 - 65	87 400	86 348	85 858	86 148	86 789
65 und mehr	240 767	244 734	248 330	252 354	255 788
Zusammen	**1 102 454**	**1 094 876**	**1 086 679**	**1 079 862**	**1 072 595**
	davon weiblich				
unter 3	26 367	26 602	26 372	25 614	24 695
3 - 6	26 163	26 627	26 900	27 107	27 207
6 - 10	35 074	35 320	35 365	35 596	35 740
10 - 15	41 065	41 688	42 797	43 322	43 939
15 - 18	24 872	25 009	24 664	24 724	25 032
18 - 21	24 158	24 687	25 042	25 267	25 539
21 - 30	89 605	84 268	79 405	74 864	70 800
30 - 50	253 459	250 442	248 346	246 212	244 368
50 - 60	190 478	188 781	186 399	182 288	177 825
60 - 65	91 765	90 901	89 764	90 435	90 915
65 und mehr	330 792	333 880	336 588	339 491	342 029
Zusammen	**1 133 798**	**1 128 205**	**1 121 642**	**1 114 920**	**1 108 089**

14. Deutsche Bevölkerung 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche am 31.12.2020				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	78 831	40 473	38 358	51,34	48,66
5 - 10	84 740	43 368	41 372	51,18	48,82
10 - 15	84 066	43 225	40 841	51,42	48,58
15 - 20	80 782	41 511	39 271	51,39	48,61
20 - 25	76 275	39 406	36 869	51,66	48,34
25 - 30	65 236	33 380	31 856	51,17	48,83
30 - 35	121 879	63 113	58 766	51,78	48,22
35 - 40	123 451	64 713	58 738	52,42	47,58
40 - 45	116 723	61 364	55 359	52,57	47,43
45 - 50	114 951	60 169	54 782	52,34	47,66
50 - 55	159 500	81 149	78 351	50,88	49,12
55 - 60	190 339	94 793	95 546	49,80	50,20
60 - 65	175 071	85 142	89 929	48,63	51,37
65 - 70	166 406	79 043	87 363	47,50	52,50
70 - 75	119 325	54 450	64 875	45,63	54,37
75 und mehr	308 495	120 288	188 207	38,99	61,01
Insgesamt	**2 066 070**	**1 005 587**	**1 060 483**	**48,67**	**51,33**

15. Ausländische Bevölkerung 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2020				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	9 256	4 834	4 422	52,23	47,77
5 - 10	7 523	4 033	3 490	53,61	46,39
10 - 15	6 623	3 525	3 098	53,22	46,78
15 - 20	6 265	3 685	2 580	58,82	41,18
20 - 25	13 821	8 940	4 881	64,68	35,32
25 - 30	15 616	9 702	5 914	62,13	37,87
30 - 35	13 298	7 832	5 466	58,90	41,10
35 - 40	10 354	5 931	4 423	57,28	42,72
40 - 45	8 717	4 943	3 774	56,71	43,29
45 - 50	7 112	4 052	3 060	56,97	43,03
50 - 55	5 796	3 441	2 355	59,37	40,63
55 - 60	4 009	2 436	1 573	60,76	39,24
60 - 65	2 633	1 647	986	62,55	37,45
65 - 70	1 531	957	574	62,51	37,49
70 - 75	952	537	415	56,41	43,59
75 und mehr	1 108	513	595	46,30	53,70
Insgesamt	**114 614**	**67 008**	**47 606**	**58,46**	**41,54**

16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981

Jahr	Durchschnittsalter	Davon	
		männlich	weiblich
	Jahre		
1981	37,41	34,75	39,77
1985	37,53	34,96	39,83
1990	38,42	36,00	40,62
1995	40,36	38,02	42,55
2000	42,40	40,19	44,49
2005	44,60	42,50	46,60
2010	46,53	44,56	48,42
2012	47,17	45,25	49,01
2013	47,38	45,48	49,20
2014	47,53	45,64	49,34
2015	47,42	45,48	49,31
2016	47,53	45,60	49,40
2017	47,65	45,76	49,48
2018	47,78	45,94	49,56
2019	47,94	46,12	49,70
2020	48,06	46,26	49,81

17. Mittlere Bevölkerung 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Bevölkerung 2020		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	79 729	38 708	41 021
Halle (Saale), Stadt	238 314	115 397	122 917
Magdeburg, Landeshauptstadt	236 670	116 832	119 838
Altmarkkreis Salzwedel	82 930	41 324	41 606
Anhalt-Bitterfeld	157 852	77 341	80 511
Börde	170 745	85 116	85 630
Burgenlandkreis	178 218	88 289	89 930
Harz	212 143	104 096	108 047
Jerichower Land	89 496	44 545	44 952
Mansfeld-Südharz	134 316	65 968	68 349
Saalekreis	183 625	90 745	92 880
Salzlandkreis	188 291	91 938	96 353
Stendal	110 838	54 642	56 196
Wittenberg	124 569	61 290	63 279
Sachsen-Anhalt	**2 187 733**	**1 076 229**	**1 111 505**
davon kreisfreie Städte	554 712	270 937	283 776
Landkreise	1 633 021	805 292	827 729

18. Gemeinden mit mehr als

Gemeinde	Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2020)				
	1964 (VZ)	1971 (VZ)	1981 (VZ)	1990	2000
	Personen				
Stadt Halle (Saale)	273 987	292 551	324 431	310 234	247 736
Landeshauptstadt Magdeburg	272 579	279 544	289 348	280 536	232 694
Stadt Dessau-Roßlau	117 162	119 434	121 113	114 130	100 029
Lutherstadt Wittenberg	64 403	65 186	68 413	63 181	56 122
Stadt Weißenfels	66 486	64 822	55 095	51 163	46 021
Stadt Halberstadt	52 443	53 288	53 038	51 494	46 437
Hansestadt Stendal	47 291	47 626	53 603	56 088	48 261
Stadt Bitterfeld-Wolfen	74 747	74 369	73 719	71 916	57 435
Stadt Merseburg	58 463	59 621	54 098	45 725	39 699
Stadt Bernburg (Saale)	54 785	53 976	48 720	46 470	40 704
Stadt Wernigerode	37 469	37 363	39 887	39 858	36 739
Stadt Naumburg (Saale)	50 291	49 665	44 069	39 463	37 362
Stadt Schönebeck (Elbe)	46 459	48 400	46 748	44 025	38 659
Stadt Zeitz	59 043	58 420	53 032	47 732	38 991
Stadt Aschersleben	46 076	45 736	42 134	39 739	34 285
Stadt Sangerhausen	38 640	42 716	44 093	41 909	35 167
Stadt Köthen (Anhalt)	42 156	40 488	38 052	36 003	32 553
Stadt Staßfurt	46 077	45 742	43 041	39 858	34 612
Welterbestadt Quedlinburg	38 488	38 270	35 231	33 877	30 049
Hansestadt Salzwedel	28 929	28 729	30 337	29 845	28 542
Lutherstadt Eisleben	44 773	41 682	37 330	34 563	29 526
Stadt Burg	34 004	34 088	31 833	29 606	27 078
Hansestadt Gardelegen	30 897	30 584	28 168	27 215	26 513
Stadt Zerbst/Anhalt	33 826	33 699	30 985	29 532	27 323
Stadt Oschersleben (Bode)	31 134	30 695	27 689	26 359	23 902
Stadt Blankenburg (Harz)	30 726	30 578	28 416	27 356	24 592
Stadt Haldensleben	25 136	24 500	24 156	24 047	21 970
Gemeinde Hohe Börde	17 992	17 167	14 196	12 615	19 369
Stadt Thale	28 033	28 303	26 948	26 105	23 125
Stadt Landsberg	16 621	16 085	13 832	12 884	16 838

15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2020

Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2020)				
2005	2010	2015	2019	2020
Personen				
237 198	232 963	236 991	238 762	237 865
229 126	231 525	235 723	237 565	235 775
92 339	86 906	82 919	80 103	79 354
52 086	49 496	46 475	45 752	45 425
43 470	41 434	40 398	40 192	39 958
44 625	42 605	43 768	40 329	39 221
44 710	42 435	40 269	39 103	38 778
49 899	45 171	40 480	38 159	37 568
37 117	35 419	34 052	33 873	33 593
37 934	35 516	33 920	32 573	32 257
35 772	34 383	33 108	32 534	32 181
36 113	34 294	33 012	32 155	32 053
36 229	33 888	31 366	30 532	30 387
34 978	31 556	29 052	27 601	27 187
31 222	29 082	27 793	27 012	26 737
32 200	29 679	27 752	25 963	25 703
30 129	28 243	26 519	25 641	25 244
31 486	28 605	26 634	24 923	24 618
28 388	26 573	24 555	23 798	23 604
27 068	24 874	24 410	23 453	23 306
27 540	25 489	24 198	23 003	22 668
25 301	24 163	22 970	22 406	22 240
25 450	23 971	23 148	22 251	22 154
25 386	23 167	22 055	21 470	21 294
22 548	20 831	19 883	19 483	19 396
23 300	21 911	20 294	19 703	19 374
20 927	19 859	19 439	19 143	19 133
18 947	18 459	18 168	18 544	18 707
20 838	19 129	17 639	17 247	17 148
16 481	15 424	14 996	15 048	15 068

19. Gemeinden und Bevölkerung 2020 nach Größenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern	Gemeinden	Bevölkerung am 31.12.2020		
		insgesamt	davon	
			männlich	weiblich
	Anzahl	Personen		
Weniger als 100	-	-	-	-
100 - 200	-	-	-	-
200 - 500	-	-	-	-
500 - 1 000	21	18 851	9 435	9 416
1 000 - 2 000	60	82 788	41 948	40 840
2 000 - 3 000	19	45 549	22 637	22 912
3 000 - 5 000	14	50 511	24 960	25 551
5 000 - 10 000	50	405 873	201 557	204 316
10 000 - 20 000	30	397 942	196 514	201 428
20 000 - 50 000	21	626 176	305 508	320 668
50 000 - 100 000	1	79 354	38 522	40 832
100 000 - 200 000	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	473 640	231 514	242 126
Insgesamt	**218**	**2 180 684**	**1 072 595**	**1 108 089**

20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt in Jahren[1]	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen des Alters					
	1990	2000	2010	2015	2019	2020
15	1,4	2,3	1,6	2,3	1,8	1,5
16	3,4	6,0	7,4	5,2	3,7	3,8
17	11,7	11,9	15,5	11,8	7,2	8,3
18	30,8	22,4	24,4	18,3	13,4	15,4
19	66,5	32,2	31,9	30,2	26,3	26,1
20	107,0	42,2	31,5	37,5	32,2	32,7
21	129,2	56,0	41,0	45,6	41,0	43,7
22	147,9	67,3	46,5	51,0	48,3	42,2
23	151,9	72,5	52,4	57,7	55,5	50,8
24	147,5	91,8	66,9	62,7	66,2	56,6
25	136,1	100,7	73,7	73,3	73,3	82,1
26	121,6	104,4	80,6	87,5	87,5	80,5
27	97,2	94,5	93,4	95,3	93,1	92,6
28	80,4	95,4	94,8	101,9	107,0	105,4
29	61,1	86,4	95,6	104,6	114,4	109,4
30	51,1	73,2	98,7	104,7	105,1	112,3
31	42,7	63,4	97,5	103,7	105,7	106,0
32	32,7	50,6	83,8	100,0	98,6	96,2
33	27,9	38,9	81,5	83,2	89,0	91,4
34	20,6	34,5	70,3	73,5	80,7	83,4
35	16,9	23,9	60,6	70,0	73,9	70,3
36	12,7	19,0	48,2	60,3	60,4	60,2
37	10,1	11,9	38,0	46,2	48,3	53,4
38	7,8	9,8	24,8	36,6	41,4	36,6
39	4,8	6,9	16,9	30,2	30,1	32,3
40	3,5	4,6	13,9	19,1	22,8	23,3
41	2,3	3,4	9,2	12,3	14,5	14,3
42	1,3	2,3	5,5	9,2	9,1	10,6
43	0,7	1,0	3,2	3,0	6,5	6,5
44	1,1	0,8	2,2	1,7	4,0	3,8
45	0,2	0,3	0,6	0,9	1,1	1,2
46	0,0	0,1	0,2	0,6	0,7	0,7
47	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6	0,3
48	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2
49	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
15 bis unter 45[2]	54,4	35,5	46,6	54,9	54,0	52,4
15 bis unter 50[2]	46,8	30,8	36,6	43,7	44,8	44,1
15 bis unter 45[3]	1 530,1	1 230,1	1 411,4	1 538,5	1 560,9	1551,9
15 bis unter 50[3]	1 530,4	1 230,7	1 412,4	1 540,5	1 563,4	1554,3

1 jeweils errechnet zwischen dem Geburtsdatum der Mutter und dem Geburtsdatum des Kindes
2 allgemeine Geburtenziffer errechnet aus Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 (50) Jahren; Neu ab 2010: Berechnung nach Geburtsjahrmethode
3 zusammengefasste Geburtenziffer errechnet aus Summe der altersspezifischen Geburtenziffer der 15- bis unter 45(50)-jährigen Frauen, d. h. Gesamtzahl der Lebendgeborenen je 1 000 Frauen

21. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2025 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	74 876	1 534	1 631	2 356
Halle (Saale), Stadt	236 466	6 909	6 722	8 856
Magdeburg, Landeshauptstadt	231 687	6 383	6 235	8 296
Altmarkkreis Salzwedel	78 913	1 714	1 895	2 899
Anhalt-Bitterfeld	148 191	3 012	3 304	5 020
Börde	164 732	3 417	3 953	6 151
Burgenlandkreis	168 259	3 475	3 838	5 808
Harz	201 290	3 902	4 279	6 477
Jerichower Land	85 609	1 807	2 094	3 150
Mansfeld-Südharz	124 988	2 210	2 517	3 976
Saalekreis	177 541	3 810	4 338	6 674
Salzlandkreis	177 038	3 670	3 997	5 935
Stendal	104 862	2 197	2 444	3 665
Wittenberg	118 386	2 336	2 615	4 028
Sachsen-Anhalt	**2 092 838**	**46 375**	**49 862**	**73 290**
davon kreisfreie Städte	543 029	14 825	14 587	19 508
Landkreise	1 549 809	31 550	35 275	53 782

22. 7. Regionalisierte Bevölkerungsvoraus-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2035 nach Altersgruppen			
	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 10
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	65 775	1 409	1 432	1 929
Halle (Saale), Stadt	226 266	6 766	6 494	8 372
Magdeburg, Landeshauptstadt	218 297	6 079	5 760	7 381
Altmarkkreis Salzwedel	71 322	1 548	1 629	2 343
Anhalt-Bitterfeld	130 870	2 710	2 786	3 976
Börde	150 481	3 016	3 239	4 698
Burgenlandkreis	150 047	3 123	3 253	4 594
Harz	180 700	3 460	3 595	5 134
Jerichower Land	77 896	1 626	1 766	2 493
Mansfeld-Südharz	109 018	2 005	2 154	3 097
Saalekreis	163 653	3 540	3 818	5 528
Salzlandkreis	156 819	3 376	3 508	4 849
Stendal	94 099	1 927	2 033	2 922
Wittenberg	106 011	2 113	2 249	3 264
Sachsen-Anhalt	**1 901 254**	**42 699**	**43 715**	**60 579**
davon kreisfreie Städte	510 339	14 254	13 686	17 681
Landkreise	1 390 915	28 445	30 029	42 898

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2025

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2025 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 607	1 835	3 366	22 328	14 975	23 243
12 692	6 693	20 643	86 173	35 025	52 754
12 181	6 232	17 733	84 232	37 312	53 085
4 626	2 169	3 395	25 128	17 386	19 701
7 699	3 713	6 566	46 204	31 401	41 271
9 640	4 556	6 809	55 047	34 975	40 184
8 873	4 221	7 260	53 195	34 965	46 623
10 292	5 151	8 946	62 990	42 394	56 860
4 784	2 203	3 283	27 206	18 683	22 399
6 423	3 171	5 061	37 360	26 891	37 381
10 187	4 953	7 653	58 620	36 424	44 881
9 147	4 573	8 149	55 134	37 527	48 905
5 702	2 799	4 437	32 460	23 180	27 979
6 231	2 999	4 699	35 842	25 531	34 105
112 084	**55 268**	**107 999**	**681 919**	**416 670**	**549 370**
28 480	14 759	41 742	192 732	87 313	129 082
83 604	40 509	66 257	489 187	329 357	420 288

berechnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen für das Jahr 2035

Voraussichtliche Bevölkerung am 31.12.2035 nach Altersgruppen					
Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 16	16 - 19	19 - 25	25 - 55	55 - 67	67 und mehr
Personen					
3 108	1 721	3 451	19 452	9 877	23 394
12 459	6 774	21 067	82 752	28 665	52 917
11 242	6 264	18 454	79 194	28 571	55 352
3 942	2 147	3 542	22 147	11 221	22 804
6 644	3 686	6 844	39 334	21 409	43 481
8 146	4 483	7 436	48 343	24 505	46 616
7 693	4 192	7 545	46 983	23 074	49 590
8 701	4 967	9 064	55 155	29 458	61 165
4 244	2 319	3 565	23 956	12 646	25 280
5 228	2 968	5 151	31 740	17 803	38 873
9 257	4 961	8 246	52 711	26 853	48 737
7 869	4 370	8 324	48 208	24 730	51 583
4 970	2 724	4 532	28 621	14 535	31 834
5 484	2 996	4 840	31 265	16 925	36 876
98 988	**54 573**	**112 062**	**609 861**	**290 273**	**588 504**
26 810	14 760	42 972	181 398	67 113	131 664
72 178	39 813	69 090	428 463	223 160	456 840

23. Geborene seit 1955

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	58 119	30 228	27 891	1 144
1960	56 279	29 071	27 208	998
1965	53 630	27 676	25 954	741
1970	45 278	23 132	22 146	519
1975	32 206	16 687	15 519	264
1980	43 089	22 137	20 952	307
1985	40 037	20 554	19 483	216
1990	31 837	16 486	15 351	108
1991	19 459	9 963	9 496	86
1992	16 284	8 446	7 838	70
1993	14 610	7 503	7 107	49
1994	14 280	7 327	6 953	84
1995	14 568	7 529	7 039	76
1996	16 152	8 326	7 826	100
1997	17 194	8 955	8 239	75
1998	17 513	8 969	8 544	85
1999	18 176	9 426	8 750	87
2000	18 723	9 716	9 007	76
2001	18 073	9 313	8 760	75
2002	17 617	9 113	8 504	71
2003	16 889	8 696	8 193	87
2004	17 337	9 012	8 325	77
2005	17 166	8 674	8 492	66
2006	16 927	8 838	8 089	57
2007	17 387	8 942	8 445	83
2008	17 697	9 079	8 618	66
2009	17 144	8 853	8 291	69
2010	17 300	8 802	8 498	63
2011	16 837	8 658	8 179	69
2012	16 888	8 599	8 289	63
2013	16 797	8 542	8 255	66
2014	17 064	8 816	8 248	68
2015	17 415	8 841	8 574	64
2016	18 092	9 335	8 757	54
2017	17 837	9 183	8 654	81
2018	17 410	8 872	8 538	87
2019	16 618	8 529	8 089	99
2020	16 113	8 280	7 833	73

24. Gestorbene seit 1955

Jahr	Gestorbene			Darunter im 1. Lebensjahr
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	42 010	21 060	20 950	3 123
1960	44 229	22 018	22 211	2 522
1965	43 245	21 465	21 780	1 608
1970	44 918	21 570	23 348	861
1975	44 990	21 020	23 970	523
1980	44 448	20 623	23 825	534
1985	41 930	18 966	22 964	394
1990	38 711	18 118	20 593	254
1991	38 203	17 859	20 344	177
1992	35 754	16 726	19 028	128
1993	34 838	16 546	18 292	84
1994	33 816	15 929	17 887	91
1995	33 519	15 816	17 703	90
1996	32 639	15 539	17 100	92
1997	30 892	14 294	16 598	86
1998	31 011	14 496	16 515	93
1999	30 059	14 076	15 983	70
2000	30 175	14 298	15 877	79
2001	29 621	13 954	15 667	73
2002	30 159	14 250	15 909	87
2003	29 632	14 062	15 570	72
2004	29 008	13 892	15 116	70
2005	29 277	14 002	15 275	53
2006	29 151	13 980	15 171	58
2007	29 392	14 059	15 333	52
2008	29 905	14 344	15 561	61
2009	30 480	14 690	15 790	49
2010	30 729	14 781	15 948	49
2011	30 183	14 780	15 403	51
2012	30 321	14 786	15 535	51
2013	31 385	15 411	15 974	49
2014	30 830	15 137	15 693	42
2015	32 369	16 024	16 345	65
2016	31 453	15 701	15 752	52
2017	32 795	16 469	16 326	72
2018	33 485	16 727	16 758	49
2019	32 299	16 235	16 064	37
2020	33 804	17 134	16 670	64

25. Sterbetafel 2018/20

Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren		Alter	Durchschnittliche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	76,48	82,79	40	37,74	43,52
1	75,76	81,99	41	36,79	42,55
2	74,80	81,01	42	35,86	41,59
3	73,82	80,02	43	34,94	40,62
4	72,84	79,02	44	34,02	39,66
5	71,85	78,02	45	33,12	38,69
6	70,86	77,03	46	32,20	37,73
7	69,86	76,03	47	31,29	36,78
8	68,87	75,04	48	30,37	35,82
9	67,87	74,05	49	29,49	34,90
10	66,88	73,05	50	28,62	33,97
11	65,88	72,06	51	27,75	33,05
12	64,88	71,06	52	26,90	32,13
13	63,89	70,07	53	26,05	31,22
14	62,89	69,08	54	25,23	30,31
15	61,90	68,09	55	24,41	29,41
16	60,90	67,10	56	23,64	28,52
17	59,91	66,11	57	22,83	27,64
18	58,93	65,12	58	22,05	26,76
19	57,96	64,13	59	21,29	25,89
20	56,99	63,14	60	20,55	25,03
21	56,03	62,15	61	19,81	24,17
22	55,06	61,16	62	19,08	23,32
23	54,09	60,17	63	18,37	22,47
24	53,11	59,18	64	17,69	21,63
25	52,14	58,19	65	16,99	20,80
26	51,16	57,21	66	16,32	19,98
27	50,20	56,22	67	15,67	19,16
28	49,23	55,23	68	15,00	18,36
29	48,26	54,25	69	14,34	17,54
30	47,29	53,27	70	13,69	16,74
31	46,33	52,29	71	13,05	15,96
32	45,37	51,31	72	12,42	15,18
33	44,40	50,32	73	11,79	14,41
34	43,44	49,34	74	11,19	13,66
35	42,48	48,36	75	10,59	12,88
36	41,53	47,40	76	9,97	12,13
37	40,57	46,42	77	9,38	11,40
38	39,62	45,45	78	8,81	10,68
39	38,68	44,49	79	8,26	9,98

Noch 25. Sterbetafel 2018/20

Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
80	7,71	9,31
81	7,20	8,66
82	6,69	8,05
83	6,22	7,45
84	5,75	6,88
85	5,29	6,34
86	4,88	5,85
87	4,48	5,40
88	4,13	4,97
89	3,82	4,59
90	3,55	4,20
91	3,27	3,87
92	2,99	3,57
93	2,74	3,31
94	2,56	3,07
95	2,39	2,83
96	2,22	2,62
97	2,07	2,41
98	1,94	2,24
99	1,82	2,10
100	1,72	1,97

Abb. D: Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955

26. Lebendgeborene und Gestorbene 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene			Gestorbene		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	514	269	245	1 379	679	700
Halle (Saale), Stadt	2 188	1 154	1 034	3 137	1 545	1 592
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 132	1 096	1 036	3 191	1 659	1 532
Altmarkkreis Salzwedel	564	291	273	1 168	592	576
Anhalt-Bitterfeld	1 043	538	505	2 568	1 326	1 242
Börde	1 258	634	624	2 420	1 228	1 192
Burgenlandkreis	1 216	597	619	2 901	1 449	1 452
Harz	1 432	728	704	3 554	1 765	1 789
Jerichower Land	643	326	317	1 434	702	732
Mansfeld-Südharz	830	430	400	2 297	1 167	1 130
Saalekreis	1 336	696	640	2 685	1 349	1 336
Salzlandkreis	1 292	684	608	3 222	1 691	1 531
Stendal	810	400	410	1 717	916	801
Wittenberg	855	437	418	2 131	1 066	1 065
Sachsen-Anhalt	**16 113**	**8 280**	**7 833**	**33 804**	**17 134**	**16 670**
davon kreisfreie Städte	4 834	2 519	2 315	7 707	3 883	3 824
Landkreise	11 279	5 761	5 518	26 097	13 251	12 846

Abb. E: Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2020

27. Lebendgeborene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 163	630	597	533	481	525
Halle (Saale), Stadt	3 518	2 131	1 845	1 610	1 685	1 631
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 115	1 917	1 581	1 395	1 391	1 342
Altmarkkreis Salzwedel	1 330	815	662	614	653	668
Anhalt-Bitterfeld	2 592	1 541	1 246	1 099	1 124	1 177
Börde	2 120	1 263	1 059	1 016	966	987
Burgenlandkreis	2 519	1 616	1 330	1 139	1 076	1 069
Harz	3 163	1 960	1 681	1 509	1 380	1 447
Jerichower Land	1 184	724	586	581	583	606
Mansfeld-Südharz	2 127	1 305	1 085	963	901	975
Saalekreis	2 173	1 293	1 117	996	1 027	1 048
Salzlandkreis	2 941	1 819	1 572	1 381	1 391	1 361
Stendal	1 973	1 241	1 022	898	831	887
Wittenberg	1 919	1 204	901	876	791	845
Sachsen-Anhalt	**31 837**	**19 459**	**16 284**	**14 610**	**14 280**	**14 568**
davon kreisfreie Städte	7 796	4 678	4 023	3 538	3 557	3 498
Landkreise	24 041	14 781	12 261	11 072	10 723	11 070

28. Gestorbene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gestorbene					
	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 510	1 449	1 361	1 336	1 254	1 234
Halle (Saale), Stadt	3 600	3 662	3 463	3 165	3 107	3 147
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 524	3 347	3 233	3 209	3 100	2 860
Altmarkkreis Salzwedel	1 467	1 404	1 276	1 327	1 257	1 260
Anhalt-Bitterfeld	3 303	3 203	3 012	2 888	2 880	2 844
Börde	2 769	2 630	2 395	2 522	2 466	2 359
Burgenlandkreis	3 491	3 575	3 345	3 253	3 041	3 048
Harz	3 557	3 711	3 433	3 413	3 323	3 344
Jerichower Land	1 447	1 463	1 399	1 385	1 354	1 291
Mansfeld-Südharz	2 736	2 693	2 515	2 584	2 475	2 478
Saalekreis	3 156	2 971	2 726	2 643	2 549	2 619
Salzlandkreis	3 789	3 870	3 605	3 400	3 272	3 289
Stendal	1 968	1 925	1 841	1 693	1 740	1 717
Wittenberg	2 394	2 300	2 150	2 020	1 998	2 029
Sachsen-Anhalt	**38 711**	**38 203**	**35 754**	**34 838**	**33 816**	**33 519**
davon kreisfreie Städte	8 634	8 458	8 057	7 710	7 461	7 241
Landkreise	30 077	29 745	27 697	27 128	26 355	26 278

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Lebendgeborene					
2000	2005	2010	2015	2019	2020
Personen					
662	566	604	590	551	514
2 095	1 991	2 185	2 211	2 291	2 188
1 688	1 763	2 039	2 198	2 242	2 132
764	724	711	719	662	564
1 448	1 199	1 245	1 211	1 077	1 043
1 500	1 370	1 296	1 405	1 277	1 258
1 509	1 405	1 313	1 407	1 252	1 216
1 898	1 750	1 518	1 574	1 472	1 432
791	702	675	699	649	643
1 196	1 013	1 017	942	848	830
1 418	1 394	1 443	1 373	1 320	1 336
1 637	1 485	1 434	1 388	1 275	1 292
1 074	899	916	824	863	810
1 043	905	904	874	839	855
18 723	**17 166**	**17 300**	**17 415**	**16 618**	**16 113**
4 445	4 320	4 828	4 999	5 084	4 834
14 278	12 846	12 472	12 416	11 534	11 279

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gestorbene					
2000	2005	2010	2015	2019	2020
Personen					
1 113	1 102	1 193	1 287	1 436	1 379
2 766	2 713	2 926	3 092	2 800	3 137
2 673	2 502	2 722	2 919	3 079	3 191
1 077	1 082	1 123	1 150	1 109	1 168
2 516	2 328	2 460	2 548	2 447	2 568
2 211	2 079	2 135	2 291	2 293	2 420
2 757	2 665	2 804	2 815	2 836	2 901
2 963	3 106	3 150	3 474	3 499	3 554
1 226	1 251	1 359	1 306	1 371	1 434
2 166	2 056	2 144	2 184	2 145	2 297
2 440	2 161	2 336	2 521	2 474	2 685
2 902	2 922	2 959	3 157	3 237	3 222
1 506	1 537	1 641	1 673	1 650	1 717
1 859	1 773	1 777	1 952	1 923	2 131
30 175	**29 277**	**30 729**	**32 369**	**32 299**	**33 804**
6 552	6 317	6 841	7 298	7 315	7 707
23 623	22 960	23 888	25 071	24 984	26 097

29. Geborene und Gestorbene seit 1955 - ausgewählte Berechnungen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Totgeborene je 1 000 Geborene	Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene
	je 1 000 der mittleren Bevölkerung			
	Personen			
1955	16,6	12,0	19,3	53,7
1960	16,9	13,3	17,4	44,8
1965	16,6	13,4	13,6	30,0
1970	14,1	13,9	11,3	19,0
1975	10,2	14,3	8,1	16,2
1980	14,0	14,4	7,1	12,4
1985	13,2	13,9	5,4	9,8
1990	11,0	13,4	3,4	8,0
1991	6,8	13,4	4,4	9,1
1992	5,8	12,7	4,3	7,9
1993	5,2	12,5	3,3	5,7
1994	5,2	12,2	5,8	6,4
1995	5,3	12,2	5,2	6,2
1996	5,9	11,9	6,2	5,7
1997	6,3	11,4	4,3	5,0
1998	6,5	11,5	4,8	5,3
1999	6,8	11,3	4,8	3,9
2000	7,1	11,5	4,0	4,2
2001	7,0	11,4	4,1	4,0
2002	6,9	11,8	4,0	4,9
2003	6,7	11,7	5,1	4,3
2004	6,9	11,6	4,4	4,0
2005	6,9	11,8	3,8	3,1
2006	6,9	11,9	3,4	3,4
2007	7,2	12,1	4,8	3,0
2008	7,4	12,5	3,7	3,4
2009	7,2	12,9	4,0	2,9
2010	7,4	13,1	3,6	2,8
2011	7,4	13,2	4,1	3,0
2012	7,4	13,4	3,7	3,0
2013	7,5	13,9	3,9	2,9
2014	7,6	13,8	4,0	2,5
2015	7,8	14,4	3,7	3,7
2016	8,1	14,0	3,0	2,9
2017	8,0	14,7	4,5	4,0
2018	7,9	15,1	5,0	2,8
2019	7,5	14,7	5,9	2,2
2020	7,4	15,5	4,5	4,0

30. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Gestorbene							
		ausgewählte Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)[1]							insgesamt
		C00 - D48	E00 - E90	I00 - I99	J00 - J99	K00 - K93	V01 - Y98	U00 - U85	
		Anzahl							
1980	m	3 545	384	11 069	1 708	937	1 489	-	20 623
	w	3 394	761	15 194	1 007	938	967	-	23 825
1985	m	3 441	324	10 077	1 540	853	1 428	-	18 966
	w	3 387	732	14 585	984	883	990	-	22 964
1990	m	3 173	313	9 113	1 333	1 022	1 529	-	18 118
	w	3 078	680	12 517	1 076	792	922	-	20 593
1995	m	4 008	466	7 234	823	1 126	1 230	-	15 816
	w	3 744	1 020	10 172	596	743	621	-	17 703
2000	m	3 935	439	6 302	752	1 034	947	-	14 298
	w	3 503	807	9 085	596	672	448	-	15 877
2005	m	4 199	522	5 809	597	1 013	813	-	14 002
	w	3 484	917	8 284	493	693	419	-	15 275
2006	m	4 140	577	5 861	532	965	715	-	13 980
	w	3 408	965	8 191	480	777	371	-	15 171
2007	m	4 351	592	5 503	621	949	651	-	14 059
	w	3 396	1 021	7 885	565	730	351	-	15 333
2008	m	4 403	453	5 797	798	905	735	-	14 344
	w	3 528	693	8 186	690	743	423	-	15 561
2009	m	4 514	535	5 931	819	846	746	-	14 690
	w	3 537	833	8 169	731	720	445	-	15 790
2010	m	4 633	524	5 940	788	880	687	-	14 781
	w	3 668	714	8 349	643	705	418	-	15 948
2011	m	4 569	559	5 922	778	859	689	-	14 780
	w	3 618	758	7 910	628	683	412	-	15 403
2012	m	4 495	613	5 735	831	909	735	-	14 786
	w	3 595	870	7 930	611	651	448	-	15 535
2013	m	4 731	727	5 906	912	871	792	-	15 411
	w	3 629	938	7 858	764	682	453	-	15 974
2014	m	4 677	562	5 972	816	815	767	-	15 137
	w	3 634	783	7 752	636	628	518	-	15 693
2015	m	4 680	686	6 238	970	900	805	-	16 024
	w	3 715	897	7 940	769	632	491	-	16 345
2016	m	4 627	616	6 162	884	826	752	-	15 701
	w	3 572	838	7 480	702	693	425	-	15 752
2017	m	4 831	617	6 197	983	917	828	-	16 469
	w	3 687	900	7 535	799	690	481	-	16 326
2018	m	4 739	661	6 276	1 087	904	818	-	16 727
	w	3 616	870	7 853	883	641	482	-	16 758
2019	m	4 785	626	5 966	939	901	765	-	16 235
	w	3 809	817	7 097	728	639	556	-	16 064
2020	m	4 750	699	6 157	966	953	812	471	17 134
	w	3 615	888	7 296	672	680	507	427	16 670

[1] Ab dem Jahr 1998 werden Todesursachen entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) angegeben.

31. Gestorbene 2019 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	741	695	205	161	24	34
Halle (Saale), Stadt	1 380	1 420	397	371	49	67
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 532	1 547	458	359	40	48
Altmarkkreis Salzwedel	535	574	161	140	13	43
Anhalt-Bitterfeld	1 215	1 232	348	266	39	68
Börde	1 126	1 167	359	273	49	65
Burgenlandkreis	1 414	1 422	413	346	62	73
Harz	1 744	1 755	510	388	70	112
Jerichower Land	729	642	207	145	30	41
Mansfeld-Südharz	1 109	1 036	326	248	51	51
Saalekreis	1 268	1 206	398	304	39	54
Salzlandkreis	1 609	1 628	485	375	76	82
Stendal	855	795	263	179	38	27
Wittenberg	978	945	249	220	45	48
Sachsen-Anhalt[1]	**16 235**	**16 064**	**4 785**	**3 809**	**626**	**817**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

32. Gestorbene 2020 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 - T98)		II (C00 - D48)		IV (E00 - E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	679	700	200	145	17	32
Halle (Saale), Stadt	1 545	1 592	444	340	61	68
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 659	1 532	491	361	60	76
Altmarkkreis Salzwedel	592	576	165	129	34	32
Anhalt-Bitterfeld	1 326	1 242	351	279	60	74
Börde	1 228	1 192	329	271	38	72
Burgenlandkreis	1 449	1 452	393	304	56	75
Harz	1 765	1 789	454	379	84	117
Jerichower Land	702	732	203	147	25	44
Mansfeld-Südharz	1 167	1 130	323	227	59	64
Saalekreis	1 349	1 336	392	287	63	66
Salzlandkreis	1 691	1 531	467	325	73	60
Stendal	916	801	268	169	25	49
Wittenberg	1 066	1 065	268	219	43	57
Sachsen-Anhalt[1]	**17 134**	**16 670**	**4 750**	**3 615**	**699**	**888**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)							
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)	
m	w	m	w	m	w	m	w
Personen							
280	304	48	22	31	25	41	28
472	579	91	62	83	65	75	50
556	691	88	79	73	64	70	58
191	230	29	27	40	29	20	18
470	607	59	47	69	53	63	34
418	513	66	62	58	35	44	42
543	616	75	61	69	57	65	61
610	774	109	86	98	52	79	61
273	273	44	25	40	34	25	15
435	454	57	48	64	55	47	29
458	515	86	69	76	48	50	40
589	750	78	65	100	59	67	42
293	356	61	44	41	32	36	27
377	432	45	30	57	29	57	39
5 966	**7 097**	**939**	**728**	**901**	**639**	**765**	**556**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)									
IX (I00 - I99)		X (J00 - J99)		XI (K00 - K93)		XX (V01 - Y98)		XXII (U00 - U85)	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Personen									
242	305	41	28	33	26	21	22	17	11
528	668	86	70	83	68	69	46	48	45
513	652	124	66	77	63	80	60	36	15
220	240	30	26	34	31	29	13	15	8
536	566	53	46	73	39	57	36	21	10
460	526	68	49	70	40	67	30	26	32
518	646	80	46	87	65	68	50	51	58
670	759	116	68	89	74	79	57	31	41
254	342	48	22	41	26	27	17	23	22
415	522	50	48	69	34	61	30	35	40
498	611	61	47	62	60	61	38	34	47
610	682	99	69	119	64	52	38	43	33
300	341	52	38	52	40	57	23	48	26
392	432	56	49	62	48	56	37	43	39
6 157	**7 296**	**966**	**672**	**953**	**680**	**812**	**507**	**471**	**427**

[1] Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise bzw. statistischen Regionen erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

33. Gestorbene 2019 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene insgesamt Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	317
II	Neubildungen	8 594
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	106
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 443
V	psychiatrische und Verhaltensstörungen	1 383
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 110
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 063
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 667
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 540
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	29
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	200
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	845
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	15
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	58
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	606
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 321
Insgesamt		**32 299**

34. Gestorbene 2020 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene insgesamt Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	350
II	Neubildungen	8 365
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	118
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 587
V	psychiatrische und Verhaltensstörungen	1 469
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 172
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 453
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 638
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 633
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	35
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	163
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	923
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	27
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	61
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	590
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 319
XXII	Schlüsselnummer für besondere Zwecke, davon COVID-19	898
Insgesamt		**33 804**

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
1,0	152	0,9	165	1,0
26,6	4 785	29,5	3 809	23,7
0,3	36	0,2	70	0,4
4,5	626	3,9	817	5,1
4,3	574	3,5	809	5,0
3,4	564	3,5	546	3,4
40,4	5 966	36,7	7 097	44,2
5,2	939	5,8	728	4,5
4,8	901	5,5	639	4,0
0,1	14	0,1	15	0,1
0,6	93	0,6	107	0,7
2,6	366	2,3	479	3,0
0,0	x	x	2	0,0
0,0	9	0,1	6	0,0
0,2	35	0,2	23	0,2
1,9	410	2,5	196	1,2
4,1	765	4,7	556	3,5
100	**16 235**	**100**	**16 064**	**100**

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
1,0	173	1,0	177	1,1
24,7	4 750	27,7	3 615	21,7
0,4	41	0,2	77	0,5
4,7	699	4,1	888	5,3
4,4	616	3,6	853	5,1
3,5	585	3,4	587	3,5
39,8	6 157	35,9	7 296	43,8
4,8	966	5,6	672	4,0
4,8	953	5,6	680	4,1
0,1	18	0,1	17	0,1
0,5	62	0,4	101	0,6
2,7	386	2,3	537	3,2
0,0	x	x	3	0,0
0,1	16	0,1	11	0,1
0,2	28	0,2	33	0,2
1,7	401	2,3	189	1,1
3,9	812	4,7	507	3,0
2,7	471	2,8	427	2,6
100	**17 134**	**100**	**16 670**	**100**

35. Wanderungen seit 1991

Merkmal	Wanderungen über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts							
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Personen							
Zuzüge insgesamt	**29 746**	**45 559**	**36 757**	**37 705**	**36 990**	**74 365**	**57 852**	**51 775**
männlich	19 052	27 037	19 866	20 628	19 651	46 282	34 117	29 726
weiblich	10 694	18 522	16 891	17 077	17 339	28 083	23 735	22 049
Deutsche	23 336	32 686	25 727	28 267	28 000	27 855	29 546	28 841
männlich	14 075	17 188	13 068	14 523	13 953	14 006	15 640	14 831
weiblich	9 261	15 498	12 659	13 744	14 047	13 849	13 906	14 010
Ausländer/-innen	6 410	12 873	11 030	9 438	8 990	46 510	28 306	22 934
männlich	4 977	9 849	6 798	6 105	5 698	32 276	18 477	14 895
weiblich	1 433	3 024	4 232	3 333	3 292	14 234	9 829	8 039
Fortzüge insgesamt	**61 635**	**46 893**	**58 667**	**50 315**	**44 800**	**49 908**	**55 424**	**47 936**
männlich	31 405	25 446	31 127	26 470	23 325	28 547	33 016	27 968
weiblich	30 230	21 447	27 540	23 845	21 475	21 361	22 408	19 968
Deutsche	57 273	37 592	47 516	40 442	37 233	31 065	30 190	27 401
männlich	28 052	18 097	23 318	19 726	18 402	15 610	15 837	14 146
weiblich	29 221	19 495	24 198	20 716	18 831	15 455	14 353	13 255
Ausländer/-innen	4 362	9 301	11 151	9 873	7 567	18 843	25 234	20 535
männlich	3 353	7 349	7 809	6 744	4 923	12 937	17 179	13 822
weiblich	1 009	1 952	3 342	3 129	2 644	5 906	8 055	6 713
Saldo insgesamt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**	**-7 810**	**24 457**	**2 428**	**3 839**
männlich	-12 353	1 591	-11 261	-5 842	-3 674	17 735	1 101	1 758
weiblich	-19 536	-2 925	-10 649	-6 768	-4 136	6 722	1 327	2 081
Deutsche	-33 937	-4 906	-21 789	-12 175	-9 233	-3 210	-644	1 440
männlich	-13 977	-909	-10 250	-5 203	-4 449	-1 604	-197	685
weiblich	-19 960	-3 997	-11 539	-6972	-4 784	-1 606	-447	755
Ausländer/-innen	2 048	3 572	-121	-435	1 423	27 667	3 072	2 399
männlich	1 624	2 500	-1 011	-639	775	19 339	1 298	1 073
weiblich	424	1 072	890	204	648	8 328	1 774	1 326

36. Gesamtwanderung 2020 nach Wanderungsarten

Wanderungsart	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Über Gemeindegrenzen, aber innerhalb des Kreises	22 973	11 263	22 973	11 263	-	-
Über Kreisgrenzen, aber innerhalb Sachsen-Anhalts	28 300	15 027	28 300	15 027	-	-
Über die Landesgrenze, aber innerhalb Deutschlands	29 447	14 924	30 066	15 353	-619	-429
Binnenwanderung	80 720	41 214	81 339	41 643	-619	-429
Außenwanderung	16 843	10 874	13 364	9 273	3 479	1 601
Ungeklärt und ohne Angabe	5 485	3 928	4 506	3 342	979	586
Gesamtwanderung	**103 048**	**56 016**	**99 209**	**54 258**	**3 839**	**1 758**

37. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2020

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Baden-Württemberg	1 901	1 021	1 526	832	375	189
Bayern	2 231	1 182	2 031	1 124	200	58
Berlin	2 310	1 128	1 964	992	346	136
Brandenburg	2 405	1 157	2 176	1 084	229	73
Bremen	189	93	234	118	-45	-25
Hamburg	489	258	710	409	-221	-151
Hessen	1 338	675	1 396	726	-58	-51
Mecklenburg-Vorpommern	925	461	1 315	607	-390	-146
Niedersachsen	5 111	2 610	5 123	2 655	-12	-45
Nordrhein-Westfalen	2 594	1 350	3 502	1 833	-908	-483
Rheinland-Pfalz	589	304	631	337	-42	-33
Saarland	100	53	152	88	-52	-35
Sachsen	5 958	3 012	6 066	2 972	-108	40
Schleswig-Holstein	677	322	795	387	-118	-65
Thüringen	2 630	1 298	2 445	1 189	185	109
Insgesamt	**29 447**	**14 924**	**30 066**	**15 353**	**-619**	**-429**

38. Wanderungssalden gegenüber den anderen

Herkunfts- bzw. Zielland	Wanderungssaldo insgesamt			
	1991	1995	2000	2005
	Personen			
Baden-Württemberg	-4 999	-1 017	-4 143	-2 065
Bayern	-5 163	-1 015	-5 074	-1 969
Berlin	-1 191	-380	-1 322	-950
Brandenburg	-119	-370	-233	235
Bremen	-330	-89	-216	-147
Hamburg	-423	-175	-444	-601
Hessen	-2 789	-908	-1 870	-1 003
Mecklenburg- Vorpommern	134	-181	-410	-182
Niedersachsen	-10 806	-2 033	-2 173	-1 732
Nordrhein-Westfalen	-7 488	-1 662	-3 904	-2 319
Rheinland-Pfalz	-1 925	-563	-960	-506
Saarland	-127	-33	-69	-10
Sachsen	-324	680	-1 689	-1 853
Schleswig-Holstein	-786	46	-557	-362
Thüringen	-371	-284	-562	-130
Bundesgebiet zusammen	-36 707	-7 799	-23 626	-13 594
alte Bundesländer	-35 159	-8 189	-20 732	-11 664
neue Bundesländer	-1 548	390	-2 894	-1 930
Ausland	3 862	7 514	2 388	915
Ungeklärt	956	-1 049	-672	69
Insgesamt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**

39. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2020 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Afrika	907	735	839	767	68	- 32
Amerika	521	261	352	184	169	77
Asien	2 195	1 223	1 257	834	938	389
Australien u. Ozeanien	66	34	50	25	16	9
Europa	13 154	8 621	10 866	7 463	2 288	1 158
darunter EU	10 877	7 310	9 328	6 454	1 549	856
Insgesamt	**16 843**	**10 874**	**13 364**	**9 273**	**3 479**	**1 601**

Bundesländern und dem Ausland seit 1991

Wanderungssaldo insgesamt				Herkunfts- bzw. Zielland
2010	2015	2019	2020	
Personen				
-519	-183	18	375	Baden-Württemberg
-1 034	-197	61	200	Bayern
-1 477	-214	-142	346	Berlin
-227	-66	98	229	Brandenburg
-51	-41	-102	-45	Bremen
-488	-270	-244	-221	Hamburg
-555	-151	-205	-58	Hessen
-341	-326	-410	-390	Mecklenburg-Vorpommern
-1 774	-918	-173	-12	Niedersachsen
-734	-634	-905	-908	Nordrhein-Westfalen
-141	-102	41	-42	Rheinland-Pfalz
-55	12	-13	-52	Saarland
-1 800	-2 026	-498	-108	Sachsen
-319	-68	-156	-118	Schleswig-Holstein
-342	-194	-157	185	Thüringen
-9 857	-5 378	-2 787	-619	Bundesgebiet zusammen
-7 147	-2 766	-1 820	-535	alte Bundesländer
-2 710	-2 612	-967	-84	neue Bundesländer
2 043	29 934	4 042	3 479	Ausland
4	-99	1 173	979	Ungeklärt
-7 810	**24 457**	**2 428**	**3 839**	**Insgesamt**

Abb. F: Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2020

40. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungen über die Kreisgrenzen					
	Zuzüge ins-gesamt	davon		Fortzüge ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 700	1 452	1 248	2 570	1 402	1 168
Halle (Saale), Stadt	11 528	6 110	5 418	11 390	5 986	5 404
Magdeburg, Landeshauptstadt	12 694	7 314	5 380	13 413	7 853	5 560
Altmarkkreis Salzwedel	2 491	1 398	1 093	2 374	1 302	1 072
Anhalt-Bitterfeld	5 240	3 057	2 183	4 987	2 840	2 147
Börde	5 621	3 047	2 574	4 827	2 675	2 152
Burgenlandkreis	6 363	3 777	2 586	5 893	3 636	2 257
Harz	7 266	4 165	3 101	7 483	4 357	3 126
Jerichower Land	3 261	1 797	1 464	2 630	1 511	1 119
Mansfeld-Südharz	3 298	1 825	1 473	3 072	1 719	1 353
Saalekreis	6 530	3 666	2 864	5 567	3 110	2 457
Salzlandkreis	5 846	3 221	2 625	5 548	3 045	2 503
Stendal	3 005	1 557	1 448	2 793	1 489	1 304
Wittenberg	4 232	2 367	1 865	3 689	2 070	1 619
Sachsen-Anhalt	**80 075**	**44 753**	**35 322**	**76 236**	**42 995**	**33 241**
davon kreisfreie Städte	26 922	14 876	12 046	27 373	15 241	12 132
Landkreise	53 153	29 877	23 276	48 863	27 754	21 109

41. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo				
	1991	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	-1 095	-759	-1 482	-522	-268
Halle (Saale), Stadt	-5 684	-5 751	-5 953	-577	1 382
Magdeburg, Landeshauptstadt	-2 151	-6 146	-2 628	3 190	1 742
Altmarkkreis Salzwedel	-518	907	-381	-778	-546
Anhalt-Bitterfeld	-2 675	405	-2 593	-1 651	-1 408
Börde	-1 546	4 103	308	-1 424	-985
Burgenlandkreis	-2 608	232	-1 272	-1 738	-739
Harz	-3 326	82	-1 568	-1 300	-721
Jerichower Land	-1 662	1 745	-102	-818	-420
Mansfeld-Südharz	-2 375	-301	-1 704	-1 413	-1 108
Saalekreis	-944	4 592	523	-974	-1 192
Salzlandkreis	-3 101	-578	-1 909	-1 965	-1 496
Stendal	-2 237	-478	-1 500	-1 282	-1 052
Wittenberg	-1 967	613	-1 649	-1 358	-999
Sachsen-Anhalt	**-31 889**	**-1 334**	**-21 910**	**-12 610**	**-7 810**
davon kreisfreie Städte	-8 930	-12 656	-10 063	2 091	2 856
Landkreise	-22 959	11 322	-11 847	-14 701	-10 666

Noch 41. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo				
	2015	2017	2018	2019	2020
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	548	346	-51	-228	130
Halle (Saale), Stadt	5 243	1 828	788	49	138
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 022	990	1 119	-318	-719
Altmarkkreis Salzwedel	514	-247	-124	-54	117
Anhalt-Bitterfeld	1 046	-454	67	-2	253
Börde	1 507	538	141	214	794
Burgenlandkreis	1 426	462	-283	267	470
Harz	3 689	-1 517	141	945	-217
Jerichower Land	944	-255	175	414	631
Mansfeld-Südharz	585	-420	-306	7	226
Saalekreis	1 051	633	375	383	963
Salzlandkreis	1 685	11	-155	554	298
Stendal	1 412	-328	-275	-16	212
Wittenberg	785	332	147	213	543
Sachsen-Anhalt	**24 457**	**1 919**	**1 759**	**2 428**	**3 839**
davon kreisfreie Städte	9 813	3 164	1 856	-497	-451
Landkreise	14 644	-1 245	-97	2 925	4 290

Abb. G: Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2020

42. Einbürgerungen seit 1991, 2020 nach Familienstand und Geschlecht

Jahr[1] ------ Familienstand	Einbürgerungen insgesamt	Davon		Fortbestehende Staatsangehörigkeit	Davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
1991	140	67	73	.	.	.
1995	3 272	1 617	1 655	.	.	.
2000	472	290	182	157	101	56
2005	543	299	244	246	140	106
2010	553	256	297	236	115	121
2015	607	307	300	233	121	112
2016	686	339	347	306	150	155
2017	734	373	361	315	159	156
2018	653	324	329	271	141	130
2019	711	372	339	375	202	173
2020	694	356	338	354	187	167
ledig	327	181	146	167	99	68
verheiratet	315	154	164	162	78	84
verwitwet	4	.	.	.	.	.
geschieden	48	.	.	.	.	.
eingetragene Lebenspartnerschaft	-	-	-	-	-	-

1 Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

43. Einbürgerungen 2000 - 2020 nach Altersgruppen, 2020 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit

Jahr[1] ------ Land[2] Erdteil Sonstiges	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 23	23 bis unter 45	45 bis unter 60	60 und mehr
	Personen					
2000	472	80	14	286	75	17
2005	543	97	46	294	97	9
2010	553	131	47	278	73	24
2015	607	127	91	284	90	15
2016	686	140	82	323	114	27
2017	734	117	91	369	132	25
2018	653	122	88	308	110	25
2019	711	108	76	354	130	43
2020	694	160	64	336	118	16
Rumänien	45	15	.	21	.	-
Ukraine	41	9	3	21	.	.
Polen	24	.	.	.	.	-
Türkei	23	7	.	10	.	.
Russische Föderation	20	-	.	13	.	.
Vereinigtes Königreich	20	-	-	6	7	7
Serbien	12	3	4	.	.	-
Bulgarien	11	-	.	6	.	.
Kosovo	10	.	.	5	.	-
Ungarn	10	.	.	4	.	.
Syrien	114	41	6	51	16	-
Vietnam	65	14	12	20	19	-
Irak	29	6	6	12	.	.
Indien	20	5	-	8	7	-
Iran	14	.	.	.	.	-
Libanon	11	-	.	.	.	-
Thailand	10	.	-	7	.	-
Europa	271	54	29	136	40	12
Afrika	52	.	.	27	10	-
Amerika	18	.	.	10	.	.
Asien	331	80	.	157		.
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-
Staatenlos, ungeklärt	22	.	.	.	.	.

[1] Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.
[2] Länder mit 10 und mehr Einbürgerungsfällen

Abb. H: Einbürgerungen 2020 nach Kontinenten

Abb. I: Einbürgerungen 2020 nach Altersgruppen

44. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980

Jahr	Eheschließungen[1]		Ehescheidungen[2]		
	insgesamt	je 1 000 der mittleren Bevölkerung	insgesamt	je 10 000 der mittleren Bevölkerung	je 100 Ehe-schließungen
	Anzahl				
1980	25 923	8,4	8 482	27,5	32,7
1981	24 621	8,0	8 904	29,0	36,2
1982	23 782	7,8	9 229	30,2	38,8
1983	23 540	7,7	9 265	30,4	39,4
1984	24 394	8,0	9 332	30,7	38,3
1985	23 740	7,8	9 191	30,4	38,7
1990	18 393	6,4	5 990	20,7	32,6
1991	8 301	2,9	1 519	5,3	18,3
1992	8 329	3,0	1 917	6,8	23,0
1993	8 854	3,2	4 042	14,5	45,7
1994	9 415	3,4	4 287	15,5	45,5
1995	9 667	3,5	3 867	14,1	40,0
1996	9 534	3,5	3 432	12,6	36,0
1997	9 285	3,4	4 494	16,6	48,4
1998	9 485	3,5	5 274	19,6	55,6
1999	10 667	4,0	6 080	22,8	57,0
2000	10 310	3,9	5 823	22,1	56,5
2001	9 359	3,6	5 829	22,4	62,3
2002	9 274	3,6	5 838	22,8	63,0
2003	9 314	3,7	5 863	23,1	62,9
2004	10 748	4,3	5 866	23,4	54,6
2005	10 980	4,4	5 227	21,1	47,6
2006	10 114	4,1	5 097	20,8	50,4
2007	10 117	4,2	4 924	20,3	48,7
2008	10 515	4,4	4 994	20,8	47,5
2009	10 346	4,4	4 729	20,0	45,7
2010	10 453	4,5	4 500	19,2	43,0
2011	10 264	4,5	4 808	21,0	46,8
2012	10 707	4,7	4 620	20,4	43,1
2013	10 083	4,5	4 220	18,7	41,9
2014	10 146	4,5	4 199	18,7	41,4
2015	10 575	4,7	4 109	18,3	38,9
2016	10 465	4,7	4 183	18,7	40,0
2017	10 424	4,7	3 808	17,1	36,5
2018	11 370	5,1	3 479	15,7	30,6
2019	10 217	4,6	3 546	16,1	34,7
2020	9 187	4,2	3 389	15,5	36,9

[1] ab 2018 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen
[2] ab 2019 einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen

45. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen						
	1995	2000	2005	2010	2015	2019[1]	2020[1]
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	384	341	398	344	319	268	288
Halle (Saale), Stadt	944	973	841	836	829	823	740
Magdeburg, Landeshauptstadt	990	1 046	960	932	981	829	798
Altmarkkreis Salzwedel	388	379	499	455	452	401	338
Anhalt-Bitterfeld	701	739	720	709	693	680	585
Börde	643	695	854	756	795	858	790
Burgenlandkreis	780	801	831	831	867	784	774
Harz	1 180	1 356	1 505	1 373	1 383	1 357	1149
Jerichower Land	379	518	479	464	544	537	474
Mansfeld-Südharz	626	640	641	738	650	559	543
Saalekreis	665	811	978	981	1 012	1 099	975
Salzlandkreis	863	865	1 024	819	894	791	720
Stendal	508	514	596	566	559	567	476
Wittenberg	616	632	654	649	597	664	537
Sachsen-Anhalt	**9 667**	**10 310**	**10 980**	**10 453**	**10 575**	**10 217**	**9 187**
davon kreisfreie Städte	2 318	2 360	2 199	2 112	2 129	1 920	1 826
Landkreise	7 349	7 950	8 781	8 341	8 446	8 297	7 361

1 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

46. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen						
	1995[1]	2000[1]	2005[1]	2010	2015	2019[2]	2020[2]
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	207	199	179	186	162	107	115
Halle (Saale), Stadt	335	814	628	445	525	424	452
Magdeburg, Landeshauptstadt	380	711	579	448	411	357	310
Altmarkkreis Salzwedel	177	241	215	175	175	129	119
Anhalt-Bitterfeld	277	397	363	394	317	311	279
Börde	308	369	420	371	366	282	263
Burgenlandkreis	370	407	396	330	301	260	277
Harz	391	584	472	494	415	390	383
Jerichower Land	133	231	199	154	157	143	150
Mansfeld-Südharz	183	363	282	306	256	234	230
Saalekreis	159	352	479	262	236	220	192
Salzlandkreis	401	536	415	480	384	304	268
Stendal	288	323	286	239	205	202	198
Wittenberg	258	296	314	216	199	183	153
Sachsen-Anhalt	**3 867**	**5 823**	**5 227**	**4 500**	**4 109**	**3 546**	**3 389**
davon kreisfreie Städte	922	1 724	1 386	1 079	1 098	888	877
Landkreise	2 945	4 099	3 841	3 421	3 011	2 658	2 512

1 berechnete Werte
2 einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen

47. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2020 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben - Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt[1]	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs-personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
	1 000 Personen			
		männlich		
unter 20	186,7	15,3	/	170,2
20 - 40	228,8	188,2	(14,7)	25,9
40 - 60	314,1	274,6	(12,1)	27,4
60 - 65	81,5	47,4	/	31,7
65 und mehr	245,5	12,5	/	232,8
Zusammen	1 056,6	538,0	30,6	488,1
		weiblich		
unter 20	169,3	/	/	160,0
20 - 40	212,2	162,7	(10,3)	39,1
40 - 60	294,8	248,9	(8,3)	37,6
60 - 65	91,1	48,5	/	40,2
65 und mehr	322,4	(7,0)	/	315,2
Zusammen	1 089,7	475,5	22,2	592,1
		insgesamt		
unter 20	356,0	23,7	/	330,2
20 - 40	440,9	350,9	25,0	65,0
40 - 60	608,9	523,5	20,4	65,0
60 - 65	172,6	95,8	/	71,9
65 und mehr	567,9	19,6	/	548,1
Insgesamt	**2 146,3**	**1 013,4**	**52,7**	**1 080,1**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

48. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Beteiligung am Erwerbs-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2019[1]					
	Bevölkerung[1]			Erwerbstätige		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000 Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80,8	39,4	41,4	38,8	20,5	18,4
Halle (Saale), Stadt	235,4	115,1	120,3	107,3	54,6	52,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	233,1	116,0	117,0	110,0	58,7	51,3
Altmarkkreis Salzwedel	82,1	41,5	40,6	44,1	24,5	19,6
Anhalt-Bitterfeld	156,5	76,7	79,8	77,5	41,0	36,6
Börde	169,8	86,3	83,5	86,6	47,1	39,5
Burgenlandkreis	176,3	83,6	92,7	80,8	41,8	38,9
Harz	208,3	102,5	105,9	97,1	52,5	44,6
Jerichower Land	87,7	43,1	44,5	41,5	21,2	20,4
Mansfeld-Südharz	130,1	59,0	71,0	56,4	27,9	28,5
Saalekreis	183,2	91,8	91,5	88,1	47,2	40,9
Salzlandkreis	184,1	93,8	90,3	85,5	46,5	39,0
Stendal	107,8	55,8	51,9	51,7	28,9	22,8
Wittenberg	124,5	60,5	64,0	61,3	30,6	30,8
Sachsen-Anhalt	**2 159,5**	**1 064,7**	**1 094,7**	**1 026,7**	**542,8**	**483,9**
davon kreisfreie Städte	549,3	270,5	278,7	256,1	133,8	122,4
Landkreise	1 610,4	794,6	815,7	770,6	409,2	361,6

1 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst ab 2021 wieder zur Verfügung
2 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

leben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2019[1]					
Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000 Personen					
/	/	/	40,2	18,0	22,1
(6,9)	/	/	121,2	55,9	65,3
(7,3)	/	/	115,8	52,9	62,8
/	/	/	35,9	16,0	19,9
/	/	/	74,4	32,8	41,6
/	/	/	80,7	37,7	43,1
/	/	/	90,6	39,4	51,2
/	/	/	107,7	47,8	59,9
/	/	/	45,3	21,6	23,7
/	/	/	70,5	29,4	41,1
/	/	/	91,5	42,5	49,0
/	/	/	95,4	45,0	50,4
/	/	/	52,6	25,1	27,5
/	/	/	61,6	29,4	32,2
49,4	**28,4**	**21,0**	**1 083,3**	**493,5**	**589,8**
16,0	(9,9)	(6,1)	277,2	126,8	150,2
33,4	18,7	14,7	806,2	366,7	439,6

1 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst ab 2021 wieder zur Verfügung
2 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

49. Bevölkerung, Erwerbspersonen in Privathaushalten und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2020 nach Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Bevölkerung[1]	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten[2]
	1 000 Personen		%
		männlich	
Ledig	470,8	253,6	53,9
Verheiratet	488,1	271,2	55,6
Geschieden	61,2	38,3	62,7
Verwitwet	36,5	/	/
Zusammen	1 056,6	568,5	53,8
		weiblich	
Ledig	375,7	169,2	45,0
Verheiratet	483,3	263,1	54,4
Geschieden	85,1	49,9	58,6
Verwitwet	145,7	15,5	10,6
Zusammen	1 089,7	497,7	45,7
		insgesamt	
Ledig	846,5	422,8	49,9
Verheiratet	971,4	534,3	55,0
Geschieden	146,3	88,2	60,3
Verwitwet	182,2	20,9	11,5
Insgesamt	**2 146,3**	**1 066,2**	**49,7**

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung

50. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten in Privathaushalten 2019 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung[1] 15 bis unter 65 Jahre nach Beteiligung am Erwerbsleben - Quoten 2019[2]								
	Erwerbsquoten[3]			Erwerbstätigenquote[4]			Erwerbslosenquote[5]		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	%								
Dessau-Roßlau, Stadt	80,3	84,7	76,1	76,7	81,0	72,6	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	75,5	78,2	72,8	70,9	72,0	69,7	(6,2)	/	/
Magdeburg, Landeshauptstadt	76,3	76,6	75,9	71,5	71,1	71,9	(6,3)	/	/
Altmarkkreis Salzwedel	83,2	86,3	79,6	79,3	82,8	75,4	/	/	/
Anhalt-Bitterfeld	81,3	83,8	78,6	76,8	78,2	75,3	/	/	/
Börde	82,3	84,5	79,7	80,0	81,9	77,9	/	/	/
Burgenlandkreis	81,2	82,7	79,7	76,4	78,1	74,7	/	/	/
Harz	77,8	81,0	74,4	75,0	77,7	72,1	/	/	/
Jerichower Land	82,6	84,4	80,7	80,9	82,8	79,1	/	/	/
Mansfeld-Südharz	78,7	80,3	77,3	74,4	75,4	73,5	/	/	/
Saalekreis	80,4	82,8	77,8	77,1	79,3	74,8	/	/	/
Salzlandkreis	79,2	81,3	76,8	76,3	77,4	75,0	/	/	/
Stendal	78,6	80,8	76,0	73,5	76,0	70,7	/	/	/
Wittenberg	82,4	83,8	81,7	80,4	82,0	78,9	/	/	/
Sachsen-Anhalt	**79,5**	**81,6**	**77,2**	**75,8**	**77,4**	**74,0**	**4,7**	**5,1**	**4,2**
davon kreisfreie Städte	76,5	78,4	74,6	72,0	72,8	71,0	5,6	(7,1)	(4,8)
Landkreise	80,5	82,7	78,1	77,0	79,0	75,0	4,1	4,5	4,0

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst ab 2021 wieder zur Verfügung
3 Anteil der Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre
4 Anteil der Erwerbstätigen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre
5 Anteil der Erwerbslosen 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre

Abb. J: Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus

Hinweis: Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2021 zur Verfügung

Abb. K: Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren - Jahresdurchschnitt 2019 - Mikrozensus

Hinweis: Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2021 zur Verfügung

Abb. L: Altersspezifische Erwerbsquote
- Jahresdurchschnitt 2020 - Mikrozensus

[1] bis 2019: Erwerbspersonen unter 5000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt
ab 2020: Erwerbspersonen unter 7000 (weniger als 70 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt

51. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2020 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht - Mikrozensus

Familienstand	Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung[1] durch ...						
	Erwerbs-/ Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I	Rente/ Pension	Einkünfte von Angehörigen	Leistungen nach Hartz IV	lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt[2]	sonstige Unterstützung[3]
	1 000 Personen						
	männlich						
Ledig	218,4	/	18,6	178,1	30,0	/	16,0
Verheiratet	254,6	/	208,2	/	/	/	/
Geschieden	32,8	/	20,2	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	31,2	/	/	/	/
Zusammen	510,3	(12,9)	278,1	181,0	43,5	/	24,2
	weiblich						
Ledig	144,6	/	16,7	166,2	19,0	/	20,3
Verheiratet	244,6	/	185,7	21,8	(10,4)	/	(12,3)
Geschieden	44,0	/	31,1	/	/	/	/
Verwitwet	12,7	/	130,3	/	/	/	/
Zusammen	445,9	(12,0)	363,8	188,5	37,2	/	33,9
	insgesamt						
Ledig	363,0	(11,5)	35,3	344,2	49,0	/	36,2
Verheiratet	499,2	(9,9)	393,9	24,5	18,4	/	19,4
Geschieden	76,8	/	51,3	/	(11,9)	/	/
Verwitwet	17,3	/	161,5	/	/	/	/
Insgesamt	**956,2**	**24,9**	**641,9**	**369,5**	**80,7**	**15,0**	**58,1**

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie andere Hilfen in besonderen Lebenslagen
3 eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; sonstige Unterstützungen wie BAFöG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Eltern-/Erziehungsgeld

52. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen in Privathaushalten - Mikrozensus

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020
	April						
	%						
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten[1, 2]						
15 - 20	53,7	39,3	62,2	32,2	37,6	27,8	30,4
20 - 25	87,6	86,0	78,0	71,5	75,1	66,9	69,9
25 - 55	96,5	95,2	93,8	90,7	90,2	89,1	90,0
55 - 60	51,1	54,1	78,6	80,8	80,6	82,3	86,1
60 - 65	11,5	6,1	11,2	24,0	39,8	57,3	58,4
65 und mehr	/	/	/	/	(1,5)	3,2	3,5
15 - 65	80,6	76,4	75,5	75,7	80,4	79,5	80,0
Insgesamt	**54,0**	**52,2**	**51,4**	**52,3**	**52,5**	**50,7**	**49,7**

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe insgesamt

53. Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1, 2]	Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (1991 - 2015)								
		unter 300	300 - 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr
		Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (ab 2020)								
		unter 250	250 - 500	500 - 750	750 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 und mehr
	Anteil der Bevölkerung mit Einkommen je Nettoeinkommensgruppe an der Bevölkerung insgesamt[1, 2]									
1991 April	100,0	21,8	37,7	27,3	8,2	2,7	1,0	0,8	0,4	/
1995 April	100,0	9,1	14,5	20,9	20,2	17,1	8,6	5,0	3,2	1,4
2000 April	100,0	9,4	12,2	17,5	17,3	18,2	10,1	7,2	5,3	2,8
2005	100,0	27,9	20,6	26,7	26,2	32,3	21,4	13,0	12,5	8,7
2010	100,0	10,5	9,6	12,5	13,5	14,6	13,7	8,7	10,0	6,9
2015	100,0	6,0	6,1	9,1	12,6	13,6	14,1	11,0	15,3	12,3
2020	100,0	4,4	4,5	7,5	12,4	15,6	13,8	21,2	11,2	9,5

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 mit Angabe des Einkommens

54. Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 2020 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht - Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt[1]	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000 Personen			Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %	
unter 250	79,6	38,5	41,1	47,9	52,1
250 - 500	81,9	35,9	46,0	46,8	53,2
500 - 750	135,9	55,8	80,1	43,3	56,7
750 - 1 000	225,4	91,4	134,0	41,1	58,9
1 000 - 1 250	283,6	125,0	158,5	44,5	55,5
1 250 - 1 500	250,9	122,5	128,3	48,9	51,1
1 500 - 1 750	214,0	110,5	103,5	50,5	49,5
1 750 - 2 000	170,9	92,3	78,6	54,4	45,6
2 000 - 2 250	127,1	73,3	53,8	57,0	43,0
2 250 - 2 500	77,0	45,2	31,8	60,5	39,5
2 500 - 2 750	50,4	30,2	20,2	52,1	47,9
2 750 - 3 000	35,1	21,1	14,0	60,5	39,5
3 000 - 3 250	26,3	16,8	(9,5)	65,5	(34,5)
3 250 - 3 500	16,1	(9,5)	/	(62,4)	/
3 500 - 4 000	15,8	(10,5)	/	(70,1)	/
4 000 - 4 500	(8,2)	/	/	/	/
4 500 - 5 000	/	/	/	/	/
5 000 - 6 000	/	/	/	/	/
6 000 und mehr	(7,7)	/	/	/	/
ohne Angabe	50,2	24,0	26,2	45,8	54,2
ohne Einkommen	277,0	133,9	143,2	47,9	52,1
Insgesamt	**2 146,3**	**1 056,6**	**1 089,7**	**49,2**	**50,8**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

55. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2020 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1]	Davon mit ... Personen					Durchschnittl. Haushaltsgröße
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1 000						Personen
Haushalte ...							
ohne Kinder	858,7	472,8	377,2	/	/	/	1,48
mit ledigen Kindern	274,0	x	54,5	125,4	73,6	20,5	3,20
mit 1 Kind	165,2	x	54,5	108,9	/	/	2,68
mit 2 Kindern	86,3	x	x	16,5	69,0	/	3,82
mit 3 Kindern	17,3	x	x	x	/	(13,9)	4,83
mit 4 und mehr Kindern	/	x	x	x	x	/	6,43
Haushalte insgesamt	**1 132,7**	**472,8**	**431,7**	**132,0**	**75,1**	**21,0**	**1,89**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz

56. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2020 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1, 2]	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 2500	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
	1 000										
Einpersonenhaushalte	462,4	23,6	106,3	69,7	69,8	68,4	47,8	46,8	20,2	/	/
Mehrpersonenhaushalte	645,9	/	(12,6)	20,3	24,2	35,4	46,6	114,1	151,0	142,5	92,3
mit 2 Personen	422,8	/	(9,5)	(13,4)	18,8	29,3	36,3	94,5	105,7	74,8	35,4
mit 3 Personen	129,7	/	/	/	/	/	/	(13,6)	29,8	37,9	27,0
mit 4 Personen	73,5	/	/	/	/	/	/	/	(13,0)	24,2	23,4
mit 5 und mehr Personen	19,9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte insgesamt	**1 108,3**	**30,4**	**118,8**	**90,1**	**94,1**	**103,8**	**94,4**	**160,9**	**171,2**	**149,2**	**95,5**

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
[2] Haushalte mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen

57. Privathaushalte seit 2020 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße - Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt[1, 2]	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
	1 000	Anteil an Haushalten insgesamt in %									
		Einpersonenhaushalte									
2020	462,4	5,1	23,0	15,1	15,1	14,8	10,3	10,1	4,4	/	/
		Mehrpersonenhaushalte									
2020	645,9	/	(1,9)	3,1	3,8	5,5	7,2	17,7	23,4	22,1	14,3
		Haushalte insgesamt									
2020	**1 108,3**	**2,7**	**10,7**	**8,1**	**8,5**	**9,4**	**8,5**	**14,5**	**15,4**	**13,5**	**8,6**

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
2 Haushalte mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen

58. Privathaushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße - Mikrozensus

Mikrozensus		Privathaushalte insgesamt[1, 2]	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte					Durchschnittl. Haushaltsgröße
				zusammen	davon mit ... Personen				
					2	3	4	5 und mehr	
		1 000							Personen
April	1991	1 194,4	319,7	874,7	386,3	249,2	195,5	43,7	2,39
April	1993	1 188,8	336,9	851,9	394,1	239,8	178,3	39,7	2,33
April	1995	1 200,6	348,5	852,1	415,1	234,7	164,6	37,6	2,28
April	1996	1 187,4	343,3	844,1	412,9	233,3	160,6	37,3	2,28
April	1997	1 194,5	350,0	844,5	422,3	226,1	158,6	37,5	2,27
April	1998	1 199,7	363,0	836,7	428,3	222,8	147,5	38,2	2,23
April	1999	1 209,5	383,7	825,8	430,6	218,7	140,8	35,7	2,19
Mai	2000	1 222,7	399,4	823,2	441,2	219,0	130,6	32,4	2,15
April	2001	1 219,1	410,6	808,5	440,1	212,9	124,5	30,9	2,13
April	2002	1 209,1	412,2	796,9	431,4	217,8	117,7	30,1	2,12
Mai	2003	1 208,1	419,4	788,7	435,4	212,8	112,8	27,7	2,09
März	2004	1 201,4	423,4	778,0	436,7	203,9	109,5	27,9	2,08
	2005	1 188,3	419,0	769,3	430,8	208,0	105,0	25,5	2,07
	2006	1 200,9	434,5	766,4	442,6	204,5	95,1	24,2	2,03
	2007	1 200,4	442,2	758,2	446,2	199,1	91,4	21,5	2,01
	2008	1 210,5	460,1	750,4	452,6	194,5	84,3	19,0	1,97
	2009	1 207,4	456,8	750,6	467,9	188,5	77,3	16,9	1,95
	2010	1 206,4	476,0	730,4	461,7	174,8	77,2	16,7	1,92
	2011	1 165,2	455,3	709,9	447,5	172,3	73,0	17,1	1,93
	2012	1 155,8	449,7	706,1	454,6	162,6	70,4	18,5	1,93
	2013	1 154,2	454,7	699,5	449,2	162,5	71,4	16,4	1,92
	2014	1 159,8	468,5	691,3	453,7	146,1	73,3	18,2	1,90
	2015	1 167,4	477,6	689,7	455,4	147,8	67,5	19,1	1,89
	2016	1 174,5	495,0	679,5	442,3	145,3	69,9	22,0	1,89
	2017	1 172,8	496,3	676,5	441,7	141,2	72,1	21,5	1,88
	2018	1 151,0	482,8	668,2	438,8	135,7	71,6	22,1	1,89
	2019	1 152,8	494,0	658,9	431,6	131,3	73,6	22,3	1,88
	2020	1 132,7	472,8	659,9	431,7	132,0	75,1	21,0	1,89

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz
1 ab 2020 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupwohnsitz

59. Privathaushalte 2019 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Privathaushalte[1] nach Haushaltsgröße 2019[2]					
	Privat-haus-halte	davon mit ... Personen				durch-schnittl. Haushalts-größe
		1	2	3	4 und mehr	
	1 000					Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	44,5	19,3	17,6	/	/	1,82
Halle (Saale), Stadt	135,3	71,1	42,4	13,0	(8,8)	1,74
Magdeburg, Landeshauptstadt	138,3	75,9	41,2	11,5	(9,6)	1,70
Altmarkkreis Salzwedel	41,3	14,6	17,7	/	/	2,00
Anhalt-Bitterfeld	82,5	34,4	30,6	10,4	(7,1)	1,90
Börde	81,0	25,8	33,4	12,6	(9,2)	2,10
Burgenlandkreis	96,9	42,7	36,9	(9,8)	(7,5)	1,82
Harz	114,8	50,9	43,5	12,1	(8,4)	1,83
Jerichower Land	46,9	18,9	19,0	(5,7)	/	1,87
Mansfeld-Südharz	69,2	26,8	29,0	(9,4)	/	1,88
Saalekreis	84,9	27,4	33,5	11,9	12,1	2,16
Salzlandkreis	98,4	41,1	39,3	10,6	(7,5)	1,88
Stendal	55,4	22,0	21,3	(6,6)	(5,5)	1,95
Wittenberg	63,2	22,7	25,9	(9,0)	(5,6)	1,98
Sachsen-Anhalt	**1 152,8**	**494,0**	**431,6**	**131,3**	**95,9**	**1,88**
davon kreisfreie Städte	318,1	166,3	101,2	28,9	21,6	1,74
Landkreise	834,5	327,3	330,1	102,6	74,6	1,94

1 Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz
2 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2021 zur Verfügung

60. Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung[1] in Privathaushalten 2019[2]				
	Bevölkerung	davon in Haushalten mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
	1 000 Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	81,2	19,3	35,2	13,2	13,5
Halle (Saale), Stadt	236,5	71,1	84,8	39,0	41,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	234,7	75,9	82,4	34,5	41,9
Altmarkkreis Salzwedel	82,7	14,6	35,4	13,5	19,2
Anhalt-Bitterfeld	157,1	34,4	61,2	31,2	30,3
Börde	170,0	25,8	66,8	37,8	39,6
Burgenlandkreis	176,9	42,7	73,8	29,4	31,0
Harz	209,8	50,9	87,0	36,3	35,6
Jerichower Land	87,8	18,9	38,0	17,1	13,8
Mansfeld-Südharz	130,4	26,8	58,0	28,2	17,4
Saalekreis	183,6	27,4	67,0	35,7	53,5
Salzlandkreis	184,8	41,1	78,6	31,8	33,3
Stendal	108,1	22,0	42,6	19,8	23,7
Wittenberg	125,2	22,7	51,8	27,0	23,7
Sachsen-Anhalt	**2 168,4**	**494,0**	**863,3**	**394,0**	**417,1**
davon kreisfreie Städte	552,4	166,3	202,4	86,7	97,0
Landkreise	1 616,4	327,3	660,2	307,8	321,1

[1] Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz
[2] Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2021 zur Verfügung

61. Lebensformen der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt seit 2005
Familien - Mikrozensus

Mikrozensus[1]	Insgesamt[2]	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	
				zusammen	darunter weiblich
	1 000				
	insgesamt				
2005	386,0	251,6	44,5	89,9	79,5
2010	318,2	185,9	45,2	87,2	78,2
2015	280,7	152,3	47,9	80,6	71,6
2020	276,5	145,7	51,1	79,7	66,7
	mit 1 Kind				
2005	244,9	152,3	28,2	64,5	56,4
2010	213,9	117,4	31,9	64,7	57,0
2015	185,1	94,0	30,3	60,8	53,2
2020	167,6	75,8	33,6	58,2	48,3
	mit 2 Kindern				
2005	115,0	82,5	12,6	19,9	18,2
2010	86,6	56,9	11,9	17,8	16,7
2015	77,0	45,3	14,8	16,9	15,5
2020	86,5	54,8	(14,7)	17,0	(14,1)
	mit 3 und mehr Kindern				
2005	26,1	16,8	/	(5,6)	/
2010	17,7	11,5	/	/	/
2015	18,7	12,9	/	/	/
2020	22,5	(15,1)	/	/	/

1 Die Ergebnisse 2020 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar (siehe Anmerkungen zu Beginn des Kapitels).
2 Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

62. Familien mit Kindern 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familien[1] mit Kindern 2019[2]				
	Familien insgesamt	darunter		Anteil an Familien insgesamt	
		Ehepaare	Allein-erziehende	Ehepaare	Allein-erziehende
	1 000			%	
Dessau-Roßlau, Stadt	(8,9)	/	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	25,6	13,4	(7,3)	52,3	(28,5)
Magdeburg, Landeshauptstadt	27,0	12,9	(8,4)	47,8	(31,1)
Altmarkkreis Salzwedel	10,8	(6,8)	/	(63,0)	/
Anhalt-Bitterfeld	20,2	10,5	(6,1)	52,0	(30,2)
Börde	26,4	15,7	(7,4)	59,5	(28,0)
Burgenlandkreis	21,7	10,9	(6,7)	50,2	(30,9)
Harz	23,2	12,4	(6,3)	53,5	(27,2)
Jerichower Land	10,6	(5,6)	/	(52,8)	/
Mansfeld-Südharz	16,1	(7,9)	/	(49,1)	/
Saalekreis	27,7	15,7	(6,8)	56,7	(24,6)
Salzlandkreis	22,5	12,6	(5,9)	56,0	(26,2)
Stendal	15,2	(7,1)	(5,2)	(46,7)	(34,2)
Wittenberg	16,7	(8,0)	(5,4)	(47,9)	(32,3)
Sachsen-Anhalt	**272,6**	**143,9**	**79,2**	**52,8**	**29,1**
davon kreisfreie Städte	61,5	31,2	18,4	50,7	29,9
Landkreise	211,1	113,2	60,4	53,6	28,6

1 Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz
2 Kreisergebnisse stehen voraussichtlich erst wieder ab 2021 zur Verfügung

63. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2020 - Mikrozensus

Lebensformen	Anzahl	Anteile an Familien insgesamt	Anteile an der jeweiligen Lebensform insgesamt
	1 000	%	
Familien[1] insgesamt (familiale Lebensform)	**276,5**	**100,0**	**100,0**
mit 1 Kind	167,6	60,6	60,6
mit 2 Kindern	86,5	31,3	31,3
mit 3 und mehr Kindern	22,5	8,1	8,1
Ehepaare mit Kindern	145,7	52,7	100,0
mit 1 Kind	75,8	27,4	52,0
mit 2 Kindern	54,8	19,8	37,6
mit 3 und mehr Kindern	(15,1)	(5,5)	10,4
Lebensgemeinschaften mit Kindern	51,1	18,5	100,0
mit 1 Kind	33,6	12,1	65,8
mit 2 Kindern	(14,7)	(5,3)	28,8
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
Alleinerziehende	79,7	28,8	100,0
mit 1 Kind	58,2	21,1	73,0
mit 2 Kindern	17,0	6,1	21,3
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
darunter alleinerziehende Mütter	66,7	24,1	100,0
mit 1 Kind	48,3	17,5	72,4
mit 2 Kindern	(14,1)	(5,1)	21,1
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/

[1] Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

64. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2020 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen - Mikrozensus

Merkmal	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2020				
	insgesamt	davon		Anteil an Erwerbstätigen insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige insgesamt	**1 013,4**	**538,0**	**475,5**	**53,1**	**46,9**
Nach Wirtschaftsunterbereichen[1, 2]					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,0	(12,5)	/	69,3	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	170,2	134,3	35,8	78,9	21,1
Energie- und Wasserversorgung	23,1	17,2	/	74,5	/
Baugewerbe	85,1	75,3	(9,8)	88,5	11,5
Handel und Gastgewerbe	159,1	74,1	85,1	46,6	53,4
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	83,2	59,3	23,9	71,3	28,7
Finanz- und Versicherungsgewerbe	20,0	(8,6)	(11,4)	(43,1)	(56,9)
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	96,1	47,5	48,6	49,5	50,5
öffentliche Verwaltung u. ä.	87,3	36,2	51,1	41,5	58,5
öffentliche und private Dienstleistungen	263,6	68,2	195,4	25,9	74,1
Nach Stellung im Beruf					
Selbstständige	65,4	43,7	21,7	66,8	33,2
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/
Beamt(e)/-innen	35,2	19,6	15,6	55,7	44,3
Angestellte	687,7	313,7	374,1	45,6	54,4
Arbeiter/-innen	188,3	138,9	49,3	73,8	26,2
Auszubildende	34,3	20,6	(13,7)	60,0	40,0
Nach monatlichem Nettoeinkommen					
unter 250 EUR	(11,4)	/	/	/	/
250 bis unter 500 EUR	24,5	(9,9)	(14,6)	(40,4)	(59,6)
500 bis unter 750 EUR	41,0	19,0	22,1	46,2	53,8
750 bis unter 1 000 EUR	68,3	26,4	41,9	38,7	61,3
1 000 bis unter 1 250 EUR	119,1	46,6	72,5	39,1	60,9
1 250 bis unter 1 500 EUR	133,1	64,9	68,2	48,8	51,2
1 500 bis unter 1 750 EUR	143,5	80,3	63,1	56,0	44,0
1 750 bis unter 2 000 EUR	122,3	71,8	50,5	58,7	41,3
2 000 bis unter 2 250 EUR	100,2	60,1	40,1	60,0	40,0
2 250 bis unter 2 500 EUR	68,0	40,8	27,3	59,9	40,1
2 500 bis unter 2 750 EUR	43,3	27,1	16,2	62,7	37,3
2 750 bis unter 3 000 EUR	31,8	19,6	(12,2)	61,5	(38,5)
3 000 und mehr EUR	82,2	54,0	28,2	65,7	34,3
ohne Angabe und ohne Einkommen	24,8	(12,6)	(12,2)	(50,8)	(49,2)

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus
2 Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

Abb. M: Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen, Jahresdurchschnitt 2020 - Mikrozensus

Hinweis: Die Wirtschaftszweige Energie- und Wasserversorgung sowie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung (zu schwach besetztes Merkmal der weiblichen Erwerbstätigen) nicht ausgewiesen.

III. Gesundheitswesen

Bei den Grunddaten handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatientinnen und Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage.

Die Krankenhausdiagnosestatistik ist eine auf den Krankenhausaufenthalt bezogene Totalerhebung, bei der für jede aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patientin und für jeden aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patienten (einschließlich der im Krankenhaus Verstorbenen) ein Datensatz erhoben wird. Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten wird jeder Krankenhausaufenthalt nachgewiesen. Als Diagnose wird die zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus bekannte Hauptdiagnose erfragt.

In Tabellen mit Ausweisung des Geschlechts wurden Fälle, die nicht mit „männlich“ oder „weiblich“ gemeldet wurden, nach dem Zufallsprinzip zum "männlichen" oder "weiblichen" Geschlecht zugeordnet.

Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche ist eine vierteljährliche Totalerhebung, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. Die Inhaberinnen und Inhaber der Arztpraxen und die Leiterinnen und Leiter der Krankenhäuser, in denen die Eingriffe vorgenommen werden, melden die durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche. Nach Auswertung der Daten werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt auch den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt.

Glossar

Aufgestellte Betten
Aufgestellte Betten sind alle Betten, die in den Krankenhäusern oder in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen betriebsbereit aufgestellt sind. Nicht einbezogen werden Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für Neugeborene.

Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag)
Als Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag) gelten Aufnahmetag (auch bei Stundenfällen) und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes oder des Aufenthaltes in Vorsorge oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Bettenauslastung
Die Bettenauslastung gibt die Nutzung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser oder des Aufenthaltes in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt an.

Fallzahl
Die Fallzahl (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt.

Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte
Zu den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten zählen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende und Ärztinnen und Ärzte sind nicht enthalten.

Krankenhäuser
Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher

Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten, mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

Nichtärztliches Personal
Das nichtärztliche Personal umfasst folgende Personalgruppen: Pflegedienst, medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst, klinisches Hauspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst, technischer Dienst, Verwaltungsdienst, Sonderdienste und sonstiges Personal.

Verweildauer
Verweildauer wird die durchschnittliche Anzahl der Tage zur gesundheitlichen Betreuung einer Patientin bzw. eines Patienten im Krankenhaus genannt.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
Nach § 107 Abs. 2 SGB V dienen Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen der stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten. Aufgabe ist es, eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge).

Durch den Aufenthalt in einer solchen Einrichtung soll eine Krankheit geheilt, ihre Verschlimmerung verhütet oder Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung wird der dort erlangte Behandlungserfolg in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung gesichert oder gefestigt. Außerdem ist es Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation).

Die Einrichtungen müssen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sein, den Gesundheitszustand der Behandelten nach einem ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln (einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie) zu verbessern. Ferner wird den Patientinnen und Patienten durch andere geeignete Maßnahmen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen müssen Patientinnen und Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2019

Jahr	Kranken-häuser	Aufge-stellte Betten	Berech-nungs- und Belegungs-tage	Fallzahl	Durchschnittliche Betten-auslas-tung	Durchschnittliche Ver-weil-dauer	Haupt-amtliche Ärzt(e)/ -innen	Nicht-ärztliches Personal
	Anzahl				%	Tage	Vollkräfte im Jahres-durchschnitt	
1991	71	25 572	7 014 862	452 169	75,2	15,5	3 133	28 190
1992	71	23 961	6 611 920	473 533	75,4	14,0	2 935	27 252
1993	69	22 116	6 114 916	482 030	75,8	12,7	2 900	25 836
1994	69	20 514	5 919 476	504 252	79,1	11,7	3 014	25 786
1995	66	19 617	5 842 440	523 581	81,6	11,2	3 238	25 461
1996	62	19 534	5 794 887	534 285	81,1	10,8	3 289	25 459
1997	60	18 955	5 727 496	542 019	82,8	10,6	3 335	24 617
1998	59	18 763	5 644 612	550 792	82,4	10,2	3 468	24 388
1999	58	18 689	5 550 656	566 193	81,4	9,8	3 452	23 685
2000	56	18 279	5 496 197	570 884	82,2	9,6	3 470	23 318
2001	55	18 122	5 374 740	574 767	81,3	9,4	3 511	23 258
2002	54	17 765	5 248 849	582 844	81,0	9,0	3 521	23 710
2003	53	17 378	5 084 164	576 647	80,2	8,8	3 508	23 219
2004	51	17 332	4 908 910	563 892	77,4	8,7	3 654	22 877
2005	50	17 129	4 842 291	563 947	77,5	8,6	3 831	22 493
2006	50	16 833	4 764 592	563 289	77,6	8,5	3 761	22 006
2007	50	16 745	4 756 606	579 516	77,8	8,2	3 778	21 850
2008	50	16 622	4 669 858	584 177	77,0	8,0	3 784	21 662
2009	50	16 498	4 622 349	592 123	76,8	7,8	3 841	21 740
2010	50	16 527	4 598 744	594 250	76,2	7,7	3 900	21 433
2011	49	16 388	4 498 117	591 354	75,2	7,6	4 001	21 295
2012	49	16 294	4 492 551	602 741	75,3	7,5	4 152	21 316
2013	48	16 332	4 443 286	606 332	74,5	7,3	4 343	21 782
2014	48	16 236	4 401 590	614 949	74,3	7,2	4 444	21 675
2015	48	16 069	4 349 967	603 769	74,2	7,2	4 543	21 772
2016	48	15 894	4 313 758	606 830	74,2	7,1	4 473	20 977
2017	48	15 756	4 268 033	604 834	74,2	7,1	4 574	21 220
2018	48	15 328	4 120 964	582 242	73,7	7,1	4 623	21 102
2019	47	15 055	4 059 920	579 295	73,9	7,0	4 696	21 604

2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2019

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Durchschnittliche Bettenauslastung	Durchschnittliche Verweildauer	Hauptamtliche Ärzt(e)/-innen	Nichtärztliches Personal
	Anzahl				%	Tage	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	
1991	20	1 811	426 904	13 408	64,6	31,8	58	1 045
1992	17	1 685	452 384	14 660	73,4	30,9	49	849
1993	17	2 045	570 026	19 622	76,4	29,1	66	956
1994	15	1 927	645 093	21 589	91,7	29,9	72	892
1995	14	2 187	682 864	23 250	85,5	29,4	87	932
1996	18	3 106	885 956	30 332	77,9	29,2	105	1 296
1997	16	2 913	605 674	23 672	57,0	25,6	115	1 128
1998	18	3 389	867 202	34 793	70,1	24,9	136	1 330
1999	18	3 371	918 726	36 832	74,7	24,9	138	1 371
2000	19	3 594	1 094 135	43 173	83,2	25,3	159	1 657
2001	19	3 518	1 078 670	44 106	84,0	24,5	155	1 649
2002	20	3 663	1 095 168	42 507	81,9	25,8	162	1 778
2003	21	3 733	1 083 801	41 966	79,5	25,8	161	1 778
2004	20	3 663	1 027 275	41 154	76,6	25,0	161	1 699
2005	20	3 663	1 032 127	39 834	77,2	25,9	170	1 687
2006	20	3 678	1 057 096	42 600	78,7	24,8	169	1 679
2007	19	3 587	1 108 155	44 925	84,6	24,7	159	1 635
2008	19	3 587	1 125 191	46 374	85,7	24,3	162	1 628
2009	19	3 579	1 143 042	46 495	87,5	24,6	162	1 650
2010	20	3 578	1 105 303	44 671	84,6	24,7	163	1 681
2011	20	3 575	1 031 787	41 773	79,1	24,7	167	1 678
2012	20	3 580	1 074 335	43 309	82,0	24,8	160	1 660
2013	20	3 576	1 083 052	43 951	83,0	24,6	174	1 691
2014	20	3 561	1 112 774	46 102	85,6	24,1	177	1 675
2015	20	3 576	1 125 022	46 281	86,2	24,3	176	1 681
2016	21	3 690	1 167 181	47 028	86,4	24,8	180	1 766
2017	21	3 696	1 119 314	46 621	83,0	24,0	184	1 781
2018	21	3 814	1 176 686	46 793	84,5	25,1	195	1 670
2019	21	3 814	1 180 878	47 993	84,8	24,6	190	1 697

3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2019 nach den häufigsten Hauptdiagnosen

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose[1]	Patientinnen und Patienten				Durchschnittl. Verweildauer
		insgesamt	männlich	weiblich	je 10 000 der durchschnittl. Bevölkerung[2]	
		Anzahl				Tage
I501	Linksherzinsuffizienz	13 306	6 475	6 831	60,4	8,8
Z380	Einling, Geburt im Krankenhaus	11 795	5 871	5 924	53,6	3,0
I702	Atherosklerose der Extremitätenarterien	7 421	4 990	2 431	33,7	8,9
I251	Atherosklerotische Herzkrankheit	6 725	4 701	2 024	30,5	4,7
S060	Gehirnerschütterung	6 651	3 286	3 365	30,2	2,4
I100	Benigne essentielle Hyptertonie	5 465	1 681	3 784	24,8	3,9
I500	Rechtsherzinsuffizienz	5 009	2 446	2 563	22,8	10,1
E86	Volumenmangel	4 890	1 782	3 108	22,2	6,6
J441	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, n. n. bez.	4 805	2 807	1 998	21,8	7,7
I200	Instabile Angina pectoris	4 632	2 828	1 804	21,0	3,7
M171	Sonstige primäre Gonarthrose	4 481	1 840	2 641	20,4	8,6
N390	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	4 279	1 993	2 286	19,4	6,5
R55	Synkope und Kollaps	4 271	1 990	2 281	19,4	4,4
I214	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	4 232	2 726	1 506	19,2	7,4
I480	Vorhofflattern	3 957	1 842	2 115	18,0	4,2
O80	Spontangeburt eines Einlings	3 732	x	3 732	17,0	2,9
F102	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	3 635	2 830	805	16,5	13,3
F100	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (akuter Rausch)	3 585	2 646	939	16,3	2,4
K409	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	3 581	3 322	259	16,3	1,7
M161	Sonstige primäre Koxarthrose	3 453	1 492	1 961	15,7	9,5
I208	Sonstige Formen der Angina pectoris	3 415	2 151	1 264	15,5	3,1
I481	Vorhoffflimmern	3 351	1 816	1 535	15,2	4,3
M544	Lumboischialgie	3 347	1 346	2 001	15,2	6,4
M511	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	3 292	1 666	1 626	15,0	6,6
A099	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs	3 262	1 257	2 005	14,8	3,8
K573	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszeß	3 049	1 296	1 753	13,8	5,3
I119	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz	3 041	1 034	2 007	13,8	3,6
E117	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ-II-Diabetes): Mit multiplen Komplikationen	2 780	1 929	851	12,6	13,6
M480	Spinal(kanal)stenose	2 700	1 353	1 347	12,3	9,0
I634	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	2 624	1 256	1 368	11,9	11,1

1 nur für Patientinnen und Patienten insgesamt
2 durchschnittliche Bevölkerung 2018 auf Basis des Zensus 2011

4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2005 (Wohnsitz der Frauen im Land Sachsen-Anhalt)

Merkmal	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	Anzahl					
	nach der Begründung des Abbruchs					
Medizinische Indikation	78	63	87	71	79	64
Kriminologische Indikation	-	-	-	-	3	-
Beratungsregelung	4 699	4 015	3 479	3 233	3 264	3 212
	nach dem Familienstand der Schwangeren					
Ledig	2 772	2 751	2 456	2 186	2 279	2 252
Verheiratet	1 772	1 262	990	987	932	898
Verwitwet	25	1	8	5	8	7
Geschieden	208	164	112	126	127	119
	nach vorangegangenen Lebendgeborenen					
Keine	1 497	1 223	946	875	938	893
1	1 722	1 397	1 169	1 039	1 036	986
2	1 162	1 046	990	935	905	925
3	285	297	291	305	325	327
4	74	77	116	97	88	94
5 und mehr	37	38	54	53	54	51
	nach Arten des Eingriffs					
Curettage	126	143	321	228	193	172
Vakuumaspiration	4 193	3 226	2 432	2 195	2 144	2 117
Medikamentöser Abbruch	388	653	738	775	897	883
Mifegyne	70	51	60	86	96	89
Sonstige	-	5	15	20	16	15
	nach Dauer (vollendete Wochen) der abgebrochenen Schwangerschaft[1]					
unter 5	-	226	210	197	220	160
5 - 6	-	1 177	1 002	963	996	940
7 - 8	-	1 455	1 283	1 227	1 207	1 290
9 - 11	-	1 175	1 003	852	857	827
12 - 15	-	16	18	16	18	14
16 - 18	-	11	11	16	9	12
19 - 21	-	7	20	15	17	16
22 und mehr	-	11	19	18	22	17
	nach Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	1 907	1 774	1 632	1 449	1 472	1 377
Krankenhaus (stationär)	441	171	100	82	77	67
Gynäkologische Praxis	2 429	2 133	1 834	1 773	1 797	1 832

[1] ab 2010 neue Gruppierung der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt

IV. Bildung

Allgemeinbildende Schulen
Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und Ersatzschulen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlage dafür ist die Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch 2. Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267). Alle verwendeten Begriffe beziehen sich auf das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. d. F. der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244) sowie Erlasse des Ministeriums für Bildung.

Für alle im Land Sachsen-Anhalt wohnenden Kinder und Jugendlichen besteht die Schulpflicht. Sie beginnt für Kinder, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden, mit dem folgenden Schuljahr und endet nach 12 Jahren. Für alle Schulpflichtigen besteht eine Vollzeitschulpflicht von 9 Jahren. Die gesetzliche Schulpflicht von 12 Jahren wird durch den Unterricht an einer berufsbildenden Schule erfüllt, sofern nicht weiterhin das allgemeinbildende Schulwesen besucht wird.

Der im Schulgesetz vorgeschriebene Bildungs- und Erziehungsauftrag gilt für alle öffentlichen Schulen und Ersatzschulen. Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger die Gemeinden, die Landkreise oder das Land sind. Ersatzschulen sind Schulen, deren Träger entweder natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts oder Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen.

Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören:

- Grundschulen
- Sekundarschulen
- Gemeinschaftsschulen
- Gymnasien
- Gesamtschulen
- Freie Waldorfschulen
- Förderschulen
- Schulen des Zweiten Bildungsweges

Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Rechtsgrundlage ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.06.2016 (BGBl. I S. 1450).

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Rechtsgrundlage ist § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.12.2010 (BGBl. I S. 1952, 2012 I S. 197), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08.07.2019 (BGBl. I S. 1048) geändert worden ist.

Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Rechtliche Grundlagen sind:

- Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.08.2018 (GVBl. LSA S. 244), in der derzeit geltenden Fassung
- Verordnung über die Erhebung von statistischen Daten im Schulbereich vom 18.09.1995 (GVBl. LSA S. 251), zuletzt geändert durch Zweite Verordnung vom 15.05.2002 (GVBl. LSA S. 267)
- Statistik über die Ausbildung in Schulen für Berufe im Gesundheitswesen lt. Erlass des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt vom 29.10.2012 (MBl. LSA S. 590)

Die berufsbildenden Schulen vermitteln berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung. Sie verleihen berufsbildende und allgemeinbildende Abschlüsse und Berechtigungen.

In der Regel sind an einer berufsbildenden Schule mehrere Schulformen vorhanden. Im Rahmen der statistischen Erhebung wird jede einzelne Schulform als eine Einrichtung gezählt (Mehrfachzählung).

Zu den berufsbildenden Schulen gehören:

- Teilzeitberufsschulen
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsgrundbildungsjahr
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Berufliche Gymnasien

Außerdem werden ausgewiesen:

- Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die bislang getrennten Ausbildungen der Altenpflege an Berufsfachschulen sowie der Gesundheits- und Krankenpflege (einschließlich Kinderkrankenpflege) an den Schulen für Berufe im Gesundheitswesen werden seit dem 01.01.2020 zu einer generalisierten Pflegeausbildung zusammengefasst. Entsprechend den derzeit geltenden Rechtsgrundlagen sind für das Schuljahr 2020/21 nur Angaben für die auslaufenden Ausbildungen möglich, jedoch nicht für den neuen Pflegeberuf (Pflegefachfrau/Pflegefachmann).

Berufsbildungsstatistik
Für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsausbildung werden jährlich am 31.12. bei den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen (z. B. Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern) Daten über die berufliche Ausbildung ermittelt.

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23.03.2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt umfassend novelliert zum 01.01.2020, in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BstatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394). Die im Zuge der Novellierung anfallenden Änderungen der Berufsbildung treten schrittweise in Kraft. Maßgebend für die Gültigkeit der jeweiligen BBiG-Fassung ist der vertraglich vereinbarte Ausbildungsbeginn. Für Verträge mit Beginn vor dem 01.01.2021 gilt grundsätzlich die bis 31.12.2019 geltende Fassung von § 88 BBiG. Eine Ausnahme ist die Ausbildungsvergütung. Diese ist bereits für Verträge mit vertraglich vereinbartem Beginn ab 01.01.2020 zu erfassen.

Detaillierte Anweisungen finden sich auch in der Übergangsregelung, welche in § 106 BBiG (Gültigkeit ab 01.01.2020) festgeschrieben ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 88 Abs. 3 BBiG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz
Auf der Grundlage des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) wird die Statistik über die Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit nach diesem Gesetz und nach anderen berufsrechtlichen Gesetzen und Verordnungen durchgeführt.

Die Statistik liefert Daten zu Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse. Rechtliche Grundlagen für die Bundesstatistik sind § 17 Absatz 4 BQFG vom 06.12.2011 (BGBl. I S. 2515) in Verbindung mit §15 Bundesstatistik gesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 465), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.07.2016 (BGBl. I S. 1768).

Für die Landesstatistik ergeben sich die rechtlichen Grundlagen aus dem § 18 Absatz 4 BQFG LSA vom 30.06.2014 (GVBl. LSA Nr. 13/2014 S. 350) in Verbindung mit § 15 Absatz 2 StatG LSA.

Hochschulstatistik
Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für die Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 02.11.1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07.12.2016 (BGBl. I S. 2826) i. V. m. dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 10.07.2020 (BGBl. I S. 1648).

Zur Darstellung der Entwicklung wurden in einigen hier veröffentlichten Tabellen für Sachsen-Anhalt vergleichbare Daten für Vorjahre aufgenommen, die noch nach Systematiken und Nomenklaturen der Hochschulausbildung in der ehemaligen DDR erhoben und aufbereitet wurden.

Glossar

Anerkennungsverfahren
Es werden die Anzahl der im Kalenderjahr durchgeführten Anerkennungsverfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation für bundesrechtlich bzw. landesrechtlich geregelte Berufe erfasst. Ein Antrag wird gezählt, wenn die Antragsunterlagen vollständig vorliegen und damit die Frist für das Anerkennungsverfahren läuft.

Ausbildungsjahr
Seit 2016 ist das Ausbildungsjahr zu melden und wird nicht anhand der im Ausbildungsvertrag festgelegten Angaben zu Beginn und Ende berechnet. Auszubildende, die ihre betriebliche Berufsausbildung im Berichtsjahr begonnen haben und bei denen eine vorhandene allgemeine oder berufliche Vorbildung (z. B. Abitur, Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfachschule) angerechnet wurde, werden im 2. Ausbildungsjahr nachgewiesen.

Ausbildungsstätten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Als Ausbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

Ausbildungsförderung wird für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Klasse 10 sowie von Abendschulen, Kollegs, höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um öffentliche Schulen oder um genehmigte Ersatzschulen handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Auszubildende
Dazu zählen Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem).

Nicht zu den Auszubildenden zählen Jugendliche, die ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer vollzeitschulischen Einrichtung erhalten; Personen, die im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (Vorbereitungsdienst für Beamtinnen und Beamte) ausgebildet werden; Praktikantinnen und Praktikanten sowie Umschülerinnen und Umschüler.

Berufliche Gymnasien (bis Schuljahr 2017/18 = Fachgymnasien)
Sie führen als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Fachrichtungen zur allgemeinen Hochschulreife. Es werden insbesondere berufsorientierte Fachkenntnisse vermittelt, die zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler beitragen.

Berufsfachschulen
Sie bieten eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Die Dauer des Besuchs dieser Schulen ist unterschiedlich, ebenso variieren auch die Zugangsvoraussetzungen.

Die Bildungsgänge gliedern sich in:

- Berufsfachschulen ohne beruflichen Abschluss: Führen zu einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient.
- Berufsfachschulen mit beruflichem Abschluss: Sollen fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln und zur selbstständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern befähigen.

Berufsgrundbildungsjahr
Es vermittelt den Jugendlichen eine berufliche Grundbildung, allgemeine und auf der Breite eines Berufsbereiches fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte. Im Schuljahr 2015/16 wurden letztmalig Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Berufsvorbereitungsjahr
Es werden den Jugendlichen fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit vermittelt. Ein Wechsel in ein duales Berufsausbildungsverhältnis ist jederzeit möglich.

Bildungsangebote des zweiten Bildungsweges
Dazu gehören:

- die Abendschule (Abendklassen an Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien): sie ist eine Schule, die Berufstätige im Abendunterricht zu den mittleren Schulabschlüssen oder zum Abitur führt;
- das Kolleg: es ist eine Schulform, die Erwachsene, die sich bereits im Berufsleben bewährt haben, zum Abitur führt;
- Schulen des Zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium/Kolleg): sie werden als eigenständige Schulen in Halle (Saale) und Magdeburg geführt.

Fächergruppen
Zusammenfassung mehrerer Studienbereiche zu 8 großen Gruppen.

Zum Wintersemester 2015/16 fand eine Revision der Fächersystematiken in der Hochschulstatistik statt. Studienfächer wurden zu einem Studienfach zusammengefasst, Studienbereiche wurden anderen Fächergruppen zugeordnet und Fächergruppen erhielten neue Bezeichnungen.

Fachhochschulen
Sie bieten gegenüber den Universitäten eine kürzere, stärker anwendungsbezogene Ausbildung, insbesondere in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Fachoberschulen
Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte berufliche Bildung und befähigen sie, ihren Bildungsweg an einer Fachhochschule fortsetzen zu können.

Fachschulen
Sie führen zu qualifizierten Abschlüssen der beruflichen Weiterbildung und haben zum Ziel, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen:

- Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und/oder
- selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen.

Förderschulen
In der Förderschule werden Schülerinnen und Schüler aller Schuljahrgänge unterrichtet. Sie wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer Funktionen einer besonderen Förderung bedürfen.

Förderschulen sind insbesondere:

- Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
- Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Förderschulen für Körperbehinderte
- Förderschulen für Lernbehinderte
- Förderschulen für Sprachentwicklung
- Förderschulen mit Ausgleichsklassen
- Förderschulen für Geistigbehinderte

In einer Förderschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungsarten auch gemeinsam unterrichtet werden. Entsprechend den individuellen Voraussetzungen können alle Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen erworben werden.

Fortbildungsstätten (AFBG)
Als Fortbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Freie Waldorfschulen
Die Freie Waldorfschule ist eine Ersatzschule von besonderer pädagogischer Prägung. Sie gründet sich auf die Pädagogik Rudolf Steiners, wonach Kinder mit verschiedenen Begabungen und unterschiedlicher sozialer Herkunft in einem einheitlichen Bildungsgang in ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Der Ausbildungsgang endet zunächst mit dem 12. Schuljahrgang. Danach wird die Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die der Nichtschülerabiturprüfung ähnlichen Abiturprüfung an Freien Waldorfschulen angeboten.

Geförderte (AFBG)
Nach dem AFBG können Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss zum/zur Handwerks- oder Industriemeister/-in, Techniker/-in, Fachkaufmann/-frau, Fachkrankenpfleger/-in, Betriebswirt/-in oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, die Ausbildungsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss.

Geförderte (BAföG)
Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden, so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

Gemeinschaftsschulen
Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind die ersten Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt gestartet. Sie entwickeln sich durch Umwandlung einer bestehenden Schule beginnend mit dem 5. Schuljahrgang und wachsen in den nächsten Schuljahren auf. Gemeinschaftsschulen in freier Trägerschaft können auch durch Neugründung, ebenfalls beginnend mit dem 5. Schuljahrgang, entstehen. In allen Schuljahrgängen gibt es differenzierte, den Kompetenzen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler entsprechende Unterrichtsangebote. Ab dem 7. Schuljahrgang erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Angebote, die an den möglichen Abschlüssen orientiert sind. Erst mit Beginn des 9. Schuljahrgangs werden die Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen unterrichtet. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II, also der Hauptschulabschluss, der Realschulabschluss und das Abitur, erreicht werden. Den Erwerb des Abiturs ermöglicht die Gemeinschaftsschule in einer eigenen gymnasialen Oberstufe oder durch verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit einer anderen Schule.

Gesamtschulen
Die Gesamtschule vermittelt eine allgemeine und berufsorientierte Bildung. Entsprechend ihren Leistungen und Neigungen ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung, die sie zur Hochschulreife oder zu berufs- bzw. studienqualifizierenden Bildungsgängen führt.

In der Gesamtschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgangs unterrichtet.

Die Gesamtschule wird geführt als:

- Integrierte Gesamtschule: sie bildet eine pädagogische und organisatorische Einheit. In einem differenzierten Unterrichtssystem ermöglicht sie Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufen I und II führen.
  Der Unterricht der Schuljahrgänge 7 bis 10 wird im Klassenverband in einer mit den Jahrgangsstufen zunehmenden Anzahl von Fächern und Kursen erteilt. Die Schuljahrgänge 11 bis 13 bilden die gymnasiale Oberstufe. Auf Antrag kann ab dem 9. Schuljahrgang ein gymnasialer Zweig eingerichtet werden, dann bilden der 11. und 12. Schuljahrgang die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.
- Kooperative Gesamtschule: sie führt die Sekundarschule und das Gymnasium pädagogisch und organisatorisch zusammen. Der Unterricht wird überwiegend in schulform -spezifischen Lerngruppen erteilt. Unterricht in schulformübergreifenden Lerngruppen ist möglich. Die Schuljahrgänge 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Grundschulen
Die Grundschule umfasst den 1. bis 4. Schuljahrgang. Sie vermittelt Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für alle Schülerinnen und Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang. Der 1. und 2. Schuljahrgang bilden die Schuleingangsphase. Der Besuch der Schuleingangsphase kann entsprechend der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers bis drei Schuljahre dauern.

Gymnasien
Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, die befähigt, den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen. Es kann mit Zustimmung der obersten Schulbehörde als Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten geführt werden. Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 12 unterrichtet. Die Schuljahrgänge 11 und 12 werden als Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe geführt.

Hochschulen
Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Hochschulpersonal
Die Angaben umfassen das gesamte am 01.12. des jeweiligen Jahres an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Da außerdem Personen mit Zuordnung zu verschiedenen organisatorischen Einheiten der Hochschule von jeder Einheit gemeldet werden, handelt es sich bei den Daten zum Hochschulpersonal tatsächlich um die Zahl der Beschäftigungsfälle, nicht um die Zahl der beschäftigten Personen. Mit zum Teil unterschiedlichen Merkmalen wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal und das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal erfasst.

Klassenfrequenz
Unter Klassenfrequenz versteht man die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
Es werden nur solche Verträge gezählt, die im Berichtsjahr angetreten und bis zum 31. Dezember nicht vorzeitig gelöst wurden.

Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
Sie vermitteln die Ausbildung für nicht akademische bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe (z. B. in den auslaufenden Berufen der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege, Hebammen) und weitere landesrechtlich geregelte Berufe (z. B. Krankenpflegehilfe, Notfallsanitäter)

Schulstufen
- Primarstufe: 1. bis 4. Schuljahrgang
- Sekundarstufe I: 5. bis 10. Schuljahrgang sowie Abendklassen an Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen
- Sekundarstufe II: 11. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgang sowie Abendgymnasium und Kolleg
- Förderschulen: 1. bis 10. Schuljahrgang

Sekundarschulen
In der Sekundarschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Sekundarschule umfasst:

- die Schuljahrgänge 5 und 6: Hier werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert und in die Lernanforderungen der Schuljahrgänge 7 bis 10 eingeführt. Am Ende des 6. Schuljahrgangs erfolgt die Einstufung in den abschlussbezogenen Unterricht in Abhängigkeit bestimmter Leistungsvoraussetzungen und entsprechend der Wahl der Erziehungsberechtigten.
- den auf den Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 9. Schuljahrgang): Im hauptschulabschlussbezogenen Unterricht werden eine grundlegende Allgemeinbildung vermittelt und Voraussetzungen für eine solide berufliche Bildung und weiterführende Bildungsgänge geschaffen.
- den auf den Realschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 10. Schuljahrgang): Im realschulabschlussbezogenen Unterricht wird eine erweiterte allgemeine und berufsorientierte Bildung vermittelt.
- kombinierte Klassen (7. bis 9. Schuljahrgang): Sie stellen eine von der Schulbehörde genehmigte Organisationsform dar. Ihre Einrichtung erfolgt entsprechend der Entscheidung der Schule oder bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl für die Bildung einer Klasse des hauptschul- oder realschulabschlussbezogenen Unterrichts.
- Produktives Lernen (8. und 9. Schuljahrgang): Es wird im Sinne von § 11 des Schulgesetzes als Modellversuch durchgeführt. Produktives Lernen ist ein zweijähriges Bildungsangebot und stellt eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts dar. Es ist eine in der Regelschule abweichende Organisationsform, die Allgemeinbildung mit individueller Berufsorientierung verbindet.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger
Studierende, die im ersten Hochschulsemester an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Studienbereiche
Zusammenfassung mehrerer verwandter Studienfächer der Studierenden- und Prüfungsstatistik.

Studienfächer
Nach den Definitionen der Hochschulstatistik die in Prüfungsordnungen festgelegten, ggf. sinngemäß vereinheitlichten Bezeichnungen für wissenschaftliche oder künstlerische Disziplinen, in denen ein wissenschaftlicher oder künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierenden- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden.

Bei der Darstellung der Studierenden nach Fächergruppen und Studienbereichen erfolgt die Zuordnung stets nach dem 1. Studienfach des 1. Studienganges.

Studierende
In einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Studentinnen und Studenten ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten sowie Gasthörerinnen und Gasthörer. Nebenhörerinnen und Nebenhörer sind in dieser Veröffentlichung ab 1992 in den Ergebnissen enthalten.

Teilzeitberufsschulen
In der dualen Ausbildung erfüllen Teilzeitberufsschule und Ausbildungsbetrieb einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Teilzeitberufsschule und der Ausbildungsbetrieb sind dabei jeweils eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner.

Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen (AFBG)
Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an 5 Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 3 Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von 8 Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980

Jahr	Schüler/-innen	Klassen[1]	Klassenfrequenz[1]
	Anzahl		
1980	429 611	19 754	21,8
1985	366 213	18 871	19,4
1986	362 062	18 712	19,4
1987	359 628	18 451	19,5
1988	357 389	18 250	19,6
1989	362 943	18 413	19,7
1990	354 658	19 363	18,3
1991	371 644	19 657	18,9
1992	383 346	19 063	19,2
1993	389 665	18 652	19,8
1994	392 391	18 750	19,8
1995	390 210	18 678	19,7
1996	386 369	18 426	19,8
1997	374 351	18 054	19,6
1998	353 912	17 387	19,1
1999	331 402	16 276	19,1
2000	307 616	15 105	19,1
2001	291 226	13 880	18,9
2002	270 229	12 961	18,7
2003	250 436	12 075	18,4
2004	231 329	11 138	18,3
2005	215 557	10 503	18,0
2006	201 590	9 844	17,8
2007	183 622	9 424	17,6
2008	176 469	9 278	17,6
2009	173 799	9 206	17,8
2010	175 319	9 180	18,0
2011	177 800	9 171	18,3
2012	179 625	9 199	18,4
2013	182 491	9 234	18,5
2014	185 351	9 159	18,9
2015	188 245	9 189	19,1
2016	191 601	9 247	19,4
2017	194 361	9 222	19,7
2018[2]	195 897	9 343	19,6
2019[2]	197 067	9 410	19,6
2020[2]	198 408	9 514	19,6

[1] ab 1992 ohne Sekundarstufe II, da Kursunterricht
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte der Schüler/-innen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulformen

Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2019/20[1]	2020/21[1]
	Personen				
Grundschule	62 719	65 644	69 198	73 419	73 470
Sekundarschule	64 075	44 354	39 972	37 833	38 223
Gemeinschaftsschule	-	-	8 141	15 357	16 083
Gymnasium	66 670	45 917	52 959	50 769	50 325
Integrierte Gesamtschule	2 720	2 896	4 349	5 253	5 313
Kooperative Gesamtschule	2 353	2 155	1 708	1 623	1 647
Freie Waldorfschule	576	685	978	1 134	1 242
Förderschulen	15 530	12 888	10 401	11 259	11 724
Abendsekundarschule	240	219	150	96	99
Abendgymnasium	119	95	70	42	51
Kolleg	555	466	319	279	234
Insgesamt	**215 557**	**175 319**	**188 245**	**197 067**	**198 408**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Allgemeinbildende Schulen seit 2005/06 nach Schulformen

Schulform	Schulen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2019/20	2020/21
	Anzahl				
Grundschule	576	552	503	501	501
Sekundarschule	208	175	142	124	124
Gemeinschaftsschule	-	-	30	46	47
Gymnasium	95	81	80	82	81
Integrierte Gesamtschule	4	7	10	10	11
Kooperative Gesamtschule	3	3	2	2	2
Freie Waldorfschule	3	3	3	4	4
Förderschulen	129	119	103	99	99
Schulen des Zweiten Bildungsweges	2	2	2	2	2
Insgesamt	**1 020**	**942**	**875**	**870**	**871**

4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2005/06 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen

Schulstufe/ Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2005/06	2010/11	2015/16	2019/20[1]	2020/21[1]
	Personen				
Vorklassen	306	-	-	-	-
Primarstufe	62 594	65 875	69 496	73 824	73 950
Sekundarstufe I	110 473	86 800	95 893	99 456	100 509
darunter Sekundarschule	64 075	44 354	39 972	37 833	38 223
Gemeinschaftsschule	-	-	8 141	15 222	15 867
Gymnasium	41 431	37 241	41 793	39 759	39 621
Sekundarstufe II	26 654	9 756	12 455	12 528	12 225
Förderschulen	15 530	12 888	10 401	11 259	11 724
Insgesamt	**215 557**	**175 319**	**188 245**	**197 067**	**198 408**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen insgesamt Schuljahr 2020/21		
	Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	27	314	6 723
Halle (Saale), Stadt	75	1 166	24 438
Magdeburg, Landeshauptstadt	74	978	22 347
Altmarkkreis Salzwedel	43	387	7 989
Anhalt-Bitterfeld	60	650	13 239
Börde	82	774	16 548
Burgenlandkreis	76	745	15 810
Harz	89	943	18 726
Jerichower Land	34	366	7 599
Mansfeld-Südharz	55	544	10 884
Saalekreis	70	766	16 425
Salzlandkreis	83	830	16 608
Stendal	50	522	10 230
Wittenberg	53	529	10 842
Sachsen-Anhalt	**871**	**9 514**	**198 408**
davon			
kreisfreie Städte	176	2 458	53 508
Landkreise	695	7 056	144 903

[1] nur Primar- und Sekundarstufe I
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundschulen		
	Schuljahr 2020/21		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	14	119	2 427
Halle (Saale), Stadt	38	405	8 355
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	379	8 079
Altmarkkreis Salzwedel	26	152	3 015
Anhalt-Bitterfeld	37	260	5 043
Börde	50	312	6 372
Burgenlandkreis	44	280	5 847
Harz	49	327	6 591
Jerichower Land	20	153	3 120
Mansfeld-Südharz	35	217	4 218
Saalekreis	45	320	6 588
Salzlandkreis	48	310	6 144
Stendal	26	188	3 747
Wittenberg	31	191	3 924
Sachsen-Anhalt	**501**	**3 613**	**73 470**
davon			
kreisfreie Städte	90	903	18 864
Landkreise	411	2 710	54 609

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sekundarschulen Schuljahr 2020/21		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	5	66	1 398
Halle (Saale), Stadt	4	91	1 923
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	28	657
Altmarkkreis Salzwedel	6	74	1 524
Anhalt-Bitterfeld	9	151	3 372
Börde	7	89	1 959
Burgenlandkreis	14	213	4 458
Harz	16	218	4 581
Jerichower Land	7	94	1 989
Mansfeld-Südharz	10	164	3 615
Saalekreis	12	191	4 056
Salzlandkreis	14	180	3 927
Stendal	9	121	2 523
Wittenberg	8	109	2 244
Sachsen-Anhalt	**124**	**1 789**	**38 223**
davon			
kreisfreie Städte	12	185	3 975
Landkreise	112	1 604	34 248

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinschaftsschulen		
	Schuljahr 2020/21		
	Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	19	438
Halle (Saale), Stadt	4	76	1 767
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	147	3 438
Altmarkkreis Salzwedel	3	41	924
Anhalt-Bitterfeld	2	26	573
Börde	10	144	3 141
Burgenlandkreis	1	10	225
Harz	3	31	648
Jerichower Land	1	17	339
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	3	54	1 215
Salzlandkreis	5	86	1 941
Stendal	2	24	486
Wittenberg	2	41	945
Sachsen-Anhalt	**47**	**716**	**16 083**
davon			
kreisfreie Städte	15	242	5 643
Landkreise	32	474	10 440

[1] nur Primar- und Sekundarstufe I
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gymnasien Schuljahr 2020/21 Schulen	Klassen[1]	Schüler/-innen[2]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	66	2 049
Halle (Saale), Stadt	9	200	6 243
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	201	6 276
Altmarkkreis Salzwedel	3	61	1 827
Anhalt-Bitterfeld	4	100	2 982
Börde	8	158	4 473
Burgenlandkreis	8	141	4 200
Harz	10	187	5 283
Jerichower Land	3	65	1 839
Mansfeld-Südharz	3	78	2 307
Saalekreis	6	134	3 996
Salzlandkreis	5	115	3 456
Stendal	6	102	2 754
Wittenberg	4	89	2 640
Sachsen-Anhalt	**81**	**1 697**	**50 325**
davon			
kreisfreie Städte	21	467	14 568
Landkreise	60	1 230	35 757

[1] nur Sekundarstufe I
[2] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderschulen		
	Schuljahr 2020/21		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	40	345
Halle (Saale), Stadt	12	239	2 043
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	136	1 221
Altmarkkreis Salzwedel	4	47	405
Anhalt-Bitterfeld	7	101	852
Börde	7	71	603
Burgenlandkreis	8	89	759
Harz	10	169	1 404
Jerichower Land	3	37	309
Mansfeld-Südharz	7	85	744
Saalekreis	4	67	570
Salzlandkreis	11	139	1 140
Stendal	7	87	723
Wittenberg	6	75	606
Sachsen-Anhalt	**99**	**1 382**	**11 724**
davon			
kreisfreie Städte	25	415	3 612
Landkreise	74	967	8 112

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen[1]	Klassen	Schüler/-innen[2]		Darunter im 1. Ausbildungs- bzw. Schuljahr
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
			Teilzeitberufsschulen		
2005/06	36	2 483	51 334	18 439	16 491
2010/11	31	2 122	38 939	13 963	11 721
2015/16	27	1 602	27 300	9 412	9 468
2019/20	26	1 531	26 904	8 481	9 672
2020/21	26	1 530	26 412	8 181	8 868
			Berufsvorbereitungsjahr		
2005/06	22	258	3 240	1 068	3 240
2010/11	21	124	1 405	577	1 405
2015/16	19	140	1 522	589	1 522
2019/20	20	167	2 004	690	2 004
2020/21	20	161	1 791	699	1 791
			Berufsgrundbildungsjahr[3]		
2005/06	23	74	1 799	475	1 799
2010/11	20	37	745	189	745
2015/16	12	18	301	75	301
2019/20	-	-	-	-	-
2020/21	-	-	-	-	-
			Berufsfachschulen		
2005/06	141	855	18 458	13 760	9 963
2010/11	164	660	11 936	9 320	5 951
2015/16	136	547	8 844	6 855	4 208
2019/20	120	478	8 613	6 249	4 506
2020/21	124	441	7 782	5 649	3 633
			Fachschulen		
2005/06	43	163	2 994	2 070	929
2010/11	40	175	3 467	2 297	1 419
2015/16	56	260	4 794	3 604	1 856
2019/20	60	279	4 896	3 648	1 770
2020/21	61	287	4 905	3 690	1 701

1 Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt (nicht für Schulen für Berufe im Gesundheitswesen).
2 Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 im Schuljahr 2015/16 auslaufend: Siehe dazu Übergangsvorschriften gemäß Verordnung über Berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 10.07.2015 (GVBl. LSA S. 322)
4 die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang
5 ab Schuljahr 2016/17 geänderte Zählweise bei den Schulen

Noch 11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2005/06 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen[1]	Klassen	Schüler/-innen[2]		Darunter im 1. Ausbildungs- bzw. Schuljahr
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
			Fachoberschulen		
2005/06	42	134	3 124	1 551	2 484
2010/11	42	117	2 344	1 156	1 800
2015/16	36	115	2 250	1 163	1 439
2019/20	40	124	2 337	1 152	1 386
2020/21	43	126	2 328	1 131	1 395
			Berufliche Gymnasien[4]		
2005/06	17	65	4 082	2 134	1 586
2010/11	12	22	1 519	886	496
2015/16	8	32	1 965	1 062	758
2019/20	9	34	1 908	1 005	705
2020/21	9	33	1 896	972	750
			Zusammen		
2005/06	324	4 032	85 031	39 497	36 492
2010/11	330	3 257	60 355	28 388	23 537
2015/16	294	2 714	46 976	22 760	19 552
2019/20	275	2 613	46 662	21 225	20 040
2020/21	283	2 578	45 111	20 325	18 138
			Schulen für Berufe im Gesundheitswesen[5]		
2005/06	43	136	2 503	1 814	1 010
2010/11	49	153	2 461	1 782	1 074
2015/16	40	129	2 195	1 610	988
2019/20	46	148	2 538	1 896	1 143
2020/21	44	119	1 962	1 434	438
			Insgesamt		
2005/06	367	4 168	87 534	41 311	37 502
2010/11	379	3 410	62 816	30 170	24 611
2015/16	334	2 843	49 171	24 370	20 540
2019/20	321	2 761	49 200	23 121	21 183
2020/21	327	2 697	47 073	21 759	18 576

1 Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt (nicht für Schulen für Berufe im Gesundheitswesen).

2 Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3 im Schuljahr 2015/16 auslaufend: Siehe dazu Übergangsvorschriften gemäß Verordnung über Berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 10.07.2015 (GVBl. LSA S. 322)

4 die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang

5 ab Schuljahr 2016/17 geänderte Zählweise bei den Schulen

12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildendende Schulen insgesamt[1]		
	Schuljahr 2020/21[1]		
	Schulen[2]	Klassen	Schüler/-innen[3]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	19	168	2 760
Halle (Saale), Stadt	48	456	8 199
Magdeburg, Landeshauptstadt	43	470	8 649
Altmarkkreis Salzwedel	8	65	1 050
Anhalt-Bitterfeld	17	165	2 838
Börde	17	145	2 487
Burgenlandkreis	20	135	2 295
Harz	36	242	4 224
Jerichower Land	11	76	1 287
Mansfeld-Südharz	14	120	1 968
Saalekreis	8	165	2 784
Salzlandkreis	19	151	2 781
Stendal	13	142	2 454
Wittenberg	10	78	1 335
Sachsen-Anhalt	**283**	**2 578**	**45 111**
davon			
kreisfreie Städte	110	1 094	19 608
Landkreise	173	1 484	25 503

[1] ohne Schulen für Berufe im Gesundheitswesen
[2] Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt.
[3] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2020/21 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schulen für Berufe im Gesundheitswesen		
	Schuljahr 2020/21		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen[1]
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	2	5	105
Halle (Saale), Stadt	16	49	789
Magdeburg, Landeshauptstadt	13	32	483
Altmarkkreis Salzwedel	1	2	36
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-
Börde	-	-	-
Burgenlandkreis	3	6	105
Harz	2	5	75
Jerichower Land	2	6	117
Mansfeld-Südharz	1	2	36
Saalekreis	1	3	48
Salzlandkreis	2	5	96
Stendal	-	-	-
Wittenberg	1	4	69
Sachsen-Anhalt	**44**	**119**	**1 962**
davon			
kreisfreie Städte	31	86	1 377
Landkreise	13	33	585

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015

Verfahren nach der Art der Entscheidung und Zuständigkeit	Anzahl der Verfahren[2]					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
abgeschlossene Verfahren	415	459	570	393	420	408
davon						
Industrie- und Handelskammer	14	15	30	69	60	51
Handwerk	21	12	24	21	33	42
Öffentlicher Dienst	324	348	396	222	273	264
Landwirtschaft	3	-	-	-	-	-
Freie Berufe	53	84	117	81	54	48
noch keine Entscheidung	246	315	42	36	33	81
davon						
Industrie- und Handelskammer	4	12	24	27	24	24
Handwerk	-	-	3	3	6	18
Öffentlicher Dienst	242	300	15	3	-	36
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Freie Berufe	-	-	-	-	3	6
Verfahren ohne Bescheid beendet[3]	-	75	81	69	15	15
Insgesamt	661	852	**693**	498	**468**	**507**

1 ab 01.07.2014 einschließlich landesrechtlich geregelte Berufe
2 Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab 2016 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
3 Angaben liegen seit Berichtsjahr 2016 vor.

15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2005 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Jahr[1]	Auszubildende am 31.12. ...							Neu abgeschlossene Ausbild.-verträge
		männlich	weiblich	insgesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
		Personen							Anzahl
Industrie und Handel	2005	18 120	11 514	29 634	9 829	10 131	8 153	1 521	11 008
	2010	15 030	8 936	23 966	7 106	7 553	7 572	1 735	8 277
	2015	10 998	5 875	16 873	5 723	5 401	4 580	1 169	6 526
	2019	10 965	5 085	16 050	5 673	5 109	4 242	1 026	6 297
	2020	10 944	4 878	15 819	5 244	5 301	4 320	927	5 799
Handwerk	2005	14 628	3 944	18 572	5 015	5 907	5 861	1 789	5 274
	2010	8 741	2 543	11 284	2 953	3 060	3 693	1 578	3 233
	2015	5 430	1 429	6 859	2 242	2 030	1 854	733	2 592
	2019	5 772	1 284	7 056	2 289	20 79	1 881	804	2 637
	2020	5 841	1 248	7 089	2 223	2 070	1 938	858	2 568
Landwirtschaft	2005	1 503	463	1 966	641	695	630	-	663
	2010	1 041	404	1 445	463	473	509	-	521
	2015	832	262	1 094	381	361	352	-	465
	2019	750	216	966	345	321	300	-	408
	2020	777	231	1 008	360	321	330	-	429
Öffentlicher Dienst	2005	594	887	1 481	440	539	502	-	459
	2010	462	786	1 248	365	452	431	-	380
	2015	358	585	943	291	336	316	-	295
	2019	537	639	1 176	411	390	378	-	411
	2020	588	681	1 269	462	399	408	-	462
Freie Berufe	2005	145	1 833	1 978	644	653	681	-	652
	2010	155	1 365	1 520	474	524	522	-	515
	2015	117	939	1 056	370	367	319	-	393
	2019	183	1 068	1 251	450	408	390	-	483
	2020	189	1 041	1 230	408	426	396	-	450
Hauswirtschaft	2005	70	696	766	229	258	279	-	230
	2010	58	383	441	138	136	167	-	144
	2015	30	207	237	94	68	75	-	98
	2019	30	168	201	72	69	57	-	75
	2020	30	180	210	75	72	63	-	78
Insgesamt	**2005**	**35 060**	**19 337**	**54 397**	**16 798**	**18 183**	**16 106**	**3 310**	**18 286**
	2010	**25 487**	**14 417**	**39 904**	**11 499**	**12 198**	**12 894**	**3 313**	**13 070**
	2015	**17 765**	**9 297**	**27 062**	**9 101**	**8 563**	**7 496**	**1 902**	**10 369**
	2019	**18 240**	**8 460**	**26 700**	**9 240**	**8 376**	**7 251**	**1 830**	**10 311**
	2020	**18 366**	**8 259**	**26 625**	**8 769**	**8 589**	**7 455**	**1 815**	**9 786**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab 2016 die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten

Jahr[1]	Insgesamt	Davon an					
		Universitäten	Pädagogischen Hochschulen	Theologischen Hochschulen	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
				Studierende insgesamt			
1980	19 523	16 439	2 702	-	382	-	-
1985	20 048	16 747	2 894	-	407	-	-
1990	20 594	17 259	2 925	-	410	-	-
1995	27 299	17 395	-	225	743	7 590	1 346
2000	38 227	22 383	-	191	969	14 483	201
2005	51 732	30 553	-	185	1 106	19 622	266
2010	54 078	32 504	-	156	1 151	19 907	360
2011	55 761	34 096	-	189	1 060	20 072	344
2012	55 876	34 219	-	188	1 108	20 045	316
2013	55 954	34 491	-	177	1 058	19 920	308
2014	54 989	33 486	-	191	1 048	19 994	270
2015	54 954	33 796	-	187	1 076	19 608	287
2016	54 629	33 959	-	170	1 073	19 070	357
2017	54 600	34 004	-	145	1 105	18 753	593
2018	54 914	34 406	-	174	1 151	18 438	745
2019	54 406	33 901	-	189	1 175	18 259	882
2020	55 017	34 370	-	175	1 218	18 490	764
				Studienanfänger/-innen			
1980	5 095	4 234	799	-	62	-	-
1985	5 093	4 132	867	-	94	-	-
1990	6 259	5 232	912	-	115	-	-
1995	5 484	2 702	-	56	116	2 227	383
2000	8 271	4 621	-	53	150	3 388	59
2005	8 765	5 015	-	38	147	3 496	69
2010	10 085	5 852	-	44	199	3 872	118
2011	10 896	6 567	-	63	132	4 018	116
2012	10 118	5 977	-	44	194	3 810	93
2013	9 874	5 933	-	47	124	3 676	94
2014	9 336	5 276	-	47	129	3 793	91
2015	9 759	5 767	-	33	142	3 725	92
2016	9 699	5 827	-	25	126	3 552	169
2017	9 711	5 739	-	36	145	3 536	255
2018	10 049	6 112	-	40	132	3 503	262
2019	9 526	5 607	-	59	152	3 462	246
2020	8 746	5 124	-	26	138	3 247	211

[1] Studierende - immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres,
bei Studienanfänger/-innen - Studierende im ersten Hochschulsemester (Sommersemester plus nachfolgendes Wintersemester)

Abb. A: Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten

[1] immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres

17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2020/21 nach Hochschulen

Hochschule	Studierende					
	insgesamt		davon			
			Deutsche		Ausländer/-innen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Studierende					
Universitäten	34 370	17 393	29 059	15 200	5 311	2 193
MLU[1]	20 808	11 728	19 066	10 808	1 742	920
OvGU[2]	13 562	5 665	9 993	4 392	3 569	1 273
Theologische HS Friedensau	175	72	.	.	.	.
Kunsthochschulen	1 218	837	1 028	700	190	137
Burg Giebichenstein KH Halle	1 165	819	983	685	182	134
Evangelische HS für Kirchenmusik	53	18	45	15	8	3
Fachhochschulen	18 490	8 929	15 351	7 633	3 139	1 296
HS Merseburg	3 091	1 388	2 437	1 180	654	208
HS Magdeburg-Stendal	5 452	2 866	5 103	2 706	349	160
HS Harz	3 268	1 805	3 074	1 720	194	85
HS Anhalt	6 679	2 870	4 737	2 027	1 942	843
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	764	268	.	.	.	-
Insgesamt	**55 017**	**27 499**	**46 274**	**23 839**	**8 743**	**3 660**
	Studienanfänger/-innen					
Universitäten	4 852	2 553	3 903	2 168	949	385
MLU[1]	3 103	1 845	2 770	1 658	333	187
OvGU[2]	1 749	708	1 133	510	616	198
Theologische HS Friedensau	17	7	.	.	.	.
Kunsthochschulen	136	99	106	75	30	24
Burg Giebichenstein KH Halle	.	99	.	75	.	24
Evangelische HS für Kirchenmusik	.	-	.	-	.	-
Fachhochschulen	2 863	1 427	2 134	1 109	729	318
HS Merseburg	453	173	303	129	150	44
HS Magdeburg-Stendal	859	476	763	430	96	46
HS Harz	559	301	503	275	56	26
HS Anhalt	992	477	565	275	427	202
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	166	51	.	.	.	-
Zusammen	8 034	4 137	6 313	3 406	1 721	731

[1] Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg [2] Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

18. Studierende im Wintersemester 2020/21 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Fächergruppe Studienfach	Studierende		
	insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Insgesamt		
Geisteswissenschaften	3 153	2 831	322
darunter Medienwissenschaft	520	489	31
Sport	537	512	25
Rechts-. Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	24 309	21 771	2 538
darunter Betriebswirtschaftslehre	5 065	4 207	858
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	4 986	4 893	93
Mathematik, Naturwissenschaften	4 636	3 725	911
darunter Pharmazie	877	701	176
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4 441	4 153	288
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	3 287	3 043	244
Zahnmedizin	264	243	21
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	3 380	3 003	377
Ingenieurwissenschaften	12 405	8 479	3 926
darunter Maschinenbau/-wesen	1 226	879	347
Informatik	1 803	1 295	508
Kunst, Kunstwissenschaft	2 156	1 800	356
Insgesamt	**55 017**	**46 274**	**8 743**
	darunter weiblich		
Geisteswissenschaften	2 023	1 827	196
darunter Medienwissenschaft	336	315	21
Sport	175	168	7
Rechts-. Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	14 055	12 690	1 365
darunter Betriebswirtschaftslehre	2 344	1 877	467
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	3 421	3 360	61
Mathematik, Naturwissenschaften	2 240	1 799	441
darunter Pharmazie	566	463	103
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2 951	2 796	155
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	2 093	1 965	128
Zahnmedizin	174	163	11
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	1 847	1 635	212
Ingenieurwissenschaften	2 870	1 826	1 044
darunter Maschinenbau/-wesen	147	98	49
Informatik	342	185	157
Kunst, Kunstwissenschaft	1 338	1 098	240
Zusammen	27 499	23 839	3 660

Abb. B: Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2020/21 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit

19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2020/21 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Deutsche[1]					
Sachsen-Anhalt	17 868	9 435	8 433	2 845	1 451	1 394
Andere Bundesländer	28 103	12 857	15 246	3 412	1 426	1 986
Ausland	303	143	160	56	30	26
Insgesamt	**46 274**	**22 435**	**23 839**	**6 313**	**2 907**	**3 406**
	Ausländer/-innen[2]					
Russische Föderation	338	129	209	93	36	57
Ukraine	307	126	181	45	14	31
Türkei	193	96	97	50	24	26
Italien	144	71	73	44	24	20
Österreich	115	52	63	23	11	12
Bulgarien	80	28	52	17	10	7
Spanien	70	36	34	34	19	15
Albanien	69	24	45	24	6	18
Polen	65	22	43	16	3	13
Schweiz	53	13	40	6	1	5
Griechenland	52	24	28	11	8	3
Rumänien	52	22	30	9	4	5
Frankreich	50	18	32	26	6	20
Weißrussland	37	14	23	9	3	6
Niederlande	25	13	12	5	2	3
Moldau, Republik	24	9	15	2	1	1
Ungarn	24	9	15	7	1	6
Portugal	23	14	9	3	2	1
Kosovo	22	7	15	4	1	3
Vereinigtes Königreich	20	17	3	4	4	-
Kroatien	18	12	6	2	2	-
Serbien	18	12	6	3	2	1
Slowakei	17	7	10	6	4	2
Tschechien	17	7	10	2	1	1
Litauen	16	7	9	3	1	2
Übriges Europa	118	47	71	21	7	14
Ägypten	195	171	24	48	45	3
Nigeria	163	124	39	30	20	10
Marokko	144	93	51	32	17	15
Ghana	117	70	47	20	7	13
Tunesien	101	65	36	8	4	4
Kamerun	75	31	44	6	2	4
Sudan	16	13	3	3	2	1
Übriges Afrika	117	71	46	22	13	9

[1] bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
[2] Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 19. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2020/21 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Kolumbien	63	30	33	11	7	4
Mexiko	63	42	21	12	3	9
Vereinigte Staaten	61	35	26	16	4	12
Brasilien	60	25	35	12	6	6
Peru	17	7	10	3	1	2
Chile	16	11	5	5	4	1
Ecuador	15	2	13	2	1	1
Kanada	15	5	10	5	1	4
übriges Amerika	57	29	28	12	7	5
Indien	1 490	1 103	387	308	233	75
China	1 185	580	605	151	82	69
Syrien, Arabische Republik	480	376	104	88	62	26
Bangladesch	347	251	96	101	72	29
Pakistan	293	258	35	47	40	7
Iran, Islamische Republik	287	133	154	70	27	43
Vietnam	283	115	168	36	14	22
Indonesien	147	57	90	13	7	6
Korea, Republik (Süd-Korea)	135	60	75	15	7	8
Jordanien	117	94	23	32	20	12
Aserbaidschan	97	55	42	25	16	9
Jemen	54	47	7	10	8	2
Malaysia	53	17	36	5	2	3
Taiwan	49	22	27	2	2	-
Nepal	42	24	18	3	2	1
Usbekistan	39	28	11	13	10	3
Irak	37	21	16	11	5	6
Libanon	33	21	12	9	6	3
Palästinensische Gebiete	27	23	4	4	1	3
Kasachstan	26	16	10	7	3	4
Georgien	25	7	18	5	1	4
Thailand	25	9	16	3	2	1
Armenien	24	9	15	1	1	-
Japan	24	8	16	5	2	3
Afghanistan	23	17	6	4	3	1
Israel	19	8	11	3	1	2
Sri Lanka	17	11	6	5	4	1
übriges Asien	74	34	40	20	9	11
Australien und Ozeanien	3	1	2	1	1	-
Staatenlos/Ungeklärt	26	18	8	8	6	2
Insgesamt	**8 743**	**5 083**	**3 660**	**1 721**	**990**	**731**

[1] bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
[2] Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsjahr[1]	Prüfungsgruppen					Darunter	
	Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]	Bachelorabschluss	Masterabschluss
	Insgesamt						
1993	1 703	206	867	43	349	-	-
1995	1 680	217	848	78	1 090	-	-
2000	1 223	447	425	89	1 736	4	8
2003	1 643	424	428	17	2 106	63	87
2004	1 746	441	330	15	2 494	69	184
2005	2 032	498	424	9	2 729	93	226
2010	4 018	585	433	88	3 255	3 446	666
2011	4 401	549	403	211	3 629	4 238	1 130
2012	4 725	559	355	210	3 826	4 831	1 658
2013	5 071	580	406	231	3 897	5 099	2 376
2014	5 219	550	409	237	3 812	5 211	2 790
2015	4 988	595	369	222	3 895	5 046	3 109
2016	5 082	596	366	201	3 481	4 724	3 193
2017	4 696	586	424	210	3 578	4 589	3 171
2018	4 551	520	349	209	3 503	4 259	3 184
2019	4 522	594	358	228	3 489	4 358	3 105
2020	4 013	485	378	160	3 456	4 116	2 815
	darunter durch Absolventinnen						
1993	805	80	666	21	89	-	-
1995	777	87	606	38	448	-	-
2000	649	146	337	51	900	3	3
2003	910	166	318	10	1 134	38	39
2004	987	177	266	6	1 417	52	78
2005	1 086	185	330	6	1 475	64	91
2010	2 343	260	302	52	1 772	2 033	355
2011	2 507	239	263	138	1 849	2 406	580
2012	2 463	222	256	142	2 070	2 628	880
2013	2 700	274	277	146	2 064	2 748	1 302
2014	2 680	257	273	150	1 944	2 616	1 461
2015	2 512	284	255	136	2 073	2 558	1 563
2016	2 617	326	244	115	1 816	2 523	1 508
2017	2 371	272	314	129	1 912	2 432	1 532
2018	2 326	228	245	134	1 919	2 328	1 569
2019	2 423	311	257	150	1 879	2 437	1 511
2020	2 078	235	250	110	1 857	2 296	1 331

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschließlich sonstiger Abschluss

21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2020 nach Hochschulen

Hochschule	Insgesamt[1]	Davon				
		Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]
				Insgesamt		
Universitäten	4 863	3 994	485	.	-	11
MLU[3]	2 410	1 874	245	.	-	-
OvGU[4]	2 453	2 120	240	.	-	11
Theologische HS Friedensau	19	19	-	-	-	-
Kunsthochschulen	165	-	-	.	.	-
Burg Giebichenstein KH Halle	156	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	9	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	3 161	-	-	-	-	3 161
HS Merseburg	471	-	-	-	-	471
HS Magdeburg-Stendal	897	-	-	-	-	897
HS Harz	544	-	-	-	-	544
HS Anhalt	1 249	-	-	-	-	1 249
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	284	-	-	-	-	284
Insgesamt	**8 492**	**4 013**	**485**	**378**	**160**	**3 456**
				darunter durch Absolventinnen		
Universitäten	2 552	2 066	235	.	-	6
MLU[3]	1 471	1 125	134	.	-	-
OvGU[4]	1 081	941	101	.	-	6
Theologische HS Friedensau	12	12	-	-	-	-
Kunsthochschulen	115	-	-	.	.	-
Burg Giebichenstein KH Halle	111	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	4	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	1 741	-	-	-	-	1 741
HS Merseburg	241	-	-	-	-	241
HS Magdeburg-Stendal	537	-	-	-	-	537
HS Harz	355	-	-	-	-	355
HS Anhalt	608	-	-	-	-	608
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	110	-	-	-	-	110
Zusammen	4 530	2 078	235	250	110	1 857

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschließlich sonstiger Abschluss
3 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 4 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2020 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Hochschule	Insgesamt[1]	Davon				
		Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss[2]
			Insgesamt			
Geisteswissenschaften	449	375	20	-	-	54
darunter Medienwissenschaft	101	101	-	-	-	-
Sport	86	83	2	1	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	3 774	1 519	57	333	-	1 865
darunter Betriebswirtschaftslehre	807	373	15	-	-	419
Erziehungswissenschaft	547	177	7	288	-	75
Psychologie	262	168	7	-	-	87
Mathematik, Naturwissenschaften	599	421	114	1	-	63
darunter Pharmazie	66	58	8	-	-	-
Biologie	90	57	33	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	766	425	192	15	-	134
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	519	352	167	-	-	-
Zahnmedizin	42	32	10	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	488	190	17	-	-	281
Ingenieurwissenschaften	2 010	959	80	22	20	929
darunter Maschinenbau/-wesen	247	128	22	-	-	97
Informatik	220	119	13	-	-	88
Kunst, Kunstwissenschaft	320	41	3	6	140	130
Insgesamt	**8 492**	**4 013**	**485**	**378**	**160**	**3 456**
			darunter durch Absolventinnen			
Geisteswissenschaften	329	281	11	-	-	37
darunter Medienwissenschaft	71	71	-	-	-	-
Sport	37	36	1	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	2 336	924	31	230	-	1 151
darunter Betriebswirtschaftslehre	414	179	7	-	-	228
Erziehungswissenschaft	425	153	4	211	-	57
Psychologie	219	143	4	-	-	72
Mathematik, Naturwissenschaften	286	203	46	-	-	37
darunter Pharmazie	44	41	3	-	-	-
Biologie	57	37	20	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	511	279	119	10	-	103
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	327	225	102	-	-	-
Zahnmedizin	28	20	8	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	313	118	13	-	-	182
Ingenieurwissenschaften	513	208	13	4	18	270
darunter Maschinenbau/-wesen	37	21	5	-	-	11
Informatik	45	27	-	-	-	18
Kunst, Kunstwissenschaft	205	29	1	6	92	77
Zusammen	4 530	2 078	235	250	110	1 857

1 Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.
2 einschließlich sonstiger Abschluss

23. Personal an Hochschulen seit 1992

Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
		hauptberuflich		darunter Professor(en)/-innen	nebenberuflich		
		Vollzeit	Teilzeit			Vollzeit	Teilzeit
	Insgesamt						
1992	15 779	4 544	280	517	783	8 862	1 310
1995	15 636	4 166	717	844	1 075	8 340	1 338
2000	16 190	4 141	797	1 108	1 499	7 984	1 769
2005	16 690	3 796	1 086	1 078	2 728	7 242	1 838
2010	17 977	3 744	1 405	1 050	3 595	6 927	2 306
2011	17 930	3 717	1 534	1 069	3 274	6 817	2 588
2012	18 266	3 690	1 644	1 068	3 449	6 669	2 814
2013	18 375	3 727	1 682	1 078	3 533	6 431	3 002
2014	18 477	3 651	1 710	1 080	3 513	6 485	3 118
2015	18 514	3 668	1 875	1 063	3 729	6 299	2 943
2016	18 234	3 550	1 903	1 050	3 604	6 089	3 088
2017	18 436	3 520	1 979	1 021	3 705	5 970	3 262
2018	20 047	3 752	2 148	1 012	4 305	6 510	3 332
2019	20 603	3 765	2 215	1 026	4 382	6 729	3 512
2020	21 703	3 823	2 228	1 018	4 547	7 228	3 877
	darunter weiblich						
1992	10 018	1 565	148	34	161	6 895	1 249
1995	9 557	1 210	314	92	291	6 538	1 204
2000	9 666	1 194	389	155	517	6 160	1 406
2005	9 740	1 139	553	168	1 045	5 464	1 539
2010	10 330	1 172	752	182	1 448	5 043	1 915
2011	10 444	1 145	828	190	1 394	4 968	2 109
2012	10 620	1 158	863	197	1 441	4 844	2 314
2013	10 659	1 224	873	205	1 495	4 664	2 403
2014	10 797	1 212	876	207	1 500	4 725	2 484
2015	10 835	1 248	978	207	1 659	4 544	2 406
2016	10 640	1 195	993	217	1 626	4 322	2 504
2017	10 724	1 186	1 002	220	1 695	4 192	2 649
2018	11 752	1 306	1 102	232	2 055	4 553	2 736
2019	11 978	1 304	1 127	240	2 020	4 660	2 867
2020	12 771	1 363	1 152	253	2 131	4 961	3 164

24. Personal an Hochschulen seit 2010 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2010	2015	2020	2010	2015	2020	2010	2015	2020
	Insgesamt								
Universitäten	4 317	4 653	4 979	2 489	2 438	2 609	8 121	7 965	9 576
MLU[1] (ohne Med. Fakultät)	1 658	1 747	1 855	1 257	1 293	1 544	1 250	1 263	1 449
MLU[1] Med. Fakultät	913	1 015	1 081	20	206	170	3 151	2 852	3 546
OvGU[2] (ohne Med. Fakultät)	995	1 106	1 143	1 212	939	895	699	687	874
OvGU[2] Med. Fakultät	751	785	900	-	-	-	3 021	3 163	3 707
Theologische HS Friedensau	21	22	23	19	20	18	43	49	44
Kunsthochschulen	107	110	134	130	235	312	102	113	155
Burg Giebichenstein KH Halle	98	102	125	92	199	264	98	108	151
Evangelische HS für Kirchenmusik	9	8	9	38	36	48	4	5	4
Fachhochschulen	690	741	889	957	1 036	1 608	842	1 015	1 206
HS Merseburg	139	143	173	275	242	240	161	210	239
HS Magdeburg-Stendal	204	206	255	288	503	702	214	261	330
HS Harz	105	113	140	137	96	107	133	126	203
HS Anhalt	242	279	321	243	195	559	332	418	434
HS für Gesundheitswesen und Sozialarbeit[3]	-	-	-	14	-	-	2	-	-
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	14	17	26	-	-	-	125	100	124
Insgesamt	**5 149**	**5 543**	**6 051**	**3 595**	**3 729**	**4 547**	**9 233**	**9 242**	**11 105**

1 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
2 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
3 Einstellung des Studienbetriebes zum Ende des Sommersemesters 2011

Noch 24. Personal an Hochschulen seit 2010 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2010	2015	2020	2010	2015	2020	2010	2015	2020
	darunter weiblich								
Universitäten	1 668	1 938	2 105	1 082	1 138	1 238	6 340	6 214	7 215
MLU[1] (ohne Med. Fakultät)	640	716	784	649	624	790	858	888	982
MLU[1] Med. Fakultät	462	540	545	11	131	111	2 558	2 325	2 738
OvGU[2] (ohne Med. Fakultät)	259	313	344	422	383	337	385	381	510
OvGU[2] Med. Fakultät	307	369	432	-	-	-	2 539	2 620	2 985
Theologische HS Friedensau	8	7	.	5	5	.	25	26	.
Kunsthochschulen	41	47	.	55	98	.	59	64	.
Burg Giebichenstein KH Halle	37	44	63	47	88	139	55	61	89
Evangelische HS für Kirchenmusik	4	3	.	8	10	.	4	3	.
Fachhochschulen	205	229	319	306	418	738	476	597	721
HS Merseburg	35	41	62	101	101	102	99	126	133
HS Magdeburg-Stendal	64	73	103	110	238	376	108	158	206
HS Harz	29	33	51	46	37	35	78	78	127
HS Anhalt	77	82	103	44	42	225	190	235	255
HS für Gesundheitswesen und Sozialarbeit[3]	-	-	-	5	-	-	1	-	-
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	2	5	17	-	-	-	58	49	70
Insgesamt	**1 924**	**2 226**	**2 515**	**1 448**	**1 659**	**2 131**	**6 958**	**6 950**	**8 125**

1 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
2 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
3 Einstellung des Studienbetriebes zum Ende des Sommersemesters 2011

25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand[1]					Durchschnittl. Förderungsbetrag pro Kopf[2]
		insgesamt	durchschnittlich je Monat	insgesamt	davon Zuschuss		davon Darlehen		
		Personen		1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat
Gymnasien	2005	960	627	2 422	2 422	100	-	-	322
	2010	609	384	1 820	1 820	100	-	-	395
	2015	397	248	1 183	1 183	100	-	-	397
	2019	398	239	1 435	1 435	100	-	-	500
	2020	352	198	1 270	1 270	100	-	-	535
Berufsfachschulen[3]	2005	13 796	8 666	24 715	24 715	100	-	-	238
	2010	9 981	6 380	23 515	23 515	100	-	-	307
	2015	5 582	3 500	14 470	14 470	100	-	-	345
	2019	4 695	2 946	13 602	13 602	100	-	-	385
	2020	4 482	2 779	13 686	13 686	100	-	-	410
Fachschulen[4]	2005	2 082	1 547	7 144	7 144	100	-	-	385
	2010	2 772	2 064	10 727	10 727	100	-	-	433
	2015	3 046	2 369	14 240	14 240	100	-	-	501
	2019	2 532	1 913	12 669	12 669	100	-	-	552
	2020	2 123	1 615	11 789	11 789	100	-	-	608
Fachhochschulen	2005	7 977	5 579	25 949	13 082	50,4	12 866	49,6	388
	2010	7 204	4 905	26 215	13 416	51,2	12 799	48,8	445
	2015	5 531	3 676	21 481	11 050	51,4	10 432	48,6	487
	2019	3 411	2 259	14 686	7 562	51,5	7 124	48,5	542
	2020	3 313	2 304	16 735	8 511	50,9	8 224	49,1	605
Wissenschaftliche Hochschulen[5]	2005	10 529	7 373	32 104	16 176	50,4	15 928	49,6	363
	2010	11 666	7 700	39 237	20 060	51,1	19 177	48,9	425
	2015	10 144	6 886	37 755	19 429	51,5	18 326	48,5	457
	2019	9 189	6 246	39 364	20 174	51,2	19 190	48,8	525
	2020	8 773	6 348	45 010	22 799	50,7	22 211	49,3	591
Übrige Ausbildungsstätten[6]	2005	3 438	2 091	9 319	8 659	92,9	660	7,1	371
	2010	2 757	1 634	8 647	7 959	92,0	688	8,0	441
	2015	1 502	917	5 379	4 826	89,7	554	10,3	489
	2019	1 130	736	5 031	4 370	86,9	661	13,1	570
	2020	1 043	687	5 101	4 341	85,1	760	14,9	619

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.
2 bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten
3 einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
4 nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
5 dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen
6 dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

Noch 25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2005 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand[1]					Durchschnittl. Förderungsbetrag pro Kopf[2]
		insgesamt	durchschnittlich je Monat	insgesamt	davon				
					Zuschuss		Darlehen		
		Personen		1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat
Insgesamt	**2005**	**38 782**	**25 882**	**101 654**	**72 200**	**71,0**	**29 455**	**29,0**	**327**
	2010	**34 989**	**23 066**	**110 161**	**77 497**	**70,3**	**32 664**	**29,7**	**398**
	2015	**26 202**	**17 596**	**94 508**	**65 197**	**69,0**	**29 311**	**31,0**	**448**
	2019	**21 355**	**14 339**	**86 788**	**59 813**	**68,9**	**26 975**	**31,1**	**504**
	2020	**20 086**	**13 931**	**93 592**	**62 397**	**66,7**	**31 195**	**33,3**	**560**

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.
2 bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten
3 einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
4 nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
5 dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen
6 dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungsstätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand[1]		
		insgesamt	davon in		insgesamt	davon	
			Vollzeitmaßnahmen	Teilzeitmaßnahmen		Zuschuss	Darlehen
		Personen			1 000 EUR		
Öffentliche Schulen	2005	920	513	407	3 574	1 090	2 485
	2010	770	463	307	3 274	1 070	2 203
	2015	819	554	265	4 047	1 400	2 647
	2019	818	688	130	5 003	2 218	2 785
	2020	1 160	1 071	89	7 173	5 030	2 144
Private Schulen	2005	370	150	220	1 391	406	986
	2010	539	205	334	1 896	621	1 276
	2015	662	371	291	3 345	1 174	2 171
	2019	643	447	196	4 167	1 875	2 293
	2020	800	678	122	5 300	3 629	1 671

1 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Noch 26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2005 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs-stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand[1]		
		ins-gesamt	davon in		ins-gesamt	davon	
			Vollzeit-maß-nahmen	Teilzeit-maß-nahmen		Zu-schuss	Dar-lehen
		Personen			1 000 EUR		
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2005	718	245	473	2 425	744	1 682
	2010	834	248	586	3 117	972	2 144
	2015	505	139	366	1 818	580	1 238
	2019	488	140	348	2 064	875	1 189
	2020	474	172	302	2 455	1 354	1 100
Lehrgang an privaten Instituten	2005	214	41	173	571	177	394
	2010	520	125	395	1 759	541	1 218
	2015	542	82	460	1 415	443	972
	2019	481	88	393	1 482	615	867
	2020	489	83	406	1 617	819	798
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2005	58	4	54	137	43	94
	2010	66	-	66	117	36	82
	2015	26	-	26	50	15	34
	2019	14	1	13	28	13	15
	2020	20	2	18	65	34	32
Fernlehrgang an privaten Instituten	2005	113	2	111	226	72	154
	2010	199	2	197	338	103	235
	2015	114	1	113	164	50	114
	2019	110	-	110	193	78	115
	2020	99	-	99	179	82	97
Auslandsfall	2005	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-
	2019	-	-	-	-	-	-
	2020	1	-	1	2	1	1
Insgesamt	**2005**	**2 393**	**955**	**1 438**	**8 325**	**2 531**	**5 794**
	2010	**2 928**	**1 043**	**1 885**	**10 501**	**3 343**	**7 158**
	2015	**2 668**	**1 147**	**1 521**	**10 839**	**3 663**	**7 176**
	2019	**2 554**	**1 364**	**1 190**	**12 937**	**5 673**	**7 264**
	2020	**3 043**	**2 006**	**1 037**	**16 791**	**10 948**	**5 843**

[1] Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

V. Rechtspflege

Die Rechtspflegestatistiken betrachten einerseits die Geschäftstätigkeit der ordentlichen und besonderen Gerichtsbarkeit sowie die der Staatsanwaltschaften, andererseits die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Zu den letzteren gehören die Statistiken der gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzuges.

Glossar

Abgeurteilte
Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil (Verurteilung oder Freispruch), Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Allgemeines Strafrecht
Das allgemeine Strafrecht wird bei Erwachsenen und zum Teil bei Heranwachsenden angewandt. Bei Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben, wird Jugendstrafrecht angewendet.

Besondere Gerichtsbarkeit
Zur Ausführung des Arbeitsgerichtsgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung, des Sozialgerichtsgesetzes und der Finanzgerichtsordnung sind in Sachsen-Anhalt Arbeitsgerichte und ein Landesarbeitsgericht, Verwaltungsgerichte und ein Oberverwaltungsgericht, Sozialgerichte und ein Landessozialgericht sowie ein Finanzgericht errichtet worden.

Beginnend mit dem Jahr 2007 werden durch die amtliche Statistik auch Daten zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit erhoben.

Erwachsene
Erwachsene sind zum Zeitpunkt der Tat 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Freiheitsstrafe
Wenn das Strafgesetzbuch (StGB) nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht, beträgt das Mindestmaß der zeitlich begrenzten Freiheitsstrafe einen Monat, ihr Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Gerichtliche Strafverfolgung
Hier werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten erfasst.

Heranwachsende
Heranwachsende sind zum Zeitpunkt der Tat 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche
Jugendliche sind zum Zeitpunkt der Tat 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Jugendstrafe
Sie findet bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen, Anwendung. Nach § 18 Jugendgerichtsgesetz beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe 6 Monate, ihr Höchstmaß 10 Jahre.

Jugendstrafrecht
Bei straffällig gewordenen Jugendlichen werden die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) angewendet. Dies gilt ebenfalls für Heranwachsende, sofern sie in ihrer sittlichen und

geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben. Das JGG zielt vor allem auf die Erziehung junger Täter. Nach JGG vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Ordentliche Gerichtsbarkeit
Seit dem 01.09.1992 gelten in Sachsen-Anhalt – entsprechend dem Auftrag des Einigungsvertrages – aufgrund des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 648) für die ordentliche Gerichtsbarkeit die Gerichtsstrukturen des Gerichtsverfassungsgesetzes. Die organisatorische Struktur der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird zudem durch das Gesetz über die Organisation der ordentlichen Gerichte im Landes Sachsen-Anhalt vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 24) festgelegt.

Nach deren Bestimmungen entscheiden die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Straf- und Bußgeldsachen, in Zivilsachen sowie in Familiensachen. Dabei sind die Amtsgerichte erstinstanzliche Gerichte.

Die Landgerichte und das Oberlandesgericht haben nur unter bestimmten Voraussetzungen als erste Instanz zu entscheiden, im Übrigen jedoch die Aufgaben der Rechtsmittelinstanz wahrzunehmen.

Im Rahmen dieser Aufgaben wird über Berufungen, Revisionen und Beschwerden entschieden. Die Berufung führt dazu, dass der Rechtsstreit erneut verhandelt wird. Die Revision wird auf eine Gesetzesverletzung gestützt. Mit der Beschwerde können gerichtliche Entscheidungen angefochten werden, die keine Urteile sind.

Die Gerichte sind außerdem zuständig für Angelegenheiten der (nichtstreitigen) freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Außer der Art und Anzahl der Gerichte werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten und den Staatsanwaltschaften dokumentiert.

Sicherungsverwahrung
Bei einer Freiheitsstrafe von mindestens 2 Jahren kann durch das Gericht zusätzlich Sicherungsverwahrung angeordnet werden, wenn die Täterin oder der Täter vor der neuen Tat bereits mehrfach zu Freiheitsstrafen von mindestens einem Jahr verurteilt wurde oder sie bzw. er sich im Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung befunden hat oder sie bzw. er für die Allgemeinheit als besonders gefährlich gilt (§ 66 StGB).

Strafvollzug
Im Land Sachsen-Anhalt existieren 4 Justizvollzugsanstalten (darunter 1 Jugendanstalt). Nachgewiesen werden durch Stichtagserhebung am 31.03. jeden Jahres u. a. Strafgefangene (einschließlich vorübergehend Abwesende) und Sicherungsverwahrte nach Art und Dauer des Vollzuges.

Bei allen Justizvollzugsanstalten bestehen Abteilungen des offenen Vollzuges.

Verurteilte
Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Eine Person kann nur verurteilt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war.

Verurteiltenziffer
Die Verurteiltenziffer ist die Anzahl der rechtskräftig verurteilten Personen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen strafmündigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres.

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Amts-gerichte	Land-gerichte	Oberlandes-gericht	Arbeits-gerichte	Landesarbeits-gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	6	1
1995	35	4	1	6	1
2000	27	4	1	6	1
2005	27	4	1	6	1
2010	25	4	1	4	1
2011	25	4	1	4	1
2012	25	4	1	4	1
2013	25	4	1	4	1
2014	25	4	1	4	1
2015	25	4	1	4	1
2016	25	4	1	4	1
2017	25	4	1	4	1
2018	25	4	1	4	1
2019	25	4	1	4	1
2020	25	4	1	4	1

Noch 1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Verwaltungs-gerichte	Oberverwal-tungsgericht	Sozial-gerichte	Landesozial-gericht	Finanz-gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	-	-
1995	3	1	4	1	1
2000	3	1	4	1	1
2005	3	1	4	1	1
2010	2	1	3	1	1
2011	2	1	3	1	1
2012	2	1	3	1	1
2013	2	1	3	1	1
2014	2	1	3	1	1
2015	2	1	3	1	1
2016	2	1	3	1	1
2017	2	1	3	1	1
2018	2	1	3	1	1
2019	2	1	3	1	1
2020	2	1	3	1	1

2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
Neuzugänge	42 821	35 118	26 289	24 246	18 525	16 207
Erledigte Verfahren	44 053	37 232	26 721	25 113	18 538	16 903
Gegenstand des Verfahrens						
Nachbarschaftssachen	.	244	257	281	249	248
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	845	425	262	125	107
Verkehrsunfallsachen	2 431	2 392	2 456	2 211	2 007	2 014
Wohnungsmietsachen	6 479	7 372	5 519	5 820	5 060	4 708
sonstige Mietsachen	.	1 285	1 279	1 035	782	695
Kaufsachen	3 227	6 228	5 406	4 989	4 381	3 871
Arzthaftungssachen	.	38	43	41	20	31
Kredit-/Leasingsachen	.	762	616	2 074	364	351
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	.	1 571	1 166	1 088	667	654
übrige Verfahrensgegenstände	31 916	16 495	9 554	7 312	4 883	4 224
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	10 397	8 034	6 279	5 330	3 793	3 619
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 922	12 207	8 669	9 062	7 240	6 343
gerichtlicher Vergleich	3 213	4 122	3 287	2 863	1 958	1 882
Rücknahme von Klage/Antrag	6 901	6 019	3 324	2 910	2 086	1 950
übrige Erledigungsarten	8 620	6 850	5 162	4 948	3 461	3 109
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	30 136	27 229	18 704	18 022	13 520	11 777
über 6 bis 12	9 785	7 049	5 629	4 758	3 270	3 312
über 12 bis 24	3 168	2 421	1 966	1 889	1 337	1 397
über 24	964	533	422	444	411	417
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,8	5,0	5,4	5,2	5,2	5,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	20 451	15 564	13 209	10 741	8 553	7 859
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Mahnverfahren[2]	96 847	99 730	223 323	192 941	150 941	138 048
Vollstreckungssachen	105 678	119 815	99 219	86 593	84 590	79 950

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

[2] Zum 01.05.2007 wurde das Gemeinsame Mahngericht der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen errichtet. Seit diesem Zeitpunkt werden alle Verfahren aus Sachsen-Anhalt und Sachsen sowie die Verfahren aus Thüringen, die in einer nur maschinell lesbaren Form eingereicht werden, beim Amtsgericht Aschersleben bearbeitet und nicht getrennt ausgewiesen.

3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	12 371	8 987	6 318	5 471	5 785	6 005
Erledigte Verfahren	12 582	9 395	6 339	5 501	5 546	5 573
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	164	867	440	478	407	435
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	378	97	103	160	128
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	1 873	1 061	853	639	681
Verkehrsunfallsachen	94	412	363	367	444	435
Kaufsachen	269	758	646	671	1 285	1 189
Arzthaftungssachen	.	86	125	150	136	113
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	142	181	145	137	121
übrige Verfahrensgegenstände	12 055	4 879	3 426	2 734	2 338	2 471
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	3 746	2 128	1 887	1 772	2 279	2 171
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 273	2 187	1 120	853	611	654
gerichtlicher Vergleich	1 628	1 913	1 220	1 273	1 172	1 167
Rücknahme von Klage/Antrag	1 432	1 118	602	520	535	610
übrige Erledigungsarten	2 503	2 049	1 510	1 083	949	971
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	7 751	6 006	3 530	2 640	2 253	2 278
über 6 bis 12	3 160	2 085	1 559	1 446	1 893	1 875
über 12 bis 24	1 220	902	840	895	903	898
über 24	451	402	410	520	497	522
durchschnittliche Dauer je Verfahren	6,9	6,9	8,6	10,1	10,5	10,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	7 412	6 011	4 551	4 634	5 216	5 649

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 271	1 533	1 352	1 258	860	826
Erledigte Verfahren	2 315	1 586	1 293	1 133	934	791
Gegenstand des Verfahrens						
Wohnungsmietsachen	181	233	172	185	155	127
sonstige Mietsachen	.	93	46	45	31	24
Verkehrsunfallsachen	152	268	191	216	178	154
Kaufsachen	125	167	106	109	89	74
Arzthaftungssachen	.	3	4	3	9	2
Nachbarschaftssachen	.	36	18	24	36	32
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	77	40	32	29	32
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (Zivilkammer)	.	14	7	7	4	3
übrige Verfahrensgegenstände	1 857	695	709	512	403	343
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 158	566	369	355	317	265
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	53	24	16	23	8	16
gerichtlicher Vergleich	183	124	120	117	71	62
Rücknahme der Berufung	642	469	349	366	271	227
übrige Erledigungsarten	279	403	439	272	267	221
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 786	1 363	943	797	672	606
über 6 bis 12	439	182	271	261	175	141
über 12	90	41	79	75	87	44
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,7	4,1	5,2	5,5	5,7	5,0
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	909	519	594	601	328	363
Anfall an Beschwerdeverfahren						
Beschwerden insgesamt	3 454	2 477	1 991	1 780	1 470	1 362

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 191	1 150	1 106	964	1 497	1 350
Erledigte Verfahren	2 494	1 161	1 147	979	1 273	1 549
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	64	104	116	91	72	60
Arzthaftungssachen	.	18	39	41	35	20
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	33	49	28	18	39
Verkehrsunfallsachen	.	59	91	79	93	71
Kaufsachen	92	84	91	67	487	885
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	34	11	31	11	18
übrige Verfahrensgegenstände	2 338	829	750	642	574	456
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 285	499	439	478	405	619
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	79	15	8	5	7	7
gerichtlicher Vergleich	234	55	132	126	127	101
Rücknahme der Berufung	690	332	308	223	466	472
übrige Erledigungsarten	206	260	260	147	268	350
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 406	923	803	597	829	883
über 6 bis 12	737	199	258	282	359	553
über 12	351	39	86	100	85	113
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,0	4,9	5,6	6,3	5,7	6,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	1 098	487	480	537	842	643

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010[1]	2015	2019	2020
	Anzahl					
Neuzugänge	14 514	13 753	20 167	17 948	14 869	14 302
Erledigte Verfahren	15 369	15 059	16 682	19 136	14 673	14 178
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	6 661	5 925	5 023	4 461	3 865	3 702
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	.	6 890	7 900	4 243	3 866
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	.	2 737	2 227	1 844	1 798
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	.	2 928	4 621	4 260	4 042
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	.	550	719	622	790
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	.	14 811	16 863	12 625	11 983
abgetrennte Folgesache(n)	.	.	454	255	168	127
einstweilige Anordnungen	.	.	1 409	2 003	1 831	2 044
Abhilfeverfahren	.	.	-	1	4	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	.	8	14	45	24
Art der Erledigung						
gerichtlicher Vergleich	.	.	2 555	2 455	2 127	2 050
Beschluss insgesamt	.	.	9 774	12 351	8 118	7 727
Zurücknahme des Antrags	.	.	1 299	1 152	1 014	1 003
übrige Erledigungsarten	.	.	3 054	3 178	3 414	3 398
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	.	.	9 089	11 080	9 228	8 846
über 6 bis 12	.	.	4 702	4 910	3 285	3 064
über 12 bis 24	.	.	2 201	2 564	1 719	1 811
über 24	.	.	690	582	441	457
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	.	7,6	6,9	6,3	6,4
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen	.	.	548	717	1 622	1 647
darunter vereinfachte Unterhaltsverfahren	.	.	537	687	1 594	1 620
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[2]	15 358	12 071	15 121	11 399	9 269	9 393

[1] Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009
[2] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010[1]	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Beschwerden					
Neuzugänge	621	598	638	782	554	486
Erledigte Verfahren	676	633	632	866	583	500
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	.	.	15	12	13	5
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	.	146	344	168	116
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	.	195	163	106	92
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	.	103	147	146	144
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	.	12	21	15	16
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	.	632	798	523	435
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	.	.	.	68	59	65
Abhilfeverfahren	.	.	-	-	1	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	.	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	72	76	.	.	.	.
Zurücknahme des Antrags/der Beschwerde	190	134	122	130	103	93
gerichtlicher Vergleich	155	110	116	54	28	12
Beschluss	.	.	371	657	427	380
übrige Erledigungsarten	259	313	23	25	25	15
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	533	563	546	679	500	410
über 6 bis 12	116	63	75	144	66	64
über 12	27	7	11	43	17	26
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,2	3,3	4,2	3,6	3,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[2]	188	159	202	239	154	140
	II Sonstige Beschwerden (Auswahl)					
Verfahrenskostenhilfe	.	.	497	543	474	510
Kostenangelegenheiten	.	.	87	120	96	111

[1] Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009
[2] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Strafsachen					
Neuzugänge	28 049	25 313	20 798	16 433	14 969	14 688
Erledigte Verfahren	29 152	25 541	21 024	16 608	14 766	14 128
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	7 176	3 982	2 947	2 673	2 690	2 735
Art der Einleitung						
Anklage	23 470	20 595	17 567	13 216	11 563	10 843
Einspruch gegen einen Strafbefehl	4 217	3 187	2 437	2 523	2 610	2 717
Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren	175	860	533	559	272	313
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	393	227	158	102	73	59
übrige Einleitungen	897	672	329	208	248	196
Art der Erledigung						
Urteil	12 126	11 801	8 939	6 750	5 683	5 344
Einstellung insgesamt	8 609	6 999	5 633	4 238	3 953	3 601
Erlass eines Strafbefehls	861	846	898	903	793	828
Zurücknahme	1 669	1 268	1 010	992	1 006	1 060
Verbindung mit einer anderen Sache	4 849	3 646	3 712	3 061	2 729	2 690
übrige Erledigungsarten	1 038	981	832	664	602	605
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	22 460	20 198	17 050	12 893	11 007	9 925
über 6 bis 12	4 302	3 761	2 807	2 533	2 469	2 618
über 12 bis 24	1 867	1 272	928	944	1 042	1 244
über 24	523	310	239	238	248	341
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,9	4,5	4,3	4,7	5,1	5,7
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	33 742	29 492	24 388	18 571	16 277	15 540
darunter bei Urteil	13 896	13 469	10 287	7 473	6 220	5 831
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	10 522	9 436	6 462	5 581	5 807	6 370

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	II Bußgeldsachen					
Neuzugänge	11 239	10 294	7 785	9 223	8 000	10 263
Erledigte Verfahren	10 510	10 165	7 890	8 712	7 629	8 842
Art der Einleitung						
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	10 461	10 121	7 870	8 691	7 613	8 819
übrige Einleitungen	49	44	20	21	16	23
Art der Erledigung						
Urteil	2 320	1 950	1 571	1 824	1 827	1 486
Einstellung insgesamt	2 696	2 756	2 359	2 117	1 372	1 816
Zurücknahme des Einspruchs	4 833	4 814	2 891	3 647	3 497	3 200
übrige Erledigungsarten	661	645	1 069	1 124	933	2 340
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	3 412	2 856	2 041	2 927	2 428	3 849
Erzwingungshaftanträge	6 335	7 169	10 220	14 436	15 830	13 835

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	420	427	430	364	450	439
Erledigte Verfahren	402	462	396	393	396	454
Art der Einleitung						
Anklage	310	325	282	294	303	326
Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	14	12	9	6	14	13
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	55	103	84	72	54	77
übrige Einleitungen	23	22	21	21	25	38
Art der Erledigung						
Urteil	256	313	264	241	268	308
Einstellung insgesamt	50	28	21	16	21	34
Verbindung mit einer anderen Sache	38	72	77	77	58	66
übrige Erledigungsarten	58	49	34	59	49	46
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	239	326	283	301	280	277
über 6 bis 12	83	71	60	52	53	82
über 12 bis 24	56	44	33	30	42	61
über 24	24	21	20	10	21	34
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,9	6,5	6,2	5,3	6,8	8,5
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	568	665	558	496	512	556
darunter bei Urteil	359	429	361	298	350	382
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	219	175	220	158	272	257

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	1 490	1 414	1 155	1 020	933	896
Erledigte Verfahren	1 554	1 380	1 256	1 047	927	847
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	464	255	223	186	179	134
Von den erledigten Verfahren richteten sich gegen ein Urteil des/der						
Strafrichter(s)/-in	995	892	856	759	648	582
Schöffengerichts	218	178	172	166	178	165
erweiterten Schöffengerichts	-	-	2	-	1	-
Jugendrichter(s)/-in	106	115	72	36	39	33
Jugendschöffengerichts	235	195	154	86	61	67
Art der Einleitung						
darunter						
Berufung im Offizialverfahren	1 138	1 338	1 024	919	849	777
Annahmeberufung (§ 313 StPO) im Offizialverfahren	-	-	-	114	71	61
Art der Erledigung						
Urteil	797	845	734	582	548	524
Einstellung insgesamt	182	113	77	108	54	54
Zurücknahme der Berufung	476	354	378	270	270	225
übrige Erledigungsarten	99	68	67	87	55	44
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 259	1 098	1 117	858	714	595
über 6 bis 12	210	227	96	130	152	175
über 12 bis 24	76	49	40	50	48	72
über 24	9	6	3	9	13	5
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	4,2	3,3	3,9	4,6	5,0
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	1 630	1 486	1 368	1 121	981	906
darunter						
bei Urteil	830	901	794	610	579	548
bei Zurücknahme der Berufung	505	382	414	300	288	255
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	498	512	284	303	344	393

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Revisionsinstanz					
Neuzugänge	114	196	217	217	211	209
Erledigte Verfahren	144	192	224	216	213	203
Art der Einleitung						
Revision im Privatklageverfahren	-	-	-	-	-	-
Revision im Offizialverfahren	144	192	224	216	213	203
Art der Erledigung						
Urteil	13	18	3	11	11	15
Beschluss	128	170	211	192	191	183
Zurücknahme der Revision	2	3	5	2	7	2
übrige Erledigungsarten	1	1	5	11	4	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	116	191	218	201	210	196
über 3 bis 6	26	1	2	10	2	7
über 6	2	-	4	5	1	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,6	0,8	1,3	1,1	0,9	1,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	7	16	15	35	23	29
	II Bußgeldsachen - Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde					
Neuzugänge	243	211	241	262	277	208
Erledigte Verfahren	245	198	259	248	277	201
darunter Straftaten im Straßenverkehr	218	181	246	239	261	187
Art der Einleitung						
Rechtsbeschwerden	161	115	140	127	137	115
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	84	83	119	121	140	86
Art der Erledigung						
Urteil/Beschluss	153	112	163	121	129	117
übrige Erledigungsarten	92	86	96	127	148	84

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	245	190	239	246	277	201
über 6	-	8	20	2	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	0,6	1,0	1,7	0,4	0,5	0,7
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	10	30	15	22	56	63

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

V

10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Amtsanwaltschaften seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
Neuzugänge	172 737	158 330	134 572	139 260	146 819	134 016
Erledigte Ermittlungsverfahren	176 105	158 725	135 826	138 036	132 579	144 694
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	150 195	131 978	110 905	119 020	114 063	116 766
Staats- bzw. Amtsanwaltschaft	24 948	24 429	21 694	16 644	15 367	25 082
Steuer- bzw. Zollfahndungsstelle	409	1 694	2 920	2 015	2 630	2 404
Verwaltungsbehörde	553	624	307	357	519	442
Art der Erledigung						
Anklage	19 981	18 390	15 645	12 017	10 667	10 332
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	20 242	16 903	13 069	13 478	13 682	13 792
Einstellung mit Auflage	8 975	9 152	7 008	5 280	4 400	4 163
Einstellung ohne Auflage	43 260	37 115	28 556	34 691	28 681	38 194
übrige Erledigungsarten	83 647	77 165	71 548	72 570	75 149	78 213
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	165 034	150 341	129 103	130 672	125 058	127 169
über 6 bis 12	7 293	6 506	5 023	5 582	5 357	15 334
über 12	3 778	1 878	1 700	1 782	2 164	2 191
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,9	1,7	1,6	1,5	1,6	2,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	22 836	19 078	16 387	19 941	32 378	21 699
Anzeigen gegen unbekannte Täter/-innen	142 792	114 380	98 804	107 806	98 260	104 936

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
Neuzugänge	-	1	-	1	6	2
Erledigte Ermittlungsverfahren	-	1	-	-	3	1
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	-	-	-	-	1	1
Staatsanwaltschaft	-	1	-	-	2	-
Art der Erledigung						
Anklage	-	-	-	-	-	-
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	-	-	-	-	-	-
Einstellung mit Auflage	-	-	-	-	-	-
Einstellung ohne Auflage	-	-	-	-	3	1
übrige Erledigungsarten	-	1	-	-	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	-	1	-	-	3	-
über 6 bis 18	-	-	-	-	-	1
über 18	-	-	-	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	-	0,2	-	-	2,3	17,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	-	-	-	1	3	4
Sonstiger Geschäftsanfall insgesamt	2 713	2 567	2 612	2 584	2 541	2 465
darunter						
Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde in Bußgeldsachen	448	440	453	490	507	432
andere Beschwerden	1 904	1 894	1 933	1 891	1 831	1 838

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Hauptverfahren					
Neuzugänge	8 300	5 320	3 483	4 902	4 083	3 722
Erledigte Verfahren	8 783	7 373	3 750	4 147	4 775	3 956
Art der Erledigung						
Urteil	4 018	2 499	1 251	1 359	2 406	2 015
Gerichtsbescheid	284	161	37	180	138	144
Beschluss	4 028	4 079	2 021	2 178	1 868	1 506
gerichtlicher Vergleich	303	463	252	177	131	122
Ruhen des Verfahrens	41	89	134	223	186	131
übrige Erledigungsart	109	82	55	30	46	38
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 682	1 359	755	831	675	678
über 3 bis 6	1 475	1 174	548	667	524	405
über 6 bis 12	1 651	1 545	812	1 009	780	672
über 12 bis 24	2 337	2 062	1 141	1 263	1 584	1 340
über 24	1 638	1 233	494	377	1212	861
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,6	12,7	12,0	10,9	15,6	14,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	9 396	5 252	3 338	4 713	5 074	4 846
	II Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz[2]					
Neuzugänge	2 188	1 458	2 130	2 551	1 715	1 663
Erledigte Verfahren	2 162	1 628	2 193	2 767	1 700	1 640
darunter numerus-clausus-Sachen	.	.	1 239	543	246	250
Art der Erledigung						
Beschluss	2 140	1 599	2 161	2 650	1 579	1 627
gerichtlicher Vergleich	4	14	15	99	107	2
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	18	15	17	18	14	11

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 ab 2012 möglich

Noch 12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 723	1 326	1 343	2 236	1 407	1 302
über 3 bis 6	232	185	750	431	151	176
über 6 bis 12	86	81	92	85	121	139
über 12 bis 24	111	35	8	15	21	22
über 24	10	1	-	-	-	1
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,1	1,9	2,7	1,7	1,8	2,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	440	173	897	387	325	348
	III Sonstige Verfahren (Auswahl)					
Vollstreckungsverfahren	268	236	92	53	58	43
Sonstige Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	10	3	3	7	112	77
Verweisung der Beteiligten vor den Güterichter[3]	.	.	.	41	30	26

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 ab 2012 möglich

13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Erstinstanzliche Hauptverfahren					
Neuzugänge	26	53	15	15	31	46
Erledigte Verfahren	27	51	26	20	24	26
Art der Erledigung						
Urteil	10	33	14	12	9	10
Gerichtsbescheid	-	-	-	1	-	1
Beschluss	12	16	12	6	11	14
gerichtlicher Vergleich	2	-	-	1	1	1
Ruhen des Verfahrens	1	2	-	-	3	-
übrige Erledigungsart	2	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	11	11	2	-	5	12
über 3 bis 6	2	19	-	1	-	-
über 6 bis 12	2	3	6	1	3	2
über 12 bis 24	6	4	13	8	10	5
über 24	6	14	5	10	6	7
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,4	15,0	15,7	22,4	15,5	11,9
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	18	46	19	27	34	54
	II Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Disziplinar- und Personalvertretungssachen					
Neuzugänge	941	879	574	411	577	380
Erledigte Verfahren	1 266	1 001	564	397	710	352
Art der Erledigung						
Urteil	61	48	45	31	21	21
Beschluss	1 204	919	503	360	677	305
gerichtlicher Vergleich	1	28	9	4	3	15
Ruhen des Verfahrens	-	2	5	-	6	11
übrige Erledigungsart	-	4	2	2	3	-

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
[3] Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

Noch 13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	454	336	206	189	341	197
über 3 bis 6	178	70	111	35	131	53
über 6 bis 12	121	175	82	65	132	62
über 12 bis 24	405	197	129	74	79	30
über 24	108	223	36	34	27	10
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,4	13,1	8,7	7,8	5,9	5,0
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	741	652	382	246	166	194
	III Beschwerden gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstigen Verfahren[2]					
Neuzugänge	306	419	450	247	213	284
Erledigte Verfahren	399	465	473	251	220	244
darunter numerus-clausus-Sachen	.	.	218	29	22	8
Art des Verfahrens						
Beschwerden und Anträge auf Zulassung[3] der Beschwerde	393	441	465	239	211	193
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	5	24	8	12	9	51
Art der Erledigung						
Beschluss	395	453	470	249	217	242
gerichtlicher Vergleich	4	-	-	-	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	9	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	-	3	3	2	3	2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	75	52	131	26	24	65
	IV Sonstige Verfahren					
Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung/Anträge zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in numerus-clausus-Sachen	15	139	.	.	.	.
Sonstige Beschwerden	156	305	213	216	139	125

1 Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
2 bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen
3 Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Urteilsverfahren					
Neuzugänge	13 703	13 242	11 555	10 365	8 917	8 168
Erledigte Verfahren	13 861	13 337	11 973	10 422	7 916	8 585
Art des Verfahrens						
Klage	13 740	13 210	11 865	10 306	7 816	8 488
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	114	122	99	115	97	95
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	7	5	9	1	3	1
Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nummer 655/2014	.	.	.	.	-	1
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	2 874	2 512	2 281	1 751	1 431	1 650
gerichtlicher Vergleich	5 690	6 527	6 008	5 928	4 526	4 970
Beschluss	18	11	19	10	7	13
Rücknahme der Klage oder des Antrags	2 497	2 402	1 958	1 567	1 163	1 130
übrige Erledigungsart	2 782	1 885	1 707	1 166	789	822
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	5 186	3 563	3 319	2 368	1 770	1 490
über 1 bis 3	4 636	5 533	4 586	3 885	3 122	3 124
über 3 bis 6	2 555	2 112	1 750	2 067	1 358	1 546
über 6 bis 12	1 306	1 786	1 908	1 725	1 280	1 772
über 12	178	343	410	377	386	653
durchschnittliche Dauer je Verfahren	2,6	3,1	3,4	3,6	3,7	4,6
Kläger/Antragsteller						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Zusammenschlüsse von Gewerkschaften	13 758	13 216	11 865	10 377	7 887	8 551
Arbeitgeber/-innnen, Arbeitgeberverbände, Vereinigungen von Arbeitgeberverbänden	103	121	107	45	29	34
Land	-	-	1	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	3 789	4 206	3 787	3 622	4 037	3 621

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	II Beschlussverfahren					
Neuzugänge	281	280	509	437	279	222
Erledigte Verfahren	304	273	513	376	282	236
Art des Verfahrens						
Beschlussverfahren	261	217	461	333	271	222
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	43	56	52	42	11	14
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	-	-	-	1	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	65	76	54	107	69	65
gerichtlicher Vergleich	70	60	63	85	47	37
Einstellung des Verfahrens	62	41	82	51	72	50
Rücknahme des Antrags	75	67	282	91	60	34
übrige Erledigungsart	32	29	32	42	34	50
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	177	154	165	200	152	116
über 3 bis 6	60	69	295	81	53	33
über 6 bis 12	57	45	46	83	58	54
über 12	10	5	7	12	19	33
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,3	3,4	3,7	3,8	4,2	5,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	54	92	88	197	112	98

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	626	501	492	498	437	753
Erledigte Verfahren	667	470	468	492	523	564
Art des Verfahrens						
Berufung gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	12	3	11	15	6	8
sonstige Berufungsverfahren	653	461	448	476	513	547
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	-	2	4	1	3	6
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	2	4	5	-	1	3
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	264	181	181	165	191	162
gerichtlicher Vergleich	249	186	170	191	209	241
Beschluss	11	11	10	4	6	7
Rücknahme der Berufung/des Antrags	120	70	79	70	80	118
übrige Erledigungsart	23	22	28	62	37	36
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	103	63	82	58	57	65
über 3 bis 6	213	100	68	41	32	28
über 6 bis 12	287	255	254	95	85	44
über 12	64	52	64	298	349	427
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,1	7,9	7,8	14,2	17,5	18,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	323	334	358	577	743	933

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren in Beschlusssachen					
Neuzugänge	40	37	39	52	44	35
Erledigte Verfahren	53	50	41	58	23	29
Art der Erledigung						
Beschluss	8	13	17	13	5	9
gerichtlicher Vergleich	7	1	5	9	5	7
Einstellung	5	5	9	12	6	9
Rücknahme der Beschwerde	32	31	9	21	4	3
übrige Erledigungsart	1	-	1	3	3	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	14	16	11	14	7	7
über 3 bis 6	10	20	17	8	2	2
über 6 bis 12	29	3	12	11	9	10
über 12	-	11	1	25	5	10
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,6	8,2	4,9	14,3	8,1	9,9
Beschwerdeführer						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Wahlvorstände, sonstige Arbeitnehmervertreter	43	39	23	40	17	15
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände	10	11	18	18	6	14
Oberste Arbeitsbehörden	-	-	-	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	25	18	16	41	37	43

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Klageverfahren					
Neuzugänge	16 990	21 702	23 075	18 213	21 650	12 922
Erledigte Verfahren	12 734	17 259	18 149	18 719	19 267	16 281
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	670	764	732	1 332	7 665	5 163
Unfallversicherung	624	515	483	593	406	406
Rentenversicherung	2 709	2 551	2 415	3 014	2 065	1 890
Angelegenheiten der BA	1 726	1 441	1 189	940	459	576
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	4 966	9 861	11 441	10 491	6 659	6 465
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	800	895	741	1 237	1 035	876
übrige Verfahrensgegenstände	1 239	1 232	1 148	1 112	978	905
Art der Erledigung						
Endurteil	1 679	1 627	1 675	2 798	2 136	1 822
gerichtlicher Vergleich	1 395	2 199	2 380	1 744	983	848
übereinstimmende Erledigungserklärung	1 265	2 304	2 355	2 463	1 916	2 662
angenommenes Anerkenntnis	2 021	2 398	2 363	2 483	1 753	2 009
Zurücknahme der Klage	4 521	6 523	7 141	6 986	10 451	6 800
übrige Erledigungsarten	1 853	2 208	2 235	2 245	2 028	2 140
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	2 455	2 945	2 961	2 631	1 862	1 409
über 3 bis 6	1 930	2 724	2 478	1 869	3 340	1 298
über 6 bis 12	2 823	3 712	3 570	2 866	5 007	3 105
über 12 bis 24	3 469	4 440	4 746	4 719	3 804	5 082
über 24 bis 48	2 018	3 286	4 164	5 939	4 335	4 274
über 48	39	152	230	695	919	1 113
durchschnittliche Dauer je Verfahren	12,8	14,0	15,4	19,3	17,0	20,3
Kläger/-innen/Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungsberechtigte	12 338	16 902	17 723	18 030	14 348	12 705
Vertrags(zahn)ärzte	74	74	54	95	36	20
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	89	64	25	179	3 856	2 366
Sonstige	233	219	347	415	1 027	1 190
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	20 645	29 715	34 641	31 164	33 196	29 837

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	2 548	3 135	2 989	1 784	1 069	734
Erledigte Verfahren	2 483	3 076	2 836	1 777	1 080	765
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	94	90	113	94	85	73
Rentenversicherung	74	52	58	53	25	21
Angelegenheiten der BA	90	109	85	63	38	45
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	2 119	2 688	2 437	1 465	767	519
übrige Verfahresgegenstände	106	137	143	102	165	107
Art der Erledigung						
Beschluss	648	729	766	737	493	354
Zurücknahme	680	881	823	416	240	167
übrige Erledigungsarten	1 155	1 466	1 247	624	347	244
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	1 442	1 765	1 553	965	515	349
über 1 bis 3	863	1 046	985	635	416	268
über 3 bis 6	145	189	210	126	103	84
über 6 bis 12	27	71	61	43	38	36
über 12	6	5	27	8	8	28
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,3	1,3	1,5	1,5	1,7	2,4
Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungsberechtigte	2 456	3 066	2 805	1 764	1 076	759
Vertrags(zahn)ärzte	3	3	4	2	-	1
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	2	-	1	1	-	1
Sonstige	22	7	26	10	4	4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	320	438	591	224	169	138

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	1 066	812	808	1 360	1 088	996
Erledigte Verfahren	1 015	1 060	1 076	1 101	1 202	1 183
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	43	107	92	56	65	69
Unfallversicherung	176	132	122	126	145	116
Rentenversicherung	341	321	390	487	376	366
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	189	91	158	28	8	9
Angelegenheiten der BA	93	109	65	52	51	33
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	37	144	86	181	362	393
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	81	96	107	95	91	95
übrige Verfahresgegenstände	55	60	56	76	104	102
Art der Erledigung						
Urteil	281	295	340	244	264	254
Beschluss	15	27	21	71	118	122
gerichtlicher Vergleich	106	147	160	147	198	132
übereinstimmende Erledigungserklärung	104	105	116	65	84	80
Zurücknahme des Rechtsmittels	394	371	316	475	435	489
übrige Erledigungsart	115	115	123	99	103	106
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	138	115	113	224	162	135
über 6 bis 12	133	116	131	214	210	193
über 12 bis 24	278	258	227	352	395	408
über 24 bis 48	418	454	468	287	382	367
über 48	48	117	137	24	53	80
durchschnittliche Dauer je Verfahren	22,9	26,8	27,9	17,7	21,1	22,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	2 368	2 058	1 790	2 291	2 417	2 230

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Noch 17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2009	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren					
Neuzugänge	593	507	514	785	493	559
Erledigte Verfahren	393	684	578	755	511	544
Gegenstand des Verfahrens						
Krankenversicherung	25	17	17	62	29	55
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	8	10	-	6	-	-
Pflegeversicherung	3	4	11	4	5	6
Unfallversicherung	16	20	12	12	5	2
Rentenversicherung	33	35	33	53	31	26
Angelegenheiten der BA	29	48	58	27	12	16
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	236	514	402	536	373	368
Streitigkeiten nach dem SGB XII[2]	20	20	32	43	33	48
Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	.	.	.	.	14	9
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	6	11	9	5	5	9
übrige Verfahresgegenstände	17	5	4	7	4	5
Art der Erledigung						
Beschluss	277	532	433	574	371	387
gerichtlicher Vergleich	13	12	12	7	4	8
übereinstimmende Erledigungserklärung	11	8	8	5	3	6
Zurücknahme des Rechtsmittels	83	111	107	154	110	123
übrige Erledigungsart	9	21	18	15	23	20
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	132	199	201	300	229	211
über 3 bis 6	118	118	147	121	104	122
über 6 bis 12	105	147	75	157	71	74
über 12	38	220	155	177	107	137
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	414	344	280	734	403	418

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.
[2] bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	I Klagen					
Neuzugänge	1 822	1 558	1 471	1 097	825	819
Erledigte Verfahren	1 584	1 814	1 574	1 158	900	767
Art der Erledigung						
Urteil	201	206	161	107	91	87
Gerichtsbescheid	156	76	65	53	47	51
Beschluss	447	428	573	466	331	271
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	693	877	599	412	307	267
übrige Erledigungsarten	87	227	176	120	124	91
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	239	191	278	196	105	78
über 3 bis 6	253	243	225	203	124	108
über 6 bis 12	386	366	251	198	154	135
über 12 bis 24	304	381	229	191	190	145
über 24	402	633	591	370	327	301
durchschnittliche Dauer je Verfahren	15,5	21,9	24,5	18,8	23,6	24,4
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	2 855	3 046	2 547	1 536	1 567	1 619
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	341	343	320	210	183	208
Erledigte Verfahren	402	367	361	201	186	198
Art der Erledigung						
Beschluss	310	262	252	129	141	135
Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags	79	95	88	64	36	50
übrige Erledigungsarten	13	10	21	8	9	13
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	125	140	136	91	93	105
über 3 bis 6	79	98	99	56	42	48
über 6 bis 12	92	100	111	41	28	29
über 12 bis 24	81	29	14	8	21	11
über 24	25	-	1	5	2	5
durchschnittliche Dauer je Verfahren	8,7	5,4	5,0	5,1	5,2	5,2
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	215	149	124	87	71	81

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Anzahl					
	Landgerichte					
Neuzugänge	891	277	663	343	331	454
Erledigte Verfahren	930	292	1 035	387	305	438
darunter Wiederholungsanträge	35	27	119	32	54	71
Art der Erledigung						
Beschluss	705	214	860	317	225	345
Rücknahme	66	21	44	20	21	13
Ruhen des Verfahrens	16	10	2	4	1	5
übrige Erledigungsart	143	47	129	46	58	75
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	366	112	389	189	166	263
über 6 bis 12	290	98	368	144	92	113
über 12 bis 18	138	40	151	42	31	38
über 18	136	42	127	12	16	24
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,2	12,2	9,7	7,0	7,2	6,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	760	273	539	215	224	240
	Oberlandesgericht					
Neuzugänge	71	13	106	48	35	30
Erledigte Verfahren	74	11	107	48	36	27
darunter Wiederholungsanträge	-	-	1	-	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	69	11	106	46	35	26
Rücknahme	2	-	-	1	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	3	-	1	1	1	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	.	10	91	40	35	25
über 3 bis 6	.	-	10	7	1	1
über 6 bis 12	.	1	6	1	-	1
über 12	.	-	-	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	1,3	1,7	1,3	1,1	1,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes[1]	5	4	15	5	2	5

[1] Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs

Jahr / Voraussichtliche Vollzugsdauer	Strafgefangene		Davon				
			Freiheitsstrafvollzug		Jugendstrafvollzug		Sicherungsverwahrung
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
	Personen						
1995	898	15	724	14	173	1	1
2000	1 818	34	1 390	29	428	5	-
2005	2 340	82	1 868	65	471	17	1
2010	1 965	7	1 659	7	294	-	12
2015	1 575	15	1 355	15	208	-	12
				2018			
unter 6 Monaten	380	2	374	2	6	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	263	2	245	2	18	-	-
über 1 bis 5 Jahre	581	1	504	1	77	-	-
über 5 bis 15 Jahre	86	-	80	-	6	-	-
lebenslang	47	-	47	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	13	-	-	-	-	-	13
Insgesamt	**1 370**	**5**	**1 250**	**5**	**107**	**-**	**13**
				2019			
unter 6 Monaten	414	17	411	17	3	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	330	2	317	1	13	1	-
über 1 bis 5 Jahre	613	1	529	1	84	-	-
über 5 bis 15 Jahre	79	1	72	1	7	-	-
lebenslang	49	-	49	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	13	-	-	-	-	-	13
Insgesamt	**1 498**	**21**	**1 378**	**20**	**107**	**1**	**13**
				2020			
unter 6 Monaten	342	14	336	14	6	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	308	2	288	2	20	-	-
über 1 bis 5 Jahre	627	3	542	2	85	1	-
über 5 bis 15 Jahre	77	-	70	-	7	-	-
lebenslang	45	-	45	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	16	-	-	-	-	-	16
Insgesamt	**1 415**	**19**	**1 281**	**18**	**118**	**1**	**16**

21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2020, 2020 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr / Straftat Deliktgruppe	Abgeurteilte	Davon		
		Verurteilte		Personen, bei denen anders entschieden wurde
		zusammen	darunter Ausländer/ -innen	
	Personen			
2008	29 291	23 504	1 370	5 787
2009	27 980	21 840	1 266	6 140
2010	27 152	21 244	1 203	5 908
2011	25 595	20 476	1 265	5 119
2012	24 724	19 964	1 260	4 760
2013	23 474	19 221	1 351	4 253
2014	23 712	19 488	1 589	4 224
2015	22 839	19 095	1 657	3 744
2016	21 592	18 191	1 903	3 401
2017	22 765	19 311	2 197	3 454
2018	21 244	17 973	2 380	3 271
2019	21 269	17 988	2 782	3 281
2020	20 690	17 792	2 828	2 898
		ausgewählte Straftaten		
Straftaten nach dem StGB (o. V.)	12 847	10 611	1 699	2 236
darunter				
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	892	719	91	173
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmumg	346	293	46	53
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	2 025	1 371	204	654
Straftaten gegen das Vermögen	8 437	7 297	1 250	1 140
Sachbeschädigung	518	398	53	120
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	66	55	5	11
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 814	4 413	658	401
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/ StVG)	3 029	2 768	471	261
darunter				
Betäubungsmittelgesetz	1 658	1 529	172	129
Aufenthalts- und Asylgesetz	146	130	128	16
Pflichtversicherungsgesetz	580	560	85	20
Waffengesetz	211	183	21	28

22. Verurteilte 2008 - 2020 nach Personengruppen, 2020 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen

Jahr / Straftat Deliktgruppe	Verurteilte				
	insgesamt	davon			
		Erwachsene	Heranwachsende verurteilt nach		Jugendliche
			allgemeinem Strafrecht	Jugendstrafrecht	
	Personen				
2008	23 504	18 970	1 278	1 644	1 612
2009	21 840	17 847	1 063	1 543	1 387
2010	21 244	17 524	1 019	1 432	1 269
2011	20 476	17 159	902	1 287	1 128
2012	19 964	17 141	769	1 056	998
2013	19 221	16 722	728	885	886
2014	19 488	17 116	709	801	862
2015	19 095	17 071	696	650	678
2016	18 191	16 369	636	519	667
2017	19 311	17 669	582	480	580
2018	17 973	16 447	527	467	532
2019	17 988	16 338	616	490	544
2020	17 792	16 271	574	484	463
	ausgewählte Straftaten				
Straftaten nach dem StGB (o. V.)	10 611	9 450	382	375	404
darunter					
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	719	654	19	22	24
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmumg	293	256	6	18	13
Straftaten gegen die körperliche Unversehrheit (o. V.)	1 371	1 116	43	90	122
Straftaten gegen das Vermögen	7 297	6 572	280	223	222
Sachbeschädigung	398	324	32	14	28
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	55	52	-	2	1
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 413	4 267	96	38	12
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/StVG)	2 768	2 554	96	71	47
darunter					
Betäubungsmittelgesetz	1 529	1 369	64	59	37
Aufenthalts- und Asylgesetz	130	125	5	-	-
Pflichtversicherungsgesetz	560	534	13	5	8
Waffengesetz	183	173	4	4	2

23. Verurteiltenziffern 2008 - 2020 nach Personengruppen

Jahr	Verurteilte je 100 000 der entsprechenden Personengruppe der Wohnbevölkerung			
	strafmündige Personen	Jugendliche	Heranwach-sende	Erwachsene
	Personen			
2008	1 077	2 060	3 041	945
2009	1 016	2 229	2 890	894
2010	1 002	2 213	3 214	882
2011	976	1 990	3 519	867
2012	962	1 706	3 763	871
2013	934	1 450	3 616	857
2014	970	1 355	3 602	900
2015	956	1 029	3 035	905
2016	909	964	2 303	870
2017	971	819	2 038	947
2018	912	761	1 866	890
2019	920	788	2 044	892
2020	917	671	1 939	895

VI. Wahlen

Die Wahlergebnisse werden in einer allgemeinen Wahlstatistik aufbereitet. Die Statistik beschäftigt sich mit der Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler sowie Nichtwählerinnen und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge, gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Landkreisen und Gemeinden.

Glossar

Bundestagswahl
Am 26. September 2021 fand die Wahl des 20. Deutschen Bundestages statt, an der 47 Parteien mit insgesamt 338 Landeslisten teilnahmen. Des Weiteren kandidierten über Kreiswahlvorschläge auch Wählergruppen sowie Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. In Sachsen-Anhalt kandidierten 19 Parteien über Landeslisten mit zusammen 150 Bewerberinnen und Bewerbern. In den 9 Wahlkreisen des Landes Sachsen-Anhalt strebten 87 Personen ein Direktmandat an. Bundesweit bewarben sich in den Wahlkreisen und/oder über Landeslisten 8 287 Personen, darunter für Sachsen-Anhalt 237 Personen, um einen Sitz im Deutschen Bundestag.

Der Bundestag besteht aus mindestens 598 Abgeordneten, von denen in jedem der 299 Wahlkreise eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter durch direkte Wahl (über Erststimme) bestimmt wird. Die eigentliche Sitzberechnung erfolgt jedoch über die Zweitstimme, (seit 2013) nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Berücksichtigt werden nur Parteien, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens 3 Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Die anschließende Verteilung der errechneten Gesamtsitze je Partei auf die einzelnen Landeslisten erfolgt nach dem gleichen Verfahren.

In einer 1. Stufe werden für die einzelnen Bundesländer bereits vor der Wahl feste Kontingente der insgesamt zu vergebenden Sitze bestimmt. Nach der Wahl werden die Sitze auf die Landeslisten der Parteien zunächst getrennt nach den Bundesländern gemäß dem dort jeweils erzielten Zweitstimmenergebnis vergeben. Wie bisher wird für jedes Bundesland die Zahl der direkt in den Wahlkreisen gewonnenen Sitze auf die für die Landesliste jeder Partei ermittelten Sitze gemäß Zweitstimmenergebnis angerechnet. Hat eine Partei in einem Bundesland mehr Sitze in den Wahlkreisen errungen als sie nach der oben beschriebenen Sitzzuteilung auf die Landeslisten erzielt hat, so bleiben ihr auch diese direkt errungenen Sitze wie nach dem alten Wahlrecht erhalten (Überhangmandate).

Bei der 2. Stufe der Sitzverteilung wird die Gesamtzahl der Sitze so lange vergrößert, bis jede Partei mindestens ihren Mindestsitzanspruch erreicht und insgesamt bis zu 3 Überhänge verbleiben. Das bedeutet, dass sich der Sitzanteil jeder Partei gemäß ihrem Zweitstimmenanteil um die Anzahl eventueller Überhangmandate erhöht. Sodann werden noch so viele weitere Sitze vergeben, bis sich der bundesweite Parteienproporz nach dem Zweitstimmenergebnis in der Sitzverteilung widerspiegelt. So erlangen die Parteien durch Überhangmandate keinen relativen Vorteil. Zuletzt werden die den einzelnen Parteien auf Bundesebene zugewiesenen Sitze auf die Landeslisten der Parteien nach ihrem dortigen Zweitstimmenanteil verteilt, wobei auf jede Landesliste mindestens so viele Sitze entfallen, wie die Partei im Land Direktmandate erworben hat.

Der 20. Bundestag wird dem endgültigem Wahlergebnis zufolge aus 736 Abgeordneten bestehen (2017: 709 Abgeordnete).

Europawahl
Zur Wahl des Europäischen Parlaments vom 23. bis 26. Mai 2019 waren etwa 418 Millionen Wahlberechtigte in den 28 Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) aufgerufen. Es handelte sich um die 9. Wahl dieses Parlaments; im Jahre 1979 fand eine erstmalige Direktwahl der Abgeordneten der damals 9 Mitgliedsstaaten statt.

Das Europäische Parlament umfasst gegenwärtig 751 Sitze. Deutschland ist weiterhin mit 96 Angeordneten vertreten. Für die Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gilt das Verhältniswahlsystem (reine Verhältniswahl nach Listen).

Neben der Landesliste der CDU kandidierten in Sachsen-Anhalt 39 vom Bundeswahlausschuss zugelassene Wahlvorschläge.

Kommunalwahlen
Am 26. Mai 2019 fanden in Sachsen-Anhalt zeitgleich mit der Wahl zum Europäischen Parlament allgemeine Kommunalwahlen statt. Zu wählen waren die Stadträte in den 3 kreisfreien Städten und die Kreistage in den 11 Landkreisen. Darüber hinaus wurden in 18 Verbandsgemeinden die Verbandsgemeinderäte und in 114 Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinden die Gemeinderäte neu gewählt. Ferner fanden in 101 Einheitsgemeinden Gemeinde-/Stadtratswahlen sowie in den ca. 990 Ortschaften Ortschaftsratswahlen statt. In 9 Ortschaften wurde erstmals ein Ortsvorsteher direkt gewählt. In der Verbandsgemeinde Mansfelder-Grund erfolgte die Neuwahl des Verbandsgemeindebürgermeisters.

Bei der Wahl der Kreistage und Gemeinderäte hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze in den Kreistagen und Gemeinderäten erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Landtagswahl
Am 6. Juni 2021 wurde der 8. Landtag von Sachsen-Anhalt gewählt. Vom Landeswahlausschuss waren die Landeswahlvorschläge von 22 Parteien zugelassen worden. Insgesamt kandidierten 449 Personen. Laut Wahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt besteht der Landtag aus mindestens 83 Abgeordneten. Die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze einer Partei richtet sich nach der Zahl der abgegebenen gültigen (Zweit-)Stimmen für die Liste dieser Partei. Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeswahlvorschläge werden nur jene Parteien berücksichtigt, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Von der Gesamtzahl der einer Partei zustehenden Abgeordnetensitze werden die von dieser Partei in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate abgesetzt. Die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien über die Landeswahlvorschläge zugewiesen. Mit der Erststimme entscheidet sich die Wählerin bzw. der Wähler für eine Wahlkreisbewerberin bzw. einen Wahlkreisbewerber. Die Anzahl der nunmehr 97 gewählten Abgeordneten ergibt sich aus der in § 35 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt festgelegten Methode zur Sitzberechnung. Die Ermittlung der Sitzverteilung erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Die CDU erreichte 40 Direktmandate und die AfD erzielte 1 Direktmandat. Es entstanden 14 Überhang- und Ausgleichsmandate (Mehrsitze).

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 3. Oktober 1990 durchgeführten Wahlen

Jahr	Wahlbe-teiligung	Ungültige[1] Stimmen	Abgegebene gültige Stimmen[1]						
			CDU	AfD	DIE LINKE[2]	SPD	GRÜNE[3]	FDP	Andere
	%								
					Landtagswahl				
1990	65,1	3,0	39,0	-	12,0	26,0	5,3	13,5	4,2
1994	54,8	4,0	34,4	-	19,9	34,0	5,1	3,6	3,0
1998	71,5	2,6	22,0	-	19,6	35,9	3,2	4,2	15,1
2002	56,5	2,5	37,3	-	20,4	20,0	2,0	13,3	7,1
2006	44,4	2,3	36,2	-	24,1	21,4	3,6	6,7	8,1
2011	51,2	2,4	32,5	-	23,7	21,5	7,1	3,8	11,4
2016	61,1	2,1	29,8	24,3	16,3	10,6	5,2	4,9	9,0
2021	60,3	1,4	37,1	20,8	11,0	8,4	5,9	6,4	10,3
					Bundestagswahl				
1990	72,2	1,5	38,6	-	9,4	24,7	5,3	19,7	2,3
1994	70,4	1,2	38,8	-	18,0	33,4	3,6	4,1	2,1
1998	77,1	1,6	27,2	-	20,7	38,1	3,3	4,1	6,6
2002	68,8	1,4	29,0	-	14,4	43,2	3,4	7,6	2,4
2005	71,0	2,1	24,7	-	26,6	32,7	4,1	8,1	3,9
2009	60,5	2,0	30,1	-	32,4	16,9	5,1	10,3	5,2
2013	62,1	1,6	41,2	4,2	23,9	18,2	4,0	2,6	5,8
2017	68,1	1,5	30,3	19,6	17,7	15,2	3,7	7,8	5,7
2021	67,9	1,1	21,0	19,6	9,6	25,4	6,5	9,5	8,4
					Europawahl				
1994	66,1	4,0	30,1	-	18,9	27,9	5,7	4,7	12,7
1999	49,5	3,7	39,7	-	20,9	26,7	2,1	2,9	7,8
2004	42,0	6,7	34,3	-	23,7	18,5	4,5	5,6	13,5
2009	37,8	4,6	29,1	-	23,6	18,1	5,4	8,6	15,2
2014	43,0	3,2	30,7	6,3	21,8	21,7	4,8	2,6	12,0
2019	54,7	2,3	23,2	20,4	14,4	12,6	9,2	4,9	15,5

1 bei Landtags- bzw. Bundestagswahlen: Zweitstimmen
2 bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke
3 Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

2. Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 6. Juni 2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen								
	2021				2016	2011	2006	2002	1998	1994	1990
	Anzahl	%	Anzahl	%							
Wahlberechtigte	1 788 930	x	1 877 649	x	x	x	x	x	x	x	x
Wähler/-innen	1 079 045	x	1 079 045	x	x	x	x	x	x	x	x
Wahlbeteiligung	x	60,3	x	61,1	61,1	51,2	44,4	56,5	71,5	54,8	65,1
Ungültige Stimmen	17 526	1,6	15 348	1,4	2,1	2,4	2,3	2,5	2,6	4,0	3,0
Gültige Stimmen	1 061 519	98,4	1 063 697	98,6	97,9	97,6	97,7	97,5	97,4	96,0	97,0
davon											
CDU	362 334	34,1	394 810	37,1	29,8	32,5	36,2	37,3	22,0	34,4	39,0
AfD	231 871	21,8	221 487	20,8	24,3	-	-	-	-	-	-
DIE LINKE[1]	135 421	12,8	116 927	11,0	16,3	23,7	24,1	20,4	19,6	19,9	12,0
SPD	116 504	11,0	89 475	8,4	10,6	21,5	21,4	20,0	35,9	34,0	26,0
Grüne[2]	60 495	5,7	63 145	5,9	5,2	7,1	3,6	2,0	3,2	5,1	5,3
FDP	70 714	6,7	68 277	6,4	4,9	3,8	6,7	13,3	4,2	3,6	13,5
FREIE WÄHLER	57 527	5,4	33 291	3,1	2,2	2,8	-	-	-	-	-
NPD	160	0	2 888	0,3	1,9	4,6	-	-	-	-	0,1
Tierschutzpartei[3]	1 056	0,1	15 279	1,4	1,5	1,6	0,8	-	-	-	-
Tierschutzallianz	4 518	0,4	5 109	0,5	1,0	-	-	-	-	-	-
LKR[4]	-	-	475	0,0	0,9	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	3 909	0,4	7 768	0,7	0,5	-	-	-	-	-	-
Gartenpartei[5]	3 216	0,3	8 583	0,8	0,4	-	-	-	-	-	-
FBM	2 932	0,3	1 613	0,2	0,4	-	-	-	-	-	-
TIERSCHUTZ hier!	-	-	6 238	0,6	-	-	-	-	-	-	-
dieBasis	7 564	0,7	15 623	1,5	-	-	-	-	-	-	-
Klimaliste ST	-	-	827	0,1	-	-	-	-	-	-	-
ÖDP3	145	0	1 062	0,1	-	0,2	.	0,1	-	-	-
De Humanisten	-	-	1 405	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsforschung	-	-	3 951	0,4	-	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	3 815	0,4	-	1,4	-	-	-	-	-
Wir2020	-	-	1 649	0,2	-	-	-	-	-	-	-
STATT Partei[6]	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-
DVU	-	-	-	-	-	-	3,0	-	12,9	-	-
SPV[7]	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	-	-	-	0,2	0,4	0,2	-	-	-
KPD[8]	-	-	-	-	-	0,2	0,1	0,1	-	-	-
Einzelbewerber/-in	3 153	0,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Andere	-	-	-	-	-	-	3,6	6,6	2,2	3,2	4,0

1 bis 2005 PDS, bis 2007 Die Linke.
2 Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM
3 Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung GUT (DIE GRAUEN - ödp - Die Tierschutzpartei)
4 bis 2016 "Allianz für Fortschritt und Aufbruch" (ALFA)
5 bis 2017 "Magdeburger Gartenpartei" (MG)
6 Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt (Offensive D - STATT Partei - DSU)
7 „SPV“ ist keine amtliche Kurzbezeichnung der Sarrazistischen Partei - für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21
8 Landtagswahlen 2006 und 2002: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis DKP/KPD

3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins-gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE[1]	SPD	GRÜNE[2]	FDP	DVU
				1990				
Insgesamt	**106**	**48**	**-**	**12**	**27**	**5**	**14**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	57	-	-	12	26	5	14	-
				1994				
Insgesamt	**99**	**37**	**-**	**21**	**36**	**5**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	32	-	2	15	-	-	-
Landeswahlvorschläge	50	5	-	19	21	5	-	-
				1998				
Insgesamt	**116**	**28**	**-**	**25**	**47**	**-**	**-**	**16**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	2	-	-	47	-	-	-
Landeswahlvorschläge	67	26	-	25	-	-	-	16
				2002				
Insgesamt	**115**	**48**	**-**	**25**	**25**	**-**	**17**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	66	-	-	25	24	-	17	-
				2006				
Insgesamt	**97**	**40**	**-**	**26**	**24**	**-**	**7**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	40	-	3	2	-	-	-
Landeswahlvorschläge	52	-	-	23	22	-	7	-

[1] bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.
[2] Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

Noch 3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins-gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE[1]	SPD	GRÜNE[2]	FDP	DVU
				2011				
Insgesamt	**105**	**41**	**-**	**29**	**26**	**9**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	41	-	3	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	60	-	-	26	25	9	-	-
				2016				
Insgesamt	**87**	**30**	**25**	**16**	**11**	**5**	**-**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	43	27	15	1	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	44	3	10	15	11	5	-	-
				2021				
Insgesamt	**97**	**40**	**23**	**12**	**9**	**6**	**7**	**-**
davon								
Kreiswahlvorschläge	41	40	1	-	-	-	-	-
Landeswahlvorschläge	56	-	22	12	9	6	7	-

1 bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.
2 Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

Abb. A: Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021

4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019								
	Wahl-beteili-gung	gültige Stim-men	von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
	%	Anzahl	%						
Dessau-Roßlau, Stadt	53,8	106 747	22,8	14,6	9,1	10,1	4,7	16,8	21,9
Halle (Saale), Stadt	56,6	314 772	17,4	17,8	11,3	16,3	5,4	14,0	17,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	53,4	300 393	18,6	15,3	16,9	15,4	5,4	14,4	14,1
Altmarkkreis Salzwedel	55,4	114 953	26,8	17,8	15,4	7,8	5,7	14,7	11,7
Anhalt-Bitterfeld	49,0	196 833	25,9	13,9	11,5	4,9	5,9	18,7	19,2
Börde	52,8	222 309	28,9	12,5	15,7	6,4	6,7	16,2	13,6
Burgenlandkreis	53,6	241 033	28,2	11,7	12,5	5,5	5,0	17,3	19,8
Harz	53,0	281 745	30,6	17,1	14,6	10,1	4,1	14,1	9,4
Jerichower Land	54,2	120 991	24,2	14,2	18,3	7,0	6,3	14,6	15,3
Mansfeld-Südharz	53,3	181 287	19,0	15,9	14,4	3,3	5,1	19,3	23,0
Saalekreis	56,4	256 945	27,2	15,1	12,1	6,7	9,0	21,1	8,9
Salzlandkreis	49,6	233 742	26,4	15,1	14,5	5,8	9,9	17,0	11,3
Stendal	53,9	148 780	24,4	16,5	10,1	5,5	5,7	16,3	21,6
Wittenberg	56,7	179 519	25,7	12,8	13,8	4,6	2,5	16,4	24,2

Abb. B: Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021

Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019

Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 26. Mai 2019							
Sitze	von den Sitzen entfielen auf:						
	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Andere
	Anzahl						
50	12	7	5	5	2	8	11
56	10	10	6	9	3	8	10
56	10	9	9	9	3	8	8
42	11	8	7	3	2	6	5
54	14	7	6	3	3	10	11
54	16	7	8	3	4	9	7
54	15	6	7	3	3	9	11
60	18	10	9	6	3	9	5
42	10	6	8	3	2	6	7
48	9	8	7	2	3	9	10
54	15	8	6	4	5	11	5
54	14	8	8	3	5	9	7
48	12	8	5	2	3	8	10
48	12	6	7	2	1	8	12

VII. Arbeitsmarkt

Statistiken der Bundesagentur für Arbeit
Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erstellt gemäß § 281 des Sozialgesetzbuches III (SGB III) aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie über die Leistungen der Arbeitsförderung. Dazu gehört auch die auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des SGB IV geführte Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigen. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellen in Ergänzung dazu auf der Grundlage eines Online-Zugriffs die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen. Die Daten dienen als Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Methodischer Hinweis zu den Arbeitsmarktdaten
Die Arbeitsmarktstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen. Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltung Einfluss auf die Höhe der Arbeitsmarktzahlen.

Den Arbeitsmarktangaben über Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen, gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestände der Förderung in beruflicher Weiterbildung liegen Übersichten der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg zugrunde. Dabei handelt es sich bis zum Jahr 2004 um Bestandsangaben zum Monatsende. Ab 2005 erfolgt die Erfassung, wie vorher schon bei den Kurzarbeiterzahlen, zur Monatsmitte. Dadurch kann es im Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen.

Mit Inkrafttreten des SGB III zum 1. Januar 1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) weitgehend aufgehoben. Damit mussten teilweise einige Begriffe, insbesondere arbeitsmarktpolitische Instrumente (u. a. Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung) neu definiert werden. Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des SGB III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Ab 1. Januar 2009 wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente neu ausgerichtet. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Seit Beginn des Jahres 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit der neuen Informationstechnologie (IT) „Data Warehouse“ auf.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Diese Umstellung und Revisionen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende führten zu rückwirkenden Änderungen.

Methodischer Hinweis zu den Ergebnissen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Die Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigungsstatistik der BA) beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“. Die BA hat im August 2014 die Beschäftigungsstatistik rückwirkend bis zum Jahr 1999 überarbeitet (revidiert). Dabei wurde eine verbesserte Modellierung der Daten vorgenommen, die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überprüft und neue Personengruppen aufgenommen.

Weiter wurden ab dem Berichtsquartal Dezember 2012 neue Erhebungsinhalte zu „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik eingeführt. Im August 2016 erfolgte aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen außerdem eine Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ ab dem Stichtag 30.06.1999. Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten. Gleichzeitig wurde die seit längerer Zeit bestehende Lücke (Januar 2011 bis September 2012) in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Vollzeit/Teilzeit durch ein Imputationsverfahren geschlossen. Deshalb können Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Ergebnissen auftreten.

Glossar

Arbeitslose
Arbeitslose Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, die in der Bundesrepublik wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen usw.) gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote
Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

Bis Dezember 1991 wurden für die Erwerbstätigen die Ergebnisse der Berufstätigenerhebung 1989 in Fortrechnung für Ende Dezember 1989 zugrunde gelegt (arbeitsortbezogen). Ab Januar 1993 sind die abhängigen zivilen Erwerbspersonen für alle Monate eines Jahres einheitlich festgelegt als Summe aus den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Arbeitslosen - jeweils Stand Ende Juni des Vorjahres - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Berufliche Weiterbildung
Die Förderung der beruflichen Weiterbildung ist ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument, um die Beschäftigungschancen durch berufliche Qualifizierung zu verbessern. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können gefördert werden, wenn die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder drohende Arbeitslosigkeit zu ver-

meiden oder weil sie keinen Berufsabschluss besitzen. Die Förderung umfasst die Gewährung von Arbeitslosengeld während der Teilnahme und die Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs-, Fahrkosten, Kosten für die Kinderbetreuung) sowie unter bestimmten Voraussetzungen die volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten. Langfristige Vergleiche sind durch verschiedene Umstellungen und Verbesserungen bei der Datenbasis und -erfassung sowie durch die Neuausrichtung arbeitsmarktpolitischer Instrumente nur eingeschränkt möglich. In den vorliegenden Übersichten sind ab 2006 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten. Ab 2009 sind die Daten mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ausgewiesen.

Gemeldete Arbeitsstellen
Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Vermittlung gemeldet wurden. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Beschäftigungsverhältnissen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Ab Januar 2013 sind die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter
Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gibt es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führt allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 % gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Pendelnde
Als Pendelnde gelten alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendelnde sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendelnde sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.

Pendlersaldo
Der Pendlersaldo ist die Differenz von Ein- und Auspendelnden. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss. Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Seit der Revision im August 2014 zählen auch behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten dazu. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Ebenfalls nicht einbezogen sind zudem Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Die regionale Zuordnung kann sowohl nach dem Arbeitsort als auch nach dem Wohnort des Beschäftigten erfolgen.

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte
Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte werden nach den von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit unterschieden. Als Teilzeit ist dabei jede vertraglich festgelegte Arbeitszeit eingeordnet, die geringer als die tarifliche bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit ist.

Wirtschaftliche Gliederung
Die wirtschaftsfachliche Gliederung wurde nach der seit Jahresbeginn 2008 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 vorgenommen. Vergleiche mit früheren nach den Vorgängerversionen der Wirtschaftszweige (WZ 93 bzw. WZ 2003) veröffentlichten Daten sind nur eingeschränkt möglich. Bei den Ergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten sind die Personen „ohne Angabe“ in der Insgesamtzahl enthalten.

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Wohnort[1]						
	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 820	29 088	29 882	30 051	30 295	30 079	29 599
Halle (Saale), Stadt	86 184	70 394	75 840	81 505	86 457	87 170	87 290
Magdeburg, Landeshauptstadt	83 170	73 067	78 677	86 861	92 844	93 708	92 804
Altmarkkreis Salzwedel	36 867	34 628	35 458	36 007	35 567	35 297	34 668
Anhalt-Bitterfeld	67 879	60 263	64 592	62 490	62 210	61 469	60 353
Börde	75 372	72 540	74 037	74 143	74 217	73 639	72 554
Burgenlandkreis	73 398	64 149	67 635	70 108	72 420	72 645	71 920
Harz	91 661	83 659	85 129	84 288	85 005	84 459	82 698
Jerichower Land	38 046	34 926	35 987	35 562	35 892	35 888	35 369
Mansfeld-Südharz	56 966	48 568	50 514	50 040	50 403	50 105	49 158
Saalekreis	76 313	70 761	75 305	75 481	76 783	76 706	76 275
Salzlandkreis	79 328	70 167	72 535	71 274	72 458	72 219	71 242
Stendal	47 552	42 061	42 780	42 012	41 894	42 749	42 099
Wittenberg	53 984	48 323	49 342	49 621	50 552	50 701	49 986
Sachsen-Anhalt	**900 540**	**802 594**	**837 713**	**849 443**	**866 997**	**866 834**	**856 015**
davon							
kreisfreie Städte	203 174	172 549	184 399	198 417	209 596	210 957	209 693
Landkreise	697 366	630 045	653 314	651 026	657 401	655 877	646 322

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2020 am Wohnort[1]						
	ins-gesamt	männlich	weiblich	Vollzeit-beschäftigte		Teilzeit-beschäftigte	
				zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	29 599	15 107	14 492	21 043	7 832	8 556	6 660
Halle (Saale), Stadt	87 290	45 557	41 733	58 757	22 095	28 533	19 638
Magdeburg, Landeshauptstadt	92 804	48 668	44 136	63 872	23 891	28 932	20 245
Altmarkkreis Salzwedel	34 668	18 490	16 178	24 731	7 834	9 937	8 344
Anhalt-Bitterfeld	60 353	31 721	28 632	44 348	15 673	16 005	12 959
Börde	72 554	37 888	34 666	51 764	17 459	20 790	17 207
Burgenlandkreis	71 920	38 648	33 272	52 207	17 187	19 713	16 085
Harz	82 698	43 030	39 668	58 638	19 926	24 060	19 742
Jerichower Land	35 369	18 385	16 984	25 500	8 915	9 869	8 069
Mansfeld-Südharz	49 158	25 800	23 358	33 786	10 906	15 372	12 452
Saalekreis	76 275	39 761	36 514	55 473	19 475	20 802	17 039
Salzlandkreis	71 242	37 476	33 766	50 010	16 375	21 232	17 391
Stendal	42 099	21 957	20 142	29 224	9 674	12 875	10 468
Wittenberg	49 986	26 092	23 894	35 512	11 853	14 474	12 041
Sachsen-Anhalt	**856 015**	**448 580**	**407 435**	**604 865**	**209 095**	**251 150**	**198 340**
davon							
kreisfreie Städte	209 693	109 332	100 361	143 672	53 818	66 021	46 543
Landkreise	646 322	339 248	307 074	461 193	155 277	185 129	151 797

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2020 am Wohnort[1]					
	ins-gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	29 599	205	6 656	6 105	1 837	5 727
Halle (Saale), Stadt	87 290	134	10 005	8 113	4 570	20 304
Magdeburg, Landeshauptstadt	92 804	148	13 509	11 361	5 238	19 664
Altmarkkreis Salzwedel	34 668	1 467	8 006	7 175	3 502	7 050
Anhalt-Bitterfeld	60 353	1 031	15 662	13 435	4 301	13 171
Börde	72 554	1 561	16 874	13 637	5 431	17 442
Burgenlandkreis	71 920	1 286	17 902	15 596	6 461	16 011
Harz	82 698	1 338	19 447	17 534	6 506	18 366
Jerichower Land	35 369	1 037	7 808	6 655	2 965	7 117
Mansfeld-Südharz	49 158	928	10 803	9 306	4 612	10 921
Saalekreis	76 275	1 065	14 926	12 378	6 358	18 923
Salzlandkreis	71 242	1 121	16 725	14 366	5 580	15 036
Stendal	42 099	1 671	7 385	6 448	4 235	8 911
Wittenberg	49 986	1 384	12 790	11 816	4 270	10 246
Sachsen-Anhalt	**856 015**	**14 376**	**178 498**	**153 925**	**65 866**	**188 889**
davon						
kreisfreie Städte	209 693	487	30 170	25 579	11 645	45 695
Landkreise	646 322	13 889	148 328	128 346	54 221	143 194

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten Landkreisen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2020 am Wohnort[1]					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
348	432	219	4 439	8 797	939
2 669	1 532	1 096	15 508	27 748	3 717
3 055	1 652	1 239	16 363	28 353	3 581
339	478	203	3 569	9 101	953
778	774	444	7 972	14 584	1 636
741	1 181	666	7 890	18 843	1 924
679	1 024	552	8 164	18 049	1 781
736	1 046	653	7 882	23 880	2 844
473	634	303	3 837	10 102	1 093
369	648	434	4 580	14 630	1 216
1 243	1 294	730	9 815	19 970	1 945
640	1 053	551	7 991	20 571	1 974
350	642	360	4 227	13 101	1 217
424	625	367	5 763	12 784	1 333
12 844	**13 015**	**7 817**	**108 000**	**240 513**	**26 153**
6 072	3 616	2 554	36 310	64 898	8 237
6 772	9 399	5 263	71 690	175 615	17 916

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
		insgesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	14 376	10 134	4 242
B - F	Produzierendes Gewerbe	244 364	194 639	49 725
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	178 498	135 515	42 983
C	Verarbeitendes Gewerbe	153 925	116 370	37 555
F	Baugewerbe	65 866	59 124	6 742
G - U	Dienstleistungsbereiche	597 231	243 785	353 446
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	188 889	99 384	89 505
J	Information und Kommunikation	12 844	8 479	4 365
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	13 015	4 297	8 718
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 817	3 900	3 917
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	108 000	58 067	49 933
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	240 513	61 408	179 105
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	26 153	8 250	17 903
	Insgesamt	**856 015**	**448 580**	**407 435**

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Arbeitsort[1]						
	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	38 814	33 150	34 492	33 517	34 101	33 890	33 312
Halle (Saale), Stadt	105 043	89 767	92 376	93 275	96 614	97 378	98 072
Magdeburg, Landeshauptstadt	113 098	99 071	103 674	105 231	108 935	108 684	108 002
Altmarkkreis Salzwedel	30 387	26 131	27 139	27 515	27 265	27 279	26 648
Anhalt-Bitterfeld	56 049	49 411	56 332	55 011	56 506	56 412	55 852
Börde	55 756	52 273	54 546	58 646	61 651	61 941	60 996
Burgenlandkreis	62 845	50 576	53 582	56 012	59 427	59 472	57 945
Harz	77 983	68 939	69 796	71 959	73 859	73 283	71 638
Jerichower Land	29 474	25 604	27 555	27 479	27 670	27 828	27 964
Mansfeld-Südharz	47 470	38 528	40 666	40 512	41 983	41 939	41 087
Saalekreis	67 804	60 792	64 168	68 097	69 230	69 670	69 012
Salzlandkreis	68 477	57 891	61 201	61 859	63 196	62 749	62 084
Stendal	39 442	35 202	36 238	35 992	35 890	35 664	34 826
Wittenberg	46 826	38 687	39 543	41 188	42 747	43 210	42 928
Sachsen-Anhalt	**839 468**	**726 022**	**761 308**	**776 293**	**799 074**	**799 399**	**790 366**
davon							
kreisfreie Städte	256 955	221 988	230 542	232 023	239 650	239 952	239 386
Landkreise	582 513	504 034	530 766	544 270	559 424	559 447	550 980

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2020 am Arbeitsort[1]					
		darunter im Wirtschaftsabschnitt				
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	33 312	248	7 025	6 518	2 120	5 677
Halle (Saale), Stadt	98 072	52	6 727	4 821	4 628	19 287
Magdeburg, Landeshauptstadt	108 002	51	10 956	8 667	6 244	20 353
Altmarkkreis Salzwedel	26 648	1 424	5 433	4 599	2 597	5 307
Anhalt-Bitterfeld	55 852	1 246	16 904	14 755	3 535	12 020
Börde	60 996	1 808	17 425	14 224	3 985	17 821
Burgenlandkreis	57 945	1 157	13 556	10 735	5 117	13 234
Harz	71 638	1 288	17 212	15 696	5 639	16 139
Jerichower Land	27 964	1 071	6 986	5 925	3 140	5 319
Mansfeld-Südharz	41 087	910	9 183	8 014	3 464	9 527
Saalekreis	69 012	1 205	17 296	13 991	6 166	19 612
Salzlandkreis	62 084	1 042	15 468	13 190	4 375	12 502
Stendal	34 826	1 589	5 822	5 345	3 573	7 373
Wittenberg	42 928	1 370	11 799	11 043	3 577	8 918
Sachsen-Anhalt	**790 366**	**14 461**	**161 792**	**137 523**	**58 160**	**173 089**
davon						
kreisfreie Städte	239 386	351	24 708	20 006	12 992	45 317
Landkreise	550 980	14 110	137 084	117 517	45 168	127 772

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten Landkreisen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2020 am Arbeitsort[1]					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
296	503	200	4 766	11 307	1 170
3 832	2 216	1 351	18 462	36 798	4 719
3 645	2 430	1 771	20 673	36 904	4 975
332	351	146	2 322	7 866	870
584	498	346	5 839	13 345	1 535
314	684	339	4 110	13 169	1 341
202	738	408	5 418	16 570	1 544
434	829	570	5 378	21 531	2 618
117	331	183	2 031	8 027	759
123	514	354	2 845	13 143	1 024
340	554	318	8 380	14 095	1 043
286	797	392	5 936	19 587	1 699
114	453	313	2 433	12 193	963
218	453	316	4 213	10 882	1 182
10 837	**11 351**	**7 007**	**92 806**	**235 417**	**25 442**
7 773	5 149	3 322	43 901	85 009	10 864
3 064	6 202	3 685	48 905	150 408	14 578

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2020 am Arbeitsort[1]						
	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	Vollzeit-beschäftigte		Teilzeit-beschäftigte	
				zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 312	15 844	17 468	23 350	9 427	9 962	8 041
Halle (Saale), Stadt	98 072	44 577	53 495	64 291	28 422	33 781	25 073
Magdeburg, Landeshauptstadt	108 002	50 803	57 199	72 493	30 252	35 509	26 947
Altmarkkreis Salzwedel	26 648	13 531	13 117	18 262	6 213	8 386	6 904
Anhalt-Bitterfeld	55 852	30 108	25 744	41 495	14 266	14 357	11 478
Börde	60 996	34 782	26 214	43 381	12 753	17 615	13 461
Burgenlandkreis	57 945	29 893	28 052	40 815	14 007	17 130	14 045
Harz	71 638	36 181	35 457	50 092	17 738	21 546	17 719
Jerichower Land	27 964	15 022	12 942	19 808	6 361	8 156	6 581
Mansfeld-Südharz	41 087	20 103	20 984	26 517	9 281	14 570	11 703
Saalekreis	69 012	40 386	28 626	51 799	14 981	17 213	13 645
Salzlandkreis	62 084	31 380	30 704	42 751	14 765	19 333	15 939
Stendal	34 826	17 269	17 557	23 555	8 337	11 271	9 220
Wittenberg	42 928	22 318	20 610	30 108	9 981	12 820	10 629
Sachsen-Anhalt	**790 366**	**402 197**	**388 169**	**548 717**	**196 784**	**241 649**	**191 385**
davon							
kreisfreie Städte	239 386	111 224	128 162	160 134	68 101	79 252	60 061
Landkreise	550 980	290 973	260 007	388 583	128 683	162 397	131 324

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2020 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
		insgesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	14 461	10 229	4 232
B - F	Produzierendes Gewerbe	219 952	172 716	47 236
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	161 792	121 183	40 609
C	Verarbeitendes Gewerbe	137 523	102 335	35 188
F	Baugewerbe	58 160	51 533	6 627
G - U	Dienstleistungsbereiche	555 949	219 249	336 700
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	173 089	88 666	84 423
J	Information und Kommunikation	10 837	7 153	3 684
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	11 351	3 519	7 832
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 007	3 374	3 633
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	92 806	47 803	45 003
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	235 417	61 018	174 399
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 442	7 716	17 726
	Insgesamt	**790 366**	**402 197**	**388 169**

[1] Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am Arbeitsort[1]		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am Wohnort[1]		Pendlersaldo
	insgesamt	darunter Einpendelnde[2, 3]	insgesamt	darunter Auspendelnde[2, 3]	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	33 312	12 795	29 599	9 619	+3 176
Halle (Saale), Stadt	98 072	41 068	87 290	30 521	+10 547
Magdeburg, Landeshauptstadt	108 002	43 551	92 804	28 583	+14 968
Altmarkkreis Salzwedel	26 648	5 742	34 668	13 781	-8 039
Anhalt-Bitterfeld	55 852	16 648	60 353	23 297	-6 649
Börde	60 996	22 690	72 554	34 351	-11 661
Burgenlandkreis	57 945	12 499	71 920	26 585	-14 086
Harz	71 638	9 363	82 698	21 755	-12 392
Jerichower Land	27 964	8 693	35 369	16 277	-7 584
Mansfeld-Südharz	41 087	8 688	49 158	16 812	-8 124
Saalekreis	69 012	33 265	76 275	41 046	-7 781
Salzlandkreis	62 084	15 149	71 242	24 916	-9 767
Stendal	34 826	5 757	42 099	13 138	-7 381
Wittenberg	42 928	7 634	49 986	14 955	-7 321
Sachsen-Anhalt	**790 366**	**68 994**	**856 015**	**141 088**	**-72 094**

1 Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
2 Pendelnde über die jeweilige Gebietsgrenze
3 Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr	Monatsende	Kurzarbeiter/-innen[1]	Gemeldete Arbeitsstellen[1]	Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung[1]
		Personen		
Jahresdurchschnitt 1991		320 043	5 372	.
Jahresdurchschnitt 1995		17 515	9 779	48 391
Jahresdurchschnitt 2000		4 295	7 683	30 270
Jahresdurchschnitt 2005		3 481	5 196	5 033
Jahresdurchschnitt 2010		12 746	8 235	8 832
Jahresdurchschnitt 2015		3 606	14 597	7 107
Jahresdurchschnitt 2016		3 652	16 554	6 001
Jahresdurchschnitt 2017		3 166	18 555	5 389
2018	Januar	7 861	19 206	4 803
	Februar	11 157	19 349	4 826
	März	10 957	19 647	4 900
	April	360	19 799	4 782
	Mai	252	19 906	4 754
	Juni	268	19 912	4 556
	Juli	308	19 925	4 183
	August	926	20 022	4 260
	September	547	20 030	4 590
	Oktober	594	19 670	4 712
	November	792	18 588	5 009
	Dezember	4 476	18 441	4 861
	Jahresdurchschnitt	3 208	19 541	4 686
2019	Januar	11 138	18 324	4 701
	Februar	9 818	19 423	4 560
	März	6 394	20 741	4 681
	April	1 463	20 239	4 722
	Mai	1 032	20 306	4 734
	Juni	887	20 686	4 588
	Juli	1 915	21 487	4 067
	August	2 493	20 655	4 028
	September	2 363	20 712	4 402
	Oktober	2 786	20 498	4 736
	November	2 549	20 252	4 625
	Dezember	5 409	17 920	4 569
	Jahresdurchschnitt	4 021	20 104	4 534

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr	Monatsende	Kurzarbeiter/-innen[1]	Gemeldete Arbeitsstellen[1]	Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung[1]
		Personen		
2020	Januar	9 429	17 432	4 423
	Februar	11 186	18 116	4 316
	März	57 168	19 488	4 343
	April	102 107	18 685	3 950
	Mai	91 258	17 905	3 769
	Juni	69 298	19 200	3 757
	Juli	49 915	19 203	3 656
	August	40 384	18 982	3 317
	September	31 756	19 017	3 504
	Oktober	28 370	19 465	3 658
	November	38 750	19 663	3 729
	Dezember	52 328	18 165	3 687
	Jahresdurchschnitt	48 496	18 777	3 842

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. A: Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand an beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren

11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Dezember 2020[1]			Arbeitslosen-quote insgesamt[1, 3, 4]
	insgesamt[2]	männlich	weiblich	
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	3 208	1 917	1 291	8,8
Halle (Saale), Stadt	10 626	6 381	4 245	9,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 543	6 034	4 509	9,0
Altmarkkreis Salzwedel	2 915	1 687	1 228	7,0
Anhalt-Bitterfeld	5 631	3 142	2 489	7,6
Börde	4 791	2 762	2 029	5,6
Burgenlandkreis	6 130	3 483	2 647	7,2
Harz	6 203	3 539	2 664	6,3
Jerichower Land	3 311	1 815	1 495	7,7
Mansfeld-Südharz	6 229	3 489	2 740	10,2
Saalekreis	6 311	3 618	2 693	7,0
Salzlandkreis	7 818	4 465	3 353	9,0
Stendal	5 165	2 931	2 234	9,9
Wittenberg	4 413	2 494	1 919	7,4
Sachsen-Anhalt	**83 294**	**47 757**	**35 536**	**8,0**
davon				
kreisfreie Städte	24 377	14 332	10 045	9,2
Landkreise	58 917	33 425	25 491	7,6

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 einschließlich Fälle ohne Angabe
3 bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen
4 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende		Arbeitslose[1] insgesamt[2]	Arbeitslose[1] männlich	Arbeitslose[1] weiblich	Arbeitslosenquote insgesamt[1, 3]
		Personen			%
Jahresdurchschnitt 1991		167 127	70 899	96 228	10,3
Jahresdurchschnitt 1995		208 149	80 008	128 141	16,5
Jahresdurchschnitt 2000		272 867	128 843	144 024	21,4
Jahresdurchschnitt 2005		258 528	132 806	125 698	21,7
Jahresdurchschnitt 2010		151 305	81 272	70 033	13,5
Jahresdurchschnitt 2015		118 852	64 037	54 815	11,1
Jahresdurchschnitt 2016		110 263	60 401	49 862	10,4
Jahresdurchschnitt 2017		96 960	53 320	43 640	9,2
2018	Januar	99 760	56 719	43 041	9,4
	Februar	99 434	56 732	42 702	9,4
	März	95 260	53 960	41 300	9,0
	April	90 476	50 424	40 052	8,6
	Mai	87 747	48 466	39 281	8,3
	Juni	85 858	47 228	38 630	8,1
	Juli	87 375	47 355	40 020	8,3
	August	86 205	47 110	39 095	8,2
	September	82 104	45 091	37 013	7,8
	Oktober	80 146	44 028	36 118	7,6
	November	79 924	44 119	35 805	7,6
	Dezember	82 987	46 423	36 564	7,9
	Jahresdurchschnitt	88 106	48 971	39 135	8,4
2019	Januar	90 963	51 951	39 012	8,6
	Februar	89 860	51 507	38 353	8,5
	März	86 025	48 966	37 059	8,2
	April	80 891	45 498	35 393	7,7
	Mai	79 724	44 622	35 102	7,6
	Juni	78 147	43 604	34 543	7,5
	Juli	78 961	43 566	35 395	7,5
	August	79 929	43 754	36 175	7,6
	September	75 760	42 011	33 749	7,2
	Oktober	74 898	41 549	33 349	7,1
	November	74 400	41 760	32 640	7,1
	Dezember	77 735	44 287	33 448	7,4
	Jahresdurchschnitt	80 608	45 256	35 352	7,7

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit
[2] einschließlich Fälle ohne Angabe
[3] bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Noch 12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr	Monatsende	Arbeitslose[1] insgesamt[2]	Arbeitslose[1] männlich	Arbeitslose[1] weiblich	Arbeitslosenquote insgesamt[1, 3]
		Personen			%
2020	Januar	85 125	49 341	35 784	8,1
	Februar	83 601	48 659	34 942	8,0
	März	79 771	46 199	33 572	7,6
	April	87 897	50 548	37 349	8,4
	Mai	91 618	52 354	39 264	8,8
	Juni	90 556	51 578	38 978	8,7
	Juli	89 621	50 952	38 669	8,6
	August	90 698	51 047	39 651	8,7
	September	86 219	48 888	37 331	8,3
	Oktober	83 503	47 378	36 125	8,0
	November	81 420	46 344	35 076	7,8
	Dezember	83 294	47 757	35 536	8,0
	Jahresdurchschnitt	86 110	49 254	36 856	8,2

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 einschließlich Fälle ohne Angabe
3 bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

13. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2020[1, 2]			
	insgesamt[3]	männlich	weiblich	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahre
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 274	1 949	1 326	321
Halle (Saale), Stadt	10 812	6 494	4 318	1 146
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 277	6 607	4 670	1 080
Altmarkkreis Salzwedel	2 997	1 697	1 300	299
Anhalt-Bitterfeld	6 022	3 333	2 689	559
Börde	5 058	2 903	2 154	469
Burgenlandkreis	6 389	3 600	2 789	612
Harz	6 420	3 649	2 771	597
Jerichower Land	3 381	1 883	1 498	252
Mansfeld-Südharz	6 443	3 622	2 821	637
Saalekreis	6 561	3 677	2 884	643
Salzlandkreis	7 900	4 479	3 421	557
Stendal	5 118	2 866	2 253	399
Wittenberg	4 458	2 496	1 962	371
Sachsen-Anhalt	**86 110**	**49 254**	**36 856**	**7 943**
davon				
kreisfreie Städte	25 363	15 049	10 314	2 547
Landkreise	60 748	34 205	26 543	5 396

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.
3 einschließlich Fälle ohne Angabe

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020[1, 2]			
insgesamt bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	insgesamt bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Männer bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen	Frauen bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen
%			
8,9	8,3	9,5	7,1
9,8	9,2	10,5	7,8
9,6	9,0	9,9	8,1
7,2	6,7	7,1	6,3
8,1	7,6	7,9	7,2
5,9	5,5	6,0	5,0
7,4	7,0	7,3	6,6
6,5	6,1	6,5	5,5
7,9	7,3	7,7	6,9
10,5	9,8	10,3	9,2
7,2	6,8	7,2	6,3
9,0	8,4	9,0	7,8
9,9	9,2	9,8	8,5
7,5	6,9	7,4	6,5
8,2	**7,7**	**8,3**	**7,0**
9,6	9,0	10,1	7,8
7,8	7,3	7,7	6,8

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit
2 Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.
3 einschließlich Fälle ohne Angabe

Abb. B: Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020

VIII. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik besteht aus Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben und den Erzeugungsstatistiken. Strukturerhebungen liefern Daten über die Produktionsstrukturen und -kapazitäten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen. So werden neben den Merkmalen zur Bodennutzung und den Viehbeständen Strukturdaten u. a. zum Einsatz von Arbeitskräften, den sozialökonomischen Verhältnissen sowie den Eigentums- und Pachtverhältnissen erfragt.

Die Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben umfassen die im Abstand von acht bis zwölf Jahren durchzuführenden Landwirtschaftszählungen und die sie ergänzenden Agrarstrukturerhebungen. Diese sind zurzeit alle drei bis vier Jahre durchzuführen.

Zu den landwirtschaftlichen Erzeugungsstatistiken zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten festgestellt bzw. unmittelbar oder mittelbar berechnet wird.

Glossar

Ackerland
Flächen der als Hauptfrucht angebauten landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Schwarz-/Grünbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung

Arbeitskräfte
Im Berichtszeitraum (März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres) im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)
Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb (landwirtschaftliche Arbeiten sowie Arbeiten in Einkommenskombinationen) vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person (Arbeitskraft).

Baumschulfläche
Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Dauergrünland
Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futter- und Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung sowie ertragsarme (Hutungen oder Heiden) und vorübergehend aus der Erzeugung genommene Dauergrünlandflächen mit Beihilfe-/Prämieanspruch.

Dauerkulturen
Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes. Nicht dazu zählen z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Ernteerträge
Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland eingebrachte Ernte (für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit, für Hülsen- und Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet). Für Gemüse und Obst marktfähige Ernteware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob sie auf den Markt gelangt oder nicht (einschließlich Eigenverbrauch und Verluste, die nach der Ernte auftreten).

Familienarbeitskräfte
Betriebsinhaberin bzw. -inhaber, deren/dessen Ehegatte oder Ehegattin (bzw. eine gleichgestellte Person) sowie weitere Familienangehörige und Verwandte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und arbeiten.

Landwirtschaftliche Betriebe
Technisch-wirtschaftliche Einheiten mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeit durchführen, die nach Agrarstatistikgesetz über eine Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche oder über Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügen, die für Rechnung einer Inhaberin oder eines Inhabers bewirtschaftet werden. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Baum-, Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nussanlagen, Baumschulflächen, Rebflächen, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes sowie Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern.

Legehennenhaltung und Eiererzeugung
Die Angaben werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Obstanlagen
Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden), auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind.

Schlachtmenge
Ermittelt aus der Zahl der Schlachtungen (Zahl der Tiere, an denen eine Schlachttier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde) untergliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und den auf der Grundlage der Meldungen der Schlachtstätten durchschnittlich je Tierart ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten.

Ständige Arbeitskräfte
In einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende Personen. Hierzu rechnen auch Verwandte der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2010 nach Kulturarten

Kulturart	D 2010/2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 ha					
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 172,2	1 174,5	1 175,9	1 169,0	1 161,4	1 162,7
darunter Ackerland	999,6	996,1	999,5	992,9	985,9	986,1
Dauergrünland	169,8	175,8	173,7	173,5	173,0	174,1
Obstanlagen	1,8	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5
Baumschulflächen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2

2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020			
	landwirtschaftlich genutzte Fläche	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen
	ha			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 109	3 951	.	-
Halle (Saale), Stadt	2 690	2 081	582	26
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 758	4 197	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	124 687	92 861	31 809	14
Anhalt-Bitterfeld	89 739	79 422	10 204	112
Börde	146 796	130 107	16 600	84
Burgenlandkreis	93 514	85 494	7 399	614
Harz	100 168	88 197	11 694	272
Jerichower Land	82 195	65 408	16 771	13
Mansfeld-Südharz	72 831	63 621	8 671	538
Saalekreis	100 306	95 013	4 861	.
Salzlandkreis	100 156	95 778	4 346	29
Stendal	149 618	110 547	38 995	70
Wittenberg	89 136	69 379	19 447	305
Sachsen-Anhalt[1]	**1 162 702**	**986 054**	**174 087**	**2 516**

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2010

Kulturart	D 2010/2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 ha					
Getreide insgesamt	569,2	550,9	547,2	529,3	582,3	546,0
darunter Weizen	345,4	340,2	343,7	335,3	345,5	306,5
Roggen + WMG	80,0	67,5	64,3	62,7	74,9	74,3
Gerste	101,7	104,5	99,2	98,1	120,6	119,1
Hafer	.	4,4	5,6	5,8	6,6	8,9
Triticale	19,0	18,4	17,7	18,5	18,3	18,3
Körnermais[1]	18,0	15,8	16,4	8,7	16,2	18,4
Kartoffeln	12,9	12,7	13,5	14,6	15,3	15,4
Zuckerrüben	44,9	34,8	51,0	51,9	51,4	48,6
Winterraps	169,9	170,5	158,3	158,9	72,8	100,2
Sonnenblumen	2,4	2,5	2,3	2,6	3,9	4,7
Erbsen (ohne Frischerbsen)	9,2	17,3	16,8	11,4	11,7	13,9
Ackerbohnen	1,5	2,8	2,4	1,9	1,6	1,6
Leguminosen[2]	10,0	13,0	14,4	16,2	18,5	18,7
Grasanbau auf dem Ackerland	16,8	9,3	9,4	9,7	11,7	11,6
Silomais/Grünmais[3]	112,5	128,0	131,7	140,4	154,3	159,2
Wiesen	44,3	39,2	40,1	39,0	39,2	39,6
Weiden (einschl. Mähweiden)	115,0	124,3	122,9	122,6	121,3	122,9

1 einschließlich CCM
2 zur Ganzpflanzenernte
3 einschließlich Lieschkolbenschrot

4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2010

Kulturart	D 2010/2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 t					
Getreide insgesamt	3 983,3	4 255,9	3 745,3	2 799,5	3 319,5	3 445,4
darunter Weizen	2 614,6	2 851,1	2 545,4	1 951,7	2 068,6	2 095,7
Roggen + WMG	387,1	369,9	292,3	197,3	318,9	374,3
Gerste	704,0	795,3	648,1	529,3	756,3	727,8
Hafer	.	18,0	.	14,3	.	28,3
Triticale	100,8	102,1	83,4	70,9	83,0	94,5
Körnermais[1]	157,3	119,1	153,2	35,9	71,0	123,4
Kartoffeln	599,5	529,3	650,6	413,4	485,2	573,5
Zuckerrüben	3 005,4	2 370,3	3 830,8	2 175,5	2 548,5	2 756,8
Winterraps	676,7	665,9	475,2	440,9	203,2	341,8
Sonnenblumen	5,3	5,0	6,0	3,3	8,2	10,1
Erbsen (ohne Frischerbsen)	30,3	63,0	55,7	23,8	32,1	47,2
Ackerbohnen	5,4	10,4	8,7	2,7	3,2	5,0
Leguminosen[2, 3]	59,6	61,2	125,1	74,0	75,4	107,0
Grasanbau auf dem Ackerland[2]	76,7	36,6	39,5	30,4	45,1	49,4
Silomais/Grünmais[4]	4 488,3	4 507,4	5 987,6	3 079,6	3 841,2	5 183,4
Wiesen[2]	213,5	175,8	196,1	118,0	130,8	172,8
Weiden (einschl. Mähweiden)[2, 5]	566,4	555,3	721,2	454,9	390,9	504,1

1 einschließlich CCM
2 Ergebnis in Trockenmasse
3 zur Ganzpflanzenernte
4 einschließlich Lieschkolbenschrot
5 Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hektarertrag 2020				
	Getreide				
	ins-gesamt	darunter			
		Weizen	Roggen + WMG	Gerste	Hafer
	dt/ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	.	56,5	45,0	36,8	.
Halle (Saale), Stadt	.	.	.	.	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	80,0	81,4	.	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	56,2	65,1	54,3	54,9	.
Anhalt-Bitterfeld	52,2	60,5	42,3	47,7	29,1
Börde	77,0	81,3	58,0	74,8	.
Burgenlandkreis	67,0	70,7	53,0	60,4	34,1
Harz	65,2	64,7	66,1	68,9	44,6
Jerichower Land	56,4	67,9	45,9	53,1	.
Mansfeld-Südharz	62,6	64,4	58,4	60,5	19,4
Saalekreis	67,3	66,7	55,0	71,7	38,3
Salzlandkreis	61,8	61,6	50,7	61,0	31,8
Stendal	64,3	71,7	57,4	63,0	31,5
Wittenberg	50,6	69,9	38,1	.	26,4
Sachsen-Anhalt	**63,1**	**68,4**	**50,3**	**61,1**	**31,8**

[1] einschließlich CCM [2] einschließlich Lieschkolbenschrot

Abb. A: Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Hektarertrag 2020						
Getreide darunter		Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Silomais/ Grünmais[2]
Triticale	Körnermais[1]					
dt/ha						
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	521,6	39,2	.	.
49,0	54,1	371,3	590,9	29,4	29,2	319,3
37,5	52,6	427,7	466,6	31,9	34,4	295,2
59,3	95,9	361,8	666,6	39,0	40,8	391,5
.	66,6	.	619,9	36,1	39,8	351,5
44,2	74,4	.	529,6	33,6	36,6	317,0
47,1	65,7	415,5	542,8	29,6	23,6	282,2
60,6	.	254,4	568,5	34,0	37,6	330,5
55,9	66,8	325,2	533,2	36,6	37,2	283,5
60,5	81,6	431,2	476,4	30,4	32,6	341,5
.	66,2	410,7	666,7	33,3	30,9	334,1
47,5	75,2	.	597,1	35,9	20,8	285,2
51,6	**66,9**	**372,9**	**566,8**	**34,1**	**34,0**	**325,5**

[1] einschließlich CCM [2] einschließlich Lieschkolbenschrot

VIII

Abb. B: Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten

6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2010

Kulturart	D 2010/2015	2016	2017	2018	2019	2020
	dt/ha					
Getreide insgesamt	70,0	77,3	68,4	52,9	57,0	63,1
darunter Weizen	75,7	83,8	74,1	58,2	59,9	68,4
Roggen + WMG	48,4	54,8	45,4	31,5	42,6	50,3
Gerste	69,2	76,1	65,3	53,9	62,7	61,1
Hafer	39,0	41,2	.	24,4	.	31,8
Triticale	52,9	55,5	47,0	38,4	45,5	51,6
Körnermais[1]	87,5	75,1	93,4	41,1	43,7	66,9
Kartoffeln	464,9	415,3	481,3	283,2	316,4	372,9
Zuckerrüben	669,2	680,3	751,8	419,0	495,8	566,8
Winterraps	39,8	39,1	30,0	27,8	27,9	34,1
Sonnenblumen	21,8	19,9	25,5	12,7	21,3	21,5
Erbsen (ohne Frischerbsen)	32,9	36,4	33,3	20,9	27,5	34,0
Ackerbohnen	35,7	37,4	37,0	14,2	20,5	31,2
Leguminosen[2, 3]	59,7	47,2	86,9	45,6	40,7	57,3
Grasanbau auf dem Ackerland[2]	45,8	39,4	42,1	31,5	38,5	42,8
Silomais/Grünmais[4]	399,0	352,2	454,7	219,3	248,9	325,5
Wiesen[2]	48,2	44,9	48,9	30,2	33,4	43,6
Weiden (einschl. Mähweiden)[2, 5]	49,3	44,7	58,7	37,1	32,2	41,0

1 einschließlich CCM
2 Ergebnis in Trockenmasse
3 zur Ganzpflanzenernte
4 einschließlich Lieschkolbenschrot
5 Ernteschätzung bis 2009 nur für Mähweiden

7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2010

Kulturart	D 2010/2015	2016	2017	2018	2019	2020
	ha					
Gemüse unter Glas und Folie	10	18	18	26	36	25
darunter Tomaten	7	.	17	17	24	16
Gemüse auf dem Freiland[1]	4 006	4 089	4 392	4 398	4 331	4 052
darunter Frischerbsen[2]	.	.	85	122	93	33
Buschbohnen[3]	269	322	256	269	284	.
Speisezwiebeln	1 238	1 352	1 327	1 284	1 167	1 123
Möhren und Karotten	683	696	944	1 052	1 092	1 047
Blumenkohl	43	52	116	.	.	112
Spargel im Ertrag	711	607	623	573	546	438
Radies	344	297	.	.	.	.
Gurken[4]	3	2	2	.	2	2
Baumobst insgesamt	1 579	1 520	1 103	1 103	1 103	1 103
darunter Äpfel	923	868	605	605	605	605
Sauerkirschen	136	113	69	69	69	69
Süßkirschen	372	391	263	263	263	263
Erdbeeren im Ertrag	114	152	113	130	116	101

1 ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée
2 ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)
3 bis 2009 grüne Pflückbohnen
4 Einlege- und Salatgurken zusammen

8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2010

Kulturart	D 2010/2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 t					
Gemüse unter Glas und Folie	2,8	8,6	7,1	10,1	15,3	.
darunter Tomaten	2,7	.	7,1	7,8	11,5	.
Gemüse auf dem Freiland	132,3	141,9	160,5	106,5	132,0	142,3
darunter Frischerbsen[1]	0,1	.	0,5	/	0,0	0,0
Buschbohnen[2]	2,7	2,5	2,0	1,5	1,8	.
Speisezwiebeln	59,0	62,5	65,1	22,9	32,0	42,1
Möhren und Karotten	41,6	42,6	57,2	53,6	66,1	67,7
Blumenkohl	1,2	1,4	2,8	.	.	2,1
Spargel	3,2	3,0	2,8	2,8	2,6	1,9
Radies	9,4	10,3	.	.	.	.
Gurken[3]	0,1	0,0	0,0	.	0,0	0,0
Baumobst insgesamt	32,6	34,0	20,2	22,3	17,9	12,0
darunter Äpfel	28,0	28,5	17,4	18,4	14,3	9,3
Sauerkirschen	0,9	0,9	0,3	0,3	0,2	0,2
Süßkirschen	1,8	2,7	1,1	2,0	2,0	1,2
Erdbeeren	0,8	0,9	0,8	0,6	0,8	0,6

[1] ab 2009 Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)
[2] bis 2009 grüne Pflückbohnen
[3] Einlege- und Salatgurken zusammen

9. Viehbestand seit 2000

Jahr[1]	Rinder[1]				Schweine				Schafe[2]	
	insgesamt		darunter Milchkühe		insgesamt		darunter Zuchtsauen			
	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.
	1 000									
2000	387,0	399,3	148,2	154,0	846,9	829,2	99,5	98,0	.	138,4
2005	338,7	344,4	133,8	137,9	957,6	941,8	113,5	115,0	.	114,1
2010	342,9	348,3	123,2	124,0	1 113,0	1 061,1	132,9	118,5	.	103,4
2015	349,3	350,7	125,7	127,4	1 183,8	1 243,4	134,3	134,6	76,6	.
2016	340,9	345,8	119,8	124,1	1 177,6	1 186,1	142,9	140,2	74,6	.
2017	335,3	337,4	119,4	119,6	1 201,1	1 164,2	137,2	141,2	68,3	.
2018	325,1	332,8	116,4	119,2	1 125,2	1 164,6	126,3	136,6	69,8	.
2019	313,0	317,3	113,0	114,4	1 133,7	1 075,2	137,8	136,5	67,3	.
2020	298,5	305,8	108,1	110,5	1 101,3	1 116,0	128,0	133,3	62,4	.

[1] Aufgrund methodischer Änderungen bei der Erhebung des Rinderbestandes ab 2008 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.
[2] Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Ebenso wurden seit November 2011 die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche der Erhebungen zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 1. März 2020				
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine	Schafe	Lege-hennen[1]
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 211	-	1 422	2 027	236
Halle (Saale), Stadt	.	-	-	1 014	648
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	-	.	121	693
Altmarkkreis Salzwedel	54 686	20 497	107 914	5 617	111 546
Anhalt-Bitterfeld	17 559	6 649	38 927	7 705	.
Börde	32 223	11 792	204 866	6 097	363 803
Burgenlandkreis	24 847	9 799	78 653	8 142	4 214
Harz	14 860	4 574	65 050	6 685	288 675
Jerichower Land	28 286	8 962	137 466	2 912	.
Mansfeld-Südharz	10 641	2 827	59 373	9 272	141 902
Saalekreis	13 562	6 191	130 334	7 920	796 121
Salzlandkreis	6 253	2 776	129 890	3 921	361 578
Stendal	55 646	19 772	73 962	5 550	206 540
Wittenberg	38 452	15 511	94 070	4 214	35 869
Sachsen-Anhalt	**298 823**	**109 350**	**1 122 045**	**71 197**	**4 206 372**

[1] einschließlich Zuchthähne

Abb. C: Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen seit dem 3. Mai 1999

Abb. D: Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen seit dem 3. Mai 1999

11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine
	1 000 Stück		1 000 t	
1995	24,2	1 765,0	7,1	158,6
2000	23,5	2 072,1	7,0	186,3
2005	3,1	2 827,8	1,0	257,0
2010	4,3	4 353,9	1,3	399,9
2015	3,5	4 744,1	1,0	440,3
2016	3,6	4 886,2	1,1	454,5
2017	3,7	5 124,5	1,1	480,4
2018	3,7	4 933,4	1,1	464,2
2019	2,1	4 625,9	0,7	436,3
2020	2,3	4 836,3	0,7	463,9

12. Hausschlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine[1]
	Anzahl		t	
1995	981	35 743	283	4 719
2000	1 635	29 272	502	2 848
2005	1 678	24 525	487	2 234
2010	1 336	16 301	397	1 502
2015	1 244	10 604	379	987
2016	1 268	9 568	392	983
2017	1 219	8 899	373	837
2018	1 371	8 175	416	771
2019	1 435	7 551	355	715
2020	1 501	6 931	470	669

[1] Ab 2002 wird das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtung veranschlagt.

13. Eiererzeugung seit 1995

Jahr	Hennenhaltungsplätze am Jahresende	Legehennenbestand		Erzeugte Eier	
		Jahresende	Jahresdurchschnitt	insgesamt	je Henne
	1 000				Anzahl
1995	2 424	1 996	1 918	563 474	294
2000	1 854	1 592	1 609	445 441	277
2005	2 070	1 672	1 645	479 243	291
2010	1 972	1 721	1 622	499 405	308
2015	1 963	1 481	1 703	508 716	299
2016	1 995	1 901	1 727	510 541	296
2017	2 088	1 802	1 769	528 254	299
2018	2 079	1 689	1 809	547 574	303
2019	2 096	1 816	1 807	553 967	307
2020	2 539	2 251	2 180	660 170	303

14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2003

Merkmal	2003[1]	2007[1]	2010	2013[2]	2016[2]	2020[2]
	1 000 Personen					
Mit betrieblichen Arbeiten						
Beschäftigte insgesamt	**27,4**	**25,9**	**25,6**	**23,8**	**25,3**	**22,7**
davon						
ständige Arbeitskräfte	21,9	19,3	18,4	18,1	18,3	17,3
davon						
Familienarbeitskräfte	5,8	5,6	4,3	4,2	4,1	4,1
darunter vollbeschäftigt	2,0	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4
ständig familienfremde Arbeitskräfte	16,0	13,7	14,1	13,9	14,2	13,2
darunter vollbeschäftigt	13,2	10,6	11,3	11,0	11,1	9,7
nicht ständige Arbeitskräfte	5,5	6,7	7,2	5,8	7,0	5,4
davon						
in Betrieben der Rechtsform …						
Einzelunternehmen	9,5	10,5	8,6	8,1	8,7	7,3
Personengesellschaften[3]	7,5	6,4	7,1	6,0	6,4	6,3
Juristische Personen	10,3	9,1	9,9	9,7	10,2	9,0
Arbeitsleistung						
	1 000 AK-Einheiten					
Arbeitskräfte insgesamt	**18,6**	**15,8**	**16,7**	**16,1**	**16,3**	**14,6**
	AK-Einheiten je 100 ha LF					
Arbeitskräftebesatz	1,6	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2

[1] Die Zahlen der hochgerechneten Stichprobenbetriebe weichen von den veröffentlichten Zahlen der totalen Erfassung in den statistischen Berichten der ASE 2003 und ASE 2007 methodisch bedingt ab.
[2] repräsentatives Ergebnis
[3] einschließlich Personengemeinschaften

15. Betriebsgrößenstruktur seit 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe[1]				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	2010	2013	2016	2020	2010	2013	2016	2020
	Anzahl				1 000 ha			
unter 5	303	334	373	379	0,5	0,5	0,5	0,5
5 - 10	382	378	415	462	2,8	2,8	3,1	3,4
10 - 20	447	453	451	438	6,6	6,7	6,6	6,4
20 - 50	588	596	626	606	19,2	19,4	20,3	19,9
50 - 100	437	424	448	428	31,6	31,3	32,4	30,6
100 - 200	543	488	480	483	80,3	72,1	70,2	70,8
200 - 500	828	859	844	845	264,7	278,1	273,4	275,6
500 - 1 000	414	428	432	430	289,3	300,5	300,8	300,4
1 000 und mehr	277	272	280	273	478,2	461,3	467,2	455,1
Insgesamt	**4 219**	**4 232**	**4 349**	**4 344**	**1 173,1**	**1 172,8**	**1 174,5**	**1 162,7**

[1] einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

Gewerbemeldungen
Grundlage für die An-/Ab- und Ummeldungen ist § 14 der Gewerbeordnung. Gewerbeummeldungen nach dem § 14 der Gewerbeordnung werden nicht in der Statistik erfasst.

Grundlage des Zahlenmaterials über die Gewerbean- und -abmeldungen sind die von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt an das Statistische Landesamt übergebenen Gewerbean- und -abmeldungen. Die Gliederung der Gewerbean- und -abmeldungen erfolgt nach den Gruppen der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1996 bis 2016 werden die Ergebnisse ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt, ab 2017 sind die Automatenaufsteller wieder enthalten.

Beantragte Insolvenzverfahren
Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von zahlungsunfähigen oder überschuldeten Schuldnern, deren Verfahren vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Man unterscheidet zwischen Regelinsolvenzverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren. Die von den Gerichten gemeldeten Angaben beziehen sich auf alle eröffneten Insolvenzverfahren, mangels Masse abgewiesene Insolvenzanträge sowie im Falle eines Verbraucher insolvenzverfahrens auch auf gerichtliche Schuldenbereinigungspläne.

Das Insolvenzverfahren wird durch einen Beschluss eröffnet. Wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht zur Deckung der Verfahrenskosten ausreicht, wird der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 Abs. 1 InsO).

Glossar

Beantragte Insolvenzverfahren
Die Insolvenzen betreffen in Zahlungsschwierigkeiten geratene juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts) und natürliche Personen (§ 11 Abs. 1 InsO), die ein gerichtliches Eingreifen erforderlich machen, um die Gläubiger eines Schuldners möglichst gleichmäßig aus den verbliebenen Werten zu befriedigen. Durch Gerichtsbeschluss wird entschieden, ob ein beantragtes Insolvenzverfahren eröffnet, abgelehnt oder ob bei einem Verbraucherinsolvenzverfahren ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wird. Nach § 26 Abs. 1 InsO muss das Insolvenzgericht den Eröffnungsantrag mangels Masse abweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die für die Durchführung des Verfahrens entstehenden Kosten zu decken. Welche Kosten das sind, ist in § 54 InsO aufgeführt. Wenn die Kosten gedeckt werden, wird das Verfahren eröffnet.

Gewerbeabmeldung
Eine Gewerbeabmeldung erfolgt bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, bei teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. einer Zweigniederlassung) bzw. Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes infolge Eigentümerwechsel, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung eines Betriebes in einen anderen Meldebezirk.

Gewerbeanmeldung
Eine Gewerbeanmeldung ist bei Beginn eines Gewerbes durch Neuerrichtung, bei Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden, bei Änderung der Rechtsform und bei Verlegung eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben.

Niederlassung
Eine Niederlassung ist eine Betriebsstätte an einem bestimmten Ort. Zur Niederlassung zählen zusätzliche örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein/-e Beschäftigte/-r im Auftrag der rechtlichen Einheit regelmäßig vor Ort arbeiten. Niederlas-

sungen werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Rechtliche Einheit
Die rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtliche selbstständige Einheit definiert, das aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Sie umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheiten registriert.

Regelinsolvenzverfahren
Ein Regelinsolvenzverfahren ist ein Verfahren, das bei juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts), bei natürlichen Personen als Gesellschaftern oder Ähnlichem sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch bei ehemals selbstständig Tätigen zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbständig Tätigen wird ein Regelinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind oder Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Nicht überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn mehr als 19 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind.

Unternehmen im Sinne der Insolvenzstatistik
In den Konjunkturstatistiken, wozu auch die Insolvenzstatistiken gehören, werden Unternehmen im Sinne der Rechtlichen Einheit erfasst.

Unternehmen im Sinne des Unternehmensregisters
Erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die EU-Einheitenverordnung vorgibt.

Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und […] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen, also den kleinsten rechtlich selbstständigen Einheiten, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe wurden synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition werden diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden und das Unternehmen gemäß der EU-Definition die zentrale Darstellungseinheit der strukturellen Unternehmensstatistiken. Für eine Übergangszeit werden die Angaben zu rechtlichen Einheiten weiterhin veröffentlicht. Darüber hinaus wird das Datenangebot zu Unternehmen entsprechend der EU-Definition ausgebaut.

Verbraucherinsolvenzen
Ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein vereinfachtes Verfahren, das für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbständig Tätigen wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn weniger als 20 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind (§ 304 Abs. 1 InsO). Weitere Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist der Nachweis, dass der Versuch einer außergerichtlichen gütlichen Einigung zwischen den Gläubigern und dem Schuldner über eine Schuldenbereinigung erfolglos geblieben ist (§ 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO). Das Gericht unternimmt dann einen weiteren gütlichen Einigungsversuch zwischen den Gläubigern und dem Schuldner. Hat keiner der Gläubigerinnen und Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wird die Zustimmung nach § 309 InsO ersetzt, so gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen. Dies wird durch Beschluss festgestellt (§ 308 InsO). Gelingt dies nicht, wird das Insolvenzverfahren eröffnet.

1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2020, 2020 nach Wirtschaftsabschnitten

Jahr ------ Wirtschaftsabschnitt	Gewerbe-anmeldungen[1]	Gewerbe-abmeldungen[1]	Saldo[2]
	Anzahl		
1990	47 991	4 862	+43 129
1991	45 061	15 504	+29 557
1992	36 336	19 631	+16 705
1993	32 427	21 200	+11 227
1994	28 237	20 097	+8 140
1995	28 200	21 647	+6 553
1996	22 716	20 300	+2 416
1997	23 103	20 661	+2 442
1998	23 797	21 358	+2 439
1999	21 797	21 939	-142
2000	19 893	20 862	-969
2001	19 148	20 589	-1 441
2002	17 258	18 149	-891
2003	19 645	16 499	+3 146
2004	25 071	17 688	+7 383
2005	21 401	18 700	+2 701
2006	19 908	17 464	+2 444
2007	17 868	16 989	+ 879
2008	16 622	16 944	-322
2009	17 137	16 845	+292
2010	16 533	15 211	+1 322
2011	14 677	15 171	-494
2012	13 378	15 321	-1 943
2013	12 688	14 037	-1 349
2014	12 513	14 017	-1 504
2015	12 031	13 729	-1 698
2016	11 562	13 307	-1 745
2017	11 268	12 704	-1 436
2018	10 759	13 201	-2 442
2019	10 924	12 054	-1 130
2020	9 845	10 491	-646
davon			
Verarbeitendes Gewerbe	376	412	-36
Baugewerbe	918	1 224	-306
Handel, Gastgewerbe	3 187	3 468	-281
Information und Kommunikation	476	333	+143
Grundstücks- und Wohnungswesen	316	244	+72
andere Dienstleistungen und Übrige	4 572	4 810	-238

1 ohne Reisegewerbe und 1996 bis 2016 ohne Automatenaufsteller
2 mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbe-anmeldungen[1]	Gewerbe-abmeldungen[1]	Saldo[2]
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	275	367	-92
Halle (Saale), Stadt	1 184	1 311	-127
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 402	1 484	-82
Altmarkkreis Salzwedel	401	361	+40
Anhalt-Bitterfeld	637	733	-96
Börde	749	722	+27
Burgenlandkreis	748	737	+11
Harz	896	973	-77
Jerichower Land	455	404	+51
Mansfeld-Südharz	577	623	-46
Saalekreis	801	882	-81
Salzlandkreis	803	849	-46
Stendal	434	479	-45
Wittenberg	483	566	-83
Sachsen-Anhalt	**9 845**	**10 491**	**-646**
davon			
kreisfreie Städte	2 861	3 162	-301
Landkreise	6 984	7 329	-345

1 ohne Reisegewerbe
2 mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

Abb. A: Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Hinweis: ohne Reisegewerbe

3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen[1]					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Gewerbeanmeldungen					
Dessau-Roßlau, Stadt	411	400	362	339	348	275
Halle (Saale), Stadt	1 600	1 402	1 425	1 400	1 305	1 184
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 870	1 728	1 615	1 427	1 435	1 402
Altmarkkreis Salzwedel	385	401	382	390	431	401
Anhalt-Bitterfeld	864	903	847	765	847	637
Börde	853	812	834	807	854	749
Burgenlandkreis	854	840	856	783	819	748
Harz	1 056	1 016	988	1 000	1 024	896
Jerichower Land	556	600	489	537	491	455
Mansfeld-Südharz	653	605	635	628	632	577
Saalekreis	926	925	927	868	945	801
Salzlandkreis	930	859	794	800	805	803
Stendal	474	491	514	454	455	434
Wittenberg	599	580	600	561	533	483
Sachsen-Anhalt	**12 031**	**11 562**	**11 268**	**10 759**	**10 924**	**9 845**
davon						
kreisfreie Städte	3 881	3 530	3 402	3 166	3 088	2 861
Landkreise	8 150	8 032	7 866	7 593	7 836	6 984
	Gewerbeabmeldungen					
Dessau-Roßlau, Stadt	551	524	464	473	445	367
Halle (Saale), Stadt	1 818	1 644	1 530	1 665	1 471	1 311
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 758	1 892	1 732	1 757	1 587	1 484
Altmarkkreis Salzwedel	430	466	374	400	353	361
Anhalt-Bitterfeld	999	937	956	971	1 013	733
Börde	956	832	830	843	846	722
Burgenlandkreis	978	1 020	1 002	960	787	737
Harz	1 248	1 211	1 189	1 148	1 120	973
Jerichower Land	569	626	541	629	465	404
Mansfeld-Südharz	841	730	725	785	690	623
Saalekreis	1 149	1 074	1 033	1 065	1 066	882
Salzlandkreis	1 097	1 036	965	1 113	967	849
Stendal	498	571	619	660	581	479
Wittenberg	837	744	744	732	663	566
Sachsen-Anhalt	**13 729**	**13 307**	**12 704**	**13 201**	**12 054**	**10 491**
davon						
kreisfreie Städte	4 127	4 060	3 726	3 895	3 503	3 162
Landkreise	9 602	9 247	8 978	9 306	8 551	7 329

[1] ohne Reisegewerbe und bis 2016 ohne Automatenaufsteller

4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Rechtliche Einheiten[1]						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S[2]	B - E[2]	F[2]	G[2]	I[2]	Q[2]	H, J - N, P, R, S[2]
	Anzahl						
2006	83 127	6 900	13 190	17 552	6 774	6 824	31 887
2010	81 370	6 928	13 136	15 636	6 120	6 895	32 655
2015	76 024	6 998	12 734	13 679	5 515	6 918	30 180
2016	75 457	6 932	12 567	13 400	5 522	6 904	30 132
2017	73 831	6 874	12 231	12 893	5 396	6 882	29 555
2018	73 380	6 831	12 061	12 563	5 363	6 832	29 730
2019	73 598	6 810	11 883	12 318	5 421	6 885	30 281

1 rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr
2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Niederlassungen[1]						
	insgesamt	Prod. Gewerbe ohne Bau	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Gesundheits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleistungen
	B - N, P - S[2]	B - E[2]	F[2]	G[2]	I[2]	Q[2]	H, J - N, P, R, S[2]
	Anzahl						
2006	89 100	7 418	13 333	20 425	6 915	6 870	34 139
2010	88 080	7 483	13 266	18 785	6 331	7 077	35 138
2015	84 113	7 695	12 970	16 912	5 869	7 373	33 294
2016	83 802	7 618	12 808	16 695	5 920	7 416	33 345
2017	82 265	7 530	12 436	16 177	5 795	7 439	32 888
2018	81 949	7 502	12 289	15 906	5 752	7 405	33 095
2019	82 298	7 481	12 089	15 659	5 840	7 507	33 722

1 Niederlassungen und Einbetriebsunternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr
2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners

Art des Schuldners	Insolvenzverfahren insgesamt			Darunter					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2020	2010	2015	2020	2010	2015	2020
	Anzahl								
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe	408	218	138	342	183	102	66	35	36
Personengesellschaften (KG, OHG, GmbH & Co. KG)	42	33	12	24	22	9	18	11	3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	306	286	192	220	204	120	86	82	72
Aktiengesellschaften, KGaA	4	2	1	2	2	1	2	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	22	5	4	6	2	1	16	3	3
Genossenschaften	1	1	-	-	1	-	1	-	-
Sonstige Rechtsformen	25	16	6	15	13	3	10	3	3
Unternehmen zusammen	**808**	**561**	**353**	**609**	**427**	**236**	**199**	**134**	**117**
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	21	28	8	19	27	5	2	1	3
Ehemals selbstständig Tätige	740	659	397	656	594	341	82	59	54
Nachlässe und Gesamtgut	44	30	24	19	15	9	25	15	15
Verbraucher/-innen	3 485	2 800	1 633	3 418	2 746	1 611	9	11	5
Übrige Schuldner/-innen zusammen	**4 290**	**3 517**	**2 062**	**4 112**	**3 382**	**1 966**	**118**	**86**	**77**
Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	**5 098**	**4 078**	**2 415**	**4 721**	**3 809**	**2 202**	**317**	**220**	**194**

IX

Abb. B: Beantragte Insolvenzverfahren 2020 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen

7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Insolvenzverfahren						
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	2	25	108	163	212	131	86
Halle (Saale), Stadt	3	151	158	686	608	475	265
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	111	243	623	531	432	301
Altmarkkreis Salzwedel	6	57	59	170	171	114	71
Anhalt-Bitterfeld	7	78	203	367	338	242	182
Börde	8	62	121	385	384	271	178
Burgenlandkreis	6	120	142	428	268	193	128
Harz	14	85	166	492	560	606	351
Jerichower Land	7	42	75	207	268	227	108
Mansfeld-Südharz	5	104	119	293	317	301	191
Saalekreis	1	133	173	465	427	291	156
Salzlandkreis	11	100	162	457	530	426	207
Stendal	7	55	76	239	198	152	87
Wittenberg	1	71	133	285	286	217	104
Sachsen-Anhalt	**84**	**1 194**	**1 938**	**5 260**	**5 098**	**4 078**	**2 415**
davon							
kreisfreie Städte	11	287	509	1 472	1 351	1 038	652
Landkreise	73	907	1 429	3 788	3 747	3 040	1 763

IX

Abb. C: Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2020 nach Forderungsgrößenklassen

8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beantragte Unternehmensinsolvenzen insgesamt			Davon					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2020	2010	2015	2020	2010	2015	2020
	Anzahl								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	6	10	13	5	7	1	1	3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	63	68	28	49	55	23	14	13	5
Energieversorgung	1	3	5	1	3	4	-	-	1
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	2	1	10	1	-	1	1	1
Baugewerbe	159	111	66	124	92	36	35	19	30
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	156	97	32	117	75	24	39	22	8
Verkehr und Lagerei	59	28	21	49	20	15	10	8	6
Gastgewerbe	91	50	44	66	35	29	25	15	15
Information und Kommunikation	22	9	5	11	6	3	11	3	2
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	21	9	8	15	7	4	6	2	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	17	11	14	12	8	9	5	3	5
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	64	28	26	45	18	16	19	10	10
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	61	45	36	47	32	14	14	13
Erziehung und Unterricht	7	6	2	5	5	2	2	1	-
Gesundheits- und Sozialwesen	14	14	6	11	11	3	3	3	3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	17	12	17	10	7	4	7	5
Sonstige Dienstleistungen	38	41	28	28	29	22	10	12	6
Unternehmen insgesamt	**808**	**561**	**353**	**609**	**427**	**236**	**199**	**134**	**117**

X. Energie

Energie
Energie ist in nahezu allen Bereichen des Alltags unentbehrlich. Sie sichert die menschlichen Grundbedürfnisse und stellt einen wichtigen Produktionsfaktor dar. Eine nachhaltige Energieversorgung ist daher unverzichtbar. Die Energiestatistiken bieten Informationen zur Erzeugung und Abgabe von Strom und Gasen, zur Wärmeerzeugung und zum Energieverbrauch in der Industrie. Weiterhin sind hier Informationen zur konjunkturellen Entwicklung sowie zur strukturellen Situation in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu finden. Sie bilden somit eine wichtige Datengrundlage für energiepolitische Maßnahmen und Entscheidungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Die Durchführung der Statistiken im Wirtschaftsbereich Energie erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Konjunkturstatistiken gehören:

Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung
Im Monatsbericht werden Angaben zu den Tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Entgelten erhoben.

Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung
Es werden Merkmale zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung, Nennleistung der Anlagen bzw. Brennstoffeinsatz erhoben und zwar getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Zu den langfristigen Strukturstatistiken gehören:

Investitionserhebung bei Betrieben der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Zum Programm der Investitionserhebung gehören die Bruttozugänge an und die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen.

Jahreserhebung über Gasabsatz und Erlöse in der Gasversorgung
Befragt werden Gaslieferanten und Großhändlern, Produzenten von Gas, Fernleitungsnetzbetreiber, Verteilnetzbetreiber und Gasspeicherbetreiben. Schwerpunkt ist die Abgabe von Gas und deren Erlöse nach Bundesländern und Abnehmergruppen.

Jahreserhebung über Stromabsatz und Erlöse in der Elektrizitätsversorgung
Die Erhebung erfasst Angaben über Stromabsatz und Erlöse getrennt nach Bundesländern, Vertragsarten und Verbrauchergruppen.

Jahreserhebung über Erzeugung und Verwendung von Wärme sowie über den Betrieb von Wärmenetzen
Erhoben werden Angaben zur Wärmeerzeugung nach Anlagenart, Brennstoffeinsatz, Nennleistung, Angaben über die betriebenen Wärmenetze sowie der Wärmebilanz.

Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
Erhebungsmerkmale sind Angaben zur Erzeugung und Abgabe von Elektrizität und Wärme, zu Leistungsparametern der Anlagen, sowie zum Einsatz von Energieträgern und getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Jahreserhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Es erfolgt die Erhebung von Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern nach Arten sowie die energetische und nichtenergetische Verwendung der Energieträger.

Glossar

Betrieb
Als Betriebe gelten in der Elektrizitätsversorgung Wärmekraftwerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Wind-, Solar-, Geothermie- und Brennstoffzellen-Kraftwerke. Kleinere Kraftwerke in einem regional begrenzten Gebiet (z. B. Kraftwerksketten) können zu einem Betrieb zusammengefasst werden. In der Gasversorgung sind Betriebe Anlagen zur Erzeugung, Gewinnung, Umwandlung und Speicherung von Gasen. In der Wärme- und Kälteversorgung sind Heizwerke und Heizkraftwerke als Betriebe definiert.

Bruttostromerzeugung
Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Eigenverbrauch
Der Eigenverbrauch ist der Verbrauch in den Neben- und Hilfsanlagen einer Erzeugungsanlage (z. B. zur Wasseraufbereitung, Dampferzeuger-Wasserspeisung, Frischluft- und Brennstoffversorgung sowie Rauchgasreinigung), der während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Er enthält nicht den Betriebsverbrauch.

Engpassleistung
Die Engpassleistung ist die maximale Dauerleistung einer Erzeugungsanlage, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlageteil begrenzt. Zeitweilig in Reparatur befindliche Anlageteile mindern die Engpassleistung nicht. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Alterungseinflüssen, Änderung von Einzelaggregaten) wird die Engpassleistung entsprechend den veränderten Verhältnissen neu bestimmt.

Erneuerbare Energie
Energie, die aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen wird. Als erneuerbare Energieträger gelten die Energievorkommen, die nach menschlichen Zeitbegriffen unerschöpflich sind. Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biomasse, Abfall biologischen Ursprungs, Klärgas, Deponiegas, Geothermie und Umgebungswärme.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Kraft-Wärme-Kopplung
Kraft-Wärme-Kopplung ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in elektrische Energie und Nutzwärme in einer ortsfesten technischen Anlage.

Nettonennleistung
Die Nettonennleistung (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Nettostromerzeugung
Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung
Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

Rechtliche Einheit
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschlands für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1991 - 2020, 2020 nach Monaten

Jahr	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[1]	Geleistete Arbeitsstunden[3]	Entgelte
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
1991	100	16 222	16 854	207 369
1992	120	12 949	13 584	245 789
1993	133	12 959	12 666	281 680
1994	142	12 470	11 673	295 340
1995	138	11 525	10 073	295 129
1996	130	11 807	9 716	315 511
1997	127	11 570	8 873	319 950
1998	123	11 015	8 489	323 417
1999	111	10 433	7 788	309 384
2000	107	9 828	7 086	301 616
2001	103	9 495	6 602	295 555
2002	104	9 254	14 948	305 187
2003	116	8 384	13 462	289 703
2004	119	8 277	13 522	294 644
2005	117	8 039	13 024	290 283
2006	114	7 942	12 741	297 578
2007	113	7 872	12 543	293 836
2008	106	7 773	12 307	305 303
2009	105	7 734	12 115	311 774
2010	107	7 736	12 210	320 459
2011	106	7 411	11 671	308 311
2012	97	7 225	11 255	314 707
2013	95	7 501	11 396	338 124
2014	103	7 493	11 350	344 250
2015	120	7 676	11 727	355 983
2016	120	7 703	11 914	369 258
2017	125	7 718	11 858	377 156
2018	127	7 711	11 756	383 011
2019	126	7 651	11 732	389 327
2020	123	7 617	11 788	396 710
Januar	124	7 613	1 024	29 343
Februar	124	7 607	973	29 121
März	124	7 587	1 051	29 831
April	124	7 573	973	33 502
Mai	124	7 565	905	33 136
Juni	124	7 581	990	30 391
Juli	123	7 574	1 009	32 370
August	123	7 673	903	29 853
September	121	7 645	1 017	30 658
Oktober	121	7 657	1 025	32 730
November	120	7 672	1 039	53 340
Dezember	120	7 659	878	32 436

[1] Jahresangaben im Jahresdurchschnitt
[2] Betriebe von rechtlichen Einheiten der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[3] bis 2001 geleistete Arbeiterstunden, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energie- und Wasserversorgung 2020			
	Betriebe[1]	Tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
	Anzahl im Jahresdurchschnitt		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	172	310	8 759
Halle (Saale), Stadt	10	1 077	1 573	55 610
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 105	1 724	61 613
Altmarkkreis Salzwedel	7	214	348	12 669
Anhalt-Bitterfeld	15	492	776	25 029
Börde	9	360	538	18 203
Burgenlandkreis	7	263	415	12 023
Harz	10	475	680	22 760
Jerichower Land	6	181	288	9 441
Mansfeld-Südharz	8	406	683	17 853
Saalekreis	18	1 790	2 775	103 180
Salzlandkreis	12	635	997	29 257
Stendal	3	179	285	8 588
Wittenberg	5	269	394	11 725
Sachsen-Anhalt	**123**	**7 617**	**11 788**	**396 710**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. A: Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1992 - 2020

3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991

Jahr	Abgabe nach Abnehmergruppen in Sachsen-Anhalt							
	insgesamt		davon					
			Produzierendes Gewerbe		Haushaltskunden		sonstige Endabnehmer	
	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gasabsatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh
1991	35 223	1,66	29 942	1,40	2 297	4,14	2 984	2,36
1992	33 151	1,70	26 430	1,25	3 755	4,72	2 966	1,94
1993	33 806	1,51	26 682	1,18	4 320	3,19	2 804	1,99
1994	40 510	1,40	33 686	1,09	5 046	3,20	1 778	2,04
1995	49 735	1,41	41 354	1,13	6 447	3,01	1 934	2,07
1996	54 321	1,45	43 318	1,15	8 540	2,83	2 462	2,09
1997	51 387	1,57	40 999	1,24	8 049	3,05	2 340	2,28
1998	50 689	1,54	39 877	1,17	8 186	3,11	2 626	2,28
1999	50 013	1,54	39 233	1,21	8 151	2,93	2 630	2,16
2000	53 397	.	42 220	.	8 729	3,50	2 448	2,76
2001	54 424	.	42 000	.	9 882	4,25	2 542	3,45
2002	54 648	2,17	42 383	1,67	9 601	4,09	2 664	3,17
2003	54 599	.	42 169	.	9 694	4,23	2 736	3,37
2004	54 808	.	42 559	.	9 023	4,32	3 226	3,04
2005	55 200	.	43 051	.	8 928	4,87	3 221	3,61
2006	56 366	3,14	44 440	2,60	8 619	5,52	3 307	4,19
2007	55 716	2,91	44 928	2,37	7 536	5,59	3 253	4,24
2008	52 633	3,68	41 366	3,19	7 927	5,69	3 339	5,00
2009	53 098	3,25	40 992	2,56	8 169	5,98	3 937	4,80
2010	59 165	3,09	45 758	2,53	9 295	5,39	4 112	4,20
2011	57 175	3,28	45 158	2,79	7 545	5,61	4 472	4,34
2012	58 484	3,56	44 951	3,10	7 870	5,74	5 664	4,19
2013	57 134	3,66	43 574	3,11	8 212	5,96	5 347	4,56
2014	53 152	3,23	42 621	2,65	6 810	6,04	3 720	4,75
2015	50 194	3,08	39 484	2,43	6 992	5,84	3 719	4,79
2016	53 332	2,59	41 566	1,90	7 496	5,58	4 270	4,09
2017	49 652	2,76	37 760	2,11	7 530	5,38	4 362	3,84
2018	51 837	2,91	40 516	2,36	7 441	5,33	3 880	3,99
2019	45 510	2,83	33 998	2,13	7 241	5,43	4 271	4,02

4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2005

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2019	2020
Bruttostromerzeugung[1]	Mill. kWh	11 821	10 348	8 654	7 955	7 036
Eigenverbrauch	Mill. kWh	1 008	799	787	630	549
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	10 813	9 548	7 868	7 325	6 487
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	3 609	3 774	2 585	2 925	2 921
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 311	6 241	5 996	5 566	5 761
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	6 028	5 910	4 850	5 046	5 183
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	6 832	4 593	4 828	.	.
Heizöl	Mill. kWh	35	53	8	8	12
Erdgas	Mill. kWh	3 628	3 745	1 759	2 654	2 605
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	146	495	652	688	707
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 577	1 142	1 422	.	.
Heizöl	Mill. kWh	43	48	4	4	3
Erdgas	Mill. kWh	4 563	4 281	3 017	3 281	3 556
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	91	265	773	718	739
Nennleistung[2,3]						
elektrisch brutto	MW	2 330	2 252	2 248	.	.
elektrisch netto	MW	2 183	2 121	2 117	1 996	2 093
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	MW	.	.	.	845	940
thermisch	MW	1 589	1 437	1 588	1 959	2 115
Stromabsatz an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt	Mill. kWh	14 755	13 294	13 563	12 115	…
darunter Verarbeitendes Gew. sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Mill. kWh	7 484	5 927	5 637	5 413	…
Haushaltskunden	Mill. kWh	3 809	3 257	3 293	2 861	…

1 bis 2017 Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung elektrisch von 1 MW und mehr, ab 2018 Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr
2 am 3. Mittwoch des Monats Dezember
3 bis 2017 Engpassleistung

5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2005

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2018	2019
Nettowärmeerzeugung insgesamt[1, 2]	**Mill. kWh**	**8 837**	**9 479**	**10 153**	**9 741**	**8 773**
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	8 281	8 974	9 351	9 501	8 528
darunter nach Energieträgern						
Steinkohlen	Mill. kWh	25	29	23	24	.
Braunkohlen	Mill. kWh	1 577	1 142	1 453	1 370	983
Heizöl	Mill. kWh	262	258	54	41	32
Erdgas	Mill. kWh	6 248	5 965	4 541	4 874	4 304
erneuerbare Energien[3]	Mill. kWh	130	698	1 688	1 672	1 644
Abgabe an Letztverbraucher	Mill. kWh	7 426	8 812	9 180	10 591	9 488
davon an						
Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und Erden	Mill. kWh	4 046	5 111	6 317	7 467	6 510
Haushaltskunden	Mill. kWh	2 339	2 463	1 899	2 020	1997
sonstige Letztverbraucher	Mill. kWh	1 041	1 238	964	1 105	980
Netzverluste	Mill. kWh	661	567	580	586	569
Nettonennleistung thermisch[4]						
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (>1 MW el.)	MW	1 589	1 437	1 588	1 943	1 959
Heizwerke[5]	MW	1 452	1 876	1 808	1 700	1617
wärmegeführte BHKW (<1 MW el.)	MW	.	.	.	70	53
Wärmenetze	Anzahl	.	.	.	104	148
Trassenlänge	km	.	.	.	1 305	1 463

1 bis 2017 einschließlich Eigenverbrauch der Heizwerke und Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
2 ab 2018 aufgrund des neuen Energiestatistikgesetzes einschließlich Summe Nettowärmeerzeugung der Heizwerke < 1 MW thermische Leistung; ohne Eigenverbrauch
3 einschl. biogener Anteil Abfall
4 bis 2017 Engpassleistung am 3. Mittwoch des Monats Dezember
5 bis 2017 ab 2 MW thermisch, ab 2018 ab 1 MW thermisch

Abb. B: Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2020

Abb. C: Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 und 2019

6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005

Merkmal[1]	Einheit	Jahr				
		2005	2010[2]	2015	2018	2019
Bruttostromerzeugung	Mill. kWh	3 433	4 848	4 153	4 094	4 237
Eigenverbrauch	Mill. kWh	228	448	401	369	390
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	3 219	4 400	3 752	3 725	3 847
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	2 336	2 420	2 074	2 204	2 561
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 269	8 945	8 055	8 807	8 527
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	5 838	8 422	7 466	7 968	8 070
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	427	1 543	1 133	1 030	1 030
Dieselkraftstoff	Mill. kWh	-	-	0	0	0
Heizöl, leicht	Mill. kWh	9	9	6	11	5
Raffineriegas	Mill. kWh	27	36	.	26	24
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	618	599	574	599	512
Erdgas	Mill. kWh	1 491	1 260	923	1 134	1 173
erneuerbare Energien	Mill. kWh	605	758	951	753	933
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 265	2 253	1 959	2 220	2 009
Dieselkraftstoff	Mill. kWh	-	-	-	-	-
Heizöl, leicht	Mill. kWh	28	34	16	43	12
Raffineriegas	Mill. kWh	39	65	.	50	55
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	896	1 089	1 022	1 150	1 186
Erdgas	Mill. kWh	2 403	2 884	2 646	2 965	2 854
erneuerbare Energien	Mill. kWh	1 498	2 391	2 194	2 292	2 294
Engpassleistung[3]/Nettonennleistung[4]						
elektrisch brutto	MW	570	801	820	x	x
elektrisch netto	MW	541	744	761	772	773
thermisch	MW	1 828	2 423	1 869	2 016	2 049

[1] Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr
[2] ab dem Jahr 2010 aufgrund von Strukturveränderungen einschl. Grubenkraftwerke
[3] bis einschließlich 2017 am 3. Mittwoch des Monats Dezember
[4] ab dem Jahr 2018 Nettonennleistung, vorher Engpassleistung

7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach Energieträgern

Jahr[1] / Energieträger		Brennstoffeinsatz[2] insgesamt	darunter Kraft-Wärme-Kopplung	darunter ungekoppelte Elektrizitätserzeugung
		TJ		
2005		49 287	36 365	7 251
2010		77 434	48 546	26 677
2015		68 477	43 806	20 472
2018		65 786	44 745	17 707
2019		67 221	47 894	17 342
davon	Rohbraunkohlen	15 241	5 890	8 208
	Braunkohlenbriketts	1 046	970	-
	Staub- und Trockenkohle	4 681	3 124	1 557
	Dieselkraftstoff	0	-	0
	Heizöl, leicht	99	47	32
	Raffineriegas	482	272	209
	andere Mineralölprodukte	10 391	5 874	4 517
	Erdgas, Erdölgas	18 073	16 958	773
	feste biogene Stoffe	14 257	13 839	17
	flüssige biogene Stoffe	0	0	-
	Biogas	194	193	-
	Klärgas	43	40	-
	Klärschlamm	121	16	105
	Wärme[3]	2 594	671	1 923

[1] Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung (ab 2018) elektrisch von 1 MW und mehr
[2] einschl. Verbrauch für Zünd- und Stützfeuerung
[3] beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		ins-gesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern[1]
		Mill. kWh		
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**652**	**644**	**8**
05	Kohlenbergbau	590	582	8
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	44	44	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	17	17	-
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	-	-	-
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	3 282	.	956
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	388	383	5
11	Getränkeherstellung	5	.	.
13	Herstellung von Textilien	.	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	29	-	29
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	892	12	880
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	922	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	945	755	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	1	2
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	41	39	2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	4	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	0	7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	0	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	.	.
28	Maschinenbau	4	1	3
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0	-	0
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.

1 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
2 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
3 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt[3]	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[2]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[2]			
Mill. kWh									
238	**183**	**56**	**-**	**503**	**275**	**221**	**-**	**388**	**B**
56	-	56	-	489	262	.	-	157	05
2	2	-	-	13	13	-	-	33	06
181	181	-	-	1	-	.	-	197	08
0	0	-	-	-	-	-	-	0	09
8 490	7 995	457	-	1 545	1 230	269	-	10 227	**C**
862	791	.	-	102	40	55	-	1 149	10
86	.	.	-	1	.	.	-	90	11
58	.	-	-	.	.	-	-	59	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
.	.	-	-	-	-	-	-	.	15
216	216	-	-	31	29	.	-	214	16
348	343	4	-	498	493	4	-	741	17
63	.	.	-	1	.	.	-	65	18
.	58	.	-	195	.	-	-	.	19
3 675	3 466	.	-	627	.	.	-	3 993	20
87	83	-	-	.	16	-	-	105	21
599	584	.	-	20	.	17	-	581	22
988	975	.	-	16	2	.	-	1 014	23
673	560	113	-	.	.	7	-	667	24
288	269	10	-	19	4	14	-	276	25
11	11	0	-	1	0	.	-	11	26
31	20	.	-	1	.	-	-	33	27
242	222	10	-	4	2	.	-	242	28
117	117	-	-	0	0	-	-	117	29
.	.	-	-	.	.	-	-	.	30

1 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
2 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
3 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern[1]
		Mill. kWh		
31	Herstellung von Möbeln	0	-	0
32	Herstellung von sonstigen Waren	0	-	0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1	.	.
B - C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe**	**3 934**	**.**	**964**

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
[3] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

X

9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eigene Stromerzeugung			
	insgesamt	davon aus		
		fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern[1]	sonstigen Energieträgern
	Mill. kWh			
Dessau-Roßlau, Stadt	29	29	1	-
Halle (Saale), Stadt	.	.	0	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	0	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	61	.	.	-
Anhalt-Bitterfeld	14	10	3	-
Börde	341	339	3	-
Burgenlandkreis	808	790	17	-
Harz	14	12	2	-
Jerichower Land	23	21	2	-
Mansfeld-Südharz	219	.	.	-
Saalekreis	.	.	3	.
Salzlandkreis	.	562	5	.
Stendal	931	51	880	-
Wittenberg	21	.	.	-
Sachsen-Anhalt	**3 934**	**.**	**964**	**.**

[1] einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
[2] sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
[3] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt[3]	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[2]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[2]			
Mill. kWh									
31	31	-	-	0	0	-	-	31	31
10	10	-	-	0	0	-	-	10	32
22	18	3	-	1	0	.	-	22	33
8 728	**8 178**	**513**	**-**	**2 048**	**1 505**	**490**	**-**	**10 615**	**B - C**

1 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
2 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
3 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

X

Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt[3]
insgesamt	davon von			insgesamt	davon an			
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes[2]			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[2]		
Mill. kWh								
67	62	2	-	20	16	.	-	77
83	75	.	-	.	0	.	-	77
181	151	2	-	.	.	1	-	180
272	.	.	-	31	29	-	-	302
971	965	.	-	13	3	6	-	972
547	.	.	-	15	13	.	-	873
724	595	.	-	617	318	289	-	915
579	450	.	-	21	2	16	-	572
268	248	.	-	10	5	5	-	281
361	.	.	-	209	200	.	-	371
2 731	2 542	189	-	.	4	.	-	3 295
1 033	1 019	.	-	.	.	3	-	1 349
125	.	-	-	494	494	.	-	562
786	774	.	-	18	4	11	-	789
8 728	**8 178**	**513**	**-**	**2 048**	**1 505**	**490**	**-**	**10 615**

1 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
2 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
3 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch insgesamt[1, 2, 3]	darunter Steinkohlen	darunter Braunkohlen	darunter Mineralöle zusammen
		TJ			
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**13 787**	**-**	**10 405**	**49**
05	Kohlenbergbau	10 484	-	9 715	28
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1 157	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2 142	-	690	21
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	4	-	-	0
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**254 027**	**4 291**	**13 928**	**.**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	16 689	125	2 866	231
11	Getränkeherstellung	720	-	-	.
13	Herstellung von Textilien	312	-	-	1
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 609	-	-	10
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	20 273	-	-	.
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	453	-	-	4
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	4 681	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109 266	.	3 706	79
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 051	-	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2 778	-	-	155
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	25 201	1 393	2 675	1 393
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8 069	.	-	21
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 084	-	-	105
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten	67	-	-	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	272	-	-	.
28	Maschinenbau	1 401	-	-	59

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach ausgewählten Energieträgern Gliederung

Energieverbrauch darunter darunter							Systematik-Nr. der WZ 2008
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte	Erdgas	erneuerbare Energien[4]	Wärme[5]	Strom	
TJ							
47	**-**	**-**	**1 763**	**142**	**34**	**1 395**	**B**
28	-	-	-	142	34	565	05
-	-	-	1 038	-	-	118	06
19	-	-	721	-	-	710	08
0	-	-	3	-	-	1	09
916	**.**	**.**	**101 470**	**19 418**	**22 733**	**36 819**	**C**
226	-	-	7 441	97	1 793	4 135	10
.	-	-	370	-	.	325	11
.	-	-	101	-	-	211	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	.	-	-	.	15
5	-	-	330	2 228	134	769	16
44	-	-	3 594	13 771	.	2 669	17
4	-	-	212	-	2	235	18
.	-	.	.	-	203	.	19
74	-	-	67 867	244	19 756	14 373	20
.	-	-	552	-	.	378	21
151	-	-	286	7	240	2 091	22
161	.	1 207	10 579	2 699	.	3 649	23
13	-	-	5 594	-	.	2 400	24
86	-	.	911	17	57	994	25
.	-	-	15	.	3	40	26
.	-	-	119	.	22	118	27
38	-	.	408	-	63	871	28

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr Tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Noch 10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch insgesamt[1, 2, 3]	darunter Steinkohlen	darunter Braunkohlen	darunter Mineralöle zusammen
		TJ			
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	539	-	-	4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	278	-	-	6
31	Herstellung von Möbeln	448	-	-	8
32	Herstellung von sonstigen Waren	.	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	238	0	0	30
B - C	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe**	**267 814**	**4 291**	**24 333**	**.**

X

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. D: Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 und 2019

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach ausgewählten Energieträgern Gliederung

Energieverbrauch darunter darunter							Systematik-Nr. der WZ 2008
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl-produkte	Erdgas	erneuerbare Energien[4]	Wärme[5]	Strom	
TJ							
4	-	-	104	-	11	420	29
.	-	-	135	54	.	.	30
8	-	-	29	299	-	112	31
.	-	-	.	-	3	35	32
26	-	-	43	2	83	79	33
963	**.**	**.**	**103 232**	**19 560**	**22 767**	**38 214**	**B - C**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. E: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2019

Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. Energieverbrauch beinhaltet die nichtenergetische Nutzung.

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch			
	ins-gesamt[1, 2, 3]	darunter		
		Stein-kohlen	Braun-kohlen	Mineralöle zusammen
	TJ			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 068	-	-	12
Halle (Saale), Stadt	571	-	.	41
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 140	-	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	5 076	-	.	35
Anhalt-Bitterfeld	8 471	.	.	128
Börde	15 986	.	.	70
Burgenlandkreis	26 496	-	16 791	1 032
Harz	8 683	1 135	819	476
Jerichower Land	3 695	-	-	56
Mansfeld-Südharz	8 214	0	4 855	73
Saalekreis	84 620	-	374	.
Salzlandkreis	33 853	2 810	1 329	113
Stendal	18 686	-	-	.
Wittenberg	50 256	.	0	50
Sachsen-Anhalt	**267 814**	**4 291**	**24 333**	**.**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach ausgewählten Energieträgern und Landkreisen

Energieverbrauch						
darunter						
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien[4]	Wärme[5]	Strom
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralölprodukte				
TJ						
10	-	-	650	.	.	277
39	-	-	132	.	67	276
16	-	-	315	517	597	647
32	-	-	2 178	1 578	17	1 088
116	-	.	3 498	53	1 078	3 499
59	-	-	11 997	11	.	3 143
143	-	883	1 941	920	1 095	3 294
140	-	325	4 110	24	58	2 060
48	-	-	2 547	.	.	1 013
56	-	12	1 548	352	51	1 336
96	-	.	15 228	.	7 356	11 861
107	.	.	11 033	.	10 088	4 856
56	-	-	2 259	13 859	.	2 025
46	-	-	45 795	.	1 435	2 840
963	**.**	**.**	**103 232**	**19 560**	**22 767**	**38 214**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
3 einschließlich nichtenergetische Nutzung
4 einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
5 beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden[1]				
	2005[2]	2010	2015	2018	2019
	TJ				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 071	1 098	1 006	1 107	1 068
Halle (Saale), Stadt	690	488	483	570	571
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 613	2 665	2 590	2 065	2 140
Altmarkkreis Salzwedel	4 157	4 610	4 882	4 823	5 076
Anhalt-Bitterfeld	8 173	9 229	8 468	9 148	8 471
Börde	11 327	17 827	17 054	17 136	15 986
Burgenlandkreis	14 220	34 336	27 067	27 296	26 496
Harz	8 638	8 720	9 290	8 705	8 683
Jerichower Land	2 808	3 151	3 253	3 711	3 695
Mansfeld-Südharz	8 656	8 864	8 949	8 692	8 214
Saalekreis	79 245	75 518	82 128	84 644	84 620
Salzlandkreis	34 549	29 980	31 305	33 539	33 853
Stendal	14 137	17 171	19 098	17 384	18 686
Wittenberg	45 695	50 621	48 887	53 786	50 256
Sachsen-Anhalt	**234 978**	**264 279**	**264 459**	**272 606**	**267 814**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

[2] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Abb. F: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

[1] Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

[2] einschließlich nichtenergetische Nutzung

13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden[1]				
	2005[2]	2010	2015	2018	2019
	Mill. kWh				
Dessau-Roßlau, Stadt	95	87	74	79	77
Halle (Saale), Stadt	60	64	75	78	77
Magdeburg, Landeshauptstadt	227	239	207	176	180
Altmarkkreis Salzwedel	309	297	314	291	302
Anhalt-Bitterfeld	824	1 232	1 023	1 078	972
Börde	751	923	923	919	873
Burgenlandkreis	775	931	955	982	915
Harz	452	521	591	563	572
Jerichower Land	245	254	265	281	281
Mansfeld-Südharz	270	352	372	427	371
Saalekreis	2 843	3 347	3 203	3 449	3 295
Salzlandkreis	988	1 117	1 237	1 301	1 349
Stendal	431	540	545	563	562
Wittenberg	619	735	728	792	789
Sachsen-Anhalt	**8 888**	**10 641**	**10 512**	**10 979**	**10 615**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der WZ 2008. Das Ergebnis des Jahres 2005 basiert auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Abb. G: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Abb. H: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

14. Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2019

Jahr	Abschnitt der WZ 2008	Betriebe	Bruttozugänge		
			insgesamt	davon	
				Grundstücke mit und ohne Bauten	technische Anlagen und Maschinen
		Anzahl	1 000 EUR		
2008	D[1]	119	159 742	13 942	145 800
	E[2]	367	214 317	12 735	201 581
2009	D	128	224 533	9 257	215 276
	E	379	232 092	13 302	218 790
2010	D	121	235 619	15 383	220 236
	E	396	.	.	.
2011	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	404	230 249	.	.
2012	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	400	.	.	.
2013	D	120	280 054	9 510	270 544
	E	395	283 622	.	.
2014	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2015	D	131	325 098	23 110	301 987
	E	394	.	.	.
2016	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2017	D	137	356 725	13 989	342 736
	E	401	.	.	.
2018	D	146	388 256	33 523	354 733
	E	297	278 148	.	.
2019	D	145	387 965	21 529	366 437
	E	296	293 014	151 800	280 509

[1] Abschnitt D der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Elektritzitätsversorgung, Gasversorgung und Wärme- und Kälteversorgung

[2] Abschnitt E der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die im Abschnitt Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden veröffentlichten Daten beruhen auf verschiedenen laufend erhobenen und ausgewerteten Statistiken dieses Bereiches. Die Zuordnung der Betriebe und die fachliche Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Durchführung der Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) gehören:

Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Im Monatsbericht für Betriebe werden die Gesamtzahl der tätigen Personen (Beschäftigten) und der Auftragsbestand zum Monatsende sowie der Umsatz, die Auftragseingänge, die ausgezahlten Entgelte und die geleisteten Arbeitsstunden im Berichtsmonat erhoben.

Monatliche und Vierteljährliche Produktionserhebung
In den Produktionserhebungen wird die Produktion von Gütern in den Betrieben mengen- und wertmäßig erhoben. Sie umfasst die Herstellung von Erzeugnissen sowie die industriellen Dienstleistungen wie Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Installations- und Montagearbeiten sowie Veredlungsarbeiten.

Zu den langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) gehören:

Jahresberichte für Betriebe und Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Die Jahresberichte ergänzen den Monatsbericht um die Ergebnisse für kleinere Einheiten und enthalten folgende Merkmale: die tätigen Personen zum Monatsende September des Berichtsjahres sowie die Umsätze und die Entgelte, jeweils im Berichtsjahr.

Jährliche Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
Die Investitionserhebung zeigt das Investitionsverhalten der Betriebe und rechtlichen Einheiten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Glossar

Betrieb
Als Betrieb gilt jede örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen) sowie örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen.

Entgelte
Als Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) der tätigen Personen im Berichtsmonat ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung).

Index des Auftragseingangs
Als Auftragseingang gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse, wenn die für die Herstellung maßgeblichen Inputmaterialien Eigentum des meldenden Betriebes sind. Lautet die Auftragsbestätigung

nur über eine Menge, so werden für die Berechnung der Auftragswerte die für das jeweilige Geschäft in Frage kommenden Tagespreise zum Zeitpunkt des Auftragseingangs zugrunde gelegt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen als Volumenindex, d. h. preisbereinigt. Ein fachlicher Betriebsteil ist ein Teil eines Betriebes, in welchem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Investitionen
Investitionen sind alle im Geschäftsjahr auf den Anlagekonten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, Großreparaturen, soweit aktiviert und Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht berücksichtigt werden Anzahlungen auf Anlagen, wenn diese nicht aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Erwerb ganzer rechtlicher Einheiten oder Betriebe, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. a. immateriellen Vermögensgegenständen.

Rechtliche Einheit
Als Rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, bezeichnet.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Tätige Personen
Alle im Betrieb tätigen Personen. Hierzu zählen tätige Inhaberinnen und Inhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige (soweit sie mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeit im Betrieb oder in der rechtlichen Einheit tätig sind); in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb oder zur rechtlichen Einheit stehende Personen; tätige Personen in Personalgesellschaften oder insolvenzbedingten Auffanggesellschaften der Unternehmensgruppe des Betriebs; Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie an andere rechtliche Einheiten gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einbezogen werden auch Personen in Altersteilzeitregelungen, Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber, Personen, die Übungen bei der Bundeswehr ableisten oder sich in Mutterschutz oder Elternzeit befinden, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiterinnen und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, das Personal auf Bau- und Montagestellen, Fahrzeugen sowie nur vorübergehend im Ausland tätige Personen.

Umsatz
Als Umsatz gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Einheiten des eigenen Konzerns und rechtlich selbstständige Verkaufsgesellschaften. Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben derselben rechtlichen Einheit werden bei der Ermittlung des Umsatzes nicht berücksichtigt.

Zum Absatz bestimmte Produktion
Als zum Absatz bestimmte Produktion ist der verkaufsfähige, für den Markt vorgesehene Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) zu verstehen. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt unter Zugrundelegung des erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreises ab Werk einschließlich der Kosten für die Verpackung.

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2020

Jahr	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[2]	Entgelte[3]	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 EUR		
			Systematik WZ 93		
1991	1 079	348 629	3 126 740	11 577 983	2 411 915
1992	1 092	200 057	2 788 040	11 503 583	2 284 274
1993	1 124	154 514	2 595 305	11 179 198	1 614 353
1994	1 191	129 848	2 472 823	12 322 713	1 551 662
1995	1 210	119 698	2 562 242	13 567 926	1 793 039
1996	1 222	109 846	2 482 588	13 235 477	1 663 771
1997	1 257	104 066	2 359 566	14 258 987	1 820 341
1998	1 262	102 897	2 357 486	15 164 926	2 050 161
1999	1 259	102 629	2 426 600	16 306 168	2 138 603
2000	1 280	103 437	2 469 156	19 552 183	3 076 154
2001	1 326	106 747	2 593 838	20 582 733	3 792 607
2002	1 360	107 843	2 671 465	21 301 239	4 258 222
			Systematik WZ 2003		
2003	1 360	109 433	2 740 424	23 545 149	4 636 792
2004	1 375	110 871	2 861 045	25 964 081	5 547 262
2005	1 378	110 745	2 920 974	29 659 612	6 954 423
2006	1 373	112 899	2 983 779	34 427 462	8 811 541
2007	1 428	123 244	3 362 526	38 053 306	10 289 073
			Systematik WZ 2008		
2008	1 450	127 271	3 554 630	39 013 860	11 057 210
2009	1 445	124 188	3 417 057	32 367 779	8 538 833
2010	1 465	126 747	3 604 117	38 052 351	10 019 027
2011	1 430	130 241	3 841 928	42 760 340	11 380 260
2012	1 425	130 578	4 006 844	42 412 859	11 259 331
2013	1 467	131 393	4 088 883	42 830 222	11 560 607
2014	1 480	133 509	4 274 797	41 747 115	11 517 218
2015	1 458	132 877	4 402 853	39 995 726	11 118 549
2016	1 421	131 556	4 497 214	39 192 704	11 155 549
2017	1 469	132 877	4 649 631	40 923 356	12 037 730
2018	1 420	134 211	4 800 551	43 003 770	12 737 834
2019	1 452	134 688	4 945 664	42 898 161	12 904 248
2020	1 412	130 164	4 868 643	39 425 316	11 613 760

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Jahresangaben im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand September
3 Bruttolohn- und -gehaltsumme

Abb. A: Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September)

Hinweis: nur Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. B: Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991

Hinweis: nur Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[2]	Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	52	5 666	220 754	729 494	234 080
Halle (Saale), Stadt	62	4 488	179 403	783 484	235 899
Magdeburg, Landeshauptstadt	73	6 799	261 259	1 276 638	532 871
Altmarkkreis Salzwedel	60	4 529	158 512	901 133	226 953
Anhalt-Bitterfeld	140	13 557	510 525	4 124 095	1 227 855
Börde	137	15 503	594 493	4 272 416	1 403 174
Burgenlandkreis	100	9 812	357 476	4 844 925	849 022
Harz	157	14 779	529 756	2 736 214	799 106
Jerichower Land	71	5 099	171 397	1 360 906	362 602
Mansfeld-Südharz	88	8 014	252 428	2 130 796	944 846
Saalekreis	164	13 285	600 363	8 426 630	2 332 358
Salzlandkreis	146	13 756	508 065	3 658 421	1 256 702
Stendal	49	5 118	165 104	1 427 356	393 058
Wittenberg	113	9 759	359 107	2 752 808	815 233
Sachsen-Anhalt	**1 412**	**130 164**	**4 868 643**	**39 425 316**	**11 613 760**
davon					
kreisfreie Städte	187	16 953	661 416	2 789 616	1 002 850
Landkreise	1 225	113 211	4 207 227	36 635 700	10 610 910

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: September 2020

3. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2020

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[2]
		Anzahl	
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**44**	**3 164**
05	Kohlenbergbau	3	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	38	1 441
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 368**	**127 000**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	171	20 974
11	Getränkeherstellung	11	1 841
13	Herstellung von Textilien	8	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	29	1 975
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	2 821
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	25	2 334
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 274
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	111	13 881
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	16	5 296
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	103	9 211
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	156	7 829
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	42	7 038
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	219	13 569
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	2 376
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	40	3 635
28	Maschinenbau	144	14 084
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	29	4 163
30	Sonstiger Fahrzeugbau	18	2 502
31	Herstellung von Möbeln	24	2 341
32	Herstellung von sonstigen Waren	37	1 630
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	130	7 763
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	680	58 955
	Investitionsgüterproduzenten	476	37 853
	Gebrauchsgüterproduzenten	31	2 738
	Verbrauchsgüterproduzenten	225	30 618
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**1 412**	**130 164**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: September 2020

nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen

Entgelte	Gesamtumsatz		Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	darunter Ausland	
1 000 EUR			
142 986	**543 624**	**.**	**B**
.	.	.	05
.	.	.	06
63 863	303 262	.	08
.	.	.	09
4 725 657	**38 881 693**	**.**	**C**
592 379	7 174 164	1 133 965	10
77 167	772 917	12 378	11
.	.	.	13
-	-	-	14
.	.	.	15
64 928	643 176	128 330	16
124 110	1 338 707	594 446	17
71 772	344 088	35 842	18
71 615	4 182 165	.	19
713 378	7 566 095	3 668 332	20
266 019	1 512 974	600 785	21
311 166	2 212 541	656 657	22
305 575	1 945 226	331 768	23
294 054	3 074 633	1 750 346	24
436 234	2 060 756	328 833	25
78 454	327 441	109 773	26
134 926	411 653	99 502	27
516 519	2 338 345	1 055 659	28
148 490	852 985	225 633	29
87 300	394 651	69 656	30
74 620	449 008	72 412	31
45 782	142 653	.	32
295 160	1 028 836	38 127	33
2 425 315	23 593 919	8 049 952	
1 346 710	6 030 523	1 589 907	
86 073	489 844	86 167	
1 010 545	9 311 030	1 887 734	
4 868 643	**39 425 316**	**11 613 760**	**B + C**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2020

4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2020 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz	
			insgesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**a**	**44**	**35**
		b	**3 164**	**569**
		c	**543 624**	**120 292**
05	Kohlenbergbau	a	3	-
		b	.	-
		c	.	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	a	1	-
		b	.	-
		c	.	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	38	34
		b	1 441	.
		c	303 262	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	a	2	1
		b	.	.
		c	.	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**a**	**1 368**	**727**
		b	**127 000**	**19 732**
		c	**38 881 693**	**3 572 847**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	a	171	71
		b	20 974	2 094
		c	7 174 164	572 976
11	Getränkeherstellung	a	11	3
		b	1 841	.
		c	772 917	.
13	Herstellung von Textilien	a	8	6
		b	.	.
		c	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	a	-	-
		b	-	-
		c	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	a	1	1
		b	.	.
		c	.	.
16	Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	a	29	20
		b	1 975	572
		c	643 176	109 371

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2020

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
2	**3**	**2**	**2**	**-**	**B**
.	**459**	**.**	**.**	**-**	
.	**87 190**	**.**	**.**	**-**	
-	1	-	2	-	05
-	.	-	.	-	
-	.	-	.	-	
1	-	-	-	-	06
.	-	-	-	-	
.	-	-	-	-	
1	2	1	-	-	08
.	.	.	-	-	
.	.	.	-	-	
-	-	1	-	-	09
-	-	.	-	-	
-	-	.	-	-	
289	**255**	**72**	**18**	**7**	**C**
.	**39 636**	**.**	**.**	**9 885**	
.	**11 377 784**	**.**	**.**	**3 571 198**	
39	43	14	3	1	10
2 937	7 159	5 211	.	.	
1 247 355	2 615 323	2 375 876	.	.	
1	4	3	-	-	11
.	631	1 020	-	-	
.	139 484	584 038	-	-	
1	1	-	-	-	13
.	.	-	-	-	
.	.	-	-	-	
-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
3	5	1	-	-	16
.	903	.	-	-	
.	289 338	.	-	-	

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2020

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2020 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz	
			ins-gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	a	19	2
		b	2 821	.
		c	1 338 707	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	a	25	12
		b	2 334	358
		c	344 088	28 512
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	a	5	1
		b	1 274	.
		c	4 182 165	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	a	111	40
		b	13 881	1 201
		c	7 566 095	511 010
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	a	16	5
		b	5 296	140
		c	1 512 974	14 179
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	103	50
		b	9 211	1 657
		c	2 212 541	378 203
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	a	156	114
		b	7 829	1 710
		c	1 945 226	459 457
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	42	12
		b	7 038	415
		c	3 074 633	51 505
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	a	219	134
		b	13 569	3 988
		c	2 060 756	556 518
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	a	30	16
		b	2 376	500
		c	327 441	63 030
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	a	40	11
		b	3 635	308
		c	411 653	39 542
28	Maschinenbau	a	144	76
		b	14 084	2 181
		c	2 338 345	230 617
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	29	14
		b	4 163	407
		c	852 985	51 226
30	Sonstiger Fahrzeugbau	a	18	9
		b	2 502	327
		c	394 651	41 750

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2020

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
8	6	3	-	-	17
586	985	.	-	-	
221 818	344 010	.	-	-	
2	10	1	-	-	18
.	1 500	.	-	-	
.	261 012	.	-	-	
-	2	1	1	-	19
-	.	.	.	-	
-	.	.	.	-	
31	31	6	2	1	20
2 323	4 575	2 344	.	.	
1 376 131	3 093 075	978 101	.	.	
1	4	2	2	2	21
.	496	.	.	.	
.	55 087	.	.	.	
28	18	5	2	-	22
1 901	2 707	.	.	-	
327 109	723 285	.	.	-	
21	16	5	-	-	23
1 618	2 824	1 677	-	-	
304 654	847 342	333 773	-	-	
13	9	4	3	1	24
832	1 216	1 399	.	.	
332 704	227 536	352 087	.	.	
52	28	5	-	-	25
3 561	4 318	1 702	-	-	
538 050	705 260	260 928	-	-	
5	8	1	-	-	26
.	1 243	.	-	-	
.	172 658	.	-	-	
19	6	4	-	-	27
1 278	751	1 298	-	-	
172 394	80 842	118 876	-	-	
28	29	7	3	1	28
1 939	4 405	2 434	.	.	
204 654	745 471	415 877	.	.	
3	6	5	1	-	29
.	1 039	1 710	.	-	
.	188 421	405 000	.	-	
3	5	-	-	1	30
.	647	-	-	.	
.	137 331	-	-	.	

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2020

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2020 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR		Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz	
			ins-gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen unter 50
31	Herstellung von Möbeln	a	24	12
		b	2 341	301
		c	449 008	25 302
32	Herstellung von sonstigen Waren	a	37	30
		b	1 630	838
		c	142 653	55 336
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	a	130	88
		b	7 763	2 357
		c	1 028 836	288 402
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**a**	**1 412**	**762**
		b	**130 164**	**20 301**
		c	**39 425 316**	**3 693 139**

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: September 2020

XI

5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe[1] am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**43**	**3 187**
05	Kohlenbergbau	3	1 416
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	37	1 371
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 350**	**129 538**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	166	21 095
11	Getränkeherstellung	9	1 769
13	Herstellung von Textilien	10	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-

1 Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe[1, 2], tätige Personen[2], Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
4	7	-	1	-	31
.	1 113	-	.	-	
.	188 108	-	.	-	
4	2	1	-	-	32
247	.	.	-	-	
16 342	.	.	-	-	
23	15	4	-	-	33
1 446	2 449	1 511	-	-	
192 845	356 854	190 736	-	-	
291	**258**	**74**	**20**	**7**	**B + C**
20 429	**40 095**	**25 933**	**13 521**	**9 885**	
5 235 950	**11 464 974**	**7 839 073**	**7 620 982**	**3 571 198**	

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] Stand: September 2020

XI

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2019 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
622 875	**107 995**	**88 516**	**19 479**	**33 886**	**17,3**	**B**
226 917	31 928	26 980	4 948	22 548	14,1	05
.	.	.	.	.	.	06
332 477	72 387	57 875	14 512	52 798	21,8	08
.	.	.	.	.	.	09
41 996 813	**1 582 970**	**1 421 155**	**161 815**	**12 220**	**3,8**	**C**
7 060 421	227 295	191 202	36 094	10 775	3,2	10
747 257	26 497	23 545	2 952	14 979	3,6	11
.	.	.	.	.	.	13
-	-	-	-	-	-	14

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe[1] am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	26	1 961
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	2 797
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	23	2 027
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	108	13 778
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	16	5 241
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98	9 343
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	153	8 146
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	7 422
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	223	14 311
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	2 519
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	41	3 803
28	Maschinenbau	149	15 141
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	29	4 268
30	Sonstiger Fahrzeugbau	16	2 299
31	Herstellung von Möbeln	24	2 429
32	Herstellung von sonstigen Waren	36	1 644
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	128	7 618
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	667	57 837
	Investitionsgüterproduzenten	467	39 000
	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 798
	Verbrauchsgüterproduzenten	220	30 321
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt**	**1 393**	**132 725**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2019 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
.	.	.	.	.	.	15
586 742	24 785	23 725	1 060	12 639	4,2	16
1 401 609	32 111	30 012	2 099	11 480	2,3	17
321 137	10 454	10 294	159	5 157	3,3	18
.	.	.	.	.	.	19
7 720 562	350 965	338 631	12 334	25 473	4,6	20
1 499 956	132 770	101 814	30 956	25 333	8,9	21
2 298 029	70 641	57 047	13 595	7 561	3,2	22
1 998 643	130 877	118 726	12 151	16 066	6,6	23
3 629 071	155 142	141 808	13 334	20 903	4,3	24
2 270 776	79 787	69 944	9 843	5 575	3,5	25
333 371	11 266	10 270	996	4 472	3,4	26
439 993	22 530	21 522	1 008	5 924	5,1	27
2 645 827	103 906	92 715	11 191	6 862	3,9	28
919 651	53 056	49 447	3 608	12 431	5,8	29
298 253	10 454	7 147	3 307	4 547	3,5	30
429 726	7 120	6 816	303	2 931	1,7	31
165 615	7 631	4 594	3 037	4 642	4,6	32
1 033 615	15 894	13 988	1 905	2 086	1,5	33
20 249 815	936 326	860 304	76 023	16 189	4,6	
6 399 716	225 689	197 117	28 572	5 787	3,5	
471 243	8 055	7 752	303	2 879	1,7	
9 119 746	384 401	313 188	71 213	12 678	4,2	
42 619 688	**1 690 966**	**1 509 672**	**181 294**	**12 740**	**4,0**	**B + C**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. C: Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Hinweis: nur Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

6. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2019

Jahr	Betriebe[1] mit Investitionen	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
			Systematik SYPRO			
1991	903	1 363 725	1 118 876	244 850	4 390	12,0
			Systematik WZ 93			
1995	981	2 388 541	2 061 441	327 099	21 391	19,0
1996	996	2 109 534	1 723 838	385 695	19 669	16,5
1997	1 017	2 132 718	1 752 873	379 845	20 777	15,8
1998	1 008	1 833 151	1 541 873	291 278	17 978	12,4
1999	1 039	1 440 424	1 240 498	199 926	14 157	9,0
2000	1 055	1 351 542	1 113 767	237 776	13 091	7,0
2001	1 081	1 255 650	1 019 486	236 164	11 733	6,2
2002	1 063	1 250 881	1 069 842	181 039	11 634	5,9
			Systematik WZ 2003			
2003	1 077	1 392 309	1 277 940	114 369	12 739	6,0
2004	1 111	1 588 262	1 396 580	191 682	14 267	6,2
2005	1 130	1 458 237	1 218 223	240 014	13 122	5,0
2006	1 156	1 446 745	1 226 521	220 224	12 626	4,3
2007	1 197	1 776 774	1 471 740	305 034	14 506	4,7
			Systematik WZ 2008			
2008	1 240	1 957 237	1 677 040	280 197	15 455	5,0
2009	1 216	1 705 996	1 439 350	266 647	13 793	5,3
2010	1 236	1 339 361	1 191 025	148 336	10 666	3,5
2011	1 213	1 417 092	1 252 235	164 857	10 958	3,3
2012	1 188	1 533 377	1 328 617	204 760	11 995	3,7
2013	1 209	1 345 718	1 170 321	175 397	10 400	3,2
2014	1 216	1 309 234	1 156 732	152 503	10 038	3,2
2015	1 189	1 384 222	1 202 472	181 750	10 719	3,6
2016	1 174	1 636 209	1 436 538	199 671	12 564	4,2
2017	1 191	1 508 888	1 365 191	143 697	11 590	3,7
2018	1 164	1 500 646	1 351 088	149 558	11 321	3,5
2019	1 176	1 690 966	1 509 672	181 294	12 740	4,0

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1] mit Investition	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
Dessau-Roßlau, Stadt	41	101 027	69 248	31 779	17 805	15,0
Halle (Saale), Stadt	50	35 878	35 219	659	8 001	4,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	60	46 019	39 576	6 443	6 316	3,6
Altmarkkreis Salzwedel	42	43 212	41 175	2 037	9 321	4,6
Anhalt-Bitterfeld	122	155 086	143 247	11 839	11 096	3,6
Börde	113	147 653	131 163	16 490	9 386	3,6
Burgenlandkreis	89	129 654	121 933	7 721	12 993	2,6
Harz	134	200 471	182 690	17 781	13 287	6,8
Jerichower Land	58	61 302	55 044	6 258	12 067	4,6
Mansfeld-Südharz	69	57 127	53 048	4 079	6 890	2,4
Saalekreis	147	290 483	278 038	12 445	21 880	2,7
Salzlandkreis	119	261 943	228 143	33 800	18 539	6,6
Stendal	36	38 396	31 868	6 528	7 444	2,7
Wittenberg	96	122 716	99 280	23 436	12 351	4,4
Sachsen-Anhalt	**1 176**	**1 690 966**	**1 509 672**	**181 295**	**12 740**	**4,0**
davon						
kreisfreie Städte	151	182 924	144 043	38 881	10 486	6,7
Landkreise	1 025	1 508 043	1 365 629	142 414	13 081	3,8

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2017 - 2020
Volumenindex 2015 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2017	2018	2019	2020
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**G**	**108,7**	**113,5**	**108,3**	**103,8**
		I	**104,6**	**105,9**	**101,0**	**99,6**
		A	**114,2**	**123,8**	**118,2**	**109,6**
13	Herstellung von Textilien	G	106,2	112,3	87,7	51,6
		I	.	.	.	,
		A	.	.	.	,
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	101,7	107,7	99,5	98,5
		I	103,6	112,9	103,6	98,2
		A	99,1	101,0	94,3	99,0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	114,3	124,2	116,3	126,7
		I	104,9	107,9	102,6	115,7
		A	126,3	145,3	134,0	141,0
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	110,1	120,3	133,8	127,2
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	G	110,2	115,0	109,1	97,1
		I	101,0	105,0	101,7	98,9
		A	117,2	122,8	114,7	95,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	G	108,6	109,6	91,9	85,7
		I	107,9	110,0	91,7	85,6
		A	110,8	108,1	92,7	86,2
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	G	.	.	.	.
		I	.	.	.	.
		A	.	.	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	99,8	90,9	92,4	95,1
		I	96,2	83,5	82,5	79,6
		A	121,0	134,2	150,8	186,3
28	Maschinenbau	G	107,4	104,6	99,3	80,0
		I	107,3	104,9	99,2	78,6
		A	107,6	104,0	99,4	81,8
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	G	126,8	134,0	175,3	132,5
		I	136,0	128,6	165,8	150,5
		A	106,6	145,7	196,4	92,5

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

Noch 8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2017 - 2020
Volumenindex 2015 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2017	2018	2019	2020
30	Sonstiger Fahrzeugbau	G	77,8	86,2	71,8	81,2
		I	76,2	70,7	57,7	82,3
		A	89,3	197,3	173,4	73,0
	Vorleistungsgüterproduzenten	G	110,2	116,8	108,8	109,2
		I	105,4	108,2	101,8	106,1
		A	115,7	126,5	116,7	112,7
	Investitionsgüterproduzenten	G	106,8	106,6	104,8	88,1
		I	106,1	104,7	101,0	89,6
		A	108,1	110,4	112,6	84,9
	Gebrauchsgüterproduzenten	G	23,0	13,0	20,3	12,2
		I	21,4	12,1	19,9	11,2
		A	36,9	20,9	24,0	21,4
	Verbrauchsgüterproduzenten	G	106,8	116,1	124,1	119,6
		I	98,8	100,9	101,5	95,2
		A	118,5	138,1	157,0	154,9

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**1 000 EUR**	**418 547**
05	Kohle	1 000 EUR	.
06	Erdöl und Erdgas	1 000 EUR	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 000 EUR	273 101
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	20 886
09	Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1 000 EUR**	**33 596 135**
10	Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	6 777 683
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	1 000 EUR	1 976 911
1012	Geflügelfleisch	1 000 EUR	.
1013	Verarbeitetes Fleisch	1 000 EUR	393 578
1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	1 000 EUR	107 722

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
1032	Frucht- und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol	1 000 EUR	30 906
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	1 000 EUR	292 596
1042	Margarine und Nahrungsfette	t	.
1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	1 000 EUR	669 097
1061	Mahl- und Schälmühlenerzeugnisse	1 000 EUR	481 265
1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1 000 EUR	.
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	751 869
1072	Dauerbackwaren	t	30 824
1081	Zucker	t	1 148 462
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	71 503
1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	t	.
1084	Würzen und Soßen	1 000 EUR	92 966
1085	Fertiggerichte	1 000 EUR	303 896
1086	Homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, i. A. E., zur Ernährung von Kindern oder zum Diätgebrauch in Behältnissen mit einem Inhalt von 250 g oder weniger	t	.
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	1 000 EUR	82 500
1091	Futtermittel für Nutztiere	1 000 EUR	327 289
11	Getränke	1 000 EUR	720 258
1102	Traubenwein	1 000 l	.
1105	Bier	1 000 EUR	.
1107	Erfrischungsgetränke, Mineralwasser und sonstiges Wasser, natürliches abgefüllt	1 000 l	1 610 150
13	Textilien	1 000 EUR	102 218
14	Bekleidung	1 000 EUR	-
15	Leder und Lederwaren	1 000 EUR	.
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	569 961
1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	1 000 EUR	296 793
1623	Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente (einschl. Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellagen, Schindeln), aus Holz (ohne vorgefertigte Gebäude aus Holz)	1 000 EUR	144 723
17	Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	1 204 077
1711	Holz- und Zellstoff	t	.
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	304 754
1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	1 000 EUR	.
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	354 895
1812	Andere Druckereileistungen	1 000 EUR	311 667
19	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 000 EUR	3 240 831
1920	Mineralölerzeugnisse und Briketts	1 000 EUR	3 240 831

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
20	Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	5 220 306
2011	Industriegase	1 000 EUR	126 680
2012	Farbstoffe und Pigmente	t	x
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	346 720
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	1 051 982
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	1 000 EUR	851 481
2016	Kunststoffe, in Primärformen	t	1 832 303
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	t	.
2020	Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	1 000 EUR	38 778
2030	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	135 430
2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	1 000 EUR	231 782
2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	1 000 EUR	80 818
2051	Pyrotechnische Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2052	Klebstoffe	t	83 996
2059	Sonstige chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	708 405
21	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	986 704
2110	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	.
2120	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 EUR	738 186
22	Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	1 949 756
2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	1 000 EUR	227 467
2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	1 000 038
2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	1 000 EUR	252 988
2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	208 497
2229	Sonstige Kunststoffwaren	1 000 EUR	204 453
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	1 985 101
2311	Flachglas (ohne veredeltes und bearbeitetes Flachglas)	1 000 EUR	294 998
2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	182 842
2320	Feuerfeste keramische Werkstoffe	t	.
2332	Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	.
2351	Zement	t	.
2352	Kalk und gebrannter Gips	t	1 496 293
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	341 884
2363	Frischbeton (Transportbeton)	m^3	961 001
2364	Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest	t	x
2370	Bearbeitete und verarbeitete Naturwerk- und Natursteine, a. n. g.	1 000 EUR	.
2399	Sonst. Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1 000 EUR	256 598
24	Metalle	1 000 EUR	2 759 459
2410	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	t	.
2420	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen	t	17 273
2434	Kaltgezogener Draht	t	.

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	t	418 466
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	t	.
2451	Eisengießereierzeugnisse	t	32 054
2452	Stahlgießereierzeugnisse	t	.
2453	Leichtmetallgießereierzeugnisse	t	392 345
25	Metallerzeugnisse	1 000 EUR	2 010 549
2511	Metallkonstruktionen	1 000 EUR	754 984
2512	Ausbauelemente aus Stahl und Aluminium	1 000 EUR	133 626
2529	Sonstige Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l	t	15 621
2530	Dampfkessel (Dampferzeuger) (ohne Zentralheizungskessel); Kernreaktoren, Teile dafür	1 000 EUR	.
2550	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	58 980
2561	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	1 000 EUR	136 583
2562	Mechanikleistungen, a. n. g.	1 000 EUR	186 828
2573	Werkzeuge	1 000 EUR	25 473
2591	Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 300 l oder weniger	St.	.
2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	1 000 EUR	129 406
2594	Schrauben und Nieten	t	.
2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	1 000 EUR	147 338
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	319 936
2611	Elektronische Bauelemente	1 000 EUR	.
2630	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	95 310
2640	Geräte der Unterhaltungselektronik	1 000 EUR	.
2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	174 678
27	Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	388 959
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile dafür	1 000 EUR	177 181
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	123 894
28	Maschinen	1 000 EUR	2 153 855
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	1 000 EUR	330 624
2812	Hydraulische und pneumatische Systeme	1 000 EUR	60 347
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	1 000 EUR	188 279
2814	Armaturen	1 000 EUR	58 350
2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	1 000 EUR	299 659
2822	Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	442 065
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	69 635
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	1 000 EUR	103 081
2830	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	1 000 EUR	104 137
2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	1 000 EUR	105 031

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2020 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2891	Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerkseinrichtungen, Gießmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	.
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	23 320
2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung	1 000 EUR	.
2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige, a. n. g.	1 000 EUR	202 913
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	944 070
2910	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1 000 EUR	.
2920	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	1 000 EUR	.
2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen	1 000 EUR	756 530
30	Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	338 204
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	1 000 EUR	27 945
3020	Schienenfahrzeuge	1 000 EUR	297 005
31	Möbel	1 000 EUR	395 182
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	86 161
3101	Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	St.	.
3102	Küchenmöbel aus Holz	St.	.
3109	Sonstige Möbel	1 000 EUR	31 427
32	Waren, a. n. g.	1 000 EUR	122 768
3250	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	61 838
3299	Sonstige Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	1 000 EUR	1 048 262
3311	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen	1 000 EUR	93 637
3312	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen	1 000 EUR	217 312
3317	Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen, a. n. g.	1 000 EUR	165 198
3320	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 000 EUR	492 284
B + C	**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**1 000 EUR**	**34 014 682**

Hinweis: Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XII. Baugewerbe

Das Baugewerbe unterscheidet zwei große Teilbereiche, das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe. Im Bauhauptgewerbe werden rechtliche Einheiten bzw. Betriebe mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Vorbereitenden Baustellenarbeiten und dem Hoch- und Tiefbau untersucht. Im Ausbaugewerbe liegt der Schwerpunkt der rechtlichen Einheiten bzw. Betriebe in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau. Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde die Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003) durch die neue WZ 2008 ersetzt. Für die Bauberichterstattungen gilt die neue Klassifikation ab dem Jahr 2009. In der WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes deutlich geändert und die Bauträger sind neu dazugekommen. Die vom Statistischen Bundesamt vorgesehene nationale Definition des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes soll aber durch WZ-Aufteilung erhalten bleiben. Durch diese Abgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben diese beiden Bereiche in ihrer Gesamtheit vollständig vergleichbar.

Die Durchführung der Baugewerbestatistiken erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) werden monatlich oder vierteljährlich und die langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) jährlich durchgeführt.

Durch die Konjunkturstatistiken werden im Wesentlichen Indikatoren wie Umsatz, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Auftragseingänge sowie Auftragsbestände erfasst.

Die Strukturstatistiken erheben die Kennziffern der monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen mit zusätzlichen Merkmalsausprägungen und liefern u. a. Informationen zu den aktivierten Investitionen.

Glossar

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)
Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge und Auftragsteile für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)
Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Ausbaugewerbe
Fasst verschiedene Wirtschaftszweige zusammen, die im Wesentlichen Arbeiten enthalten, die überwiegend Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Erhaltungsarbeiten vornehmen. Nach der WZ 2008 sind dies die Gruppen 43.2 - Bauinstallation sowie 43.3 - Sonstiger Ausbau. Die neu dazugekommenen Bauträger (41.1) werden dem Ausbaugewerbe zugeordnet und, falls vorhanden, separat ausgewiesen. Neben der vierteljährlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 23 und mehr Tätigen Personen gibt es im Juni jedes Jahres eine Zusatzerhebung für Betriebe mit 10 und mehr Tätigen Personen.

Bauhauptgewerbe
Umfasst vor allem die Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind: industrielle und handwerkliche Betriebe des Wohnungsbaus, des gewerblichen und industriellen Hoch- und Tiefbaus sowie des öffentlichen und Verkehrsbaus (Hoch-, Straßen- und sonstiger Tiefbau). Nach der WZ 2008 gehören hierzu die Gruppen 41.2 - Bau von Gebäuden, 42.1 - Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 - Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 - Sonstiger Tiefbau, 43.1 - Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 - Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten. Neben der monatlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr Tätigen Personen gibt es im Juni jedes Jahres eine Ergänzungserhebung für alle Betriebe.

Betrieb
Örtliche Einheit (nicht Baustelle) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe, also Einbetriebsunternehmen (rechtliche Einheiten mit nur einer örtlichen Einheit), Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, Bauabteilungen von rechtlichen Einheiten außerhalb des Baugewerbes, Hauptverwaltungen sowie Arbeitsgemeinschaften (Argen).

Bruttoentgeltsumme
Bruttobeträge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Entgelte schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Nicht zur Bruttoentgeltsumme zählen gezahlte Vorruhestandsgelder.

Geleistete Arbeitsstunden
Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig ob sie von Arbeiterinnen und Arbeitern (einschl. Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister und Meisterinnen und Meister), Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Rechtliche Einheit
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschlands für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Tätige Personen
Alle am Monatsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit mindestens 55 Stunden Monatsarbeitszeit.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)
Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen einschl. des Umsatzes aus eigener Subunternehmertätigkeit und der einbehaltenen Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer.

Hierzu zählen auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen.

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2020 nach Monaten
- Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe -

Monat	Betriebe[1, 2]	Tätige Personen[1]	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt-summe	Baugewerb-licher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
1995	1 263	77 834	101 299	1 595 620	5 682 383
2000	848	38 454	48 648	860 442	3 370 632
2005	367	17 509	21 657	439 841	1 983 574
2006	329	16 345	20 629	412 956	2 001 704
2007	329	16 215	20 295	416 689	1 982 148
2008	326	16 024	20 477	424 236	2 106 451
2009	311	15 773	19 505	420 960	2 092 955
2010	319	16 344	19 947	429 721	2 010 774
2011	320	16 572	22 188	455 324	2 115 879
2012	322	16 545	20 887	467 532	2 086 106
2013	323	16 478	20 135	472 560	2 039 027
2014	315	16 124	20 322	482 644	2 119 638
2015	309	15 793	20 017	487 122	2 136 555
2016	316	15 910	20 202	504 771	2 158 222
2017	317	15 480	19 973	498 915	2 179 909
2018	320	16 959	20 543	594 966	2 495 290
2019	316	17 204	20 728	630 416	2 783 088
2020	314	17 209	20 836	639 866	2 687 333
Januar	317	17 080	1 266	47 770	118 022
Februar	315	17 011	1 363	45 011	147 014
März	315	17 138	1 662	49 031	198 439
April	314	17 128	1 738	53 089	191 624
Mai	314	17 085	1 727	52 062	212 596
Juni	314	17 178	1 922	56 435	243 744
Juli	314	17 191	1 981	57 765	232 752
August	314	17 330	1 828	53 745	233 497
September	314	17 487	2 025	55 214	243 282
Oktober	314	17 374	1 963	55 447	268 818
November	313	17 299	1 953	60 738	266 704
Dezember	313	17 203	1 408	53 560	330 843

1 Jahresangaben im Jahresdurchschnitt
2 Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe -

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe 2020				
	Betriebe[1]	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent-geltsumme	Bauge-werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	12	580	626	19 311	76 040
Halle (Saale), Stadt	16	1 308	1 622	51 897	268 633
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 138	2 727	81 321	347 136
Altmarkkreis Salzwedel	15	530	647	16 258	72 495
Anhalt-Bitterfeld	22	742	1 052	24 510	97 409
Börde	20	647	828	21 047	106 433
Burgenlandkreis	32	1 511	1 961	55 003	223 287
Harz	27	1 258	1 452	43 798	157 310
Jerichower Land	14	2 087	2 068	95 414	286 049
Mansfeld-Südharz	18	1 139	1 331	38 072	102 058
Saalekreis	36	1 861	2 437	68 463	290 729
Salzlandkreis	25	1 318	1 545	49 025	223 901
Stendal	17	1 170	1 343	44 959	303 063
Wittenberg	24	920	1 195	30 789	132 790
Sachsen-Anhalt	**314**	**17 209**	**20 836**	**639 866**	**2 687 333**
davon					
kreisfreie Städte	64	4 026	4 975	152 529	691 809
Landkreise	250	13 183	15 859	487 338	1 995 524

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

3. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2020 nach Wirtschaftszweigen
- Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe -

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	681	7 337	799	92 688
Errichtung von Fertigteilbauten	6	59	8	876
Bau von Straßen	166	5 169	601	80 950
Bau von Bahnverkehrsstrecken	27	2 129	229	33 444
Brücken- und Tunnelbau	5	207	18	3 279
Rohrleitungsbau, Brunnenbau, Kläranlagenbau	109	2 237	266	23 810
Kabelnetzleitungstiefbau	36	809	109	9 036
Wasserbau	7	80	10	1 807
Sonstiger Tiefbau, a. n. g.	12	498	50	4 731
Abbrucharbeiten	87	501	55	5 244
Vorbereitende Baustellenarbeiten	75	750	87	9 141
Test- und Suchbohrung	9	231	25	2 875
Dachdeckerei	593	3 550	399	32 827
Zimmerei und Ingenieurholzbau	209	890	100	7 143
Gerüstbau	95	1 182	141	8 744
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	31	299	24	1 654
Baugewerbe, a. n. g.	572	4 484	463	44 736
Bauhauptgewerbe insgesamt	**2 720**	**30 412**	**3 383**	**362 983**

4. Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2020 nach Größenklassen
- Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe -

Personen von ... bis ...	Betriebe	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ... Betrieben insgesamt	Anteil je Größenklasse an ... tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 9	1 953	6 705	71,8	22,0
10 - 19	454	6 268	16,7	20,6
20 - 49	229	6 992	8,4	23,0
50 - 99	54	3 826	2,0	12,6
100 und mehr	30	6 621	1,1	21,8
Insgesamt	**2 720**	**30 412**	**100,0**	**100,0**

5. Wertindex der Auftragseingänge 2017 - 2020
2015 = 100

Bauart Auftraggeber	2017	2018	2019	2020
Hochbau	109,3	106,6	125,6	108,0
Wohnungsbau	98,4	114,2	141,3	110,0
gewerblicher und industrieller Bau[1]	115,6	105,0	113,0	103,5
öffentlicher Hochbau	113,6	94,8	130,0	117,5
Tiefbau	114,4	160,7	161,8	146,5
gewerblicher und industrieller Bau[2]	111,9	215,6	214,8	150,9
Straßenbau	114,0	128,4	129,9	128,9
sonstiger Tiefbau	120,4	111,8	116,0	170,7
Insgesamt	**112,4**	**139,8**	**147,8**	**131,6**

1 einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post
2 einschließlich Bau für Bahn und Post

6. Wertindex des Auftragsbestandes 2020
2015 = 100

Bauart Auftraggeber	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Hochbau	146,3	144,6	133,9	111,6
Wohnungsbau	159,8	145,3	126,5	117,4
gewerblicher und industrieller Bau[1]	121,8	133,5	126,1	91,4
öffentlicher Hochbau	178,4	170,1	167,7	148,5
Tiefbau	177,1	184,7	184,3	203,4
gewerblicher und industrieller Bau[2]	166,4	155,5	176,1	172,5
Straßenbau	201,1	240,3	222,4	183,4
sonstiger Tiefbau	164,2	161,3	151,3	271,4
Insgesamt	**165,0**	**169,0**	**164,5**	**167,5**

1 einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post
2 einschließlich Bau für Bahn und Post

7. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2020 nach Wirtschaftszweigen
- Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe -

Wirtschaftszweig	Betriebe[1]	Tätige Personen	Geleistete Arbeits-stunden	Brutto-entgelt-summe	Ausbauge-werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Elektroinstallation	73	4 136	5 233	136 135	582 949
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstal-lation	64	2 832	3 430	93 824	379 739
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	13	612	836	22 771	69 889
Sonstige Bauinstallation	18	713	877	26 131	106 471
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	3	.	.	.	.
Bautischlerei	12	.	.	.	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapezierei, Raumausstattung	9	358	509	11 386	60 124
Maler- und Lackierergewerbe	31	1 124	1 505	34 517	98 434
Glasergewerbe	1	.	.	.	.
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	**224**	**10 382**	**13 157**	**341 616**	**1 366 632**

[1] ab Berichtsjahr 2018: Betriebe von rechtlichen Einheiten des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen

8. Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2020 nach Größenklassen
- Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe -

Personen von ... bis ...	Betriebe[1]	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ... Betrieben insgesamt	Anteil je Größenklasse an ... tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 19	480	6 458	63,0	35,4
20 - 49	223	6 388	29,3	35,0
50 - 99	43	2 745	5,6	15,0
100 und mehr	16	2 666	2,1	14,6
Insgesamt	**762**	**18 257**	**100,0**	**100,0**

[1] Betriebe von rechtlichen Einheiten des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

9. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe -

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausbaugewerbe 2020				
	Betriebe[1]	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent-geltsumme	Ausbauge-werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	12	666	814	21 900	77 278
Halle (Saale), Stadt	28	1 773	1 835	63 436	236 837
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	1 492	1 930	52 110	232 080
Altmarkkreis Salzwedel	6	195	280	5 861	29 545
Anhalt-Bitterfeld	3	183	251	5 887	21 851
Börde	14	710	826	21 294	74 749
Burgenlandkreis	16	806	1 060	26 701	102 627
Harz	27	1 116	1 470	33 304	124 452
Jerichower Land	6	226	288	6 927	27 862
Mansfeld-Südharz	8	258	341	8 151	22 531
Saalekreis	31	1 530	2 130	51 328	194 469
Salzlandkreis	11	314	386	9 584	38 714
Stendal	12	569	777	17 310	72 386
Wittenberg	11	546	770	17 823	111 251
Sachsen-Anhalt	**224**	**10 382**	**13 157**	**341 616**	**1 366 632**
davon					
kreisfreie Städte	79	3 931	4 579	137 446	546 195
Landkreise	145	6 453	8 579	204 170	820 437

[1] ab Berichtsjahr 2018: Betriebe von rechtlichen Einheiten des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen

10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2019 nach Wirtschaftszweigen - Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe -

Wirtschaftszweig	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen[1]				
	Bauten, Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen	insgesamt	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	1 000 EUR			EUR	%
	Bauhauptgewerbe				
Bau von Gebäuden	226	10 879	11 106	2 985	1,3
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	1 598	22 291	23 889	6 495	3,8
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	288	14 697	14 985	7 437	6,2
Sonstiger Tiefbau	-	2 588	2 588	4 987	3,9
Abbrucharbeiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten	357	7 462	7 819	11 883	7,6
Dachdeckerei und Zimmerei	99	1 345	1 444	2 310	2,2
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	25	23 591	23 616	7 625	5,8
Bauhauptgewerbe insgesamt	**2 593**	**82 853**	**85 447**	**5 970**	**3,6**
	Ausbaugewerbe				
Elektroinstallation	524	8 963	9 487	2 398	1,8
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	1 699	4 392	6 091	2 281	1,9
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	524	230	754	2 307	2,8
Sonstige Bauinstallation	-	5 630	5 630	4 707	3,7
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	-	.	.	.	.
Bautischlerei	-	.	.	.	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei, Raumausstattung	86	1 182	1 268	3 426	2,2
Maler- und Glasergewerbe	220	1 233	1 452	1 390	1,6
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	**3 249**	**22 757**	**26 006**	**2 575**	**2,1**

[1] nur von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen

XIII. Handwerk

Handwerksberichterstattung
Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung wird seit dem Berichtsjahr 2008 vierteljährlich als Auswertung von Verwaltungsdaten, die den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes nach den §§ 2 und 3 des Verwaltungsdatenverwendungsgesetzes übermittelt werden, durchgeführt. Zuvor wurden die Ergebnisse dieser Statistik über eine Stichprobenerhebung ermittelt. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2008 sind nicht ohne Weiteres mit den zuvor ermittelten Ergebnissen vergleichbar. Der Ergebnisnachweis erfolgt sowohl für Gewerbezweige als auch für Wirtschaftszweige. Die Änderungen der Handwerksordnung 2020 wurden noch nicht berücksichtigt, da zunächst ein neues Basisjahr erstellt werden musste.

Handwerkszählung
Hauptzweck der Handwerkszählung ist es, Strukturinformationen über das Handwerk bereitzustellen. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Auswertungen des Unternehmensregisters und durch sonstige vorhandene Verwaltungsdaten ermittelt. Es können nur Merkmale ausgewertet werden, die in diesen Datenquellen verfügbar sind. Viele Merkmale, die in den früheren Handwerkszählungen erfragt wurden, können mit einer Auswertung des Unternehmensregisters nicht mehr dargestellt werden. Hauptmerkmale der Handwerkszählung ab 2008 sind der Umsatz sowie die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig entlohnten Beschäftigten der Handwerksunternehmen. Zusätzlich liegen weitere Strukturmerkmale im Unternehmensregister vor, die ausgewertet werden können: der Sitz des Unternehmens, die Rechtsform, die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einer bestimmten Handwerkskammer sowie der Gewerbezweig eines Handwerksunternehmens. Die Ergebnisse beziehen sich auf die im Berichtsjahr gültige Handwerksordnung.

Glossar

Handwerksähnliche Gewerbe
Verzeichnis aller Gewerbetreibenden, die ein handwerksähnliches Gewerbe nach der im Berichtsjahr gültigen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 2 ausüben. Im Jahr 2011 erfolgten kleinere Anpassungen.

Handwerksunternehmen
Juristisch selbstständige Personen und Personen- und Kapitalgesellschaften, die in die Handwerksrolle Teil A bzw. B1 eingetragen sind. Der statistische Nachweis erfolgt in der für das Berichtsjahr relevanten Handwerksordnung.

Messzahl für Beschäftigte
Die Messzahl für Beschäftigte wird aus den Verwaltungsdatenlieferungen der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Beschäftigtenangaben basieren auf Auswertungen der Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung. Sie beinhalten Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und den geringfügig entlohnten Beschäftigten. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftige sind nicht einbezogen.

Messzahl für den Umsatz
Die Umsatzdaten umfassen in der vorliegenden Statistik die steuerbaren Lieferungen und Leistungen abzüglich der steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug der Handwerksunternehmen. Sie stammen aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Sie werden von den Finanzverwaltungen der Länder an die amtliche Statistik gemeldet. Aus diesen Lieferungen wird die Messzahl ermittelt.

Tätige Personen
Tätige Personen umfassen in der Handwerkszählung die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnten Beschäftigten und die tätigen Inhaberinnen und Inhaber. Die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber wird auf der Grundlage der jeweiligen

Rechtsform des Unternehmens geschätzt. Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden, zählen in Handwerksunternehmen nicht zu den tätigen Personen.

Umsatz
Die im Unternehmensregister nachgewiesenen Umsätze umfassen die steuerbaren Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übersandt. In dem gelieferten Datenmaterial der Finanzbehörden sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland abgegeben haben. Die Umsätze einiger Unternehmen sind nicht in den Daten der Finanzverwaltungen enthalten. So fehlen die Umsätze von Kleinunternehmen (Unternehmen mit Umsätzen bis zu 17 500 Euro im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 Euro im Berichtsjahr) sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerzahllast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten. Weiterhin fehlen Umsätze sogenannter Jahresmelder, also Steuerpflichtiger, die im Vorjahr nicht mehr als 1 000 Euro Umsatzsteuer zu zahlen hatten und deshalb vom Finanzamt von der Umsatzsteuer-Voranmeldungspflicht befreit wurden.

Die steuerbaren Umsätze der einzelnen Handwerksunternehmen umfassen nicht nur den Handwerksumsatz, sondern auch Umsätze aus nichthandwerklicher Tätigkeit. Beispielsweise betreiben Autohäuser in der Regel eine Kfz-Werkstatt und sind deswegen in der Handwerksrolle eingetragen. Diese Unternehmen generieren auch Umsätze mit dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Eine Aufteilung der steuerbaren Umsätze nach fachlichen Kriterien in Handwerksumsatz und sonstige Umsätze ist nicht möglich. Die nichthandwerklichen Umsätze sind daher in den nachgewiesenen Umsätzen der Handwerksunternehmen enthalten.

Da nach dem Handwerkstatistikgesetz nur selbstständige Handwerksunternehmen in die Handwerkszählung einbezogen werden, sind Umsätze aus handwerklicher Tätigkeit, die in handwerklichen Nebenbetrieben oder innerbetrieblichen Abteilungen nichthandwerklicher Unternehmen erwirtschaftet werden, nicht in den nachgewiesenen Umsätzen enthalten.

Zulassungsfreie Handwerke
Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 1 ausüben. In der Anlage B1 sind die Handwerke enthalten, die bis zum 31.12.2003 Vollhandwerke waren und jetzt nicht mehr Bestandteil der Anlage A sind. Im Jahr 2011 erfolgten kleinere Anpassungen.

Zulassungspflichtige Handwerke
Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage A ausüben. Es werden auch juristisch nichtselbstständige Handwerksbetriebe geführt. Darüber hinaus sind auch ruhende Unternehmen, Altmeister usw. enthalten. Zum Stichtag 01.01.2004 sind gravierende Änderungen in der Handwerksordnung vorgenommen worden, weitere kleinere Änderungen folgten 2011. In der Handwerkskonjunkturberichterstattung sind nur noch Unternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks enthalten.

1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2020 nach ausgewählten Gewerbezweigen - Messzahlen -

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Beschäftigte 2020	Umsatz 2020
	30.09.2009 = 100	2009 = 100
Insgesamt	**92,1**	**116,0**
davon		
Bauhauptgewerbe	90,6	125,2
darunter		
Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	92,6	124,5
Dachdecker	90,9	116,0
Ausbaugewerbe	99,9	132,5
darunter		
Maler und Lackierer	95,0	111,4
Klempner, Installateure und Heizungsbauer	108,3	138,6
Elektrotechniker	96,5	138,8
Tischler	101,1	121,3
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,4	112,1
darunter		
Metallbauer	94,2	116,4
Kraftfahrzeuggewerbe	92,9	98,7
Lebensmittelgewerbe	76,0	84,1
darunter		
Bäcker	70,4	84,8
Fleischer	81,8	84,7
Gesundheitsgewerbe	106,0	131,0
darunter		
Augenoptiker	93,6	110,9
Zahntechniker	91,2	107,3
Handwerke für den privaten Bedarf	73,6	113,4
darunter		
Friseure	70,4	104,2

2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2020 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen -

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte 2020	Umsatz 2020
	30.09.2009 = 100	2009 = 100
Insgesamt	**92,1**	**116,0**
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	88,7	102,5
darunter		
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	74,5	79,8
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	116,8	136,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	88,3	88,5
Maschinenbau	86,3	124,3
Herstellung von Möbeln	106,5	123,5
Herstellung von sonstigen Waren	91,1	101,9
Baugewerbe	94,3	130,6
darunter		
Bauhauptgewerbe insgesamt	91,6	126,1
Bauinstallation	98,9	144,1
darunter		
Elektroinstallation	92,2	165,3
Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	109,1	140,2
Sonstiger Ausbau	93,3	106,7
darunter		
Malerei und Glaserei	94,0	114,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	99,0	108,4
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	70,8	105,1
darunter		
Friseur- und Kosmetiksalons	70,1	105,1

3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2019

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2019
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	2 592	26 107	3 067 117
Maurer und Betonbauer	1 320	13 752	1 765 780
Zimmerer	270	1 499	155 193
Dachdecker	556	3 229	289 459
Straßenbauer	272	5 486	672 308
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	43	556	49 814
Brunnenbauer	31	407	42 333
Gerüstbauer	100	1 178	92 230
II Ausbaugewerbe	4 195	33 032	3 239 471
Ofen- und Luftheizungsbauer	63	199	14 712
Stuckateure	46	311	22 115
Maler und Lackierer	749	5 300	377 994
Klempner	81	482	43 847
Installateur und Heizungsbauer	1 276	8 945	960 265
Elektrotechniker	1 263	13 445	1 388 952
Tischler	663	4 012	394 909
Glaser	54	338	36 677
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 388	16 248	2 089 272
Metallbauer	866	10 193	1 092 257
Chirurgiemechaniker	-	-	-
Feinwerkmechaniker	156	1 778	169 079
Kälteanlagenbauer	56	894	150 337
Informationstechniker	175	1 192	138 515
Landmaschinenmechaniker	92	1 586	481 492
Büchsenmacher	5	.	.
Elektromaschinenbauer	30	537	50 819
Seiler	6	53	5 362
Glasbläser und Glasapparatebauer	2	.	.
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 729	16 737	3 437 613
Karosserie- und Fahrzeugbauer	166	2 572	676 782
Zweiradmechaniker	82	298	36 010
Kraftfahrzeugtechniker	1 453	13 682	2 706 325
Vulkaniseure und Reifenmechaniker	28	185	18 496
V Lebensmittelgewerbe	512	9 742	660 024
Bäcker	266	5 069	235 818
Konditoren	36	708	29 118
Fleischer	210	3 965	395 088
VI Gesundheitsgewerbe	488	5 160	377 927
Augenoptiker	212	1 364	108 419
Hörgeräteakustiker	23	115	11 475
Orthopädietechniker	37	1 418	126 663
Orthopädieschuhmacher	61	525	33 403
Zahntechniker	155	1 738	97 967

Noch 3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2019

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2019
	Anzahl		1 000 EUR
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 652	7 796	272 438
Steinmetzen und Steinbildhauer	117	592	.
Schornsteinfeger	206	567	.
Boots- und Schiffbauer	5	124	.
Friseure	1 324	6 513	184 966
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	**12 556**	**114 822**	**13 143 862**

4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2019

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2019
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	15	59	.
Betonstein- und Terrazzohersteller	15	59	.
II Ausbaugewerbe	2 009	5 845	413 451
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1 356	3 738	250 197
Estrichleger	93	577	48 246
Parkettleger	119	274	20 740
Rolladen- und Sonnenschutztechniker	77	271	27 634
Raumausstatter	364	985	66 634
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	647	16 287	524 437
Behälter- und Apparatebauer	91	398	33 667
Metallbildner	2	.	.
Galvaniseure	8	76	4 083
Metall- und Glockengießer	2	.	.
Schneidwerkzeugmechaniker	15	64	4 820
Modellbauer	16	640	67 825
Böttcher	1	.	.
Gebäudereiniger	419	14 505	364 799
Glasveredler	5	6	246
Feinoptiker	1	.	.
Glas- und Porzellanmaler	-	-	-
Edelsteinschleifer und -graveure	-	-	-
Buchbinder	10	32	1 929
Drucker	20	174	17 947
Siebdrucker	10	175	12 638
Flexografen	2	.	.
Schilder- und Lichtreklamehersteller	45	192	14 968

Noch 4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2019

Gewerbegruppe Gewerbezweig	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz 2019
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	29	441	.
Müller	10	188	.
Brauer und Malzer	11	122	.
Weinküfer	8	131	18 213
VII Handwerke für den privaten Bedarf	476	1 654	.
Uhrmacher	63	170	10 733
Graveure	17	50	1 905
Gold- und Silberschmiede	46	158	11 590
Drechsler	12	22	956
Holzbildhauer	8	13	516
Korb- und Flechtwerkgestalter	-	-	-
Maßschneider	51	115	3 439
Textilgestalter	4	7	685
Modisten	1	.	.
Segelmacher	1	.	.
Kürschner	4	10	368
Schuhmacher	19	43	1 442
Sattler und Feintäschner	46	127	6 621
Textilreiniger	45	654	25 825
Wachszieher	1	.	.
Fotografen	115	216	9 199
Keramiker	14	16	.
Orgel- und Harmoniumbauer	3	3	133
Klavier- und Cembalobauer	8	18	928
Handzuginstrumentenmacher	2	.	.
Geigenbauer	8	11	616
Bogenmacher	-	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	5	9	758
Holzblasinstrumentenmacher	2	.	.
Zupfinstrumentenmacher	1	.	.
Vergolder	-	-	-
Zulassungsfreies Handwerk insgesamt	**3 176**	**24 286**	**1 234 194**

5. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2020 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer

Gewerbezweig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Eisenflechter	98	71	27
Bautentrocknungsgewerbe	73	47	26
Bodenleger	311	167	144
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	5	3	2
Fuger (im Hochbau)	66	30	36
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	-	-	-
Betonbohrer und -schneider	30	13	17
Theater- und Ausstattungsmaler	-	-	-
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	2	2	-
Metallschleifer und Metallpolierer	25	14	11
Metallsägen-Schärfer	6	3	3
Tankschutzbetriebe	6	5	1
Fahrzeugverwerter	26	14	12
Rohr- und Kanalreiniger	38	21	17
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	126	104	22
Holzschuhmacher	-	-	-
Holzblockmacher	-	-	-
Daubenhauer	-	-	-
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	-	-	-
Muldenhauer	-	-	-
Holzreifenmacher	-	-	-
Holzschindelmacher	-	-	-
Einbau von genormten Baufertigteilen	1 062	430	632
Bürsten- und Pinselmacher	2	2	-
Bügelanstalten für Herren-Oberbekleidung	15	3	12
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	26	11	15
Fleckteppichhersteller	-	-	-
Theaterkostümnäher	1	1	-
Plisseebrenner	-	-	-
Stoffmaler	-	-	-
Textil-Handdrucker	8	6	2
Kunststopfer	-	-	-
Änderungsschneider	179	85	94
Handschuhmacher	1		1
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	4	2	2
Gerber	-	-	-
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	-	1

[1] Die beiden Gewerke wechselten im Laufe des Jahres 2020 ins zulassungsfreie Handwerk.

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

Noch 5. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2020 nach Gewerbezweigen und Handwerkskammer

Gewerbezweig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Speiseeishersteller	76	56	20
Fleischzerleger, Ausbeiner	8	7	1
Appreteure, Dekateure	-	-	-
Schnellreiniger	17	9	8
Teppichreiniger	10	8	2
Getränkeleitungsreiniger	23	12	11
Kosmetiker	1 507	781	726
Maskenbildner	1	-	1
Lampenschirmhersteller	1	1	-
Klavierstimmer	6	4	2
Theaterplastiker	1	1	-
Requisiteure	1	1	-
Schirmmacher	-	-	-
Steindrucker	-	-	-
Schlagzeugmacher	2	2	-
Betriebe insgesamt	**3 764**	**1 916**	**1 848**
nachrichtlich[1]			
Holz- und Bautenschutzgewerbe	332	162	170
Bestattungsgewerbe	167	87	80

[1] Die beiden Gewerke wechselten im Laufe des Jahres 2020 ins zulassungsfreie Handwerk.

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

XIV. Bautätigkeit und Wohnen

Bautätigkeitsstatistik
Gegenstand der Bautätigkeitsstatistik sind Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau, der Bauüberhang am Jahresende, Bauabgänge von Hochbauten und die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes. Unmittelbarer Erhebungsgegenstand ist das Gebäude, das entweder als Wohngebäude oder als Nichtwohngebäude gekennzeichnet wird.

Die Bautätigkeitsstatistik liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Daten z. B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und den Städtebau bereit.

Glossar

Abgang
Gebäude und Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Baufertigstellung
Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wurde. Als Neubauwohnungen gelten alle Wohnungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Gebäude geschaffen werden. Als durch Baumaßnahmen fertig gestellte Wohnungen zählen Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen.

Baugenehmigung
Erfasst werden Hochbauvorhaben, bei denen Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht, unabhängig vom baurechtlichen Verfahren. Nichtwohnbauten unter 350 m³ umbauten Raum bzw. unter 18 000 EUR veranschlagten Baukosten werden nicht erfasst.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der vorherige Zustand erfasst.

Hinweis: Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können auch zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen sowie der Wohn- bzw. Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Gebäude
Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die Einheiten zusammenhängender Gebäude jeweils als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und eine senkrechte Trennung zur benachbarten Gebäudeeinheit existiert.

Sie werden unterschieden in:

- Nichtwohngebäude:
  sind Gebäude, die (mindestens zu mehr als der Hälfte) nicht Wohnzwecken dienen. Anlagen (z. B. Produktionsanlagen) gehören nicht zu dieser Gebäudeart.
- Wohngebäude:
  sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Wohnheime
Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär Wohnzwecken. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume.

Wohnräume
Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Sie werden nach Zimmern und Küchen unterschieden.

Wohnung
Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume gehören.

Wohnungsbestand
Der Wohnungsbestand am 31.12.1995 und Folgejahre beruht auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung per 30.09.1995. Ab dem Jahr 2011 liegen die Daten der Zählung 2011 (Stand: 24.04.2014) zugrunde.

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020

Gebäudeart ------ Bauherr		Bau-vorhaben	Woh-nungen	Wohn-räume	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden
		insgesamt				
		Anzahl				
		Wohnbau				
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	.	2 500	2 500
	2 Wohnungen	.	.	.	69	138
	3 und mehr Wohnungen	.	.	.	161	2 252
Wohnheime		-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt		**4 186**	**5 882**	**24 287**	**2 730**	**4 890**
davon	öffentliche Bauherren	61	66	49	8	149
	Unternehmen	488	2 128	5 831	279	1 704
	private Haushalte	3 620	3 558	18 132	2 432	2 948
	Organisationen ohne Erwerbszweck	17	130	275	11	89
		Nichtwohnbau				
Anstaltsgebäude		42	11	18	35	11
Büro- und Verwaltungsgebäude		89	10	46	38	14
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		25	5	17	17	-
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		542	-16	-5	390	1
sonstige Nichtwohngebäude		214	19	-10	112	12
Nichtwohngebäude insgesamt		**912**	**29**	**66**	**592**	**38**
davon	öffentliche Bauherren	142	-7	-34	77	-
	Unternehmen	558	43	86	355	30
	private Haushalte	169	-7	35	136	1
	Organisationen ohne Erwerbszweck	43	-	-21	24	7

2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon durch	
		Neubau	Baumaßnahmen
	Anzahl		
2000	13 240	9 979	3 261
2001	8 108	6 206	1 902
2002	6 947	5 433	1 514
2003	6 074	5 243	831
2004	5 842	5 058	784
2005	4 292	3 659	633
2006	3 834	3 370	464
2007	3 387	2 702	685
2008	2 698	2 184	514
2009	3 231	2 120	1 111
2010	1 550	1 850	-300
2011	1 982	1 966	16
2012	2 644	2 209	435
2013	2 836	2 477	359
2014	2 869	2 339	530
2015	3 253	2 654	599
2016	3 252	3 072	180
2017	3 987	3 422	565
2018	3 650	3 108	542
2019	4 426	3 740	686
2020	4 008	3 367	641

[1] Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2020

Gebäudeart ------ Bauherr	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden	Wohnräume in neuen Gebäuden	Wohnungen durch Baumaßnahmen
	Anzahl			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 232	2 232	12 220	x
davon öffentliche Bauherren	-	-	-	x
Unternehmen	161	161	753	x
private Haushalte	2 071	2 071	11 467	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	64	128	565	x
davon öffentliche Bauherren	-	-	-	x
Unternehmen	9	18	79	x
private Haushalte	55	110	486	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	96	952	2 738	x
davon öffentliche Bauherren	10	193	492	x
Unternehmen	41	433	1 224	x
private Haushalte	41	245	874	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	81	148	x
Wohnheime	-	-	-	-
Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	x	x	x	635
davon öffentliche Bauherren	x	x	x	-79
Unternehmen	x	x	x	176
private Haushalte	x	x	x	532
Organisationen ohne Erwerbszweck	x	x	x	6

Abb. A: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

[1] Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

Abb. B: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2020

4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau			Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden	Bestand an Wohngebäuden
	Baugenehmigungen insgesamt	genehmigte Wohnungen	fertiggestellte Wohnungen		
	2020			am 31.12.2020	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	160	190	130	50 659	18 507
Halle (Saale), Stadt	349	751	551	145 561	29 289
Magdeburg, Landeshauptstadt	410	1 271	366	143 332	34 324
Altmarkkreis Salzwedel	219	183	138	45 941	26 977
Anhalt-Bitterfeld	384	291	246	94 845	47 459
Börde	550	565	430	92 937	55 054
Burgenlandkreis	424	410	186	106 191	47 480
Harz	411	451	306	128 542	61 493
Jerichower Land	327	322	354	50 800	29 555
Mansfeld-Südharz	284	260	151	78 879	44 256
Saalekreis	546	485	468	102 220	55 736
Salzlandkreis	383	266	281	116 089	55 970
Stendal	255	207	255	66 419	34 745
Wittenberg	396	259	146	72 365	40 102
Sachsen-Anhalt	**5 098**	**5 911**	**4 008**	**1 294 780**	**580 947**
davon					
kreisfreie Städte	919	2 212	1 047	339 552	82 120
Landkreise	4 179	3 699	2 961	955 228	498 827

5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2020

Gebäudeart ------ Bauherr		Bau-vorhaben	Woh-nungen	Bei Errichtung neuer Gebäude waren ... Wohnungen		
		insgesamt		rohbau-fertig	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen
		Anzahl				
				Wohnbau		
Wohngebäude mit	1 Wohnung	.	.	961	990	1 452
	2 Wohnungen	.	.	62	84	122
	3 und mehr Wohnungen	.	.	984	1 033	2 165
Wohnheime		3	173	-	-	-
Wohngebäude insgesamt		**6 866**	**10 518**	**2 007**	**2 107**	**3 739**
davon	öffentliche Bauherren	97	261	93	137	151
	Unternehmen	881	4 163	718	755	1 398
	private Haushalte	5 859	5 809	1 132	1 164	2 083
	Organisationen ohne Erwerbszweck	29	285	64	51	107
				Nichtwohnbau		
Anstaltsgebäude		74	77	-	-	17
Büro- und Verwaltungsgebäude		175	-124	4	1	12
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		116	23	-	-	-
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		1 035	23	5	4	1
sonstige Nichtwohngebäude		408	-13	2	8	2
Nichtwohngebäude insgesamt		**1 808**	**-14**	**11**	**13**	**32**
davon	öffentliche Bauherren	262	-7	-	-	-
	Unternehmen	1 015	-78	7	4	17
	private Haushalte	430	54	4	3	1
	Organisationen ohne Erwerbszweck	101	17	-	6	14

6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2020, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache

Gebäudeart ------ Baualter ------ Abgangsursache	Abgänge insgesamt	Woh-nungen	Darunter Abgang ganzer Gebäude		
			Gebäude	Woh-nungen	Wohn-fläche[1]
	Anzahl				100 m²
			Wohnbau		
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	199	199	201
2 Wohnungen	.	.	21	42	36
3 und mehr Wohnungen	.	.	128	1 208	670
Wohnheime	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	**387**	**1 512**	**348**	**1 449**	**906**
			Wohngebäude nach Baualter		
Errichtet bis 1919	144	218	131	193	180
von 1919 - 1948	84	148	73	134	102
1949 - 1978	101	643	89	622	351
1979 - 1986	48	402	46	400	216
1987 - 1990	9	100	9	100	57
1991 - 1995	1	1	-	-	-
1996 - 2010	-	-	-	-	-
2011 und später	-	-	-	-	-
			Wohngebäude nach Abgangsursache		
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	.	.	1	5	2
Schaffung von Freiflächen	.	.	84	603	338
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	.	.	143	280	218
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	.	.	17	23	18
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes	.	.	11	19	18
Außergewöhnliche Ereignisse	.	.	21	33	30
Nutzungsänderung	.	.	5	22	18
Sonstige Gründe	.	.	66	464	264
			Nichtwohnbau		
Anstaltsgebäude	18	-	18	-	263
Büro- und Verwaltungsgebäude	35	10	35	10	160
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	133	4	117	4	524
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	228	23	201	20	868
sonstige Nichtwohngebäude	107	1	96	1	256
Nichtwohngebäude insgesamt	**521**	**38**	**467**	**35**	**2 071**

[1] bei Nichtwohnbau Nutzfläche der Gebäude

7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße

Jahr	Wohnungsbestand insgesamt	Davon Wohnungen mit ... Räumen am 31.12.						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
	Anzahl							
2000	1 331 513	16 662	76 839	331 207	503 532	251 949	94 962	56 362
2001	1 336 265	16 684	77 155	331 192	503 768	254 145	96 181	57 140
2002	1 334 804	16 354	76 981	328 765	501 773	255 642	97 384	57 905
2003	1 332 470	15 987	76 432	326 411	499 483	257 097	98 386	58 674
2004	1 325 313	15 258	74 829	321 814	496 398	258 216	99 359	59 439
2005	1 317 420	15 026	72 964	318 032	493 018	258 290	99 963	60 127
2006	1 314 370	14 847	71 932	315 548	491 544	259 082	100 693	60 724
2007	1 312 601	14 619	71 672	313 788	490 633	259 542	101 193	61 154
2008	1 310 877	14 831	71 564	312 714	488 970	259 711	101 589	61 498
2009	1 309 260	15 113	71 596	311 979	487 153	259 744	101 819	61 856
2010	1 307 127	14 981	71 436	311 595	485 159	259 586	102 188	62 182
2011[1]	1 287 516	32 780	116 876	320 707	393 103	221 416	113 703	88 931
2012	1 287 459	32 709	117 150	320 506	392 135	221 589	114 046	89 324
2013	1 285 208	32 838	117 018	319 685	390 081	221 473	114 449	89 664
2014	1 285 675	32 990	117 121	319 340	389 455	221 761	114 954	90 054
2015	1 286 282	32 804	117 212	318 962	389 060	222 220	115 524	90 500
2016	1 286 207	32 697	116 940	318 469	388 331	222 648	116 089	91 033
2017	1 288 127	32 721	117 150	318 240	388 406	223 389	116 698	91 523
2018	1 289 187	32 843	117 104	318 346	387 599	223 948	117 338	92 009
2019	1 292 251	33 056	117 554	318 695	387 828	224 659	117 954	92 505
2020	1 294 780	33 256	117 815	318 966	387 760	225 318	118 669	92 996

XIV

[1] ab 2011 mit Wohnheimen

8. Bestand an Wohngebäuden 2020

Gebäudeart	Gebäude	Darin	
		Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m²
Wohngebäude insgesamt	**580 947**	**1 259 290**	**1 018 066**
davon Wohngebäude mit			
1 Wohnung	411 800	411 800	457 323
2 Wohnungen	71 496	142 992	122 491
3 und mehr Wohnungen	97 298	696 499	434 952
Wohnheime	353	7 999	3 300

XV. Handel und Tourismus

Außenhandelsstatistik
Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes (der Bundesrepublik Deutschland) mit dem Ausland.

Die Außenhandelsstatistik wird zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt. In den Ergebnissen nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt.

Binnenhandels- und Gastgewerbestatistiken
Die Abgrenzung der Bereiche Handel (Binnenhandel) und Gastgewerbe erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zu den Handels- und Gastgewerbestatistiken werden rechtliche Einheiten mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im Binnenhandel oder Gastgewerbe befragt. Die Auswahl erfolgt im Rahmen von Ziehungen repräsentativer Stichproben aus dem statistischen Unternehmensregister. In diese Stichproben einbezogen sind rechtliche Einheiten ab einer bestimmten Jahresumsatzhöhe im Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe. Im Großhandel sowie im Kraftfahrzeughandel erfolgt die Einbeziehung in die Stichproben ab einer bestimmten Jahresumsatzhöhe oder Zahl der tätigen Personen. Um den Berichtskreis aktuell zu halten wird eine jährliche Teilrotation in den Stichproben durchgeführt. Die Angaben zu Umsätzen und Beschäftigten der neu einbezogenen rechtlichen Einheiten sind rückwirkend für das jeweilige Vorjahr berücksichtigt. Die Veränderungsraten zum Vormonat und zum Vorjahresmonat sind damit auf der Grundlage einer jeweils überarbeiteten Stichprobe berechnet und verbessern die Konjunkturbeobachtung am aktuellen Rand.

Die Ergebnisse im Bereich Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung) sowie Kraftfahrzeughandel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) basieren auf einem Mixmodell aus Datenerhebung und Nutzung von Verwaltungsdaten. Die Angaben von großen umsatzstarken rechtlichen Einheiten werden monatlich bei diesen erhoben. Beim Großteil der rechtlichen Einheiten erfolgt keine Primärerhebung von Daten mehr. Diese gehen durch Nutzung von Verwaltungsdaten der Finanzbehörden und der Bundesagentur für Arbeit in die Ergebnisse ein.

Die Darstellung der Ergebnisse im Handel und Gastgewerbe erfolgt in Form von hochgerechneten Messzahlen für Umsätze bzw. Beschäftigte zu einem Basisjahr. Umsatzmesszahlen werden nominal (in jeweiligen Preisen) und real (unter Berücksichtigung der Preisentwicklung) ausgewiesen. Um die Daten trotz Stichprobenrotation vergleichbar zu machen, erfolgt eine Verkettung der Ergebnisse. Dabei wird durch einen Faktor das Niveau der aktuellen Messzahlenreihe an das der bisherigen Messzahlenreihe angepasst.

Die monatlichen Daten für den Binnenhandel und das Gastgewerbe werden alle 5 Jahre auf ein neues Basisjahr umgestellt. Im Jahr 2018 erfolgte die Umbasierung auf das neue Basisjahr 2015 (bisher Basisjahr 2010). Die Ergebnisse wurden bis Januar 2015 zurückgerechnet.

Monatserhebung im Tourismus
Zum Berichtskreis der Monatserhebung im Tourismus gehören Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens 10 Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens 10 Stellplätze vorhanden sein. Erfragt werden monatlich u. a. die Anzahl der Gäste und die Anzahl der Übernachtungen, jeweils differenziert nach dem Herkunftsland. Als Beherbergungsbetriebe zählen hierbei sowohl Beherbergungsstätten (z. B. Hotels, Pensionen, Jugendherbergen) als auch Campingplätze und Vorsorge- und Rehabilitationskliniken unter bestimmten Voraussetzungen. Die fachliche Gliederung der Beherbergungsbetriebe erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Monatserhebung im Tourismus betrachtet bei Angaben zu Campingplätzen das Camping im Reiseverkehr. Daten über Dauercamping werden nicht ausgewiesen.

Glossar

Ankünfte
Zahl der ankommenden Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

Ausfuhr und Einfuhr
Die Ausfuhr im Spezialhandel enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt werden. Dies ist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver Veredelung (Eigen- und Lohnveredelung) sowie zur zollamtlichen bewilligten passiven Veredelung, auch Ausbesserung.

Die Einfuhr im Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich im Wesentlichen durch die unterschiedliche Nachweisung der auf Lager (Freihafen- und Zolllager) geführten ausländischen Waren sowie einiger Sonderfälle.

Die Einfuhr Sachsen-Anhalts im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Sachsen-Anhalt bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Sachsen-Anhalt als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Sachsen-Anhalts aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Beschäftigte
Beschäftigte sind alle in einer Rechtlichen Einheit tätigen Personen. Dazu gehören z. B. tätige Inhaberinnen und Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildenden und geringfügig Beschäftigten. Einbezogen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauberinnen und Urlauber).

Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die regelmäßige Wochenarbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- und betriebsübliche Wochenarbeitszeit. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich. Einbezogen sind auch die geringfügig Beschäftigten.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
Zahl der Übernachtungen geteilt durch die Zahl der Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung
Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die sogenannten „Bettentage“ geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen die Betriebe im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatten.

Einzelhandel
Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch, absetzt.

Gastgewerbe
Das Gastgewerbe umfasst sowohl die Beherbergung als auch die Gastronomie. Es umfasst rechtliche Einheiten deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gastronomie). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Großhandel
Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Einzelhändler, rechtliche Einheiten, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer, also andere Abnehmer als private Haushalte, absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiter veräußert werden. Zum Großhandel zählen auch Import- und Exportgeschäfte.

Handelsvermittlung
Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Herkunftsland
Für die Zuordnung zu einem Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Gastes maßgebend, nicht dagegen dessen Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

Rechtliche Einheit
Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und bilanziert. Bisher wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für Rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Übernachtungen
Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder seit dem vorherigen Berichtszeitraum dort noch anwesend waren.

Umsatz
Der Umsatz im Handel umfasst die von der rechtlichen Einheit insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht.

Hierzu zählen insbesondere Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Provisionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten (z. B. Spesen, Kosten für Fracht, Porto, Verpackung), der umsatzsteuerfreie Umsatz und unentgeltliche Wertabgabe. Des Weiteren zählen dazu Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke Immobilien und Anlagen Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantinenerlöse. Gewährte Preisnachlässe und sonstige Erlösschmälerungen sind vorab abzuziehen.

Im Gastgewerbe umfasst der Umsatz die von der rechtlichen Einheit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) insbesondere aus der Beherbergung, aus Gaststätten-, Kantinen- und Cateringleistungen. Hierzu gehören auch Verkäufe an Betriebsangehörige, unentgeltliche Wertabgaben, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer, gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., Erlöse aus Trink- und Imbisshallen, Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben, Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen,

Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten, Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing, Erträge aus Lizenzen und Patenten. Gewährte Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzuziehen.

Nicht zum Umsatz im Handel oder Gastgewerbe gehören Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadensfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltenen Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Bei Zugehörigkeit zu einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften.

Warenverzeichnis und Länderverzeichnis
Die Gruppierung und Benennung der Waren in den Tabellen für die Ein- und Ausfuhr erfolgt nach der Gliederung Warengruppen und Warenuntergruppen der „Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ (EGW). Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Werte (Angaben in Millionen Euro) beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes. Bei der Ausfuhr oder Einfuhr nach Veredlung ist stets der volle Warenwert einschließlich der Veredlungskosten und der Vertriebskosten eingesetzt.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland unbekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerecht fertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Die Einordnung der Länder entspricht dem jeweils gültigen „Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“.

Die Summe EU-Länder einschließlich Jahr 2019 enthält das Vereinigten Königreich. Ab dem Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 wird die Summe der EU-Länder ohne das Vereinigte Königreich (nach dem Brexit) ausgewiesen.

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Handel mit Kraftwagen	130,6	110,9
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	111,2	95,5
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	93,9	107,9
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	136,8	129,1
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	120,3	105,2

[1] vorläufiges Ergebnis

2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 nach Monaten und nach Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	Davon			
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
	Messzahl 2015 = 100				
Januar	115,3	127,8	99,8	91,5	88,6
Februar	115,2	125,4	106,6	89,8	114,2
März	111,2	119,4	108,9	83,9	132,4
April	81,8	84,1	85,6	65,2	143,4
Mai	99,0	105,0	96,6	77,3	156,6
Juni	116,4	123,6	109,9	96,0	155,5
Juli	144,7	164,3	126,4	97,7	185,0
August	114,8	125,2	105,2	87,9	155,1
September	133,3	145,0	115,3	112,2	146,6
Oktober	137,2	146,8	123,2	119,1	131,2
November	140,7	153,7	126,2	113,0	128,8
Dezember	133,9	146,9	131,1	93,8	104,9

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. A: Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 (vorläufiges Ergebnis)

Abb. B: Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2020 (vorläufiges Ergebnis)

3. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2020 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Handelsvermittlung	58,6	67,4
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93,1	90,0
Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	147,3	105,9
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,9	99,8
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	194,8	113,2
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	97,5	111,4
Sonstiger Großhandel	85,0	98,6
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	93,7	100,4
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	**91,4**	**100,3**

[1] vorläufiges Ergebnis

4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2020 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter				
		Handelsvermittlung	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
	Messzahl 2015 = 100					
Januar	98,1	54,7	128,3	112,2	76,1	101,6
Februar	97,4	60,2	132,8	107,4	100,5	97,8
März	98,0	63,6	149,6	126,1	113,7	89,8
April	78,3	44,8	142,9	93,8	93,2	67,2
Mai	80,2	47,7	149,5	90,0	88,9	72,9
Juni	92,7	62,5	149,0	104,9	125,0	85,8
Juli	93,8	58,7	155,7	109,5	99,8	88,6
August	86,4	48,7	154,1	94,2	86,1	78,3
September	91,1	59,2	154,7	112,3	99,0	82,7
Oktober	96,0	60,5	150,4	119,6	93,7	89,6
November	95,1	64,6	147,0	124,5	91,8	85,7
Dezember	90,3	77,5	153,1	112,0	101,9	79,8

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. C: Umsatz im Großhandel 2020
(vorläufiges Ergebnis)

Abb. D: Beschäftigte im Großhandel 2020
(vorläufiges Ergebnis)

5. Umsatz in jeweilgen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2020 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	122,4	110,5
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	107,8	98,1
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	141,2	107,5
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	103,3	92,8
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	118,8	106,6
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	105,8	99,7
Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	116,3	102,5
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	97,1	90,5
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	136,9	107,9
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	**119,9**	**105,8**

[1] vorläufiges Ergebnis

6. Umsatz in jeweilgen Preisen im Einzelhandel 2020 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter			
		Einzelhandel mit Waren verschiedener Art[2]	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf[2]	Einzelhandel mit sonstigen Gütern[2]
	Messzahl 2015 = 100				
Januar	107,5	106,1	137,3	100,2	112,2
Februar	107,9	109,7	136,0	107,1	107,5
März	118,7	125,6	131,4	117,6	115,9
April	114,0	125,7	119,1	116,9	96,7
Mai	120,3	126,6	129,2	131,0	105,3
Juni	118,6	117,2	136,5	122,7	118,4
Juli	123,2	122,7	150,8	128,0	121,2
August	114,6	117,7	148,2	114,8	104,3
September	117,3	114,1	155,6	118,7	118,8
Oktober	126,9	125,7	154,4	127,9	128,5
November	132,6	129,4	143,8	135,9	133,2
Dezember	136,8	148,3	152,5	104,9	133,4

[1] vorläufiges Ergebnis
[2] in Verkaufsräumen

Abb. E: Umsatz im Einzelhandel 2020
(vorläufiges Ergebnis)

Abb. F: Beschäftigte im Einzelhandel 2020
(vorläufiges Ergebnis)

7. Außenhandel 2020 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)[1]		Ausfuhr (Spezialhandel)[1]	
	Mill. EUR	%[2]	Mill. EUR	%[2]
Insgesamt	**15 637**	**100**	**15 920**	**100**
Ernährungswirtschaft	1 555	9,9	2 127	13,3
lebende Tiere	22	0,1	14	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	239	1,5	582	3,7
darunter Fleisch und Fleischwaren	72	0,5	330	2,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 188	7,6	1 408	8,8
darunter Kakao und Kakaoerzeugnisse	149	1,0	73	0,5
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	89	0,6	403	2,5
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs a. n. g.	53	0,3	216	1,4
Genussmittel	105	0,7	122	0,8
Gewerbliche Wirtschaft	13 208	84,5	13 497	84,8
Rohstoffe	2 630	16,8	411	2,6
Halbwaren	1 648	10,5	1 488	9,3
darunter Kupfer und Kupferlegierungen	689	4,4	33	0,2
Mineralölerzeugnisse	58	0,4	450	2,8
Düngemittel	36	0,2	221	1,4
chemische Halbwaren a. n. g.	171	1,1	96	0,6
Fertigwaren	8 929	57,1	11 599	72,9
Vorerzeugnisse	2 346	15,0	4 288	26,9
darunter Kunststoffe	615	3,9	1 100	6,9
chemische Vorerzeugnisse a. n. g.	588	3,8	817	5,1
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	15	0,1	807	5,1
Halbzeuge aus Aluminium	460	2,9	584	3,7
Enderzeugnisse	6 583	42,1	7 311	45,9
darunter Schuhe	146	0,9	5	0,0
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	144	0,9	324	2,0
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	252	1,6	712	4,5
pharmazeutische Erzeugnisse	1 639	10,5	1 606	10,1
Eisen-, Blech- und Metallwaren	234	1,5	287	1,8
Waren aus Kunststoffen	235	1,5	699	4,4
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	485	3,1	20	0,1
chemische Enderzeugnisse a. n. g.	433	2,8	1 064	6,7
Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	874	5,6	296	1,9

1 vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2020
2 Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

8. Außenhandel 2020 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern

Erdteil Ländergruppe Ursprungsland (Einfuhr)/Bestimmungsland (Ausfuhr)	Einfuhr (Generalhandel)[1]		Ausfuhr (Spezialhandel)[1]	
	Mill. EUR	%[2]	Mill. EUR	%[2]
Insgesamt	**15 637**	**100**	**15 920**	**100**
Europa	12 665	81,0	12 690	79,7
darunter Europäische Union	8 968	57,4	10 244	64,3
Frankreich	776	5,0	1 062	6,7
Niederlande	1 521	9,7	1 411	8,9
Italien	629	4,0	934	5,9
Irland	59	0,4	108	0,7
Dänemark	163	1,0	304	1,9
Griechenland	78	0,5	100	0,6
Portugal	52	0,3	109	0,7
Spanien	317	2,0	448	2,8
Schweden	965	6,2	295	1,9
Finnland	162	1,0	163	1,0
Österreich	628	4,0	1 005	6,3
Belgien	814	5,2	636	4,0
Luxemburg	34	0,2	52	0,3
Malta	1	0,0	6	0,0
Estland	13	0,1	21	0,1
Lettland	16	0,1	17	0,1
Litauen	56	0,4	60	0,4
Polen	1 423	9,1	1 463	9,2
Tschechische Republik	583	3,7	872	5,5
Slowakei	153	1,0	222	1,4
Ungarn	223	1,4	328	2,1
Rumänien	100	0,6	348	2,2
Bulgarien	38	0,2	49	0,3
Slowenien	121	0,8	169	1,1
Kroatien	39	0,2	54	0,3
Zypern	5	0,0	6	0,0
Norwegen	36	0,2	75	0,5
Schweiz	457	2,9	589	3,7
Russische Föderation	2 699	17,3	338	2,1
Vereinigtes Königreich	263	1,7	1049	6,6
Afrika	75	0,5	285	1,8
darunter Südafrika	34	0,2	74	0,5
Ägypten	8	0,1	94	0,6
Amerika	311	2,0	1 109	7,0
darunter Vereinigte Staaten	178	1,1	674	4,2
Brasilien	38	0,2	72	0,5
Asien	2 565	16,4	1 751	11,0
darunter Volksrepublik China	1 446	9,2	836	5,3
Indien	217	1,4	104	0,7
Australien/Ozeanien	8	0,0	84	0,5
darunter Australien	3	0,0	73	0,5
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder und Gebiete	14	0,1	0	0,0

[1] vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2020
[2] Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2020 nach Monaten: Einfuhr

Jahr Monat	insgesamt[1]	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre
			zusammen	davon				
				Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
	Mill. EUR							
1991	1 433	106	1 327	439	235	178	474	x
1995	1 966	220	1 746	542	322	354	527	x
2000	4 492	314	4 177	2 080	445	694	959	x
2005	7 523	439	6 941	3 154	787	1 290	1 710	142
2010	11 936	762	10 950	4 600	1 218	2 013	3 118	225
2011	14 881	959	13 650	5 824	1 513	2 222	4 091	273
2012	15 670	965	14 397	6 587	1 575	2 215	4 020	308
2013	16 783	1 232	15 132	6 906	1 543	2 091	4 592	419
2014	16 043	1 168	14 443	5 065	1 706	2 442	5 230	432
2015	16 118	1 294	14 324	3 841	1 675	2 598	6 209	500
2016	14 712	1 303	12 642	2 966	1 585	2 623	5 467	767
2017	16 265	1 472	13 976	3 320	1 947	2 829	5 880	817
2018	19 163	1 586	16 682	4 835	2 193	3 070	6 585	895
2019	18 063	1 503	15 649	4 176	2 045	2 761	6 667	911
2020[2]	15 637	1 555	13 208	2 630	1 648	2 346	6 583	874
Januar	1 380	115	1 185	316	140	209	519	80
Februar	1 434	127	1 231	328	158	211	534	77
März	1 457	135	1 258	306	156	218	579	64
April	1 261	135	1 080	210	133	183	554	46
Mai	1 087	124	909	90	136	191	493	54
Juni	1 223	128	1 029	167	143	175	544	66
Juli	1 347	121	1 162	234	150	177	601	64
August	1 210	126	1 014	169	119	199	527	70
September	1 316	135	1 109	227	144	197	541	72
Oktober	1 340	133	1 119	154	132	214	618	88
November	1 402	138	1 163	213	140	201	608	102
Dezember	1 181	138	950	216	99	170	466	92

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
[2] vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2020

10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2020 nach Monaten: Ausfuhr

Jahr Monat	insgesamt[1]	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre
			zusammen	davon				
				Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
						Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
	Mill. EUR							
1991	2 703	162	2 541	28	176	593	1 745	x
1995	2 158	350	1 807	67	281	730	729	x
2000	3 867	577	3 290	83	682	1 595	930	x
2005	7 720	898	6 681	306	941	2 817	2 618	141
2010	12 560	1 507	10 950	482	1 515	4 163	4 790	104
2011	14 711	1 670	12 945	708	2 001	4 737	5 499	96
2012	14 806	1 809	12 893	660	1 847	4 607	5 779	104
2013	14 801	1 809	12 746	619	1 717	4 541	5 869	246
2014	14 995	1 618	13 120	611	1 686	4 601	6 221	257
2015	15 175	1 669	13 171	571	1 766	4 615	6 219	336
2016	14 760	1 691	12 759	544	1 742	4 589	5 884	310
2017	15 510	1 792	13 287	594	1 644	5 203	5 847	431
2018	16 560	1 741	14 526	603	2 046	5 648	6 229	293
2019	16 568	1 911	14 367	494	1 952	4 798	7 123	290
2020[2]	15 920	2 127	13 497	411	1 488	4 288	7 311	296
Januar	1 382	189	1 159	30	154	370	605	34
Februar	1 390	184	1 179	55	158	376	589	27
März	1 447	185	1 242	34	134	412	661	21
April	1 169	175	982	18	102	325	536	12
Mai	1 113	176	925	19	100	293	513	13
Juni	1 358	175	1 164	23	113	357	671	20
Juli	1 311	195	1 096	35	134	323	604	21
August	1 308	177	1 105	37	112	365	591	26
September	1 423	178	1 217	43	115	363	696	28
Oktober	1 369	161	1 173	39	119	383	633	34
November	1 452	168	1 257	43	131	427	656	27
Dezember	1 198	165	1 000	35	117	293	555	33

[1] Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
[2] vorläufiges Ergebnis, Stand 3. Revision 12/2020

11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz[1]	Beschäftigte[1]
	Messzahl 2015 = 100	
Beherbergung	72,1	89,0
darunter Hotels, Gasthöfe, Pensionen	70,4	86,5
Gastronomie	91,4	98,1
darunter Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	91,2	100,7
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	95,7	95,7
Gastgewerbe insgesamt	**83,6**	**95,0**

[1] vorläufiges Ergebnis

12. Umsatz in jeweilgen Preisen im Gastgewerbe 2020 nach Monaten und nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat[1]	Gastgewerbe insgesamt	Davon				
		Beherbergung	darunter	Gastronomie	darunter	
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen
	Messzahl 2015 = 100					
Januar	91,6	75,3	74,2	102,8	101,5	109,3
Februar	94,0	79,7	78,7	103,6	101,8	111,3
März	64,4	52,4	51,7	72,7	66,2	89,0
April	27,4	10,4	9,7	39,8	29,5	61,6
Mai	50,6	29,0	27,5	66,1	65,5	72,3
Juni	87,1	74,3	70,8	95,8	98,1	97,2
Juli	120,8	120,3	116,5	120,0	134,7	99,4
August	126,9	131,0	126,6	122,6	140,2	93,0
September	132,7	134,8	133,8	129,8	136,4	118,6
Oktober	125,8	119,4	117,5	129,2	140,0	113,3
November	43,9	22,3	22,0	59,5	40,7	97,8
Dezember	38,7	16,1	16,0	55,1	40,2	86,0

[1] vorläufiges Ergebnis

Abb. G: Umsatz im Gastgewerbe 2020
(vorläufiges Ergebnis)

Abb. H: Beschäftigte im Gastgewerbe 2020
(vorläufiges Ergebnis)

13. Beherbergungsbetriebe 2020 nach Betriebsarten und Größenklassen

Größenklassen von … bis … Schlafgelegenheiten	Betriebe insgesamt	Angebotene Schlafgelegenheiten[1]	Gäste: Ankünfte	Gäste: Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Bestand am 31.12.		Januar - Dezember		
	Anzahl				Tage
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen				
10 - 99	715	16 220	889 991	1 873 933	2,1
100 und mehr	95	13 946	792 961	1 641 084	2,1
Zusammen	**810**	**30 166**	**1 682 952**	**3 515 017**	**2,1**
	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten)				
10 - 99	201	4 072	119 888	413 656	3,5
100 und mehr	38	3 367	146 768	512 939	3,5
Zusammen	**239**	**7 439**	**266 656**	**926 595**	**3,5**
	Campingplätze				
10 - 99	17	280	11 699	22 385	1,9
100 und mehr	64	7 600	220 153	618 579	2,8
Zusammen	**81**	**7 880**	**231 852**	**640 964**	**2,8**
	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehakliniken, Schulungsheime)				
10 - 99	13	549	12 376	28 804	2,3
100 und mehr	14	3 329	40 423	862 388	21,3
Zusammen	**27**	**3 878**	**52 799**	**891 192**	**16,9**
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**1 157**	**49 363**	**2 234 259**	**5 973 768**	**2,7**

[1] Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

14. Beherbergungsbetriebe 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beherbergungsbetriebe[1]				
	Betriebe		Schlafgelegenheiten[2]		durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Bestand am 31.12.				2020
	Anzahl				%
Dessau-Roßlau, Stadt	26	19	1 517	1 089	29,4
Halle (Saale), Stadt	41	37	3 307	2 765	24,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	51	46	6 091	5 031	23,5
Altmarkkreis Salzwedel	53	41	4 075	1 926	22,7
Anhalt-Bitterfeld	57	47	3 448	2 804	20,2
Börde	57	42	5 496	3 850	20,8
Burgenlandkreis	122	74	7 418	3 851	27,8
Harz	353	208	23 566	12 037	29,5
Jerichower Land	47	33	3 134	1 283	13,8
Mansfeld-Südharz	69	49	3 849	2 681	20,9
Saalekreis	69	58	4 530	3 325	21,0
Salzlandkreis	75	60	4 196	2 943	29,4
Stendal	57	40	3 624	1 912	24,6
Wittenberg	80	51	6 920	3 866	28,1
Sachsen-Anhalt	**1 157**	**805**	**81 171**	**49 363**	**25,5**
davon					
kreisfreie Städte	118	102	10 915	8 885	24,5
Landkreise	1 039	703	70 256	40 478	25,6

[1] einschließlich Camping
[2] Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

15. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2020 nach Monaten

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutschland	dem Ausland		Deutschland	dem Ausland
	Anzahl					
1995	1 911 555	1 796 586	114 969	5 330 109	4 902 431	427 678
2000	2 255 209	2 103 701	151 508	5 688 586	5 358 419	330 167
2005	2 419 692	2 260 239	159 453	6 009 339	5 671 027	338 312
2006	2 568 144	2 370 967	197 177	6 414 065	5 989 789	424 276
2007	2 584 914	2 395 078	189 836	6 562 556	6 146 048	416 508
2008	2 641 801	2 437 426	204 375	6 699 594	6 235 389	464 205
2009	2 684 856	2 495 948	188 908	6 743 135	6 307 494	435 641
2010	2 777 136	2 563 873	213 263	6 857 027	6 383 263	473 764
2011	2 885 685	2 682 907	202 778	7 069 738	6 613 322	456 416
2012	2 953 302	2 731 835	221 467	7 353 676	6 821 977	531 699
2013	2 885 235	2 662 072	223 163	7 130 846	6 626 387	504 459
2014	3 014 492	2 782 469	232 023	7 433 263	6 910 756	522 507
2015	3 143 256	2 882 351	260 905	7 608 823	7 057 307	551 516
2016	3 212 557	2 951 344	261 213	7 791 717	7 234 814	556 903
2017	3 383 962	3 096 539	287 423	8 135 118	7 499 645	635 473
2018	3 432 686	3 161 307	271 379	8 234 898	7 678 823	556 075
2019	3 603 700	3 332 078	271 622	8 645 180	8 066 251	578 929
2020	2 234 259	2 117 817	116 442	5 973 768	5 659 786	313 982
Januar	182 845	170 236	12 609	440 163	410 290	29 873
Februar	207 116	192 929	14 187	527 868	496 467	31 401
März	111 740	105 968	5 772	314 257	296 161	18 096
April	26 893	25 451	1 442	118 445	109 722	8 723
Mai	83 837	80 855	2 982	247 088	234 876	12 212
Juni	225 213	217 307	7 906	572 180	548 888	23 292
Juli	327 923	305 734	22 189	878 333	822 190	56 143
August	357 747	339 017	18 730	937 984	893 181	44 803
September	340 311	325 197	15 114	846 109	808 615	37 494
Oktober	276 471	267 565	8 906	753 717	728 144	25 573
November	58 155	54 011	4 144	205 859	189 027	16 832
Dezember	36 008	33 547	2 461	131 765	122 225	9 540

[1] einschließlich Camping; Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten (bis 2011 ab 9 Schlafgelegenheiten) bzw. Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

16. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	ins-gesamt	davon aus		ins-gesamt	davon aus	
		Deutsch-land	dem Ausland		Deutsch-land	dem Ausland
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	83 017	75 610	7 407	134 811	119 257	15 554
Halle (Saale), Stadt	139 215	128 932	10 283	248 515	222 044	26 471
Magdeburg, Landeshauptstadt	229 812	210 210	19 602	430 139	382 685	47 454
Altmarkkreis Salzwedel	62 649	60 995	1 654	222 807	217 590	5 217
Anhalt-Bitterfeld	83 853	79 344	4 509	216 027	206 470	9 557
Börde	105 538	94 352	11 186	334 446	310 590	23 856
Burgenlandkreis	189 072	182 995	6 077	579 597	567 088	12 509
Harz	656 035	635 578	20 457	2 007 103	1 941 462	65 641
Jerichower Land	56 659	54 165	2 494	121 877	116 508	5 369
Mansfeld-Südharz	108 052	104 808	3 244	242 933	234 458	8 475
Saalekreis	126 918	115 222	11 696	297 823	266 863	30 960
Salzlandkreis	105 125	98 478	6 647	366 295	342 908	23 387
Stendal	111 418	107 760	3 658	231 653	212 959	18 694
Wittenberg	176 896	169 368	7 528	539 742	518 904	20 838
Sachsen-Anhalt	**2 234 259**	**2 117 817**	**116 442**	**5 973 768**	**5 659 786**	**313 982**
davon						
kreisfreie Städte	452 044	414 752	37 292	813 465	723 986	89 479
Landkreise	1 782 215	1 703 065	79 150	5 160 303	4 935 800	224 503

[1] einschließlich Camping

17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2020 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste[1]		Anteil an Übernachtungen[1, 2]	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer[1]
	Ankünfte	Übernachtungen		
	Anzahl		%	Tage
Deutschland	**2 117 817**	**5 659 786**	**94,7**	**2,7**
Ausland	**116 442**	**313 982**	**5,3**	**2,7**
darunter Europa	108 039	293 967	93,6	2,7
Belgien	3 479	7 439	2,4	2,1
Bulgarien	590	3 384	1,1	5,7
Dänemark	13 200	28 767	9,2	2,2
Estland	152	233	0,1	1,5
Finnland	703	2 122	0,7	3,0
Frankreich	2 840	5 175	1,6	1,8
Griechenland	243	609	0,2	2,5
Irland, Republik	428	851	0,3	2,0
Island	26	44	0,0	1,7
Italien	3 472	7 655	2,4	2,2
Kroatien	670	4 918	1,6	7,3
Lettland	357	1 251	0,4	3,5
Litauen	949	7 833	2,5	8,3
Luxemburg	499	797	0,3	1,6
Malta	23	36	0,0	1,6
Niederlande	21 022	50 980	16,2	2,4
Norwegen	776	1 271	0,4	1,6
Österreich	7 844	17 096	5,4	2,2
Polen	14 851	55 026	17,5	3,7
Portugal	344	1 492	0,5	4,3
Rumänien	1 531	8 414	2,7	5,5
Russische Föderation	1 422	2 453	0,8	1,7
Schweden	2 693	3 875	1,2	1,4
Schweiz	7 866	15 552	5,0	2,0
Slowakei	1 643	7 981	2,5	4,9
Slowenien	653	4 325	1,4	6,6
Spanien	3 771	6 824	2,2	1,8
Tschechische Republik	3 346	9 984	3,2	3,0
Türkei	240	1 024	0,3	4,3
Ukraine	1 107	1 655	0,5	1,5
Ungarn	1 231	6 507	2,1	5,3
Vereinigtes Königreich	5 756	17 613	5,6	3,1
Zypern	27	39	0,0	1,4
sonstige europäische Länder	4 285	10 742	3,4	2,5

1 einschließlich Camping
2 bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Noch 17. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2020 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste[1]		Anteil an Übernachtungen[1, 2]	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer[1]
	Ankünfte	Übernachtungen		
	Anzahl		%	Tage
Afrika	320	1 209	0,4	3,8
darunter Republik Südafrika	54	137	0,0	2,5
sonst. afrikanische Länder	266	1 072	0,3	4,0
Asien	1 870	6 727	2,1	3,6
darunter Arabische Golfstaaten	125	382	0,1	3,1
China (einschl. Hongkong)	577	2 586	0,8	4,5
Indien	118	481	0,2	4,1
Israel	104	221	0,1	2,1
Japan	184	725	0,2	3,9
Südkorea	166	230	0,1	1,4
Taiwan	68	390	0,1	5,7
sonstige asiatische Länder	528	1 712	0,5	3,2
Amerika	2 327	4 666	1,5	2,0
darunter Kanada	162	378	0,1	2,3
Vereinigte Staaten	1 745	3 383	1,1	1,9
sonst. nordamerik. Länder	16	59	0,0	3,7
Mittelamerika und Karibik	161	305	0,1	1,9
Brasilien	101	236	0,1	2,3
sonst. südamerik. Länder	142	305	0,1	2,1
Australien, Ozeanien	196	414	0,1	2,1
darunter Australien	165	357	0,1	2,2
Neuseeland, Ozeanien	31	57	0,0	1,8
Ohne Angabe	3 690	6 999	2,2	1,9
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt	**2 234 259**	**5 973 768**	**100**	**2,7**

1 einschließlich Camping
2 bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Abb. I: Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2020 nach Monaten

Abb. J: Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2020

18. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2020 nach Monaten

Jahr Monat	Gästeankünfte[1]			Gästeübernachtungen[1]		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutschland	dem Ausland		Deutschland	dem Ausland
	Anzahl					
1995	100 552	92 141	8 411	322 611	296 610	26 001
2000	82 490	74 725	7 765	247 927	230 277	17 650
2005	95 130	83 370	11 760	244 138	221 146	22 992
2006	94 888	81 916	12 972	238 822	211 336	27 486
2007	93 322	79 943	13 379	244 000	216 421	27 579
2008	105 305	89 496	15 809	262 285	229 356	32 929
2009	120 903	105 941	14 962	298 658	267 055	31 603
2010	104 774	89 527	15 247	272 427	239 391	33 036
2011	114 164	100 620	13 544	282 496	253 704	28 792
2012	116 735	101 794	14 941	302 576	269 220	33 356
2013	105 582	92 024	13 558	272 346	243 895	28 451
2014	128 469	113 214	15 255	316 844	285 512	31 332
2015	146 327	128 629	17 698	351 136	317 514	33 622
2016	147 054	131 337	15 717	377 837	342 250	35 587
2017	168 155	151 175	16 980	408 988	372 850	36 138
2018	187 999	170 817	17 182	463 603	426 892	36 711
2019	212 403	194 051	18 352	517 396	478 245	39 151
2020	231 852	224 460	7 392	640 964	618 775	22 189
Januar	1 168	1 150	18	3 366	3 292	74
Februar	1 163	1 148	15	2 629	2 611	18
März	1 249	1 206	43	3 475	2 972	503
April	221	171	50	1 653	1 172	481
Mai	14 598	14 339	259	42 397	41 590	807
Juni	37 569	37 001	568	95 583	93 773	1 810
Juli	57 088	54 542	2 546	161 152	152 943	8 209
August	61 067	58 858	2 209	175 966	169 951	6 015
September	37 937	36 485	1 452	98 951	95 207	3 744
Oktober	19 543	19 311	232	54 157	53 629	528
November	194	194	-	1 082	1 082	-
Dezember	55	55	-	553	553	-

[1] ohne Dauercamper, Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

Abb. K: Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten im Land Sachsen-Anhalt

XVI. Verkehr

Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt
Von der Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt wird der die Seegrenzen nicht überschreitende Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Landes sowie der Binnen-See-Verkehr erfasst. Ausgewiesen werden die in den Häfen und sonstigen Umschlagstellen ankommenden und abgehenden Schiffe und die dabei be- und entladenen Güter.

Kraftfahrzeugbestände und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen
Die Angaben basieren auf statistischen Auswertungen und deren Veröffentlichungen durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA).

Schienennahverkehr und gewerblicher Omnibusverkehr
Das Berichtssystem der Erhebungen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr wurde mit der Novellierung des Verkehrsstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2004 grundlegend neugestaltet. Erfasst werden Angaben der Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personennahverkehr mit Eisenbahnen und Straßenbahnen sowie im Personennah- und Personenfernverkehr mit Omnibussen. Die Erhebung erfolgt fünfjährlich als Totalerhebung. In den Zwischenjahren melden in Abhängigkeit von den Fahrgastzahlen alle großen Unternehmen (mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr) und eine Stichprobe der kleineren. Bis zum Berichtsjahr 2003 wurden Verkehrsleistungen bei Unternehmen mit Straßenbahnverkehr oder Omnibusverkehr mit 6 und mehr Bussen, Betriebs- und Unternehmensdaten bei allen Straßenbahn- und Busunternehmen erhoben.

Straßenverkehrsunfallstatistik
Über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, wird eine Bundesstatistik geführt. Auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen, deren Beamtinnen und Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Glossar

Beförderungsangebot
Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ist das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

Beförderungsleistung
Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung ist das Produkt aus der Anzahl der Fahrgäste und den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrweiten).

Bestand an Kfz und Kfz-Anhängern
Summe aller im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) zum angegebenen Zählzeitpunkt. Die Auswertungen spiegeln also die tatsächlichen Zulassungen und somit den Straßenverkehr wider.

Fahrgäste
Als beförderte Person oder Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens.

Fahrleistung
Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln (Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibusse) zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilometern. Es gelten alle Fahrten, auf denen Fahrgastbeförderungen zugelassen sind, auch wenn niemand das Beförderungsangebot angenommen hat.

Güterarten
Der Nachweis der Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken (Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, NST-2007), welches insgesamt 20 Güterabteilungen umfasst.

Güterumschlag
Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe aller Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Neuzulassungen von Kfz
Erstmalige Zulassung und Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs mit einem Kennzeichen in Deutschland. Es handelt sich hier also nicht um Fahrzeuge, die bereits im Ausland eine Straßenzulassung hatten, oder solche, die in Deutschland schon registriert waren und außer Betrieb gesetzt wurden.

Straßenverkehrsunfälle
Es handelt sich um polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verunglückt oder Sachschäden verursacht worden sind. Die Unfälle werden nach der Schwere der Unfallfolge in die Kategorien Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und übrige Sachschadensunfälle unterteilt. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden
Dazu zählen polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden, unabhängig von der Höhe und Art des Sachschadens.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden
Dazu zählen die polizeilich erfassten schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden im engerem Sinne (i. e. S.) sowie die sonstigen Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (z. B. Alkohol, Drogen). Nicht dazu gehören alle übrigen Sachschadensunfälle.

- Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)
  Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von berauschenden Mitteln. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt worden sein (nicht fahrbereit).
- Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel: Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Unfallbeteiligte bzw. ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (z. B. Alkohol oder Drogen) stand und alle beteiligten Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

Übrige Sachschadensunfälle:
Das sind alle polizeilich erfassten Sachschadensunfälle bei denen weder ein Straftatbestand noch eine Ordnungswidrigkeit vorlag, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge, sowie polizeilich erfasste Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle beteiligten Fahrzeuge fahrbereit waren und kein Einfluss berauschender Mittel vorlag.

Verunglückte
Es handelt sich um Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt wurden. Verletzte werden unterteilt in Schwerverletzte und Leichtverletzte.

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970

Jahr[1]	Fahrgäste	Beförderungsleistung
	Mill.	Mill. Personen-km
1970	446	4 415
1975	506	5 186
1980	567	5 300
1985	553	4 934
1990	446	4 557
1995	225	2 236
2000	213	2 409
2005	195	2 457
2010	179	2 154
2015	166	2 022
2017	177	2 374
2018	182	2 389
2019	182	2 447

[1] 1970 bis 1990 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg

2. Personenbeförderung 2019 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Fahrgäste	Beförderungsleistung (Personen-km)	Fahrleistung (Fahrzeug-km)	Beförderungsangebot (Platz-km)
	in 1 000			
Liniennahverkehr mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibussen	180 521	2 109 288	111 148	9 958 386
Omnibus-Linienfernverkehr	83	6 418	1 888	125 979
Omnibus-Gelegenheitsnahverkehr	806	40 014	2 086	83 978
Omnibus-Gelegenheitsfernverkehr	724	291 039	10 841	488 669
Insgesamt	**182 134**	**2 446 759**	**125 962**	**10 657 012**

3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten

Fahrzeuge / Plätze	Insgesamt[1]	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
Verfügbare Fahrzeuge	2 218	218	222	1 778
Sitzplätze	97 906	15 700	12 697	69 509
Stehplätze	90 629	17 768	22 599	50 262

[1] Erhebung erfolgt nur 5-jährlich

4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 1. Januar 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand[1] nach ausgewählten Fahrzeugarten				
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			außerdem Kraftfahrzeuganhänger
		Krafträder	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	49 163	2 993	42 195	3 092	6 209
Halle (Saale), Stadt	109 856	5 749	95 490	7 272	10 092
Magdeburg, Landeshauptstadt	129 079	6 056	112 204	8 727	11 879
Altmarkkreis Salzwedel	65 835	4 457	50 986	5 343	17 234
Anhalt-Bitterfeld	113 722	7 401	93 266	8 702	20 843
Börde	133 403	9 358	106 720	10 417	26 808
Burgenlandkreis	127 722	9 289	102 470	9 897	20 929
Harz	151 083	10 084	123 982	11 420	25 222
Jerichower Land	69 252	4 869	54 938	5 847	15 947
Mansfeld-Südharz	99 578	7 530	80 001	7 065	16 198
Saalekreis	142 987	10 461	115 240	11 914	24 027
Salzlandkreis	128 268	8 871	105 753	9 156	21 176
Stendal	81 129	5 212	63 921	7 040	18 781
Wittenberg	94 542	6 861	75 678	7 605	22 125
Sachsen-Anhalt	**1 495 619**	**99 191**	**1 222 844**	**113 497**	**257 470**
davon					
kreisfreie Städte	288 098	14 798	249 889	19 091	28 180
Landkreise	1 207 521	84 393	972 955	94 406	229 290

[1] ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

5. Kraftfahrzeugbestand

Jahr[1]	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon		
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
1980	834 848	253 334	465 366	7 731
1990	1 207 600	246 747	822 459	10 141
01.07.1993	1 219 345	24 595	1 081 839	3 035
01.07.1995	1 379 149	32 338	1 209 931	2 855
01.07.2000	1 490 500	57 633	1 282 227	2 583
01.01.2005	1 540 769	73 641	1 318 773	2 562
01.01.2010	1 393 631	75 504	1 185 187	2 157
01.01.2015	1 423 417	85 230	1 189 962	2 133
01.01.2016	1 433 562	87 032	1 193 889	2 152
01.01.2017	1 445 919	89 419	1 199 771	2 196
01.01.2018	1 457 872	91 223	1 205 202	2 241
01.01.2019	1 469 499	93 303	1 210 884	2 288
01.01.2020	1 480 508	95 240	1 215 896	2 327
01.01.2021	1 495 619	99 191	1 222 844	2 197

[1] bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Darunter				
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Zugmaschinen
	Anzahl					
1991	141 580	1 622	124 483	178	12 016	2 611
1995	124 496	4 299	107 726	148	9 584	2 025
2000	100 461	6 034	83 518	146	8 061	2 006
2005	89 371	4 590	75 705	163	6 417	2 113
2010	69 731	2 876	56 997	114	6 812	2 514
2015	69 893	2 849	55 871	182	7 504	2 842
2016	73 792	3 234	59 080	215	7 800	2 944
2017	74 511	2 364	60 364	260	7 763	3 178
2018	72 527	2 748	57 492	239	8 308	3 091
2019	73 547	3 011	58 224	128	8 548	3 079
2020	65 558	4 139	50 622	132	7 065	2 925

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 8

seit 1980 nach Fahrzeugarten

Davon			Außerdem
Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeug-anhänger
Anzahl			
41 911	47 026	19 480	200 696
45 873	52 040	30 340	350 262
72 813	27 816	9 247	139 677
91 433	30 895	11 697	162 926
101 794	32 684	13 579	167 937
97 305	34 165	14 323	176 562
86 210	35 140	9 433	185 793
95 488	40 418	10 186	213 561
98 641	41 429	10 419	220 170
101 445	42 482	10 606	227 843
104 789	43 625	10 792	235 605
107 437	44 608	10 979	242 938
110 472	45 438	11 135	249 758
113 497	46 491	11 399	257 470

[1] bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

7. Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

Jahr	Güterumschlag		
	insgesamt	Versand	Empfang
	1 000 t		
1995	6 978	4 714	2 265
2000	6 705	4 705	2 000
2005	7 909	5 675	2 234
2010	7 181	4 822	2 359
2011	7 539	4 930	2 609
2012	6 979	4 563	2 416
2013	7 336	4 764	2 572
2014	7 450	4 794	2 657
2015	7 460	4 631	2 828
2016	7 184	4 483	2 700
2017	6 862	4 458	2 404
2018	5 713	3 510	2 203
2019	5 651	3 589	2 062
2020	6 233	4 334	1 899

Abb. A: Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 1. Januar 2021 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

8. Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2020 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen[1] ausgewählte	Güterumschlag		Versand		Empfang	
	1 000 t	Anteil %	1 000 t	Anteil %	1 000 t	Anteil %
Insgesamt	**6 233**	**100**	**4 334**	**100**	**1 899**	**100**
darunter						
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	2 234	35,8	1 856	42,8	378	19,9
Kohle, rohes Öl und Erdgas	15	0,2	1	0,0	14	0,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 273	20,4	961	22,2	312	16,4
Nahrungs- und Genussmittel	534	8,6	408	9,4	126	6,6
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	935	15,0	272	6,3	663	34,9
Chemische Erzeugnisse	841	13,5	618	14,3	223	11,7
Sonstige Mineralerzeugnisse	100	1,6	72	1,7	28	1,5
Metalle und Metallerzeugnisse	70	1,1	6	0,1	64	3,4
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte	23	0,4	17	0,4	5	0,3
Sekundärrohstoffe, Abfälle	171	2,7	105	2,4	66	3,5
Geräte und Material für die Güterbeförderung	28	0,4	10	0,2	18	0,9

[1] Der Nachweis der Güterabteilungen erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken NST-2007.

Abb. B: Binnenschifffahrt - Güterumschlag seit 1995

XVI

Abb. C: Binnenschifffahrt - Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2020

9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2005	2010	2019	2020
	Anzahl						
Januar	204	367	829	676	364	516	516
Februar	283	456	918	590	405	440	455
März	320	505	963	670	537	550	467
April	350	604	980	885	728	679	466
Mai	510	750	1 294	1 000	677	706	561
Juni	512	738	1 167	1 098	864	794	670
Juli	506	768	1 083	992	811	717	708
August	468	760	1 124	922	875	740	682
September	496	673	1 163	970	837	824	795
Oktober	507	849	1 100	956	771	711	689
November	344	822	1 106	842	785	619	563
Dezember	270	743	923	843	520	607	481
Jahr	**4 770**	**8 035**	**12 650**	**10 444**	**8 174**	**7 903**	**7 053**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-7,1	62,4	-7,6	0,4	-8,7	-0,7	-10,8

10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2005	2010	2019	2020
	Anzahl						
Januar	25	21	21	25	6	8	9
Februar	24	38	25	18	8	12	8
März	20	30	29	6	11	9	4
April	15	31	24	15	13	11	8
Mai	36	33	41	27	8	13	7
Juni	26	47	22	24	21	12	16
Juli	42	43	35	29	18	13	7
August	35	57	26	23	10	16	18
September	27	58	36	18	15	16	13
Oktober	25	58	30	18	19	14	12
November	27	50	25	21	17	7	12
Dezember	27	58	30	18	11	6	9
Jahr	**329**	**524**	**344**	**242**	**157**	**137**	**123**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-18,8	85,2	-1,7	-7,3	-4,3	-2,1	-10,2

11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2005	2010	2019	2020
	Anzahl						
Januar	265	468	1 080	856	450	639	682
Februar	339	552	1 166	783	534	576	575
März	366	613	1 207	846	684	726	577
April	408	737	1 212	1 138	924	882	588
Mai	599	907	1 601	1 274	853	887	682
Juni	620	968	1 490	1 356	1 062	1 015	830
Juli	598	1 030	1 411	1 231	1 077	897	913
August	578	1 004	1 463	1 146	1 085	932	886
September	632	856	1 470	1 160	1 081	1 032	1 008
Oktober	615	1 106	1 442	1 204	989	878	860
November	432	1 034	1 373	1 034	992	806	684
Dezember	315	967	1 221	1 080	681	800	603
Jahr	**5 767**	**10 242**	**16 136**	**13 108**	**10 412**	**10 070**	**8 888**
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-9,5	68,1	-8,1	-0,4	-8,4	-2,3	-11,7

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2020			Verunglückte 2020	
	insgesamt[1]	darunter mit Personenschaden	darunter schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden[2]	insgesamt	darunter Getötete
	Anzahl			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	2 225	234	18	301	2
Halle (Saale), Stadt	6 539	832	177	969	3
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 505	874	190	1 023	2
Altmarkkreis Salzwedel	2 959	246	83	304	5
Anhalt-Bitterfeld	4 908	562	83	772	16
Börde	5 281	544	91	728	14
Burgenlandkreis	5 251	587	194	773	5
Harz	5 744	666	186	882	11
Jerichower Land	2 818	321	57	396	9
Mansfeld-Südharz	4 028	342	77	452	10
Saalekreis	5 378	560	167	748	14
Salzlandkreis	5 215	554	65	728	15
Stendal	3 918	309	34	388	6
Wittenberg	3 836	422	70	547	11
Sachsen-Anhalt	**65 605**	**7 053**	**1 492**	**9 011**	**123**
davon					
kreisfreie Städte	16 269	1 940	385	2 293	7
Landkreise	49 336	5 113	1 107	6 718	116

1 einschließlich übrige Sachschadensunfälle
2 Hierzu zählen schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Abb. D: Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2020

Abb. E: Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter

13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2020 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		im engeren Sinne	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
	Anzahl		
Januar	145	113	32
Februar	126	89	37
März	119	80	39
April	104	59	45
Mai	115	75	40
Juni	140	99	41
Juli	134	96	38
August	153	93	60
September	123	84	39
Oktober	131	85	46
November	107	72	35
Dezember	95	70	25
Jahr	**1 492**	**1 015**	**477**

14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2020 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb[1]
		von Ortschaften	
	Anzahl		
Januar	4 725	3 161	1 564
Februar	4 439	3 023	1 416
März	4 126	2 931	1 195
April	4 145	2 598	1 547
Mai	4 588	2 797	1 791
Juni	4 689	3 098	1 591
Juli	5 123	3 206	1 917
August	4 762	3 016	1 746
September	5 422	3 589	1 833
Oktober	5 801	3 664	2 137
November	4 896	3 112	1 784
Dezember	4 344	2 863	1 481
Jahr	**57 060**	**37 058**	**20 002**

[1] einschließlich auf Autobahnen

XVII. Dienstleistungen

Der in der deutschen Gesamtwirtschaft in den letzten Jahren stark expandierte Bereich der Dienstleistungen wurde durch die amtliche Statistik bis zur Jahrtausendwende nur eingeschränkt bzw. in Teilbereichen abgebildet. Während für Dienstleistungsbereiche wie Handel und Gastgewerbe oder Kredit- und Versicherungsgewerbe statistische Erhebungen erfolgen, fehlten Strukturangaben für Bereiche wie z. B. Grundstücks- und Wohnungswesen, Forschung und Entwicklung, Verlagswesen, Rechts- und Steuerberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Reisebüros und sehr viele mehr.

Durch die Einführung des Dienstleistungsstatistikgesetzes wird dies seit Berichtsjahr 2000 ermöglicht.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Die Erhebungen erstrecken sich auf die nachfolgend genannten Wirtschaftsbereiche der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008):

- Abschnitt H Verkehr und Lagerei
- Abschnitt J Information und Kommunikation
- Abschnitt L Grundstücks- und Wohnungswesen
- Abschnitt M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Abschnitt N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Abteilung 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Erhebungseinheiten sind rechtliche Einheiten sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert bezeichnet. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschlands für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet. Die Erhebungseinheiten müssen in den o. g. Dienstleistungsbereichen tätig sein, wirtschaftlich aktiv sein sowie ihren Sitz in Deutschland haben. Die Angaben werden für die gesamte rechtliche Einheit bzw. die Einrichtung einschließlich vorhandener Niederlassung erhoben.

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit höchstens 15 % aller rechtlichen Einheiten bzw. Einrichtungen im Erhebungsbereich. Auswahlgrundlage zur Ermittlung der Stichprobe bildet das Statistische Unternehmensregister. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nach einem Auswahlplan mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe ermittelt. Die Schichtung der Stichprobe erfolgt nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen. Eine einmal gezogene Stichprobe hat über mehrere Jahre bis zur Ziehung einer neuen Stichprobe Bestand. In den jeweiligen Zwischenjahren eines Stichprobenzyklus erfolgt eine Ergänzung erloschener Einheiten durch Neuzugangsstichproben. Dies dient der Orientierung des Stichprobenumfangs an der jeweils aktuellen Anzahl existierender rechtlicher Einheiten und Einrichtungen.

Zuletzt wurde für das Berichtsjahr 2019 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Aufgrund von Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts wurde die Stichprobenmethodik ab Berichtsjahr 2016 grundlegend überarbeitet.

Erhoben werden Strukturdaten wie Angaben zur Kennzeichnung der Einheit (z. B. Rechtsform), zu den tätigen Personen sowie Löhnen und Gehältern, Umsätze, Vorleistungen, Steuern und Subventionen sowie Investitionen. Aus den erfragten Merkmalswerten werden durch Hochrechnung entsprechende Gesamtwerte ermittelt.

Glossar

Bruttoanlageinvestitionen
Bruttoanlageinvestitionen sind alle Bruttozugänge (erworben oder selbst erstellt) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen im Berichtszeitraum soweit sie aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und zur dauerhaften Nutzung in der rechtlichen Einheit oder der Einrichtung für mindestens ein Jahr bestimmt sind. Erworbene bzw. selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke sind Grundstücke, Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anlagen und Maschinen. Zu den erworbenen bzw. selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen zählen z. B. Software- und Datenbankprogramme, Urheberrechte, Patente, Lizenzen und Warenzeichen.

Bruttoentgelte
Summe der an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einbezogen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen, Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Auch Zahlungen und Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sind einbezogen.

Gesamtumsatz
Summe der in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- und Verpackungskosten, der umsatzsteuerfreigestellte Umsatz sowie unentgeltliche Wertabgaben. In den Gesamtumsatz einbezogen sind ab Berichtsjahr 2016 auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing von betrieblichen Grundstücken, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantinenerlöse. Nicht einbezogen sind Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, Zinserträge, Kursgewinne, Subventionen, Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens und dergleichen.

Tätige Personen
Tätige Inhaberinnen und Inhaber, Gesellschafterinnen und Gesellschafter und andere leitende Kräfte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamte, unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September in einem Arbeitsverhältnis zu einer rechtlichen Einheit oder zur Einrichtung standen und ein Entgelt erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte soweit sie von der rechtlichen Einheit oder der Einrichtung eine Vergütung erhalten. Zu den tätigen Personen zählen auch Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen in Rechtlichen Einheiten und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2019 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Gesamtumsatz[1]	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen	Tätige Personen am 30.09.
		1 000 EUR			Anzahl
H	Verkehr und Lagerei	3 907 320	1 005 895	371 641	46 095
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	2 284 608	601 396	268 638	26 353
50	Schifffahrt	26 270	4 940	1 066	272
51	Luftfahrt	411	23	160	18
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 455 400	310 898	99 873	10 953
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	140 630	88 638	1 904	8 499
J	Information und Kommunikation	1 132 237	346 257	64 990	9 190
58	Verlagswesen	290 361	29 700	609	795
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	34 817	5 967	2 808	429
60	Rundfunkveranstalter	32 430	8 020	461	256
61	Telekommunikation	77 175	13 644	30 150	392
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	640 456	263 373	26 244	6 474
63	Informationsdienstleistungen	56 998	25 552	4 719	843
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 258 879	247 056	850 659	10 279
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 258 879	247 056	850 659	10 279
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 961 399	872 087	229 799	34 587
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	565 953	174 278	13 567	9 720
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 369 770	222 595	40 797	6 561
71	Architektur- und Ing.-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	863 607	283 903	51 346	10 552
72	Forschung und Entwicklung	891 080	142 950	109 372	3 644
73	Werbung und Marktforschung	109 473	22 664	3 848	1 418
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	77 341	11 275	4 215	1 587
75	Veterinärwesen	84 175	14 422	6 653	1 105

[1] Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

Noch 1. Gesamtumsatz, Bruttoentgelte, Bruttoanlageinvestitionen und tätige Personen in Rechtlichen Einheiten und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2019 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Gesamtumsatz[1]	Bruttoentgelte	Bruttoanlageinvestitionen	Tätige Personen am 30.09.
		1 000 EUR			Anzahl
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 558 261	971 201	139 256	58 453
77	Vermietung von beweglichen Sachen	241 218	35 826	77 931	1 910
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	242 169	159 412	1 699	8 293
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	161 528	26 770	2 900	1 527
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	208 412	110 212	2 427	5 820
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	910 182	356 660	33 321	26 960
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	794 752	282 322	20 978	13 942
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	75 760	18 481	1 877	961

[1] Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften

Abb. A: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei 2019 nach Umsatzgrößenklassen

Abb. B: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation 2019 nach Umsatzgrößenklassen

Abb. C: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen 2019 nach Umsatzgrößenklassen

Abb. D: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 2019 nach Umsatzgrößenklassen

Abb. E: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 2019 nach Umsatzgrößenklassen

Abb. F: Rechtliche Einheiten/Einrichtungen, Gesamtumsatz, tätige Personen und Bruttoanlageinvestitionen in der Wirtschaftsabteilung Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern 2019 nach Umsatzgrößenklassen

XVIII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern

Im Rahmen der Finanzstatistik werden vierteljährlich die kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen nach dem landesspezifischen Kontenrahmenplan erfasst. Jährlich werden die Rechnungsergebnisse der kommunalen Gebietskörperschaften nach dem landesspezifischen Produkt- und Kontenrahmenplan dargestellt. Für die Bundesstatistik werden alle Meldungen im Anschluss unter Anwendung einer Schlüsselbrücke in die einheitlichen Bundessystematiken umgesetzt.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 buchen alle Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt nach den Vorschriften des „Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens“ und den Prinzipien der „Doppelten Buchführung in Konten“ (Doppik). Es handelt sich dabei um ein Buchführungssystem, das auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung beruht, aber an die Funktionen der öffentlichen Haushaltswirtschaft angepasst ist. Charakteristisch ist, dass alle Geschäfts- und Verwaltungsvorgänge auf mindestens zwei Konten erfasst werden. Die Auswirkungen auf das Vermögen und den Erfolg werden dokumentiert. Der doppische Haushalt enthält dabei die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung. Die Finanzrechnung ist das Instrument zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung, da zu jedem Zeitpunkt ersichtlich ist, welche Vorgänge der Verwaltung zu welchen Zu- und Abgängen am Bestand der finanziellen Mittel führen. Durch die exakte Zuordnung der Zahlungsströme und der klaren Abgrenzung zwischen Ein- und Auszahlungen erhöht sich die Transparenz der finanziellen Tätigkeiten im öffentlichen Bereich.

Die Daten der vierteljährlichen Kassenstatistik und der jährlichen statistischen Rechnungslegung werden vollständig der Finanzrechnung entnommen. Innerhalb dieser Finanzstatistiken werden die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (Rechnung) und der Kapitalrechnung zusammengefasst dargestellt. In der Kapitalrechnung erfolgt eine Unterteilung in Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Ein- und Auszahlungen werden getrennt über das laufende Jahr gebucht und am Quartals- und Jahresende nach den statistischen Anforderungen zusammengefasst.

Die Tabellen sind nach landesspezifischen Besonderheiten erstellt. Es handelt sich um die Ergebnisse nach Landessystematik. Für Vergleiche mit anderen Bundesländern gibt es gesonderte Übersichten nach Bundessystematik, welche systematisch abweichen.

Die Zusammenstellungen beinhalten die Haushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt. Das sind die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden. In der langfristigen Darstellung werden die Ergebnisse aus der Jahresrechnungsstatistik im letzten Jahr um die vierteljährlichen Ergebnisse aus der Kassenstatistik ergänzt. Bei Tabellen, die nur Vorjahresvergleiche enthalten, werden für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Ergebnisse aus der vierteljährlichen Kassenstatistik verwendet.

Die laufende Rechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen, die das Vermögen nicht verändern. Sie dienen dem Verwaltungsvollzug.

In der Kapitalrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit zu veranschlagen. Der Zahlungsverkehr verändert entweder Vermögen oder dient der Finanzierung von Investitionen.

Die Summen der Ein- und Auszahlungen sind um die Zahlungen von gleicher Ebene bereinigt. Die so abgegrenzten Positionen ergeben in der Summe aus beiden Rechnungen die bereinigten Gesamtauszahlungen bzw. die bereinigten Gesamteinzahlungen.

Zur Ermittlung des Saldos der Finanzrechnung werden die Salden der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen betrachtet bzw. werden die bereinigten Gesamtauszahlungen von den bereinigten Gesamteinzahlungen abgesetzt.

Gewerbesteuerstatistik
Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik sind die Besteuerungsgrundlagen für die Gewerbesteuer, die die Finanzverwaltung mittels Steuermessbescheid und Zerlegungsbescheid festsetzt. Die Höhe der Gewerbesteuer selbst ist nicht Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik.

Die Erhebung der Gewerbesteuer und der Erlass der Gewerbesteuerbescheide obliegen den Gemeinden. Auf der Grundlage der Steuermessbescheide setzen diese durch Anwendung eines Hebesatzes (ab 2004 gesetzlich festgeschriebener Mindesthebesatz gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 GewStG i. H. v. 200 %) auf den Steuermessbetrag die Gewerbesteuer fest.

In der Gewerbesteuerstatistik werden alle stehenden Gewerbebetriebe erfasst, soweit sie im Inland betrieben werden und soweit für sie im Berichtsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde. Erhebungseinheit ist der gewerbesteuerpflichtige Betrieb, dessen Veranlagung für das Berichtsjahr zur Festsetzung eines Gewerbesteuermessbetrags geführt hat, auch wenn dieser mit „null“ ausgewiesen wurde.

Körperschaftsteuerstatistik
Gegenstand der Körperschaftsteuerstatistik sind sämtliche Veranlagungen zur Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen, andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Besteuerungsgrundlage ist unter Berücksichtigung des Einkommen- bzw. Körperschaftsteuergesetzes das Einkommen, das die Körperschaft innerhalb des Berichtsjahres bezogen hat.

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle in Sachsen-Anhalt ansässigen Körperschaftsteuerpflichtigen. Diese teilen sich in unbeschränkt und beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige sowie die steuerbefreiten (partiell steuerpflichtigen) Körperschaften auf.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik
Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik umfasst für die Steuerpflichtigen, für die eine Veranlagung durchgeführt wurde:

1. Bruttolohn, Einkünfte, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen, Sondervergünstigungen, Lohn-, Einkommen- und Kirchensteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben;
2. Wohnort, Geburtsdatum, Geschlecht, Religion, Kinderfreibeträge, Kindergeld, Wirtschaftszweig/Art des Freien Berufs, Art der Steuerpflicht, Steuerklasse, Veranlagungsart. Bei den nicht veranlagten Steuerpflichtigen liegen die Angaben der elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen vor.

Personalstandstatistik
Das Personal im öffentlichen Dienst wird jährlich zum Stichtag 30. Juni erfasst. Die Statistik umfasst das Personal aller Kernhaushalte, Sonderrechnungen, Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und das Personal der Einrichtungen in privater Rechtsform.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in den Tabellen geheim zu halten. Dazu wird die deterministische 5er-Rundung angewendet. Hierbei werden alle Tabellenfelder zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dadurch können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von 0 bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte oder zweieinhalb Vollzeitäquivalente handelt.

Realsteuervergleich
Zweck des Realsteuervergleichs ist die Berechnung und Darstellung der Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft, dabei bilden diese eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Schuldenstatistik
Die Schuldenstatistik erhebt die Schulden der öffentlichen Haushalte. Die Auswertung erfolgt nach dem sogenannten Schalenkonzept. Das Modell des Schalenkonzeptes bildet den Rahmen für die Integration von öffentlichen Haushalten und öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, gleichzeitig schlägt es die Brücke zum Sektor Staat im Sinne des ESVG. Das Modell besteht aus einem Kern, den die Kernhaushalte von Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und die Sozialversicherung bilden. Die mittlere Schale umfasst die sogenannten Extrahaushalte. Das sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des ESVG zum Staatssektor zählen. Kern- und Extrahaushalte bilden den öffentlichen Gesamthaushalt. Die äußere Schale enthält alle sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Umsatzsteuerstatistiken
Die Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen erfasst alle Unternehmen, welche aufgrund ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit mit Sitz oder Geschäftsleitung in Sachsen-Anhalt verpflichtet sind, monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben.

Nicht erfasst und ausgewertet werden dabei diejenigen Unternehmen, deren Vorjahresumsatz inklusive der Umsatzsteuer weniger als 17 501 Euro betragen hat und mit einem Umsatz im laufenden Jahr, der voraussichtlich 50 000 Euro nicht übersteigen wird (sogenannte Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG) sowie diejenigen, die von der Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung befreit sind, weil die auf die Umsätze des Vorjahres zu entrichtende Steuer nicht mehr als 1 000 Euro betrug (sogenannte Jahreszahler gemäß § 18 Abs. 2 UStG). Ferner bleiben land- und forstwirtschaftliche Betriebe unberücksichtigt, für die keine Steuerlast entsteht, und Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen.

Neben der Umsatzsteuerstatistik basierend auf den Voranmeldungen wird seit dem Festsetzungsjahr 2006 auch eine jährliche Umsatzsteuerstatistik-Veranlagungen (Jahreserklärungen) auf Basis der Umsatzsteuer durchgeführt. Ergebnisse dieser Statistik liegen jedoch erst im 4. Jahr nach Ende des Berichtszeitraumes vor. Diese Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen berücksichtigt im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, insbesondere also auch die Jahreszahler und die Kleinunternehmer.

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Hier werden die Beschäftigten nachgewiesen, die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehen, einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung.

Beamtinnen und Beamte
Bedienstete, die durch Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis - auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf - berufen worden sind.

Bürgschaften
Die Bürgschaften (im Sinne des BGB § 765) einschl. der Nachbürgschaften enthalten die übernommenen Haftungssummen.

Einkommen
Der Gesamtbetrag der Einkünfte, vermindert um die Sonderausgaben und die außergewöhnlichen Belastungen, ist gemäß § 2 Abs. 4 EStG das Einkommen.

Einkommensteuerpflichtige
Einkommensteuerpflichtig sind alle natürlichen Personen, soweit sie Einkünfte aus einer der in § 2 Abs. 1 EStG benannten 7 Einkunftsarten beziehen. Das Einkommensteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht. Natürliche Personen,

welche im Inland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort haben (§ 1 EStG), sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Des Weiteren sind deutsche Staatsangehörige, welche in einem Dienstverhältnis zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts stehen (§ 1 Abs. 2 und 3 EStG), unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Dieser Personenkreis unterliegt mit seinen sämtlichen, d. h. allen in- und ausländischen Einkünften der Einkommensteuerpflicht. Dagegen sind natürliche Personen, die im Inland weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, nur mit ihren inländischen Einkünften (§ 49 EStG) beschränkt einkommensteuerpflichtig.

Einkünfte bei Körperschaften
Bei Einkünften der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG handelt es sich generell um Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Beschränkt steuerpflichtige Körperschaften erzielen in Deutschland Einkünfte gemäß § 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 49 ff. EStG. Im Gegensatz zu den unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften können diese Einkünfte aus unterschiedlichen Einkunftsarten generieren.

Einkünfte/Einkunftsarten
Das Einkommensteuerrecht (§ 2 Abs. 1 EStG) unterscheidet nachstehende 7 Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
4. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG

Ein vollständiger Nachweis der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist aufgrund der ab 2009 pauschal mit 25 % zu besteuernden Kapitalerträge (Abgeltungsteuer), die über den Sparer-Pauschbetrag hinausgehen, nicht gegeben.

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen einschl. Zweckverbände, aber ohne Sozialversicherungsträger. Letztere werden den Kernhaushalten zugerechnet.

Extrahaushalte
Extrahaushalte sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zum Sektor Staat zählen.

Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Die Einheit unterliegt der Kontrolle des Staates (öffentliche Kontrolle).
2. Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln.
3. Diese institutionelle Einheit muss überwiegend, das heißt zu mindestens 50 % vom Staat finanziert werden (öffentliche Finanzierung).

Festgesetzte Einkommensteuer
Die festgesetzte Einkommensteuer ist der Steuerbetrag, der im Steuerbescheid letztendlich festgesetzt wird und somit an das Finanzamt abzuführen ist.

Die tarifliche Einkommensteuer,

- vermindert um die anzurechnenden ausländischen Steuern und die Steuerermäßigungen,
- vermehrt um die Steuer nach § 32d Abs. 3 und 4 EStG, § 34c Abs. 5 und den Zuschlag nach § 3 Abs. 4 Satz 2 des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes ist die festzusetzende Einkommensteuer.

Festzusetzende Körperschaftsteuer
Die festzusetzende Steuer und die verbleibende Körperschaftsteuer sind wie folgt zu ermitteln:

1. Steuerbetrag nach Regelsteuersatz (§ 23 Abs. 1 KStG) bzw. Sondersteuersätzen
2. - anzurechnende ausländische Steuern nach § 26 Abs. 1 KStG, § 12 AStG

---

3. = Tarifbelastung
   + Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 Abs. 2 i. V. m. § 34 Abs. 13 KStG
4. = festzusetzende Körperschaftsteuer
5. - anzurechnende Körperschaftsteuer

---

6. = verbleibende Körperschaftsteuer

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Die Gemeinden werden jährlich zu einem durch Bundesgesetze festgelegten Prozentsatz am Aufkommen von Gemeinschaftsteuern beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz steht den Gemeinden ein Anteil von 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und Einkommensteuer sowie 12 % des Aufkommens an Abgeltungsteuer im Land zu. Die Verteilung der zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zusammengefassten Aufkommen erfolgt nach Schlüsselzahlen, die sich im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik auf der Basis der Einkommensteuerbeträge je Gemeinde ergeben.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern nach stehen den Gemeinden 2,2 % vom Aufkommen der Umsatzsteuer zu. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer richtet sich nach Schlüsselzahlen auf der Basis des Gewerbesteueraufkommens und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Gesamtbetrag der Einkünfte
Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und den Abzug für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach § 13 Abs. 3 EStG, ist gemäß § 2 Abs. 3 EStG der Gesamtbetrag der Einkünfte.

Gewerbeertrag
Der Gewerbeertrag ist der gemäß § 7 GewStG nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbe betrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Hinzurechnungen und Kürzungen nach dem Gewerbesteuergesetz. Gemäß § 6 GewStG ist der Gewerbeertrag für die Gewerbesteuer Besteuerungsgrundlage.

Gewerbesteuerpflichtige
Gegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb. Steuerpflichtig und damit Schuldner der Gewerbesteuer ist der Unternehmer, für dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (§ 5 Abs. 1 GewStG).

Gewerbesteuerumlage
Die Gemeinden haben einen Anteil ihres Aufkommens an Gewerbesteuern als Umlage zur Aufteilung an Bund und Land gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GemFinRefG) abzuführen.

Die Gewerbesteuerumlage ermittelt sich gemeindeweise wie folgt:

Gewerbesteueristaufkommen x Umlagesatz / Gewerbesteuerhebesatz.

Die jährliche Höhe des Umlagesatzes bemisst sich nach § 6 Abs. 3 GemFinRefG.

Grundbeträge der Realsteuern
Grundbeträge werden für Vergleiche der Kommunen herangezogen, da sie die Wirkung der gemeindeweise sehr unterschiedlichen Hebesätze aufheben. Sie sind errechnete Steuermessbeträge, die sich je Steuerart aus der Division der Istaufkommen mit dem Hebesatz ergeben:

Istaufkommen x 100 / Hebesatz.

Hebesätze, gewogene Durchschnittshebesätze
Die Hebesätze sind Prozentsätze, deren Höhe von den Gemeinden in Ausübung ihres Selbstverwaltungsrechts für jedes Kalenderjahr und jede Realsteuer in eigener Zuständigkeit festgelegt wird. Für Zusammenfassungen von Gemeinden auf verschiedenen Aggregationsebenen kommen „gewogene Durchschnittshebesätze“ zur Anwendung, sie werden wie folgt ermittelt:

Summe der Istaufkommen x 100 / Summe der Grundbeträge.

Innergemeinschaftlicher Erwerb
Innergemeinschaftliche Erwerbe ergeben sich nach § 1a UStG, wenn:

1. es sich um die Lieferung eines Gegenstandes gegen Entgelt aus dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates in das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates (Gemeinschaftsgebiet) handelt,
2. der Erwerber ein Unternehmer ist, der diesen Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt oder eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder die den Gegenstand nicht für ihr Unternehmen erwirbt und
3. die Lieferung an den Erwerber durch einen Unternehmer gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird und nach dem Steuerrecht des Mitgliedstaates des Lieferers nicht aufgrund der Sonderregelungen für Kleinunternehmer steuerbefreit ist.

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)
Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung) sind kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen.

Kernhaushalte
Kernhaushalte sind alle Einheiten, für die in den Haushaltsplänen des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherungen unter Aufsicht des Landes die Einnahmen und Ausgaben brutto veranschlagt und Personalausgaben ausgewiesen werden.

Körperschaftsteuerpflichtige
Nach § 1 Abs. 1 KStG sind unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig folgende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben.

1. Kapitalgesellschaften (Europäische Gesellschaften, AG, KGaA, GmbH);
2. Genossenschaften einschl. der Europäischen Genossenschaften;
3. Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit;
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
5. nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts;
6. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich gemäß § 1 Abs. 2 KStG auf sämtliche Einkünfte.

Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften gemäß § 2 Nr. 1 KStG beschränkt körperschaftsteuerpflichtig.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen. Dazu gehören Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder und das Finanzierungsleasing.

Kredite
Kredite entstehen, wenn Gläubiger Mittel an Schuldner direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers gewähren und die weder in einem nicht begebbaren Titel noch verbrieft sind.

Lieferungen
Lieferungen liegen gemäß § 3 Abs. 1 UStG vor, wenn ein Unternehmer einem Abnehmer die Verfügungsmacht an einem Gegenstand verschafft.

Lohnsteuerpflichtige
Nach § 38 Abs. 1 EStG wird bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer).

Als Lohnsteuerpflichtige gelten alle Arbeitnehmer nach § 1 Abs. 1 EStG, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Arbeitnehmer sind gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 LStDV Personen, die im öffentlichen oder privaten Dienst beschäftigt sind oder waren und die aus diesem Dienstverhältnis oder einem früherem Dienstverhältnis Arbeitslohn beziehen. Arbeitnehmer im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 LStDV sind auch die Rechtsnachfolger dieser Personen, soweit sie Arbeitslohn aus dem früheren Dienstverhältnis ihres Rechtsvorgängers beziehen (u. a. Witwen- und Waisengeldempfänger).

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Einheiten, die infolge von Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben aus den Kernverwaltungen entstehen. Sie verfügen über ein eigenes Rechnungswesen außerhalb der Kernhaushalte. An öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind die Kernhaushalte mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Sie können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Realsteueraufbringungskraft
Sie wird gemeindeweise je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde.

Realsteuern - Istaufkommen
Realsteuern sind gemäß Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden. Sie werden objektbezogen, d. h. von der Person des Steuerschuldners unabhängig, erhoben. Realsteuern sind die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B für übrige bebaute und unbebaute Grundstücke sowie die Gewerbesteuer für Gewerbebetriebe. Das Istaufkommen wird den vierteljährlichen Erhebungen der Gemeindefinanzen entnommen.

Richterinnen und Richter
Alle Berufsrichterinnen und Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 713).

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich sind Schulden, die zum Zwecke der Haushaltsfinanzierung bei inländischen oder ausländischen Kreditinstituten, wie z. B. Sparkassen, Landesbanken, Geschäftsbanken, Genossenschaftsbanken, Bausparkassen in Form von Darlehen aufgenommen wurden (Kassenkredite, Wertpapierschulden und Kredite).

Schulden beim öffentlichen Bereich
Schulden beim öffentlichen Bereich sind im Wesentlichen Schulden beim Land, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergleichen sowie beim Sozialversicherungsträger (Kassenkredite und Kredite).

Sonderrechnungen
Sonderrechnungen sind rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die über eine eigene Wirtschafts-/Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Kernhaushalt enthalten sind. Zu den Sonderrechnungen zählen Landesbetriebe nach § 26 LHO, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen.

Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nicht zu den Extrahaushalten zählen, aber an denen der öffentliche Bereich mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Sonstige Leistungen
Sonstige Leistungen sind nach § 3 Abs. 9 UStG alle Leistungen, die keine Lieferungen sind, insbesondere Dienstleistungen, Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungen z. B. Vermietung, Verpachtung, Darlehensgewährung, Einräumung eines Nießbrauchs, Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von Patenten, Reiseleistungen gemäß § 25 Abs. 1 UStG, Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter aber auch der Verzicht auf die Ausübung einer Tätigkeit.

Steuerbarer Umsatz
Der Umsatzsteuer unterliegen nach § 1 Abs. 1 UStG die folgenden 3 Arten steuerbarer Umsätze:

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
2. die Einfuhr von Gegenständen im Inland oder in den österreichischen Gebieten Jungholz und Mittelberg (Einfuhrumsatzsteuer),
3. der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Steuereinnahmekraft
Sie ermittelt sich als Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)
Der nach Abzug des Freibetrages verbleibende Gewerbeertrag ergibt nach Multiplikation mit der Steuermesszahl den Steuermessbetrag.

Teilzeitbeschäftigte
Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Beschäftigten, die sich in Altersteilzeit befinden unabhängig vom gewählten Modell).

Umsatzsteuerpflichtige
Steuerpflichtig für Umsätze nach § 1 Abs. 1 UStG ist der Unternehmer. Gemäß § 2 Abs. 1 UStG ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig, nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausübt, auch wenn diese nicht auf die Erzielung von Gewinn aus- gerichtet ist. Das Unternehmen umfasst gem. § 2 Abs. 1 S. 2 UStG die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gehören zu einem Unternehmen mehrere Betriebe, bilden diese umsatzsteuerrechtlich eine Einheit und werden von dem Finanzamt erfasst, von deren Gemeinde/ Stadt aus der Unternehmer sein Unternehmen hauptsächlich oder ausschließlich betreibt.

Umsatzsteuer-Vorauszahlung
Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung hat der Unternehmer nach Ablauf des vierteljährlichen oder monatlichen Voranmeldungszeitraumes in seiner Voranmeldung selbst zu ermitteln. Sie ergibt sich durch Anwendung der entsprechenden Steuersätze auf die steuerpflichtigen Umsätze, vermindert um die abziehbare Vorsteuer, die Steuer, die der Abnehmer bzw. Leistungsempfänger nach §§ 6a Abs. 4 oder 13b UStG schuldet sowie der festgesetzten Sondervorauszahlung als Zahllast oder Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch direkte Kreditgewährung durch Lieferanten an die Käufer von Waren- oder Dienstleistungen sowie durch Anzahlungen für angefangene oder geplante Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen.

Verlustfälle
Um Verlustfälle handelt es sich, wenn die Veranlagung ein negatives Einkommen bzw. ein solches von 0 EUR ergab. Dabei kann entweder bereits ein negativer Gesamtbetrag der Einkünfte vorliegen, weil die Verluste aus einer oder mehreren Einkunftsarten nicht durch positive Einkünfte anderer Einkunftsarten ausgeglichen wurden oder aber bei positivem Gesamtbetrag der Einkünfte der Abzug von Sonderausgaben oder von Verlusten vorangegangener Jahre insgesamt zu einem Verlust führt.

Vollzeitäquivalent
Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten gewichtet nach ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. Durch die Auswertung der Vollzeitäquivalente ergibt sich eine bessere Vergleichbarkeit der Einheiten. Eine Aufrechnung innerhalb einer Tabelle ist durch Rundungsdifferenzen nicht möglich.

Vollzeitbeschäftigte
Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl beträgt.

(Bei Lehrkräften handelt es sich um die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden.) Dazu zählen in der Regel auch Beschäftigte in Ausbildung. Nicht enthalten sind die Beschäftigten in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

Wertpapierschulden
Wertpapierschulden sind Geldmarktpapiere (kurzfristige Wertpapiere) oder Kapitalmarktpapiere (langfristige Wertpapiere).

Zu versteuerndes Einkommen nach dem KStG
Die Körperschaftsteuer bemisst sich gemäß § 7 Abs. 1 KStG nach dem zu versteuernden Einkommen, welches die steuerpflichtige Körperschaft innerhalb eines Kalenderjahres bezogen hat.

Das zu versteuernde Einkommen ist nach § 7 Abs. 2 KStG das Einkommen im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG, vermindert um die Freibeträge der §§ 24 und 25 KStG.

Zu versteuerndes Einkommen nach dem EStG
Das Einkommen, vermindert um die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG) und um die sonstigen vom Einkommen abzuziehenden Beträge, ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer nach der Grund- bzw. Splittingtabelle.

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2020

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon kreisfreie Städte	Davon Landkreise	Davon kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 842	485	-	1 358
dar. Gewerbesteuer	724	182	-	542
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	659	167	-	492
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 170	859	2 188	1 123
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 669	462	525	683
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 079	315	371	393
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	30	-	-	30
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	781	-	694	86
Sonstige Transfereinzahlungen	50	12	36	2
Weitere Einzahlungen	1 103	284	407	411
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	104	51	4	49
Einzahlungen laufende Rechnung	**7 270**	**1 692**	**2 635**	**2 943**
dar. Einzahlungen vom Land	2 840	823	1 267	749
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 152	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	6 117	x	x	x
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	596	139	89	368
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	528	124	86	318
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	14	3	-	10
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	189	61	51	77
Einzahlungen Kapitalrechnung	**785**	**200**	**140**	**445**
dar. Einzahlungen vom Land	463	115	78	270
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	18	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	766	x	x	x

2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2020

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon kreisfreie Städte	Davon Landkreise	Davon kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 921	397	516	1 007
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	827	151	210	466
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 000	733	884	383
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 276	358	917	0
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	42	14	10	18
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	876	15	0	860
dar. Gewerbesteuerumlage	65	15	-	49
Auszahlungen laufende Rechnung	**6 941**	**1 669**	**2 538**	**2 734**
dar. Auszahlungen an das Land	51	8	10	32
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 152	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	5 789	x	x	x
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	886	266	128	492
dar. Sachinvestitionen	813	238	111	464
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	230	42	74	114
Auszahlungen Kapitalrechnung	**1 116**	**308**	**202**	**606**
dar. Auszahlungen an das Land	0	-	0	0
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	18	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 097	x	x	x

Abb. A: Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2020 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung

Abb. B: Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2020 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt

Abb. C: Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2020 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung

3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in[1]			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	842,59	875,99	-	831,27
dar. Gewerbesteuer	330,94	328,91	-	331,62
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	301,43	301,24	-	301,50
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	1 907,16	1 552,38	1 339,76	687,64
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	763,40	834,09	321,26	418,19
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	493,55	569,72	227,16	240,58
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	13,87	-	-	18,58
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	357,03	-	425,20	52,82
Sonstige Transfereinzahlungen	22,73	22,26	21,91	0,99
Weitere Einzahlungen	504,26	513,71	249,16	251,90
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	47,74	92,88	2,33	30,11
Einzahlungen laufende Rechnung	**3 324,49**	**3 057,21**	**1 613,16**	**1 801,91**
dar. Einzahlungen vom Land	1 298,66	1 487,43	775,88	458,80
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	527,01	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	2 797,48	x	x	x
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	272,43	250,87	54,20	225,54
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	241,45	224,12	52,78	194,54
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6,19	5,61	-	6,39
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	86,49	110,91	31,24	46,97
Einzahlungen Kapitalrechnung	**358,92**	**361,78**	**85,44**	**272,51**
dar. Einzahlungen vom Land	211,62	207,82	47,54	165,37
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	8,42	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	350,50	x	x	x

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2020

4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 je Einwohnerin und Einwohner

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in[1]			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	878,58	718,06	316,21	616,76
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	378,18	271,93	128,72	285,47
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	914,59	1 324,95	541,30	234,22
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	583,47	647,54	561,67	0,09
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	19,03	25,30	5,88	11,01
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	400,39	27,68	0,00	526,69
dar. Gewerbesteuerumlage	29,50	27,68	-	30,12
Auszahlungen laufende Rechnung	**3 174,22**	**3 015,46**	**1 553,78**	**1 674,24**
dar. Auszahlungen an das Land	23,11	15,22	6,42	19,36
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	527,01	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	2 647,21	x	x	x
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	405,05	480,89	78,13	301,22
dar. Sachinvestitionen	371,78	430,83	67,67	284,10
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	105,13	76,09	45,29	69,69
Auszahlungen Kapitalrechnung	**510,18**	**556,97**	**123,42**	**370,90**
dar. Auszahlungen an das Land	0,07	-	0,01	0,08
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	8,42	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	501,76	x	x	x

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2020

5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2020

Bezeichnung - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon kreisfreie Städte	Davon Landkreise	Davon kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	Mill. EUR			
Saldo laufende Rechnung	**329**	**23**	**97**	**209**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	2 789	815	1 257	718
Saldo Investitionstätigkeit	-290	-127	-39	-124
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	39	-104	58	85
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	-41	19	-23	-37
Saldo Kapitalrechnung	**-331**	**-108**	**-62**	**-161**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	463	115	78	270
Saldo Finanzrechnung zusammen	**-2**	**-85**	**35**	**48**

6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2020 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2020	01.01. - 31.12. 2019	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2020
	Mill. EUR		um %	EUR
Saldo laufende Rechnung	**329**	**265**	**23,8**	**150,27**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	2 789	2 536	10,0	1 275,55
Saldo Investitionstätigkeit	-290	-234	x	-132,62
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	39	32	21,8	17,66
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	-41	-45	x	-18,65
Saldo Kapitalrechnung	**-331**	**-279**	**x**	**-151,26**
nachr. Saldo Nettotransfer vom Land	463	412	12,3	211,56
Saldo Finanzrechnung zusammen	**-2**	**-13**	**x**	**-0,99**

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2020

7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2020	01.01. - 31.12. 2019	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2020
	Mill. EUR		um %	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 842	1 956	-5,8	842,59
dar. Gewerbesteuer	724	848	-14,7	330,94
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (≙ abzüglich Gewerbesteuerumlage)	659	770	-14,4	301,43
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 170	3 755	11,1	1 907,16
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	1 669	1 471	13,5	763,40
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 079	1 084	-0,4	493,55
nachrichtl.: negative Schlüsselzuweisungen	30	26	17,2	13,87
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	781	760	2,8	357,03
Sonstige Transfereinzahlungen	50	41	20,4	22,73
Weitere Einzahlungen	1 103	1 144	-3,6	504,26
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	104	101	2,9	47,74
Einzahlungen laufende Rechnung	**7 270**	**6 998**	**3,9**	**3 324,49**
dar. Einzahlungen vom Land	2 840	2 576	10,2	1 298,66
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 152	1 090	5,7	527,01
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	6 117	5 907	3,6	2 797,48
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	596	531	12,2	272,43
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	528	457	15,6	241,45
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	14	15	-11,1	6,19
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	189	240	-21,2	86,49
Einzahlungen Kapitalrechnung	**785**	**771**	**1,8**	**358,92**
dar. Einzahlungen vom Land	463	412	12,3	211,62
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	18	24	-22,5	8,42
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	766	747	2,6	350,50

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2020

8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2020 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Auszahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12. 2020	01.01. - 31.12. 2019	Veränderung	Je Einwohner/-in[1] 2020
	Mill. EUR		um %	EUR
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 921	1 861	3,2	878,58
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	827	830	-0,4	378,18
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 000	1 868	7,0	914,59
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 276	1 263	1,0	583,47
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	42	42	-1,8	19,03
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	876	867	1,0	400,39
dar. Gewerbesteuerumlage	65	78	-17,2	29,5
Auszahlungen laufende Rechnung	**6 941**	**6 732**	**3,1**	**3 174,22**
dar. Auszahlungen an das Land	51	40	27,0	23,11
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	1 152	1 090	5,7	527,01
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	5 789	5 642	2,6	2 647,21
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	886	765	15,8	405,05
dar. Sachinvestitionen	813	713	14,0	371,78
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	230	285	-19,4	105,13
Auszahlungen Kapitalrechnung	**1 116**	**1 050**	**6,3**	**510,18**
dar. Auszahlungen an das Land	0	0	x	x
abzüglich Einzahlungen von gleicher Ebene	18	24	-22,5	8,42
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 097	1 026	6,9	501,76

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2020

9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2020

Jahr ------ Zeitraum	Auszahlungen			
	insgesamt	darunter		
		für den Erwerb		Baumaßnahmen
		von Grundstücken und Gebäuden	von beweglichen und immateriellen Vermögens-gegenständen	
Konto		7821	783 abzgl. 7835	785
Gruppierung		932	935	94
Maßeinheit	Mill. EUR			
	Ergebnis Jahresrechnungsstatistik			
1995	1 344	82	96	1 165
1996	1 337	82	96	1 158
1997	1 361	94	82	1 184
1998	1 468	100	89	1 278
1999	1 328	92	68	1 169
2000	1 091	52	69	970
2001	1 052	47	76	929
2002	876	49	63	764
2003	851	47	45	760
2004	833	39	44	750
2005	701	35	41	625
2006	607	25	36	545
2007	594	25	40	529
2008	568	28	45	495
2009	649	37	51	561
2010	719	34	57	628
2011	663	22	52	589
2012	547	33	50	464
2013	456	20	52	383
2014	546	27	63	456
2015	449	17	60	371
2016	479	23	62	395
2017	503	15	70	419
2018	628	17	87	523
2019	708	17	94	598
	Ergebnis vierteljährliche Kassenstatistik			
01.01. - 31.03.2020	141	3	18	120
01.01. - 30.06.2020	308	6	35	267
01.01. - 30.09.2020	518	11	58	449
2020	813	17	106	690

Abb. D: Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000

10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2020 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier-schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
Land	21 217 032	779 000	11 117 579	9 320 453
davon Kernhaushalt	21 217 032	779 000	11 117 579	9 320 453
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 507 973	1 163 445	-	1 344 528
davon Kernhaushalte	2 463 412	1 162 525	-	1 300 887
Extrahaushalte	44 561	920	-	43 641
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht				
davon Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	-	-	-	-
Insgesamt	**23 725 005**	**1 942 445**	**11 117 579**	**10 664 981**
davon Kernhaushalte	23 680 444	1 941 525	11 117 579	10 621 340
Extrahaushalte	44 561	920	-	43 641
	Schulden beim öffentlichen Bereich[1]			
Land	473 088	221 132	-	251 956
davon Kernhaushalt	473 088	221 132	-	251 956
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	167 923	160 150	-	7 773
davon Kernhaushalte	162 157	159 119	-	3 038
Extrahaushalte	5 766	1 031	-	4 735
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	9 575	-	-	9 575
davon Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	9 575	-	-	9 575
Insgesamt	**650 586**	**381 282**	**-**	**269 305**
davon Kernhaushalte	635 244	380 251	-	254 994
Extrahaushalte	15 342	1 031	-	14 311

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

Noch 10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2020 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier-schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden insgesamt[1]			
Land	21 690 120	1 000 132	11 117 579	9 572 409
davon Kernhaushalt	21 690 120	1 000 132	11 117 579	9 572 409
Extrahaushalte	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 675 896	1 323 595	-	1 352 301
davon Kernhaushalte	2 625 569	1 321 644	-	1 303 925
Extrahaushalte	50 328	1 951	-	48 377
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	9 575	-	-	9 575
davon Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	9 575	-	-	9 575
Insgesamt	**24 375 592**	**2 323 727**	**11 117 579**	**10 934 286**
davon Kernhaushalte	24 315 689	2 321 776	11 117 579	10 876 334
Extrahaushalte	59 903	1 951	-	57 952

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2020 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden

Kernhaushalte	Schulden insgesamt	Davon	
		Kassenkredite	Kredite
	1 000 EUR		
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich		
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 463 412	1 162 525	1 300 887
davon kreisfreie Städte	633 850	384 200	249 650
kreisangehörige Gemeinden	1 147 676	492 962	654 714
Verbandsgemeinden	62 352	26 357	35 995
Landkreise	619 534	259 005	360 529
	Schulden beim öffentlichen Bereich[1]		
Gemeinden/Gemeindeverbände	162 157	159 119	3 038
davon kreisfreie Städte	36 942	36 942	-
kreisangehörige Gemeinden	113 115	111 931	1 184
Verbandsgemeinden	1 076	1 076	-
Landkreise	11 024	9 170	1 854
	Schulden insgesamt[1]		
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 625 569	1 321 644	1 303 925
davon kreisfreie Städte	670 792	421 142	249 650
kreisangehörige Gemeinden	1 260 791	604 893	655 897
Verbandsgemeinden	63 428	27 433	35 995
Landkreise	630 558	268 175	362 383

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2020 nach der Rechtsform und Art der Schulden

XVIII

Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		rechtlich unselbstständig	öffentlich-rechtlich		privat-rechtlich	
			zusammen	darunter Zweckverbände	zusammen	darunter GmbH
	1 000 EUR					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	5 549 862	158 754	1 333 134	1 278 349	4 057 974	3 925 802
Schulden beim öffentlichen Bereich[1]	408 715	78 654	248	248	329 813	308 146
Schulden zusammen[1]	**5 958 577**	**237 409**	**1 333 382**	**1 278 597**	**4 387 786**	**4 233 948**
Weitere Verpflichtungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526 797	103 963	36 586	28 209	386 249	350 185
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	5 574	1 119	115	79	4 339	4 339
Bürgschaften	7 724	-	-	-	7 724	7 724

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2020 nach Ebenen und Größenklassen

Ebene ------ Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Schulden insgesamt[1]	Davon						
		Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich				Schulden beim öffentlichen Bereich[1]		
		zusammen	davon			zusammen	davon	
			Kassenkredite	Wertpapierschulden	Kredite		Kassenkredite	Kredite
	Mill. EUR							
Land	21 690	21 217	779	11 118	9 320	473	221	252
davon Kernhaushalt	21 690	21 217	779	11 118	9 320	473	221	252
Extrahaushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 676	2 508	1 163	-	1 345	168	160	8
davon Kernhaushalte	2 626	2 463	1 163	-	1 301	162	159	3
davon kreisfreie Städte	671	634	384	-	250	37	37	-
kreisangehörige Gemeinden	1 261	1 148	493	-	655	113	112	1
0 bis 1 000	12	9	5	-	3	3	3	-
1 000 bis 3 000	99	84	48	-	36	15	15	-
3 000 bis 5 000	40	30	13	-	18	10	9	0
5 000 bis 10 000	338	289	148	-	141	48	48	1
10 000 bis 20 000	278	242	93	-	149	36	35	0
20 000 bis 50 000	495	494	186	-	308	1	1	-
Verbandsgemeinden	63	62	26	-	36	1	1	-
Landkreise	631	620	259	-	361	11	9	2
Extrahaushalte	50	45	1	-	44	6	1	5
dar. Zweckverbände	13	13	1	-	12	-	-	-
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	10	-	-	-	-	10	-	10
davon Kernhaushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
Extrahaushalte	10	-	-	-	-	10	-	10
Insgesamt	**24 376**	**23 725**	**1 942**	**11 118**	**10 665**	**651**	**381**	**269**
davon Kernhaushalte	24 316	23 680	1 942	11 118	10 621	635	380	255
Extrahaushalte	60	45	1	-	44	15	1	14

[1] unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis[1] Land	Kreditaufnahme[2]	Kredittilgung[2]	Kredite[2] am		
	2020		31.12.2020		31.12.2019
	1 000 EUR			EUR je Einwohner-/in[3]	
Dessau-Roßlau, Stadt	862	2 708	4 188	52,56	74,78
Halle (Saale), Stadt	39 001	26 182	128 304	540,10	484,49
Magdeburg, Landeshauptstadt	21 213	13 223	117 158	495,94	459,36
Altmarkkreis Salzwedel	4 600	8 719	51 336	618,73	664,16
Anhalt-Bitterfeld	4 710	13 425	59 304	375,34	427,01
Börde	26 607	12 623	86 642	507,34	424,16
Burgenlandkreis	5 397	15 023	118 965	667,26	716,10
Harz	4 938	20 834	160 628	758,36	827,36
Jerichower Land	14 923	17 198	63 228	705,64	729,19
Mansfeld-Südharz	4 634	14 397	92 033	685,06	749,93
Saalekreis	19 545	27 704	116 716	636,34	676,64
Salzlandkreis	14 242	20 259	161 243	855,63	846,50
Stendal	21 329	26 801	62 492	564,11	609,29
Wittenberg	10 682	13 809	81 688	654,70	675,60
Sachsen-Anhalt	**192 683**	**232 904**	**1 303 925**	**596,30**	**607,78**
davon					
kreisfreie Städte	61 075	42 113	249 650	451,06	414,38
Landkreise	131 607	190 790	1 054 275	645,52	673,29

1 bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden
2 ohne Kassenkredite
3 Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

Abb. E: Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2019 und 31.12.2020

Hinweis: bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden; ohne Kassenkredite
Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

am 31.12.2020 am 31.12.2019

15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis[1] Land	Kommunale Haushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden[3]
	1 000 EUR			
Dessau-Roßlau, Stadt	4 188	4 188	-	-
Halle (Saale), Stadt	128 304	128 304	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	117 158	117 158	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	51 336	-	29 278	22 058
Anhalt-Bitterfeld	59 304	-	21 021	38 284
Börde	86 642	-	34 593	52 049
Burgenlandkreis	118 965	-	32 739	86 226
Harz	160 628	-	49 127	111 501
Jerichower Land	63 228	-	23 104	40 124
Mansfeld-Südharz	92 033	-	23 523	68 510
Saalekreis	116 716	-	40 272	76 444
Salzlandkreis	161 243	-	42 975	118 268
Stendal	62 492	-	39 456	23 036
Wittenberg	81 688	-	26 296	55 392
Sachsen-Anhalt	**1 303 925**	**249 650**	**362 383**	**691 892**

[1] bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden
[2] ohne Kassenkredite
[3] einschließlich Verbandsgemeinden

16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2020 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt-haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus-halte	Extrahaus-halte	
		Personen[1]				
		Beschäftigte insgesamt				
Landesbereich	i	60 555	49 790	43 500	6 290	10 765
	w	37 830	30 605	27 355	3 250	7 225
Kommunaler Bereich	i	46 410	41 220	35 625	5 600	5 190
	w	31 440	28 875	24 905	3 970	2 565
Sozialversicherung	i	2 190	2 190	2 190	0	0
	w	1 745	1 745	1 745	0	0
		Vollzeitbeschäftigte				
Landesbereich	i	45 090	37 630	33 800	3 825	7 460
	w	25 275	20 800	19 135	1 660	4 475
Kommunaler Bereich	i	27 725	23 815	21 215	2 600	3 910
	w	14 875	13 395	11 950	1 445	1 480
Sozialversicherung	i	880	880	880	0	0
	w	550	550	550	0	0
		Teilzeitbeschäftigte				
Landesbereich	i	15 465	12 160	9 700	2 460	3 305
	w	12 555	9 805	8 220	1 590	2 745
Kommunaler Bereich	i	18 685	17 410	14 405	3 000	1 275
	w	16 565	15 480	12 955	2 525	1 085
Sozialversicherung	i	1 315	1 315	1 315	0	0
	w	1 195	1 195	1 195	0	0

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2020 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt-haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus-halte	Extrahaus-halte	
		Personen[1]				
		Beschäftigte insgesamt				
Landesbereich	i	60 555	49 790	43 500	6 290	10 765
	w	37 830	30 605	27 355	3 250	7 225
Kommunaler Bereich	i	46 410	41 220	35 625	5 600	5 190
	w	31 440	28 875	24 905	3 970	2 565
Sozialversicherung	i	2 190	2 190	2 190	0	0
	w	1 745	1 745	1 745	0	0
		Beamt(e)/-innen und Richter/-innen				
Landesbereich	i	24 655	24 215	23 215	1 000	445
	w	13 010	12 860	12 570	290	150
Kommunaler Bereich	i	2 875	2 860	2 760	95	20
	w	1 440	1 430	1 360	75	5
Sozialversicherung	i	5	5	5	0	0
	w	0	0	0	0	0
		Arbeitnehmer/-innen				
Landesbereich	i	35 895	25 575	20 285	5 290	10 320
	w	24 815	17 740	14 785	2 960	7 075
Kommunaler Bereich	i	43 535	38 365	32 860	5 500	5 170
	w	30 000	27 445	23 550	3 895	2 555
Sozialversicherung	i	2 190	2 190	2 190	0	0
	w	1 745	1 745	1 745	0	0

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

18. Personal des Landes am 30.06.2019 und 30.06.2020 nach staatlichen Aufgabenbereichen

Staatlicher Aufgabenbereich (i = insgesamt) (w = weiblich)		2019 Personen	2019 Vollzeitäquivalente	2020 Personen	2020 Vollzeitäquivalente
		Anzahl[1]			
Insgesamt	**i**	**52 100**	**48 715**	**52 540**	**49 400**
	w	**31 745**	**29 200**	**31 895**	**29 520**
Kernhaushalt	i	43 120	40 905	43 500	41 505
	w	27 265	25 430	27 355	25 675
davon					
Allgemeine Dienste	i	20 165	19 265	20 550	19 775
	w	10 405	9 705	10 600	9 975
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i	19 190	18 095	19 230	18 195
	w	15 210	14 230	15 130	14 220
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	105	100	110	110
	w	60	55	65	60
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	330	315	305	295
	w	155	145	140	130
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	890	795	870	790
	w	465	400	450	395
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	900	845	880	830
	w	520	475	510	465
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	135	125	145	140
	w	65	60	70	65
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 405	1 365	1 405	1 370
	w	385	360	390	365
Sonderrechnungen	i	7 350	6 380	7 435	6 485
	w	3 510	2 940	3 570	3 010
Krankenhäuser	i	1 630	1 430	1 605	1 410
	w	970	830	975	835

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2019 und 30.06.2020 nach Produktklassen

Produktklassen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2019		2020	
		Personen	Vollzeit-äquivalente	Personen	Vollzeit-äquivalente
		Anzahl[1]			
Insgesamt	**i**	**43 885**	**39 845**	**44 135**	**40 155**
	w	**30 465**	**26 970**	**30 415**	**26 955**
Kernhaushalte	i	35 405	32 155	35 625	32 425
	w	24 970	22 135	24 905	22 095
davon					
Zentrale Verwaltung	i	14 605	13 740	14 675	13 850
	w	8 740	8 055	8 660	7 985
Schule und Kultur	i	3 180	2 725	3 140	2 690
	w	2 340	1 935	2 280	1 885
Soziales und Jugend	i	11 840	10 310	12 000	10 480
	w	10 800	9 330	10 930	9 470
Gesundheit und Sport	i	1 080	960	1 080	960
	w	680	595	670	585
Gestaltung der Umwelt	i	4 695	4 420	4 725	4 445
	w	2 410	2 220	2 370	2 170
Sonderrechnungen	i	6 940	6 275	6 930	6 280
	w	4 310	3 760	4 300	3 770
Krankenhäuser	i	1 545	1 415	1 580	1 450
	w	1 185	1 075	1 205	1 090

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2020

Beschäftigte im Alter von … bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich)		Land		Kommunen	
		Beamt(e)/-innen	Arbeit-nehmer/-innen	Beamt(e)/-innen	Arbeit-nehmer/-innen
		Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung[1]			
unter 25	i	550	670	30	1 280
	w	250	455	15	975
25 bis unter 27	i	350	560	15	755
	w	190	340	5	585
27 bis unter 29	i	465	710	30	915
	w	275	435	10	685
29 bis unter 31	i	805	1 130	50	1 580
	w	455	660	20	1 155
31 bis unter 33	i	855	1 225	85	1 805
	w	495	740	30	1 280
33 bis unter 35	i	840	1 160	95	1 860
	w	490	700	30	1 260
35 bis unter 37	i	840	1 095	75	1 760
	w	480	665	30	1 150
37 bis unter 39	i	850	1 155	100	1 725
	w	490	690	45	1 160
39 bis unter 41	i	805	1 080	95	1 815
	w	465	620	35	1 145
41 bis unter 43	i	905	1 075	115	1 715
	w	505	695	45	1 075
43 bis unter 45	i	1 225	950	130	1 640
	w	715	605	60	1 055
45 bis unter 47	i	1 245	965	130	1 410
	w	785	645	60	900
47 bis unter 49	i	1 340	1 205	130	1 685
	w	800	830	60	1 110
49 bis unter 51	i	1 575	1 785	135	2 195
	w	935	1 315	55	1 480
51 bis unter 53	i	1 635	2 200	155	2 410
	w	890	1 655	70	1 615
53 bis unter 55	i	1 780	2 675	175	2 865
	w	890	2 035	90	2 045
55 bis unter 57	i	1 945	3 195	265	3 160
	w	925	2 370	145	2 270
57 bis unter 59	i	1 700	3 410	295	3 435
	w	715	2 545	160	2 475
59 bis unter 61	i	1 350	3 095	245	3 360
	w	550	2 325	155	2 410
61 bis unter 63	i	680	3 145	235	3 225
	w	350	2 320	155	2 325
63 und mehr	i	605	2 255	185	1 885
	w	270	1 485	120	1 260

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Abb. F: Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2020 nach Altersstruktur

Abb. G: Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2020 nach Altersstruktur

21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2019 und 30.06.2020 nach Größenklassen

Gebietskörperschaft ------ Größenklassen von ... bis unter ... Einwohner/-innen (i = insgesamt) (w = weiblich)		2019		2020	
		Personen	Vollzeit-äquivalente	Personen	Vollzeit-äquivalente
		Anzahl[1]			
Gemeinden/Gemeindeverbände insgesamt	**i**	**43 885**	**39 845**	**44 135**	**40 155**
	w	**30 465**	**26 970**	**30 415**	**26 960**
kreisfreie Städte zusammen	i	11 360	10 525	11 500	10 670
	w	7 235	6 570	7 235	6 575
davon					
50 000 bis 100 000	i	3 460	3 155	3 535	3 230
	w	2 410	2 165	2 435	2 185
200 000 bis 500 000	i	7 900	7 370	7 965	7 440
	w	4 825	4 405	4 800	4 390
kreisangehörige Gemeinden zusammen	i	19 345	17 100	19 515	17 305
	w	13 815	11 835	13 885	11 930
davon					
0 bis 1 000	i	45	40	50	40
	w	5	5	5	5
1 000 bis 3 000	i	310	265	320	275
	w	80	55	80	55
3 000 bis 5 000	i	105	95	110	100
	w	25	15	25	15
5 000 bis 10 000	i	4 940	4 350	5 215	4 595
	w	3 700	3 170	3 880	3 325
10 000 bis 20 000	i	5 485	4 805	5 370	4 725
	w	4 085	3 485	3 995	3 420
20 000 bis 50 000	i	8 460	7 550	8 450	7 565
	w	5 920	5 105	5 900	5 105
Verbandsgemeinden	i	2 205	1 915	2 260	1 965
	w	1 915	1 635	1 945	1 665
Landkreise	i	10 975	10 300	10 855	10 215
	w	7 500	6 930	7 350	6 795

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2020 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ------ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/-innen	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteueraufbringungskraft insgesamt	Gewerbesteuerumlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer		
	EUR je Einwohner/-in[1]				
1996	2,80	15,24	21,72	132,17	8,26
2003	2,88	20,59	38,88	217,42	30,39
2015	3,32	24,72	83,63	413,93	28,81
2016	3,31	24,81	119,26	497,59	41,71
2017	3,32	25,29	98,30	470,66	34,40
2018	3,34	25,51	104,36	496,73	36,54
2019	3,37	26,00	102,62	506,23	35,92
2020	3,35	26,22	86,64	453,29	30,34
davon	Gemeindegrößenklassen				
0 - 1 000	11,20	25,06	73,75	425,89	25,81
1 000 - 3 000	9,05	25,32	80,04	443,68	28,02
3 000 - 5 000	6,47	25,16	71,64	402,12	25,07
5 000 - 10 000	6,16	25,66	83,14	447,13	29,18
10 000 - 20 000	4,20	28,64	112,04	563,43	39,21
20 000 - 50 000	2,07	26,48	87,68	454,03	30,69
50 000 - 100 000	0,47	28,95	66,42	377,77	23,25
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	0,20	24,26	74,21	386,82	25,98

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

23. Istaufkommen der Realsteuern 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Istaufkommen der		
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	130 193	11 419 421	23 815 146
Halle (Saale), Stadt	76 284	25 463 439	65 035 368
Magdeburg, Landeshauptstadt	163 942	31 692 737	93 194 697
Altmarkkreis Salzwedel	1 541 392	8 733 723	20 779 149
Anhalt-Bitterfeld	1 860 885	18 434 363	66 163 508
Börde	3 789 262	19 273 952	54 859 937
Burgenlandkreis	2 227 765	17 227 313	54 634 465
Harz	2 886 705	22 705 977	51 612 424
Jerichower Land	1 245 317	9 271 870	21 351 960
Mansfeld-Südharz	2 122 722	14 261 967	28 030 139
Saalekreis	2 482 249	21 216 079	100 747 388
Salzlandkreis	3 311 810	19 176 807	62 759 566
Stendal	1 998 733	10 246 781	35 820 547
Wittenberg	1 120 864	13 583 848	44 849 709

Abb. H: Istaufkommen der Realsteuern 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteueraufbringungskraft insgesamt	Gewerbesteuerumlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer		
	EUR je Einwohner/-in[1]				
Dessau-Roßlau, Stadt	0,47	28,95	66,42	377,77	23,25
Halle (Saale), Stadt	0,13	21,44	60,84	323,52	21,29
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,28	27,10	87,67	450,48	30,68
Altmarkkreis Salzwedel	5,94	29,11	71,05	414,76	24,87
Anhalt-Bitterfeld	3,27	28,40	108,49	545,69	37,97
Börde	6,23	27,47	89,35	478,78	31,27
Burgenlandkreis	3,77	24,58	94,18	476,57	32,96
Harz	3,65	25,76	59,84	349,98	20,94
Jerichower Land	4,05	25,51	64,60	368,50	22,99
Mansfeld-Südharz	4,50	26,04	56,27	340,46	19,70
Saalekreis	4,23	30,36	165,31	774,32	57,86
Salzlandkreis	4,79	24,38	83,47	438,32	29,21
Stendal	6,00	24,14	88,63	461,17	31,02
Wittenberg	2,86	27,86	96,37	495,77	33,73
Sachsen-Anhalt	**3,35**	**26,22**	**86,64**	**453,29**	**30,34**
davon					
kreisfreie Städte	0,24	24,94	73,09	385,52	25,58
Landkreise	4,40	26,65	91,23	476,25	31,95

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2020

25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991

Jahr	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft
	Mill. EUR	
1991	104	236
1995	297	663
2000	532	756
2005	736	940
2010	780	1 156
2015	923	1 488
2016	1 114	1 671
2017	1 049	1 680
2018	1 100	1 784
2019	1 114	1 847
2020	991	1 750

Abb. I: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991

26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2020 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ------ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/-innen	Gemeinde-anteil an der Einkommen-steuer	Steuerein-nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe-steuer
	EUR je Einwohner/-in[1]		%		
1996	88,22	212,14	254	336	340
2003	75,59	290,34	281	369	343
2015	236,31	666,86	315	404	363
2016	243,24	746,03	323	410	323
2017	258,72	753,45	327	415	361
2018	278,03	805,91	330	419	363
2019	293,45	839,58	333	420	376
2020	294,09	800,34	341	423	382
davon		Gemeindegrößenklassen			
0 - 1 000	291,32	739,06	320	356	354
1 000 - 3 000	287,63	758,64	323	376	349
3 000 - 5 000	280,05	703,98	351	396	352
5 000 - 10 000	301,11	775,79	343	403	340
10 000 - 20 000	312,72	916,11	351	390	347
20 000 - 50 000	272,28	788,83	347	412	395
50 000 - 100 000	312,80	777,15	350	495	450
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	301,60	767,30	250	497	450

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Steuereinnahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR je Einwohner/-in[1]		%		
Dessau-Roßlau, Stadt	312,80	777,15	350	495	450
Halle (Saale), Stadt	284,22	680,63	250	500	450
Magdeburg, Landeshauptstadt	319,08	854,45	250	495	450
Altmarkkreis Salzwedel	305,57	765,73	313	362	353
Anhalt-Bitterfeld	277,70	869,50	361	411	386
Börde	346,31	878,21	356	411	360
Burgenlandkreis	271,58	783,61	331	393	325
Harz	294,17	702,66	373	416	407
Jerichower Land	317,41	727,44	343	406	369
Mansfeld-Südharz	243,96	627,30	351	408	371
Saalekreis	329,51	1133,49	320	381	332
Salzlandkreis	268,86	752,42	367	417	399
Stendal	266,87	761,63	300	383	365
Wittenberg	274,73	814,80	314	391	373
Sachsen-Anhalt	**294,09**	**800,34**	**341**	**423**	**382**
davon					
kreisfreie Städte	303,22	768,72	278	497	450
Landkreise	291,00	811,05	342	400	363

[1] Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2020

28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2019 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervoraus-zahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 712	4,3	2 638	3,6	-42	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48	0,1	535	0,7	44	x
Verarbeitendes Gewerbe	4 547	7,2	24 808	34,1	213	x
Energieversorgung	1 325	2,1	6 247	8,6	228	x
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallbeseitigung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	307	0,5	1 178	1,6	36	x
Baugewerbe	11 015	17,3	7 026	9,7	436	x
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 219	17,7	14 938	20,6	504	x
Verkehr und Lagerei	2 050	3,2	2 508	3,5	166	x
Gastgewerbe	4 584	7,2	1 282	1,8	86	x
Information und Kommunikation	1 188	1,9	1 078	1,5	88	x
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	322	0,5	361	0,5	26	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 838	6,0	2 138	2,9	66	x
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 067	11,1	2 606	3,6	262	x
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 863	6,1	2 013	2,8	198	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	754	1,2	201	0,3	13	x
Gesundheits- und Sozialwesen	1 058	1,7	1 255	1,7	12	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 674	2,6	745	1,0	35	x
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 938	9,3	1 133	1,6	86	x
Insgesamt	**63 509**	**100**	**72 688**	**100**	**2 456**	**100**

29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2019 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
17 501 - 50 000	15 415	24,3	501	0,7	39	1,6
50 000 - 100 000	12 519	19,7	901	1,2	70	2,9
100 000 - 250 000	14 441	22,7	2 314	3,2	175	7,1
250 000 - 500 000	7 771	12,2	2 758	3,8	190	7,7
500 000 - 1 Mill.	5 518	8,7	3 871	5,3	249	10,1
1 Mill. - 2 Mill.	3 414	5,4	4 802	6,6	273	11,1
2 Mill. - 5 Mill.	2 592	4,1	7 939	10,9	360	14,7
5 Mill. - 10 Mill.	938	1,5	6 493	8,9	241	9,8
10 Mill. - 25 Mill.	567	0,9	8 553	11,8	268	10,9
25 Mill. - 50 Mill.	174	0,3	5 968	8,2	208	8,5
50 Mill. - 100 Mill.	92	0,1	6 215	8,6	138	5,6
100 Mill. - 250 Mill.	42	0,1	6 283	8,6	138	5,6
250 Mill. und mehr	26	0,0	16 089	22,1	106	4,3
Insgesamt	**63 509**	**100**	**72 688**	**100**	**2 456**	**100**

30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2017 - 2019 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	Anzahl			Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 687	2 700	2 712	2 775	2 609	2 638
Produzierendes Gewerbe	17 828	17 535	17 242	37 201	39 219	39 794
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 848	11 508	11 219	14 435	14 401	14 938
Dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Gastgewerbe	28 508	28 537	28 474	10 301	10 994	11 356
Übrige Bereiche	3 900	3 928	3 862	3 779	4 052	3 963
Insgesamt	**64 771**	**64 208**	**63 509**	**68 492**	**71 276**	**72 688**

**Abb. J: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2019:
Anteil der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen
an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten**

**Abb. K: Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2016:
Anteil der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen
an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt**

**Abb. L: Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) 2016:
Anteil der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen
am Ausgangsumsatz (Lieferungen und sonstige Leistungen) insgesamt**

31. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2017

Merkmal	Steuer-pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver-steuerndes Einkommen	Festge-setzte Einkom-mensteuer[1]
		absolut	je Steuer-pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Steuerpflichtige natürliche Personen	**1 032 919**	**33 191 948**	**32 134**	**28 011 121**	**4 807 528**
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	1 022 296	33 113 826	32 392	27 935 622	4 796 714
davon mit Einkünften überwiegend aus					
Land- und Forstwirtschaft	1 920	201 049	104 713	168 455	50 040
Gewerbebetrieb	42 075	2 419 391	57 502	2 086 695	431 934
selbstständiger Arbeit	14 130	1 601 861	113 366	1 380 870	452 088
nichtselbstständiger Arbeit	835 008	26 459 240	31 687	22 386 673	3 748 974
Kapitalvermögen	986	23 676	24 012	19 840	3 782
Vermietung und Verpachtung	4 545	181 722	39 983	154 409	36 350
sonstige Einkünfte	123 632	2 226 887	18 012	1 738 681	73 547
nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige	353 004	5 966 107	16 901	5 694 287	705 074
nach Grundtabelle Besteuerte	653 907	14 870 929	22 742	12 769 843	2 063 761
nach Splittingtabelle Besteuerte	368 389	18 242 898	49 521	15 165 779	2 732 954
davon 1-Einkommen	95 185	2 205 211	23 168	1 973 610	252 064
2-Einkommen	273 204	16 037 687	58 702	13 192 169	2 480 889
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR					
0	27 129	-	-	-2 033	173
1 - 5 000	89 391	187 982	2 103	132 071	3 952
5 000 - 10 000	63 204	477 519	7 555	382 923	9 035
10 000 - 15 000	110 259	1 404 972	12 742	1 152 460	35 308
15 000 - 20 000	132 935	2 327 533	17 509	1 962 544	124 628
20 000 - 25 000	120 322	2 699 160	22 433	2 302 099	199 311
25 000 - 30 000	92 458	2 531 721	27 382	2 155 855	234 924
30 000 - 35 000	72 792	2 360 828	32 433	2 016 957	262 359
35 000 - 40 000	58 576	2 189 975	37 387	1 864 757	270 452
40 000 - 45 000	44 990	1 907 611	42 401	1 599 092	250 485
45 000 - 50 000	36 107	1 711 749	47 408	1 430 254	236 340
50 000 - 60 000	52 919	2 894 428	54 695	2 417 466	426 976
60 000 - 70 000	36 093	2 331 460	64 596	1 954 608	373 380
70 000 - 80 000	23 820	1 778 680	74 672	1 478 709	305 146
80 000 - 90 000	15 995	1 354 153	84 661	1 097 661	248 343
90 000 - 100 000	10 771	1 019 931	94 692	822 871	198 973
100 000 - 125 000	15 578	1 726 691	110 842	1 421 130	371 188
125 000 - 250 000	14 955	2 441 620	163 264	2 107 315	651 245
250 000 - 500 000	3 243	1 073 025	330 874	976 202	346 124
500 000 - 1 000 000	617	405 835	657 755	381 830	141 573
1 000 000 oder mehr	142	288 954	2 034 887	280 851	106 802

[1] Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

Noch 31. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2017

Merkmal	Steuer-pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver-steuerndes Einkommen	Festge-setzte Einkom-mensteuer[1]
		absolut	je Steuer-pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
unbeschränkt Steuerpflichtige Verlust-fälle	3 574	-40 118	-11 225	-18 340	565
auf Antrag unbeschränkt Steuer-pflichtige	5 592	96 600	17 275	78 683	5 527
beschränkt Steuerpflichtige mit positi-vem Gesamtbetrag der Einkünfte	1 159	23 690	20 440	15 566	4 721
beschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	298	-2 050	-6 879	-410	1

1 Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuer-pflichtige[1]	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver-steuerndes Einkommen	festgesetzte Einkommen-steuer[2]
		absolut	je Steuer-pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	36 825	1 205 595	32 738	1 019 347	177 793
Halle (Saale), Stadt	112 097	3 481 056	31 054	2 951 357	546 210
Magdeburg, Landeshauptstadt	113 694	3 728 470	32 794	3 186 598	597 127
Altmarkkreis Salzwedel	39 070	1 284 376	32 874	1 073 551	177 221
Anhalt-Bitterfeld	75 303	2 316 913	30 768	1 952 387	315 434
Börde	81 323	2 897 861	35 634	2 442 566	429 480
Burgenlandkreis	83 166	2 602 715	31 295	2 179 619	354 257
Harz	98 254	3 193 454	32 502	2 689 662	452 538
Jerichower Land	41 278	1 457 562	35 311	1 234 787	223 478
Mansfeld-Südharz	59 098	1 794 295	30 361	1 503 481	235 223
Saalekreis	88 156	3 040 580	34 491	2 555 200	443 267
Salzlandkreis	84 559	2 648 048	31 316	2 237 089	365 525
Stendal	49 955	1 587 568	31 780	1 332 078	218 504
Wittenberg	59 518	1 875 335	31 509	1 577 899	260 656
Sachsen-Anhalt[3]	**1 022 296**	**33 113 826**	**32 392**	**27 935 622**	**4 796 714**

1 unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte
2 Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.
3 ohne Grenzgänger/-pendler

33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2017

Einkunftsarten	Unbeschränkt Steuerpflichtige[1] mit					
	positiven Einkünften			negativen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %
Einkünfte aus ...						
Land- und Forstwirtschaft	4 498	188 193	0,6	2 253	-10 280	5,6
Gewerbebetrieb	82 695	2 352 859	7,0	14 937	-84 208	46,3
selbstständiger Arbeit	30 927	1 531 086	4,6	2 994	-8 933	4,9
nichtselbstständiger Arbeit	849 173	26 209 517	78,5	3 534	-2 584	1,4
Kapitalvermögen	18 068	63 435	0,2	153	-569	0,3
Vermietung und Verpachtung	74 542	440 827	1,3	15 576	-73 585	40,4
sonstigen Einkünften	196 466	2 593 493	7,8	3 414	-1 867	1,0
Insgesamt	**997 769**	**33 379 410**	**100**	**41 040**	**-182 024**	**100**

[1] einschließlich Verlustfälle

34. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2016

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer
			positiv	negativ	
	Anzahl	1 000 EUR			
Körperschaftsteuerpflichtige insgesamt	**22 869**	**2 862 497**	**3 171 265**	**-796 958**	**473 678**
darunter					
unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige (ohne Organschaften)	21 963	2 825 592	3 106 110	-746 121	463 905
nach Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	19 269	2 549 026	2 732 863	-628 148	408 281
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	413	49 639	69 546	-27 873	10 358
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	440	207 500	267 454	-70 114	39 855
sonstige Rechtsformen	1 579	-14 734	2 148	-19 466	322
ausländische Rechtsformen	262	34 162	34 100	-520	5 089
nach Gewinn- und Verlustfällen					
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
weniger als -5 Mill.	18	-257 750	-	-257 750	-
-5 Mill. - -1 Mill.	85	-188 101	-	-188 101	-
-1 Mill. - -500 000	119	-82 285	-	-82 285	-
-500 000 - -100 000	599	-130 293	-	-130 041	-
-100 000 - -50 000	482	-33 689	-	-33 689	-
-50 000 - -25 000	679	-24 165	.	-24 105	.
-25 000 - -15 000	635	-12 515	-	-12 494	-
-15 000 - -10 000	521	-6 433	-	-6 433	-
-10 000 - -5 000	880	-6 357	-	-6 357	-
-5 000 - 0	2 934	-4 871	-	-4 866	-
Verlustfälle insgesamt	6 952	-746 457	.	-746 121	.
0	2 557	-	-	-	-
1 - 5 000	3 482	6 360	3 236	-	484
5 000 - 10 000	1 321	9 298	4 542	-	681
10 000 - 15 000	886	10 852	6 387	-	955
15 000 - 25 000	1 127	22 016	13 725	-	2 058
25 000 - 50 000	1 571	56 192	40 254	-	6 032
50 000 - 100 000	1 392	99 575	.	-	.
100 000 - 500 000	1 949	423 466	358 471	-	53 769
500 000 - 1 Mill.	368	253 109	207 546	-	31 107
1 Mill. - 5 Mill.	291	587 273	526 551	-	78 908
5 Mill. und mehr	67	2 103 909	1 867 406	-	278 216
Gewinnfälle insgesamt	15 011	3 572 050	.	-	.

35. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2016

Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe insgesamt		Darunter			
			Einzelgewerbe-treibende		Kapital-gesellschaften[1]	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Gewinn aus Gewerbebetrieb	65 048	5 784 911	45 327	1 551 265	13 411	2 972 595
Verlust aus Gewerbebetrieb	18 220	-961 568	9 809	-69 805	6 394	-703 250
Hinzurechnungen zusammen	6 682	220 603	402	3 823	5 774	159 754
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	79 510	5 043 542	53 770	1 485 130	17 767	2 428 862
Kürzungen zusammen	14 674	315 984	5 021	14 843	7 566	136 892
Gewerbeertrag der Organ-gesellschaften	169	228 254	4	-15	143	221 828
Verlustverbrauch nach § 10 a GewStG	12 922	494 806	7 406	36 720	4 043	391 869
Abgerundeter Gewerbe-ertrag	83 268	4 522 257	55 136	1 431 629	19 805	2 185 184
Freibetrag für den Gewerbe-ertrag	43 709	771 835	38 772	682 194	70	291
Steuermessbetrag	83 268	162 563	55 136	28 679	19 805	99 434

[1] einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2016 nach Größenklassen des Gewerbeertrages

Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige Gerwerbe-betriebe	Abgerundeter Gewerbe-ertrag	Steuermess-betrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Steuerpflichtige mit Steuermessbetrag von Null	53 268	-669 378	-
Steuerpflichtige mit positivem Steuermessbetrag	30 000	5 191 635	162 563
davon mit abgerundetem Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 5 000	1 167	2 498	87
5 000 - 10 000	744	5 371	173
10 000 - 15 000	584	7 155	241
15 000 - 24 500	781	14 983	516
24 500 - 50 000	13 171	460 479	5 819
50 000 - 100 000	7 428	513 706	12 518
100 000 - 500 000	5 191	1 007 320	32 170
500 000 - 1 Mill.	502	347 537	12 000
1 Mill. - 5 Mill.	357	715 370	24 949
5 Mill. und mehr	75	2 117 216	74 090
Insgesamt	**83 268**	**4 522 257**	**162 563**

Abb. M: Anteil der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt im Jahr 2016

[1] einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

Abb. N: Anteil des abgerundeten Gewerbeertrages nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbeertrag insgesamt im Jahr 2016

[1] einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

XIX. Öffentliche Sozialleistungen

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Schwerbehinderte (SGB IX), Pflegestatistik (SGB XI), Sozialleistungen (SGB XII)), des Wohngeldgesetzes (WoGG), des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge (SHStatG) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), sowie zu deren Fortentwicklung, werden im Rahmen der amtlichen Sozialstatistiken verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Glossar

Ambulante Pflege
Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe).

Ambulante Pflegeeinrichtungen
Pflege- und Betreuungsdienste,

- die selbstständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und als zugelassen gelten.
- Ab Berichtsjahr 2019 sind auch zugelassene ambulante Betreuungsdienste nach § 71 Absatz 1a SGB XI einzubeziehen. Ambulante Betreuungsdienste erbringen für Pflegebedürftige dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung (§ 71 Absatz 1a SGB XI). Sie erbringen keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI. Für sie sind die Vorschriften des SGB XI, die für Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX
Erfasst wird die Gesamtheit der Ausgaben und Einnahmen, die im Laufe des Berichtsjahres im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX registriert wurden. Es werden die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen bis 31.12. des Berichtsjahres nachgewiesen. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt.

Bruttoausgaben der Sozialhilfe
Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander bleiben grundsätzlich unberücksichtigt. Ausnahme bilden Erstattungen bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit.

Einnahmen der Sozialhilfe
Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen.

Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX
Mit Wirkung des Berichtsjahres 2020 hat der Gesetzgeber die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (ehemals 6. Kapitel SGB XII) ausgegliedert und durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Mit der Neuausrichtung der Eingliederungshilfe hin zu einer personenzentrierten Leistung erfolgt nach der Überführung in das SGB IX keine Ausrichtung der erforderlichen Unterstützung mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern nur noch am notwendigen individuellen

Bedarf der Leistungsberechtigten. Eine Trennung der Erfassung der Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem Ort der Leistungserbringung (in bzw. außerhalb von Einrichtungen) findet daher nicht mehr statt.

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die über das Jahr hinaus Hilfe erhalten (3. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen
Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten hat, gezählt (5. bis 9. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
Unter Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Die Leistungsgewährung erfolgt nach Regelbedarfsstufen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartalserhebung im Bundesamt durchgeführt. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung sieht in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor (4. Kapitel SGB XII).

Jugendhilfe
Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und Aufgaben für junge Menschen und Familien wie z. B. die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Rechtsgrundlage bildet das Achte Buch Sozialgesetzbuch.

Kindertagesbetreuung
Kindertagesbetreuung ist die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kombinationsleistung - Gesetzliche Pflegeversicherung
Kombination von Geld- und Sachleistung. Diese Leistungsart liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Kriegsopferfürsorge
Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) ist es Aufgabe der Kriegsopferfürsorge, sich der Beschädigten und ihrer Familienmitglieder sowie der Hinterbliebenen in allen Lebenslagen anzunehmen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes angemessen auszugleichen oder zu mildern.

Personal - Gesetzliche Pflegeversicherung
Zum Personalbestand einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung gehören im Sinne der Pflegestatistik alle Personen, die dort beschäftigt sind und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen.

Pflegebedürftige
Durch das Pflegestärkungsgesetz wurde zum 1. Januar 2017 ein neuer Pflegebedürtigkeitsbegriff eingeführt. Im Sinne des SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Diese Personen müssen körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht kompensieren oder bewältigen können. Über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden entscheiden die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen durch Beauftragung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung oder andere unabhängige Gutachter.

Pflegegeld
Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegegrade
Seit 01. Januar 2017 sind Pflegebedürftige für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI einem der 5 Pflegegrade zuzuordnen:

Pflegegrad 1 = geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 2 = erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 3 = schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 4 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;

Pflegegrad 5 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Unter Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang vorrangig durch Sachleistungen decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können, anstelle von Sachleistungen, auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.

- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Sozialhilfe
Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII „Sozialhilfe“) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der ’Hartz IV’-Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfreien Städte (örtliche Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalt (überörtlicher Träger) zuständig. Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Stationäre Pflege
Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder nicht möglich ist oder nicht in Betracht kommt, hat der Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer stationären Pflegeeinrichtung.

Stationäre Pflegeeinrichtungen
Voll- und/oder teilstationäre Pflegeheime,

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und damit als zugelassen gelten.

Verfügbare Plätze
Sind die zum Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Plätze in den Pflegeheimen, die gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten wurden, unabhängig von den zum Stichtag belegten Plätzen.

Wohngeld
Wohngeld wird auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt.

Seit 2005 gibt es neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten die sogenannten wohngeldrechtlichen Teilhaushalte. Das sind Haushalte, in denen derselbe Wohnraum von nicht leistungsberechtigten Familienmitgliedern und leistungsberechtigten, aber vom Wohngeldbezug ausgeschlossenen Familienmitgliedern bewohnt wird.

Es gibt 2 Formen von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten:

- in denen der Antragsteller „Transferleistungsempfänger“ und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist,
- in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger leben.

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2020 nach Hilfearten

Hilfeart	Brutto-ausgaben	Ein-nahmen	Darunter Leistungen von Sozial-leistungs-trägern	Netto-ausgaben
	EUR			
	insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	30 451 419	2 346 505	694 471	28 104 914
Hilfe zur Pflege	66 548 994	628 508	581 149	65 920 486
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	5 205 569	43 786	8 462	5 161 783
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	9 405 921	117 211	96 510	9 288 710
Träger insgesamt	**111 611 903**	**3 136 010**	**1 380 592**	**108 475 893**
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	13 708 322	1 020 318	24 699	12 688 004
Hilfe zur Pflege	55 228 162	628 387	581 149	54 599 775
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	985 692	1 452	756	984 240
Zusammen	69 922 176	1 650 157	606 604	68 272 019
	darunter überörtliche Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	13 693 899	1 013 509	24 699	12 680 390
Hilfe zur Pflege	66 548 994	628 508	581 149	65 920 486
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	2 275 851	1 452	756	2 274 399
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 390 964	-	-	2 390 964
Überörtliche Träger zusammen	84 909 708	1 643 469	606 604	83 266 239
darunter in Einrichtungen[1]				
Hilfe zum Lebensunterhalt	13 678 871	1 013 509	24 699	12 665 362
Hilfe zur Pflege	55 228 162	628 387	581 149	54 599 775
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens-lagen	985 692	1 452	756	984 240
Zusammen	69 892 725	1 643 348	606 604	68 249 377

[1] ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2020 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
	insgesamt	und zwar			
		männlich[1]	weiblich[1]	mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	in Einrichtungen
	Personen				
unter 3	140	75	65	-	-
3 - 7	245	130	115	30	25
7 - 11	305	180	125	85	85
11 - 15	395	210	185	105	100
15 - 18	135	80	55	105	105
18 - 21	75	45	30	55	35
21 - 25	110	65	45	45	5
25 - 30	150	85	65	35	5
30 - 40	495	320	180	135	30
40 - 50	590	425	165	155	80
50 - 60	1 345	1 020	325	475	370
60 - 65	820	505	315	370	335
65 - 70	475	300	175	340	335
70 - 75	190	120	70	190	190
75 - 80	170	80	90	170	170
80 - 85	170	65	105	170	170
85 und mehr	215	30	180	210	210
Insgesamt	**6 035**	**3 730**	**2 305**	**2 680**	**2 255**
darunter Nichtdeutsche	180	95	85	45	40

[1] Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2020 nach Altersgruppen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach Wohnort[1]					
	insgesamt		und zwar			
	Anzahl	je 10 000 Einwohner/-innen[2]	außerhalb von Einrichtungen	unter 18 Jahren	65 Jahre und älter	weiblich[3]
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	220	27,7	125	15	60	75
Halle (Saale), Stadt	695	29,2	450	185	145	260
Magdeburg, Landeshauptstadt	670	28,4	505	135	90	250
Altmarkkreis Salzwedel	255	30,8	190	60	55	115
Anhalt-Bitterfeld	295	18,8	200	50	60	105
Börde	420	24,6	190	65	120	175
Burgenlandkreis	315	17,7	165	55	85	120
Harz	580	27,5	345	105	110	210
Jerichower Land	270	30,2	190	50	45	90
Mansfeld-Südharz	415	31,0	285	120	55	175
Saalekreis	285	15,5	190	70	45	110
Salzlandkreis	635	33,9	415	130	135	245
Stendal	325	29,4	210	75	60	130
Wittenberg	275	22,1	185	50	65	105
Sachsen-Anhalt	**5 655**	**25,9**	**3 645**	**1 160**	**1 125**	**2 165**
davon kreisfreie Städte	1 590	28,8	1 080	335	295	590
Landkreise	4 065	25,0	2 565	825	830	1 580

1 ohne Empfänger/-innen anderer Bundesländer
2 Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres (Basis Zensus 2011)
3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2020 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft[1]	Insgesamt[5]	Darunter mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten und zwar[6]			
		Erwerbseinkommen	Rente wegen Erwerbsminderung[7]	Altersrente[7]	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder
	Anzahl				
Und zwar					
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte-Personen					
ohne Kinder unter 18 Jahren	2 260	35	1 080	265	45
männlich[4]	1 520	25	805	120	25
weiblich[4]	740	10	275	145	20
mit Kinder unter 18 Jahren	50	-	15	-	45
männlich[4]	10	-	5	-	10
weiblich[4]	40	-	10	-	35
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person[3]					
ohne Kinder unter 18 Jahren	520	5	105	35	25
männlich[4]	365	5	85	10	15
weiblich[4]	155	5	20	25	10
mit Kinder unter 18 Jahren	5	-	5	-	5
männlich[4]	5	-	5	-	5
weiblich[4]	-	-	-	-	-
Ehepaare/Lebenspartnerschaften[2] mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	20	-	10	5	-
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	715	-	-	-	620
Insgesamt	**3 570**	**45**	**1 215**	**310**	**740**

1 Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt
2 einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften
3 nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt
4 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.
5 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
6 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
7 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2020			
	Empfänger/-innen insgesamt	davon[2]		darunter in Einrichtungen
		männlich	weiblich	
	Personen			
18 - 21	425	245	180	-
21 - 25	900	540	360	-
25 - 30	1 570	900	670	0
30 - 40	5 180	3 125	2 055	25
40 - 50	2 515	1 560	955	55
50 - 60	3 010	1 980	1 030	275
60 - 65	1 660	1 090	570	230
65 - 70	3 440	1 990	1 450	265
70 - 75	1 865	1 025	840	150
75 - 80	830	370	460	145
80 - 85	755	290	465	150
85 - 90	295	95	205	90
90 und älter	185	30	150	85
Insgesamt	**22 630**	**13 240**	**9 395**	**1 475**
davon				
18 Jahre bis unter die Altersgrenze[1]	15 475	9 580	5 895	625
Altersgrenze und älter[1]	7 155	3 660	3 500	845
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter die Altersgrenze in Jahren[1]	41,9	42,5	41,0	57,4
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren[1]	73,0	71,7	74,3	77,5

1 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII
2 Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers" bzw. „ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen nach dem Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2020 sowie am Jahresende nach Hilfearten

Hilfeart[1]	Empfänger/-innen im Laufe des Berichtsjahres	Darunter in Einrichtungen	Empfänger/-innen am Jahresende
	Personen		
	insgesamt		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt[2]	11 495	8 790	8 060
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	440	380	65
Hilfe zur Pflege	9 390	8 530	7 410
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 125	280	665
	darunter weiblich[4]		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen[2]	6 365	5 010	4 510
und zwar			
Hilfen zur Gesundheit[3]	240	210	30
Hilfe zur Pflege	5 380	4 905	4 250
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen	1 005	120	270

1 Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfegewährung gezählt.
2 Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
3 unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen
4 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2020 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von … bis unter … Jahren	Regelleistungs-empfänger/-innen	Davon	
		Grundleistungs-empfänger/-innen[1]	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
	Personen		
		insgesamt	
unter 7	1 250	975	275
7 - 14	760	555	205
14 - 18	290	225	60
18 - 25	1 315	1 135	180
25 - 50	4 045	3 575	470
50 - 65	335	265	65
65 und älter	50	40	10
Insgesamt	**8 040**	**6 770**	**1 270**
Durchschnittsalter	25,1	25,6	22,5
		darunter weiblich[2]	
unter 7	600	465	135
7 - 14	350	250	100
14 - 18	135	105	30
18 - 25	275	235	40
25 - 50	1 085	895	190
50 - 65	110	85	25
65 und älter	20	15	5
Zusammen	2 575	2 050	525
Durchschnittsalter	22,4	22,7	21,2

1 ohne Mehrfachzählungen
2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2020 nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	EUR		
Bruttoausgaben insgesamt	**75 643 846**	**39 116 842**	**36 527 004**
Regelleistungen	59 590 763	30 265 066	29 325 697
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	52 844 740	24 669 273	28 175 467
Sachleistungen	30 740 954	11 608 981	19 131 973
Wertgutscheine	557 522	110 528	446 994
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	8 012 912	3 865 205	4 147 707
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	13 533 350	9 084 558	4 448 792
Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG)	6 746 023	5 595 793	1 150 230
Besondere Leistungen	16 053 083	8 851 776	7 201 307
Andere Leistungen	13 726 997	7 038 037	6 688 960
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	12 854 494	6 503 616	6 350 878
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	150 719	95 475	55 244
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	721 784	438 946	282 838
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	2 326 086	1 813 739	512 347
Einnahmen insgesamt	**2 793 992**	**1 614 917**	**1 179 075**
Nettoausgaben	**72 849 854**	**37 501 925**	**35 347 929**

9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) im Jahr 2020 nach Leistungsarten

Leistungsart ------ Einnahmeart	Insgesamt EUR
Bruttoausgaben der Eingliederungshilfe	**569 530 453**
und zwar	
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	406 736
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	156 913 551
Leistung zur Teilhabe an Bildung	16 658 470
Leistungen zur sozialen Teilhabe	380 778 807
und zwar	
Leistung für Wohnraum	62 747
Assistenzleistungen	283 831 246
Heilpädagogische Leistung	62 353 070
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	33 981 649
Leistung für ein Kraftfahrzeug	104 905
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	48 430
Besuchsbeihilfe	396 760
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	14 772 889
Einahmen	**21 377 091**
davon	
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	5 260
übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	45 354
Leistungen von Sozialleistungsträgern	21 322 791
Sonstige Ersatzleistungen	-
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	3 686
Nettoausgaben	**548 153 362**

10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2020 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen

Leistungsart[1]	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
	Personen				
Insgesamt	**29 580**	**8 310**	**8 645**	**10 615**	**2 010**
und zwar					
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	30	5	15	-	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10 930	-	5 360	5 455	115
Leistung zur Teilhabe an Bildung	2 615	1 715	455	375	65
Leistungen zur sozialen Teilhabe	22 235	6 830	5 425	8 000	1 980
und zwar					
Leistung für Wohnraum	40	-	10	20	10
Assistenzleistungen	14 505	430	4 845	7 360	1 865
Heilpädagogische Leistung	6 370	6 370	-	-	-
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3 350	85	1 215	1 515	540
Leistung für ein Kraftfahrzeug	5	-	5	5	-
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	10	5	-	5	-
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	60	20	25	20	-
Besuchsbeihilfe	700	60	325	290	25
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	7 215	270	3 300	3 395	250

[1] Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2020 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ------ Haushaltsgröße ------ Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	**21 825**	**100**	**20 135**	**100**	**1 695**	**100**
Erwerbstätige	5 570	25,5	5 050	25,1	520	30,7
davon						
Selbstständige	120	0,5	90	0,4	35	2,1
Arbeitnehmer/-innen und Beamt(e)/-innen	5 450	25,0	4 960	24,6	485	28,6
Arbeitslose	1 180	5,4	1 070	5,3	110	6,5
Nichterwerbspersonen	15 075	69,1	14 010	69,6	1 065	62,8
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	13 680	62,7	12 725	63,2	955	56,3
Studierende und Auszubildende[1]	720	3,3	710	3,5	10	0,6
sonstige	675	3,1	575	2,9	95	5,6
Haushaltsgröße						
1 Person	15 230	69,8	14 325	71,1	905	53,4
2 Personen	2 545	11,7	2 230	11,1	315	18,6
3 Personen	1 305	6,0	1 205	6,0	105	6,2
4 Personen	1 295	5,9	1 135	5,6	155	9,1
5 Personen	835	3,8	715	3,6	120	7,1
6 Personen und mehr	610	2,8	520	2,6	95	5,6
Monatlicher Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR						
unter 50	3 500	16,0	3 325	16,5	175	10,3
50 - 75	3 195	14,6	3 020	15,0	175	10,3
75 - 100	3 265	15,0	3 060	15,2	205	12,1
100 - 150	5 030	23,0	4 650	23,1	380	22,4
150 - 200	3 105	14,2	2 815	14,0	295	17,4
200 - 250	1 615	7,4	1 415	7,0	200	11,8
250 und mehr	2 120	9,7	1 850	9,2	265	15,6

[1] mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2020 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ------ Haushaltsgröße ------ Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	**1 055**	**100**	**1 010**	**100**	**45**	**100**
Erwerbstätige	40	3,8	35	3,5	5	11,1
davon						
Selbstständige	-	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen und Beamt(e)/-innen	40	3,8	35	3,5	5	11,1
Arbeitslose	20	1,9	10	1,0	5	11,1
Nichterwerbspersonen	995	94,3	965	95,5	35	77,8
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)/-innen	195	18,5	175	17,3	20	44,4
Studierende und Auszubildende[1]	40	3,8	40	4,0	-	-
sonstige	755	71,6	745	73,8	10	22,2
Haushaltsgröße						
1 Person	650	61,6	625	61,9	25	55,6
2 Personen	260	24,6	250	24,8	10	22,2
3 Personen	80	7,6	80	7,9	-	-
4 Personen	35	3,3	35	3,5	-	-
5 Personen	15	1,4	15	1,5	-	-
6 Personen und mehr	10	0,9	10	1,0	5	11,1
Monatlicher Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR						
unter 50	80	7,6	75	7,4	5	11,1
50 - 75	90	8,5	85	8,4	5	11,1
75 - 100	110	10,4	100	9,9	10	22,2
100 - 150	285	27,0	275	27,2	10	22,2
150 - 200	245	23,2	240	23,8	5	11,1
200 - 250	130	12,3	130	12,9	-	-
250 und mehr	115	10,9	110	10,9	5	11,1

[1] mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2020 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld-anspruch	tatsächli-che Miete/ Belastung	Gesamtein-kommen	Wohn-fläche
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
				Wohngeld insgesamt			
1	15 230	42,7	29,3	106	337	737	45
2	2 545	37,9	24,9	140	409	966	71
3	1 305	36,4	24,5	156	479	1 193	79
4	1 295	33,1	21,0	188	513	1 481	87
5	835	34,4	20,1	238	573	1 611	97
6 und mehr	610	37,5	17,3	359	666	1 692	115
Insgesamt	**21 825**	**39,8**	**26,3**	**130**	**382**	**895**	**56**
				darunter Mietzuschuss			
1	14 325	42,1	29,0	104	335	742	41
2	2 230	36,9	24,1	140	402	970	64
3	1 205	35,4	23,6	155	464	1 189	75
4	1 135	32,0	20,1	185	499	1 487	82
5	715	33,1	19,0	235	550	1 604	90
6 und mehr	520	36,3	16,2	350	633	1 666	108
Insgesamt	**20 135**	**39,2**	**25,9**	**127**	**375**	**890**	**51**

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2020 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld-anspruch	tatsächli-che Miete/ Belastung[1]	Gesamtein-kommen	Wohn-fläche[1]
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
				Wohngeld insgesamt			
1	650	46,8	16,7	116	180	356	30
2	260	47,8	15,3	191	140	549	24
3	80	46,7	15,6	234	117	721	19
4	35	36,7	14,8	250	105	1 102	18
5	15	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	10	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	**1 055**	**45,6**	**16,2**	**152**	**161**	**485**	**27**
				darunter Mietzuschuss			
1	625	46,8	16,4	116	179	352	29
2	250	48,3	14,8	193	139	540	23
3	80	46,4	15,1	228	113	701	18
4	35	38,5	15,0	247	101	1 019	16
5	15	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	10	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	**1 010**	**45,9**	**15,6**	**154**	**160**	**473**	**26**

[1] pro Kopf Angaben

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

15. Ausgaben für Kriegsopferfürsorge 2018 und 2020 sowie Empfängerinnen und Empfänger 2020 nach Leistungsarten

Leistungsart	Ausgaben		Empfänger/-innen[1] 2020 von	
	2018	2020	laufenden Leistungen am Jahresende	einmaligen Leistungen im Laufe des Berichtsjahres
	EUR		Anzahl	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	132 360	49 303	10	8
Krankenhilfe	102	53	x	1
Hilfe zur Pflege	417 598	348 249	26	13
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 992	10 216	4	2
Altenhilfe	6 374	x	x	x
Erziehungsbeihilfe	91 557	17 947	4	x
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	34 972	135 277	55	4
Erholungshilfe	6 074	1 899	x	8
Wohnungshilfe	4 745	3 273	x	4
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 145 753	1 803 963	158	31
Insgesamt	**2 854 527**	**2 370 180**	**257**	**71**

[1] Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

16. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2019 nach Art des Trägers

Merkmal	Pflegeeinrichtungen			
	insgesamt	davon		
		private Träger	gemeinnützige Träger	öffentliche Träger
	ambulante Pflege- und Betreuungsdienste			
Anzahl	645	444	192	9
Personal insgesamt	**13 918**	**8 977**	**4 668**	**273**
männlich	1 477	1 098	345	34
weiblich	12 441	7 879	4 323	239
Pflegebedürftige insgesamt	**37 666**	**22 287**	**14 518**	**861**
männlich	12 522	7 593	4 626	303
weiblich	25 144	14 694	9 892	558
	stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)			
Anzahl	688	341	319	28
Personal insgesamt	**23 794**	**9 671**	**12 633**	**1 490**
männlich	3 613	1 451	1 905	257
weiblich	20 181	8 220	10 728	1 233
Verfügbare Plätze	35 403	15 708	17 586	2 109
Pflegebedürftige insgesamt	**34 972**	**15 153**	**17 780**	**2 039**
männlich	10 576	.	.	.
weiblich	24 396	.	.	.

17. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Leistungsarten

Pflegegrad	Pflegebedürftige						
	insgesamt	davon					nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5)[3]
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen[1]	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen[2]	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	
Pflegegrad 1	11 298	3 990	64	-	7 103	141	-
Pflegegrad 2	59 195	18 824	5 628	34 743	-	-	2 218
Pflegegrad 3	35 849	10 267	10 680	14 902	-	-	2 406
Pflegegrad 4	16 102	3 353	8 282	4 467	-	-	932
Pflegegrad 5	7 010	1 232	4 200	1 578	-	-	181
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	218	-	218	-		-	-
Insgesamt	129 672	37 666	29 072	55 690	7 103	141	5 737

1 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2019; Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

2 Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.

3 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

18. Pflegebedürftige am 15.12.2019 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege

Pflegedrad	Pflegebedürftige				
	insgesamt	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
		Dauerpflege	Kurzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
	Personen				
Pflegegrad 1	205	51	13	141	-
Pflegegrad 2	7 846	5 342	286	2 218	-
Pflegegrad 3	13 086	10 435	245	2 406	-
Pflegegrad 4	9 214	8 227	55	932	-
Pflegegrad 5	4 381	4 191	9	181	-
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	240	88	130	22	-
Insgesamt	**34 972**	**28 334**	**738**	**5 900**	**-**

19. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2019 nach

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegeeinrichtungen		
	ambulante Pflege- und Betreuungsdienste		
	Pflegedienste	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung[1]
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	28	547	682,9
Halle (Saale), Stadt	69	1 675	701,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	54	1 226	516,1
Altmarkkreis Salzwedel	18	516	620,4
Anhalt-Bitterfeld	56	1 404	885,9
Börde	42	808	472,7
Burgenlandkreis	65	1 115	623,4
Harz	66	1 384	648,8
Jerichower Land	21	383	427,5
Mansfeld-Südharz	46	1 146	849,3
Saalekreis	60	1 133	616,4
Salzlandkreis	54	1 077	569,5
Stendal	30	631	567,5
Wittenberg	36	873	698,7
Sachsen-Anhalt	**645**	**13 918**	**634,1**
davon			
kreisfreie Städte	151	3 448	619,7
Landkreise	494	10 470	639,1

[1] Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegeeinrichtungen				
stationäre Pflegeheime				
Pflegeheime	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung[1]	verfügbare Plätze	verfügbare Plätze je 100 000 der Bevölkerung[1]
Anzahl				
26	1 039	1 297,1	1 543	1 926,3
64	2 072	867,8	3 203	1 341,5
55	2 408	1 013,6	3 710	1 561,7
25	822	988,3	1 179	1 417,5
52	1 652	1 042,4	2 478	1 563,5
55	1 816	1 062,5	2 789	1 631,7
59	2 120	1 185,4	3 047	1 703,7
90	3 055	1 432,2	4 355	2 041,6
33	1 092	1 218,9	1 764	1 969,0
49	1 686	1 249,4	2 317	1 717,0
40	1 217	662,1	1 906	1 036,9
74	2 427	1 283,3	3 517	1 859,6
35	1 219	1 096,3	1 830	1 645,8
31	1 169	935,6	1 765	1 412,5
688	**23 794**	**1 084,1**	**35 403**	**1 613,1**
145	5 519	991,9	8 456	1 519,7
543	18 275	1 115,5	26 947	1 644,8

[1] Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

20. Pflegebedürftige am 15.12.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige		
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung[1]	davon erhalten ambulante Pflege
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	5 415	67,6	1 703
Halle (Saale), Stadt	13 005	54,5	4 260
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 374	47,9	2 990
Altmarkkreis Salzwedel	4 218	50,7	991
Anhalt-Bitterfeld	10 091	63,7	3 349
Börde	9 158	53,6	2 380
Burgenlandkreis	12 406	69,4	3 463
Harz	13 863	65,0	4 013
Jerichower Land	5 087	56,8	1 145
Mansfeld-Südharz	9 253	68,6	2 495
Saalekreis	9 915	53,9	3 064
Salzlandkreis	10 783	57,0	3 033
Stendal	6 457	58,1	1 910
Wittenberg	8 647	69,2	2 870
Sachsen-Anhalt	**129 672**	**59,1**	**37 666**
davon			
kreisfreie Städte	29 794	53,5	8 953
Landkreise	99 878	61,0	31 703

1 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

2 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2019; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

3 Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

4 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegebedürftige					
davon erhalten			mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen[3]	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachr.: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5)[4]
vollstationäre Pflege		Pflegegeld[2]			
zusammen	darunter Dauerpflege				
Personen					
1 338	1 310	2 025	345	4	199
2 809	2 745	5 146	787	3	348
3 150	3 065	4 475	748	11	430
987	977	1 981	.	.	171
1 891	1 848	4 303	529	19	586
2 194	2 066	4 095	480	9	515
2 643	2 571	5 653	637	10	512
3 491	3 396	5 784	557	18	692
1 345	1 320	2 365	.	.	176
1 915	1 871	4 450	382	11	434
1 597	1 556	4 685	564	5	373
2 866	2 827	4 228	625	31	558
1 444	1 401	2 624	466	13	300
1 402	1 381	3 876	495	4	443
29 072	**28 334**	**55 690**	**7 103**	**141**	**5 737**
7 297	7 120	11 646	1 880	18	977
24 925	24 279	48 519	5 971	134	5 190

1 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

2 ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2019; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

3 Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 - mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

4 Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

21. Pflegeeldempfängerinnen und Pflegeeldempfänger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegegeldempfänger/-innen[1]		Davon	
			Pflegegrad 2	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	2 792	34,9	1 606	20,0
Halle (Saale), Stadt	7 103	29,7	4 081	17,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 588	23,5	3 292	13,9
Altmarkkreis Salzwedel	2 435	29,3	1 389	16,7
Anhalt-Bitterfeld	5 714	36,1	3 272	20,6
Börde	5 221	30,5	2 988	17,5
Burgenlandkreis	7 136	39,9	4 349	24,3
Harz	7 550	35,4	4 449	20,9
Jerichower Land	3 004	33,5	1 711	19,1
Mansfeld-Südharz	5 757	42,7	3 416	25,3
Saalekreis	6 078	33,1	3 404	18,5
Salzlandkreis	5 473	28,9	3 201	16,9
Stendal	3 460	31,1	1 970	17,7
Wittenberg	5 186	41,5	2 972	23,8
Sachsen-Anhalt	**72 497**	**33,0**	**42 100**	**19,2**
davon				
kreisfreie Städte	15 483	27,8	8 979	16,1
Landkreise	57 014	34,8	33 121	20,2

1 Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)
2 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

am 31.12.2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon					
Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung[2]
Personen					
848	10,6	261	3,3	77	1,0
2 069	8,7	688	2,9	265	1,1
1 621	6,8	505	2,1	170	0,7
731	8,8	221	2,7	94	1,1
1 687	10,6	580	3,7	175	1,1
1 539	9,0	494	2,9	200	1,2
2 033	11,4	538	3,0	216	1,2
2 134	10,0	742	3,5	225	1,1
911	10,2	299	3,3	83	0,9
1 628	12,1	528	3,9	185	1,4
1 877	10,2	560	3,0	237	1,3
1 572	8,3	525	2,8	175	0,9
1 039	9,3	325	2,9	126	1,1
1 491	11,9	527	4,2	196	1,6
21 180	**9,7**	**6 793**	**3,1**	**2 424**	**1,1**
4 538	8,2	1 454	2,6	512	0,9
16 642	10,2	5 339	3,3	1 912	1,2

1 Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)
2 Bevölkerung am 31.12.2019 auf Basis des Zensus 2011

22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005

Merkmal	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	Anzahl					
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	**934**	**1 099**	**1 433**	**1 489**	**1 259**	**1 401**
Inobhutnahme	934	1 099	1 433	1 489	1 259	1 401

23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen 2020					
	insgesamt	davon		Alter von ... bis unter ... Jahren		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	unter 6	6 - 12	12 - 18
Dessau-Roßlau, Stadt	25	.	23	14	3	8
Halle (Saale), Stadt	341	36	260	109	72	160
Magdeburg, Landeshauptstadt	242	31	157	67	49	126
Altmarkkreis Salzwedel	10	.	8	5	-	5
Anhalt-Bitterfeld	44	4	40	20	15	9
Börde	64	10	45	9	12	43
Burgenlandkreis	97	16	79	41	22	34
Harz	79	10	49	21	15	43
Jerichower Land	53	6	46	9	8	36
Mansfeld-Südharz	100	8	91	31	25	44
Saalekreis	141	25	105	27	32	82
Salzlandkreis	138	24	93	33	29	76
Stendal	39	10	25	9	4	26
Wittenberg	28	.	27	7	6	15
Sachsen-Anhalt	**1 401**	**184**	**1 048**	**402**	**292**	**707**

24. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020

Alter von ... bis unter ... Jahren ------ Träger ------ Geschlecht	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindes-wohlge-fährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
	Anzahl					
	vorläufige Inobhutnahmen (nach § 42a SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	6	-	-	2	4	-
6 - 12	1	-	-	-	1	-
12 - 18	57	-	-	4	50	3
Insgesamt	**64**	**-**	**-**	**6**	**55**	**3**
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	64	-	-	6	55	3
	darunter weiblich[1]					
unter 6	4	-	-	1	3	-
6 - 12	-	-	-	-	-	-
12 - 18	8	-	-	1	7	-
Zusammen	12	-	-	2	10	-
	reguläre Inobhutnahmen (nach § 42 SGB VIII) Kinder und Jugendliche					
unter 6	396	-	386	129	248	19
6 - 12	291	18	270	35	239	17
12 - 18	650	166	392	28	577	45
Insgesamt	**1 337**	**184**	**1 048**	**192**	**1 064**	**81**
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 337	184	1 048	192	1 064	81
	darunter weiblich[1]					
unter 6	191	-	185	65	115	11
6 - 12	138	7	131	18	112	8
12 - 18	341	105	216	18	306	17
Zusammen	670	112	532	101	533	36

[1] Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

25. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen

Bekannt machende Institution oder Person/Personen	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten Kindswohlgefährdung	einer latenten Kindswohlgefährdung	keiner Kindswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	keiner Kindswohlgefährdung, und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt	**4 708**	**724**	**550**	**1 850**	**1 584**
davon					
Sozialer Dienst/Jugendamt	147	28	25	65	29
Beratungsstelle	27	4	7	11	5
andere/-r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe	234	64	60	97	13
Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	88	29	18	24	17
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	143	20	15	61	47
Schule	346	56	44	144	102
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	296	51	41	116	88
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	649	168	76	206	199
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	244	20	23	112	89
Minderjährige/-r selbst	81	27	15	28	11
Verwandte	248	23	24	109	92
Bekannte/Nachbarn	517	32	66	229	190
anonyme/-r Melder/-in	1 043	49	54	416	524
sonstige	645	153	82	232	178

26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 - 2019 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2017	2018	2019	2020
	begonnene Hilfen/Beratungen			
Familienorientierte Hilfen	1 567	1 502	1 638	1 482
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	160	137	165	131
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 407	1 365	1 473	1 351
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 044	12 264	12 531	11 429
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	148	177	154	142
Erziehungsberatung nach § 28	7 751	8 112	8 423	7 827
soziale Gruppenarbeit nach § 29	106	101	76	74
Einzelbetreuung nach § 30	822	932	921	745
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	382	364	364	333
Vollzeitpflege § 33	467	462	355	367
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 907	1 619	1 643	1 410
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	29	26	34	27
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	432	471	561	504
Insgesamt[1]	**13 611**	**13 766**	**14 169**	**12 911**
	beendete Hilfen/Beratungen			
Familienorientierte Hilfen	1 368	1 477	1 632	1 365
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	107	145	175	147
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 261	1 332	1 457	1 218
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 137	11 544	12 124	11 044
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	139	138	135	140
Erziehungsberatung nach § 28	7 407	7 680	8 174	7 631
soziale Gruppenarbeit nach § 29	88	88	107	66
Einzelbetreuung nach § 30	742	856	887	733
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	358	323	371	312
Vollzeitpflege § 33	421	356	345	316
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 651	1 747	1 637	1 410
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	28	43	23	30
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	303	313	445	406
Insgesamt[1]	**12 505**	**13 021**	**13 756**	**12 409**

[1] Anzahl der Hilfen

Noch 26. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 - 2019 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	2017	2018	2019	2020
	Hilfen/Beratungen am 31.12. insgesamt			
Familienorientierte Hilfen	2 377	2 516	2 561	2 651
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	198	180	176	168
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	2 179	2 336	2 385	2 483
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 325	12 189	12 352	12 305
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	148	197	174	170
Erziehungsberatung nach § 28	3 058	3 409	3 515	3 514
soziale Gruppenarbeit nach § 29	120	131	95	101
Einzelbetreuung nach § 30	839	937	943	907
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	632	674	641	638
Vollzeitpflege § 33	2 403	2 518	2 530	2 607
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 242	3 214	3 236	3 165
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	27	21	28	24
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	856	1 088	1 190	1 179
Insgesamt[1]	**13 702**	**14 705**	**14 913**	**14 956**

[1] Anzahl der Hilfen

27. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Hilfeart	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Ausgesprochene Adoptionen[1]	72	110	91	83	95	110
Abgebrochene Adoptionen	3	6	3	4	1	4
			am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	28	26	37	31	29	17
davon männlich[4]	11	12	25	19	13	13
weiblich[4]	17	14	12	12	16	4
Vorgemerkte Adoptionsbewerber[2]	95	84	99	75	66	84
Vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen[3]	3	3	3	2	2	5
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	78	80	67	107	103	85
davon männlich[4]	37	38	36	71	59	45
weiblich[4]	41	42	31	36	44	40

1 einschließlich Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen
2 einschließlich Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
3 Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. Wird ab 2017 nicht mehr ermittelt.
4 Von 2017-2019 werden junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG)“ bzw. "anderes" dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

28. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2020 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 800	1 001	799
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	27	19	8
2 - 8 (ohne Schulkinder)	82	32	50
5 - 14 (nur Schulkinder)	386	211	175
alle Altersgruppen	1 305	739	566
genehmigte Plätze	169 466	88 472	80 994
betreute Kinder	151 234	77 962	73 272
Tätige Personen	21 436	10 586	10 850
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 377	9 660	9 717

XX. Preise

Die Preisstatistik ermöglicht einen umfassenden Einblick in das vielfältige Preisgeschehen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftskreislaufs. In der amtlichen Statistik erfolgen daher regelmäßig und meist monatlich Preiserhebungen für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter der verschiedenen Wirtschaftsstufen, von Werk- und Dienstleistungen sowie von Wohnungsmieten. Für das Land Sachsen-Anhalt werden Verbraucherpreisindizes, Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk sowie Kaufwerte für unbebaute und landwirtschaftliche Grundstücke errechnet.

Hauptanliegen der Preisstatistik ist der Nachweis echter Preisveränderungen, d. h., der Preisvergleich verlangt möglichst gleichbleibende preisbestimmende Merkmale wie Qualität, Abschlussgröße und Menge der Erhebungseinheit.

Die Preisindizes dienen vor allem der Konjunkturbeobachtung, der Kaufkraftmessung, der Fortschreibung von Güter- und Vermögensarten und ermöglichen die “Preisbereinigung” von Wertreihen. Die Preisindizes für die Lebenshaltung werden häufig als Maßstab in Wertsicherungsklauseln verwendet.

Glossar

Bauleistungspreise
Im Bereich der Bauwirtschaft übermitteln vierteljährlich ausgewählte Berichtsfirmen des Bauhandwerks und der Bauindustrie Preise für ca. 170 repräsentative Regelbauleistungen. Die bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die den Berechnungen der Bauleistungspreisindizes zugrunde liegen, werden aus den Abrechnungsunterlagen des jeweiligen Basisjahres, zurzeit ist es das Jahr 2015, gewonnen. Die Gewichte entsprechen dabei den gemittelten Preisanteilen der Bauleistungen am Gesamtpreis des jeweiligen Bauwerks.

Bauleistungspreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen von Wohnungen. In die Berechnungen zur Ermittlung der Bauleistungspreisindizes für Sachsen-Anhalt gehen mehr als 1 500 Preisreihen ein.

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke
Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, nicht landwirtschaftlich genutzten, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und Baulandeigenschaft besitzen. Es werden nur Grundstücke registriert mit einer Fläche ab 100 m^2. Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
Erfasst werden Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdlN umfasst, im Gegensatz zu der in der Agrarstatistik üblichen „landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)“, im Wesentlichen nur diejenigen Flächen des Acker- und Grünlandes, die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen. Nicht einbezogen werden Flächen, die einer Sonderbewertung unterliegen (z. B. garten- und weinbaulich genutzte Flächen) und alle Flächenverkäufe zu Sonderkonditionen.

Verbraucherpreise
Das Ziel der Verbraucherpreisstatistik ist in erster Linie die Darstellung von relativen Preisänderungen ausgewählter Waren und Leistungen des privaten Verbrauchs über einen längeren Zeitraum. Die Erhebungen erfolgen monatlich für mehr als 700 repräsentative Waren und Leistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Gastgewerbes, des Handwerks sowie bei Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes und Ämtern der öffentlichen Versorgung in verschiedenen Städten und Gemeinden der vier Regionen Sachsen-Anhalts (Regionen in Sachsen-Anhalt: Magdeburg/Harz, Halle/Saale-Unstrut, Dessau/Anhalt,

Altmark). Die Wohnungsmieten werden in der Regel vierteljährlich in über 40 Gemeinden bei einer ausgewählten Anzahl von Wohnungsunternehmen und Vermietern erfragt. Aus den Ergebnissen der Verbraucherpreiserhebungen in Sachsen-Anhalt sowie den für das gesamte Bundesgebiet zentral ermittelten Preisen errechnen sich der Verbraucherpreisindex sowie Teilindizes für Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen der privaten Lebensführung. Insgesamt gehen mehr als 44 000 Preisreihen monatlich in die Berechnungen zur Ermittlung des Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt ein.

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre

Jahr Monat	Basisjahre						Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %[1]
	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100	2005 = 100	2010 = 100	2015 = 100	
	Entwicklung der Jahresdurchschnitte						
1995 D	131,0	100,0	92,7	86,3	80,3	74,8	2,2
2000 D	141,3	107,8	100,0	93,1	86,6	80,6	1,5
2005 D	151,8	115,9	107,4	100,0	92,9	86,5	1,4
2010 D	163,6	124,8	115,8	107,8	100,0	93,1	1,2
2015 D	175,8	134,1	124,3	115,8	107,4	100,0	0,7
2016 D	176,7	134,7	124,9	116,4	107,9	100,5	0,5
2017 D	179,0	136,5	126,6	117,9	109,4	101,8	1,3
2018 D	181,8	138,7	128,5	119,7	111,1	103,4	1,6
2019 D	184,5	140,7	130,5	121,5	112,8	104,9	1,5
2020 D	185,3	141,2	131,0	122,0	113,2	105,3	0,4
	Entwicklung nach Monaten						
2020							
Januar	183,9	140,3	130,1	121,1	112,4	104,6	1,5
Februar	184,8	140,9	130,7	121,7	112,9	105,1	1,5
März	185,4	141,3	131,1	122,0	113,2	105,4	1,4
April	186,1	141,9	131,6	122,5	113,7	105,8	1,0
Mai	185,9	141,7	131,4	122,4	113,6	105,7	0,5
Juni	186,8	142,4	132,1	123,0	114,1	106,2	0,7
Juli	185,9	141,7	131,4	122,4	113,6	105,7	-0,2
August	185,4	141,3	131,1	122,0	113,2	105,4	-0,4
September	185,0	141,1	130,8	121,8	113,0	105,2	-0,3
Oktober	185,4	141,3	131,1	122,0	113,2	105,4	-0,3
November	183,8	140,1	129,9	121,0	112,3	104,5	-0,4
Dezember	184,8	140,9	130,7	121,7	112,9	105,1	-0,3

[1] Die prozentualen Veränderungsraten wurden aus den Daten des Basisjahres 2015 = 100 errechnet.

Abb. A: Verbraucherpreisindex 2018 - 2020
(2015 = 100)

Abb. B: Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2018 - 2020

2. Verbraucherpreisindex - Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten

Jahr Monat	Gesamt-index	Davon				
		Nahrungs-mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn-stoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszu-behör
	2015 = 100					
1995 D	74,8	69,6	57,4	77,2	74,4	88,5
2000 D	80,6	73,0	60,9	78,5	83,2	90,7
2005 D	86,5	79,8	78,9	79,8	87,0	92,2
2010 D	93,1	88,0	88,1	88,5	94,4	96,4
2015 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016 D	100,5	100,3	102,7	101,1	99,7	100,8
2017 D	101,8	102,4	104,8	101,1	100,7	100,9
2018 D	103,4	104,7	107,8	101,7	102,0	101,9
2019 D	104,9	106,4	110,7	103,2	103,8	102,6
2020 D	105,3	109,0	113,4	103,1	103,7	103,0
2019						
Januar	103,1	105,4	109,0	99,6	103,3	102,7
Februar	103,5	106,5	108,9	98,7	103,5	102,2
März	103,9	105,8	109,6	102,3	103,6	101,9
April	104,8	105,7	110,6	105,4	103,7	102,4
Mai	105,2	106,8	111,0	105,4	103,9	102,3
Juni	105,5	106,5	111,1	103,5	103,8	102,5
Juli	105,9	106,7	111,1	99,4	103,9	102,5
August	105,8	107,1	110,9	98,8	103,9	102,3
September	105,5	106,7	110,8	104,7	103,8	102,5
Oktober	105,7	106,7	111,5	107,1	103,9	102,5
November	104,9	106,6	111,6	107,4	104,1	103,0
Dezember	105,4	106,6	112,2	106,4	104,1	103,9
2020						
Januar	104,6	108,1	112,3	100,9	104,1	103,3
Februar	105,1	109,4	111,3	100,7	104,1	103,1
März	105,4	110,2	111,9	106,0	104,1	103,6
April	105,8	111,4	113,4	(106,0)	104,0	104,3
Mai	105,7	111,5	113,8	106,2	103,8	103,9
Juni	106,2	110,8	115,9	103,5	103,8	103,5
Juli	105,7	108,0	114,1	98,0	103,3	102,0
August	105,4	107,7	114,4	97,2	103,3	102,2
September	105,2	107,0	114,7	103,8	103,1	102,2
Oktober	105,4	107,8	113,8	105,9	103,3	102,4
November	104,5	108,5	112,6	105,4	103,4	102,4
Dezember	105,1	107,5	113,1	103,1	103,8	102,5

Lebenshaltung Jahresdurchschnittswerte: 1995 - 2020, 2019 und 2020 nach Monaten

Davon						
Gesundheit	Verkehr	Post und Telekom-munikation	Freizeit, Unterhal-tung und Kultur	Bildungs-wesen	Gast-stätten- und Beherber-gungs-dienstleis-tungen	andere Waren und Dienstleis-tungen
2015 = 100						
62,0	66,3	168,9	83,0	52,6	70,0	71,2
72,6	75,1	133,1	89,4	67,3	75,3	77,4
92,0	85,0	125,2	89,2	81,1	80,7	85,9
96,8	95,6	109,8	90,6	84,4	88,5	92,6
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
101,2	99,2	98,8	100,7	101,2	103,1	102,4
102,4	102,0	97,6	102,1	103,6	105,8	103,2
103,4	105,2	96,6	103,6	104,9	107,2	104,2
104,9	106,4	96,0	104,3	102,5	110,3	106,5
106,0	104,5	94,4	104,3	103,9	113,5	108,5
104,0	104,1	96,3	97,0	102,5	108,6	105,2
104,1	104,2	96,4	98,8	102,4	109,2	105,7
104,5	104,8	96,3	100,2	102,5	109,0	105,5
104,6	106,2	96,2	103,7	102,7	109,6	106,1
104,8	107,4	95,8	103,3	103,0	110,3	106,7
104,9	107,7	95,5	107,4	103,0	110,5	106,7
105,2	107,7	95,8	111,6	102,9	110,8	106,7
105,3	107,6	95,7	110,9	102,3	111,0	106,8
105,3	106,4	95,8	107,7	102,1	110,9	106,9
105,4	106,6	95,9	107,3	102,3	111,2	107,2
105,4	106,7	95,9	99,5	102,4	110,9	107,3
105,4	106,8	95,9	103,9	102,4	111,2	107,2
105,7	107,3	96,0	97,2	102,9	111,3	106,9
105,9	106,8	96,0	99,7	103,2	111,5	108,4
106,4	105,8	95,9	100,0	103,4	112,6	108,3
106,7	104,2	95,8	103,5	(103,7)	(112,9)	108,5
106,8	102,9	95,6	103,3	103,5	114,0	108,9
106,8	104,1	95,5	107,3	104,3	114,4	109,4
106,0	104,7	93,4	111,3	104,8	114,3	108,6
106,0	104,2	93,2	109,9	102,4	114,4	108,6
106,0	103,8	93,1	107,0	102,9	113,8	108,6
105,3	103,8	93,0	107,0	105,3	114,2	108,6
105,4	102,9	92,8	100,2	105,3	113,9	108,3
105,5	104,0	92,6	104,6	105,3	(114,1)	108,3

3. Lange Reihen im Zusammenhang mit Wohnungsmieten, Jahresdurchschnittswerte: 1995 - 2020, 2019 und 2020 nach Monaten

Jahr Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Darunter						
		Nettokaltmiete	Nettokaltmiete einschl. (kalter) Nebenkosten	Müllabfuhr	Abwasserentsorgung	Gas einschl. Umlage	Strom	Heizöl einschl. Umlage
	2015 = 100							
1995 D	74,4	86,2	82,0	58,9	68,2	51,4	47,8	35,8
2000 D	83,2	94,3	92,6	70,5	98,6	58,7	51,0	69,4
2005 D	87,0	93,9	93,3	87,2	100,6	77,3	58,9	88,5
2010 D	94,4	96,7	96,5	94,0	102,5	90,3	80,8	112,5
2015 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016 D	99,7	101,1	101,2	102,5	100,2	95,1	98,6	80,0
2017 D	100,7	101,6	102,0	106,7	100,7	93,5	100,5	89,1
2018 D	102,0	102,5	102,9	105,3	101,0	92,8	100,4	105,1
2019 D	103,8	103,8	104,2	106,1	101,7	94,5	106,0	106,9
2020 D	103,7	104,9	105,2	110,6	101,5	93,6	104,3	85,0
2019								
Januar	103,3	103,4	103,9	105,8	101,7	94,0	105,6	106,0
Februar	103,5	103,5	103,9	105,8	101,7	94,4	106,2	107,4
März	103,6	103,5	103,9	105,7	101,7	94,8	106,4	106,8
April	103,7	103,5	104,0	106,2	101,7	94,7	106,5	107,6
Mai	103,9	103,8	104,2	106,2	101,7	94,5	106,5	110,0
Juni	103,8	103,8	104,2	106,2	101,7	94,5	106,1	106,4
Juli	103,9	103,8	104,2	106,2	101,7	94,6	106,1	107,2
August	103,9	103,9	104,4	106,2	101,7	94,3	106,0	105,7
September	103,8	104,0	104,4	106,2	101,7	94,3	105,5	105,7
Oktober	103,9	104,0	104,4	106,2	101,7	94,4	105,2	108,3
November	104,1	104,2	104,6	106,2	101,7	94,4	105,9	106,3
Dezember	104,1	104,2	104,6	106,2	101,7	94,5	106,0	105,5
2020								
Januar	104,1	104,2	104,6	106,5	101,7	94,4	105,9	105,6
Februar	104,1	104,7	105,0	107,1	101,7	94,4	105,8	98,6
März	104,1	104,7	105,0	107,1	101,5	94,8	105,9	94,1
April	104,0	104,7	105,2	112,0	101,5	94,1	105,5	90,6
Mai	103,8	104,9	105,3	112,0	101,5	93,8	104,9	85,7
Juni	103,8	104,9	105,3	112,0	101,5	94,4	104,6	82,3
Juli	103,3	104,9	105,2	111,8	101,5	92,7	102,5	81,7
August	103,3	105,0	105,3	111,8	101,5	92,5	102,4	79,1
September	103,1	105,0	105,3	111,8	101,5	92,7	102,3	75,4
Oktober	103,3	105,1	105,4	111,8	101,5	93,3	104,2	74,2
November	103,4	105,4	105,6	111,8	101,5	92,9	104,0	73,2
Dezember	103,8	105,4	105,7	111,8	101,5	93,5	104,0	79,4

4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 1995 - 2020, seit 2016 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Wohngebäude[1]	Bürogebäude[1]	Gewerbliche Betriebsgebäude[1]
	2015 = 100		
1995 D	83,3	80,9	78,4
2000 D	80,7	79,5	77,5
2005 D	82,3	81,5	81,1
2010 D	91,7	91,6	91,5
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	101,2	101,5	101,3
2017 D	103,8	104,3	104,2
2018 D	108,3	108,6	108,7
2019 D	113,6	113,9	114,1
2020 D	116,0	116,2	116,2
2016			
Februar	100,6	100,7	100,6
Mai	101,0	101,2	101,0
August	101,4	101,6	101,5
November	101,9	102,3	102,2
2017			
Februar	102,8	103,2	103,1
Mai	103,5	104,0	103,9
August	104,0	104,5	104,4
November	105,0	105,3	105,2
2018			
Februar	106,4	106,8	106,8
Mai	107,7	108,1	108,1
August	108,8	109,1	109,2
November	110,1	110,5	110,7
2019			
Februar	112,2	124,4	112,7
Mai	113,1	134,4	113,6
August	114,0	114,4	114,5
November	115,0	115,3	115,5
2020			
Februar	116,5	116,8	116,8
Mai	117,2	117,3	117,3
August	114,8	115,0	115,0
November	115,4	115,7	115,7

[1] einschließlich Mehrwertsteuer

Abb. C: Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2018 - 2020 (einschließlich Mehrwertsteuer) 2015 = 100

Abb. D: Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2018 - 2020

XX

5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2020, seit 2016 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Straßenbau insgesamt[1]	Brücken im Straßenbau insgesamt[1]	Ortskanäle insgesamt[1]
	2015 = 100		
1995 D	87,3	81,5	91,8
2000 D	79,2	77,6	83,0
2005 D	80,2	80,7	82,5
2010 D	91,1	91,4	91,0
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	100,8	101,6	101,2
2017 D	103,8	104,3	104,8
2018 D	110,1	110,5	110,6
2019 D	116,8	116,7	117,0
2020 D	120,2	118,1	120,5
2016			
Februar	100,0	100,9	100,4
Mai	100,2	101,3	100,4
August	101,3	102,0	101,7
November	101,8	102,3	102,4
2017			
Februar	102,1	102,8	102,9
Mai	103,2	103,9	104,0
August	104,2	105,0	105,5
November	105,5	105,4	106,6
2018			
Februar	107,4	107,9	108,2
Mai	109,3	109,7	110,0
August	111,3	111,3	111,8
November	112,2	112,9	112,4
2019			
Februar	114,7	114,8	115,0
Mai	116,5	116,3	116,7
August	117,3	117,5	117,4
November	118,7	118,2	119,0
2020			
Februar	120,2	118,9	120,7
Mai	121,7	119,7	121,9
August	119,2	116,9	119,6
November	119,8	116,8	119,7

[1] einschließlich Mehrwertsteuer

Abb. E: Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) 2018 - 2020 (2015 = 100)

Abb. F: Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2018 - 2020

6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2020, seit 2016 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Instandhaltung von Wohngebäuden		Außenanlagen[1] für Wohngebäude
	ohne Schönheitsreparaturen[1]	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung[1]	
	2015 = 100		
1995 D	77,8	91,1	.
2000 D	78,7	90,4	.
2005 D	81,5	87,7	82,3
2010 D	91,2	92,4	91,4
2015 D	100,0	100,0	100,0
2016 D	101,5	103,1	101,0
2017 D	104,5	106,4	104,5
2018 D	109,0	111,1	110,1
2019 D	114,9	119,1	117,0
2020 D	118,0	123,7	120,7
2016			
Februar	100,8	101,9	100,3
Mai	101,3	103,2	100,5
August	101,6	103,4	101,3
November	102,2	103,9	101,8
2017			
Februar	103,5	105,1	102,8
Mai	104,3	106,2	104,2
August	104,7	106,6	105,0
November	105,6	107,5	105,8
2018			
Februar	107,2	109,4	107,2
Mai	108,6	110,8	109,4
August	109,4	111,7	111,2
November	110,9	112,5	112,4
2019			
Februar	113,2	116,0	114,6
Mai	114,3	118,8	116,6
August	115,5	119,8	117,6
November	116,7	121,6	119,2
2020			
Februar	118,3	123,3	120,8
Mai	119,3	124,8	122,2
August	116,8	123,2	119,6
November	117,5	123,5	120,3

[1] einschließlich Mehrwertsteuer

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2020 nach Grundstücksarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten		
	Bauland insgesamt		
	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
Dessau-Roßlau, Stadt	60	117	53,04
Halle (Saale), Stadt	84	147	91,85
Magdeburg, Landeshauptstadt	162	301	102,73
Altmarkkreis Salzwedel	107	149	17,68
Anhalt-Bitterfeld	291	999	21,35
Börde	349	648	44,15
Burgenlandkreis	240	565	20,70
Harz	275	544	25,49
Jerichower Land	219	416	31,03
Mansfeld-Südharz	144	159	20,85
Saalekreis	341	685	33,93
Salzlandkreis	194	263	23,56
Stendal	140	224	20,91
Wittenberg	185	380	21,01
Sachsen-Anhalt	**2 791**	**5 594**	**33,43**
davon			
kreisfreie Städte	306	565	89,60
Landkreise	2 485	5 030	27,12

und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten					
darunter					
baureifes Land			Rohbauland		
Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
Anzahl	1 000 m²	EUR/m²	Anzahl	1 000 m²	EUR/m²
59	67	66,31	-	-	-
74	62	175,52	7	82	29,81
149	229	125,93	-	-	-
95	93	24,52	6	30	8,83
264	712	23,87	6	15	42,45
325	352	52,49	10	58	41,37
213	180	42,30	12	62	24,66
257	237	47,01	9	139	6,65
202	234	43,59	6	48	18,32
126	99	25,61	11	40	8,82
304	270	52,42	11	32	11,96
179	180	30,58	3	23	7,95
124	188	23,27	8	27	8,38
161	253	25,83	10	37	9,94
2 532	**3 155**	**45,64**	**99**	**592**	**17,87**
282	358	123,43	7	82	29,81
2 250	2 796	35,68	92	510	15,95

8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2016 - 2020 nach Grundstücksarten

Merkmal	Einheit	Jahre				
		2016	2017	2018	2019	2020
		Bauland insgesamt				
Verkäufe	**Anzahl**	**2 730**	**2 745**	**2 872**	**3 011**	**2 791**
Fläche	**1 000 m²**	**5 099**	**5 474**	**6 264**	**6 796**	**5 594**
Kaufwert[1]	**EUR/m²**	**29,46**	**29,18**	**29,80**	**36,84**	**33,43**
		davon baureifes Land				
Verkäufe	Anzahl	2 453	2 489	2 562	2 685	2 532
Fläche	1 000 m²	2 767	2 607	3 097	3 905	3 155
Kaufwert[1]	EUR/m²	43,33	43,49	43,88	52,19	45,64
		Rohbauland				
Verkäufe	Anzahl	104	93	94	100	99
Fläche	1 000 m²	467	1 104	509	939	592
Kaufwert[1]	EUR/m²	14,03	17,65	14,12	18,72	17,87
		Industrieland				
Verkäufe	Anzahl	140	140	184	198	136
Fläche	1 000 m²	1 843	1 731	2 643	1 919	1 827
Kaufwert[1]	EUR/m²	12,63	15,26	16,42	14,97	17,67
		Land für Verkehrszwecke				
Verkäufe	Anzahl	27	.	28	.	.
Fläche	1 000 m²	13	14	13	.	.
Kaufwert[1]	EUR/m²	26,14	26,04	11,15	8,21	6,53
		Freiflächen				
Verkäufe	Anzahl	6	.	4	.	.
Fläche	1 000 m²	8	17	2	.	.
Kaufwert[1]	EUR/m²	17,18	2,62	6,56	14,34	6,20

[1] durchschnittlicher Kaufwert

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte FdlN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar FdlN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR
1995	1 066	4 243	25 211	5 942
2000	2 269	10 776	41 653	3 865
2005	2 855	12 871	68 795	5 345
2010	2 958	11 440	94 539	8 264
2015	3 537	13 110	200 357	15 283
2016	3 252	11 043	173 164	15 680
2017	3 418	11 426	204 566	17 903
2018	3 190	11 789	214 768	18 217
2019	3 160	12 170	222 951	18 319
2020	2 957	12 929	253 445	19 603

XXI. Verdienste

Ergebnisse für durchschnittliche Verdienste werden im Statistischen Jahrbuch Sachsen-Anhalt aus 3 Verdienststatistiken dargestellt. Zur kurzfristigen bzw. konjunkturbezogenen Beobachtung werden Angaben zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor erhoben. Langfristig zur Strukturanalyse mit einer Periodizität von jeweils 4 Jahren werden mit einem Abstand von 2 Jahren abwechselnd Ergebnisse für die Verdienststrukturerhebung und die Arbeitskostenerhebung erhoben.

Arbeitskostenerhebung (AKE)
Die Arbeitskostenerhebung ist die vierjährige Erhebung der Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten, die in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt wird. Sie wurde als Stichprobenerhebung konzipiert und umfasst fast alle Wirtschaftszweige der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Wirtschaftszweigsystematik 2008 (WZ 2008), außer der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die privaten Haushalte.

Mit den Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde ermittelt diese Erhebung den umfassendsten und genauesten Ausdruck für den Preis, den die Unternehmen bzw. Betriebe für den Einsatz von Arbeit effektiv zu entrichten haben. Zur Feststellung der Arbeitskosten wird nicht ein einzelner Betrag, sondern es werden zahlreiche Aufwandspositionen erfragt, um die Zusammensetzung der Kostenstruktur in tiefer Gliederung nach Aufwandsarten darzustellen. Die Arbeitskostenerhebung ermöglicht umfangreiche und zuverlässige Vergleiche sowohl zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als auch auf nationaler und regionaler Ebene für die Gestaltung und Bewertung der Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Nutzer der Ergebnisse der AKE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Unternehmen.

Im vorliegenden Jahrbuch sind die Arbeitskosten im Jahr 2016 auf Ebene der Betriebe im Land Sachsen-Anhalt dargestellt, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinen Sitz in Sachsen-Anhalt oder in anderen Bundesländern hat.

Verdienststrukturerhebung (VSE)
Wesentliches Merkmal der Verdienststrukturerhebung ist die Erhebung von Verdienstbestand- teilen auf Ebene der Beschäftigten der ausgewählten Betriebe. Die VSE erfasst Daten für eine zweistufige Stichprobe (Betriebe und Beschäftigte) für einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, z. B. Geschlecht, Alter, Ausbildungsstand, Leistungsgruppe, ausgeübte Tätigkeit, wöchentliche Ar- beitszeit, Schichtarbeit, bezahlte Stunden, Mehrarbeitsstunden, Bruttoverdienste, gesetzliche Abzüge und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie Merkmale des Betriebes. Als Struk- turerhebung erfasst diese Statistik in einem Zyklus von 4 Jahren die aufgezählten Merkmale für einen Berichtsmonat des Berichtsjahres und zusätzlich für ausgewählte Merkmale auch als Jahressumme.

Die aus der Verdienststrukturerhebung gewonnenen Informationen ermöglichen die Abbildung von Verdienst- und Arbeitszeitstrukturen nach zahlreichen Merkmalen (z. B. häufig ausgeübte Berufe) und Gruppierungen (Wirtschaftszweigen) in der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Mit der Erhebung zum Berichtsjahr 2014 wurden erstmalig Ergebnisse für alle Wirtschaftsabschnitte A bis S der WZ 2008 berechnet. Seit dem Berichtsjahr 2014 werden nicht nur Kleinstbetriebe mit mindestens 1 sv-Beschäftigten in der Stichprobe erfasst, sondern als Berichtsmonat der April gewählt. Der Stichprobenumfang wurde auf bundesweit 60 000 Betriebe begrenzt.

Die Ergebnisse des Berichtsjahrs 2018 sind mit denen aus dem Jahr 2014, aber nicht vollständig mit Veröffentlichungen früherer Berichtsjahre, vergleichbar. Die Verdienststrukturerhebung und die Vierteljährliche Verdiensterhebung verwenden für gleiche Merkmale gleiche

Abgrenzungen. Im Unterschied zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung erfasst die Verdienststrukturerhebung den Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, weitere Merkmale und auch Beschäftigte in Altersteilzeit, Auszubildende und Praktikanten.

Nutzer der Ergebnisse der VSE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, die Mindestlohnkommission, Forschungsinstitute sowie Privatpersonen. Im vorliegenden Jahrbuch werden ausgewählte Angaben für den April 2018 dargestellt.

Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE)
Die vierteljährliche Verdiensterhebung, d. h. die Erhebung der Arbeitsverdienste, der Sonderzahlungen sowie der Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte sowie für geringfügig Beschäftigte, erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft - mit Ausnahmen in der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht, der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung, der Sozialversicherung sowie der privaten Haushalte.

Als Konjunkturstatistik liefert die VVE je Quartal aktuell und zeitnah Informationen zu durchschnittlichen Bruttomonats- und Bruttostundenverdiensten, zum Nominallohnindex, zum Arbeitskostenindex und für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR).

Der Nutzerkreis umfasst Bundesministerien, die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union, kirchliche und kommunale Institutionen sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften.

Im Jahr 2007 löste die konzeptionell modernisierte und an geänderte Rahmenbedingungen, u. a. Wegfall der rentenversicherungstechnischen Trennung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Angestellten, angepasste VVE die bis Ende 2006 durchgeführten Erhebungen „Laufende Verdiensterhebung“ und „Bruttojahresverdiensterhebung“ ab. Im Jahr 2012 wurde die Erhebung von einer festen Stichprobe auf einen teilweise rotierenden Berichtskreis umgestellt.

Glossar

Bezahlte Arbeitsstunden
Die im Berichtszeitraum geleistete und bezahlte Arbeitszeit sowie die bezahlten arbeitsfreien Stunden des Quartals.

Bruttoverdienst
Zur Bruttoverdienstsumme zählt der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien aller einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschl. der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge). Die Bruttoverdienstsumme für das Berichtsquartal ergibt sich als Summe der 3 Monate, zuzüglich der folgenden Verdienstbestandteile:

- steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreie Beiträge für betriebliche Altersversorgung aus arbeitnehmerfinanzierter Entgeltumwandlung; steuerfreie Essenszuschüsse; pauschale Lohnsteuer nach §§ 40, 40a und 40b EStG; eingeschlossen ist auch pauschal besteuerter Arbeitslohn.

Erfasster Personenkreis
Zu den Arbeitnehmerninnen und Arbeitnehmern der VVE zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerninnen und Arbeitnehmer; leitende Angestellte (auch Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag,

die zumindest teilweise feste, d. h. gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten; geringfügig und kurzfristig Beschäftigte; Saison- oder Gelegenheitsarbeiterinnen und Gelegenheitsarbeiter, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind sowie Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Statistische Leistungsgruppen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Leistungsgruppe 1
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter) und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, Meisterinnen und Meister).

Leistungsgruppe 3
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4
Angelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden i. d. R. durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5
Ungelernte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,1**	**20,83**	**19,56**	**3 539**	**3 323**	**42 463**	**39 878**
1	39,6	40,22	36,89	6 920	6 346	83 035	76 155
2	38,9	25,51	23,98	4 313	4 054	51 762	48 650
3	39,1	17,82	16,82	3 029	2 859	36 346	34 307
4	39,1	14,49	13,79	2 462	2 342	29 548	28 107
5	38,5	12,91	12,41	2 160	2 077	25 918	24 922
Männer	39,2	20,95	19,62	3 567	3 340	42 799	40 081
1	39,6	43,37	39,15	7 457	6 731	89 484	80 775
2	38,8	26,21	24,56	4 415	4 137	52 982	49 638
3	39,2	17,84	16,87	3 041	2 876	36 488	34 513
4	39,4	14,94	14,17	2 559	2 427	30 707	29 122
5	38,8	13,17	12,66	2 217	2 132	26 603	25 587
Frauen	38,9	20,61	19,46	3 482	3 289	41 787	39 468
1	39,6	34,92	33,08	6 012	5 696	72 148	68 355
2	39,1	24,50	23,14	4 165	3 934	49 982	47 210
3	38,9	17,79	16,72	3 004	2 822	36 043	33 870
4	38,2	13,18	12,66	2 188	2 102	26 252	25 220
5	37,9	12,22	11,74	2 013	1 935	24 160	23 217
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,2**	**17,74**	**16,82**	**2 254**	**2 137**	**27 047**	**25 639**
1	26,9	36,15	34,16	4 226	3 993	50 708	47 912
2	31,2	24,83	23,45	3 364	3 177	40 368	38 122
3	30,3	17,48	16,49	2 302	2 172	27 630	26 059
4	28,0	12,82	12,34	1 559	1 501	18 713	18 012
5	26,5	12,24	11,75	1 411	1 355	16 933	16 261
Männer	28,6	17,75	16,82	2 205	2 088	26 454	25 059
1	23,3	(43,47)	39,77	(4 397)	(4 024)	(52 770)	(48 282)
2	28,8	25,57	24,30	3 202	3 042	38 418	36 507
3	30,3	16,64	15,73	2 191	2 071	26 294	24 851
4	29,0	12,44	12,06	1 570	1 522	18 840	18 267
5	27,7	12,15	11,72	(1 462)	1 411	(17 548)	16 937
Frauen	29,4	17,74	16,82	2 265	2 147	27 178	25 767
1	28,7	33,15	31,85	4 139	3 977	49 662	47 723
2	31,6	24,70	23,30	3 395	3 202	40 735	38 426
3	30,3	17,59	16,59	2 318	2 186	27 814	26 226
4	27,7	12,94	12,43	1 556	1 495	18 676	17 938
5	26,1	12,28	11,77	1 391	1 333	16 691	15 994

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	noch B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**327**	**x**	**3 925**	**x**
Männer	x	x	x	337	x	4 048	x
Frauen	x	x	x	318	x	3 815	x
	B - F Produzierendes Gewerbe						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**38,9**	**20,20**	**18,72**	**3 416**	**3 167**	**40 994**	**38 005**
1	39,1	41,84	36,38	7 103	6 177	85 237	74 123
2	39,1	24,76	22,95	4 210	3 903	50 526	46 833
3	38,8	18,06	16,97	3 048	2 864	36 575	34 368
4	39,0	15,35	14,46	2 601	2 449	31 217	29 393
5	38,7	14,67	13,78	2 470	2 319	29 642	27 826
Männer	39,0	20,63	19,10	3 494	3 236	41 924	38 829
1	39,1	43,52	37,61	7 401	6 395	88 809	76 741
2	39,2	25,16	23,32	4 289	3 975	51 470	47 694
3	38,9	18,33	17,24	3 096	2 913	37 154	34 950
4	39,1	15,81	14,84	2 684	2 521	32 211	30 246
5	38,7	14,88	13,97	2 504	2 352	30 051	28 223
Frauen	38,7	18,18	16,94	3 055	2 847	36 656	34 162
1	38,8	33,50	30,31	5 645	5 108	67 735	61 295
2	38,8	23,06	21,41	3 883	3 604	46 595	43 249
3	38,6	16,69	15,59	2 803	2 617	33 631	31 404
4	38,6	13,56	12,93	2 276	2 170	27 310	26 042
5	38,7	13,78	12,90	2 318	2 171	27 820	26 057
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,4**	**16,23**	**15,29**	**2 076**	**1 955**	**24 908**	**23 454**
1	(24,9)	(34,68)	(30,66)	/	(3 315)	/	(39 776)
2	29,0	24,21	22,40	3 054	2 825	36 645	33 904
3	29,8	15,10	14,33	1 958	1 858	23 492	22 295
4	29,6	13,11	12,51	1 686	1 608	20 228	19 293
5	27,3	12,09	11,61	1 437	1 379	17 240	16 547
Männer	28,9	19,04	17,81	2 389	2 235	28 666	26 821
1	(19,1)	/	/	/	/	/	/
2	28,1	(29,17)	(27,26)	(3 560)	(3 326)	(42 719)	(39 916)
3	30,4	(18,09)	17,13	2 392	2 265	28 698	27 177
4	29,8	12,97	12,47	1 680	1 615	20 155	19 379
5	30,3	12,57	12,20	(1 653)	(1 604)	(19 838)	(19 253)

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
Frauen	29,6	15,46	14,59	1 987	1 875	23 847	22 504
1	31,5	30,79	28,12	4 215	3 850	50 583	46 202
2	29,3	22,67	20,89	(2 889)	2 663	(34 673)	31 952
3	29,7	14,51	13,78	1 873	1 779	22 478	21 344
4	29,5	13,18	12,52	(1 689)	1 605	(20 262)	19 254
5	26,5	11,94	11,42	(1 376)	1 316	(16 513)	15 790
			geringfügig Beschäftigte				
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**358**	**x**	**4 295**	**x**
Männer	x	x	x	363	x	4 360	x
Frauen	x	x	x	351	x	4 212	x
			G - S Dienstleistungsbereich				
			Vollzeitbeschäftigte				
Insgesamt	**39,2**	**21,26**	**20,13**	**3 622**	**3 429**	**43 463**	**41 152**
1	39,8	39,54	37,10	6 840	6 419	82 083	77 032
2	38,8	25,85	24,44	4 359	4 121	52 310	49 456
3	39,3	17,64	16,71	3 013	2 855	36 161	34 258
4	39,2	13,69	13,16	2 333	2 242	27 993	26 909
5	38,4	12,03	11,73	2 007	1 958	24 090	23 497
Männer	39,4	21,26	20,12	3 639	3 444	43 672	41 330
1	39,9	43,26	40,15	7 494	6 954	89 932	83 454
2	38,4	26,98	25,47	4 506	4 253	54 067	51 033
3	39,7	17,26	16,43	2 973	2 832	35 679	33 981
4	39,8	14,02	13,45	2 423	2 326	29 079	27 906
5	38,8	12,15	11,88	2 045	2 001	24 545	24 014
Frauen	39,0	21,27	20,15	3 600	3 410	43 195	40 924
1	39,8	35,14	33,51	6 071	5 790	72 851	69 480
2	39,2	24,74	23,43	4 214	3 991	50 563	47 889
3	38,9	18,12	17,05	3 063	2 884	36 760	34 603
4	37,9	12,95	12,50	2 135	2 060	25 615	24 724
5	37,7	11,78	11,42	1 930	1 870	23 158	22 439

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht/ Leistungs-gruppe	Bezahlte Wochen-arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**29,2**	**17,86**	**16,94**	**2 268**	**2 150**	**27 211**	**25 806**
1	27,0	36,22	34,33	4 251	4 029	51 012	48 344
2	31,3	24,87	23,51	3 386	3 202	40 633	38 422
3	30,4	17,71	16,70	2 337	2 203	28 045	26 437
4	27,9	12,80	12,33	1 551	1 494	18 608	17 923
5	26,5	12,24	11,76	1 411	1 355	16 928	16 256
Männer	28,6	17,63	16,72	2 187	2 074	26 245	24 893
1	23,6	(43,69)	40,15	(4 489)	(4 126)	(53 871)	(49 510)
2	28,9	25,17	23,97	3 160	3 010	37 926	36 117
3	30,3	16,44	15,53	2 163	2 044	25 959	24 527
4	29,0	12,39	12,02	1 559	1 513	18 709	18 156
5	27,7	12,14	11,72	(1 460)	(1 409)	(17 517)	(16 906)
Frauen	29,4	17,91	16,98	2 285	2 167	27 420	26 004
1	28,6	33,24	32,00	4 136	3 982	49 628	47 779
2	31,8	24,82	23,44	3 427	3 236	41 119	38 836
3	30,4	17,88	16,85	2 360	2 224	28 322	26 691
4	27,6	12,92	12,42	1 548	1 488	18 579	17 858
5	26,1	12,28	11,77	1 391	1 333	16 694	15 998
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**322**	**x**	**3 866**	**x**
Männer	x	x	x	332	x	3 988	x
Frauen	x	x	x	314	x	3 764	x

Abb. A: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2020 im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppe

2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,1**	**20,83**	**19,56**	**3 539**	**3 323**	**42 463**	**39 878**
männlich	39,2	20,95	19,62	3 567	3 340	42 799	40 081
weiblich	38,9	20,61	19,46	3 482	3 289	41 787	39 468
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,2**	**17,74**	**16,82**	**2 254**	**2 137**	**27 047**	**25 639**
männlich	28,6	17,75	16,82	2 205	2 088	26 454	25 059
weiblich	29,4	17,74	16,82	2 265	2 147	27 178	25 767
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**327**	**x**	**3 925**	**x**
männlich	x	x	x	337	x	4 048	x
weiblich	x	x	x	318	x	3 815	x
	B - F Produzierendes Gewerbe						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**38,9**	**20,20**	**18,72**	**3 416**	**3 167**	**40 994**	**38 005**
männlich	39,0	20,63	19,10	3 494	3 236	41 924	38 829
weiblich	38,7	18,18	16,94	3 055	2 847	36 656	34 162
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,4**	**16,23**	**15,29**	**2 076**	**1 955**	**24 908**	**23 454**
männlich	28,9	19,04	17,81	2 389	2 235	28 666	26 821
weiblich	29,6	15,46	14,59	1 987	1 875	23 847	22 504
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**358**	**x**	**4 295**	**x**
männlich	x	x	x	363	x	4 360	x
weiblich	x	x	x	351	x	4 212	x
	B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**37,0**	**26,16**	**23,33**	**4 208**	**3 753**	**50 499**	**45 037**
männlich	37,2	25,91	23,15	4 185	3 739	50 222	44 867
weiblich	35,9	28,09	24,74	4 382	3 860	52 588	46 316
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**27,3**	**26,53**	**23,89**	**3 143**	**2 830**	**37 719**	**33 960**
männlich	26,5	34,24	29,63	3 941	3 411	47 292	40 935
weiblich	27,4	25,32	22,99	3 014	2 736	36 166	32 828

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**428**	**x**	**5 136**	**x**
männlich	x	x	x	427	x	5 119	x
weiblich	x	x	x	.	x	.	x
				C Verarbeitendes Gewerbe			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,6**	**20,08**	**18,63**	**3 365**	**3 123**	**40 386**	**37 471**
männlich	38,5	20,75	19,23	3 475	3 219	41 701	38 632
weiblich	38,7	17,54	16,39	2 947	2 753	35 366	33 041
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**29,7**	**15,82**	**14,95**	**2 038**	**1 927**	**24 461**	**23 122**
männlich	29,6	18,53	17,50	2 385	2 251	28 617	27 017
weiblich	29,7	15,04	14,23	1 940	1 834	23 277	22 012
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**360**	**x**	**4 325**	**x**
männlich	x	x	x	364	x	4 364	x
weiblich	x	x	x	(357)	x	(4 278)	x
				D Energieversorgung			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,5**	**(30,35)**	**27,12**	**(5 083)**	**4 541**	**(60 992)**	**54 491**
männlich	38,5	(31,55)	(28,17)	(5 283)	4 718	63 399	56 618
weiblich	38,5	27,14	24,28	(4 545)	(4 066)	(54 542)	(48 793)
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**31,1**	**24,57**	**21,86**	**3 321**	**2 955**	**39 857**	**35 455**
männlich	31,0	(30,53)	(27,22)	(4 114)	(3 667)	(49 367)	(44 002)
weiblich	31,1	23,76	21,13	3213	2 857	38 561	34 290
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**412**	**x**	**4 939**	**x**
männlich	x	x	x	421	x	5 052	x
weiblich	x	x	x	.	x	.	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst ins-gesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst ins-gesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttojahresverdienst ins-gesamt	Bruttojahresverdienst ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,8**	**19,40**	**17,90**	**3 355**	**3 096**	**40 258**	**37 156**
männlich	40,3	19,53	18,01	3 418	3 152	41 016	37 827
weiblich	38,1	18,91	17,51	3 128	2 895	37 535	34 743
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**31,4**	**18,94**	**17,56**	**(2 581)**	**(2 394)**	**(30 978)**	**(28 723)**
männlich	32,8	(19,82)	(18,46)	(2 823)	(2 629)	(33 879)	(31 548)
weiblich	30,8	(18,60)	17,21	(2 492)	(2 307)	(29 907)	(27 681)
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**413**	**x**	**4 960**	**x**
männlich	x	x	x	407	x	4 886	x
weiblich	x	x	x	421	x	5 052	x
	F Baugewerbe						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,8**	**19,26**	**17,99**	**3 333**	**3 113**	**40 001**	**37 354**
männlich	39,9	19,38	18,08	3 358	3 133	40 301	37 594
weiblich	39,2	18,05	17,06	3 072	2 903	36 863	34 837
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**28,1**	**(15,49)**	**14,67**	**(1 890)**	**(1 790)**	**(22 677)**	**(21 480)**
männlich	(25,3)	/	/	/	/	/	/
weiblich	28,9	(14,54)	13,92	(1 823)	(1 745)	(21 875)	(20 945)
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(349)**	**x**	**(4 185)**	**x**
männlich	x	x	x	(358)	x	(4 294)	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
	G - S Dienstleistungsbereich						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,2**	**21,26**	**20,13**	**3 622**	**3 429**	**43 463**	**41 152**
männlich	39,4	21,26	20,12	3 639	3 444	43 672	41 330
weiblich	39,0	21,27	20,15	3 600	3 410	43 195	40 924
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**29,2**	**17,86**	**16,94**	**2 268**	**2 150**	**27 211**	**25 806**
männlich	28,6	17,63	16,72	2 187	2 074	26 245	24 893
weiblich	29,4	17,91	16,98	2 285	2 167	27 420	26 004

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**322**	**x**	**3 866**	**x**
männlich	x	x	x	332	x	3 988	x
weiblich	x	x	x	314	x	3 764	x
				G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**37,8**	**(19,60)**	**(18,38)**	**(3 219)**	**(3 018)**	**(38 633)**	**(36 213)**
männlich	37,9	(21,47)	(20,09)	(3 538)	(3 310)	(42 450)	(39 717)
weiblich	37,5	15,63	14,73	(2 549)	(2 403)	(30 590)	(28 830)
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**28,0**	**13,49**	**12,92**	**1 640**	**1 570**	**19 677**	**18 844**
männlich	29,4	(13,54)	(12,99)	(1 727)	(1 656)	(20 726)	(19 875)
weiblich	27,8	13,48	12,91	1 627	1 558	19 525	18 696
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**357**	**x**	**4 285**	**x**
männlich	x	x	x	364	x	4 369	x
weiblich	x	x	x	351	x	4 214	x
				H Verkehr und Lagerei			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**41,2**	**15,83**	**15,16**	**2 838**	**2 718**	**34 055**	**32 615**
männlich	41,7	15,48	14,87	2 805	2 696	33 665	32 346
weiblich	39,0	17,70	16,70	2 998	2 829	35 980	33 944
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**28,6**	**14,15**	**13,41**	**1 757**	**1 665**	**21 085**	**19 977**
männlich	29,9	14,20	13,40	(1 843)	1 740	(22 115)	20 882
weiblich	27,6	(14,12)	(13,41)	1 695	1 610	20 342	19 324
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(271)**	**x**	**(3 248)**	**x**
männlich	x	x	x	(300)	x	(3 599)	x
weiblich	x	x	x	(230)	x	(2 760)	x
				I Gastgewerbe			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**32,4**	**12,94**	**12,61**	**1 823**	**1 777**	**21 877**	**21 329**
männlich	32,2	13,30	13,01	1 863	1 822	22 359	21 870
weiblich	32,6	12,63	12,28	1 789	1 739	21 463	20 865

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst ins-gesamt	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienst ins-gesamt	Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttojahresverdienst ins-gesamt	Bruttojahresverdienst ohne Sonderzahlungen
	Stunden	EUR					
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**22,8**	**10,81**	**10,55**	**1 070**	**1 044**	**12 834**	**12 532**
männlich	(23,2)	10,48	10,26	(1 056)	(1 034)	(12 666)	(12 402)
weiblich	22,6	10,93	10,66	1 075	1 048	12 894	12 579
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**304**	**x**	**3 644**	**x**
männlich	x	x	x	318	x	3 819	x
weiblich	x	x	x	291	x	3 497	x
				J Information und Kommunikation			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,5**	**27,64**	**25,47**	**4 630**	**4 265**	**55 558**	**51 181**
männlich	38,9	28,99	26,67	4 894	4 502	58 726	54 023
weiblich	37,7	23,76	21,99	3 890	3 601	46 684	43 216
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**27,1**	**(21,40)**	**20,15**	**(2 522)**	**2 375**	**(30 267)**	**28 505**
männlich	24,9	24,16	22,84	(2 618)	(2 476)	(31 418)	(29 711)
weiblich	28,1	(20,34)	(19,12)	(2 481)	2 332	(29 768)	27 981
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**268**	**x**	**3 212**	**x**
männlich	x	x	x	(253)	x	(3 040)	x
weiblich	x	x	x	282	x	3 387	x
				K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen			
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,9**	**30,13**	**25,08**	**5 098**	**4 244**	**61 181**	**50 931**
männlich	38,9	(34,28)	28,34	(5 798)	4 794	(69 578)	57 526
weiblich	38,9	25,92	21,78	4 387	3 685	52 641	44 225
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**32,5**	**24,74**	**21,11**	**3 496**	**2 984**	**41 955**	**35 803**
männlich	34,4	25,77	22,04	3 848	3 291	46 182	39 492
weiblich	32,4	24,65	21,03	3 465	2 956	41 582	35 477
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**335**	**x**	**4 017**	**x**
männlich	x	x	x	/	x	/	x
weiblich	x	x	x	(352)	x	(4 227)	x

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
	L Grundstücks- und Wohnungswesen						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**38,3**	**(25,50)**	**(23,07)**	**(4 238)**	**(3 835)**	**(50 859)**	**(46 019)**
männlich	38,1	(27,18)	(24,60)	(4 497)	(4 071)	(53 968)	(48 849)
weiblich	38,4	(24,04)	(21,74)	(4 012)	(3 629)	(48 141)	(43 545)
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**(30,0)**	**(22,26)**	**(20,16)**	**/**	**/**	**/**	**/**
männlich	/	(20,42)	/	/	/	/	/
weiblich	(31,3)	(22,42)	(20,23)	/	/	/	/
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**/**	**x**	**/**	**x**
männlich	x	x	x	/	x	/	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen						
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**39,4**	**23,42**	**21,73**	**4 005**	**3 715**	**48 056**	**44 578**
männlich	39,3	26,65	24,54	4 555	4 194	54 661	50 332
weiblich	39,4	19,19	18,04	3 283	3 086	39 394	37 033
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**28,0**	**19,16**	**18,10**	**2 331**	**2 202**	**27 972**	**26 421**
männlich	24,3	22,43	21,16	2 363	2 229	28 360	26 753
weiblich	29,2	18,29	17,28	2 321	2 193	27 847	26 315
	geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**373**	**x**	**4 473**	**x**
männlich	x	x	x	380	x	4 561	x
weiblich	x	x	x	368	x	4 411	x
	Vollzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**38,7**	**14,59**	**14,03**	**2 454**	**2 361**	**29 445**	**28 328**
männlich	38,8	14,83	14,27	2 504	2 408	30 044	28 898
weiblich	38,3	13,85	13,34	2 308	2 222	27 700	26 666
	Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	**28,2**	**11,77**	**11,49**	**1 441**	**1 406**	**17 289**	**16 872**
männlich	29,2	12,39	11,86	1 575	1 507	18 899	18 087
weiblich	27,8	11,52	11,34	1 389	1 367	16 669	16 405

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**298**	**x**	**3 578**	**x**
männlich	x	x	x	313	x	3 761	x
weiblich	x	x	x	289	x	3 473	x
			O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**40,1**	**23,58**	**22,67**	**4 104**	**3 945**	**49 251**	**47 341**
männlich	40,3	23,44	22,71	4 100	3 972	49 199	47 667
weiblich	39,8	23,74	22,62	4 109	3 915	49 310	46 978
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**33,3**	**24,20**	**22,94**	**3 505**	**3 322**	**42 056**	**39 860**
männlich	34,2	24,55	23,31	3 649	3 465	43 792	41 585
weiblich	33,2	24,14	22,88	3 481	3 299	41 777	39 583
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**253**	**x**	**3 033**	**x**
männlich	x	x	x	275	x	3 298	x
weiblich	x	x	x	238	x	2 860	x
			P Erziehung und Unterricht				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**39,9**	**29,23**	**28,15**	**5 061**	**4 875**	**60 737**	**58 503**
männlich	39,9	30,06	29,12	5 205	5 043	62 466	60 512
weiblich	39,9	28,90	27,78	5 006	4 810	60 068	57 725
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**30,5**	**22,39**	**21,21**	**2 967**	**2 811**	**35 607**	**33 729**
männlich	29,0	(21,61)	(20,73)	(2 722)	(2 611)	(32 660)	(31 326)
weiblich	30,7	22,47	21,26	2 996	2 834	35 946	34 005
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**377**	**x**	**4 521**	**x**
männlich	x	x	x	395	x	4 744	x
weiblich	x	x	x	368	x	4 412	x
			Q Gesundheits- und Sozialwesen				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**40,2**	**24,05**	**22,67**	**4 200**	**3 959**	**50 404**	**47 505**
männlich	40,5	28,59	26,80	5 035	4 720	60 419	56 640
weiblich	40,0	21,87	20,68	3 804	3 598	45 654	43 172

Noch 2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst	
		ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen	ins-gesamt	ohne Sonder-zahlungen
	Stunden	EUR					
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**30,2**	**19,53**	**18,46**	**2 565**	**2 424**	**30 783**	**29 093**
männlich	28,3	(23,69)	22,24	2 912	2 734	34 948	32 806
weiblich	30,5	18,94	17,92	2 512	2 377	30 144	28 523
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**359**	**x**	**4 310**	**x**
männlich	x	x	x	(357)	x	(4 282)	x
weiblich	x	x	x	361	x	4 333	x
			R Kunst, Unterhaltung und Erholung				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**34,3**	**20,65**	**19,53**	**3 078**	**2 911**	**36 934**	**34 930**
männlich	34,5	21,63	20,47	3 242	3 068	38 908	36 821
weiblich	34,0	19,10	18,04	2 822	2 665	33 858	31 985
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**24,0**	**17,77**	**16,72**	**1 852**	**1 743**	**22 219**	**20 913**
männlich	23,5	17,94	17,04	1 834	1 743	22 013	20 914
weiblich	24,3	17,64	16,48	(1865)	(1 743)	(22 383)	(20 913)
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**(260)**	**x**	**(3 117)**	**x**
männlich	x	x	x	(293)	x	(3 514)	x
weiblich	x	x	x	/	x	/	x
			S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen				
				Vollzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**38,5**	**17,44**	**16,72**	**2 920**	**2 801**	**35 046**	**33 608**
männlich	39,2	18,58	17,82	3 166	3 036	37 988	36 429
weiblich	38,1	16,70	16,01	(2 766)	(2 653)	(33 197)	(31 835)
				Teilzeitbeschäftigte			
Insgesamt	**26,3**	**16,95**	**16,29**	**(1 940)**	**(1 865)**	**(23 285)**	**(22 376)**
männlich	(24,8)	17,63	17,03	(1 902)	(1 838)	(22 830)	(22 050)
weiblich	26,6	16,83	16,16	(1 948)	(1 870)	(23 374)	(22 439)
				geringfügig Beschäftigte			
Insgesamt	**x**	**x**	**x**	**310**	**x**	**3 717**	**x**
männlich	x	x	x	299	x	3 593	x
weiblich	x	x	x	318	x	3 820	x

3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	alle Beschäftigten			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**860 908**	**33,16**	**2 406**	**1 638**
Produzierendes Gewerbe	225 527	36,80	2 668	1 818
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 353	36,66	3 342	2 229
Verarbeitendes Gewerbe	145 974	37,16	2 716	1 848
Energieversorgung	6 937	36,94	3 925	2 538
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(10 611)	38,18	(2 817)	(1 885)
Baugewerbe	(58 651)	35,63	2 332	1 623
Dienstleistungsbereich	635 381	31,87	2 313	1 574
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	103 200	30,92	(1 784)	(1 262)
Verkehr und Lagerei	62 546	33,23	2 014	1 441
Gastgewerbe	/	25,22	(1 139)	(867)
Information und Kommunikation	11 636	33,90	3 164	2 055
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(11 691)	31,59	2 896	1 909
Grundstücks- und Wohnungswesen	(9 597)	28,22	2 084	1 418
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	33 590	32,92	2 853	1 890
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	68 649	29,10	1 581	1 145
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	74 845	36,81	3 325	(2 173)
Erziehung und Unterricht	55 965	33,71	3 427	(2 185)
Gesundheits- und Sozialwesen	131 280	32,76	2 448	1 663
Kunst, Unterhaltung und Erholung	9 310	27,22	1 845	1 274
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(24 339)	27,43	1 689	1 190

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Vollzeitbeschäftigte zusammen			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**483 502**	**39,35**	**2 987**	**1 991**
Produzierendes Gewerbe	187 636	39,20	2 937	1 984
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 932	38,25	3 574	2 353
Verarbeitendes Gewerbe	120 516	39,23	2 977	2 005
Energieversorgung	5 912	38,68	4 208	2 695
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(9 478)	39,76	(2 951)	(1 962)
Baugewerbe	(48 798)	39,12	2 646	1 825
Dienstleistungsbereich	295 866	39,45	3 019	1 996
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(49 005)	39,45	(2 546)	(1 739)
Verkehr und Lagerei	41 995	40,11	2 489	1 752
Gastgewerbe	/	39,36	1 925	1 387
Information und Kommunikation	(8 131)	39,32	3 893	2 483
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(5 461)	39,33	4 113	2 621
Grundstücks- und Wohnungswesen	(4 975)	38,46	3 061	2 014
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 744	39,33	3 671	2 380
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(33 863)	38,40	2 243	1 577
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	29 622	39,76	3 591	(2 239)
Erziehung und Unterricht	22 333	39,69	4 156	(2 539)
Gesundheits- und Sozialwesen	(56 626)	39,59	3 320	2 176
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 023	39,18	3 157	2 082
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(7 318)	39,12	2 729	1 837

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Teilzeitbeschäftigte zusammen			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**240 867**	**28,07**	**1 825**	**1 286**
Produzierendes Gewerbe	/	29,11	(1 773)	(1 272)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	/	30,38	/	(1 324)
Energieversorgung	/	29,35	(2 900)	1 942
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	(30,10)	(2 122)	(1 464)
Baugewerbe	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	219 318	27,97	1 830	1 287
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	(26,26)	1 389	1 026
Verkehr und Lagerei	(11 335)	25,95	1 502	1 119
Gastgewerbe	/	(26,32)	(1 155)	(898)
Information und Kommunikation	(1 902)	27,83	1 919	1 329
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	27,38	2 176	1 492
Grundstücks- und Wohnungswesen	(1 839)	26,75	1 729	1 210
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(8 484)	(26,35)	(1 945)	(1 362)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(24 470)	25,08	1 193	898
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	(14 210)	33,02	2 996	(1 927)
Erziehung und Unterricht	21 479	29,89	2 772	(1 806)
Gesundheits- und Sozialwesen	(62 512)	29,70	2 035	1 434
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(2 732)	26,71	1 353	1 001
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	26,78	(1 482)	(1 065)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Beschäftigte in Altersteilzeit			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**6 954**	**19,44**	**2 749**	**2 012**
Produzierendes Gewerbe	(1 419)	21,74	3 515	2 810
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	18,76	3 146	2 544
Verarbeitendes Gewerbe	/	21,76	3 720	3 044
Energieversorgung	/	25,88	(4 036)	2 978
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	20,00	(2 477)	1 894
Baugewerbe	-	-	-	-
Dienstleistungsbereich	5 535	18,85	2 553	1 807
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.	.	.
Verkehr und Lagerei	/	18,95	2 401	1 860
Gastgewerbe	-	-	-	-
Information und Kommunikation	/	18,58	(3 162)	(2 334)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	17,87	2 150	1 720
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	20,00	(2 989)	(2 329)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	.	.	.	.
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	.	.	.	.
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 031	19,60	2 701	(1 843)
Erziehung und Unterricht	1 406	18,34	2 595	(1 735)
Gesundheits- und Sozialwesen	.	.	.	.
Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.	.	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	(20,11)	/	(1 356)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	geringfügig Beschäftigte			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**(76 087)**	**6,83**	**303**	**300**
Produzierendes Gewerbe	(9 264)	6,97	324	321
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	/	(7,18)	316	312
Energieversorgung	/	/	447	447
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	/	(353)	(350)
Baugewerbe	/	(6,55)	(325)	(322)
Dienstleistungsbereich	(66 823)	6,81	300	297
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	/	328	325
Verkehr und Lagerei	/	(6,67)	270	267
Gastgewerbe	/	/	/	/
Information und Kommunikation	/	6,37	275	269
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	/	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	(304)	(302)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	(6,93)	(336)	(330)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	(6,67)	(290)	(284)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 265	5,27	247	(242)
Erziehung und Unterricht	/	(7,29)	(418)	(411)
Gesundheits- und Sozialwesen	/	6,78	324	320
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	(6,66)	(282)	(279)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	/	(301)	(298)

Noch 3. Brutto- und Nettomonatsverdienste sowie vereinbarte Arbeitszeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsbereich	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Nettomonatsverdienst
	Anzahl	Stunden	EUR	
	Auszubildende			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt	**(23 316)**	**39,31**	**833**	**650**
Produzierendes Gewerbe	(5 659)	39,16	750	599
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	38,27	896	713
Verarbeitendes Gewerbe	(3 829)	39,18	774	616
Energieversorgung	/	38,41	865	685
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	38,96	807	644
Baugewerbe	/	39,36	(638)	517
Dienstleistungsbereich	(17 657)	39,36	860	667
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	39,19	/	(574)
Verkehr und Lagerei	/	38,89	/	/
Gastgewerbe	/	39,26	573	467
Information und Kommunikation	/	39,50	(697)	(558)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	39,72	1 092	865
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	38,39	(841)	(666)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	38,83	(678)	542
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	39,41	632	507
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 487	39,91	1 134	(838)
Erziehung und Unterricht	/	39,40	929	(679)
Gesundheits- und Sozialwesen	/	39,50	(890)	(704)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	36,43	(527)	(425)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	38,85	/	(414)

4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Dauer der Unternehmens-zugehörigkeit von ... bis ... Jahren	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Brutto-monats-verdienst	zusammen	Brutto-monats-verdienst	zusammen	Brutto-monats-verdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
	alle Beschäftigten					
unter 1	54 781	1 591	29 692	1 819	25 088	1 321
1 - 2	209 029	1 803	113 192	2 048	(95 837)	1 513
3 - 5	153 425	1 948	77 033	2 194	76 392	1 699
6 - 10	132 708	2 342	69 527	2 726	63 181	1 919
11 - 15	(86 796)	2 658	44 973	2 972	(41 822)	2 321
16 - 20	62 761	2 885	(29 891)	3 281	(32 870)	2 525
21 - 25	54 919	3 111	26 023	3 448	28 896	2 808
26 - 30	45 208	3 491	19 227	3 764	25 982	3 290
31 und mehr	79 563	3 652	29 990	3 910	49 574	3 496
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
	Vollzeitbeschäftigte					
unter 1	(26 320)	2 320	(18 994)	2 328	(7 326)	2 298
1 - 2	104 617	2 576	75 829	2 624	(28 789)	2 451
3 - 5	80 493	2 597	54 477	2 672	26 016	2 439
6 - 10	79 470	2 937	56 255	3 032	(23 215)	2 707
11 - 15	55 605	3 039	(37 302)	3 115	18 303	2 884
16 - 20	40 981	3 171	(25 615)	3 356	15 367	2 863
21 - 25	35 323	3 360	(22 207)	3 449	(13 116)	3 209
26 - 30	28 510	3 711	(14 986)	3 788	(13 523)	3 626
31 und mehr	44 769	3 944	(21 332)	3 865	23 437	4 016
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**
	Teilzeitbeschäftigte					
unter 1	(14 969)	1 422	(5 077)	1 437	(9 892)	1 413
1 - 2	(59 485)	1 457	/	1 406	(43 675)	1 475
3 - 5	(46 549)	1 583	(9 273)	(1 562)	(37 276)	1 588
6 - 10	(37 906)	1 675	/	(1 709)	(31 180)	1 668
11 - 15	/	(1 972)	/	/	/	(1 907)
16 - 20	/	2 174	/	(2 296)	/	2 160
21 - 25	(14 463)	2 224	/	(2 711)	(12 842)	2 163
26 - 30	(10 582)	2 626	/	(2 809)	(9 432)	2 603
31 und mehr	(20 242)	2 801	/	(2 915)	(18 378)	2 789
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	ins-gesamt	Brutto-monats-verdienst	zu-sammen	Brutto-monats-verdienst	zu-sammen	Brutto-monats-verdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
			alle Beschäftigten			
unter 20	(10 573)	652	(5 738)	706	(4 835)	586
20 - 25	39 894	1 464	21 231	1 578	18 664	1 334
25 - 30	67 020	2 146	38 376	2 208	28 644	2 062
30 - 35	89 985	2 384	48 586	2 554	41 399	2 185
35 - 40	90 273	2 450	48 033	2 696	42 241	2 170
40 - 45	83 499	2 573	42 544	2 919	40 955	2 215
45 - 50	106 337	2 606	51 965	2 931	54 372	2 295
50 - 55	129 851	2 678	62 244	3 002	67 607	2 380
55 - 60	137 029	2 591	61 314	2 953	75 715	2 298
60 - 65	94 124	2 505	41 680	2 777	52 444	2 289
65 und mehr	(30 606)	(961)	(17 839)	(1 091)	/	/
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
			Vollzeitbeschäftigte			
unter 20	/	(1 789)	/	/	/	(2 750)
20 - 25	16 158	2 203	10 688	2 203	(5 470)	2 202
25 - 30	41 218	2 562	27 176	2 543	14 043	2 598
30 - 35	55 253	2 774	38 044	2 769	17 209	2 785
35 - 40	54 227	2 872	38 506	2 917	15 721	2 762
40 - 45	49 627	3 051	35 311	3 109	14 317	2 906
45 - 50	64 503	3 017	43 486	3 073	21 016	2 901
50 - 55	80 199	3 138	51 269	3 193	28 930	3 041
55 - 60	82 251	3 072	50 305	3 075	31 946	3 068
60 - 65	49 106	3 235	29 731	3 197	(19 375)	3 295
65 und mehr	/	(3 910)	/	/	/	(3 230)
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**
			Teilzeitbeschäftigte			
unter 20	/	/	/	/	/	/
20 - 25	(7 117)	1 431	/	(1 323)	(4 709)	1 486
25 - 30	(15 426)	1 742	(5 296)	1 701	(10 130)	1 764
30 - 35	(26 468)	1 808	/	(1 806)	(20 513)	1 808
35 - 40	(27 962)	1 854	/	(1 845)	(22 514)	1 857
40 - 45	(26 056)	1 819	/	(1 702)	(21 752)	1 842
45 - 50	(30 570)	1 982	/	(2 017)	(26 168)	1 976
50 - 55	(36 948)	1 873	/	(1 743)	(31 319)	1 896
55 - 60	(40 332)	1 793	/	(1 811)	(35 205)	1 790
60 - 65	(28 017)	1 802	/	/	/	1 839
65 und mehr	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
	alle Beschäftigten					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	608 664	2 142	307 494	2 367	301 170	1 911
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	553 475	2 210	279 427	2 448	274 048	1 968
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	55 189	1 452	(28 068)	1 567	(27 122)	1 333
Abitur	53 631	2 399	(26 346)	2 744	(27 284)	2 067
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	(41 474)	2 682	(19 972)	3 056	(21 501)	2 335
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(12 157)	(1 433)	(6 374)	(1 765)	(5 783)	(1 068)
Bachelorabschluss	19 895	3 174	9 347	3 519	10 548	2 869
Diplom-/Masterabschluss	108 809	4 458	49 560	4 922	59 249	4 069
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	(88 192)	1 409	(46 800)	1 674	(41 392)	1 111
Insgesamt	**879 191**	**2 394**	**439 549**	**2 629**	**439 642**	**2 159**
	Vollzeitbeschäftigte					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	353 599	2 618	240 982	2 642	112 616	2 567
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	336 899	2 628	229 643	2 654	107 256	2 572
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(16 699)	2 426	(11 339)	2 408	/	2 465
Abitur	(31 066)	3 203	(18 569)	3 450	(12 498)	2 835
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	(27 982)	3 196	(16 150)	3 471	(11 832)	(2 820)
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	(3 262)	/	(3 306)	/	(3 104)
Bachelorabschluss	9 752	3 897	(5 570)	4 346	4 182	3 299
Diplom-/Masterabschluss	64 140	5 043	34 102	5 473	30 038	4 555
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	(37 532)	2 299	(27 775)	2 365	(9 757)	2 111
Insgesamt	**496 088**	**2 969**	**326 997**	**2 989**	**169 092**	**2 932**

Noch 6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie deren Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Sv-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst	zusammen	Bruttomonatsverdienst
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
	Teilzeitbeschäftigte					
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	177 225	1 707	(28 864)	1 655	(148 361)	1 717
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	163 430	1 734	/	1 688	(137 553)	1 743
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	1 387	/	(1 363)	/	(1 393)
Abitur	/	1 826	/	/	/	1 878
davon						
mit abgeschlossener Berufsausbildung	/	1 924	/	(1 829)	/	1 950
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	(1 415)	/	/	/	(1 464)
Bachelorabschluss	(5 117)	2 607	/	(2 536)	(3 718)	2 634
Diplom-/Masterabschluss	(22 139)	3 255	/	(2 934)	/	3 346
Ohne Angaben/Ausbildung unbekannt	/	1 192	/	1 132	/	1 219
Insgesamt	**243 643**	**1 817**	**(46 644)**	**1 725**	**197 000**	**1 839**

7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1]	
		EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**45 102**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	45 051	99,89
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	(51)	(0,11)
4	Arbeitnehmerentgelt	44 800	99,33
5	Bruttoverdienste	34 647	76,82
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	34 264	75,97
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	27 281	60,49
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	1 919	4,26
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	457	1,01
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	56	0,12
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 751	10,54
12	Urlaubsvergütung	3 558	7,89
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 135	2,52
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(58)	(0,13)
15	Sachleistungen[4]	256	0,57
16	darunter unbare individuelle Leistungen	210	0,47
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	383	0,85
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 153	22,51
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	6 959	15,43
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 429	14,25
21	Rentenversicherungsbeiträge	2 975	6,60
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	30	0,07
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	461	1,02
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 540	5,63
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	412	0,91
26	Umlage für das Insolvenzgeld	29	0,06
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	(11)	(0,03)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	530	1,18

[1] in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
[2] laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)
[3] Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden
[4] unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse
[5] Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern
[6] Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(67)	(0,15)
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(350)	0,78
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	(60)	(0,13)
33	Beiträge an Pensionsfonds	(8)	(0,02)
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[2]	3 082	6,83
36	Entgeltfortzahlung	1 873	4,15
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 738	3,85
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[3]	135	0,30
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	894	1,98
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(154)	(0,34)
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	28	0,06
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	162	0,36
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	113	0,25
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	186	0,41
46	Sonstige Aufwendungen[4]	89	0,20
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[5]	27	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	494	1,10
49	Lohnnebenkosten[6]	10 455	23,18
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[7]	9 335	20,70
51	Personalnebenkosten insgesamt[8]	17 820	39,51
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[9]	10 357	22,96
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	43 560	96,58
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,70	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	25,76	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
7 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit
9 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	B - F Produzierendes Gewerbe		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**44 121**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	44 065	99,87
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	43 763	99,19
5	Bruttoverdienste	34 365	77,89
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	33 930	76,90
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	26 581	60,25
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	2 327	5,27
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(616)	(1,40)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	(62)	(0,14)
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 605	10,44
12	Urlaubsvergütung	3 409	7,73
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 106	2,51
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(89)	(0,20)
15	Sachleistungen[4]	355	0,80
16	darunter unbare individuelle Leistungen	297	0,67
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	436	0,99
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	9 398	21,30
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	7 254	16,44
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 891	15,62
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 096	7,02
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	26	0,06
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	478	1,08
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 628	5,96
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	612	1,39
26	Umlage für das Insolvenzgeld	39	0,09
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	(38)	(0,09)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	(363)	(0,82)

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)
3 Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden
4 unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse
5 Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern
6 Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(103)	(0,23)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	(97)	(0,22)
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[2]	2 026	4,59
36	Entgeltfortzahlung	1 782	4,04
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 640	3,72
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[3]	142	0,32
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(236)	(0,54)
41	Entlassungsentschädigungen	(178)	(0,40)
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	58	0,13
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	/	/
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	117	0,27
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(208)	(0,47)
46	Sonstige Aufwendungen[4]	(129)	(0,29)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[5]	21	0,05
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	216	0,49
49	Lohnnebenkosten[6]	9 756	22,11
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[7]	8 811	19,97
51	Personalnebenkosten insgesamt[8]	17 540	39,75
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[9]	9 801	22,21
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	42 425	96,16
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,15	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	25,12	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
7 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit
9 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
	G - S Dienstleistungsbereich		
1	**Bruttoarbeitskosten insgesamt**	**45 502**	**100,00**
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	45 454	99,89
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	(49)	(0,11)
4	Arbeitnehmerentgelt	45 224	99,39
5	Bruttoverdienste	34 762	76,40
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	34 400	75,60
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit[2]	27 567	60,58
8	Sonderzahlungen insgesamt[3]	1 753	3,85
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(392)	(0,86)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	53	0,12
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 811	10,57
12	Urlaubsvergütung	3 619	7,95
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 147	2,52
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	/	/
15	Sachleistungen[4]	215	0,47
16	darunter unbare individuelle Leistungen	174	0,38
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(362)	(0,80)
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 462	22,99
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[5]	6 838	15,03
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 240	13,71
21	Rentenversicherungsbeiträge	2 926	6,43
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	32	0,07
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	454	1,00
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 504	5,50
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	331	0,73
26	Umlage für das Insolvenzgeld	25	0,06
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen[6]	/	/
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	598	1,31

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)
3 Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden
4 unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse
5 Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern
6 Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 7. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2016 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit[1] EUR	Anteil der Arbeitskosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(451)	(0,99)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
33	Beiträge an Pensionsfonds	(10)	(0,02)
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)[3]	3 513	7,72
36	Entgeltfortzahlung	1 910	4,20
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 778	3,91
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld[4]	132	0,29
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 259	2,77
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(16)	(0,03)
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	225	0,49
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	111	0,24
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	177	0,39
46	Sonstige Aufwendungen[5]	(72)	(0,16)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl[6]	29	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	608	1,34
49	Lohnnebenkosten[7]	10 741	23,60
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten[8]	9 548	20,98
51	Personalnebenkosten insgesamt[9]	17 935	39,42
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten[10]	10 584	23,26
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	44 026	96,75
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,93	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	26,03	x

1 in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
2 Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
3 Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz
4 Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung
5 Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)
6 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den "indirekten Kosten" der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
7 Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.
8 Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit
9 gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

XXII. Gesamtrechnung

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) und Erwerbstätigenrechnung (ETR)
Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft für eine abgelaufene Periode zu geben. In das Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Gebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein unentbehrliches Instrument der Wirtschaftsbeobachtungen dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein wichtiges Hilfsmittel.

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, handelt es sich im Wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen (sogenannte 3-Seiten-Rechnung).

Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, verankert in der „Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnungen regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden haben.

Die als Bezugszahlen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorliegenden durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen wurden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (AK ETR) unter Einbeziehung einer Vielzahl erwerbsstatistischer Quellen ermittelt.

Das statistische Ausgangsmaterial für die vorliegenden Berechnungsergebnisse der VGR und der ETR fällt nicht gleichzeitig und mit unterschiedlicher Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse anhand unvollständigen Materials errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf der Basis des inzwischen angefallenen Materials überarbeitet, so dass nach ca. 3 bis 4 Jahren endgültige Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Alle Länder- und Kreisergebnisse sind - sofern nicht anders angegeben - auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Herbst 2020 bzw. Frühjahr 2021 abgestimmt.

Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen (GGR)
Die Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen geben Auskunft über die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft. Sie sind ein Satellitensystem der VGR. Die GGR halten Informationen zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und der dafür eingesetzten Ressourcen bereit.

Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)
Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel der UGR ist die statistische Erfassung von Veränderungen im Naturvermögen, die durch wirtschaftliche Aktivitäten ausgelöst werden. Mittels hoch aggregierter Daten wird dargestellt, welche natürlichen Ressourcen durch den Menschen in einer Periode beansprucht, verbraucht, entwertet, zerstört oder wiederhergestellt werden und wie effizient Wirtschaft und Gesellschaft mit Rohstoffen, Energie und Fläche umgehen.

Glossar

Abgabe von Abfällen an die Natur (UGR)
Die ausgewiesene Größe umfasst die statistisch erfasste Gesamtmenge der Abfälle, die letztendlich in der Natur verbleiben. Hierunter zählen die Entsorgungsarten Deponierung, Verfüllung über- und untertägiger Abbaustätten, Verwertung von Bauabfällen nach Aufbereitung sowie Ablagerung naturbelassener Stoffe aus dem Bergbau.

Arbeitnehmerentgelt (VGR)
Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer (ETR)
Als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamtin bzw. Beamte, Richterin bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende bzw. Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant, Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte.

Bruttoanlageinvestitionen (VGR)
Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als 1 Jahr in der Produktion eingesetzt werden.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen (siehe Neue Anlagen) dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt (VGR)
Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Bruttolöhne und -gehälter (VGR)
Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Bruttowertschöpfung (VGR)
Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Dissipative Verluste (UGR)
Unter dissipativen Verlusten werden Materialien zusammengefasst, welche durch den Gebrauch von Fahrzeugen an die Umwelt abgegeben werden. Die ausgewiesenen dissipativen Verluste umfassen die Positionen Reifenabrieb und Bremsabrieb.

Dissipativer Gebrauch von Produkten (UGR)
Der dissipative Gebrauch von Produkten beinhaltet alle Materialabgaben, die mit Vorsatz in die Umwelt ausgebracht werden und für die in der Regel ein ökonomischer oder gesellschaftlicher Nutzen – z. B. Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit oder der Verkehrssicherheit – unterstellt werden kann. Dabei verändert sich die Zusammensetzung dieser Materialien oder sie werden vollständig von der Umwelt aufgenommen. Unterschieden werden beim dissipativen Gebrauch von Produkten die Positionen: organischer Dünger, mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz.

Erwerbstätige (ETR)
Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendlerinnen bzw. Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als erwerbstätige Person ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird die erwerbstätige Person nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Zuordnung zur Stellung im Beruf bzw. zum Wirtschaftsbereich ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen als Verwalterin bzw. Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind.

Gesundheitsausgaben (GGR)
Zu den Gesundheitsausgaben in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Räumlich bezieht sich die Erfassung der Gesundheitsausgaben dabei auf die Käufe der inländischen Bevölkerung (die gegebenenfalls auch im Ausland getätigt werden können). Inhaltlich werden nur die Transaktionen für die letzte Verwendung erfasst, ein direkter Patientenbezug muss daher im Regelfall gegeben sein. Transaktionen zwischen Leistungserbringern, z. B. die Lieferung von Arzneimitteln von pharmazeutischen Großhändlern an Apotheken, bleiben unberücksichtigt.

Gesundheitswirtschaft (GGR)
Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinn (i.e.S.) in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden.

Kettenindex (VGR)
Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Konsumausgaben des Staates (VGR)
Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen (VGR)
Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Nicht verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)
Die nicht verwerteten Rohstoffe werden zusammen mit den verwerteten der inländischen Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess gelangt zu sein. Hierunter werden z. B. der Abraum der Braunkohle, das Bergematerial von Energieträgern und mineralischen Rohstoffen oder Stroh, das bei der Getreideernte anfällt, jedoch auf dem Feld verbleibt und wieder in den Boden eingearbeitet wird, ausgewiesen.

Primäreinkommen (VGR)
Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Private Konsumausgaben (VGR)
In den privaten Konsumausgaben sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammengefasst. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Naturalentgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus deren Eigenverbrauch. Dazu zählen der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe) sowie Ausgaben für Güter, die ohne jegliche Umwandlung als soziale Sachleistungen den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Der überwiegende Teil des Verfügbaren Ein-

kommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Rohstoffe (UGR)
Rohstoffe sind natürlich vorkommende Stoffe tierischer, pflanzlicher oder mineralischer Herkunft, die unmittelbar aus der Umwelt entnommen werden.

Selbstständige/mithelfende Familienangehörige (ETR)
Als Selbstständige bzw. Selbstständiger zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist. Hierzu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Ärztinnen und Ärzte, Anwältinnen und Anwälte, Steuerberaterinnen und Steuerberater, Architektinnen und Architekten, aber auch alle selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker, Handels- bzw. Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Lehrerinnen und Lehrer, Musikerinnen und Musiker, Artistinnen und Artisten, Hebammen und Entbindungspfleger, Kranken- sowie Altenpflegerinnen und -pfleger.

Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständige bzw. Selbstständiger geleitet wird.

Treibhausgase (UGR)
Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Hierzu gehören Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4) und Distickstoffoxid (N_2O/Lachgas). Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO_2-Äquvalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP (global warming potential) -Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO_2 umgerechnet.

Umweltbezogene Steuern (UGR)
Die Definition umweltbezogener Steuern orientiert sich an der Besteuerungsgrundlage – unabhängig von den Beweggründen zur Einführung der Steuer oder von der Verwendung der Einnahmen. Maßgeblich ist, dass die Steuer sich auf eine physische Einheit (oder einen Ersatz dafür) bezieht, die nachweislich spezifische negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Konkret fallen darunter Emissionen im weitesten Sinne (Luftemissionen, Abwasser, Abfall, Lärm), Energieerzeugnisse, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie der Verkehr. Für Deutschland sind somit die Energiesteuer (die frühere Mineralölsteuer), die Stromsteuer (Besteuerungsgrundlage Energieerzeugnis) sowie die Kraftfahrzeugsteuer (emissionsbezogene Besteuerungsgrundlage) zu den umweltbezogenen Steuern zu rechnen.

Umweltschutzwirtschaft (UGR)
Der Begriff „Umweltschutzwirtschaft“ beruht auf dem Konzept von Eurostat zum „Environmental Goods and Services Sector (EGSS)“. Danach besteht die Umweltwirtschaft aus einer heterogenen Gruppe von Produzenten von Technologien, Gütern und Dienstleistungen, welche sowohl Umweltschäden (Orientierung am Output) als auch den Verbrauch von Ressourcen (Orientierung am Input) messen, kontrollieren, untersuchen sowie vermeiden oder reduzieren. Die Technologien und Produkte müssen den Umweltschutz als Hauptzweck verfolgen, um dem EGSS zugerechnet werden zu können. Als Querschnittsbranche erstreckt sich die Umweltschutzwirtschaft über nahezu alle Bereiche, es existieren allerdings auch deutlich Schwerpunkte in einigen Wirtschaftszweigen, welche als besonders relevant für die Umweltschutzwirtschaft erachtet werden können.

Verfügbares Einkommen (VGR)
Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)
Die verwertete Rohstoffentnahme umfasst alle abiotischen und biotischen Rohstoffe, die der inländischen Natur entnommen werden und in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft eingehen. Dazu gehören beispielsweise Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe, pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft, Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz) und Biomasse von Tieren (Hochsee- und Küstenfischerei und Jagdstrecke).

Wasserabgabe an die Natur (UGR)
Die Wasserabgabe der Wirtschaftsbereiche und privaten Haushalte an die Natur ergibt sich aus dem Wassereinsatz nach Berücksichtigung des Saldos von Wasserausbau und Wassereinbau sowie der Abwasserzuleitungen und -ableitungen an andere Bereiche. Sie erfolgt größtenteils in Form von direkten und indirekten Abwassereinleitungen. Im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung wird das entnommene Fremd- und Niederschlagswasser wieder an die Natur abgegeben. Ein geringer Teil des Wassers gelangt als Wasserdampf durch Verdunstung oder über Wasserverluste zurück in die Natur.

Wasserentnahme aus der Natur (UGR)
Die Wasserentnahme aus der Natur beinhaltet das von den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten direkt aus der Umwelt entnommene (selbst geförderte) Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser sowie das im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung gesammelte und gereinigte Fremd- und Niederschlagswasser.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**20 503**	**38 452**	**42 470**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 670	3 614	4 174
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**18 833**	**34 838**	**38 296**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	677	939	1 040
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 324	5 815	7 709
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	4 119	5 887
F	Baugewerbe	2 649	6 062	3 599
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 678	6 875	7 633
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 613	5 210	7 347
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	5 892	9 938	10 967
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**.**	**6,2**	**0,9**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	2,7	0,7
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**6,6**	**0,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	7,0	-3,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	6,5	10,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	9,3	14,1
F	Baugewerbe	.	1,5	-16,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2,7	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,8	2,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	8,7	0,4

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Mill. EUR								
45 599	**51 120**	**57 396**	**58 991**	**60 782**	**62 033**	**64 115**	**62 654**	**-**
4 357	5 157	5 769	5 877	6 025	6 136	6 374	5 986	-
41 242	**45 962**	**51 627**	**53 114**	**54 757**	**55 897**	**57 741**	**56 668**	**A bis T**
692	1 044	927	1 067	1 291	1 009	1 098	1 020	A
9 862	11 712	13 252	13 675	14 037	14 168	14 159	13 553	B bis E
7 741	9 183	10 345	10 668	10 696	10 613	10 705	9 963	C
2 397	2 988	3 458	3 645	3 707	4 038	4 643	4 890	F
8 058	7 611	8 501	8 840	9 071	9 480	9 826	9 385	G bis J
8 366	9 921	10 904	10 911	11 085	11 211	11 393	11 149	K bis N
11 866	12 685	14 584	14 977	15 566	15 991	16 623	16 671	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,1	**5,8**	**1,9**	**2,8**	**3,0**	**2,1**	**3,4**	**-2,3**	**-**
1,5	3,2	2,7	1,9	2,5	1,8	3,9	-6,1	-
-0,2	**6,1**	**1,8**	**2,9**	**3,1**	**2,1**	**3,3**	**-1,9**	**A bis T**
-35,5	27,4	-32,7	15,0	21,1	-21,8	8,8	-7,1	A
8,1	15,3	4,3	3,2	2,6	0,9	-0,1	-4,3	B bis E
9,1	21,3	4,8	3,1	0,3	-0,8	0,9	-6,9	C
-8,2	7,4	1,7	5,4	1,7	8,9	15,0	5,3	F
-3,8	0,9	2,7	4,0	2,6	4,5	3,7	-4,5	G bis J
1,4	4,0	2,1	0,1	1,6	1,1	1,6	-2,1	K bis N
-0,3	1,7	2,2	2,7	3,9	2,7	3,9	0,3	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

Noch 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Anteil an der Bruttowertschöpfung in %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**x**	**x**	**x**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	x	x	x
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,6	2,7	2,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23,0	16,7	20,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	15,3	11,8	15,4
F	Baugewerbe	14,1	17,4	9,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19,5	19,7	19,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	8,6	15,0	19,2
O bis T	"Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte"	31,3	28,5	28,6
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**1,3**	**2,0**	**2,0**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1,2	2,0	2,0
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1,3**	**2,0**	**2,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	5,0	5,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,0	1,3	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,7	1,1	1,4
F	Baugewerbe	3,0	5,1	3,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,3	2,0	2,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	1,2	1,5
O bis T	"Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte"	2,1	2,7	2,7

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
x	**x**	x	**x**	**x**	**x**	**x**	x	-
x	x	x	x	x	x	x	x	-
100,0	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	100,0	A bis T
1,7	2,3	1,8	2,0	2,4	1,8	1,9	1,8	A
23,9	25,5	25,7	25,7	25,6	25,3	24,5	23,9	B bis E
18,8	20,0	20,0	20,1	19,5	19,0	18,5	17,6	C
5,8	6,5	6,7	6,9	6,8	7,2	8,0	8,6	F
19,5	16,6	16,5	16,6	16,6	17,0	17,0	16,6	G bis J
20,3	21,6	21,1	20,5	20,2	20,1	19,7	19,7	K bis N
28,8	27,6	28,2	28,2	28,4	28,6	28,8	29,4	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**1,9**	1,9	-
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	-
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,8**	**1,9**	1,9	A bis T
4,2	5,1	4,5	4,9	4,8	4,5	4,4	4,6	A
1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	2,0	B bis E
1,7	1,8	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	C
3,0	3,0	2,8	2,8	2,7	2,7	2,8	2,7	F
1,9	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	G bis J
1,5	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	K bis N
2,6	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung[1]		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**.**	**4,1**	**1,1**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	.	1,7	-2,0
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**4,4**	**1,4**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	4,5	-14,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	4,0	13,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	6,8	17,5
F	Baugewerbe	.	-1,7	-13,4
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,5	0,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,7	4,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	4,0	0,0
		Index (2015 = 100)		
-	**Bruttoinlandsprodukt**	**59,5**	**83,8**	**91,2**
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	64,3	101,4	102,8
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**59,0**	**82,2**	**90,1**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116,8	95,2	99,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	42,3	51,5	69,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	32,2	43,8	65,6
F	Baugewerbe	139,3	231,3	155,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53,4	86,9	94,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	31,1	56,7	78,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	84,3	100,0	104,5

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	**4,5**	**0,4**	**1,5**	**0,9**	**0,0**	**0,6**	**-3,9**	**-**
-0,2	3,0	2,9	1,3	0,0	-0,3	1,7	-0,9	-
-0,6	**4,7**	**0,1**	**1,6**	**1,0**	**0,1**	**0,5**	**-4,2**	**A bis T**
-39,5	-8,0	-24,8	5,3	-7,5	-18,3	-0,2	4,8	A
7,6	17,5	2,6	3,4	2,1	-0,8	-1,7	-5,6	B bis E
9,4	25,7	1,7	2,8	0,5	-2,1	-0,5	-7,0	C
-8,9	5,8	-2,8	1,2	-2,4	2,9	5,6	-0,9	F
-3,7	1,1	0,4	2,3	1,6	3,2	1,7	-5,6	G bis J
1,7	2,4	0,8	-0,8	0,5	-0,4	0,0	-3,7	K bis N
-1,0	-1,2	0,4	1,1	1,4	0,2	0,8	-4,1	O bis T
Index (2015 = 100)								
92,7	**97,2**	**100,0**	**101,5**	**102,5**	**102,5**	**103,1**	**99,1**	**-**
94,6	95,8	100,0	101,3	101,4	101,1	102,8	101,9	-
92,6	**97,3**	**100,0**	**101,6**	**102,6**	**102,6**	**103,1**	**98,8**	**A bis T**
77,6	116,2	100,0	105,3	97,4	79,5	79,4	83,2	A
84,5	94,7	100,0	103,4	105,6	104,8	103,0	97,2	B bis E
85,3	97,8	100,0	102,8	103,3	101,2	100,7	93,6	C
101,2	104,3	100,0	101,2	98,8	101,7	107,5	106,5	F
100,6	94,3	100,0	102,3	103,9	107,2	109,0	102,9	G bis J
85,5	97,0	100,0	99,2	99,6	99,2	99,2	95,5	K bis N
101,5	99,3	100,0	101,1	102,5	102,7	103,6	99,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

Abb. A: Bruttoinlandsprodukt seit 1995
- in jeweiligen Preisen -

Abb. B: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts
gegenüber dem Vorjahr seit 1995

Abb. C: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2020 - in jeweiligen Preisen -

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation
- Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen
- Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte

3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen[1]						
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 869	2 073	2 316	2 332	2 443	2 413	2 424
Halle (Saale), Stadt	5 647	6 001	6 863	6 993	7 163	7 444	7 774
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 054	6 933	7 703	7 837	8 114	8 315	8 611
Altmarkkreis Salzwedel	1 596	1 687	1 943	2 001	2 038	2 002	2 053
Anhalt-Bitterfeld	3 364	4 073	4 339	4 482	4 543	4 682	4 954
Börde	3 294	3 898	4 527	4 630	4 789	4 821	5 036
Burgenlandkreis	3 379	3 828	4 209	4 424	4 510	4 540	4 666
Harz	4 154	4 151	4 813	4 953	5 039	5 173	5 356
Jerichower Land	1 809	1 831	2 099	2 151	2 217	2 318	2 414
Mansfeld-Südharz	2 135	2 421	2 665	2 719	2 773	2 848	2 983
Saalekreis	4 710	5 417	5 748	6 030	6 363	6 582	6 524
Salzlandkreis	3 350	3 930	4 405	4 599	4 806	4 783	5 013
Stendal	1 961	2 259	2 655	2 723	2 875	2 959	3 052
Wittenberg	2 276	2 618	3 112	3 117	3 109	3 154	3 255
Sachsen-Anhalt	**45 599**	**51 120**	**57 396**	**58 991**	**60 782**	**62 033**	**64 115**
davon							
kreisfreie Städte	13 570	15 007	16 882	17 163	17 720	18 171	18 809
Landkreise	32 029	36 113	40 514	41 828	43 062	43 861	45 307
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %						
Dessau-Roßlau, Stadt	4,1	4,1	4,0	4,0	4,0	3,9	3,8
Halle (Saale), Stadt	12,4	11,7	12,0	11,9	11,8	12,0	12,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,4	13,3	13,3	13,4	13,4
Altmarkkreis Salzwedel	3,5	3,3	3,4	3,4	3,4	3,2	3,2
Anhalt-Bitterfeld	7,4	8,0	7,6	7,6	7,5	7,5	7,7
Börde	7,2	7,6	7,9	7,8	7,9	7,8	7,9
Burgenlandkreis	7,4	7,5	7,3	7,5	7,4	7,3	7,3
Harz	9,1	8,1	8,4	8,4	8,3	8,3	8,4
Jerichower Land	4,0	3,6	3,7	3,6	3,6	3,7	3,8
Mansfeld-Südharz	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6	4,7
Saalekreis	10,3	10,6	10,0	10,2	10,5	10,6	10,2
Salzlandkreis	7,3	7,7	7,7	7,8	7,9	7,7	7,8
Stendal	4,3	4,4	4,6	4,6	4,7	4,8	4,8
Wittenberg	5,0	5,1	5,4	5,3	5,1	5,1	5,1
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon							
kreisfreie Städte	29,8	29,4	29,4	29,1	29,2	29,3	29,3
Landkreise	70,2	70,6	70,6	70,9	70,8	70,7	70,7

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige(n)[1]						
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	41 631	45 883	54 505	55 299	57 930	57 276	57 634
Halle (Saale), Stadt	44 085	47 569	55 465	56 202	57 771	59 772	61 971
Magdeburg, Landeshauptstadt	45 787	49 482	56 790	57 202	58 833	60 067	62 330
Altmarkkreis Salzwedel	42 301	44 720	53 291	55 025	56 936	56 472	58 449
Anhalt-Bitterfeld	48 456	55 065	61 876	64 673	65 054	66 783	70 571
Börde	47 897	54 582	63 149	64 352	65 634	65 295	67 608
Burgenlandkreis	46 917	52 129	57 051	59 582	60 377	61 495	63 427
Harz	44 480	44 253	51 574	52 825	54 026	55 992	58 284
Jerichower Land	46 494	46 601	56 033	57 613	59 241	61 890	64 217
Mansfeld-Südharz	39 652	44 746	50 964	52 183	53 112	54 155	57 116
Saalekreis	59 363	64 299	67 391	71 495	74 996	78 006	77 025
Salzlandkreis	42 991	46 750	55 258	57 472	60 234	59 992	63 050
Stendal	40 655	45 169	55 762	57 435	60 975	63 550	65 643
Wittenberg	43 623	49 179	58 436	58 695	58 341	59 344	60 694
Sachsen-Anhalt	**45 736**	**49 789**	**57 233**	**58 782**	**60 459**	**61 752**	**63 791**
davon							
kreisfreie Städte	44 461	48 185	55 926	56 528	58 275	59 561	61 536
Landkreise	46 299	50 487	57 796	59 760	61 406	62 708	64 776
	Sachsen-Anhalt = 100						
Dessau-Roßlau, Stadt	91	92	95	94	96	93	90
Halle (Saale), Stadt	96	96	97	96	96	97	97
Magdeburg, Landeshauptstadt	100	99	99	97	97	97	98
Altmarkkreis Salzwedel	92	90	93	94	94	91	92
Anhalt-Bitterfeld	106	111	108	110	108	108	111
Börde	105	110	110	109	109	106	106
Burgenlandkreis	103	105	100	101	100	100	99
Harz	97	89	90	90	89	91	91
Jerichower Land	102	94	98	98	98	100	101
Mansfeld-Südharz	87	90	89	89	88	88	90
Saalekreis	130	129	118	122	124	126	121
Salzlandkreis	94	94	97	98	100	97	99
Stendal	89	91	97	98	101	103	103
Wittenberg	95	99	102	100	96	96	95
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon							
kreisfreie Städte	97	97	98	96	96	96	96
Landkreise	101	101	101	102	102	102	102

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

Abb. D: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige und Erwerbstätigen 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100

Abb. E: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2019 gegenüber 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

5. Erwerbstätige (Inland) seit

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Erwerbstätige (Inland)[1]		
		1991	1995	2000
		1 000 Personen		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1 277,9**	**1 149,1**	**1 072,1**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	62,3	28,6	28,3
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	373,2	202,1	168,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	313,9	163,1	142,2
F	Baugewerbe	143,3	220,4	139,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	266,4	253,4	257,1
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	89,2	97,5	122,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	343,5	347,2	356,6
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**1,7**	**-2,0**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-7,2	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-2,0	-3,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-3,2	-1,8
F	Baugewerbe	.	7,2	-11,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	-0,7	1,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6,1	2,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	1,9	-1,3
		Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100**	**100**	**100**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,9	2,5	2,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	29,2	17,6	15,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	24,6	14,2	13,3
F	Baugewerbe	11,2	19,2	13,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20,8	22,0	24,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	7,0	8,5	11,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	26,9	30,2	33,3

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

1991 nach Wirtschaftsbereichen

Erwerbstätige (Inland)[1]								WZ
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2008
			1 000 Personen					
997,0	**1 026,7**	**1 002,9**	**1 003,5**	**1 005,3**	**1 004,5**	**1 005,1**	**990,9**	**A bis T**
23,8	22,4	21,5	22,0	21,8	20,7	19,8	19,1	A
162,0	177,9	183,9	182,6	182,3	182,1	182,9	179,2	B bis E
140,4	157,7	162,9	161,4	161,3	161,6	162,2	158,7	C
84,0	81,9	79,8	79,1	78,3	78,8	78,4	78,0	F
234,9	235,5	231,4	231,4	231,8	233,7	235,4	231,3	G bis J
136,8	162,7	157,9	157,9	157,6	153,6	149,1	143,3	K bis N
355,5	346,4	328,4	330,5	333,5	335,8	339,6	340,1	O bis T
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %					
-1,4	**0,1**	**-0,3**	**0,1**	**0,2**	**-0,1**	**0,1**	**-1,4**	**A bis T**
-7,3	-0,8	0,8	2,5	-0,9	-5,3	-4,4	-3,4	A
-0,9	-0,4	-0,8	-0,7	-0,2	-0,1	0,5	-2,0	B bis E
-0,3	0,0	-1,0	-0,9	-0,1	0,2	0,4	-2,2	C
-9,2	1,7	-3,0	-0,9	-1,1	0,7	-0,5	-0,5	F
-3,1	-0,3	-1,4	0,0	0,2	0,8	0,8	-1,8	G bis J
3,4	2,8	1,2	0,0	-0,2	-2,6	-2,9	-3,9	K bis N
0,3	-0,9	0,6	0,6	0,9	0,7	1,1	0,2	O bis T
			Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %					
100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**A bis T**
2,4	2,2	2,1	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	A
16,2	17,3	18,3	18,2	18,1	18,1	18,2	18,1	B bis E
14,1	15,4	16,2	16,1	16,0	16,1	16,1	16,0	C
8,4	8,0	8,0	7,9	7,8	7,8	7,8	7,9	F
23,6	22,9	23,1	23,1	23,1	23,3	23,4	23,3	G bis J
13,7	15,8	15,7	15,7	15,7	15,3	14,8	14,5	K bis N
35,7	33,7	32,7	32,9	33,2	33,4	33,8	34,3	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

6. Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerbstätige (Inland)[1]						
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	44,9	45,2	42,5	42,2	42,2	42,1	42,1
Halle (Saale), Stadt	128,1	126,2	123,7	124,4	124,0	124,5	125,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	132,2	140,1	135,6	137,0	137,9	138,4	138,2
Altmarkkreis Salzwedel	37,7	37,7	36,5	36,4	35,8	35,5	35,1
Anhalt-Bitterfeld	69,4	74,0	70,1	69,3	69,8	70,1	70,2
Börde	68,8	71,4	71,7	72,0	73,0	73,8	74,5
Burgenlandkreis	72,0	73,4	73,8	74,3	74,7	73,8	73,6
Harz	93,4	93,8	93,3	93,8	93,3	92,4	91,9
Jerichower Land	38,9	39,3	37,5	37,3	37,4	37,5	37,6
Mansfeld-Südharz	53,8	54,1	52,3	52,1	52,2	52,6	52,2
Saalekreis	79,3	84,3	85,3	84,3	84,8	84,4	84,7
Salzlandkreis	77,9	84,1	79,7	80,0	79,8	79,7	79,5
Stendal	48,2	50,0	47,6	47,4	47,2	46,6	46,5
Wittenberg	52,2	53,2	53,2	53,1	53,3	53,1	53,6
Sachsen-Anhalt	**997,0**	**1 026,7**	**1 002,9**	**1 003,5**	**1 005,3**	**1 004,5**	**1 005,1**
davon							
kreisfreie Städte	305,2	311,5	301,9	303,6	304,1	305,1	305,7
Landkreise	691,8	715,3	701,0	699,9	701,3	699,5	699,4
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %						
Dessau-Roßlau, Stadt	4,5	4,4	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2
Halle (Saale), Stadt	12,8	12,3	12,3	12,4	12,3	12,4	12,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,5	13,7	13,7	13,8	13,7
Altmarkkreis Salzwedel	3,8	3,7	3,6	3,6	3,6	3,5	3,5
Anhalt-Bitterfeld	7,0	7,2	7,0	6,9	6,9	7,0	7,0
Börde	6,9	7,0	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4
Burgenlandkreis	7,2	7,2	7,4	7,4	7,4	7,3	7,3
Harz	9,4	9,1	9,3	9,3	9,3	9,2	9,1
Jerichower Land	3,9	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7
Mansfeld-Südharz	5,4	5,3	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2
Saalekreis	8,0	8,2	8,5	8,4	8,4	8,4	8,4
Salzlandkreis	7,8	8,2	7,9	8,0	7,9	7,9	7,9
Stendal	4,8	4,9	4,7	4,7	4,7	4,6	4,6
Wittenberg	5,2	5,2	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon							
kreisfreie Städte	30,6	30,3	30,1	30,3	30,2	30,4	30,4
Landkreise	69,4	69,7	69,9	69,7	69,8	69,6	69,6

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

Abb. F: Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2019 nach Größengruppen

7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt[1]		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**15 693**	**23 430**	**23 004**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	825	505	537
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 271	4 696	4 299
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 296	3 599	3 474
F	Baugewerbe	2 208	4 971	3 027
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 751	4 161	4 509
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 165	1 811	2 311
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 472	7 287	8 321
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**7,6**	**-1,8**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-2,0	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,6	-2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	7,6	-1,3
F	Baugewerbe	.	7,8	-12,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,7	3,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,0	2,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	9,0	-1,0
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**1,8**	**2,3**	**2,1**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,0	7,4	8,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,5	1,6	1,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1,3	1,3	1,2
F	Baugewerbe	3,4	5,6	4,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,5	1,9	1,8
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4	1,6	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	2,6	2,6

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt[1]								WZ
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2008
				Mill. EUR				
22 435	**25 810**	**29 709**	**30 684**	**31 839**	**32 944**	**34 206**	**34 578**	**A bis T**
440	434	492	488	482	477	474	465	A
4 529	5 617	6 746	6 884	7 044	7 330	7 593	7 501	B bis E
3 748	4 763	5 731	5 839	5 993	6 298	6 519	6 431	C
1 771	1 983	2 161	2 209	2 254	2 392	2 492	2 552	F
4 338	4 746	5 430	5 644	5 892	6 188	6 513	6 463	G bis J
2 520	3 397	3 714	3 861	4 050	4 104	4 115	4 045	K bis N
8 837	9 632	11 167	11 598	12 117	12 454	13 019	13 551	O bis T
				Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
-1,2	**3,3**	**3,6**	**3,3**	**3,8**	**3,5**	**3,8**	**1,1**	**A bis T**
-7,7	0,4	-0,4	-0,8	-1,2	-1,2	-0,5	-2,0	A
0,7	4,5	2,7	2,1	2,3	4,1	3,6	-1,2	B bis E
1,6	5,1	2,5	1,9	2,6	5,1	3,5	-1,4	C
-9,8	3,3	2,0	2,2	2,1	6,1	4,2	2,4	F
-0,7	1,9	4,5	3,9	4,4	5,0	5,3	-0,8	G bis J
1,6	6,3	5,1	4,0	4,9	1,3	0,2	-1,7	K bis N
-1,0	2,4	3,7	3,9	4,5	2,8	4,5	4,1	O bis T
				Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
1,9	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**A bis T**
7,8	7,2	6,4	6,2	6,1	5,9	5,8	5,6	A
1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	B bis E
1,3	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	C
3,0	3,1	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	F
1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	G bis J
1,5	1,7	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	K bis N
2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in[1]		
		1991	1995	2000
		EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**12 912**	**21 977**	**23 335**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 911	20 274	21 348
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 681	24 331	27 011
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 757	23 302	26 021
F	Baugewerbe	16 233	23 752	24 247
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	11 368	18 681	19 809
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	14 337	20 956	21 034
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	13 509	22 095	24 535
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**6,0**	**0,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	6,5	0,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	9,5	0,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	10,9	0,9
F	Baugewerbe	.	1,1	0,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,6	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7,0	0,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	7,4	0,0
		Deutschland = 100		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**53**	**74**	**75**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94	101	105
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43	69	67
C	Verarbeitendes Gewerbe	40	67	66
F	Baugewerbe	64	80	79
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53	72	74
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	53	67	67
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	60	82	86

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in[1]								WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
EUR								
25 065	**27 736**	**32 605**	**33 549**	**34 618**	**35 780**	**37 090**	**37 939**	**A bis T**
21 641	22 853	25 955	26 511	26 783	26 966	27 103	27 278	A
29 636	33 237	38 337	39 395	40 330	41 914	43 158	43 489	B bis E
28 462	31 913	36 864	37 909	38 889	40 686	41 875	42 196	C
26 043	30 052	33 984	34 755	35 779	37 317	38 835	39 669	F
21 206	22 798	26 188	27 066	28 038	29 076	30 239	30 378	G bis J
21 401	24 043	27 353	28 214	29 499	30 739	31 834	32 615	K bis N
26 650	29 447	36 073	37 110	38 269	39 192	40 684	42 247	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
0,7	**3,1**	**3,9**	**2,9**	**3,2**	**3,4**	**3,7**	**2,3**	**A bis T**
0,5	1,8	0,7	2,1	1,0	0,7	0,5	0,6	A
1,8	4,9	3,4	2,8	2,4	3,9	3,0	0,8	B bis E
2,0	5,0	3,5	2,8	2,6	4,6	2,9	0,8	C
1,1	2,1	3,7	2,3	2,9	4,3	4,1	2,1	F
3,2	2,1	5,9	3,4	3,6	3,7	4,0	0,5	G bis J
-0,8	2,9	3,9	3,1	4,6	4,2	3,6	2,5	K bis N
-0,8	3,1	3,3	2,9	3,1	2,4	3,8	3,8	O bis T
Deutschland = 100								
76	**78**	**81**	**81**	**82**	**82**	**83**	**84**	**A bis T**
116	117	120	118	119	119	118	118	A
68	70	71	71	72	73	73	76	B bis E
66	68	69	69	70	71	72	74	C
81	86	88	88	89	90	91	91	F
75	75	76	76	77	77	77	77	G bis J
64	68	66	67	67	68	69	70	K bis N
89	91	99	99	99	99	99	100	O bis T

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

Abb. G: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Abb. H: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen Deutschland = 100

Abb. I: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalt = 100

9. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt im Inland[1]						
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 061	1 205	1 327	1 369	1 407	1 459	1 508
Halle (Saale), Stadt	3 197	3 434	3 983	4 116	4 252	4 405	4 610
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 185	3 775	4 342	4 541	4 723	4 874	5 043
Altmarkkreis Salzwedel	771	865	999	1 030	1 021	1 054	1 093
Anhalt-Bitterfeld	1 513	1 866	2 038	2 052	2 147	2 237	2 325
Börde	1 547	1 802	2 169	2 228	2 334	2 449	2 542
Burgenlandkreis	1 533	1 781	2 088	2 168	2 250	2 324	2 415
Harz	2 056	2 259	2 608	2 716	2 816	2 859	2 961
Jerichower Land	801	943	1 071	1 095	1 135	1 192	1 257
Mansfeld-Südharz	1 111	1 226	1 395	1 435	1 492	1 557	1 589
Saalekreis	1 871	2 257	2 615	2 711	2 847	2 943	3 069
Salzlandkreis	1 696	2 000	2 259	2 335	2 430	2 523	2 615
Stendal	1 008	1 150	1 317	1 348	1 397	1 428	1 479
Wittenberg	1 085	1 248	1 498	1 540	1 588	1 641	1 702
Sachsen-Anhalt	**22 435**	**25 810**	**29 709**	**30 684**	**31 839**	**32 944**	**34 206**
davon							
kreisfreie Städte	7 443	8 414	9 652	10 026	10 382	10 738	11 161
Landkreise	14 992	17 396	20 057	20 658	21 457	22 206	23 044
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %						
Dessau-Roßlau, Stadt	4,7	4,7	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,3	13,4	13,4	13,4	13,4	13,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	14,2	14,6	14,6	14,8	14,8	14,8	14,7
Altmarkkreis Salzwedel	3,4	3,4	3,4	3,4	3,2	3,2	3,2
Anhalt-Bitterfeld	6,7	7,2	6,9	6,7	6,7	6,8	6,8
Börde	6,9	7,0	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4
Burgenlandkreis	6,8	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1	7,1
Harz	9,2	8,8	8,8	8,9	8,8	8,7	8,7
Jerichower Land	3,6	3,7	3,6	3,6	3,6	3,6	3,7
Mansfeld-Südharz	5,0	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,6
Saalekreis	8,3	8,7	8,8	8,8	8,9	8,9	9,0
Salzlandkreis	7,6	7,7	7,6	7,6	7,6	7,7	7,6
Stendal	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4	4,3	4,3
Wittenberg	4,8	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon							
kreisfreie Städte	33,2	32,6	32,5	32,7	32,6	32,6	32,6
Landkreise	66,8	67,4	67,5	67,3	67,4	67,4	67,4

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

10. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in im Inland[1]						
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	26 010	29 182	34 144	35 356	36 168	37 458	38 767
Halle (Saale), Stadt	26 896	29 293	34 654	35 501	36 688	37 809	39 286
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 132	29 044	34 561	35 658	36 740	37 733	39 127
Altmarkkreis Salzwedel	23 103	25 638	30 570	31 536	31 696	32 956	34 395
Anhalt-Bitterfeld	24 532	27 888	32 065	32 611	33 695	34 888	36 154
Börde	25 302	28 005	33 358	34 027	35 006	36 159	37 137
Burgenlandkreis	24 110	27 154	31 592	32 456	33 328	34 741	36 151
Harz	24 819	26 914	31 074	32 066	33 297	34 100	35 487
Jerichower Land	23 160	26 813	31 879	32 630	33 598	35 127	36 774
Mansfeld-Südharz	23 427	25 481	29 867	30 736	31 720	32 758	33 703
Saalekreis	26 357	29 558	33 623	35 224	36 598	37 967	39 355
Salzlandkreis	24 417	26 281	31 266	32 112	33 398	34 673	36 008
Stendal	23 634	25 730	30 913	31 708	32 967	34 086	35 260
Wittenberg	23 688	26 467	31 514	32 355	33 125	34 228	35 081
Sachsen-Anhalt	**25 065**	**27 736**	**32 605**	**33 549**	**34 618**	**35 780**	**37 090**
davon							
kreisfreie Städte	26 437	29 165	34 542	35 552	36 641	37 727	39 143
Landkreise	24 436	27 094	31 748	32 656	33 718	34 909	36 171
	Sachsen-Anhalt = 100						
Dessau-Roßlau, Stadt	104	105	105	105	104	105	105
Halle (Saale), Stadt	107	106	106	106	106	106	106
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	105	106	106	106	105	105
Altmarkkreis Salzwedel	92	92	94	94	92	92	93
Anhalt-Bitterfeld	98	101	98	97	97	98	97
Börde	101	101	102	101	101	101	100
Burgenlandkreis	96	98	97	97	96	97	97
Harz	99	97	95	96	96	95	96
Jerichower Land	92	97	98	97	97	98	99
Mansfeld-Südharz	93	92	92	92	92	92	91
Saalekreis	105	107	103	105	106	106	106
Salzlandkreis	97	95	96	96	96	97	97
Stendal	94	93	95	95	95	95	95
Wittenberg	95	95	97	96	96	96	95
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon							
kreisfreie Städte	105	105	106	106	106	105	106
Landkreise	97	98	97	97	97	98	98

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**8 947**	**20 651**	**14 625**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73	306	318
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5 617	2 734
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	2 588	1 605
F	Baugewerbe	.	474	223
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2 493	1 636
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 913	6 533
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6 708	4 740
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	3 848	3 181
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**2,5**	**-7,3**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-9,4	-9,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-12,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-7,4
F	Baugewerbe	.	.	-25,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-7,6
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-1,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-4,9
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-11,8
		Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**100**	**100**	**100**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	2,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	27,2	18,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	12,5	11,0
F	Baugewerbe	.	2,3	1,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	12,1	11,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	38,3	44,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	32,5	32,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	18,6	21,8

[1] Berechnungsstand: Herbst 2020

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -						WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	
Mill. EUR						
9 620	**10 467**	**11 238**	**11 656**	**11 911**	**12 133**	**A bis T**
320	363	432	385	407	380	A
2 537	2 463	2 706	2 980	2 890	2 903	B bis E
1 692	1 723	1 812	2 126	1 964	2 011	C
130	163	177	253	230	241	F
1 001	1 786	1 872	2 043	2 011	1 863	G bis J
2 902	3 062	3 284	3 549	3 992	3 902	K bis N
2 305	2 186	2 272	2 502	2 813	2 766	L
2 730	2 630	2 767	2 446	2 382	2 844	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %						
-7,8	**-1,3**	**5,2**	**3,7**	**2,2**	**1,9**	**A bis T**
8,5	-16,0	-4,8	-10,7	5,6	-6,6	A
-1,0	-13,2	7,1	10,1	-3,0	0,5	B bis E
5,7	-19,2	6,5	17,3	-7,6	2,4	C
-7,1	35,6	-15,1	43,3	-9,3	4,9	F
-16,9	12,6	8,1	9,1	-1,6	-7,4	G bis J
-11,9	3,0	3,6	8,0	12,5	-2,3	K bis N
-13,9	-3,6	6,1	10,1	12,4	-1,7	L
-7,1	-1,1	6,7	-11,6	-2,6	19,4	O bis T
Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %						
100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**A bis T**
3,3	3,5	3,8	3,3	3,4	3,1	A
26,4	23,5	24,1	25,6	24,3	23,9	B bis E
17,6	16,5	16,1	18,2	16,5	16,6	C
1,4	1,6	1,6	2,2	1,9	2,0	F
10,4	17,1	16,7	17,5	16,9	15,4	G bis J
30,2	29,3	29,2	30,4	33,5	32,2	K bis N
24,0	20,9	20,2	21,5	23,6	22,8	L
28,4	25,1	24,6	21,0	20,0	23,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Herbst 2020

Noch 11. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	2,2	4,5	2,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,1	4,7	4,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5,3	2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	3,6	1,8
F	Baugewerbe	.	5,6	3,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,1	2,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	3,9	2,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	4,4	3,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	5,6	4,3

[1] Berechnungsstand: Herbst 2020

Abb. J: Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen seit 1991 - in jeweiligen Preisen -

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -						WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %						
2,1	2,0	1,8	1,8	1,7	1,6	A bis T
4,3	4,4	4,5	4,2	4,2	3,8	A
2,5	2,2	1,9	2,0	1,9	1,7	B bis E
2,1	1,9	1,6	1,7	1,5	1,4	C
4,0	3,3	2,7	3,3	2,9	2,7	F
1,6	2,3	2,1	2,1	2,0	1,8	G bis J
1,4	1,4	1,2	1,2	1,3	1,2	K bis N
1,9	1,5	1,2	1,3	1,3	1,2	L
3,7	2,9	2,7	2,3	2,2	2,4	O bis T

[1] Berechnungsstand: Herbst 2020

Abb. K: Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um %
- Neue Anlagen seit 1992 - in jeweiligen Preisen -

XXII

12. Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**.**	**1,1**	**-7,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-10,4	-9,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-13,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-8,4
F	Baugewerbe	.	.	-26,1
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-8,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-5,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	.	-12,3
		Index (2015 = 100)		
A bis T	**Wirtschaftsbereiche insgesamt**	**102,2**	**213,3**	**152,5**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,6	90,8	90,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	245,5	118,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	171,9	103,4
F	Baugewerbe	.	289,3	136,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	133,3	90,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	295,1	246,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	392,0	277,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	.	160,2	134,8

[1] Berechnungsstand: Herbst 2020

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen - preisbereinigt, verkettet

Bruttoanlageinvestitionen[1] - Neue Anlagen -						WZ 2008
2005	2010	2015	2016	2017	2018	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %						
-8,2	**-2,4**	**3,7**	**2,6**	**0,0**	**-1,0**	**A bis T**
7,0	-17,0	-6,3	-12,3	3,6	-8,3	A
-1,2	-14,3	5,7	9,2	-4,7	-1,7	B bis E
5,6	-20,3	5,1	16,3	-8,8	0,7	C
-7,6	34,4	-15,7	42,3	-10,1	3,5	F
-16,7	12,1	6,8	8,3	-3,5	-9,6	G bis J
-12,4	1,7	1,9	6,4	9,5	-5,6	K bis N
-14,6	-5,1	4,2	8,1	8,9	-5,8	L
-7,4	-2,1	5,2	-12,5	-4,6	15,9	O bis T
Index (2015 = 100)						
100,4	**100,8**	**100,0**	**102,6**	**102,6**	**101,6**	**A bis T**
86,0	87,7	100,0	87,7	90,8	83,3	A
108,7	97,0	100,0	109,2	104,0	102,3	B bis E
107,0	101,0	100,0	116,3	106,1	106,8	C
80,0	95,3	100,0	142,3	127,9	132,4	F
57,7	101,4	100,0	108,3	104,5	94,5	G bis J
108,9	103,5	100,0	106,4	116,6	110,0	K bis N
132,3	109,4	100,0	108,1	117,7	110,9	L
116,5	103,6	100,0	87,5	83,4	96,7	O bis T

[1] Berechnungsstand: Herbst 2020

13. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Lfd. Nr.	Primäreinkommen/Verfügbares Einkommen[1]	1991	1995	2000
		Mill. EUR		
1	**Primäreinkommen[2]**	**18 823**	**30 123**	**31 132**
2	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	16 420	24 510	25 099
3	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 103	2 992	3 275
4	Vermögenseinkommen (saldiert)	1 300	2 621	2 758
5	Empfangene monetäre Sozialleistungen	8 021	12 882	15 314
6	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	1 221	3 117	2 941
7	Nettosozialbeiträge	5 925	9 866	11 161
8	Geleistete sonstige laufende Transfers[3]	1 314	2 022	2 066
9	Empfangene sonstige laufende Transfers[4]	1 486	2 303	2 426
10	**Verfügbares Einkommen[2]**	**19 869**	**30 303**	**32 704**
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
11	**Primäreinkommen[2]**	**.**	**5,7**	**-0,4**
12	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	.	7,8	0,1
13	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	.	11,5	1,2
14	Vermögenseinkommen (saldiert)	.	-15,3	-5,8
15	Empfangene monetäre Sozialleistungen	.	5,7	0,5
16	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	.	13,6	-1,6
17	Nettosozialbeiträge	.	6,7	-1,3
18	Geleistete sonstige laufende Transfers[3]	.	8,0	0,1
19	Empfangene sonstige laufende Transfers[4]	.	7,0	-0,8
20	**Verfügbares Einkommen[2]**	**.**	**4,6**	**0,4**
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
21	**Primäreinkommen[2]**	**1,6**	**2,1**	**2,0**
22	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	1,9	2,4	2,2
23	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	0,7	1,5	1,8
24	Vermögenseinkommen (saldiert)	0,7	1,3	1,2
25	Empfangene monetäre Sozialleistungen	3,1	3,7	3,9
26	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	0,8	1,7	1,4
27	Nettosozialbeiträge	2,0	2,6	2,5
28	Geleistete sonstige laufende Transfers[3]	3,1	3,2	3,1
29	Empfangene sonstige laufende Transfers[4]	3,4	3,7	3,4
30	**Verfügbares Einkommen[2]**	**2,0**	**2,6**	**2,6**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021
[2] Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)
[3] Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991

2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	Lfd. Nr.
			Mill. EUR				
31 986	**36 345**	**40 792**	**41 890**	**43 445**	**44 447**	**45 897**	**1**
24 682	28 392	32 674	33 612	34 870	36 019	37 418	2
3 370	3 716	3 964	3 996	4 158	3 874	4 093	3
3 933	4 237	4 154	4 282	4 417	4 555	4 386	4
15 377	15 498	16 611	17 247	17 938	18 407	19 144	5
3 073	3 749	4 752	4 941	5 166	5 494	5 712	6
10 440	11 735	13 057	13 424	13 902	14 304	14 826	7
2 165	1 918	2 080	2 034	2 311	2 303	2 361	8
2 524	2 366	2 639	2 616	2 879	2 911	2 997	9
34 208	**36 808**	**40 152**	**41 355**	**42 883**	**43 664**	**45 140**	**10**
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
-0,5	**1,7**	**2,7**	**2,7**	**3,7**	**2,3**	**3,3**	**11**
-1,0	3,0	4,4	2,9	3,7	3,3	3,9	12
-1,5	12,4	-8,0	0,8	4,0	-6,8	5,7	13
3,7	-12,8	1,0	3,1	3,2	3,1	-3,7	14
-2,5	-0,1	3,4	3,8	4,0	2,6	4,0	15
-8,9	-1,5	4,1	4,0	4,6	6,4	4,0	16
-2,1	2,9	3,4	2,8	3,6	2,9	3,6	17
0,1	4,0	3,3	-2,2	13,6	-0,3	2,5	18
2,7	5,3	0,2	-0,9	10,1	1,1	3,0	19
0,1	**1,0**	**2,4**	**3,0**	**3,7**	**1,8**	**3,4**	**20**
			Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
2,0	**2,0**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**21**
2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	22
1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	23
1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	24
3,5	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	25
1,6	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	26
2,2	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	27
3,0	2,9	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	28
3,2	3,0	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7	29
2,4	**2,4**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**2,3**	**30**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021
[2] Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)
[3] Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen[1]						
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 332	1 398	1 516	1 554	1 595	1 634	1 682
Halle (Saale), Stadt	3 199	3 525	3 946	4 057	4 208	4 299	4 428
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 196	3 634	4 132	4 281	4 444	4 551	4 689
Altmarkkreis Salzwedel	1 354	1 456	1 578	1 628	1 677	1 692	1 764
Anhalt-Bitterfeld	2 606	2 743	2 949	3 021	3 134	3 187	3 299
Börde	2 744	2 984	3 296	3 414	3 541	3 595	3 740
Burgenlandkreis	2 908	3 068	3 296	3 401	3 513	3 578	3 699
Harz	3 413	3 646	3 980	4 087	4 237	4 320	4 468
Jerichower Land	1 500	1 626	1 712	1 773	1 843	1 869	1 936
Mansfeld-Südharz	2 223	2 304	2 445	2 514	2 593	2 636	2 717
Saalekreis	2 937	3 231	3 535	3 630	3 782	3 858	3 993
Salzlandkreis	3 022	3 182	3 430	3 514	3 649	3 706	3 822
Stendal	1 734	1 844	1 980	2 049	2 130	2 155	2 230
Wittenberg	2 041	2 166	2 358	2 430	2 537	2 584	2 672
Sachsen-Anhalt	**34 208**	**36 808**	**40 152**	**41 355**	**42 883**	**43 664**	**45 140**
davon kreisfreie Städte	7 727	8 557	9 594	9 893	10 247	10 484	10 799
Landkreise	26 481	28 251	30 559	31 463	32 636	33 180	34 341
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %						
Dessau-Roßlau, Stadt	3,9	3,8	3,8	3,8	3,7	3,7	3,7
Halle (Saale), Stadt	9,4	9,6	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	9,9	10,3	10,4	10,4	10,4	10,4
Altmarkkreis Salzwedel	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,5	7,3	7,3	7,3	7,3	7,3
Börde	8,0	8,1	8,2	8,3	8,3	8,2	8,3
Burgenlandkreis	8,5	8,3	8,2	8,2	8,2	8,2	8,2
Harz	10,0	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9
Jerichower Land	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
Mansfeld-Südharz	6,5	6,3	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0
Saalekreis	8,6	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8
Salzlandkreis	8,8	8,6	8,5	8,5	8,5	8,5	8,5
Stendal	5,1	5,0	4,9	5,0	5,0	4,9	4,9
Wittenberg	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon kreisfreie Städte	22,6	23,2	23,9	23,9	23,9	24,0	23,9
Landkreise	77,4	76,8	76,1	76,1	76,1	76,0	76,1

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

15. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen[1] je Einwohner/-in[2]						
	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	14 391	16 082	18 268	18 792	19 376	20 006	20 851
Halle (Saale), Stadt	13 583	15 358	16 810	17 084	17 638	17 971	18 527
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 188	15 970	17 657	18 068	18 648	19 076	19 692
Altmarkkreis Salzwedel	14 109	16 328	18 321	18 998	19 760	20 122	21 136
Anhalt-Bitterfeld	13 745	15 717	17 878	18 425	19 325	19 850	20 729
Börde	14 473	16 792	19 036	19 712	20 494	20 879	21 830
Burgenlandkreis	14 071	15 984	17 907	18 524	19 244	19 759	20 604
Harz	13 894	15 900	18 051	18 535	19 436	20 059	20 889
Jerichower Land	14 760	17 142	18 709	19 375	20 269	20 716	21 568
Mansfeld-Südharz	13 577	15 366	17 253	17 883	18 671	19 220	20 041
Saalekreis	14 282	16 687	18 958	19 498	20 362	20 849	21 677
Salzlandkreis	13 373	15 293	17 434	17 962	18 843	19 338	20 133
Stendal	13 260	15 259	17 218	17 842	18 719	19 137	19 988
Wittenberg	14 012	16 067	18 337	18 993	19 958	20 458	21 309
Sachsen-Anhalt	**13 939**	**15 942**	**17 921**	**18 455**	**19 233**	**19 706**	**20 504**
davon kreisfreie Städte	13 965	15 730	17 388	17 756	18 324	18 739	19 360
Landkreise	13 932	16 007	18 095	18 686	19 537	20 033	20 892
	Sachsen-Anhalt = 100						
Dessau-Roßlau, Stadt	103	101	102	102	101	102	102
Halle (Saale), Stadt	97	96	94	93	92	91	90
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	100	99	98	97	97	96
Altmarkkreis Salzwedel	101	102	102	103	103	102	103
Anhalt-Bitterfeld	99	99	100	100	100	101	101
Börde	104	105	106	107	107	106	106
Burgenlandkreis	101	100	100	100	100	100	100
Harz	100	100	101	100	101	102	102
Jerichower Land	106	108	104	105	105	105	105
Mansfeld-Südharz	97	96	96	97	97	98	98
Saalekreis	102	105	106	106	106	106	106
Salzlandkreis	96	96	97	97	98	98	98
Stendal	95	96	96	97	97	97	97
Wittenberg	101	101	102	103	104	104	104
Sachsen-Anhalt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
davon kreisfreie Städte	100	99	97	96	95	95	94
Landkreise	100	100	101	101	102	102	102

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021
[2] Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

16. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung[1]	1991	1995	2000
		Mill. EUR		
1	Bruttoinlandsprodukt	20 503	38 452	42 470
2	private Konsumausgaben[2]	18 613	27 608	30 836
3	Konsumausgaben des Staates	8 130	13 189	13 511
4	Bruttoanlageinvestitionen	8 777	20 343	14 340
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
5	Bruttoinlandsprodukt	.	6,2	0,9
6	private Konsumausgaben[2]	.	5,0	2,5
7	Konsumausgaben des Staates	.	4,1	-0,5
8	Bruttoanlageinvestitionen	.	2,3	-7,2
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
9	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
10	private Konsumausgaben[2]	2,1	2,6	2,6
11	Konsumausgaben des Staates	2,7	3,6	3,4
12	Bruttoanlageinvestitionen	2,2	4,6	2,9

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2021
2 private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

17. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung[1]	1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
1	Bruttoinlandsprodukt	.	4,1	1,1
2	private Konsumausgaben[2]	.	3,3	1,6
3	Konsumausgaben des Staates	.	1,3	-0,4
4	Bruttoanlageinvestitionen	.	1,0	-7,8
		Index (2015 = 100)		
5	Bruttoinlandsprodukt	59,5	83,8	91,2
6	private Konsumausgaben[2]	79,6	91,2	97,6
7	Konsumausgaben des Staates	67,7	102,9	103,3
8	Bruttoanlageinvestitionen	104,1	218,1	155,4

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2021
2 private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 in jeweiligen Preisen

2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	Lfd. Nr.
			Mill. EUR				
45 599	51 120	57 396	58 991	60 782	62 033	64 115	1
31 871	34 698	38 403	39 660	41 102	41 729	43 092	2
12 825	14 407	16 557	17 121	17 509	17 869	…	3
9 364	10 134	10 829	11 210	11 477	11 686	…	4
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
-0,1	5,8	1,9	2,8	3,0	2,1	3,4	5
0,3	1,2	2,5	3,3	3,6	1,5	3,3	6
-5,3	-0,3	1,9	3,4	2,3	2,1	…	7
-7,7	-1,3	5,0	3,5	2,4	1,8	…	8
			Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	9
2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	10
3,0	2,9	2,8	2,7	2,7	2,7	…	11
2,1	2,0	1,8	1,8	1,7	1,6	…	12

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2021
2 private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 - preisbereinigt, verkettet

2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	Lfd. Nr.
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
-0,6	4,5	0,4	1,5	0,9	0,0	0,6	1
-1,0	-0,5	1,7	2,5	2,3	0,2	1,8	2
-5,6	-2,8	0,9	2,8	0,1	-0,1	…	3
-8,0	-2,3	3,5	2,4	0,2	-1,0	…	4
			Index (2015 = 100)				
92,7	97,2	100,0	101,5	102,5	102,5	103,1	5
94,4	96,3	100,0	102,5	104,9	105,1	107,0	6
91,5	95,6	100,0	102,8	102,8	102,7	…	7
101,7	101,5	100,0	102,4	102,6	101,5	…	8

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2021
2 private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Abb. L: Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2019 Sachsen-Anhalt = 100

Abb. M: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2019 Sachsen-Anhalt = 100

18. Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen

Merkmal[1]	Einheit	1995	2000	2005
Entnahmen aus der Natur				
Verwertete inländische Entnahme von Rohstoffen	1000 t	82 776	80 429	67 652
Entnahme abiotischer verwerteter Rohstoffe	1000 t	69 255	66 687	53 753
Entnahme biotischer verwerteter Rohstoffe	1000 t	13 520	13 743	13 898
Nicht verwertete inländische Rohstoffentnahme	1000 t	54 252	69 689	75 172
Wasserentnahme aus der Natur	1000 m^3	626 592	·	·
Abgaben an die Natur				
Abgabe von Abfällen an die Natur	1000 t	.	19 062	18 741
Dissipativer Gebrauch von Produkten	1000 t	1 284	1 607	1 652
Dissipative Verluste	1000 t	2	2	2
Wasserabgabe an die Natur	1000 m^3	623 966	·	·
Abwassereinleitung in die Natur	1000 m^3	488 812	·	·
Treibhausgasemissionen	1000 t CO_2-Äqu.	32 922	34 342	36 944
Umweltschutz				
Umweltbezogene Steuern	Mill. EUR	1 137	1 301	1 506
Umsätze der Umweltschutzwirtschaft	Mill. EUR	.	.	.
Beschäftigte der Umweltschutzwirtschaft	1000 VZÄ	.	.	.

[1] Berechnungsstand: Herbst 2020

19. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt

Jahr	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in jeweiligen Preisen[1]			Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft[1]		
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an den Erwerbstätigen der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %
2008	4 553	.	10,0	122	.	11,9
2009	4 786	5,1	11,0	124	1,5	12,1
2010	4 965	3,8	10,8	126	1,5	12,3
2011	5 035	1,4	10,8	124	-1,4	12,2
2012	5 201	3,3	10,7	125	0,6	12,3
2013	5 386	3,5	10,9	126	1,1	12,5
2014	5 629	4,5	11,1	122	-3,6	12,1
2015	5 894	4,7	11,4	127	4,0	12,6
2016	6 210	5,4	11,7	130	2,9	13,0
2017	6 444	3,8	11,8	132	1,6	13,2
2018	6 644	3,1	11,9	135	1,8	13,4
2019	7 034	5,9	12,2	138	2,3	13,7
2020	7 014	-0,3	12,4	140	1,9	14,2

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995

2010	2015	2016	2017	2018
65 989	67 340	69 666	76 867	72 918
50 967	51 463	53 366	58 150	60 526
15 023	15 877	16 300	18 716	12 392
101 941	90 035	70 687	74 024	76 517
525 100	.	391 301	.	.
16 584	16 440	19 184	18 181	17 791
1 607	1 465	1 603	1 481	1 474
2	2	2	2	2
575 550	.	438 065	.	.
415 286	.	320 616	.	.
37 364	34 351	…	…	…
1 520	1 493	1 495	1 516	…
4 289	3 628	3 212	3 574	…
18,5	18,0	18,3	18,6	…

1 Berechnungsstand: Herbst 2020

20. Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008

Jahr	Gesundheitsausgaben[1]		Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner[1, 2]	
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
2008	7 984	.	3 377	.
2009	8 397	5,2	3 598	6,5
2010	8 575	2,1	3 714	3,2
2011	8 621	0,5	3 769	1,5
2012	8 792	2,0	3 876	2,8
2013	9 101	3,5	4 041	4,3
2014	9 394	3,2	4 194	3,8
2015	9 745	3,7	4 349	3,7
2016	10 060	3,2	4 489	3,2
2017	10 461	4,0	4 692	4,5
2018	10 797	3,2	4 873	3,9
2019	11 312	4,8	5 138	5,4

1 Berechnungsstand: Frühjahr 2021
2 Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

XXIII. Umwelt

Mit Hilfe der Umweltstatistiken wird der Zustand der Umwelt beschrieben und es werden Informationen für eine systematische Berichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Abfallwirtschaft
Im Bereich der Abfallwirtschaft werden umfassende Erhebungen zur Abfalleinsammlung, -verwertung und -beseitigung durchgeführt.

Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe
Die Statistik erfasst Rechtliche Einheiten, die Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen herstellen, ein- und ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Die Erhebung umfasst die Rechtlichen Einheiten und Betriebe, die auch bei der jährlichen Investitionserhebung bei Rechtlichen Einheiten und Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden berichtspflichtig sind.

Die fachliche Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung umfasst alle im Berichtsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen für den Umweltschutz. Die Ergebnisse werden nach Umweltschutzbereichen dargestellt.

Nichtöffentliche Wasserversorgung
Im Bereich der nichtöffentlichen Wasserversorgung werden bei nichtöffentlichen Betrieben u. a. Daten über das Wasseraufkommen und die Wasserverwendung erhoben. Die Erhebung über die nichtöffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen eingeleiteten Abwassers.

Öffentliche Wasserversorgung
Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden u. a. Daten über das Wasseraufkommen, die Wasserabgabe und die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner erhoben. Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Kanalnetze, die Jahresabwassermenge, die an die Abwasserbeseitigung angeschlossene Bevölkerung sowie über Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Klärschlammanfall und -entsorgung.

Rechtliche Einheit
Als Rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert bezeichnet. Rechtliche Einheiten sind solche des Abschnitts II Buchstabe A Nummer 3 des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15.03.1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EG) 1137/2008 (ABl. L 311 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz
Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung, Klimaschutz sowie dem bereichsübergreifenden Umweltbereich zugeordnet.

Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
Die Statistik der Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe erfasst jährlich Erhebungsmerkmale wie Art des Lagerbehälters und Beförderungsmittels, die Art und Menge der durch die Unfälle freigesetzten und wieder gewonnenen wassergefährdenden Stoffe, Ursachen und Folgen der Unfälle.

Glossar

Abbruchabfälle
Sind Reststoffe, die bei der Zerstörung und Entsorgung von Hoch- und Tiefbauten anfallen.

Abfälle
Abfälle im Sinne des § 3 KrWG sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die für neue Verwendungsmöglichkeiten verarbeitet werden. Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung
Ist die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Abwasser
Ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen natürlichen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser, sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen in die Kanalisation abfließende Wasser (Niederschlagswasser).

Abwasserbehandlungsanlagen
Sind Anlagen, die Abwasser mit mechanischen, chemischen, physikalischen und/oder biologischen Verfahren reinigen. Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

Angereichertes Grundwasser
Besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat. Zur Erhöhung des Grundwasserangebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes Abwasser oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwässer angleicht.

Asphaltmischanlagen
Sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

Bauabfälle
Sind alle im Zusammenhang mit Bauleistungen anfallenden Materialien. Es ist ein zusammenfassender Oberbegriff für Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfälle.

Bauschutt
Sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen usw.

Bauschuttaufbereitungsanlagen
Sind Anlagen zur Aufbereitung für die Verwertung oder Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen.

Biologische Abfallbehandlungsanlagen
Abfallentsorgungsanlagen, in denen feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Blends
Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens 2 Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) - vorwiegend als Kältemittel - eingesetzt. Blends sind bei den R-Bezeichnungen der Stoffe an den 4-Hunderter oder 5-Hunderter Bezeichnungen zu erkennen (z. B. R 507).

Bodenbehandlungsanlagen
Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. durch thermische, biologische oder mechanische Verfahren.

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen
Anlagen, in denen durch chemische oder chemisch-physikalische Verfahren Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt werden.

Deponien
Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/oder nach einer Vorbehandlung.

Eigengewinnung
Ist die selbst gewonnene Wassermenge, einschließlich eventuell bei der Gewinnung auftretende Wasserverluste sowie ungenutzt abgeleitete Wassermengen und Eigenverbrauch.

Einfachnutzung
Liegt vor, wenn Wasser nur für einen Zweck ohne Wieder- bzw. Weiterverwendung genutzt wird.

Einwohnergleichwert
Ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf.

Feuerungsanlagen
Zweck des Einsatzes von Abfällen in Feuerungsanlagen ist deren energetische Verwertung.

Fremdbezug
Ist die Wassermenge, die von einem anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen und vom eigenen Wasserversorgungsunternehmen weiter verteilt wird.

Gefährliche Abfälle
Als gefährliche Abfälle gelten Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße eine Gefahr für die Gesundheit bzw. die Umwelt darstellen, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten bzw. hervorbringen können. Sie sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung gesondert gekennzeichnet. Die Erzeuger, Besitzer, Sammler, Beförderer und Entsorger von gefährlichen Abfällen haben sowohl der zuständigen Behörde gegenüber als auch untereinander die ordnungsgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle nachzuweisen.

Grundwasser
Grundwasser ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und ohne angereichertes Grundwasser.

GWP-Wert eines Stoffes
Gibt das Treibhauspotenzial, also den Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotenzial von CO_2 an, d. h. GWP (CO_2) = 1.

Investitionen
Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen einschließ-

lich solcher Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke, Grundstücke ohne Bauten, Mess- und Kontrolleinrichtungen, Geräte, Maschinen und Einrichtungen.

Investitionen für den Umweltschutz
Darunter sind Investitionen zu verstehen, deren ausschließlicher oder überwiegender Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

Kältemittel
Stoffe, die z. B. in Haushaltskühlgeräte und Wärmepumpen, gewerbliche Kühl- und Kälteanlagen, Fahrzeugklimaanlagen, Gebäude- und Raumklimaanlagen eingefüllt werden.

Kanalnetz
Das Kanalnetz oder die Sammelkanalisation bezeichnet die Gesamtheit der Kanäle, Abwasserdruckleitungen und der zugehörigen Bauwerke in einem Entwässerungsgebiet. Bei der Länge der Kanäle sind die Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Man unterscheidet das Mischsystem (Regenwasser und Schmutzwasser werden gemeinsam abgeleitet) und das Trennsystem (Schmutzwasser und Regenwasser werden getrennt gesammelt und abgeleitet).

Klärschlamm
Ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallende Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
Sind zur Kläranlage gehörige Klärschlammfaulbehälter mit der Genehmigung, bestimmte Abfälle im Zuge der Co-Vergärung mit einzusetzen. Ziel der Co-Vergärung kann eine bessere Auslastung der Faulraumkapazität, die Erhöhung der Biogasproduktion, eine Steigerung des Wertegehaltes des Gärrückstandes und/oder die umweltverträgliche Abfallverwertung sein.

Klimawirksame Stoffe
Ausschließlich voll- oder teilhalogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen mit den allgemeinen Summenformeln CnF_{2n+2} mit n = 1, 2, ..., 10 (perfluorierte Alkane - FKW) und $CnHmF_{2n+2-m}$ mit n = 1, 2, ..., 10 und $0 < m < 2\,n + 2$ (teilfluorierte Alkane - H-FKW). Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

Kreislaufnutzung
Liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt.

Letztverbraucher
Letztverbraucher sind Endabnehmer. Zu ihnen gehören private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Abnehmer und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen
Anlagen zur Aufbereitung von Siedlungsabfällen und ähnlichen Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinerung, Sortierung) mit biologischen Verfahren (z. B. Rotte, Vergärung).

Mehrfachnutzung
Ist der Einsatz einer Wassermenge bzw. Teilen davon für verschiedene nacheinander erfolgende Nutzungen. Sie schließt die Wasserverwendung aufbereiteten Wassers ein.

Mobile Anlagen
Sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen.

Oberflächenwasser
Ist das Wasser von natürlichen und künstlichen oberirdischen Gewässern (z. B. Flüssen, Seen, Talsperren, Teichen usw.). Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

Quellwasser
Ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

Stationäre Anlagen
Anlagen zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert sind. Sie können auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen. Dazu zählen ab dem Berichtsjahr 2006 auch semimobile Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Thermische Behandlungsanlagen
Technische Anlagen, deren Hauptzweck die Beseitigung des Schadstoffpotenzials des Abfalls ist.

Transportverpackungen
Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und die beim Vertreiber anfallen.

Treibmittel
Stoffe, die bei der Herstellung von Aerosolerzeugnissen (z. B. Medizinsprays), Kunst- und Schaumstoffen (z. B. Montageschaumsprays) eingesetzt werden.

Trockenwetterabfluss
Ist der Abfluss im Kanal ohne Regenwasser.

Uferfiltrat
Ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz
Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung, Klimaschutz sowie dem bereichsübergreifenden Umweltbereich zugeordnet.

Umverpackungen
Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verkaufsverpackungen
Verpackungen, die als Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher.

Wasseraufkommen
Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigengewinnung und/oder Fremdbezug anfallenden Wassermengen bezeichnet. Hierin sind auch ungenutzt abgeleitete oder an Dritte abgegebene Wassermengen enthalten.

Wassergefährdende Stoffe
Überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft (WGK 3: stark wassergefährdend, WGK 2: wassergefährdend, WGK 1: schwach wassergefährdend).

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Wasserverluste
Sind der Anteil, des in das Rohrnetz eingespeisten Wasservolumens, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Sie setzen sich zusammen aus den tatsächlichen Verlusten (z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen) sowie aus den scheinbaren Verlusten (z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte).

Wasserverwendung
Kann als Einfach-, Mehrfach- oder Kreislaufnutzung erfolgen.

Wasserwerkseigenverbrauch
Beinhaltet den Wasserverbrauch innerhalb der Versorgungsanlage für betriebsbedingte Aufgaben, z. B. Filterspülungen, Rohrnetzspülungen, Sozialbereich.

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

Merkmal	Einheit	1995	2010	2013	2016	2019
Wasseraufkommen insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	177,2	186,4
Eigengewinnung	Mill. m³	131,0	73,8	71,6	73,8	73,8
davon Grundwasser	Mill. m³	68,7	53,1	52,8	53,8	54,0
Oberflächenwasser[1]	Mill. m³	60,2	18,7	17,2	19,3	19,5
Quellwasser	Mill. m³	2,1	2,0	1,4	0,7	0,3
Fremdbezug	Mill. m³	204,5	99,1	96,0	103,4	112,5
Wasserverbrauch insgesamt	Mill. m³	335,5	172,9	167,6	177,2	186,4
Eigenverbrauch	Mill. m³	6,1	2,4	2,6	2,0	2,9
Wasserverlust	Mill. m³	43,8	18,3	15,6	14,4	13,7
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mill. m³	134,4	105,5	104,1	110,2	117,8
davon						
Haushalte und Kleingewerbe	Mill. m³	100,4	77,0	75,8	79,1	83,9
gewerbliche und sonstige Abnehmer	Mill. m³	34,0	28,5	28,3	31,1	33,8
Abgabe zur Weiterverteilung	Mill. m³	151,2	46,7	45,3	50,6	52,0
Durchschnittlicher Wasserverbrauch Letztverbraucher je angeschlossene Einwohner/-in je Tag[2]	Liter	136,4	135,2	138,1	146,0	158,8
darunter						
Haushalte und Kleingewerbe	Liter	101,9	90,9	92,6	96,8	105,0
Angeschlossene Einwohner/-innen	1 000	2 699,3	2 343,2	2 247,7	2 238,1	2 195,6
Anschlussgrad[3]	%	98,6	99,9	99,9	99,9	99,8

1 einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser
2 unabhängig vom Sitz des Wasserversorgungsunternehmens
3 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

Abb. A: Öffentliche Wasserversorgung 2019 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher			
	Wasserabgabe insgesamt	davon		Wasserverbrauch je Einwohner/-in[1, 2]
		Haushalte und Kleingewerbe	gewerbliche und sonstige Abnehmer	
	1 000 m³			l/Tag
Dessau-Roßlau, Stadt	4 240	2 421	1 819	82,2
Halle (Saale), Stadt	10 998	8 685	2 313	99,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 309	10 017	1 292	115,5
Altmarkkreis Salzwedel	4 316	3 338	978	109,9
Anhalt-Bitterfeld	16 969	5 558	11 411	95,8
Börde	9 646	6 322	3 324	101,4
Burgenlandkreis	10 253	6 246	4 007	95,3
Harz	10 432	9 177	1 255	118,7
Jerichower Land	4 050	3 646	404	112,0
Mansfeld-Südharz	8 858	5 717	3 141	115,6
Saalekreis	9 293	7 132	2 161	106,1
Salzlandkreis	15 164	6 622	8 542	95,6
Stendal	5 435	4 294	1 141	106,2
Wittenberg	6 316	4 966	1 350	108,8
Sachsen-Anhalt	**127 279**	**84 141**	**43 138**	**105,0**
davon				
kreisfreie Städte	26 547	21 123	5 424	104,0
Landkreise	100 732	63 018	37 714	105,3

1 bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995

Merkmal	Einheit	1995	2010	2013	2016	2019
Länge des Kanalnetzes (einschl. Überleitungen)[1]	km	9 705	19 541	20 429	21 003	21 272
davon Mischsystem	km	4 524	3 443	3 440	3 517	3 459
Trennsystem	km	5 181	16 098	16 989	17 486	17 813
An Kanalnetze angeschlossene Einwohner/-innen[2]	1 000	2 174,0	2 203,1	2 129,2	2 138,6	2 116,1
Anschlussgrad[2]	%	79,4	94,0	94,7	95,5	96,2
Abwassereinleitung[3] in ein Oberflächengewässer/den Untergrund	Mill. m³	15,8	1,2	1,0	0,8	0,7
An öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen[4] angeschlossene Einwohner insgesamt[2]	1 000	1 739,9	2 164,5	2 095,9	2 112,3	2 094,7
Einwohnergleichwerte	1 000	962,5	1 488,2	1 485,2	1 137,5	1 614,6
Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt	**Anzahl**	**346**	**255**	**239**	**235**	**223**
davon						
ausschließlich mechanisch wirkend[5]	Anzahl	66	1	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Anzahl	197	104	90	49	43
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Anzahl	83	150	149	186	180
Behandeltes Abwasser insgesamt	**Mill. m³**	**141,9**	**190,5**	**177,3**	**161,1**	**138,3**
davon						
ausschließlich mechanisch wirkend[5]	Mill. m³	65,0	0,0	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Mill. m³	25,2	2,4	2,0	0,8	0,6
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Mill. m³	51,7	188,1	175,3	160,3	137,7
Direkte Entsorgung des in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen angefallenen Klärschlamms	1 000 t TM	77,5	60,3	57,1	57,8	51,9
darunter landwirtschaftlich verwertet	1 000 t TM	36,0	19,7	20,4	15,7	7,2

1 Kanäle auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011
3 Trockenwetterabfluss
4 mit Standort in Sachsen-Anhalt
5 seit 1995 einschl. sonstige Behandlungsanlagen

4. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Angeschlossene Einwohner/-innen[1] an					
	öffentliche Wasserversorgung		öffentliche Sammelkanalisation		Kläranlagen[2]	
	1 000	Anschluss-grad in %	1 000	Anschluss-grad in %	1 000	Anschluss-grad in %
Dessau-Roßlau, Stadt	80,7	100,0	80,0	99,2	80,0	99,2
Halle (Saale), Stadt	238,4	100,0	237,7	99,7	237,7	99,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	237,6	100,0	237,1	99,8	237,1	99,8
Altmarkkreis Salzwedel	83,2	99,7	74,6	89,3	74,1	88,7
Anhalt-Bitterfeld	158,9	99,8	153,9	96,7	153,9	96,7
Börde	170,9	99,8	165,6	96,7	165,6	96,7
Burgenlandkreis	179,5	100,0	165,9	92,4	158,0	88,0
Harz	211,8	99,3	208,9	97,9	208,8	97,9
Jerichower Land	89,2	99,3	86,6	96,4	86,6	96,4
Mansfeld-Südharz	135,5	99,8	130,4	96,0	121,5	89,5
Saalekreis	184,2	100,0	180,4	97,9	179,7	97,5
Salzlandkreis	189,7	100,0	185,0	97,5	185,0	97,5
Stendal	110,8	99,3	93,6	83,9	90,7	81,3
Wittenberg	125,1	99,6	116,5	92,8	116,0	92,4
Sachsen-Anhalt	**2 195,6**	**99,8**	**2 116,1**	**96,2**	**2 094,8**	**95,2**
davon						
kreisfreie Städte	556,7	100,0	554,7	99,6	554,7	99,6
Landkreise	1 638,9	99,7	1 561,3	95,0	1 540,1	93,7

1 Einwohner am 30.06., Berechnung an Hand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011
2 Beinhalten Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung mit Standort in Sachsen-Anhalt, außerhalb Sachsen-Anhalts und industrielle Abwasserbehandlungsanlagen.

Abb. B: Anschlussgrad der Bevölkerung seit 1995

[1] Daten liegen nur alle drei Jahre jeweils am 31.12. vor, aktuellster Stand: 31.12.2019

5. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Syst-Nr. WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Wasseraufkommen			Wasserverwendung		
		insgesamt[1]	davon		in Betrieben eingesetzte Frischwassermenge insgesamt	davon	
			Eigengewinnung	Fremdbezug		zur Einfachnutzung	zur Mehrfachnutzung
		1 000 m³					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30 291	28 437	1 853	29 981	29 981	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74 128	74 033	95	.	10 561	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13 260	5 174	8 087	.	10 300	.
11	Getränkeherstellung	4 138	2 452	1 685	3 373	3 363	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	19 343	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	115 067	76 710	38 356	92 343	50 495	4 919
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	813	.	.	813	776	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	221	.	.	221	138	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 978	3 703	1 275	.	.	124
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 582	642	1 940	2 231	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	266	31	235	266	.	-
28	Maschinenbau	131	.	.	131	.	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	185 771	114 586	71 185	156 194	72 371	9 388
D	Energieversorgung	49 805	.	.	.	9 543	.
E - S	Sonstige	31 560	.	.	12 097	10 610	1 110
	Insgesamt	**371 554**	**266 167**	**105 388**	**244 563**	**133 066**	**11 764**

[1] Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.
[2] ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wasserverwendung			Abwasserentsorgung					
davon				Weiterleitung				
zur Kreislaufnutzung	ungenutzt abgeleitetes Wasser	Abgabe von ungenutztem Wasser an Dritte	ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt	in öffentliche Kanalisation/ Abwasserbehandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe	Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund[2]	Syst-Nr. WZ 2008
1 000 m³								
-	-	309	-	-	-	-	-	A
8 105	.	.	13 362	59	873	-	12 430	B
1 262	-	.	12 183	2 688	8 348	745	403	10
.	.	.	1 304	.	682	-	.	11
.	.	-	.	.	.	.	.	19
36 929	.	.	71 113	4 764	10 638	18 007	37 704	20
37	-	-	705	522	.	.	.	21
.	-	-	134	114	-	.	.	22
373	.	.	1 252	176	73	.	.	23
828	.	.	1 512	.	1 130	.	108	24
.	-	-	211	48	140	.	.	25
.	-	-	99	53	-	.	.	28
74 435	13 615	15 962	118 031	9 226	43 173	21 581	44 051	C
16 817	.	.	13 311	62	.	.	8 806	D
377	.	.	12 920	3 406	.	.	1 953	E - S
99 733	**85 460**	**41 531**	**157 624**	**12 753**	**49 162**	**28 470**	**67 240**	

[1] Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.
[2] ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

6. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Haus- und Sperrmüll[1]	getrennt erfasste		sonstige Abfälle
			organische Abfälle	Wertstoffe	
	1 000 t				
2005	1 117,8	582,7	183,1	333,3	10,3
2010	1 034,3	495,7	224,7	311,0	2,9
2011	1 032,9	481,3	240,8	307,7	3,1
2012	1 002,6	459,7	244,3	296,0	2,6
2013	1 009,6	462,8	241,9	302,0	2,9
2014	1 032,6	456,1	271,8	302,0	2,7
2015	1 037,6	452,3	281,3	301,9	2,1
2016	1 019,9	438,1	274,9	304,5	2,4
2017	1 026,8	436,9	276,7	310,7	2,5
2018	994,3	423,3	251,3	307,4	12,3
2019	1 002,5	428,0	259,0	307,5	8,1
	kg/Einwohner/-in[2]				
2005	453	236	74	135	4
2010	443	212	96	133	1
2011	454	211	106	135	1
2012	444	204	108	131	1
2013	450	206	108	135	1
2014	462	204	122	135	1
2015	462	201	125	134	1
2016	456	196	123	136	1
2017	462	197	124	140	1
2018	450	192	114	139	6
2019	457	195	118	140	4

1 einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
2 Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

7. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten

Art der Abfallentsorgungsanlage	1996	2000	2005	2010	2015	2019
	Anzahl					
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	**179**	**309**	**335**	**349**	**390**	**426**
davon						
Deponien	64	55	41	39	38	49
darunter						
Deponien in der Stilllegungsphase	.	.	-	29	29	37
Thermische Behandlungsanlagen	3	7	10	13	13	12
Feuerungsanlagen	15	11	6	9	10	11
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	7	20	14	17	22	26
Schredderanlagen	2	15	19	23	27	31
Biologische Behandlungsanlagen[1]	45	102	98	79	99	112
Sortieranlagen	20	42	43	42	51	44
Zerlegeeinrichtungen	3	11	11	5	7	9
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	.	.	56	63	60	57
Sonstige Behandlungsanlagen	19	34	21	37	41	57
Bodenbehandlungsanlagen	-	12	13	13	10	10
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	-	-	2	8	6	3
Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl	.	.	1	1	1	1
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	-	-	-	-	5	4

[1] einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen

8. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten

Art der Anlage	Jahr	Abfallanlagen	Input der Anlage insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Insgesamt	1996	131	4 162,6
	2005	335	8 580,9
	2010	320	7 704,0
	2015	361	9 702,7
	2016	383	11 124,1
	2017	395	11 291,9
	2018	383	11 189,7
	2019	389	11 772,6
Deponien[1]	2019	12	1 382,4
Thermische Behandlungsanlagen	2019	12	2 362,7
Feuerungsanlagen	2019	11	913,5
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	2019	26	689,8
Schredderanlagen	2019	31	670,3
Biologische Behandlungsanlagen	2019	112	1 279,8
Sortieranlagen	2019	44	1 036,8
Zerlegeeinrichtungen	2019	9	18,7
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	2019	57	11,4
Sonstige Behandlungsanlagen[2]	2019	75	3 407,2

1 ohne Deponien in der Stilllegungsphase
2 einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
3 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Abb. C: Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2019

Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage

Herkunft der Abfälle				
betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle[3]	davon aus		
		Sachsen-Anhalt	anderen Bundesländern	dem Ausland
1 000 t				
.	.	3 912,2	233,8	-
229,8	8 351,1	4 602,9	3 388,8	359,3
200,4	7 503,6	3 423,7	3 807,4	272,4
281,2	9 421,5	4 163,7	5 020,4	237,5
768,1	10 356,0	4 845,4	5 246,5	264,1
645,7	10 646,2	4 961,3	5 384,7	300,2
574,8	10 614,9	4 901,2	5 352,6	361,1
547,6	11 225,0	5 179,3	5 730,9	314,8
.	.	965,4	380,1	.
30,3	2 332,4	788,9	1 526,6	16,9
30,3	883,2	318,0	557,9	7,3
.	.	346,3	306,3	.
.	.	321,9	304,9	.
331,3	948,5	590,8	.	.
.	.	645,1	353,4	.
-	18,7	.	.	-
-	11,4	.	1,0	.
87,1	3 320,1	1 181,6	1 936,4	202,1

1 ohne Deponien in der Stilllegungsphase
2 einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung
3 Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

9. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996

Jahr	Kompostierungsanlagen insgesamt[1]	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur		
				Land- und Forstwirtschaft	Landschaftsgestaltung/-pflege[2]	private Haushalte[2]
	Anzahl	t				
1996	45	214 727	151 439	39 543	100 058	11 838
2000	100	692 428	416 535	90 474	305 393	20 668
2010	75	549 839	295 662	118 267	165 911	11 484
2011	94	714 643	267 360	145 658	115 258	6 444
2012	92	693 899	212 505	137 625	64 490	10 390
2013	86	618 313	236 742	135 130	84 105	17 507
2014	85	640 416	230 998	133 155	76 765	21 078
2015	84	660 141	212 681	150 803	47 225	14 653
2016	91	702 558	220 608	151 349	44 920	24 339
2017	94	679 895	205 354	151 558	32 485	21 310
2018	92	661 338	282 229	193 563	48 035	40 631
2019	99	692 334	277 247	204 073	23 243	49 931

1 ohne Biogas- und Vergärungsanlagen
2 Die Verwendung für sonstige bzw. andere Zwecke wurde bis 2006 bei Landschaftsgestaltung/-pflege ausgewiesen. Ab 2007 ist diese Position bei den privaten Haushalten enthalten.

10. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996

Jahr	Anlagen insgesamt	Davon		Input insgesamt	Davon in	
		mobil[1]	stationär[1]		mobilen Anlagen[1]	stationären Anlagen[1]
	Anzahl[1]			1 000 t		
	Bauschuttaufbereitungsanlagen					
1996	98	79	19	3 709,9	2 604,4	1 105,5
2000	106	83	23	3 101,4	2 214,4	887
2010	71	49	22	2 367,2	1 646,0	721,2
2012	76	53	23	2 334,3	1 221,9	1 112,5
2014	77	54	23	2 637,7	1 616,5	1 021,2
2016	93	70	23	2 898,4	1 781,7	1 116,6
2018	97	76	21	2 495,7	1 429,6	1 066,1
	Asphaltmischanlagen					
1996	21	7	14	161,4	85,7	75,7
2000	24	2	22	214,8	.	.
2010	25	-	25	297,3	-	297,3
2012	24	-	24	363,2	-	363,2
2014	24	-	24	463,5	-	463,5
2016	18	-	18	388,4	-	388,4
2018	21	-	21	466,7	-	466,7

1 Semimobile Anlagen bis 2004 den mobilen Anlagen zugeordnet und ab 2006 den stationären Anlagen.

11. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2018

Abfallart	Input		Output	
	Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl[1]	1 000 t	Anzahl[1]	1 000 t
Insgesamt	**97**	**2 496**	**97**	**2 456**
darunter				
Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	-	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	97	2 463	13	63
darunter				
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	95	1 499	3	38
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	37	84	3	0
Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	54	875	6	25
Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	2	.	5	.
Abfälle und Produkte aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	2	.	96	2 391
darunter				
Eisenmetalle	-	-	35	11
Kunststoff und Gummi	-	-	5	0
Holz (ohne gefährliche Stoffe)	-	-	14	.
Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	-	-	84	1 519
Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)	-	-	40	403
Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	-	-	6	24
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	-	-	11	406
Sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die keine gefährlichen Stoffe enthalten	-	-	10	.

[1] Mehrfachzählungen möglich

Abb. D: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttaufbereitungsanlagen seit 1996

Abb. E: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996

12. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr ------ Wirtschaftszweige	Erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon an Entsorger	
			in Sachsen-Anhalt	in anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
1996	736	853 635	690 768	162 867
2000	535	910 079	645 466	264 613
2005	701	1 086 869	616 909	469 960
2010	701	1 140 789	638 260	502 529
2011	682	1 299 147	737 930	561 218
2012	689	1 302 737	818 437	484 300
2013	694	1 283 516	775 807	507 709
2014	695	1 271 507	829 380	442 127
2015	651	1 321 237	812 962	508 275
2016	656	1 281 869	767 870	514 000
2017	705	1 341 816	819 832	521 984
2018	721	1 345 728	808 963	536 764
2019	731	1 328 880	801 564	527 316
darunter				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	293	293	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	4 413	334	4 078
Verarbeitendes Gewerbe	231	429 308	226 958	202 351
Energieversorgung	31	50 691	40 345	10 346
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	180	782 168	494 171	287 997
Baugewerbe	90	8 276	4 705	3 571
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	40	5 565	4 016	1 549
Verkehr und Lagerei	57	12 010	5 933	6 077
Grundstücks- und Wohnungswesen	9	4 907	.	.
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10	3 800	756	3 044
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	17	2 023	1 331	693
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	33	20 119	15 671	4 448
Gesundheits- und Sozialwesen	9	614	.	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3	185	.	.

13. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen und deren Verbleib seit 1996, 2019 nach Verpackungsmaterial

Jahr ------ Verpackungsmaterial	Eingesammelte Menge insgesamt	Darunter Verbleib	
		an Sortieranlagen abgegeben	an Verwerterbetriebe abgegeben
	t		
	Verkaufsverpackungen[1]		
1996	208 238	189 832	18 406
2000	227 363	183 175	44 188
2005	186 967	121 523	65 444
2010	191 724	.	.
2015	177 089	.	.
2016	177 213	.	.
2017	179 181	.	.
2018	176 652	.	.
2019	186 057	.	.
darunter			
gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstofffraktionen, LVP)	97 261	.	.
Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton	36 764	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas	51 908	.	.
	Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen[2]		
1996	77 739	43 566	33 240
2000	67 577	49 672	.
2005	89 376	57 405	31 971
2010	70 292	33 795	36 497
2015	74 136	34 712	39 424
2016	63 302	22 214	41 088
2017	76 615	29 816	46 799
2018	71 884	34 797	37 087
2019	73 120	30 679	42 441
darunter Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter aus ..			
Glas	172	.	.
Papier, Pappe, Karton	51 357	21 980	29 337
Metallen	783	54	729
Kunststoffen	12 343	6 264	6 079
Holz	5 881	1 595	4 286
nicht sortenrein erfassten Materialien, sonstigen Materialien	1 338	94	1 244

[1] bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen
[2] bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

Abb. F: Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen seit 1996

Abb. G: Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Verpackungsart 2019

14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Insgesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein wassergefährdend	WGK unbekannt
		Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Unfälle (Anzahl)	1996	19	4	12	2	-	1
	2000	10	4	6	-	-	-
	2005	18	5	10	1	-	2
	2010	27	4	15	3	-	5
	2015	16	3	12	-	-	1
	2018	19	5	6	4	4	-
	2019	11	4	5	1	-	1
Freigesetzte Menge (m^3)	1996	30	6	22	1	-	0
	2000	10	8	2	-	-	-
	2005	52	33	12	2	-	5
	2010	14 132	1	104	3	-	14 024
	2015	44	1	23	-	-	20
	2018	556	2	4	0	550	-
	2019	13	5	6	2	-	0
Wiedergewonnene Menge (m^3)	1996	7	6	1	0	-	-
	2000	4	3	1	-	-	-
	2005	46	33	6	2	-	5
	2010	14 018	1	2	0	-	14 016
	2015	38	0	23	-	-	15
	2018	304	1	4	0	300	-
	2019	12	5	5	2	-	0
		Beförderung von wassergefährdenden Stoffen					
Unfälle insgesamt (Anzahl)	1996	4	1	3	-	-	-
	2000	38	3	33	2	-	-
	2005	39	7	27	5	-	-
	2010	89	5	61	21	-	2
	2015	93	3	54	34	-	2
	2018	19	2	14	1	1	1
	2019	16	3	11	1	1	-
Beförderte Menge (m^3)	1996	289	0	289	-	-	-
	2000	52	42	10	0	-	-
	2005	92	73	15	4	-	-
	2010	55	1	33	1	-	21
	2015	56	20	14	1	-	22
	2018	55	10	44	1	0	0
	2019	29	3	7	0	20	-
Freigesetzte Menge (m^3)	1996	286	0	286	-	-	-
	2000	10	2	8	0	-	-
	2005	33	25	8	0	-	-
	2010	22	0	19	0	-	3
	2015	33	3	7	0	-	22
	2018	3	0	3	0	0	0
	2019	24	1	4	0	19	-

Noch 14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Insgesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein wassergefährdend	WGK unbekannt
		noch Beförderung von wassergefährdenden Stoffen					
Wiedergewonnene Menge (m^3)	1996	5	0	5	-	-	-
	2000	8	1	7	-	-	-
	2005	30	25	5	0	-	-
	2010	19	0	16	0	-	2
	2015	28	0	7	0	-	20
	2018	3	0	3	0	0	0
	2019	24	1	4	-	19	-

15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralölprodukten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralölprodukten
		Anzahl[1]			
		Unfallursachen			
Material	1996	5	4	2	1
	2000	4	2	3	2
	2005	6	4	8	8
	2010	8	7	14	13
	2015	4	3	19	18
	2018	7	4	3	1
	2019	3	1	1	1
Verhalten	1996	13	13	1	1
	2000	4	4	29	28
	2005	5	4	26	23
	2010	18	12	54	53
	2015	7	6	47	45
	2018	2	1	10	10
	2019	4	4	11	10
Sonstige Unfallursachen/ Ursache ungeklärt	1996	1	1	1	-
	2000	2	1	6	5
	2005	7	5	5	3
	2010	1	1	21	20
	2015	5	5	27	27
	2018	10	7	6	5
	2019	4	1	4	4

[1] Mehrfachzählungen möglich

Noch 15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl-produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl-produkten
		Anzahl[1]			
		Unfallfolgen			
Verunreinigung ...					
des Bodens bzw. versiegelter/befestigter Fläche	1996	15	15	4	2
	2000	8	6	33	31
	2005	10	7	22	18
	2010	41	29	112	108
	2015	19	16	117	114
	2018	19	10	24	21
	2019	14	10	25	24
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	1996	3	2	-	-
	2000	1	-	2	2
	2005	7	3	4	3
	2010	10	5	10	10
	2015	4	4	4	3
	2018	2	1	4	3
	2019	1	1	5	5
eines Oberflächengewässers	1996	4	3	1	1
	2000	2	1	5	4
	2005	4	1	4	4
	2010	9	6	5	5
	2015	4	4	5	5
	2018	8	4	1	1
	2019	1	-	2	2

[1] Mehrfachzählungen möglich

16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.-Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2018	2019
		Anzahl der Unternehmen[1, 2]						
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	1	-	-	-	-	-
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischen Kautschuk in Primärformen	1	1	1	1	5	2	3
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	-	1	1	-	-	-	-
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	-	1	2	2	2	2
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	-	-	-	1
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navig.-und ähnl. Instrumenten, Uhren	-	-	-	-	-	1	1
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1	-	-	-	-	-	-
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	5	6	6	6	8	7	8
28.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	1	2	2	1	1	-
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1	1	-	-	-	-	-
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	-	-	-	1	2	1	1
29.3	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	-	-	-	-	-	1	1
30.2	Schienenfahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	4	3	4	13	15	12	10
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a. n. g.	1	1	1	4	4	3	3
43.2	Bauinstallation	14	13	16	27	26	34	36
43.3	Sonstiger Ausbau	-	-	-	-	-	1	1
45.1	Handel mit Kraftwagen	5	6	7	148	153	138	106
45.2	Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftwagen	12	13	17	100	94	103	88
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-	1	1	1
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und-zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	-	-	-	-	2	1	1
46.1	Handelsvermittlung	-	-	-	1	1	-	-
46.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen	-	-	-	-	2	6	4
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen	-	-	-	-	1	-	-
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-	-	-	-	-	-	-
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	-	-	-	-	-	1	1
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	**46**	**47**	**56**	**306**	**317**	**315**	**268**

1 Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.
2 Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2019 nach Einsatzbereichen und Stoffarten

Wirtschaftsgliederung ------ Stoffgruppe Stoffart		Verwendung					
		insgesamt	davon als		insgesamt	davon als	
			Kältemittel	Treibmittel[1]		Kältemittel	Treibmittel[1]
		Tonnen pro Jahr			1 000 t CO_2-Äquivalente[2]		
Verarbeitendes Gewerbe		425,6	60,6	365,0	108,7	82,3	26,4
H-FKW		400,1	35,1	365,0	77,0	50,5	26,4
darunter	R 134 a	34,8	34,8	-	49,8	49,8	-
	R 152 a	204,0	-	204,0	25,3	-	25,3
Blends		25,5	25,5	-	31,6	31,6	-
darunter	R 404 A	1,2	1,2	-	4,8	4,8	-
	R 407 C	1,9	1,9	-	3,3	3,3	-
Baugewerbe		15,2	15,2	-	31,2	31,2	-
H-FKW		2,7	2,7	-	3,7	3,7	-
darunter	R 134 a	2,5	2,5	-	3,6	3,6	-
	R 152 a	-	-	-	-	-	-
Blends		12,6	12,6	-	27,5	27,5	-
darunter	R 404 A	2,2	2,2	-	8,8	8,8	-
	R 407 C	2,5	2,5	-	4,5	4,5	-
Insgesamt		**450,5**	**85,5**	**365,0**	**153,3**	**126,8**	**26,4**
H-FKW		412,1	47,1	365,0	93,4	67,0	26,4
darunter	R 134 a	46,2	46,2	-	66,1	66,1	-
	R 152 a	204,0	-	204,0	25,3	-	25,3
Blends		38,4	38,4	-	59,6	59,6	-
darunter	R 404 A	3,5	3,5	-	13,8	13,8	-
	R 407 C	4,5	4,5	-	8,0	8,0	-

1 Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen
2 Treibhauspotenzial

Abb. H: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen

Abb. I: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2019 nach Menge und Treibhauspotenzial (1996 = 100)

18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2018

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umweltschutz
		Anzahl			1 000 EUR	
B - E	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 086	1 515	559	2 167 050	442 451
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinenund Erden	1 383	1 164	300	1 500 646	129 684
	davon					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	36	7	63 711	3 212
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 343	1 128	293	1 436 934	126 472
	darunter					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	160	135	42	187 033	8 892
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	105	53	285 494	41 151
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	101	88	23	87 961	5 968
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	154	121	36	141 014	15 907
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	37	12	132 956	7 198
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	224	175	31	78 555	4 109
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	28	24	4	5 983	219
28	Maschinenbau	152	127	34	114 617	5 808
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	121	98	8	19 992	338
D	Energieversorgung	1 175	100	30	388 256	108 885

Noch 18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2018

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umwelt-schutz
		Anzahl			1 000 EUR	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfalllentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	528	251	229	278 148	203 882
	davon					
36	Wasserversorgung	50	46	25	140 210	69 346
37	Abwasserentsorgung	84	43	43	58 947	56 935
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	380	157	156	76 572	75 182
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	14	5	5	2 419	2 419

19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umweltschutz
		Anzahl			1 000 EUR	
B - E	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 834	1 517	542	2 371 945	454 743
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinenund Erden	1 393	1 176	288	1 690 966	116 116
	davon					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	38	8	107 995	3 066
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 350	1 138	280	1 582 971	113 050
	darunter					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	166	142	39	227 295	7 817
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	108	104	53	350 965	40 333
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98	86	21	70 641	2 294
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	153	124	28	130 877	5 780
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	38	15	155 142	5 335
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	223	182	32	79 787	2 871
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	24	5	11 266	290
28	Maschinenbau	149	121	21	103 906	1 438
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	128	107	12	15 894	1 172
D	Energieversorgung	145	97	32	387 965	112 342

Noch 19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins-gesamt	darunter mit Investitionen	darunter darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	ins-gesamt	darunter für den Umwelt-schutz
		Anzahl			1 000 EUR	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfalllentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	296	244	222	293 014	226 285
	davon					
36	Wasserversorgung	45	43	25	138 289	76 284
37	Abwasserentsorgung	50	42	42	66 101	64 503
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	191	153	149	86 712	83 586
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	10	6	6	1 912	1 912

20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung[1]	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			insgesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
			Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	1 061	981	168	2 388 541	141 985	5,9
		2000	1 211	1 055	122	1 351 542	79 456	5,9
		2005	1 339	1 130	101	1 458 237	57 316	3,9
		2010	1 424	1 236	196	1 339 361	77 277	5,8
		2011	1 399	1 213	129	1 417 092	59 356	4,2
		2012	1 381	1 188	140	1 533 377	61 665	4,0
		2013	1 420	1 210	127	1 345 720	70 344	5,2
		2014	1 435	1 216	147	1 309 234	103 393	7,9
		2015	1 404	1 190	148	1 449 042	93 344	6,4
		2016	1 401	1 184	162	1 742 933	104 885	6,0
		2017	1 408	1 191	277	1 508 888	99 356	6,6
		2018	1 383	1 164	300	1 500 646	129 684	8,6
		2019	1 393	1 176	288	1 690 966	116 116	6,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	39	34	18	271 480	.	.
		2000	36	29	5	32 811	395	1,2
		2005	45	39	2	70 822	.	.
		2010	42	37	11	72 738	.	.
		2011	41	36	9	51 159	2 730	5,3
		2012	44	37	8	76 637	4 953	6,5
		2013	41	39	6	71 663	2 814	3,9
		2014	37	34	3	53 851	.	.
		2015	38	34	8	75 401	12 284	16,3
		2016	40	37	7	77 575	16 765	21,6
		2017	39	35	8	60 131	4 865	8,1
		2018	40	36	7	63 711	3 212	5,0
		2019	43	38	8	107 995	3 066	2,8

[1] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

Noch 20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung[1]	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			insgesamt	darunter mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
			Anzahl			1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
C	Verarbeitendes Gewerbe	1995	1 022	947	150	2 117 062	.	.
		2000	1 175	1 026	117	1 318 731	79 062	6,0
		2005	1 294	1 091	99	1 387 415	.	.
		2010	1 382	1 199	185	1 266 623	.	.
		2011	1 358	1 177	120	1 365 933	56 626	4,1
		2012	1 337	1 151	132	1 456 739	56 712	3,9
		2013	1 379	1 171	121	1 274 057	67 530	5,3
		2014	1 398	1 182	144	1 255 383	.	.
		2015	1 366	1 156	140	1 373 640	81 060	5,9
		2016	1 361	1 147	155	1 665 358	88 120	5,3
		2017	1 369	1 156	269	1 448 757	94 491	6,5
		2018	1 343	1 128	293	1 436 934	126 472	8,8
		2019	1 350	1 138	280	1 582 971	113 050	7,1

[1] Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

21. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2018 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen

Hauptgruppe ------ Umsatzgrößenklasse ------ Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe		
	mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR
Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	716	232	281 131
Investitionsgüterproduzenten	385	66	9 912
Gebrauchsgüterproduzenten	22	3	71
Verbrauchsgüterproduzenten	187	54	16 800
Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR			
unter 2 Mill.	134	14	1 128
2 Mill. - 5 Mill.	291	39	1 715
5 Mill. - 10 Mill.	231	34	4 582
10 Mill. - 20 Mill.	185	56	10 095
20 Mill. - 50 Mill.	170	61	21 009
50 Mill. und mehr	153	96	91 156
Betriebe mit ... bis unter ... Beschäftigten			
bis 49	549	79	6 671
50 bis 99	269	69	17 779
100 bis 249	240	90	40 225
250 bis 499	79	44	25 080
500 bis 999	19	10	19 386
1 000 und mehr	8	8	20 542
Insgesamt	**1 164**	**300**	**129 684**

22. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach wirtschaftlicher Gliederung sowie nach Größenklassen

Hauptgruppe ------ Umsatzgrößenklasse ------ Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe		
	mit Investitionen	darunter mit Investitionen für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR
Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	721	224	286 673
Investitionsgüterproduzenten	392	58	4 227
Gebrauchsgüterproduzenten	19	4	91
Verbrauchsgüterproduzenten	184	59	13 751
Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR			
unter 2 Mill.	149	13	471
2 Mill. - 5 Mill.	282	44	2 136
5 Mill. - 10 Mill.	232	45	3 780
10 Mill. - 20 Mill.	182	37	8 656
20 Mill. - 50 Mill.	174	59	14 223
50 Mill. und mehr	157	90	86 850
Betriebe mit ... bis unter ... Beschäftigten			
bis 49	556	82	4 788
50 bis 99	272	66	20 844
100 bis 249	244	83	31 786
250 bis 499	75	37	23 817
500 bis 999	22	14	18 688
1 000 und mehr	7	6	16 193
Insgesamt	**1 176**	**288**	**116 116**

23. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Investitionen		
	mit Investitionen	darunter Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	53	17	73 413	15 111	20,6
Halle (Saale), Stadt	68	20	205 607	66 485	32,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	84	28	119 485	28 253	23,6
Altmarkkreis Salzwedel	56	23	44 440	7 496	16,9
Anhalt-Bitterfeld	165	53	180 589	19 933	11,0
Börde	143	58	269 606	79 195	29,4
Burgenlandkreis	111	44	152 218	40 715	26,7
Harz	161	43	211 513	31 737	15,0
Jerichower Land	73	30	76 807	28 499	37,1
Mansfeld-Südharz	92	35	85 954	23 182	27,0
Saalekreis	187	85	318 545	39 520	12,4
Salzlandkreis	156	61	231 628	29 411	12,7
Stendal	55	23	70 878	15 837	22,3
Wittenberg	111	39	126 367	17 075	13,5
Sachsen-Anhalt	**1 515**	**559**	**2 167 050**	**442 451**	**20,4**
davon					
kreisfreie Städte	205	65	398 505	109 849	27,6
Landkreise	1 310	494	1 768 545	332 600	18,8

24. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Investitionen		
	mit Investitionen	darunter Investitionen für den Umweltschutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	63	17	111 294	7 434	6,7
Halle (Saale), Stadt	80	22	190 144	72 245	38,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	100	26	123 383	32 539	26,4
Altmarkkreis Salzwedel	74	19	50 936	7 293	14,3
Anhalt-Bitterfeld	190	53	197 008	20 353	10,3
Börde	171	51	226 374	77 694	34,3
Burgenlandkreis	127	36	169 620	43 828	25,8
Harz	189	58	255 924	35 002	13,7
Jerichower Land	97	30	80 183	14 724	18,4
Mansfeld-Südharz	112	34	86 985	25 055	28,8
Saalekreis	235	79	359 668	49 568	13,8
Salzlandkreis	192	61	315 068	28 058	8,9
Stendal	66	22	67 129	25 986	38,7
Wittenberg	138	34	138 229	14 964	10,8
Sachsen-Anhalt	**1 834**	**542**	**2 371 945**	**454 743**	**19,2**
davon					
kreisfreie Städte	243	65	424 821	112 218	26,4
Landkreise	1 591	477	1 947 124	342 525	17,6

25. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung

Syst.-Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Einheiten mit Umsatz	Umsatz[1] insgesamt	darunter Abfallwirtschaft	darunter Abwasserwirtschaft	darunter Klimaschutz
			Anzahl	1 000 EUR			
	Insgesamt	1997	268	256 821	39 784	172 801	x
		2000	281	203 519	46 570	114 832	x
		2005	263	450 581	119 342	231 273	x
		2010	360	2 766 480	133 081	312 301	2 144 775
		2015	369	1 994 427	178 445	276 105	1 300 210
		2016	207	1 473 692	157 060	246 522	883 727
		2017	188	1 583 558	108 419	231 281	1 067 620
		2018	106	1 781 068	127 927	208 078	1 297 761
		2019	150	2 177 939	172 588	237 233	1 613 032
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	1997	26	87 835	.	39 664	x
		2000	18	67 813	39 667	16 514	x
		2005	42	270 816	97 857	94 161	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	124	1 095 371	.	.	677 495
		2016	83	1 059 251	95 035	154 787	706 021
		2017	81	.	88 689	.	756 946
		2018	52	.	109 081	.	641 874
		2019	72	.	152 859	.	913 228
F	Baugewerbe	1997	72	117 769	.	112 377	x
		2000	57	76 674	809	74 170	x
		2005	56	98 143	14 252	82 081	x
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
		2015	98	158 807	3 456	67 174	57 403
		2016	66	157 076	419	68 492	72 411
		2017	65	163 678	1 436	68 400	67 934
		2018	25	127 754	225	66 821	.
		2019	39	149 359	793	72 383	39 628
M + N	Dienstleistungen	1997	170	51 217	7 657	20 760	x
		2000	206	59 032	6 094	24 149	x
		2005	165	81 622	7 232	55 031	x
		2010	150	66 396	4 899	12 666	24 916
		2015	126	.	3 200	7 406	.
		2016	44	130 859	3 291	3 651	.
		2017	36	266 618	3 257	3 645	242 730
		2018	26	642 017	3 320	1 788	.
		2019	36	.	6 918	1 747	.

[1] Ab dem Jahr 2005 sind Umsätze von weiteren Wirtschaftszweigen in dem Insgesamt-Umsatz enthalten. Ab dem Jahr 2006 werden auch Umsätze für den Klimaschutz erfasst.

Abb. J: Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 (1991 = 100)

XXIV. Übersicht Deutschland nach Ländern

1. Deutschland nach Ländern - Bevölkerungsstand

Land Deutschland	Fläche	Bevölkerung insgesamt	Davon		Nachrichtlich: ausländische Bevölkerung
			männlich	weiblich	
	am 31.12.2020				
	km²	Personen			
Baden-Württemberg	35 748	11 103 043	5 516 636	5 586 407	1 782 386
Bayern	70 542	13 140 183	6 512 595	6 627 588	1 804 704
Berlin	891	3 664 088	1 802 038	1 862 050	717 630
Brandenburg	29 654	2 531 071	1 248 050	1 283 021	131 120
Bremen	420	680 130	336 390	343 740	129 464
Hamburg	755	1 852 478	906 933	945 545	311 849
Hessen	21 116	6 293 154	3 108 408	3 184 746	1 060 839
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 610 774	793 537	817 237	76 954
Niedersachsen	47 710	8 003 421	3 951 456	4 051 965	792 725
Nordrhein-Westfalen	34 112	17 925 570	8 794 888	9 130 682	2 481 716
Rheinland-Pfalz	19 858	4 098 391	2 026 105	2 072 286	484 098
Saarland	2 571	983 991	483 001	500 990	116 361
Sachsen	18 450	4 056 941	1 999 026	2 057 915	215 755
Sachsen-Anhalt	20 459	2 180 684	1 072 595	1 108 089	114 614
Schleswig-Holstein	15 804	2 910 875	1 425 649	1 485 226	250 798
Thüringen	16 202	2 120 237	1 049 212	1 071 025	114 040
Deutschland	**357 588**	**83 155 031**	**41 026 519**	**42 128 512**	**10 585 053**

2. Deutschland nach Ländern - Natürliche Bevölkerungsbewegung

Land Deutschland	Einwohner/ -innen je km²	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)
	am 31.12.2020	2020		
	Anzahl			
Baden-Württemberg	311	108 024	116 006	-7 982
Bayern	186	128 764	143 367	-14 603
Berlin	4 112	38 693	37 642	1 051
Brandenburg	85	18 998	34 633	-15 635
Bremen	1 621	6 968	8 151	-1 183
Hamburg	2 453	20 431	18 308	2 123
Hessen	298	59 389	70 051	-10 662
Mecklenburg-Vorpommern	69	12 061	21 854	-9 793
Niedersachsen	168	74 119	96 980	-22 861
Nordrhein-Westfalen	525	170 038	214 313	-44 275
Rheinland-Pfalz	206	37 632	49 169	-11 537
Saarland	383	8 155	13 784	-5 629
Sachsen	220	33 383	62 092	-28 709
Sachsen-Anhalt	107	16 113	33 804	-17 691
Schleswig-Holstein	184	24 385	35 192	-10 807
Thüringen	131	15 991	30 226	-14 235
Deutschland	**233**	**773 144**	**985 572**	**-212 428**

3. Deutschland nach Ländern - Gesundheitswesen

Land Deutschland	Schwangerschaftsabbrüche[1]		Krankenhäuser		
	insgesamt	je 10 000 Frauen im gebärfähigen Alter[2]	insgesamt	aufgestellte Betten	
				insgesamt	je 100 000 Einwohner/-innen
	2020		2019		
	Anzahl	Quote	Anzahl		Quote
Baden-Württemberg	10 208	34	250	55 462	500
Bayern	12.487	35	347	75 934	580
Berlin	9 790	93	87	20 636	564
Brandenburg	3 366	57	58	15 207	604
Bremen	1 334	73	14	5 110	749
Hamburg	3 347	61	60	12 791	694
Hessen	7 974	47	157	36 187	577
Mecklenburg-Vorpommern	2 313	62	37	10 190	633
Niedersachsen	8 627	41	177	41 376	518
Nordrhein-Westfalen	20 705	43	341	117 869	657
Rheinland-Pfalz	3 213	30	87	24 450	598
Saarland	1 351	55	24	6 782	686
Sachsen	5.084	53	77	25 775	633
Sachsen-Anhalt	3 276	66	47	15 055	684
Schleswig-Holstein	3 294	44	108	15 759	543
Thüringen	2 997	61	43	15 743	736
Deutschland	**99 366**	**45**	**1 914**	**494 326**	**595**

1 nach Land des Wohnsitzes der Frau
2 bezogen auf Frauen im gebärfähigen Alter 10 bis unter 55 Jahre

4. Deutschland nach Ländern - Bildung

Land Deutschland	Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen	Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen	Auszubildende[1]	Studierende
	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2019/20	2020	WS 2020/21
	Anzahl			
Baden-Württemberg	1 105 831	392 843	185 097	360 630
Bayern	1 250 730	366 661	231 117	404 705
Berlin	372 686	87 326	36 996	199 421
Brandenburg	252 317	42 834	26 322	50 615
Bremen	67 732	24 976	14 040	37 646
Hamburg	201 761	51 970	30 327	116 393
Hessen	641 336	176 090	91 932	266 903
Mecklenburg-Vorpommern	153 569	34 100	19 671	39 131
Niedersachsen	841 261	258 410	134 913	208 395
Nordrhein-Westfalen	1 919 595	545 607	289 524	779 199
Rheinland-Pfalz	409 408	115 507	63 237	123 644
Saarland	91 082	29 858	15 609	31 461
Sachsen	387 195	103 639	50 079	107 576
Sachsen-Anhalt	198 408	46 662	26 625	55 017
Schleswig-Holstein	290 359	90 930	47 652	66 805
Thüringen	197 494	49 591	25 821	96 604
Deutschland	**8 380 767**	**2 417 004**	**1 288 962**	**2 944 145**

[1] Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

5. Deutschland nach Ländern - Rechtspflege

Land Deutschland	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt	Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	2019					
	Personen		%	Personen		
Baden-Württemberg	129 274	109 847	85	4 272	9 034	96 541
Bayern	143 415	121 250	85	5 253	9 480	106 517
Berlin	47 259	38 095	81	773	1 450	35 872
Brandenburg	23 172	17 734	77	403	893	16 438
Bremen	9 854	7 711	78	128	362	7 221
Hamburg	23 117	17 067	74	389	620	16 058
Hessen	55 511	48 546	87	1 824	2 996	43 726
Mecklenburg-Vorpommern	16 932	14 455	85	401	749	13 305
Niedersachsen	84 067	69 187	82	3 321	5 199	60 667
Nordrhein-Westfalen	196 628	153 098	78	6 815	10 064	136 219
Rheinland-Pfalz	40 104	32 994	82	1 456	2 555	28 983
Saarland	12 003	9 776	81	513	701	8 562
Sachsen	46 139	37 355	81	1 080	2 528	33 747
Sachsen-Anhalt	21 269	17 988	85	544	1 106	16 338
Schleswig-Holstein	19 259	15 141	79	502	832	13 807
Thüringen	23 792	18 624	78	625	1 187	16 812
Deutschland	**891 795**	**728 868**	**82**	**28 299**	**49 756**	**650 813**

6. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl des 20. Deutschen Bundestages am 26.09.2021									
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Zweitstimmen	davon entfielen auf						
				CDU[1]	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Andere
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 712	77,8	5 950	24,8	21,6	9,6	15,3	3,3	17,2	8,2
Bayern	9 518	79,9	7 571	31,7	18,0	9,0	10,5	2,8	14,1	13,9
Berlin	2 469	75,2	1 827	15,9	23,4	8,4	9,1	11,4	22,4	9,4
Brandenburg	2 049	75,6	1 530	15,3	29,5	18,1	9,3	8,5	9,0	10,3
Bremen	460	71,9	328	17,2	31,5	6,9	9,3	7,7	20,9	6,5
Hamburg	1 299	77,8	1 006	15,4	29,7	5,0	11,4	6,7	24,9	6,8
Hessen	4 383	76,2	3 301	22,8	27,6	8,8	12,8	4,3	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 314	71,1	919	17,4	29,1	18,0	8,2	11,1	7,8	8,4
Niedersachsen	6 105	74,7	4 523	24,2	33,1	7,4	10,5	3,3	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13 040	76,4	9 888	26,0	29,1	7,3	11,4	3,7	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3 053	77,2	2 334	24,7	29,4	9,2	11,7	3,3	12,6	9,2
Saarland	755	77,3	574	23,6	37,3	10,0	11,5	7,2	x	10,5
Sachsen	3 254	76,5	2 463	17,2	19,3	24,6	11,0	9,3	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1 790	67,9	1 202	21,0	25,4	19,6	9,5	9,6	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2 273	78,2	1 763	22,0	28,0	6,8	12,5	3,6	18,3	5,6
Thüringen	1 708	74,9	1 265	16,9	23,4	24,0	9,0	11,4	6,6	8,7
Deutschland	**61 181**	**76,6**	**46 422**	**24,1**	**25,7**	**10,3**	**11,5**	**4,9**	**14,8**	**8,7**

[1] Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

7. Deutschland nach Ländern - Wahlen

Land Deutschland	Wahl zum Europäischen Parlament am 26.05.2019									
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Zweitstimmen	davon entfielen auf						
				CDU[1]	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	AFD	FDP	Andere
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 747	64,0	4 872	30,8	13,3	23,3	3,1	10,0	6,8	12,7
Bayern	9 548	60,8	5 786	40,7	9,3	19,1	2,4	8,5	3,4	16,7
Berlin	2 508	60,6	1 507	15,2	14,0	27,8	11,9	9,9	4,7	16,3
Brandenburg	2 049	59,5	1 197	18,0	17,2	12,3	12,3	19,9	4,4	15,8
Bremen	470	63,0	292	21,9	24,5	22,7	7,8	7,7	4,7	10,7
Hamburg	1 303	61,9	796	17,7	19,8	31,1	7,0	6,5	5,6	12,4
Hessen	4 412	58,4	2 553	25,8	18,4	23,4	4,4	9,9	6,4	11,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 316	58,4	754	24,5	15,6	10,8	13,9	17,7	3,9	13,6
Niedersachsen	6 120	61,5	3 742	29,9	20,9	22,6	3,8	7,9	5,0	9,8
Nordrhein-Westfalen	13 150	61,4	8 009	27,9	19,2	23,2	4,2	8,5	6,7	10,3
Rheinland-Pfalz	3 073	64,8	1 958	31,3	21,3	16,7	3,1	9,8	5,8	11,9
Saarland	767	66,4	499	32,5	23,1	13,2	6,0	9,6	3,7	12,0
Sachsen	3 301	63,6	2 060	23,0	8,6	10,3	11,7	25,3	4,7	16,4
Sachsen-Anhalt	1 826	54,7	976	23,2	12,6	9,2	14,4	20,4	4,9	15,5
Schleswig-Holstein	2 269	59,7	1 346	26,2	17,1	29,1	3,7	7,5	5,9	10,5
Thüringen	1 741	61,5	1 050	24,7	11,0	8,6	13,8	22,5	4,4	15,0
Deutschland	**61 600**	**61,4**	**37 397**	**28,9**	**15,8**	**20,5**	**5,5**	**11,0**	**5,4**	**12,9**

[1] Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

8. Deutschland nach Ländern - Erwerbstätige

Land Deutschland	Erwerbstätige im Inland insgesamt[1]	Davon		Erwerbstätige[1] nach Wirtschaftssektoren		
		Selbstständige[2]	Arbeitnehmer/-innen	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	übrige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistg.)
	2020					
	1 000 Personen					
Baden-Württemberg	6 317	538	5 778	70	1 948	4 299
Bayern	7 654	737	6 917	119	2 078	5 457
Berlin	2 058	234	1 824	1	223	1 834
Brandenburg	1 119	124	995	27	248	844
Bremen	433	28	405	0	80	352
Hamburg	1 286	113	1 174	2	162	1 122
Hessen	3 493	302	3 191	26	722	2 745
Mecklenburg-Vorpommern	749	66	683	22	145	582
Niedersachsen	4 113	351	3 763	99	982	3 033
Nordrhein-Westfalen	9 558	784	8 774	78	2 119	7 360
Rheinland-Pfalz	2 022	182	1 840	39	513	1 470
Saarland	525	41	484	2	132	391
Sachsen	2 050	194	1 857	26	545	1 479
Sachsen-Anhalt	992	80	912	19	258	715
Schleswig-Holstein	1 422	145	1 277	32	284	1 107
Thüringen	1 026	94	932	17	304	705
Deutschland	**44 818**	**4 012**	**40 806**	**580**	**10 743**	**33 495**

1 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland, Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung (ETR) in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) Stand: Mai 2021, vorläufige Daten

2 einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige

9. Deutschland nach Ländern - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Land Deutschland	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen[1]		
	insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer/-innen
	2020		
	1 000 Personen		
Baden-Württemberg	4 727	2 138	800
Bayern	5 682	2 602	892
Berlin	1 539	761	242
Brandenburg	848	408	58
Bremen	333	147	39
Hamburg	998	462	130
Hessen	2 624	1 191	434
Mecklenburg-Vorpommern	573	289	26
Niedersachsen	3 017	1 389	292
Nordrhein-Westfalen	6 974	3 167	850
Rheinland-Pfalz	1 429	667	174
Saarland	386	179	49
Sachsen	1 609	778	89
Sachsen-Anhalt	790	388	36
Schleswig-Holstein	1 003	479	79
Thüringen	792	382	46
Deutschland	**33 322**	**15 428**	**4 235**

[1] Auswertung am Arbeitsort aus der Beschäftigungsstatistik der BA zum 30.06.2020

10. Deutschland nach Ländern - Arbeitsmarkt

Land Deutschland	Registrierte Arbeitslose[1]	Darunter Frauen[1]	Arbeitslosen-quote[1, 2]	Kurzarbeiter/ -innen[1]
	2020			
	1 000 Personen		%	1 000 Personen
Baden-Württemberg	260	113	4,1	483
Bayern	275	119	3,6	546
Berlin	193	84	9,7	120
Brandenburg	82	35	6,2	52
Bremen	41	17	11,2	34
Hamburg	81	36	7,6	106
Hessen	185	82	5,4	259
Mecklenburg-Vorpommern	64	27	7,8	41
Niedersachsen	251	110	5,8	255
Nordrhein-Westfalen	734	322	7,5	577
Rheinland-Pfalz	118	52	5,2	105
Saarland	38	16	7,2	38
Sachsen	129	54	6,1	132
Sachsen-Anhalt	86	37	7,7	48
Schleswig-Holstein	92	40	5,8	71
Thüringen	67	29	6,0	71
Deutschland	**2 695**	**1 175**	**5,9**	**2 939**

1 Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik der BA
2 registrierte Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA

11. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Fläche und Ertrag

Land Deutschland	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter Ackerland	Ertrag		
			Getreide[1]	Kartoffeln	Zuckerrüben
	2020				
	1 000 ha		dt je ha		
Baden-Württemberg	1 408	810	70,6	337,6	691,9
Bayern	3 108	2 023	71,0	448,6	835,7
Berlin, Bremen, Hamburg	24	8	/	/	/
Brandenburg	1 310	1 004	54,0	340,8	635,7
Hessen	765	464	68,4	351,9	747,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 344	1 070	73,6	361,7	762,7
Niedersachsen	2 571	1 867	70,3	452,8	791,6
Nordrhein-Westfalen	1 473	1 048	75,5	461,6	795,5
Rheinland-Pfalz	699	387	67,0	322,9	589,1
Saarland	74	34	51,0	219,5	/
Sachsen	898	703	70,0	342,8	641,6
Sachsen-Anhalt	1 163	986	63,0	372,9	566,8
Schleswig-Holstein	983	655	85,7	428,7	809,6
Thüringen	775	604	69,1	338,2	646,7
Deutschland[2]	**16 595**	**11 664**	**69,5**	**428,3**	**741,5**

[1] ohne Körnermais und CCM
[2] einschließlich Stadtstaaten

12. Deutschland nach Ländern - Landwirtschaft: Viehhaltung

Land Deutschland	Viehbestand		
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine
	am 03.11.2020		
	1 000		
Baden-Württemberg	932	321	1 644
Bayern	2 937	1 104	3 022
Berlin, Bremen, Hamburg	16	5	-
Brandenburg	477	137	785
Hessen	408	128	515
Mecklenburg-Vorpommern	470	159	833
Niedersachsen	2 379	814	8 408
Nordrhein-Westfalen	1 300	393	6 834
Rheinland-Pfalz	313	102	144
Saarland	41	13	2
Sachsen	453	175	660
Sachsen-Anhalt	299	108	1 101
Schleswig-Holstein	985	371	1 403
Thüringen	294	91	700
Deutschland	**11 302**	**3 921**	**26 070**

13. Deutschland nach Ländern - Insolvenzen

Land Deutschland	Insolvenzen von Unternehmen			
	insgesamt	darunter		voraussichtliche Insolvenz-forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	
	2020			
	Anzahl			Mill. EUR
Baden-Württemberg	7 810	6 388	1 110	3 022
Bayern	8 331	7 314	932	21 087
Berlin	3 738	3 084	596	978
Brandenburg	2 503	2 323	174	329
Bremen	1 069	937	109	539
Hamburg	1 859	1 697	154	925
Hessen	5 396	4 496	759	7 600
Mecklenburg-Vorpommern	1 478	1 389	63	292
Niedersachsen	9 767	9 053	561	3 240
Nordrhein-Westfalen	17 866	15 827	1 829	8 891
Rheinland-Pfalz	3 364	2 957	337	784
Saarland	1 002	893	98	270
Sachsen	3 800	3 017	762	794
Sachsen-Anhalt	2 415	2 202	194	268
Schleswig-Holstein	3 024	2 797	185	723
Thüringen	1 622	1 421	166	379
Deutschland	**75 044**	**65 795**	**8 029**	**50 122**

14. Deutschland nach Ländern - Gewerbeanzeigen

Land Deutschland	Gewerbeanzeigen[1]			
	Gewerbe-anmeldungen insgesamt	darunter Neu-errichtungen	Gewerbe-abmeldungen insgesamt	darunter vollständige Aufgabe
	2020			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	88 865	71 490	68 923	51 763
Bayern	118 517	94 793	94 351	72 587
Berlin	40 982	37 860	29 891	27 245
Brandenburg	17 069	13 148	15 675	12 390
Bremen	4 996	4 435	3 526	3 021
Hamburg	18 040	16 141	12 589	10 752
Hessen	56 895	46 490	50 261	39 880
Mecklenburg-Vorpommern	9 311	7 372	8 965	7 262
Niedersachsen	59 853	49 443	45 568	35 878
Nordrhein-Westfalen	136 892	116 576	111 993	91 736
Rheinland-Pfalz	31 325	25 981	27 181	21 924
Saarland	6 932	5 845	5 634	4 610
Sachsen	25 728	21 166	24 787	19 971
Sachsen-Anhalt	9 845	8 110	10 491	8 925
Schleswig-Holstein	25 132	19 811	21 196	16 419
Thüringen	10 481	8 470	10 710	8 624
Deutschland	**660 863**	**547 129**	**541 738**	**432 985**

[1] ohne Reisegewerbe

15. Deutschland nach Ländern - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Land Deutschland	Verarb. Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden[1]				
	Betriebe[2]	tätige Personen[2]	Brutto-entgelte	Gesamt-umsatz	Exportquote
	2020				
	Anzahl	1 000	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	8 683	1 287	68 946	346 649	54,8
Bayern	7 903	1 300	68 713	348 781	53,5
Berlin	807	85	4 320	27 445	55,7
Brandenburg	1 269	100	3 975	25 969	27,4
Bremen	315	50	2 782	27 632	60,9
Hamburg	448	90	5 820	63 335	31,2
Hessen	2 721	399	20 726	115 995	53,4
Mecklenburg-Vorpommern	800	65	2 212	15 455	35,8
Niedersachsen	3 917	562	28 290	196 712	45,7
Nordrhein-Westfalen	10 559	1 229	60 394	321 698	43,7
Rheinland-Pfalz	2 195	291	14 603	89 786	53,5
Saarland	458	82	3 741	22 884	49,0
Sachsen	3 137	282	10 529	63 476	35,1
Sachsen-Anhalt	1 412	130	4 869	39 425	29,5
Schleswig-Holstein	1 324	134	6 552	35 788	38,5
Thüringen	1 690	169	5 929	33 284	34,8
Deutschland	**47 638**	**6 253**	**312 401**	**1 774 314**	**48,0**

1 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2 Stand: Ende September

16. Deutschland nach Ländern - Bauhauptgewerbe

Land Deutschland	Bauhauptgewerbe[1]				
	Betriebe[2]	tätige Personen[2]	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	baugewerblicher Umsatz[3]
	2020				
	Anzahl		1 000	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	1 065	67	85	2 981	14 407
Bayern	1 710	102	118	4 229	19 836
Berlin	259	15	18	605	3 649
Brandenburg	360	18	22	684	3 911
Bremen	65	3	4	131	711
Hamburg	144	8	9	380	2 033
Hessen	605	36	45	1 323	5 507
Mecklenburg-Vorpommern	218	10	12	351	1 788
Niedersachsen	973	56	67	2 316	11 363
Nordrhein-Westfalen	1 520	80	101	3 432	15 675
Rheinland-Pfalz	441	23	28	954	4 376
Saarland	111	5	6	224	952
Sachsen	648	34	40	1 245	5 942
Sachsen-Anhalt	314	17	21	640	2 687
Schleswig-Holstein	394	17	20	667	3 067
Thüringen	296	14	17	533	2 351
Deutschland	**9 123**	**505**	**613**	**20 694**	**98 252**

1 Betriebe von Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr
2 Jahresdurchschnitt
3 ohne Umsatzsteuer

17. Deutschland nach Ländern - Ausbaugewerbe

Land Deutschland	Ausbaugewerbe[1]				
	Betriebe[2]	tätige Personen[2]	geleistete Arbeitsstunden	Brutto-entgelte	baugewerblicher Umsatz[3]
	2020				
	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	1 127	54	63	2 152	8 041
Bayern	1 445	71	85	2 604	10 355
Berlin	327	18	24	602	2 282
Brandenburg	242	10	12	309	1 200
Bremen	73	3	4	115	392
Hamburg	218	11	12	456	1 855
Hessen	564	27	32	994	3 865
Mecklenburg-Vorpommern	143	6	7	185	797
Niedersachsen	888	41	48	1 451	4 969
Nordrhein-Westfalen	1 607	72	93	2 669	9 748
Rheinland-Pfalz	385	17	19	595	2 149
Saarland	77	3	4	122	448
Sachsen	479	21	25	717	3 004
Sachsen-Anhalt	224	10	13	342	1 367
Schleswig-Holstein	278	11	14	380	1 411
Thüringen	223	9	12	290	1 114
Deutschland	**8 299**	**383**	**469**	**13 983**	**52 998**

1 Betriebe von Unternehmen mit 23 tätigen Personen und mehr
2 Jahresdurchschnitt
3 ohne Umsatzsteuer

18. Deutschland nach Ländern - Bautätigkeit und Wohnen

Land Deutschland	Wohnungen[1]		Wohnungsbestand[2]	
	Bau-genehmigungen	Baufertig-stellungen		
	2020		am 31.12.2020	
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen
Baden-Württemberg	49 853	41 501	5 373 419	484
Bayern	77 778	64 013	6 549 811	499
Berlin	20 459	16 337	1 982 825	541
Brandenburg	13 303	10 474	1 348 702	534
Bremen	2 059	1 845	363 969	535
Hamburg	10 140	11 269	976 709	528
Hessen	27 254	22 763	3 081 216	490
Mecklenburg-Vorpommern	6 720	7 493	921 785	573
Niedersachsen	36 573	30 272	4 057 466	507
Nordrhein-Westfalen	61 849	49 775	9 108 208	508
Rheinland-Pfalz	16 739	13 771	2 129 770	520
Saarland	2 495	1 973	520 843	529
Sachsen	15 056	12 032	2 383 732	586
Sachsen-Anhalt	5 911	4 008	1 294 780	592
Schleswig-Holstein	16 558	14 077	1 517 232	522
Thüringen	5 842	4 773	1 193 270	561
Deutschland	**368 589**	**306 376**	**42 803 737**	**515**

1 in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
2 Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

19. Deutschland nach Ländern - Außenhandel

Land Deutschland	Einfuhr[1]	Ausfuhr[1]
	2020	
	1 000 EUR	1 000 EUR
Baden-Württemberg	173 969 070	189 885 514
Bayern	180 166 303	168 275 755
Berlin	15 032 498	14 385 930
Brandenburg	17 507 097	11 884 333
Bremen	13 480 511	15 675 791
Hamburg	59 755 147	40 045 983
Hessen	101 031 769	61 327 546
Mecklenburg-Vorpommern	6 111 101	8 614 825
Niedersachsen	82 079 813	75 891 818
Nordrhein-Westfalen	221 201 763	176 130 540
Rheinland-Pfalz	35 316 347	48 767 872
Saarland	13 671 921	13 445 366
Sachsen	26 842 262	36 787 142
Sachsen-Anhalt	15 605 280	15 907 395
Schleswig-Holstein	23 307 919	20 563 254
Thüringen	11 213 562	14 559 524
Deutschland[2]	**1 025 343 912**	**1 205 280 677**

1 Stand: 7. Revision 12/2020
2 einschließlich Einfuhr von für das Ausland bestimmten Waren und nicht ermittelte Bundesländer bzw. Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Bundesländer

20. Deutschland nach Ländern - Tourismus

Land Deutschland	Tourismus in Beherbergungsbetrieben 2020			
	Ankünfte	darunter Auslandsgäste	Über-nachtungen	darunter Auslandsgäste
Baden-Württemberg	11 899 898	1 987 820	34 215 763	4 890 248
Bayern	19 832 155	2 885 886	59 962 427	7 051 228
Berlin	4 947 581	1 288 887	12 278 460	3 723 984
Brandenburg	3 260 834	159 064	10 135 096	488 749
Bremen	709 838	87 357	1 488 085	187 814
Hamburg	3 172 062	477 346	6 878 613	1 151 033
Hessen	6 878 401	1 175 740	18 479 646	2 819 065
Mecklenburg-Vorpommern	6 057 669	166 511	27 769 644	520 310
Niedersachsen	8 720 791	594 033	30 036 477	1 782 852
Nordrhein-Westfalen	10 956 535	1 764 155	28 488 938	4 112 393
Rheinland-Pfalz	5 490 933	841 328	15 440 077	2 610 692
Saarland	627 034	79 617	2 027 474	210 664
Sachsen	4 801 211	362 807	13 518 287	977 984
Sachsen-Anhalt	2 234 259	116 442	5 973 768	313 982
Schleswig-Holstein	6 217 597	365 558	28 924 321	928 454
Thüringen	2 338 385	96 569	6 696 174	249 234
Deutschland	**98 145 183**	**12 449 120**	**302 313 250**	**32 018 686**

21. Deutschland nach Ländern - Straßenverkehr

Land Deutschland	Straßenverkehr				
	Bestand an Kraftfahrzeugen[1]	darunter		Zulassung fabrikneuer Pkw[2]	Pkw je 1 000 Einwohner/-innen[3]
		Personenkraftwagen	Nutzfahrzeuge		
	am 01.01.2021			2020	am 01.01.2021
	Anzahl				
Baden-Württemberg	8 360 387	6 802 786	834 256	425 503	613
Bayern	10 462 934	8 170 101	1 300 737	579 065	622
Berlin	1 474 487	1 234 645	129 130	65 907	337
Brandenburg	1 817 828	1 457 114	218 509	57 923	576
Bremen	343 637	297 835	25 247	17 607	438
Hamburg	943 917	805 780	82 138	99 707	435
Hessen	4 536 060	3 772 207	417 854	298 552	599
Mecklenburg-Vorpommern	1 088 508	876 602	137 378	34 470	544
Niedersachsen	5 944 719	4 876 983	628 031	300 162	609
Nordrhein-Westfalen	12 283 681	10 365 586	1 037 397	598 331	578
Rheinland-Pfalz	3 188 052	2 588 775	339 120	114 997	632
Saarland	772 728	647 432	62 450	35 689	658
Sachsen	2 662 630	2 178 531	294 786	103 303	537
Sachsen-Anhalt	1 495 619	1 222 844	173 584	50 622	561
Schleswig-Holstein	2 096 039	1 715 107	226 820	77 725	589
Thüringen	1 493 862	1 195 550	192 018	56 579	564
Deutschland	**59 020 091**	**48 248 584**	**6 109 946**	**2 917 678**	**580**

1 ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge - einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, der Bundespolizei sowie unbekannt, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden
2 einschl. nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge
3 Einwohner/-innen am 31.12.2020

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

22. Deutschland nach Ländern - Verkehr

Land Deutschland	Straßenverkehrsunfälle[1]			
	mit Personen-schaden	Verunglückte	darunter Getötete	
			insgesamt	je 1 Mill. Einwohner/-innen
	2020			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	32 204	39 950	330	30
Bayern	46 017	57 663	484	37
Berlin	13 148	15 376	50	14
Brandenburg	8 184	10 301	140	55
Bremen	2 628	3 138	14	21
Hamburg	6 600	7 909	15	8
Hessen	17 407	22 557	205	33
Mecklenburg-Vorpommern	4 758	6 105	70	43
Niedersachsen	27 804	35 343	369	46
Nordrhein-Westfalen	54 250	67 110	430	24
Rheinland-Pfalz	12 939	16 461	128	31
Saarland	3 229	4 009	21	21
Sachsen	12 018	14 771	150	37
Sachsen-Anhalt	7 053	9 011	123	56
Schleswig-Holstein	11 099	13 983	107	37
Thüringen	5 161	6 582	83	39
Deutschland	**264 499**	**330 269**	**2 719**	**33**

[1] polizeilich erfasst

23. Deutschland nach Ländern - Kindertagesbetreuung

Land Deutschland	Betreuungsquote von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindern in Tagespflege[1]			
	im Alter von … bis unter … Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
	am 01.03.2021			
	%			
Baden-Württemberg	28,7	92,2	15,1	0,7
Bayern	29,3	91,8	26,2	0,8
Berlin	45,4	92,1	10,2	-
Brandenburg	56,6	94,7	75,0	5,3
Bremen	29,4	87,3	21,8	0,3
Hamburg	47,2	89,5	8,3	0,4
Hessen	31,3	90,8	20,1	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	57,9	95,4	73,7	1,5
Niedersachsen	31,9	91,6	20,0	0,5
Nordrhein-Westfalen	29,6	91,1	8,9	0,1
Rheinland-Pfalz	29,2	92,8	14,6	0,5
Saarland	29,8	89,8	18,8	0,4
Sachsen	52,5	94,4	84,3	3,3
Sachsen-Anhalt	56,9	93,4	72,8	4,9
Schleswig-Holstein	35,2	89,8	20,0	0,5
Thüringen	53,8	95,7	13,0	0,0
Deutschland	**34,4**	**91,9**	**24,0**	**0,9**

[1] Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind nicht doppelt aufgeführt. Die bei der Quotenberechnung verwendeten Einwohnerzahlen haben den Stichtag 31.12.2020.

24. Deutschland nach Ländern - Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Land Deutschland	Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung		
	Leistungen nach SGB II[1]	Hilfe zum Lebensunterhalt[2]	Grundsicherung[3]
	Jahresdurchschnitt 2020	am 31.12.2020	Ende 4. Quartal 2020
	Personen		
Baden-Württemberg	432 632	6 935	103 095
Bayern	397 727	12 375	126 855
Berlin	487 838	8 625	82 625
Brandenburg	155 753	3 415	25 685
Bremen	98 305	1 630	16 675
Hamburg	183 668	3 855	47 135
Hessen	402 928	11 465	94 395
Mecklenburg-Vorpommern	115 791	3 380	20 945
Niedersachsen	530 334	11 910	117 125
Nordrhein-Westfalen	1 576 561	32 355	285 550
Rheinland-Pfalz	216 343	4 575	48 710
Saarland	81 225	905	16 440
Sachsen	245 211	4 950	30 735
Sachsen-Anhalt	182 324	3 780	22 630
Schleswig-Holstein	201 354	6 680	43 290
Thüringen	119 718	3 025	16 730
Deutschland	**5 427 710**	**119 860**	**1 098 625**

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Regelleistungsberechtigte): Erwerbsfähige erhalten Arbeitslosengeld II, Nichterwerbsfähige erhalten Sozialgeld
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII
3 Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII

25. Deutschland nach Ländern -

Land Deutschland	Bruttoinlands-produkt	Bruttowert-schöpfung	Davon	
			Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe[1]
	2020[1]			
	Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)			
Baden-Württemberg	500,79	452,95	1,94	144,37
Bayern	610,22	551,92	4,23	139,43
Berlin	154,63	139,86	0,01	13,61
Brandenburg	73,93	66,87	0,81	12,23
Bremen	31,58	28,56	0,02	5,59
Hamburg	118,13	106,85	0,07	13,70
Hessen	281,42	254,53	0,95	46,63
Mecklenburg-Vorpommern	46,01	41,62	1,14	6,22
Niedersachsen	295,90	267,63	4,44	67,71
Nordrhein-Westfalen	697,13	630,53	3,00	131,97
Rheinland-Pfalz	141,90	128,35	1,57	33,06
Saarland	33,61	30,40	0,05	7,17
Sachsen	125,57	113,57	0,91	24,83
Sachsen-Anhalt	62,65	56,67	1,02	13,55
Schleswig-Holstein	97,22	87,93	1,20	16,54
Thüringen	61,54	55,66	0,72	13,66
Deutschland	**3332,23**	**3013,89**	**22,09**	**690,28**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

XXIV

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch davon				Land Deutschland
Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- u. Untern.-dienstl., Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
2020[1]				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
27,14	87,56	107,27	84,67	Baden-Württemberg
35,33	111,78	152,40	108,75	Bayern
6,26	30,43	43,62	45,94	Berlin
5,82	12,57	16,10	19,33	Brandenburg
1,28	7,56	7,10	7,01	Bremen
3,49	34,00	35,15	20,44	Hamburg
13,31	58,97	82,74	51,94	Hessen
3,27	7,99	9,10	13,90	Mecklenburg-Vorpommern
17,86	48,37	64,81	64,44	Niedersachsen
32,74	142,47	166,46	153,88	Nordrhein-Westfalen
8,60	24,00	28,80	32,31	Rheinland-Pfalz
1,69	5,77	7,41	8,31	Saarland
9,99	21,14	24,65	32,05	Sachsen
4,89	9,38	11,15	16,67	Sachsen-Anhalt
6,15	19,14	20,53	24,38	Schleswig-Holstein
4,65	8,18	11,60	16,84	Thüringen
182,47	**629,29**	**788,90**	**700,86**	**Deutschland**

[1] Berechnungsstand: Frühjahr 2021

26. Deutschland nach Ländern - Verdienste

Land Deutschland	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich					
	Bruttostundenverdienste[1]			Bruttomonatsverdienste[1]		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Jahresdurchschnitt 2020					
	EUR					
Baden-Württemberg	25,85	27,43	22,02	4 205	4 467	3 573
Bayern	25,32	26,54	22,31	4 162	4 369	3 652
Berlin	24,78	25,8	23,18	4 125	4 302	3 848
Brandenburg	19,84	19,74	20,05	3 359	3 352	3 373
Bremen	24,95	26,2	22,1	4 056	4 247	3 615
Hamburg	27,05	28,66	23,89	4 449	4 723	3 913
Hessen	26,11	27,15	23,7	4 308	4 485	3 897
Mecklenburg-Vorpommern	18,99	19,05	18,87	3 194	3 217	3 152
Niedersachsen	22,95	23,73	20,93	3 792	3 932	3 431
Nordrhein-Westfalen	24,37	25,3	22,11	4 034	4 200	3 636
Rheinland-Pfalz	23,21	23,95	21,38	3 839	3 979	3 497
Saarland	22,42	23,35	20,19	3 647	3 779	3 330
Sachsen	19,92	20,18	19,36	3 316	3 366	3 208
Sachsen-Anhalt	19,56	19,62	19,46	3 323	3 340	3 289
Schleswig-Holstein	21,94	22,62	20,23	3 667	3 794	3 350
Thüringen	19,27	19,45	18,91	3 195	3 228	3 130
Deutschland	**24,07**	**25,06**	**21,77**	**3 975**	**4 146**	**3 578**

[1] ohne Sonderzahlungen

A

Abfälle 622, 624, 627, 629
Abfallentsorgungsanlagen 623 - 624
Abfallwirtschaft 648
Abgeurteilte 221
Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse 334 - 338
Abwasser 461, 514, 536, 542 - 547, 617, 629, 639, 641
Abwasserbeseitigung 617 - 618
Abwasserentsorgung 620, 639, 641
Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 514
Ackerland 260, 262 - 263, 662
Adoptionen 505
AFBG 187 - 188
Alleinerziehende 59, 62, 135, 137, 426
Siehe **Mikrozensus, Alleinerziehende**
Alleinstehende Personen 59
allgemeinbildenden Schulen 159 - 161, 655
Alter, Altersgruppen
Arbeitnehmer/-innen 241 - 242, 246, 248, 250, 542 - 551, 678
Bevölkerung 60, 78
Einbürgerungen 115
Erwerbspersonen/-quoten 119, 128
Nichterwerbspersonen 119
Regelleistungsempfänger/-innen (Asylbewerberleistungsgesetz) 483
Schwangerschaftsabbrüche 147
Tageseinrichtungen 505, 674
Altersteilzeit (Aufstockung) 545, 552 - 557
Altersteilzeit (Beschäftigte) 545
Amtsgerichte 193, 197, 199 - 200
Anschlussgrade 618 - 619
Arbeitnehmerentgelt
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 586
Arbeitnehmer/-innen *Siehe* **Erwerbstätige**
Altersgruppen 549
Ausbildungsstand 550
Auszubildende 547
Entgelte 582, 596 - 597
Verdienste 552, 554, 556
geringfügig Beschäftigte 530 - 532, 534 - 541
öffentlicher Dienst 10, 171, 172, 448 - 449
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 240 - 242, 244 - 246, 248 - 250, 548 - 551, 660
Teilzeitbeschäftigte 241, 248
Vollzeitbeschäftigte 241, 248
Arbeitsgerichte 192, 210 - 211
Arbeitskosten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) 552 - 557
Arbeitskräfte (Dienstleistungen) 271
Arbeitskräfte (Landwirtschaft) 271
Arbeitslose 254 - 259, 661
Arbeitslosenquoten 254 - 259, 661
Arbeitsstunden
Ausbaugewerbe 346 - 347, 668
Bauhauptgewerbe 342 - 345
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Arbeitszeiten (bezahlte Wochenstunden) 529 - 547
Ärzte 144 - 145
Asylbewerberleistungsgesetz (Rechtspflege) 7, 483 - 484
Asylbewerberleistungsgesetz (Regelleistungsempfänger/-innen und Leistungen) 483 - 484
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (ABFG) 187 - 188
Auftragsbestände (Hoch- und Tiefbau, Wertindex) 345
Auftragseingänge
Hoch- und Tiefbau (Wertindex) 345
Ausbaugewerbe
Arbeitsstunden 346 - 347, 668
Betriebe 346 - 347
Bruttoentgelte 346 - 347
Tätige Personen 346 - 347
Umsatz 346 - 347
Ausbildung
berufliche Bildung 550–551, 655
Hochschulen 173 - 175, 177, 181, 183 - 187
schulische Ausbildung 159 - 167, 550 - 551, 655
Ausbildungsförderung 186 - 187
Ausfuhr 382 - 385
Ausgaben *Siehe* **Auszahlungen (kommunale Haushalte)**
Kriegsopferfürsorge 491
Sozialhilfe 477
Wohngeld 63, 65, 487 - 490
Ausland
Gäste (Tourismus) 392 - 393, 671
Ausländer/-innen
Abgeurteilte und Verurteilte 221
Altersgruppen 84
Bevölkerung 67 - 68, 75 - 77, 84, 652
Einbürgerungen 114 - 115

Geborene/Gestorbene 67
Sozialhilfeempfänger/-innen 478
sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen 660
Staatsangehörigkeit 67, 115, 393
Studierende 175 - 176, 178 - 179
Zu- bzw. Fortzüge (Wanderungen) 67, 108 - 109
Auslandsgäste *Siehe* **Tourismus, Ankünfte**
Außenhandel 382 - 385, 670
Auszahlungen (kommunale Haushalte) 436
Auszubildende 60, 138, 172, 547, 552 - 557
Autobahnen 42

B

BAföG 186 - 187
Baufertigstellungen 363 - 366, 669
Baugenehmigungen 367, 669
Baugewerbe
Gewerbeanmeldungen 276
Unternehmensinsolvenzen 283
Verdienste 542 - 547
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 566 - 575, 582–585, 590–595, 676
Bauhauptgewerbe 667
Auftragseingänge 345
Betriebe 342 - 347
Bruttoentgeltsumme 342 - 343
Tätige Personen 342 - 345
Bauland 520, 522
Baulandpreise *Siehe* **Kaufwerte für unbebaute Grundstücke**
Bautätigkeit
Fertiggestellte Wohnungen *Siehe* Baufertigstellungen
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau *Siehe* Baugenehmigungen
Bau- und Abbruchabfälle 626 - 628
Beamte 453, 487 - 488
Beamt(e)/-innen 138
Beherbergungsstätten/-betriebe 388 - 394
berufliche Weiterbildung 251, 252
berufsbildenden Schulen 167 - 168
Berufungen 208
Beschäftigte
Ausbaugewerbe 346 - 347, 668
Bauhauptgewerbe 342 - 345, 667
Energie- und Wasserversorgung 138, 289 - 290
Gastgewerbe (Messzahlen) 386 - 387
Landwirtschaft 271
Personal des öffentlichen Dienstes 448 - 453
sv-pflichtig Beschäftigte 542 - 546, 548, 549 - 551
Tageseinrichtungen 505
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 329, 331 - 332, 666
Vollzeitäquivalente 450 - 451, 454
Beschuldigte 199, 201 - 202
Bestimmungsländer (Außenhandel) 383
Betreuung (Kinder in Tageseinrichtungen)
Betreute Kinder 505
Betreuungsquote 674
Kindertageseinrichtungen 674
Kindertagespflege 674
Betreuungsquote *Siehe* **Betreuung von Kindern, Betreuungsquote**
Betriebe
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 343
Beherbung 388 - 389
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Handwerk 354 - 358
Landwirtschaft 272
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 318, 320 - 327, 666
Betten
Krankenhäuser 144, 654
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Bevölkerung 652 - 653
Alter, Altersgruppen 78 - 85
Ausländer/-innen *Siehe* Ausländer/-innen Bevölkerung
Bevölkerungsdichte 69
Bevölkerungsstand 81, 652
Einbürgerungen 114 - 115
Einkommen 128 - 129
Erwerbspersonen, Erwerbsquoten 120 - 126, 128
Familien 136 - 137
Familienstand 114, 122, 127
Fortzüge 67, 107 - 111
Geburtenziffer, altersspezifische 89
Gemeinden, Größenklassen 88
Gestorbene 63, 67, 93, 95 - 96, 98, 100 - 102, 104, 653
kreisfreie Städte 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91
Landkreise 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91

Lebendgeborene 67, 89, 92, 95 - 98, 100, 653
Lebenserwartung, durchschnittliche 94 - 95
Lebensformen 135 - 137
Lebensunterhalt 127
mittlere Bevölkerung 69, 85, 97, 100, 117
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Wanderungen 67, 106 - 114
Zuzüge 67, 106 - 108, 110 - 111, 116 - 117
Bildung
allgemeinbildende Schulen 159 - 166, 655
Auszubildende 172, 655
berufsbildende Schulen 655
Förderung 186 - 188
Hochschulen 173 - 185
Schüler/-innen 159 - 170, 655
Studierende 173 - 179, 655
Binnenschifffahrt 403, 405 - 406
Bodenerhebungen 44
Bodenflächen 50, 52 - 54
Bodennutzungen
Ackerland 662
Bruttoanlageinvestitionen *Siehe* **Investitionen**
Bruttoentgeltsumme *Siehe* **Verdienste**
Bruttoinlandsprodukt 566, 569 - 570, 572, 574 - 575, 600
Bruttomonatsverdienste *Siehe* **Verdienste, Bruttomonatsverdienste**
Bruttostromerzeugung 293, 295 - 296
Bruttostundenverdienste *Siehe* **Verdienste, Bruttostundenverdienste**
Bruttoverdienste *Siehe* **Verdienste**
Bruttowertschöpfung 566 - 571, 676 - 677
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 186 - 187
Bundesländer (Ergebnisse) 652 - 678
Bundesstraßen 42
Bundestagswahlen 228, 657
Bußgeldbescheide 200
Bußgeldsachen 200, 203
BWS *Siehe* **Bruttowertschöpfung**

C

Campingplätze 390, 395

D

Deponien 623 - 624
Diagnosen
Krankenhäuser 146
Dienstleistungen
Bruttoanlageinvestitionen 416 - 417
Bruttopentgelte 416 - 420
Gesamtumsatz 416 - 420
Tätige Personen 416 - 420

E

Eheschließungen/-scheidungen 117 - 118
Einbürgerungen 114 - 115
Einfuhr 382 - 384, 670
Einkommen *Siehe auch* **Verdienste**
Bevölkerung 128 - 129
Erwerbstätige 138
Lohn- und Einkommensteuer 466 - 467
private Haushalte 130–131, 596 - 599
Einkommensteuer 459 - 460
Einkommensteuerpflichtige 467 - 468
Einnahmen *Siehe* **Einzahlungen (kommunale Haushalte)**
Sozialhilfe 477
Einstellungen (Rechtspflege) 199 - 220
Einwohner/-innen *Siehe* **Bevölkerung**
Einzelhandel
Verdienste 542 - 547
Energie 289 - 310
Energieverbrauch
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 302 - 309
Gas 296 - 297, 512
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Betriebe 289 - 290
Tätige Personen 289 - 290
Entgelte
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 343
Dienstleistungen 416 - 419
Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 318, 320 - 321
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 582 - 589, 596 - 597
Erholungsflächen 50, 52
Erledigungen (Rechtspflege) 193 - 206, 208 - 219
Erntemengen 263, 267
Erwachsene (Verurteilte) 222, 656
Erwerbslose 119 - 121
Erwerbslosenquoten 123
Erwerbspersonen 119, 122, 256
Erwerbsquoten 122 - 123, 126, 128
Erwerbstätige 119 - 120, 127, 138 - 139, 659

Erwerbstätigenquoten 123 - 125
Erzwingungshaftanträge 200
Europa
Außenhandel 383
Gästeankünfte/-übernachtungen 392
Wanderungen 108
Europäisches Parlament 228
Europawahlen 228, 658
Evangelische Kirche 48

F

Fachhochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Fahrzeugbestand 401 - 404
Familien 136 - 137 *Siehe auch* **Mikrozensus, Familien**
Familiengerichte 197 - 198
Familienstand
Einbürgerungen 114
Erwerbspersonen/-quoten 122
Lebensunterhalt 127
Schwangerschaftsabbrüche 147
Fertigstellung von Wohnungen 363 - 366
Fianzen *Siehe* **Haushalte, öffentliche**
Finanzen *Siehe* **Haushalte, kommunale**
Finanzgerichte 192, 218
Flächen
Bauland 520, 522
Bodenflächen 50, 52 - 54
Bundesländer 652
geschützte Flächen 47
kreisfreie Städte 50
Landkreise 50
landwirtschaftlich genutzte Fläche 272, 662
Seen 46
Talsperren 46
Wohnflächen 370, 489 - 490
Flüsse 45
Gestauter Fluss 46
Förderschulen 160 - 161, 166
Förderung
Ausbildung (BAföG, AFBG) 186 - 187
berufliche Weiterbildung 251, 252
Fortzüge 67, 107 - 111
Freie Berufe (Auszubildende) 172
Freie Waldorfschulen 160
Freiheitsstrafen (Strafgefangene) 220

G

Gas
Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 296 - 297
Kraftwerke der allgemeinen Versorung 293 - 294
Verbraucherpreisindex 512
Gäste *Siehe* **Tourismus, Ankünfte**
Gastgewerbe
Beschäftigte (Messzahlen) 386 - 387
Umsatz (Messzahlen) 386 - 387
Verdienste 537, 542 - 547
Gebäude *Siehe* **Wohnungen/Wohngebäude;** *Siehe auch* **Nichtwohngebäude**
Gebietsentwicklung 50
Geborene
Ausländer/-innen 67
Lebendgeborene 67, 92, 100, 653
Totgeborene 92, 100
Geburtenüberschuss/-defizit 67, 653
Geburtenziffer, alterspezifische 89
Gemeindeanteil (Einkommensteuer) 459 - 460
Gemeinden/Gemeindeverbände
Gemeinden (15 000 Einwohner und mehr) 87 - 88
Gemeinschaftsschulen 164
Generalhandel 382 - 383
Gerichte
Abgeurteilte 221
Anzahl 192
Geschäftsanfall 193 - 218
Strafgefangene 220
Verurteilte 221 - 223, 656
Gesamtbetrag der Einkünfte 465 - 466, 468
Gesamtschulen 160 - 161
Gesamtumsätze *Siehe* **Umsätze**
Gestorbene 67, 93, 95 - 96, 98, 100 - 102, 104, 653
Gesundheitswesen 141 - 147
Getötete *Siehe* **Verkehr, Straßenverkehrsunfälle**
Getreide 263 - 266
Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 276 - 278, 665
Gewerbeerträge 469 - 470
Gewerbesteuer 455 - 460
Gewerbesteuerpflichtige 469 - 470
Gewerbesteuerumlage 455 - 456
Gewerbliche Wirtschaft (Ausfuhr, Einfuhr) 382 - 385
Grenze (Landesgrenze) 42
Grundbeträge der Realsteuern
Gewerbesteuer 455 - 456
Grundsteuer 455 - 456
Grundschulen 160, 162

Grundsicherung *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Grundsicherung**
Grundsteuer 455 - 460
Güterumschlag (Binnenschifffahrt) 403, 405 - 406
Gymnasien 160 - 161, 165

H

Handel
Außenhandel 382 - 385
Handelsvermittlung 378 - 379
Handelsvermittlung 378 - 379
Handwerk
Auszubildende 172
Handwerksähnliche Gewerbe (Betriebe) 357 - 358
Handwerkskammer 357 - 358
Handwerksunternehmen
zulassungsfreie 355 - 356
zulassungspflichtige 354 - 355
Tätige Personen 354 - 356
Umsatz 354 - 356
Hauptdiagnosen (Krankenhaus) 146
Haushalte *Siehe auch* **Mikrozensus, Privathaushalte;** *Siehe auch* **kommunale Haushalte**
öffentliche und nichtöffentliche (Schulden) 442 - 444
private Haushalte
Einkommen 130 - 131, 596 - 599
Haushaltsgröße 130 - 133
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 600 - 601
Mieten (Verbraucherpreisindex) 514
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 514
Nettoeinkommen 130 - 131
Verbraucherpreisindex 512 - 514
Wasserabgabe 614 - 615
Haushaltsabfälle 622
Haushaltsnettoeinkommen *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte, Haushaltsnettoeinkommen**
Hebesätze 459 - 460
Heimerziehung *Siehe* **Inobhutnahmen**
Heizöl
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 293 - 294
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 296 - 297, 302 - 307
Verbraucherpreisindex 514
Hektarerträge 264 - 266, 662
Hennenhaltungsplätze 270
Heranwachsende (Verurteilte) 222 - 223, 656
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien (Sozialleistungen) 503 - 504
Hilfen in besonderen Lebenslagen (Sozialleistungen) 482, 491
Hilfen zum Lebensunterhalt (Sozialleistungen) 478 - 480, 675
Hochschulen
Personal 183 - 185
Prüfungen 180 - 182
Studienanfänger/-innen 173, 175, 178
Studierende 173 - 184, 655
Hoch- und Tiefbau *Siehe* **Bauhauptgewerbe**

I

Indizes
Auftragsbestand (Bauhhauptgewerbe) 345
Auftragseingänge (Baugewerbe) 345
Auftragseingang (Verarbeitendes Gewerbe) 333 - 334
Preisindizes für sonstige Bauwerke 517 - 518
Verbraucherpreisindex 511 - 515
Inobhutnahmen (Jugendhilfe) 500 - 501
Insolvenzen 281 - 283, 664
Instandhaltungskosten von Wohngebäuden *Siehe* **Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden**
Investitionen
Dienstleistungen 416 - 419
Sachinvestitionen (kommunale Kernhaushalte) 433, 436, 439, - 441
Umweltschutz 642 - 646, 649
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 326 - 329, 331 - 332, 649
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 590 - 595

J

Jugendhilfe 501 - 502
Jugendstrafe 220, 222 - 223
Jugendverfahren 199

K

Kanalnetz 617, 634
Kartoffeln 263 - 264, 266, 334, 662
Verarbeitete Kartoffeln 334

Katholische Kirche 48
Kaufwerte
für unbebaute Grundstücke 522 - 524
Kinder
Adoptionen 505
Alter, Altersgruppen 78 - 84, 505, 674
Asylbewerberleistungsgesetz 483
Betreuung 505, 674
Familien 136 - 137
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 503 - 504
Mehrpersonenhaushalte 130
Schutzmaßnahmen 500 - 502
Sozialleistungen SGB XII 478 - 481
Kindertagesbetreuung 505, 674
Kindertageseinrichtungen 505, 674
Kita 505, 674
klimawirksame Stoffe 636 - 637
Kollegs *Siehe* **Abendgymnasien/Kollegs**
kommunale Haushalte
Auszahlungen 436
Kredite 447 - 449
Personal 448 - 452
Saldo Finanzrechnung 437
Kompostierungsanlagen 626
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 600 - 601
Körperschaftssteuer 468
Körperschaftsteuer 468
Kraftfahrzeuge
Bestand 402 - 403, 672
Neuzulassungen 402, 672
Krankenhäuser 144, 146, 654
Kredite 447 - 449
Kassenkredite (öffentliche Finanzen) 442, 444 - 447
Kredit-/Leasingsachen (Rechtspflege) 193, 194
kreisfreie Städte 51, 432 - 437
Anzahl 50
Bevölkerung 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 574 - 575
Kredite (öffentliche Finanzen) 447
Kriegsopferfürsorge 491
Künsterlerisches Personal an Hochschulen 183 - 185
Kunsthochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Kurzarbeiter/-innen 251 - 252, 661

L

Land
Personal 448 - 450
Schulden 442, 445
Landesgrenze 42, 67, 106 - 107
Landgerichte 192, 194–196, 201–203
Landkreise 51
Anzahl 50
Bevölkerung 68, 72 - 73, 76 - 77, 82, 90 - 91
Bodenfläche 52 - 54
Bruttoinlandsprodukt 574 - 575
Finanzen 432 - 437
Kredite (öffentliche Finanzen) 447
Landtagswahlen 228 - 231
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Auszubildende 172
Beschäftigte 271
Betriebe 272
Erwerbstätige 138 - 139, 659
Hektarerträge 264 - 265, 266
Landwirtschaftsfläche 50, 52, 55
Viehbestand 267, 663
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 566 - 575, 582 - 585, 590 - 595, 676
Waldfläche 50, 52 - 53, 56
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 662
Lebendgeborene 67, 89, 92, 95 - 98, 100, 653
Lebensunterhalt *Siehe* **Mikrozensus, Lebensunterhalt**
Legehennen
Legehennenbestand 270
Leistungen nach SGB II *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II**
Leistungsgruppen (Verdienste) 529 - 532
Lohn- und Einkommensteuer 465 - 467, 596 - 597

M

Mehrpersonenhaushalte 59 - 60, 130 - 134
Miete 489, 490
Miete (öffentliche Sozialleistungen) 489, 490
Mikrozensus
Alleinerziehende 135 - 137
Bevölkerung 119 - 122
Erwerbslose 119 - 121
Erwerbslosenquote 123
Erwerbspersonen 119, 122
Erwerbsquoten 122 - 123, 126, 128

Erwerbstätige 119 - 120, 138 - 139
Erwerbstätigenquote 123 - 125
Lebensunterhalt 127
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Privathaushalte 130 - 134
Haushaltsnettoeinkommen 130 - 131
Müll
Haushaltsabfälle 622
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 514

N

Nettoeinkommen
Erwerbstätige 138
Privathaushalte 130 - 131
Neubau (Wohnungen/Wohngebäude) 363 - 367
Neuzugänge (Rechtspflege) 193 - 206, 208 - 219
Nichterwerbspersonen 119 - 121
Nichtwohngebäude
Bauabgang 369
Baugenehmigungen 362
Bauübergang 368
Nutzungsarten (Bodenfläche) 50, 52 - 54

O

Oberlandesgerichte 192, 196, 198, 203, 204
Oberverwaltungsgerichte *Siehe* **Verwaltungsgerichte**
Öffentlicher Dienst
Auszubildende 172
Personal 448 - 454
Vollzeitäquivalente 450, 451, 454
Offizialverfahren 202 - 203

P

Pädagogische Hochschulen 173
Parteien (Wahlen) 228 - 233, 657 - 658
Patientinnen und Patienten 146
Personal
Hochschulen 183 - 185
Krankenhäuser 144
Öffentlicher Dienst 448 - 454
Vollzeitäquivalente 450 - 451, 454
Pflegeeinrichtungen 492 - 493
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Personenbeförderung 400 - 401
Personenschäden (Verkehrsunfälle) 407 - 410, 673
Personenverkehr 400
Pflege
Ausgaben und Einnahmen (Sozialleistungen) 477
Einrichtungen 492 - 493, 496 - 497
Personal 492 - 493
Pflegebedürftige 492 - 495
Pflegegeldempfänger/-innen 498 - 499
Pkw *Siehe* **Kraftfahrzeuge**
Preisindizes
Instandhaltung von Wohngebäuden 519
Straßenbau 517 - 518
Verbraucherpreisindex 511 - 515
Primäreinkommen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 596 - 597
Privathaushalte *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte**
Privatklageverfahren 203
Produzierendes Gewerbe
Arbeitskosten 552 - 557
Bruttoanlageinvestition 590 - 601
Erwerbstätige 659
Verdienste 529 - 548
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 566 - 575, 582 - 585, 676–677
Prüfungen (Hochschulen) 180 - 182

R

Realsteuern 455 - 458
Rechtsbeschwerdeinstanz 203
Rechtsbeschwerden 203
Rechtsmittelinstanzen 201
Rechtspflege 192 - 223
Abgeurteilte 221
Verurteilte 221 - 223, 656
Rehabilitationseinrichtungen (Vorsorge- oder) 145
Revisionen 203
Revisionsinstanzen 203
Rinder
Schlachtungen 270
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 268, 663

S

Säuglinge
Gestorbene 93
Säuglingssterblichkeit 100
Schafe
Viehbestand 267
Viehhaltung 268
Schöffengerichte 202

Schulden
öffentlichen Gesamthaushaltes 442 - 443, 445
Schulen
Allgemeinbildende Schulen 160 - 161
berufsbildende Schulen 167 - 169
Förderschulen 160 - 161, 166
Gemeinschaftsschulen 160 - 161
Gesamtschulen 160 - 161
Grundschulen 160, 162
Gymnasien 160 - 161, 165
Sekundarschulen 160 - 161, 163
Schüler/-innen 159 - 170, 655
Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 500 - 501
Schwangerschaftsabbrüche 147, 654
Schweine
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 268, 663
Seen 46
Sekundarschulen 160 - 161, 163
Selbstständige 138, 487 - 488
SGB II *Siehe* **soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II**
Siedlung (Bodenfläche) 50, 52 - 54
Singlehaushalte *Siehe* **Mikrozensus, Privathaushalte**
Sonderschulen (Förderschulen) 160 - 161, 166
sonstige Erledigungsart (Rechtspflege) 197 - 206
Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 596 - 597
soziale Mindestsicherung
Grundsicherung 127, 481, 675
Hilfe zum Lebensunterhalt 477 - 479, 484, 491
Leistungen nach SGB II 675
Sozialgerichte 214 - 215
Sozialleistungen
Ausgaben 477, 484 - 485
Ausländer/-innen 478, 483 - 484
Einnahmen 477, 596 - 597
Empfänger/-innen 478 - 483, 675
Jugendhilfe 500 - 501, 503 - 504
Kriegsopferfürsorge 491
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 240 - 242, 244 - 246, 248 - 250, 548 - 551, 660
Sperrmüll 622
Spezialhandel (Ausfuhr) 382 - 383
Staatsangehörigkeit 67
Einbürgerungen 114 - 115
Hilfe zum Lebensunterhalt 478
Studierende 178 - 180
Staats- und Amtsanwaltschaften 204
Städte (mit mehr als 15 000 Einwohner) 86
Stadtratswahlen 232 - 233
Stellung im Beruf (Erwerbstätige) 138
Sterbetafel 94 - 95
steuerbarer Umsatz (Umsatzsteuer) 461 - 462
Steuereinnahmekraft 457 - 460
Steuermessbeträge 469
Steuern
Gewerbesteuer 432, 435, 438, 455 - 457
Körperschaftsteuer 468
Lohn- und Einkommensteuer 465 - 467
Realsteuern 455 - 457
Steuerpflichtige 461 - 463, 465 - 466, 468 - 469
Umsatzsteuer 461 - 464
Strafgefangene 191, 220
Strafgerichte 199 - 203
Strafsachen 199
Straßenbau
Straßenbauer 352, 354
Straßenbau (Handwerk) 345
Straßenbau (Preisindizes) 517 - 518
Straßennetz 42
Bundesautobahn 42
Bundesstraßen 42
Landesstraßen 42
Straßenverkehrsunfälle 407 - 411, 673
Strombilanz
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 295, 298 - 301
Stromverbrauch 298, 300, 310 - 311
Studienanfänger/-innen 173, 175, 178 - 179
Studierende 173 - 179, 655
Staatsangehörigkeit 178 - 180

T

Tageseinrichtungen 505, 674
Tageseinrichtungen (Kinder-) 505
Tagespflege *Siehe* **Betreuung von Kindern, Kindertagespflege**
Talsperren 46 - 47
Tätige Personen
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 344
Dienstleistungen 416 - 420

Energie- und Wasserversorgung 289 - 290
Handwerk 354 - 356
Tageseinrichtungen 505
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 329, 331 - 332, 666
Teilzeitbeschäftigte
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 529 - 532, 534 - 542, 544
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Erwerbstätigkeit) 241, 249
Theologische Hochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Tiefbau *Siehe* **Bauhauptgewerbe**
Todesursachen 101 - 103
Tourismus 388 - 395, 671
Ankünfte 388, 390 - 395, 671
Übernachtungen 388, 390 - 395, 671

U

Übernachtungen 388, 390 - 395, 671
Umsätze
Ausbaugewerbe 346 - 347
Bauhauptgewerbe 342 - 345
Gastgewerbe 386 - 387
Handwerk 354 - 356
Umweltschutz 648
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 317 - 330, 648, 666
Umsatzsteuer 461 - 464
Umweltschutz
Investitionen 638 - 642, 640 - 644
Umsätze 648
Unfälle
mit wassergefährdenden Stoffe 632 - 634, 633 - 635
Straßenverkehrsunfälle 407 - 411, 673
Universitäten 173 - 175, 180 - 182, 184 - 185
Unternehmen
Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 276 - 278, 665
Insolvenzen 281 - 283, 664
Ursprungsländer (Außenhandel) 383
Urteile 193 - 203, 206, 208

V

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Absatzproduktion 334 - 337, 335 - 338
Auftragseingang (Index) 333 - 334
Auslandsumsatz 317 - 319
Betriebe 317 - 318, 320 - 336, 666
Energieverbrauch 302 - 309
Entgelte 317, 319, 320 - 321, 666
Exportquote 666
Investitionen 326 - 327, 328 - 329, 331 - 332, 649
Investitionen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 590 - 593
Strombilanz 295, 298 - 301
Stromverbrauch 310 - 311
Tätige Personen 317 - 329, 331 - 332, 666
Umsätze 317 - 327, 648, 666
Verbraucherpreisindex 510 - 512 *Siehe auch* **Preisindizes**
Verdienste
Arbeitnehmer/-innen 529 - 552
Bruttoentgelte
Baugewerbe 342 - 343, 666 - 667
Bruttojahresverdienste 529 - 542
Bruttomonatsverdienste 529 - 552, 678
Bruttostundenverdienste 529 - 532, 534 - 542, 678
Nettomonatsverdienste 542 - 547
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 529 - 548, 678
Verfahrensdauer 193 - 199, 201 - 219
Verfügbares Einkommen 596 - 599, 603
Verkehr
Flächen 50, 52 - 54, 369
Personenbeförderung 400 - 402
Straßenverkehr
Getötete 407 - 409, 673
Kraftfahrzeuge 401 - 402, 672
Straßenverkehrsunfälle 407, 409 - 410
Verletzte 408
Verunglückte 409 - 411, 673
Verkehrsnetz 43
Verpackungen
Umverpackungen 630
Verpackungsmittel 335 - 336
Verurteilte 221 - 223, 656
Verwaltungsfachhochschulen 173 - 175, 181, 184 - 185
Verwaltungsgerichte (einschließlich Oberverwaltungsgerichte) 192, 206 - 209
Verweildauer
Krankenhäuser 144 - 146
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145
Vieh
Legehennen *Siehe* Legehennen
Rinder *Siehe* Rinder

Schafe *Siehe* Schafe
Schweine *Siehe* Schweine
Viehbestand 267, 663
Viehhaltung 268, 663
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Arbeitnehmerentgelte 582 - 589
Bruttoanlageinvestitionen 590 - 595
Bruttoinlandsprodukt 566, 569 - 570, 572, 574 - 576, 600
Bruttowertschöpfung 566, 569 - 570, 573, 676
Einkommen privater Haushalte 596 - 599, 603
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 600 - 601
Vollbeschäftigte
Landwirtschaft 271
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 529 - 543
Vollzeitäquivalente 450 - 451, 454
Vollzugsdauer (Strafgefangene) 220
Vorlage/Verweisung (Rechtspflege) 201, 207
Vorläufige Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 500 - 501
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 145

W

Wahlen
Bundestagswahlen 228
Europawahlen 228, 658
Landtagswahlen 228 - 231
Erststimmen 229
Stadtratswahlen 232 - 233
Wahlberechtigte 229, 657 - 658
Wahlbeteiligung 228, 232, 657 - 658
Zweitstimmen 229, 232, 657 - 658
Waldflächen 50, 52, 56
Wanderungen 67, 106 - 114
Wasser
Abwasserbeseitigung/-entsorgung 617 - 621
Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 514
Anschlussgrad 618, 619
Fläche 46 - 47, 50, 52 - 54
Verbrauch (je Einwohner) 614
Wasserversorgung 618 - 621
Wassergefährdende Stoffe (Unfälle) 632 - 635
Weiterbildung 251 - 553, 555, 557
Wissenschaftliches Personal an Hochschulen 183 - 185
Wohnungen/Wohngebäude
Abgänge 369
Baufertigstellungen 363 - 367, 669
Baugenehmigungen 362, 367, 669
Bestand 367, 370, 669
Miete (Verbraucherpreisindex) 512 - 514
Überhang 368
Wohnbaufläche 40, 50
Wohnfläche 369 - 370

Z

Zivilgerichte 193 - 196
Zuckerrüben 263 - 264, 266, 662
Zulassungen (Kraftfahrzeuge) 672
Zurücknahmen (Rechtspflege) 197 - 200
Zuzüge 67, 106 - 108, 110 - 111, 116 - 117
Zweitstimmen 229, 232, 657 - 658

STATISTISCHES JAHRBUCH

keine Fake News, sondern 100 % amtliche Statistik ... das Statistische Jahrbuch 2021 enthält umfangreiche Informationen, Zeitreihen und Grafiken, die einen umfassenden Überblick über das Leben in Sachsen-Anhalt ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf den Ergebnissen für das Jahr 2020.

2021

Zum Beispiel: lebten in Sachsen-Anhalt 2 180 684 Menschen, davon arbeiteten 17 209 im Baugewerbe und es wurden 3 367 Wohnungen im Neubau fertiggestellt.

Bestell-Nr. Z001

https://statistik.sachsen-anhalt.de